

Pommersches
Urkundenbuch.

Herausgegeben

von

Königlichen Staatsarchiv zu Stettin.

IV. Band.

Zweite Abtheilung.

1307—1310.

Bearbeitet

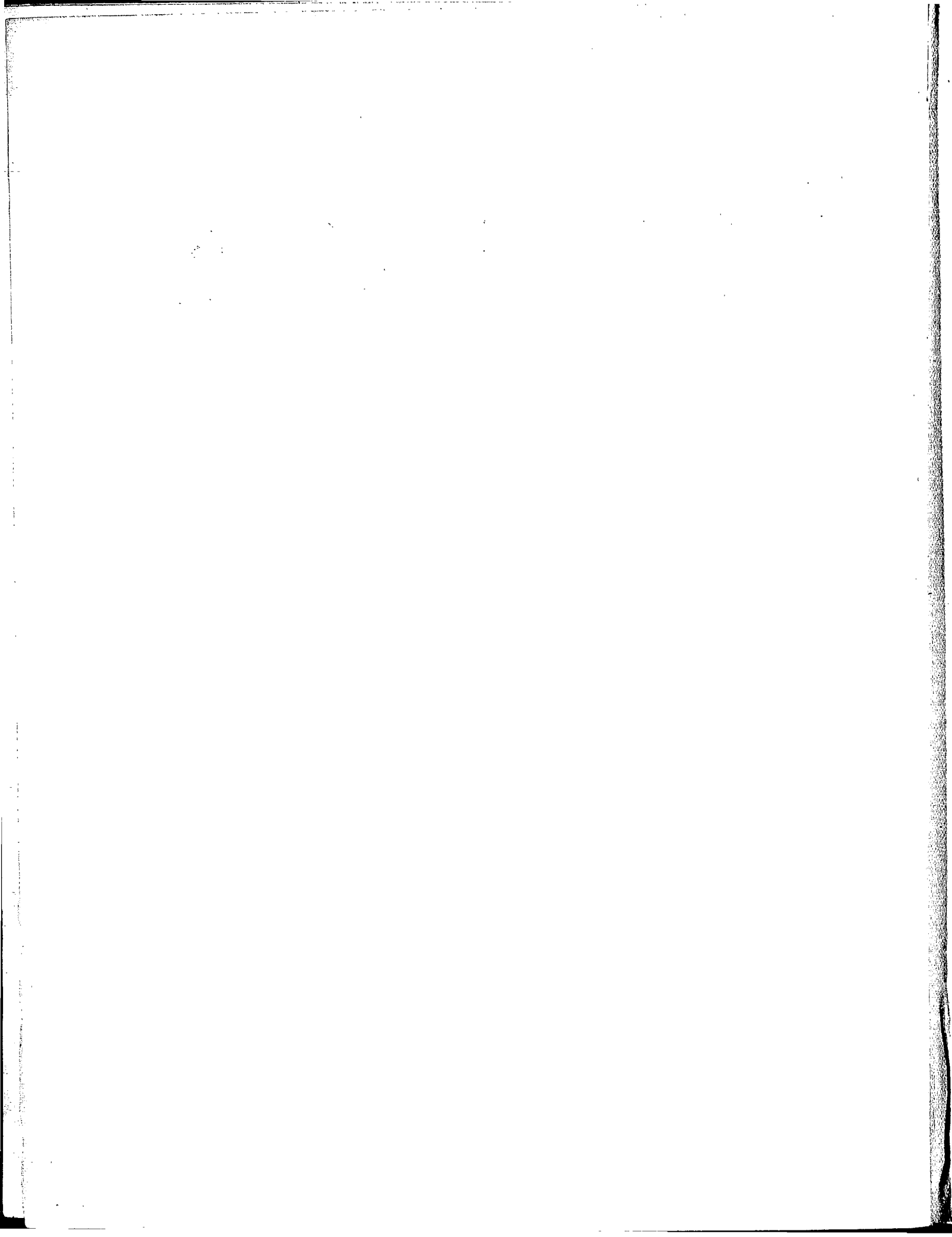
von

Archivrath Dr. Georg Winter,

Kgl. Staatsarchivar zu Osnabrück.

Stettin 1903.

Verlag von Paul Niekammer.



Vorwort.

Nach zwölfjähriger Unterbrechung kann nunmehr ein weiterer, der 4. Band des Pommerſchen Urkundenbuches, der Deffentlichkeit übergeben werden. Dieſe ungewöhnlich lange und von der außerordentlich rührigen Pommerſchen Geſchichtsforſchung ſchmerzlich empfundene Verzögerung der Fortſetzung des für die Pommerſche Geſchichte ſo grundlegend wichtigen Werkes iſt durch eine Reihe widriger Umſtände verurſacht worden, unter denen die Verſetzung des Bearbeiters der früheren Bände in einen anderen Wirkungskreis die erſte Stelle einnimmt.

Als ich dann im Jahre 1896 nach meiner Verſetzung an das Stettiner Staatsarchiv von dem Herrn General-Direktor der Staatsarchive mit der Bearbeitung eines neuen Bandes beauftragt und einige Zeit darauf in Herrn Dr. Heinemann dem Staatsarchive eine neue, diplomatiſch geſchulte Kraft zur Verfügung geſtellt wurde, konnte die Fortſetzung des Werkes alsbald in weitem Umfange und mit größerer Stetigkeit und Schnelligkeit in die Hand genommen werden, da die erforderlichen beträchtlichen Herſtellungskosten von der Preußiſchen Archivverwaltung und von den der Geſchichtsforſchung ihres Landes eifriges Intereſſe entgegenbringenden Pommerſchen Provinzialſtänden in größter und dankenswertheſter Bereitwilligkeit bewilligt wurden. Neben der von mir bereits übernommenen Bearbeitung des 4. Bandes wurde dann auch die des 5. Bandes, deſſen Herausgabe Herr Dr. Heinemann übertragen wurde, begonnen, der nunmehr ebenfalls ſchon im Druck iſt, und deſſen erſte Hälfte gleichzeitig mit dieſem Bande erſcheint. Der 6. Band, der die Zeit bis 1325 umfaſſen wird, ſoll ſich unmittelbar daran anſchließen und iſt ebenfalls im Manuſcript von Herrn Dr. Heinemann in der Hauptſache ſchon abgeſchloſſen.

Ueber die Grundſätze, nach denen die Veröffentlichung erfolgen ſollte, haben ſich beide Bearbeiter in gemeinſamer Berathung verſtändigt und bei der Sammlung und Kollationirung des geſamten handſchriftlichen Materials ſtets Hand in Hand gearbeitet. Im Allgemeinen galt es, ſich dem in den früheren Bänden gegebenen Muſter, auch in Bezug auf die Begrenzung des zu behandelnden Gebiets, möglichſt eng anzukließen, um die Einheitlichkeit des Ganzen zu wahren. Inſbeſondere iſt in Bezug auf die pommerelliſchen Spenzonen, die zugleich Beſitzer von Schlawe und Rügenwalde waren, an dem Grundſatze feſtgehalten worden, die auf Pommeren bezüglichen Urkunden ganz, die übrigen im Auszug mitzutheilen. Nur in einem Punkte glaubten wir von den in den früheren Bänden bei der Herausgabe befolgten Grundſätzen abzuweichen zu ſollen: an Stelle der von Brümers beibehaltenen „buchſtabengetreuen“ Wiedergabe der handſchriftlichen Vorlagen haben wir uns den von Weizsäcker in der Ausgabe der Reichstagsakten aufgeſtellten, dort, in den Monumenta Germaniae, in den Hanserezeſſen und faſt allen neueren Urkunden-Publikationen angewendeten Grundſätzen angeſchloſſen; danach iſt u ſtets vokaliſch, v ſtets konſonantiſch gebraucht, in lateiniſchen Urkunden i und j nicht unterſchieden, große Anfangsbuchſtaben nur bei Saganfängen und Eigennamen angewandt, die Interpunktion nicht nach dem willkürlichen Gebrauch der Vorlagen, ſondern nach dem Sinn und dem heutigen Gebrauch geſetzt.

Als Quelle für den Abdruck wurden natürlich, wo die Originale noch vorhanden waren, stets diese benutzt, welche aus den verschiedensten Archiven erbeten und mit größter und dankenswerthester Liberalität zur Verfügung gestellt wurden. Wo diese Quelle versagte, wurden Privilegien-Bücher, Matrikeln, Copiare zc. oder auch in den Akten enthaltene jüngere Abschriften herangezogen. Ursprung, Zeit der Entstehung und Charakter der handschriftlichen Ueberlieferung ist jedesmal genau angegeben und, wo es nöthig war, kritisch besprochen. Zu dem von Prümers im 2. Bande S. VIII—XX aufgeführten und besprochenen Bestande von handschriftlichen Quellen ist außer dem inzwischen von Fabricius bearbeiteten und herausgegebenen Neuenkamper Copiar, dessen im Staatsarchiv zu Wehlar befindliche Handschrift benutzt wurde, nur noch eine, Prümers unbekannt gebliebene Matrikel des Marienstifts hinzugekommen, welche sich unter dem Titel: „Copenliche Nachrichten und Privilegien von Sommersdorff, Warneltz, Sparrenfelde, Resow, Limeske, Wolbym, Rascedow, Grapow, Pargow“ im Archiv des Marienstifts unter Tit. I Sect. I Nr. 33 befindet. Die Handschrift umfaßt auf 26 Blättern Papier in Folio 44 Urkunden-Abschriften und stammt aus dem 16. Jahrhundert.

Wieviel der Bearbeiter des vorliegenden Bandes bei der Sammlung, Sichtung und Verwerthung des handschriftlichen Materials dem verdienten Herausgeber der früheren Bände, Archivdirektor Geheimen Archivrath Dr. Prümers in Posen verdankt, braucht für den mit solchen Arbeiten Vertrauten nicht näher ausgeführt zu werden.

Abschluß der Vorarbeiten und Druck aber wurden dann bei dem vorliegenden Bande erheblich erschwert und verzögert dadurch, daß der unterzeichnete Bearbeiter eben im Augenblick der Vollendung des Manuskriptes aus seiner bisherigen amtlichen Wirksamkeit in eine neue versetzt wurde, so daß die endgültige Durchsicht des Manuskriptes mit großer Schnelligkeit erledigt werden, der gesammte Druck und die Herstellung des Registers aber von seinem von Stettin weit entfernten neuen Aufenthaltsorte aus erledigt werden mußte. Die daraus, namentlich aus der Entfernung von der landesgeschichtlichen Spezialliteratur erwachsenen Schwierigkeiten konnten nur durch die große Freundlichkeit überwunden werden, mit welcher mein lieber Kollege Dr. Heinemann meine zahlreichen Anfragen, die oft zu großen Fragebogen anwuchsen, stets bereitwilligst beantwortete und mir auch bei der Identifizierung der Orts- und Personen-Namen unermülich hilfreich zur Seite stand. Ihm für alle seine Mühe, die dem Werke sachlich in hohem Grade zu Gute gekommen ist, an dieser Stelle den ihm schon mehrfach ausgesprochenen Dank zu wiederholen, ist mir eine angenehme Pflicht.

Auch sonst ist dem Werke viele dankenswerthe Hülfe und Förderung von den verschiedensten Seiten, namentlich von den Vorstehern und Beamten zahlreicher Archive zu Theil geworden, wie sich am klarsten aus der einfachen statistischen Zusammenstellung des benutzten Quellenmaterials ergibt.

Von den 678 im vorliegenden Bande gedruckten Urkunden sind fast genau die Hälfte, 335, bisher ungedruckt oder nur in ganz kurzen Auszügen oder Regesten veröffentlicht. Nach den handschriftlichen Vorlagen sind 319 nach Originalen, die übrigen nach Copialbüchern, Urkunden-Abschriften und Akten gedruckt. Von den als Vorlagen benutzten Originalen hat die bei weitem größte Anzahl naturgemäß das königliche Staatsarchiv zu Stettin geliefert, nämlich 134, unter denen auch die im Staatsarchive deponirten Urkunden Pommerscher Stadtarchive mitgerechnet sind; nächstdem: das Stadtarchiv zu Stettin 45, das Rathsarchiv zu Stralsund 34, das Geheime und Hauptarchiv zu Schwerin 33, das Staatsarchiv zu Lübeck 12, das Staatsarchiv zu Danzig, das Stadtarchiv zu Greifswald und das Rathsarchiv zu Rostock je 7, das Stadtarchiv zu Greifenhagen 6, das Staatsarchiv zu Königsberg i. Pr. 4; die übrigen Originale vertheilen sich auf: das Geheime Staatsarchiv zu Berlin, das Staatsarchiv zu Magdeburg, das Reichsarchiv zu München, das Staatsarchiv zu Hamburg, das Reichsarchiv zu Kopenhagen, das Public record office zu London, das Fürstliche Archiv zu Putbus,

das Gräflich Arnim'sche Archiv zu Boitzenburg, die Stadtarchive zu Anklam, Barth, Lüneburg, Osnabrück, Prenzlau und Wismar, das Marienstifts-Archiv zu Stettin, das Pfarrarchiv zu Barth, die Königliche Bibliothek zu Berlin, die Raczyński'sche Bibliothek zu Posen, die Bibliothek der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin. Auch an anderen handschriftlichen Vorlagen in Copiaren und Abschriften hat das Stettiner Staatsarchiv das größte Contingent, 184, gestellt, danach folgt das Stadtarchiv zu Greifswald mit 52, die Bibliothek der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde mit 49, das Schweriner Archiv mit 19, das Marienstifts-Archiv mit 7, die Universitäts-Bibliothek zu Greifswald und die Register des Vatikanischen Archivs zu Rom mit je 6. Der Rest vertheilt sich auf die Archive und Bibliotheken zu Anklam, Barth (Stadtarchiv und Pfarrarchiv), Berlin (Geheimes Staatsarchiv), Brügge, Dobbertin, Greifenhagen, Greifswald, Königsberg, Kopenhagen, Putbus, Rügenburg, Rostock, Stockholm, Stralsund, Wezlar (das Neuenkamper Copiar) und Wloclawek (Kapitelsarchiv).

Aus den Stadtbüchern, von denen die Stralsunder jetzt bis 1342 gedruckt vorliegen, sind im Allgemeinen nur die Eintragungen berücksichtigt, welche sich auf die Beziehungen der Städte nach außen, insbesondere zu dem benachbarten Adel, und auf kirchliche Verhältnisse beziehen. Aus dem Stettiner Stadtbuche sind leider einige Eintragungen übersehen worden, welche in den Nachträgen gedruckt werden sollen.

Den Vorständen und Beamten aller genannten in- und ausländischen Archive und Bibliotheken, die mit stets gleicher Liebenswürdigkeit alle meine Wünsche und Anfragen erledigt, zuweilen auch umfangreiche Collationirungen in der entgegenkommendsten Weise übernommen haben, spreche ich auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aus.

Ohne handschriftliche Vorlagen nur nach Drucken sind im Ganzen 31 Nummern gedruckt. Es geschah das nur entweder, wenn keine handschriftliche Vorlage mehr vorhanden war, oder wenn die Urkunde nur zu einem kleinen Theile auf die Pommersche Geschichte Bezug hatte und daher nur in einem kurzen Regeste oder der Zeugenreihe aufzunehmen war.

Leider hat es sich trotz sorgfältigster jahrelanger Nachforschungen in den verschiedensten Archiven und Bibliotheken nicht vermeiden lassen, daß einige an ganz entlegenen Stellen handschriftlich vorhandene oder gedruckte Urkunden bei der Sammlung des Materials übersehen worden sind, wie sich bereits während des Druckes herausstellte. Die Anzahl dieser übersehenen Urkunden ist im Verhältniß zur Gesamtzahl der abgedruckten sehr geringfügig; ein so vortrefflicher Kenner der Pommerschen Geschichte wie Herr Professor Dr. Martin Wehrmann in Stettin hat in seiner freundlichen Besprechung des ersten Halbbandes nur 3 als fehlend herausgefunden, von denen aber eine thatsächlich nicht fehlt, sondern nur unter einem andern Datum (1303 Oktober 10, Nr. 2115) gedruckt ist, da sich die von Riedel angenommene Datirung (Februar 15) als irrtümlich erwiesen hatte. Da nun die Auffindung der thatsächlich fehlenden Urkunden erst zu einer Zeit erfolgte, in welchem der Theil des Bandes, an dem die betreffenden Urkunden chronologisch hätten eingereiht werden müssen, bereits gedruckt war, so entstand die Frage, ob dieselben in einem Nachtrage zu dem vorliegenden Bande oder in dem für den 6. Band in Aussicht genommenen allgemeinen Nachtrage, der auch die entsprechenden Lücken der ersten drei Bände ergänzen soll, zu drucken seien. Nach eingehender Erwägung fiel die Entscheidung, welche mit dem Herausgeber des 5. und 6. Bandes berathen wurde, zu Gunsten der letzteren Alternative, da der Benutzer dann nach Nachträgen wenigstens nur an einer Stelle zu suchen braucht.

Gegenüber diesen fehlenden Urkunden sind auf der andern Seite mehrere Urkunden aufgenommen worden, deren Aufnahme sich nachträglich als ein Irrthum erwies. Die Nr. 2011 wurde nach einer

unvollständigen und undatirten Vorlage gedruckt und nach inneren Merkmalen [um 1301] datirt. Dabei ist übersehen worden, daß sie von Prünners nach einer anderen, die Datirung enthaltenden Vorlage richtig bereits unter dem Jahre 1300 als Nr. 1976 im 3. Bande gedruckt war. Ebenso ist übersehen worden, daß die von mir [um 1302] datirte Urkunde Nr. 2066 von Prünners [1300 bis 1302] datirt und deshalb am Schluß des 3. Bandes unter Nr. 1969 bereits gedruckt war, und endlich, daß das nach Kehrbergs Angabe (Königsberg, Abthlg. 1 S. 131) zum 5. Februar 1301 eingereichte Regest Nr. 1981 unzweifelhaft inhaltlich identisch ist mit der im vorliegenden Bande unter Nr. 2077 zum ersten Male gedruckten Urkunde vom 5. Februar 1303, daß also bei Kehrberg ein Irrthum in der Datirung vorliegt. Die Nrn. 1981, 2011 und 2066 sind also zu streichen.

Einige weitere kleine Versehen und Druckfehler in Einzelheiten sind am Schlusse in den Berichtigungen zusammengestellt, die ich bei der Benutzung beachten bezw. corrigiren zu wollen bitte.

Bei dem Register bin ich insofern von dem Herrn Bearbeiter des 3. Bandes abgewichen, als ich Orts-, Personen- und Sach-Register nicht getrennt, sondern in eines vereinigt habe. War jene Trennung bei dem sehr umfangreichen, auf zwei starke Bände sich erstreckenden Register des 3. Bandes entschieden vorzuziehen, so sichten mir bei dem mäßigen Umfange des allein den 4. Band umfassenden Registers die einheitliche Anordnung zweckmäßiger und übersichtlicher. Sonst bin ich in der inneren Gruppierung durchaus dem bewährten Vorbilde von Prünners gefolgt. In allen zweifelhaften Fällen ist durch zahlreiche Verweise die Auffindbarkeit der Namen erleichtert worden.

Indem ich nunmehr den Band, an welchem ich fünf Jahre eifrig und mit stets wachsendem Interesse gearbeitet habe, der Benutzung der historischen Forschung übergebe, spreche ich allen den geehrten Kollegen und gelehrten Freunden, welche mich bei meinen Forschungen unterstützt haben, meinen aufrichtigen und herzlichen Dank aus und füge den Wunsch hinzu, daß das Werk, dessen schnelle Fortsetzung jetzt gesichert erscheint, sich auch weiter als eine wichtige Grundlage der mit so großem Eifer und Erfolge betriebenen Pommer'schen Geschichtsforschung und Geschichtschreibung erweisen möge, an der mich einige Jahre theilhaftig zu haben mir stets eine liebe Erinnerung bleiben wird.

Dsnabrück, im August 1903.

Georg Winter.

2347.

1307 April 23 Stralsund.

Fürst Wizlaw III. von Rügen verkauft dem Krüger Milken in Ramin das Erbe einer Hufe in Drammendorf.

Wizslavus dei gracia princeps Ruyanorum omnibus Christi fidelibus presencia visuris vel auditoris salutem in domino sempiternam. Noverint universi, quod nos Milikino, tabernatori in Ramin, et suis heredibus vendidimus hereditatem unius mansi in villa Strammedorp cum aquis, pratis, pascuis, agris cultis et incultis et cum omni utilitate, prout in suis terminis iacet, iure hereditario possidendam; insuper sespites et pascoa et aream, in qua residet, cum aliis hominibus ibidem commorantibus obtinebit. De hoc vero manso nobis annis singulis decem marcas denariorum erogabunt, inhibentes, ne quis ipsos preter nos exemat, nisi de eorum fuerit voluntate. Testes: Pritborus de Lanke, Ierozlawe de Kalant, Hinricus cum Thorace, Hude, milites, Dummezlav, Claus Gurevitze, Hinricus Ralekevitze, advocatus noster, et alii quam plures fide digni. Datum et actum Sundis anno domini M° CCC° septimo, in die Georgii martiris.

Nach dem Originale, mit an gelb-rothseidenen Fäden anhängendem Siegel des Fürsten, im Archiv des Klosters St. Jürgen vor Ramin zu Stralsund im dortigen Rathsarchive (Schr. V, Schiebl. 1).

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 54 Nr. 369.

2348.

1307 April 28 Camin.

Bischof Heinrich von Camin beurkundet einen zwischen dem Pleban und der Kirche einerseits, einigen Einwohnern andererseits abgeschlossenen Vergleich über die Holzungsgerechtigkeit in Wusterhausen.

Hinricus dei gracia episcopus Caminensis universis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est vera salus. Significavit nobis magister Conradus canonicus Caminensis et plebanus ecclesie in Wusterhusen, quod contencio diuturna, que super lignis ville in Wusterhusen inter eum erat ex una et inter Iacobum villicum, Richmannum, Ffredericum et Grisonem colonos octo mansorum ibidem parte ex altera, sopita extitit et partibus consentientibus sic terminata: quod ligna ville predictae, que sunt et erunt in futurum iuxta viam ad manum sinistram cum¹) de ipsa villa aut versus Wolgast et ligna eciam, que nunc sunt et erunt abinantea in fundo ecclesie iuxta terminos ville Ghnugentin, ad sex mansos dotis et ad alios octo mansos dictorum colonorum debent communiter et equaliter spectare. Et quilibet dictorum quatuordecim mansorum colonus pro rata mansorum, quos coluerit, habebit in eisdem de cetero partem suam. Ligna autem, que sunt et erunt abinantea prope viam eandem ad manum dexteram premissis itinere eundo versus Wolgast, ipsius ecclesie sui que plebani sunt propria nec alicui predictorum octo mansorum colono quicquam iuris competit in eisdem. Cespites vero, qui sunt et erunt in futurum in fundo ecclesie iuxta terminos premissae ville Ghnugentin, ad ipsam ecclesiam eiusque plebanum specialiter pertinebunt. Et si plebanus loci aliquot mansos dotis propriis sumptibus colere et alios alteri villico vel colono uni vel pluribus

locare ad colendum decreverit, quilibet huiusmodi colonorum, sive clerici sive laici fuerint, in lignis predictis communibus pro rata mansorum, quos coluerit, habebit partem suam, sicut ibidem habent ceteri mansorum cultores. Sed si idem plebanus omnes sex mansos dotis aliis locaverit ad colendum, tunc ipse sepediotis lignis communibus uti non debet, sed sibi de suis propriis lignis provideat et utatur. Cuius rei testes sunt Hinricus Paganus, Hinricus et frater suus Iacobus de Wostenbruge, milites, Hinricus dictus Priszwalk, frater Iohannes, magister curie in Derszen, Helmicus viceplebanus ibidem et plures alii fide digni. Datum Camyn anno domini millesimo tricentesimo septimo, quarto Kalendas Maii.

1) Offenbar verderbt; vielleicht: eundo?

Nach der Abschrift in der Caminer Matrifel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 8 b) Pars II fol. 36 v, I 8^a fol. 233. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1126.

2349.

1307 Mai 12 Demmin.

Bischof Heinrich von Camin theilt die zu einer Pfarre verbundenen Kirchen Dufow, Scharprow und Gölzow in zwei Pfarren und schlägt zu der Kirche in Dufow die Dörfer Benz und Gilow, zu der Kirche zu Gölzow die Tochterkirche Scharprow und das Dorf Pinnow.

Heynricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus universis presencia visuris salutem in domino. Cum ad nos pertineat divisio, sicut et unio ecclesiarum, ex certis causis [nos] considerantes, quod ecclesie Ducow, Scerprow, Gulsow per unum plebanum comode non possunt officari, quare ipsis auctoritate ordinaria in nomine domini duximus dividendas et eas per presentes dividimus in nomine patris et filii et spiritus [sancti], apponentes ad ecclesiam Ducow villas Benz et Gilow, ad ecclesiam [vero Gulsow] filiam in Scerprow et villam Pinnow assignamus. Ut autem hec nostra [unio ac] divisio stabilis et inconvulsa perseveret, presentem cartam inde confectam sigilli nostri munimine fecimus communiri. Datum Dymin anno domini M^o C^o C^o VII^o, in die [sanctorum] Nerei et Achilley.

Nach dem Originale im Geh. und Hauptarchiv zu Schwerin s. r. N. Dargun mit abhængendem spitzovalem Siegel des Bischofs. Die Urkunde ist am rechten Rande durch Mäusefraß beschädigt.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 337 Nr. 3166.

2350.

1307 Mai 4 Belgard.

Herzog Bogislaw IV. ertheilt der Stadt Belgard an der Persante die Niederlagegerechtigkeit.

In nomine domini amen. Quoniam ea, que in tempore aguntur, labente tempore a memoria hominum evanescent, nisi testimonio vel scriptura autentica fuerint perhennata; nos igitur Boguslaus dei gratia dux Slavorum et Cassubie notum facimus universis tam praesentibus quam futuris, quod nos pro nobis nostrisque heredibus et successoribus titulo vere et pure donationis inter vivos damus, donamus et conferimus nostre civitati Belgard depositionem, que dicitur vulgariter nederlage, omnium mercimoniorum in vario et cera et in lignis universisque, que spectant usus ad humanos, libere et perhenniter perfruendam iure Lubecensi. Volumus

etiam, ne aliquis de civitatibus nostris vel alienis aliqua preemendo in vario vel in melle seu in pecoribus seu in cera seu annona de civitate deducat, nisi fuerit de consensu et voluntate nostre civitatis. Insuper ab oriente per descensum fluvii Persanthe signa lignorum emptorum vel emendorum nulli prorsus retinebunt, nisi fuerint coram civitate in depositione signata sive empta, prout cuiuslibet rei ius requirit. Littus vero ipsius fluvii antedicti parte ab utraque ad modum quinque virgarum ius servabit Lubecense usque ad terminos nostre civitati suprascripte legitime assignatos. Ut autem nostra donatio per nos legitime facta et predicta omnia robur optineant perpetue firmitatis, presentes conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes vero huius nostre donacionis sunt: noster marscalcus Iohannes Bere, Gerardus Grope, Arnoldus Monachus dictus de Bone, Iohannes Troye, milites, dominus Conradus nostre curie capellanus, Tezlaus plebanus de Belgard, Iohannes de Mayeno, Iohannes Bronesvik, nostre curie capellani, Otto de Bone, Arnoldus de Osten, Albertus Grope, Dobezlaus et Reimarus dicti Hekethuss, dominus Hermannus Knut, necnon Syfridus dictus Prosveld, item Matheus dictus Barthusevitz miles, Bartholomeus et Iohannes Kule, famuli, et alii quam plures fide digni. Datum Belgard anno domini millesimo trecentesimo septimo, in die ascensionis domini nostri Ihesu Cristi.

Das Original der Urkunde, welches Dreger wahrscheinlich noch vorgelegen hat, ist nicht mehr vorhanden. Die Urkunde liegt jetzt nur in einer sehr fehlerhaften und verderbten Abschrift eines späteren Transsumpts im Privilegienbuch der Stadt Belgard im Staatsarchiv (Mscr. I 5 Nr. 1^a) vor, welche von einem offenbar des Lesens unfundigen Schreiber des 18. Jahrhunderts hergestellt ist und so massenhafte Schreib- und Lesefehler enthält, auch große Auslassungen und Lücken zeigt, daß die Dreger'sche Abschrift im Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1123, die wahrscheinlich auf dem Originale beruht, vorgezogen und dem Druck zu Grunde gelegt werden mußte.

2351.

1307 Mai 20 Wilmenitz.

Prithbor von Wilmenitz überläßt den Einwohnern seiner Dörfer Ramitz und Lubnitz 30 Hakenhufen zu erblichem Recht.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Quia que aguntur in tempore, ne simul cum lapsu temporis pereant vel incie recedant, consueverunt litteris auctenticis et testibus ydoneis perhennari. Hinc est quod nos Prithborus miles dictus de Vylemnitz notum facimus universis tenore presencium publice protestantes, hereditatem XXX^a uncorum villis nostris, que Rambz et Lubivitz dicuntur, adiacencium villanis earumdem villarum hac (statt ac) ipsorum veris heredibus, vel quibus rite et racionabiliter vendiderint, dummodo vendant suo pari et non alteri, propria voluntate vel paupertate ipsos cogente, vendidimus iure hereditario, prout infra terminos sunt distincte, cum domibus, areis, agris, pascuis, pratis, palludibus, sesspitibus, nemoribus, silvis cultis et incultis in perpetuum pacifice et quiete possidendam; ita tamen, quod dicti villani ac ipsorum veri heredes nobis hac (statt ac) nostris veris heredibus de quolibet unco duas marcas usualis monete, quatur (sic!) pullos, duo koritz siliginis pro nostra procuracione, quam debebant singulis annis facere, quartum dimidium solidum, nuntio, qui pristaw dicitur, quatuor denarios annis singulis nomine pensionis erogabunt. Hec autem summa pensionis non augmentabitur nec XXX^a predicti unci per nos aut per nostros successores actenus debent mensurari. Ut autem hec nostra venditio firma consistat hac (statt ac) integra, presentem paginam sigillo nostro (!) munimine fecimus roborari¹⁾. Testes huius rei sunt:

fratres nostri dominus Nicolaus et Thesitz, dominus Udo, milites, Stognew et Io(hannes) Woseg et alii plures fide digni. Datum Vylemnitz anno domini M° CCC° VII°, sabbato, qua (!) cantatur karitas dei.

1) robori. Orig.

Nach dem Originale ohne Siegel (nur die roth-gelbseidenen Fäden sind noch vorhanden) im fürstlichen Archiv zu Putbus Nr. 2.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 54 Nr. 370.

2352.

1307 Juli 12 Greifswald.

Die Greifswalder Bürger Hermann Pape, Ludbert von Vleric und Bernhard Kopman kaufen von der Stadt Treptow a. Toll. eine Rente von jährlich 60 Mark.

Notum esse cupimus presens scriptum visuris vel auditoris, quod dilecti burgenses nostri Hermannus Pape videlicet, Ludbertus de Vleric et Bernardus Kopman emerunt nobis consulibus omnibus presentibus rite et racionabiliter LX marcarum redditus ab honorabilibus viris dominis consulibus et universitate burgensium civitatis Trebetowe, ita quod quivis eorum singulariter XX marcarum redditus [teneat]¹⁾ perpetuis temporibus duraturos, ut eorum privilegia tria super hiis confecta edocent et declarant. Actum coram nobis anno domini M° CCC° VII°, quarto Ydus Iulii.

1) Das Verbum fehlt in der Handschrift.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 22 v.

2353.

1307 Juli 15 Wolgast.

Herzog Bogislaw IV. und sein Sohn Wartislaw IV. verkaufen an Gerhard von Slivenize und seine Erben für 200 Mark die Bede, Servitien u. von 8 Hufen in Mönchow.

In nomine domini amen. Bugh(eslaus) et Wartislaus filius eius dei gracia duces Slavorum et Kassubie omnibus in perpetuum. Quoniam propter temporis mutacionem et rerum labencium oblivionem et inconstanciam dona principum et gesta testimonio evidenti et scriptis autenticis est sumutile perhennari, quapropter noscant universe fideles nationes nate et nasciture, quibus oportunum fuerit presencia speculari, quod ex maturo arbitrio et libero et nostrorum consiliariorum fidelium consilio Gherardo dicto de Slivenize et suis veris heredibus dimisimus et tytulo iuste venditionis vendidimus precariam octo mansorum cur[ie] Monechowe et nummos monetales et prorsus omne servitium, quod ad nos vel nostros successores pertinere dinoscitur, pro ducentis [marcis de]nariorum, prout dicta curia cum tot prenomatis mansis, metis, campis et districtibus continetur, evò tempore libere possidendo. Ne igitur hec legitima vendicio dicto Gherardo aut suis veris heredibus per nos vel per aliquos nostros successores aliquo modo infringatur, presencia nostri sigilli firmo munimine fecimus consignari. Testes, quibus hec

constant, sunt: Iohannes Bere noster marschalcus, Wernerus, Sabellus et Theodericus dicti Lepel, Arnoldus de Grambowe, Henricus Heyden, Theodericus de Tanclym, Gherardus de Heydebrake, Henricus de Vicen, milites, et Conradus de Trepetowe, Henricus de Stettyn, curie nostre cappellani, Otto de ¹⁾Boene, Gherardus de Scola, Quedelerus, famuli, et Hermannus de Lubbenowe, Samson, Reynekinus Bomese, Hermannus et Iohannes dicti de Kaghenowe et Nicolaus Molendinarius sive de Molendino, Henricus de Trepetowe, Bernardus de Castro, . . Pulsyn et alii plurimi fide digni. Datum et actum Wolgast anno domini M^o CCC^o VII^o, in die divisionis apostolorum.

¹⁾ do. Orig.

Nach dem in der Mitte von Mober durchlöchernten Originale ohne Siegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Ducalia Nr. 18. Abschrift in der Pübaglaer Matrifel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 30) fol. 52 v. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1121.

2354.

1307 Juli 15 Altdamm.

Herzog Otto I. überweist dem Ritter Hermann von Deven 4 Hufen im Dorfe Kosenow zu allem Rechte zur Fundirung der Kirche in genanntem Dorfe, welche Hufen er früher als Kastellan von der Burg Sarow besessen, und giebt ihm 8 Hufen im Dorfe Rathebur mit der halben Bede.

Otto dei gracia dux Slavorum et Kassubie dominusque Stetinensis universis, quibus presencia oblata fuerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Ut facti nostri veritas elucescat, tam posteris quam modernis duximus intimandum, presencium testimonio publice profitentes, quod nos inter opera karitatis elemosynam deo magis gratam considerantes ex maturo consiliariorum nostrorum consilio in honorem dei omnipotentis sancteque Marie virginis in remedium animarum nostre videlicet et patris nostri karissimi domini Barnym ceterorumque nostrorum progenitorum Hermanno de Deven militi nostro fideli et dilecto suisque heredibus veris et legitimis quatuor mansos in villa Kosenowe contulimus et donative appropriavimus cum omni utilitate et fructu, qui nobis provenire poterant ab iisdem, in subsidium et iuvamen ecclesie in eadem villa deo construende et perficiende, quos quidem mansos sibi et suis heredibus iure castellanorum nostri castri Zarowe in verum feodum contuleramus. Pro ipsis vero dictis quatuor mansis eidem Hermanno militi nostro suisque heredibus in villa Ratebur octo mansos dimidiam dantes precariam contulimus eodem iure, quo priores quatuor mansos habuerant, salubriter in perpetuum possidendos. Ne autem super huiusmodi elemosynarum nostrarum largicione cuiquam dubium oriatur, presentem paginam nostro sigillo muniri fecimus in cautelam. Testes vero huius sunt consilarii nostri Luchto, Scholentyn, Gherardus et Hinricus de Zwerin et plures alii de nostra familia fide digni similiter et dominus Hinricus plebanus in Damb, per quem sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Damb anno domini M^o CCC^o VII^o, in divisione apostolorum.

Nach dem Originale zu Anklam s. r. A. Nr. 19. Abschrift im Kopetbuch der Stadt Anklam im dortigen Stadtarchiv Tit. II Sect. 1 Nr. 5 fol. 90 v.

Sehr fehlerhaft gedruckt bei Stabenhagen, Beschreibung von Anklam S. 337, Register bei Gollmert, Geschlecht von Schwerin III S. 89 Nr. 55.

1307 Juli 17 Lindow.

Otto, Hermann und Waldemar, Markgrafen von Brandenburg, versprechen Peter von Neuenburg, der sich mit seinen sämtlichen Verwandten und Besitzungen ihnen angeschlossen hat, im Besitz seiner Schiffe zu lassen.

In den namen gades amen. Wy Otte, Hermann und Woldemar van der genaden gades marggreven tho Brandenborch und thu Lusitz bekennen mit dissem iegenwerdigen brive, dat wy gededinget hebben mit dem eddelen manne hern Peter van der Nuenborch, als hirna beschreven steit, dat he und syn vader, sine brudere unnd alle syne frundt, de dor ehm don unnd laten willen, tho usz gekeret syn mit synen vhesten, de he hefft, und alle syne frundt, mit den steden, mit dem lande also verre, als sie dor em dohn und laten willen, her woywode und syn bruder, de scholen boychgrafen bliven up dem huse tho Stolp und scholen dat beholden, als si et vor gehat hebben, dewile dat se leven. Wer et, dat wie des thu rade werden, dat wie dat landt tho Stolp tho uns nemen wolden, so schole wy den vorbenomeden voyvoden geven alle iar lanck dreihundert marck penninge und scholen uns dat landt maken, also wy nuttest mogen. Desse vestunge hebben wy ehm gelegen deme eddelen manne hern Peter und synen brudern und eren rechten erfinamen tho einem rechten lehne Rugenwaldt und Zlawen, Polnow, Thuchel und Nuenborch mit alle deme lande, dat tho den vorbenomeden vesten horet, mit alleme rechte und mit allerhande nutt. Uns is ock witlik, dat her Ludeke van Wedele hefft vortegen mit guden willen Zlawen und Polnow, und dat darthu horet, und hefft des vor usz gedhan mit hern Peter eine fruntlike sune. Desse vorbenomede vesten, de schal her Peter vesten und beteren nha synen willen und mit densulven vesten schal her Peter und sine bruder uns behulpen wesen und schal sie uns openen und usen ambachtluden, wenne wy des bedorven, und schal mit ehn tho usem dienste sitten. Weme he gutet vorlegen hefft umme sinen dienst vor dieser tidt, de schal van uns dat entfan unnd schal dormede sitten tho useme dienste, als he ehm ghedan hefft. Wie hebben ock mit ehme also gededinget, dat wie usz nicht en scholen sonen mit deme biscop van der Cuyaw, wie hebben em vor dedinget, dat he by rechte blive like andern unsen mannen. Wie ock van beiden siden wez dacht was, dit schall ledich wesen. Stede und lude und landt, die schole wy laten by also dan rechte, als sie vor gehat hebben, wen thu disser tidt. Uppe dat disse dinck stede und vhaste bliven. so hebbe wy dessen breff gegeben und besegelt mit usen ingesegeln. Tuge disser dinck sint: her Hinrick de bischop van Cammin, greve Herman van Everstein, her Hinrick van der Dame, Ludekino dicto de Wedel seniori, Henrico van Stegelitz, Dzonekino de Croter und her Busse Sznelhut und dartho vele bederver lude. Disse breff, de is gegeben tho Lindow na der bordt gades dusent iar dreihundert iar in dem sevenden iare, des mandages na aller apostole dach.

Nach der deutschen Uebersetzung des 16. Jahrhunderts im Diplomatarium Klemptzenianum der Oebrecht'schen Bibliothek der Rathsbibliothek in Greifswald fol. 158/59. Ueberschrift von Klemptzens Hand: Eine Copey eines briefes auff pergamen, darin sich Otte, Hermann und Woldemar mit dem hinterlandt zu Pommeren vertragen. Abschrift in der Gadebusch'schen Sammlung im Reichsarchiv zu Stockholm.

Ausführliches Regest mit wörtlicher Anführung einer Stelle bei Schwarz, Versuch einer Pommerisch- und Rügianischen Lehnhistorie S. 268 Anm. (†) und in der Einleitung zum Cod. Pom. dipl. p. XXXVIII. Das

Regest bei Kiebel, Cod. dipl. Brandenb. Abth. II Bd. 6 S. 39/40 ist fast wörtlich aus Schwarz entlehnt. Inhaltsangabe auch im 1. Bande der *Scriptores rerum Prussicarum* S. 705 Anm. 84. Den ersten Abdruck der ganzen Urkunde gab Perlach im *Pommerschen Urkundenbuche* S. 578 Nr. 656.

2356.

1307 Juli 21 Neuenburg.

Graf Peter von Neuenburg verleiht dem Heinrich von Luminitz das Dorf Fronza.

In nomine domini amen. Sicut cera liquēfacta contra ignem flexibilis est ad quamlibet formam suscipiendam, sic omnis res mundana ad longinquum tempus vel propinquum prorogata flexibilis et revocabilis efficitur in cordibus humanis; si vero stabilitur privilegio et testimonialibus litteris coram probis viris et honestis, iuste et rite rationabiliter confirmatur. Hinc est ergo, quod nos comes Petrus de Nuenburg filius comitis Swensonis palatini tocius Pomeraniae presentibus recognoscimus et testamur, quod propter frequens servitium et fidele, quod nobis Hinricus dictus de Luminitz exhibuit multis vicibus et conditionibus, noticiam in corde nostro suscipientes predicto Henrico villam, que Franze¹⁾ dicitur, contulimus et tribuimus cum omnibus utilitatibus et attinentiis praefatae villae sibi et suis haeredibus in perpetuum libere omnibus facultatibus et conditionibus possidendam. Tribuimus etiam eidem Henrico in sua villa facultatem²⁾ iudicandi ultra manum et collum, et si aliquis suos homines ad³⁾ alium iudicem citaverit et vocaverit, ut proficiat, quod coram nullo nisi⁴⁾ coram ipso modis omnibus respondebunt. Debet etiam praedictus Henricus cum suis hominibus ab omnibus exactionibus, cuiuscunque nominis vel generis fuerint, esse liber penitus et solutus, scilicet vaccarum, porcorum et ductionibus lignorum ad castrum, nisi cum castrum nostrum, quod absit, inimicis vel per ignis neglecta incendia deleretur, vel si communis petitio haberetur per nostram terram Neienburgensem. Haec omnia tenebitur Henricus cum suis hominibus adimplere ista omnia praenominata. In hac predictus Henricus pagina debet in omni volubili evo obtinere cum suis, qui post ipsum venerint, similiter et habere, tali tamen conditione prenotata, quod idem Henricus, cum necesse fuerit et cum praeceperimus, nobis serviat de prestita villa cum dextrario in nostra terra Neienburgensi supra suum damnum et expensas, et si fuerint in confinibus, metis et gadibus Pomeraniae vel ubique alias, hoc commune debet esse supra nostrum damnum et expensas. In cuius rei testimonium et evidentiam⁵⁾ pleniorum predictum privilegium conscribi fecimus et iussimus, ut⁶⁾ nostri sigilli munimine inviolabiliter⁷⁾ et firmiter roboretur. Testes autem huius ordinationis et facti sunt: comes Zylvanus et dominus Mathias de Opely, dominus Wytherus et dominus Lochricus, civis in Nuwenburg⁸⁾, exceptis aliis multis probis viris et fide dignis, qui non in ista litera recitantur. Datum in Nuwenburg per manus Henrici dicti de Palude⁹⁾ notarii comitis Petri anno domini M^o tricentesimo septimo, in vigilia sanctae Mariae Magdalenae etc.

¹⁾ n. w. von Neuenburg. ²⁾ facultatem von ganz moderner Hand übergeschrieben. ³⁾ aut. Abschr. ⁴⁾ vel. Abschr. ⁵⁾ obedientiam. Abschr. ⁶⁾ et. Abschr. ⁷⁾ Abschrift ein sinnloses, wahrscheinlich aus inviolabiliter verlesenes Wort. ⁸⁾ Klunenburg. Abschr. ⁹⁾ Palsode. Abschr.

Nach einer sehr fehlerhaften Abschrift des 16. Jahrhunderts im Ordensbrieffolianten Nr. 98 (früher A. 196) Theil 2 fol. 11 b im Staatsarchiv zu Königsberg. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1128.

Gedruckt bei Perlach, Pommersl. Urkundenbuch S. 579 Nr. 657.

1307 August 9 Sternberg.

Fürst Nikolaus zu Werle verbindet sich in Veranlassung der Gefangennehmung des Grafen Nikolaus von Schwerin mit dem Grafen Gunzelin von Schwerin auf Lebenszeit.

— — — — —
Dit sint de lovere: uns om her Buggheslawe, uns veddere Hinric van Mekelenburch, uns om Johan van Gutzeowe, her Ludolf van Oldenburch, her Grube etc. — — —

Nach dem Druck im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 350 Nr. 3178.

1307 August 10 Eldena (Bristaff'sche Fälschung?).

Der Greifswalder Bürger Johannes von Rostock läßt seine beiden Söhne Nikolaus und Walther in den Cistercienserorden als Mönche zu Eldena eintreten und vermacht deswegen dem Kloster ein Kapital von 100 Mark sundischer Silbermünze, wofür Messen und Vigilien gehalten, ihm auch ein Begräbnisplatz daselbst eingeräumt werden soll.

In nomine domini amen. Ego Johannes de Rostock, burgensis in civitate Griepeswold, notum facio tam futuris quam universis Christi fidelibus, qualiter pro mea et pro remedio anime mee coniugis et filiorum meorum Nycholai et Walteri, quos in ecclesia sancti ordinis Cisterciensis sub manus devoti patris reverendi domini abbatis Nycholai de Hylda sub religionis habitu devotus obtuli, centum marcarum monete argenteae Sundensis hanc donacionem praefate et libere cum consensu meorum uxoris et filiorum supra altare magnum posui et hac condicione, ut pro usuris quotannis memoria mei missis et vigiliis coram altari S. Laurentii in eadem ecclesia celebraretur a sanctis fratribus ordinis Cisterciensis, volo etiam, ut post mortem meum corpus in iam dicto monasterio sepeliatur . . . Ut itaque haec donatio firma et inconvulsa permaneat et futuris temporibus inconcussa, adhibitis testimoniis idoneis, quorum nomina testium sunt: vir venerabilis Nycholaus, abbas de Hylda, Petrus prior, Rodolphus de Svanenbeck, cellarius, et Albertus de Cropelin, civis in Griepeswold, et alii quam plures fide digni, quorum nomina non sunt expressa. Acta sunt in Hylda in die sancti Laurentii anno 1307, vigilia secunda.

Nach der Abschrift in der Schwarz'schen Handschriftenammlung der Universität zu Greifswald.

Gedruckt bei Dähnert, Pomm. Bibl. V S. 310, Auszug in den Baltischen Studien I S. 363. Regest bei Pyl, Eldena S. 630.

1307 September 6 Werbellin.

Die Markgrafen Otto, Hermann und Waldemar von Brandenburg geloben, die zur „Buddemühle“ verabredeten Friedensbedingungen in Bezug auf die Loslassung des Grafen Nikolaus von Schwerin und die Streitigkeiten des Fürsten Nikolaus von Werle, des Bischofs von Havelberg u. A. am 17. September zu Friedrichsdorf zu vollziehen.

Men scal oc hern Bugzlawen sine scheide halden, also die bryve spreken, die an beiden siden darup gegeven sin. Dat scal men vultyn vir weken na dem sunnendaghe, alsem tu Vrederickesdorpp gedegedinget heft.

Is deme van Gutzekowe ginnich scade geshin, den scal men wederdun an minne oder an rechte. Schuldeget die van Mekelenborg oder her Claws van Wenden hertoghen Otten van Stettin oder sine man oder die statd tu Anclym, mach men des nicht er minnen, so scolen sie darumme liden, dat recht is.

Dat is gheschin na der bort godes up den Werbelin, dusent iar drihundert iar in deme sovenden iare in dem negest myddeweken vor unser vruwen sunte Marien daghe, also si gheboren wart.

Nach dem Druck im Medlenb. Urkundenbuch V S. 357 Nr. 3186.

2360.

1307 Oktober 9 Stettin.

Friedrich, Domherr in Camin und Archidiaconus von Stettin, theilt den Plebanen in Jafenitz und Seeße mit, daß er die geistliche Gerichtsbarkeit in ihren Orten dem Kloster Gobelnhagen überlassen habe.

Fredericus dei gracia canonicus ecclesie Caminensis archidiaconus territorii Stetinensis¹⁾ viris honorabilibus et discretis domino Marquardo plebano in Iazenitz²⁾ et domino Christiano plebano in Lese in domino salutem. Vestram discrecionem nolumus ignorare, quod omnem iurisdictionem³⁾, quam in vobis habuimus, scilicet de obediencia spirituali, domino preposito in Gobelnhagen⁴⁾ et fratribus ibidem deo famulantibus, qui pro tempore fuerint instituti vel instituendi, dimisimus amore dei et discretorum virorum precamine, ita videlicet, quod domino preposito et fratribus ibidem amplius debeatis obedire cum vestris parrochialibus in synodalibus et in omni iurisdictione⁵⁾ licita et honesta, nullum ius a vobis de cetero exigendo. Datum Stetyn anno domini M^o CCCVII^o ⁶⁾, in die sancti Dyonisii martiris.

1) Stetynensis. B. 2) Iaseniz. B. 3) iurisdictionem. B. 4) Gobelnhagen. B. 5) iurisdictione. B. 6) M^o C^o C^o C^o VII^o. B.

Nach der Jafenitzer Matrifel im Staatsarchiv Stettin Pars I Nr. 55 (A), Pars II Nr. 34 (B).

2361.

1307 Oktober 15 Grammendorf.

Herr Wizlaw III. verschreibt den Rittern Joachim und Johann Huxol eine wiederkaufliche Rente von 20 Mark aus der ersten Bede der Dörfer Dönnie, Baggendorf und Vorland.

Nos Wiz(lavus) dei gracia etc. recognoscimus, quod honestis militibus Ioachim et Io(hanni) Huxol posuimus et dimisimus XX marcarum redditus in prima nostra precaria videlicet in villa Donee in VII mansis, in Backendorp in II mansis, in Vorland in XI mansis annis singulis semel sustulendos, donec eisdem CC marcas [denariorum] persolvemus. Datum ante Romalestorp anno domini MCCC septimo, die dominico ante Galli et Lulli.

Nach dem Codex Rugianus im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 33) Nr. 70.

Gebrudt bei Fabricius 4 1 S. 54 Nr. 371 (572).

2362.

1307 Oktober 18 Poitou.

Papst Clemens V. ernennet die Magister Gabriel, Pfarrer von Balleneto, und Petrus de Carleny, Kanoniker von Albh, zu Kollektoren des Thoner Zehnten in Deutschland, u. A. auch für die Stadt und Diözese Camin.

Nach dem päpstlichen Register im vatikanischen Archive zu Rom Vol. LIV Nr. 446 Bl. 90.

Gedruckt Regestum Clementis papae V. ann. II S. 95 Nr. 1941; Mittheilungen aus dem vatikanischen Archive, herausgegeben von der Wiener Akademie der Wissenschaften, Wien 1889 Nr. 721 S. 613.

2363.

1307 Oktober 18 Poitou.

Papst Clemens V. fordert u. A. den Bischof von Camin zur Unterstützung des Kollektors Gabriel von Balleneto auf.

Clemens servus servorum dei venerabilibus fratribus . . Maguntinensi, Treverensi, Coloniensi, Bremensi, Magdeburgensi et Salzeburgensi archiepiscopis et eorum suffraganeis ac Eistetensi et Bambergensi ac Caminensi episcopis — — — ac aliis universis et singulis per — — — Eistetensem, Bambergensem ac Caminensem civitates et dioceses constitutis salutem et apostolicam benedictionem. — — — Datum Pictavis XV. Kalendas Novembris anno secundo.

Nach dem päpstlichen Register im vatikanischen Archive zu Rom Vol. LIV Nr. 448 Bl. 91 v.

Gedruckt Regestum Clementis papae V. Ann. II S. 98 Nr. 1943.

2364.

1307 Oktober 18 Belbuck.

Abt Nathan von Belbuck vergleicht sich mit der Stadt Treptow a. N. wegen der Grenzen der Stadt und des Klosters.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nathan miseratione divina abbas castri sancti Petri in Belboch totusque conventus eiusdem monasterii universis Christi fidelibus auditoris presentia seu visuris orationes perpetuas cum salute in omnium salvatore. Cum bene deceat et expediens videatur, ut ea, que inter ecclesias et civitates placitata et finaliter terminata fuerint in causis perpetuo permansuris, conscribantur et litterarum ac testium fundamento stabili perhennentur, ne per oblivionem, que mater est erroris, a viventium memoria decidant, que sunt gesta, et ut etiam a felici successione futurorum rata et inconvulsa perpetuo teneantur, eapropter noverint universi Christi fideles presentem paginam inspecturi, quod nos de unanimi consilio nostri conventus et consensu cum dilectis nostris burgensibus civitatis nove Trebetow de metis et exbrigatione quadam seu diffinitione inter ecclesiam nostram parte ex una et civitatem Trebetow parte ex altera concordavimus in hunc modum: scilicet quod in occidente, ubi se mete civitatis et ville Cedelyn tangunt, meta civitatis incipiat antedictae et

dyametraliter hoc est rarechte trans paludem, prout fossatum, quod versus claustrum Belbocense progreditur, et deinde recto tramite ultra holme et terre duritias ibi sitas meta inter illos holmen per medium paludis, secundum quod etiam fossatum procedit, ad ortos humularios protendantur; ac iuxta ortos humularios ulterius meta se extendit super Regham fluvium, ut apparet, isto tamen dumtaxat prenotatis placitis interserto, quod sanctimonialia ecclesie sancti Nicolai in civitate tugurium, quod vulgus teghelscune nominat, habere debent in proximo holme, quem nunc dimittimus civitati, terra et aqua ad huiusmodi officium, quod teghelwerc dicitur, cum civitate libere perfruendo, et via ad civitatem de tugurio antedicto; in predictis autem placitis nichilominus amplectentes, quod homines, qui predictos ortos humularios colunt, ad civitatem viam optinebunt et in sepedicto holme pascuis, quamdiu durant, pro eorum usibus uti debent. Nunc vero metis trans Regham ulterius insequentes, antiquam metam sequimur per processum fossati, quod circa pratum defluit, hoc adiuncto, si underplaw de stagno impediunt magistrum, qui molendino preuerit Belbocensi, ipse tale impedimentum fodiendo et aggerando, quod aggerare diken solet dici, cum terra sumpta in prato civitatis licite caveat et avertat, ita tamen, quod eidem prato seu pascue civitatis obstructio aquarum, que stovunge dicitur, nullatenus sit nociva. Insuper in parte septemtrionali fossatum, quod procedit de fossato super molendinum Belbocense defluente ultra paludem retro domum leprosororum usque ad terminos antiquos iuxta aggerem, qui Kûdam dicitur, meta manet, et de illis terminis per medium paludis in circuitu inter campum ville Bethsyn et alias villas ecclesie ibi sitas, sicut antea fuit, quousque mete Haghenow et Galanz villarum in medietate paludis se inventunt, procedatur, et tunc per palos ibi positos recto tramite meta usque ad rivum et per rivum ad antiquam metam pontis, qui vrowenbrugge dicitur, protendatur. Meta vero inter Cymmedarse et Bethsyn, prout antiquum privilegium ipsam continet, permanebit, excepto eo solo, quod pratum in australi parte civitatis situm inter fossatum, quod vadit super molendinum Belbocense supradictum et fossatum, quod ascendere et descendere possunt naves, etiam libere dimittimus civitati, huius conditionis formula subannexa, quod pascua dicti prati civitatensibus et sanctimonialibus ac magistro molendini in civitate communia esse debent. Insuper silvam Bethsyn cum omnibus lignis, que nunc in metis antedictis sunt vel in futuro crescere poterunt, integraliter dimittimus civitati conditione tali, quod quando ipsa civitas paludes sortiri decreverit, quod kavelen dici solet, tunc sanctimonialibus in civitate due sortes id est tve kavele cedent et non aliud, ea similitudine, qua duabus areis civitatis. Verumptamen magister molendini in civitate ad usum sui molendini terra etiam et fructibus, que struk dicuntur, in metis civitatis licite frui poterit et secure. Omne autem, quod in premissis metis extat placitatum, iure Lubicensi et integre proprietatis titulo civitas perpetuo possidebit. Preterea nos burgenses civitatis Trebetow publice recognoscimus econverso, quod sanctimonialia de sancto Nicolao in aqua, que Dik dicitur, in superiori parte aqueductus, qui sluse dicitur, usque in locum, quo curia dictarum monialium in civitate finem capit, ad usum earum piscacionem integraliter optinebunt. Item de eodem aqueductu, qui sluse vocatur, inferius per descensum fossati civitatis ad medietatem cursus aque in ipso Regha, qui cursus mitstrom vulgariter nuncupatur, sepedictis dominabus piscatio integra permanebit. Ceterum vero de piscatione Reghe fluvii infra metas civitatis in superiori parte ipsius civitatis et inferiori usque in stagnum, per quod transit Regha fluvius, iuxta dicta antiqui privilegii permanebit, quod privilegium in omni iure inalteratum penitus perseverat. Item, omnibus hiis prescitis, nos de Trebetow recognoscimus manifeste, quod in antiquo Regha fluvio, qui Saghata vocatur, aut in fossato inter Campe et mediamnem, que werder dicitur, ubi nunc stant case piscatorum

ipsius ecclesie, defluente nullo piscacionis usu seu exercitio intrmittere nos debemus. Item piscari cum magnis sagenis, que grote gharn dicuntur, et retibus, que ruse vocantur, in stagno, quod pertransit Regha fluvius, non debemus, sed cum parvis retibus infrascriptis, scilicet hiis, que dicuntur alrepe, worpenette, stokenette, cercennette, et cum quibuslibet hamis piscacionem optinebimus, prout constat eam nos hactenus habuisse, ita tamen, quod predicta retia et hami in eadem mensura et forma, qua nunc in usu sunt, permaneant et nullatenus alterentur. Piscatores nostri etiam suis retibus in littore claustris seu ecclesie licite parcere poterunt et ea, quotiens et quando eis opus fuerit, exsiccare. Ut autem hec premissa omnia et singula robur perpetuum sortiantur ac de natione in nationem a nostris successoribus inviolabiliter observentur, presens instrumentum super hiis compositum et confectum appensione nostri sigilli ac conventus nostri confirmari fecimus in evidens testimonium et munimen. Testes huius sunt Nevelyngus, Hennyngus Bere, marscalkus domini ducis, Hennyngus Manduvel, Troyo, advocatus ecclesie Belbocensis, milites, Hermannus Zarnesdorp et Vulvekinus de Ghummetow, vasalli ecclesie, Kriwiz et Hinricus Brendeke, burgenses civitatis Griphenberg, et alii quam plurimi fide digni. Actum et datum Belboch anno domini M^o CCC^o septimo, in die Luce ewangeliste.

Nach dem Originale, dessen an rosa-gelben Schnüren befestigt gewesene beiden Siegel abgefallen sind, im Staatsarchiv Stettin s. r. Depos. der Stadt Treptow a. R. Nr. 6. Abschrift im Diplomatar. civit. Treptow (Mscr. I 42) Nr. 11 u. 12 und in den Privilegia et Documenta der Stadt Treptow (Mscr. I 41) Nr. 18. Beglaubigte Abschrift von 1647 einer beglaubigten Abschrift von ca. 1525 im Staatsarchiv Stettin s. r. Depos. der Stadt Treptow a. R. Nr. 149. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr 1129.

2365.

1307 October 18 Treptow a. R.

Der Rath zu Treptow a. R. vergleicht sich mit dem Kloster Belbusch wegen der dem Nonnenkloster von St. Nikolaus zustehenden Fischereigerechtigkeit.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos consules universi civitatis Nove Treptow ac universitas civium ibidem universis Christi fidelibus, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, cum obsequiosa voluntate salutem in domino sempiternam. Quoniam bene deceat et expediens videatur, ut ea, que inter civitates et ecclesias placitata et finaliter tractata fuerint in causis perpetuo permansuris, conscribantur et litterarum ac testium fundamento stabili perhennentur, ne per oblivionem, que mater est erroris, a vivencium memoria decidant, que sunt gesta, et quod etiam a felici successione futurorum rata et inconvulsa perpetuo teneantur, noverint igitur universe nationes presencium et futurorum, quod nos precommunicato prudentiorum nostrorum burgensium consensu et consilio super piscacione quadam indistincta aliquantum et intricata inter nostram civitatem parte ex una et ecclesiam Belbucensem parte ex altera cum dilectis nostris dominis abbate videlicet et conventu dicte ecclesie hoc modo concordavimus, sicuti in infrascriptis continetur: scilicet quod sanctimoniales de sancto Nycolao in aqua, que Dyk dicitur, in superiore parte aqueductus, que sluze dicitur, usque in locum, quo curia dictarum monialium in civitate finem capit, ad usum earum piscacionem integraliter optinebunt. Item de eodem aqueductu, que sluze vocatur, inferius per descensum fossati civitatis per medietatem cursus aque in ipso Regha, qui cursus mitstrom vulgariter nuncupatur, predictis sanctimonialibus piscacio integraliter permanebit. Ceterum vero de piscacione Reghe

fluvii infra metas civitatis in superiori parte ipsius civitatis et inferiori usque in stagnum, per quod transit Regha fluvius, iuxta dicta antiqui privilegii permanebit, quod privilegium in omni iure inalteratum penitus perseverat. Item omnibus hiis prestatis nos de Treptow recognoscimus manifeste, quod in antiquo Regha fluvio, qui Sagata vocatur, aut in fossato inter Campe et mediamnem, qui werder dicitur, ubi nunc stant case piscatorum ipsius ecclesie, defluente nullo piscacionis usu seu exercicio intrmittere nos debemus. Item piscari cum magnis sagenis, que grote garn dicuntur, et retibus, que rüse vocantur, in stagno, quod pertransit Regha fluvius, non debemus, sed cum parvis retibus infrascriptis, scilicet hiis, que dicuntur alrepe, worpnette, stokenette, certenette, et cum quibuslibet hamis piscacionem obtinebimus, prout constat eam nos hactenus habuisse, ita tamen, quod predicta retia et hami in eadem mensura et forma, qua nunc in usu sunt, permaneant et nullatenus alterentur. Premissis autem nihilominus hoc est intersertum, quod piscatores nostri suis retibus in litore claustris seu ecclesie licite parcere poterunt et ea, quociens et quando eis opus fuerit, exsiccare. Preterea nos abbas totusque conventus ecclesie Belbuk publice recognoscimus econverso, quod nos de unanimi concilio omnium nostrum et consensu cum dilectis nostris burgensibus civitatis Nove Treptow de metis et exbrigacione quadam seu diffinicionem inter ecclesiam nostram parte ex una et civitatem Treptow parte ex altera concordavimus in hunc modum:

Nunmehr folgt wörtlich die Urkunde des Abts von Belbuk vom gleichen Tage von: scilicet quod in occidente, ubi se mete civitatis et ville Cedelyn tangunt bis: iure Lubicensi et integre proprietatis tytulo civitas perpetuo possidebit, also die ganze Grenzbeschreibung; dann folgende Schlußformel:

Ut autem hec premissa omnia et singula robor perpetuum sortiantur ac de natione in nacionem a nostris successoribus inviolabiliter observentur, presens instrumentum super hiis compositum et confectum appensione sigilli nostre civitatis confirmari evidenter fecimus in certum testimonium et munimen. Testes. Actum et datum Treptow anno domini M° CCC° VII, in die Luce ewangeliste.

Nach einer Abschrift aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts auf Pergament im Staatsarchiv Stettin s. r. Stettiner Archiv Pars II Tit. 15 Nr. 172.

1307 Oktober 27 Demmin.

Fürst Bizlaw III. von Rügen vergleicht sich mit der Stadt Demmin wegen der zwischen ihnen entstandenen Streitigkeiten wegen der freien Schifffahrt auf der Peene und der beiderseitigen Grenzen.

In ghodes namen amen. We Wiselaf eyn vorste van Ruyen dod witlik allen, de dessen bref set unde hoert, unde betugeth dat witliken in dessen breve, dat we mit ter stath to Demyn umme de schelinge, de was tvischen vs unde de selven stath, aldus ghedegedinget hebben in desser wise, also hir na screven steit. To deme ersten male de boem over de Pene vor Lozis den scole wi afbreken eweliken unde nummer laten weder maken unde dhe pale scole we laten upton und scolen de Pene nith mer vorpalen odher vorengen, ok de rige in beiden siden

der Pene scole we af nemen laten, unde de Pene scal vri wesen hen unde vart, up unde neder to varden. So wor de Kronize mit teme graven scheiden is, dat scal so bliven; so wor over dat bruk nich ghescheiden is, dar scal dat bruk half unde half bliven tvischen us unde der vornomeden stad to Demyn. Den scaden, den we de van Demyn mit usen riddersen bewisset hebben uppe seshundert mark unde vif unde tvintioh mark, de scole we en golden, also se bewissent sin, de sestech mark vor dat brande kint, de scole we dhen van Demyn gheven, also se bewisset sin. Lippold van de Kalande, den scole we mit huser hantvesten in use lant velich leyden werder unde vort. De hantvesten scal men lesen vor us unde vor usen mannen; so wan se gelesen is, wat usen man eyn rech duncket wesen, dar scal sik Lippold an noghen laten. Wel Lippold dat bescelden, dat mach he dhon uppen eyn rech. Wer dat also, dat we den van Demyn desse rede breken, so scolen hundert riddersen unde knechte user man bi deme van Wenden bliven unde bi heren Buzguslawen unde bi den van Mekelenborgh, den scole se vn truwen loven hir up unde man werden unde den van Demyn scolen se¹⁾ ok untruwen loven hir up, vortmer deme van Wenden unde hern Buzguslawen scolen hulden use sclote Ramalostorp, Mederowe, Ekbergh, Boranteshaghen, Cowal, Grellenbergh, Tribuzes, Barth, Grimme unde²⁾ Stralessund, giff we dat vor moghen mit husen wrunden, uppe dat we dat all dus holden den van Demyn. Helde we des nith, so scolen use sclote vorbenomet unde man bi dessen vornomedet herren bliven eweliken. Mer de van Demyn scolen desse rede gan up user manne lovede unde scolent en halden. To eyner vesteninge desser dinge so hebbe we use ingesegel to dessen breven hentghet. Desse bref is gheven unde screven to Demyn na der bort useren godes dusent iaer dre hundert iaer in deme seveden iare in de avende sonte Symon et Judas dher apostole.

¹⁾ se übergeschrieben. ²⁾ unde übergeschrieben.

Nach dem Originale ohne Siegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Depositum der Stadt Demmin Nr. 10, Abschriften im Copiar der Stadt (deponirt im Staatsarchiv) Nr. 28 und im Mscr. Pomer. fol. Nr. 148 der Greifswalder Universitätsbibliothek. Demmin Nr. 14, Kofegarten'sche Sammlung B 49 Bb. I fol. 126.

Gedruckt bei Stolle, Geschichte von Demmin, S. 603 Nr. 372; bei Fabricius IV 1 S. 54 f., im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 365 f. Nr. 3192.

2367.

1307 Oktober 27.

Herzog Bogislaw IV. bestätigt den Verkauf des Dorfes Kameke durch Peter von Kameke an das Kloster Ujedom (Budagla) für 770 Mark, gestattet ferner die Verlegung des Klosters an einen geeigneteren Ort und bestätigt demselben alle seine Privilegien.

In nomine sancte et individue trinitatis. Buguzlaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie omnibus presentem paginam inspecturis salutem in domino. Que geruntur in tempore, ne lapsu temporis senium oblivionis incurrant, solet ea testium subscriptio et scripture vivacitas perhennare. Noverint itaque tam presentis quam futuri temporis successores, quod de nostro consensu et voluntate strenuus miles ac. honestus Petrus dictus de Kameke noster vasallus

villam Cameke sitam in terra Uznam ecclesie Uznamensi conventuali vendidit pro octingentis marcis denariorum monete slavicalis triginta marcis denariorum slavicalium minus, in eam transferens omne dominium, quod habebat in ipsa villa, videlicet libertatem, utilitatem presentem et futuram cum omnibus appendiciis, silvis, pascuis, pratis, agris cultis et incultis, viis, inviis, exitibus, regressibus, piscariis, aquis aquarumque decursibus, busco et plano, cum iudicio mortis et sanguinis, colli et manus ac minoris iusticie, que vulgo quatuor solidorum iudicium nuncupatur. Preterea dicta villa debet esse libera ab omni exactione violenta vel precaria et servitio, quod borchwerch vel brucwerch dicitur, vectura, aratura, ab omni decimatione et a thelonii prestacione. Ne igitur huic emptioni et venditioni aliqua possit in posterum calumpnia suboriri, feudali iusticie, que vulgo lenwere dicitur, predictis libertatibus et utilitatibus, omni iuri ac commodo et omnibus, que nobis et heredibus nostris in dicta villa nunc competunt vel competere possent in futurum, ob reverenciam dei et favorem ecclesie Uznamensis liberaliter renunciamus et singula predicta de consensu heredum nostrorum cum proprietate eiusdem ville dicte ecclesie Uznamensi in perpetuum assignamus, transferentes in ipsam ecclesiam omne dominium utile et directum. Insuper sciant cuncti presentes et futuri, quod reverendus pater Dythbodus abbas Uznamensis et suus conventus ibidem, considerantes impedimenta varia et defectus multos, quos in loco, in quo nunc resident, contra substantiam ordinis eorum et necessitatem ibidem canonicorum cottidie graviter paciuntur, ducti zelo dei, querentes non que sua sunt, sed que Iesu Christi, se transferre et monasterium suum transponere ad alium locum uberiorem et magis aptum ac utiliorem ad monasterii situationem decreverunt, id de nostro esse consensu et plena voluntate, cum incrementum ecclesiarum dei semper diligere debeamus. Preterea confirmamus et innovamus ex parte nostra necnon dilecti filii nostri Wartizlai heredis nostri nunc maioris omnia privilegia, omnem libertatem et omnia bona conventus ecclesie Uznamensis, que a nobis et antecessoribus nostris habere dinoscuntur, ita quod transitum propter personarum ac transpositionem monasterii et loci mutationem nullum privilegium, nulla libertas, nullum ius dicte ecclesie et conventus deterioretur vel infirmetur, sed omnia permaneant eidem ecclesie et conventui in monasterio in loco novo, ad quem se transtulerint, salva et proficua, ac si in loco veteri permansissent. Recepimus eciam dictum conventum Premonstratensis ordinis in candido habitu necnon monasterium eorum, quocumque se diverterint, ac omnia bona sua presenciam et futura in nostram protectionem specialem, rogantes Christi fideles universos, ut eis auxilium impendant pro viribus et favorem. Ut autem hec rationabilis ordinatio nostreque pietatis donatio rata semper permaneat et inconvulsa ac a nostris successoribus et heredibus presentibus et futuris inviolabiliter observetur, presentis pagine privilegium conscribi iussimus et illud sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes huius rei sunt Henricus de Dobere dictus Heydebrake, Albertus de Bertecow, Gerhardus Grope, Conradus dictus Mose, Olicus de Osten, milites, Gerhardus dictus de Scola, Otto de Bûne, armigeri, Hermannus de Lubbenow, Iohannes de Parchem, Gerhardus de Slyvenitz, Nycolaus de Molendino, Bernardus de Castro, Henricus dictus Brochmolnere, Henricus Polcyn, cives in Tanclem, et alii multi fide digni et honesti. Datum anno domini millesimo trecentesimo septimo, in vigilia apostolorum Symonis et Iude.

Nach dem Originale ohne Siegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Budagla Nr. 46. Originaltranssumpt von 1307 Juni 13 ebenda Nr. 75. Abschrift in der Matrifel von Budagla (Mscr. I 30) fol. 25 v; Transsumpt vom 13. Juni 1317 ebenda fol. 33 v. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1124.

2368.

1307 November 12.

Ritter Hermann von Deven dotirt die Kirche zu Kosenow mit 16 Mark Gebungen von 4 Hufen daselbst, einer wylfen Hufe und mit einer Pacht von 8 Hühnern und 1 Scheffel Roggen von jeder Hufe des Dorfes.

In den namen des heren amen. Es is vorgesezen und angeszettet, dat de dynghe, welkere dar schen, mit gelöffticken scriften und nogeszame tūghe scolen ewich gemaket werden, up de mede de sūlstyghen dynghe der vorgetnisse nicht möghen ghegeven werden. Dar uth is, dat sick ritter Hermannus genömt van Deven en ideren besunderghen und ock allen, welkeren desse iegenwerdighe scrift ghewesen worde, wil öffentlick wytlick to synde und protestere, dat dorch my in de ere des almechtighen gades med der milden iunkfrowen Marien de Kossonowische kerke, de dar en dochter is der kerken to Kagendorpe, heysamlick doterth is mit sōsteyen marken börynghe van ver hoven darsūlvet, van welkeren hoven twe buwet Barnerdus swageres Völker und sūs der olde Tribusses buwet 1 hove, un Tidericus en swager des vorgenomden Tribuses buwet ock ene. Und van Alberto den kerkheren in Kagendorpe effte synen nakamelynghe scal de sūlfftighe pacht to ewyghen tyden werden gehaven, alle iar des daghes na Martini des bychtigers und byscopes ane ienigerleye behinderinghe. Und szo ed overst scheghe, dat de vorgenomden hoven der vorgedachten mānre weren beswert edder vorlaten vormiddelst brande effte roff, so wil ick genömde ritter Hermannus van Deven noch myne rechten erven effte andere nakāmelynghe nīctes vormeten wechtonemende van den ver hoven des dorpes Kosenow, behalven de kerkheren van Kagendorpe edder syne nakomelynghe scolen ersten sick de pacht der hoven alze sōsteyen marck wendischer mūnte gāntzlicken entfangen erfrowen. Vortmer ich vakengeszechte Hermannus geve ock ene wōste hove mit aller thobehōringhe, welkere se in weyden, wolden un mer andere na der wysze eyner anderen hove darsūlvest ock beleggen un achte hōner pacht ut deme have Ioannes Sparlynges belegen harde by der wedemen. Vortmer szo scal de karkherr to Kagendorpe effte syne nakamelynghe hebben eynen gantzen scepel rogghen over dat gantze dorp van eyner ederen hove, dar he to vorne man eynen halven scepel lach boren. Men up de mede dat desse offernige der allmissen gade mach anneme syn, szo scal de vorbenomde kerkhere effte eyne andere in synen namen vor de gevynghe der almisse in ewerdicheyt der hilgen drevōldicheyt un synes tempels alze der iumfrawen Marien in der kerken to Kosenow des midwekens un frigdages gelick ock des sonavendes un besundergen ock myt den szondagen un festdagen ume missetath der herlicheyt der misse scal vullenbryngende wessen, und den ungedōften kynderen des sūlvigen dorpes de dope und den doden cōrperen de begrafnisse scal myddelende wyzen, damede wy dorch eren beden mede anhanghende, wodaner wysz de szole mynes vaders un der anderen myner vorolderen gelick ock myne egene szele un myner nakamelynghe zelen dorch disse mylde begyftinghe mogen erlangen de gnade der götlicken barmherticheyt. Un dat her togescrewen, dat ick rytter Hermannus und de bure van Koszenow syn vorplichtet, in den veer vornemelykeste festdagen des iares, alsse up wynachten, paschen, pingesten und der hemelvarth Marien tom ersten und enen dach to besōckende de hovetkercke to Kagendorpe. Tūghe desses dynghes synt Nicolaus kerkher in Ducherow, Zabellus kerkher in Ratibur und Joes en stedeholder des kercheren in der Lype presters Albertus to Rubbckow, Joes van Nienkerken, Ruhbertus van Blyn,

Wernerus van Zwerin und Nicolaus van Köpperen, ritters Joes, Jacobus un Gherardus gebrodere de Kopperen, Rudolphus van Rübbeckow un Gerardus de Nyenkerken have lüde un vel mere andere lofwerdige lüde. In welken begyftinge teken un met vulkamener apenbaringe desze iegenwerdige scryft darvan gemaket myt anhenginghe mynes szegelsz hebbe ick my vorgenamen dem kerckheren van Kagendorpe dat vorgescreven clarliken syn to gevende. Ghewen am iare des heren dusent dreyhunderth und söven des dages na Martiny des hilgen byscoppes und bychtigers.

Nach einer Abschrift des Transsumpts Bischof Heinrichs von Camin von 1308 Februar 9 im Stadtarchiv zu Anklam.

Gedruckt bei Stabenhagen, Beschreibung von Anklam S. 338 Nr. 24, Regest bei Gollmert, Geschichte des Geschlechts von Schwerin III S. 89 Nr. 56.

2369.

1307 November 18 Altbamni.

Herzog Otto I. schenkt dem Kloster vor Pyritz eine Hufe in Naulin mit einer Mark Rente aus dem Krüge daselbst zu ewigem Eigenthum.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Amen. Otto dei gratia dux Slavorum et Cassubiae, dominus Stetinensis, omnibus Christi fidelibus praesentem paginam inspecturis in perpetuum. Cura exigit nobilium, ea, quae piis locis et personis religiosis collata fuerint, taliter stabilire, ut firmitatem perpetuam sortiantur et nullius dubietatis praetextu possint in posterum infirmari. Igitur cum promovere sacram religionem opus in se contineat pietatis, nos huic operi efficaciter intendentes universis praesentibus ac futuris volumus esse notum, quod nos in peccatorum nostrorum remedio praeposito, priorissae totique conventui sanctimonialium apud civitatem Piritz mansum in Noulin cum suis pertinentiis una cum marca reddituum scilicet levium denariorum ibidem in taberna, quando cum eadem marca fidelis noster marscalcus Thidericus dictus Luchte a Thiderico dicto de Kotene plenariae liberavit necnon emit, obtulimus titulo proprietatis perpetuo possidendam, prout nos possedimus tempore ab antiquo, nihil iuris nobis tam in serviciis quam in praecariis reservantes. Volumus etiam, ut iam dicti T(hiderici) Luchten memoria et suorum parentum videlicet patris, matris, fratrisque sui a supradictis sanctimonialibus annis singulis fideliter peragatur. Testes huius donationis nostrae sunt honorabilis vir dominus Tetmarus abbas Colbacensis, magister Henricus plebanus in Dam, Thomas plebanus in Zilleslav, sacerdotes, Henningus de Hinnenborg, Gerhardus de Stekelin, Iohannes de Scolentin, milites. In ampliorem autem certitudinem huius facti praesens scriptum nostri sigilli munimine duximus roborandum. Datum Dam anno domini MCCCVII, in octava Martini episcopi et confessoris.

Nach der Pyritzer Matrifel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 31) fol. 20. Abschrift ebenda s. r. Stettiner Archiv Pars I Tit. 29 Nr. 18 (jetzt verbunden mit 14) fol. 105. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1125

2370.

1307 November 25 Stralsund.

Herzog Waldemar von Jütland verleiht der Stadt Stralsund verschiedene Privilegien und Rechte in seinen Ländern.

Waldemarum dei gracia dux Iucye omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Noverint universi has litteras inspecturi, nos honestis viris consulibus

ceterisque concivibus in Stralessunde hanc libertatem dedisse, ut, quando iam dicti concives ad terminos nostros venerint et si excessum ibi fecerint, illum excessum prout nostri concives consuete faciunt, non acrius emendabunt. Ceterum si supradictos cives in nostro dominio mori contingat iure nostro non empto, quod vulgariter arfkop dicitur, eisdem ex gracia speciali bonis eorum uti libere concedimus per presentes. Adicimus etiam eosdem cives habere plenam potestatem alligandi suas naves nostris pontibus ubicumque sine licencia quorumlibet nostrorum officialium et advocatorum, cum se applicuerint nostris portibus cum suis navibus atque bonis: inhibentes districte, ne quis advocatorum nostrorum seu officialium eorundem ipsos in premissis impediatur quoquomodo. Et quia maiori nostro caruimus sigillo, in dictorum testimonium nostrum secretum una cum sigillo dilecti filii nostri Erioi presentibus apponi iussimus ad cautelam et evidenciam plenioram. Datum Sundis anno domini M^o CCC^o septimo, Katherine virginis.

Nach dem Originale mit an rothseidenen Schnitren anhängendem Siegel des Herzogs, während das zweite Siegel fehlt, im Straßunder Stadtarchiv (Schr. VII, Schiebl. 13).

Gebrucht bei Fabricius IV 1 S. 55 Nr. 373; Sartorius-Lappenburg, Urtundliche Geschichte des Ursprungs der Hanfa 2, 238; Schleswig-Holsteiner Urkundenbuch S. 2 Nr. 23; Hanfsiches Urkundenbuch II S. 51 Nr. 120.

2371.

1307 Dezember 3 Colberg.

Bischof Heinrich von Camin bestätigt dem Pfarrer Johannes Leutin in Cernin und seinem Bruder Dietrich eine Salzkathe in Colberg.

Heinricus dei gracia Camynensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ne ea, que fiunt, simpliciter a memoria defluant, expedit ea scriptis auctenticis posterorum memorie commendari. Universis igitur presens scriptum intuentibus cupimus fore notum, quod cum predecessorum nostrorum Hermanni nec non Iaromari felicis recordacionis literis sigillatis et in nulla parte vitiatis sufficienter instructi et honorabilium virorum Hildebrandi nostre ecclesie prepositi nec non Iohannis Colbergensis ecclesie prepositi ceterorumque relatu fide dignorum fuissemus pluries expediti, quod Iohannes dictus Leutin, plebanus in Cernin, et frater suus Theodericus ad unum tugurium cum locis duobus sartaginum in salsugine Colbergensi apud ecclesiam sancti Nicolai ius haberent, ad rogatum predictorum Hildebrandi et Iohannis eisdem fratribus Iohanni [et] Theoderico unum tugurium cum duobus locis sartaginum in dicta salsugine bonamino contulimus, ratam et gratam habentes gratiam ipsis a predecessoribus nostris factam ipsam nomine domini in hiis confirmamus scriptis. Testes huius sunt venerabiles viri supradicti Hildebrandus prepositus Camynensis, Iohannes prepositus Colbergensis, Helmoldus et Gotfridus de Salice, canonici Colbergenses, cum plurimis fide dignis. Datum Colbergh anno domini M^o CCC^o VII^o, dominica ad te levavi.

Nach der Dreger'schen Abschrift der Colberger Matrifel S. 103. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1127.

2372.

1307 Dezember 26 Dargun.

Ritter Paridam von Wacholtz verpflichtet sich und seine Erben, die Bede und Bischofspfennige aus den Dargun'schen Klosterdörfern Rottmannshagen, Müllensfelde und Zettemin mit der Mühle und dem Wredelock nicht über den von seinem Vater Reimbern letztwillig bestimmten Betrag zu erhöhen.

Universis Christi fidelibus presentia visuris Paridam miles dictus de Wacholt, castellanus Döminensis, salutem in domino. Tenore presentium recognosco et protestor, quod, cum in Christo felicis recordacionis pater meus Reybernus miles dictus de Wacholt de consensu heredum suorum fratribus monasterii Dargunensis venderet has villas, videlicet Ratenouwenhagen, Rucenwerdere et Cethemin cum molendino et Wredeloc ac ceteris terminis suis, renunciavit omni iuri suo, quod in eisdem villis tunc habuit vel in futurum habere poterat, in manus dictorum fratrum libere et absolute resignando, excepta sola precaria, quam a domino Barnym duce Stetinensi comparaverat et longo tempore perceperat, antequam predictas villas fratribus venderet memoratis. Quam precariam, in extremis agens et testamentum suum disponens sic modificavit, quod homines in dictis villis commorantes singulis annis circa festum Martini pro precaria in universo sexaginta dabunt marcas monete currentis, nec licebit michi nec alicui coheredum aut successorum meorum, hanc precariam augere nec aliquid amplius pro aliquo qualicumque servicio, quocunque eciam nomine censeatur, ab eisdem hominibus expostulare, sed tantum contenti esse debemus summa prenotata. Et si homines in dominio ducis Stetinensis commorantes, eorum videlicet vicini, pro precaria minus dederint, isti eciam minus dabunt. Quam eciam precariam non licebit michi nec coheredibus aut successoribus meis in aliud dominium umquam transferre vendicione, permutacione vel alio quoquo modo. Preterea denarios episcopales, qui in signum tuicionis et recognicionis ipsius proprietatis dari solent, dicti homines exsolvent circa festum Martini, de quolibet videlicet manso unum solidum et duos de molendino. Ceterum, ut in omnibus dictorum fratrum utilitati et commoditati provideatur, ego et coheredes mei, filii videlicet fratrum meorum Iohannis militis de Wacholt et Symonis pro decima dictorum bonorum stabimus, quoadusque eam poterunt a capitulo Caminensi¹⁾ commode comparare. Hanc itaque ordinacionem et ultimam voluntatem patris mei cum supradictis coheredibus meis gratam et ratam habens et approbens cum appensione sigillorum, domini videlicet Hinrici Caminensis ecclesie episcopi, germani mei predilecti, et mei ac ceterorum amicorum meorum, quos eciam pro testibus haberi volo, dignum duxi approbandam. Sunt autem isti: Hinricus Vos de Stovenhagen, Hinricus Vos de Dömin, Vicko Vos de Kenzelin, Bernardus Vos de Ganzekendorp. Acta sunt hec et data Dargun anno domini M^o CCC^o VIII^o, in die sancti Stephani prothomartiris.

¹⁾ Caminense. Orig.

Nach dem Originale im Geh. und Hauptarchive zu Schwerin (Bl. Dargun) mit vier an Pergamentstreifen anhängenden Siegeln und einem leeren Pergamentriegelstreifen. Die anhängenden Siegel sind: 1. das spitzobale Siegel Bischof Heinrichs von Camin aus grünem Wachs; 2. das schildförmige Siegel Paridams von Wacholtz mit der Umschrift: + S . PARIDAM . DE . WACHOLT . MIL . . . S; 3. das schildförmige grüne Wachsiegel Heinrichs Vos, dessen Bild einen nach rechts aufgerichteten Fuchs mit aufgerissenen Maule zeigt. Umschrift: + S . HEURIC . . OS . MILITIS; 4. das runde grüne Wachsiegel Friedrichs Vos mit einem auf mit kleinen Kreuzen bestreutem Felde nach links hin schreitendem Fuchs und der Umschrift: + . . . EDERICI . WLPIS . MILITIS.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 372 Nr. 3199.

1307 Dezember 26 Dargun.

Das Kloster Dargun erkennt die letztwillige Bestimmung des Ritters Reinbern von Wacholtz über die Höhe der seinen Erben zuständigen Bede aus den Klosterdörfern Rottmannshagen, Müngenfelde und Zettemin mit der Mühle und dem Wredeloch an, behält sich aber bei etwaigen Pfändungen den Konsens vor.

Universis Christi fidelibus presencia visuris frater Iohannes abbas totusque conventus monasterii in Dargun salutem in domino. Tenore presencium recognoscimus protestantes, quod, cum in Christo felicis recordacionis dominus Reybernus dictus de Wacholt de consensu heredum suorum, venerabilis videlicet in Christo patris domini Hinrici, Caminensis ecclesie nunc episcopi. et Paridam de Wacholt militis, castellani Dyminensis, nobis venderet has villas, videlicet Ratenowenhagen, Rucenwerdere et Cethemyn cum molendino et Wredeloch ac ceteris terminis suis, renunciavit omni iuri suo, quod in eisdem villis tunc habuit vel in futurum habere poterat, in manus nostras libere et absolute resignando, excepta sola precaria, quam a domino Barnym duce Stetinensi comparaverat et longo tempore perceperat, antequam nobis villas venderet memoratas, quam eciam nobis exhibuit venalem, sed emere volebamus. Quam precariam in extremis agens et testamentum suum disponens sic modificavit, quod homines in dictis villis commorantes singulis annis circa festum Martini pro precaria in universo sexaginta dabunt marcas monete currentis. Nec licebit alicui heredum suorum hanc precariam augere nec aliquid amplius pro qualicumque servicio aliquo, quocumque eciam nomine censeatur, ab eisdem hominibus expostulare, sed tantum contenti esse debent summa prenotata. Et si homines in dominio ducis Stetinensis commorantes eorum videlicet vicini pro precaria minus dederint, isti eciam minus dabunt. Quam eciam precariam non licebit heredibus suis in aliud dominium umquam transferre vendicione, concambio vel alio quoquo modo. Porro, si dictarum villarum homines ad tantam forte devenirent inopiam, quod prefatam precariam solvere negligenter aut non possent, sepedicti eius heredes propter hoc vel aliam ob causam ipsos inpignorare vel aliquam inpignorationem in dictis nostris villis facere prorsus non debent, nisi super hoc prius nostram aut nostrorum successorum licenciam habeant et assensum. Preterea denarios episcopales, qui in signum tuicionis et recognicionis ipsius proprietatis dari solent, dicti homines exsolvent circa festum Martini, de quolibet videlicet manso unum solidum et duos de molendino. In cuius rei testimonium presentibus nostrum sigillum duximus apponendum. Datum Dargun anno domini M^o CCC^o VIII^o, in die beati Stephani.

Nach dem Originale im Geh. und Hauptarchive zu Schwerin (M. Dargun) mit an einem Pergamentstreifen anhängendem Siegel des Abts von Dargun.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 373 Nr. 3200.

1307 Dezember 26 Dargun.

Bischof Heinrich von Camin bestätigt dem Kloster Dargun das Eigenthum des Zehnten von 8½ Hufen in Lewin.

Hinricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus hanc litteram visuris salutem in domino. Noveritis, quod nuper, cum essemus in clauastro Dargun, quandam

litteram a capitulo Caminensis ecclesie fratribus dicti claustrum datam et sigillo eiusdem capituli sigillatam legimus et perspeximus, hec verba continentem:

Folgt die Urkunde vom 17. Juni 1299. Mecklenb. Urkundenbuch IV S. 110 Nr. 2561 und im Pomm. Urkundenbuch III S. 373 Nr. 1897.

Ex cuius littere tenore perpendimus, quod specialis dilectionis affectu dictum capitulum Caminense circa dictum claustrum moveatur. Nos vero, non dissimili nec minori pietatis ac caritatis affectu fratres dicti claustrum nunc et semper sincere prosequi cupientes proprietatem decime dicte ville Levyn in octo mansis cum dimidio ad instar prefati capituli Caminensis ipsi damus perpetuo iure libere et quiete possidendam. In cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo duximus roborandam. Datum Dargun anno domini M^o CCC^o VIII^o, in die beati Stephani prothomartiris.

Nach dem Originale mit an einem Pergamentstreifen anhängendem, zum großen Theil zerbrochenem Siegel des Bischofs aus grünem Wachs im Geh. und Hauptarchive zu Schwerin.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 374 Nr. 3201.

2375.

1307 s. d.

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuches über eine dem Kloster Eldena zugefallene Erbschaft.

Notum sit universis, quod mortuo Conrado de Wio cive nostro media pars sue totius substantie mobilis et immobilis cedet ecclesie Hyldensi impedimento quolibet amputato.

Nach dem Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil. XIV) fol. 22 r.

Gedruckt bei Pyl, Eldena S. 630.

2376.

1307 s. d.

Die Stadt Greifswald verpachtet an Johannes Holste und den Steinmetzmeister Everhard eine Biegelei in Rosenthal.

Iohannes Hosten et magister Everardus lapicida habebunt domum laterum a civitate in Rosendal, quatuor annos habebunt liberos, IIII annis revolutis dabunt quolibet anno quatuor milia laterum, et hoc dictum stabit, quamdiu placuerit civitati, et non amplius.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 23 v.

Gedruckt bei Rosgarten, Bommersehe und Mügische Geschichtsdenkmäler 1 S. 80. Pyl, Eldena S. 630.

1307 s. d.

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuchs über einen dem St. Georgs-Hospital zustehenden Zins.

Henricus de nova Trebetowe emit medietatem hereditatis Her(manni) Moysalle in maiore et minore et promisit domui sancti Spiritus pro censu debito; quando autem dederit decem marcas, absolvet redditus unius marce.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 23 r.

1307 s. d.

Willekin Scuzcel u. A. schwören der Stadt Greifswald und dem Fleischer Klempenow Urfehde.

De Bencin fideiusserunt¹⁾ pro orveyda Willekinus Scuzcel, Iacobus filius Hardeleni Longi, Cedeke et Nicolaus Levevrunt, quod civitas et Klempenov carnifex debent esse securi.

¹⁾ fiderunt. Stadtbuch.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 22 r.

1307 s. d.

Der Abt von Ebena stiftet eine Vikarie bei der Bruderschaft St. Eligii zu Greifswald.

Instrumentum transsumpti litterarum episcopi Caminensis ad manus domini abbatis Hildensis up XX mr. bōringe van den brodern fraternitatis S. Eligii, van ehm dan aber gecofft, darvan he de hellfte up Paschen, de andere hellfte up Martini to entrichtende sick vorpflichtet, collationem vicarie abbas sibi reservando. Datum 1307 cum confirmatione episcopi Caminensis.

Nur dieses Regest hat sich von der Urkunde in dem Urkundenbuch A 2 Nr. 10 des Greifswalder Stadtarchivs erhalten.

Gedruckt bei Pyl, Ebena S. 630.

1307 s. d.

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuchs über die gütliche Ausgleichung eines durch den Todschlag Heinrich Molners herbeigeführten Streites.

Omnis causa homicidii, que vertebatur inter Iohannem et Thidericum dictos Seleghe, pueros eorum et amicos ex parte Henrici Molner occisi et eius pueris ex una parte et Henricum Zarowe ex altera est sopita, et amicabiliter terminata, pro natis et nascendis, quod iure et iusticia volunt contineri.

Nach dem Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil. XIV) fol. 22 v.

2381.

1307 s. d.

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuchs über eine dem St. Georgs-Hospital zustehende Rente von 4 Mark.

Am Schlusse eines Vertrages über eine Waderstube in der Schuster-gasse in Greifswald, der durchstrichen ist, steht von etwas späterer Hand eingetragen: domus sancti Georgii habebit singulis annis perpetue IIII marcarum redditus de omnibus premissis.

Nach dem Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil. XIV) fol. 22 v.

2382.

1307 November 30.

Verkaufsvertrag über ein dem Heiligengeisthospital in Greifswald gehöriges Grundstück.

Henricus de Wampen pistor emit hereditatem sancti Spiritus a Gothscalco de Wampen racionabiliter; quando idem Henricus dederit et persolverit domui sancti Spiritus LX marcas, extunc sua est libera; dabit autem pro decem marcis unam marcam, et hoc quatuor temporibus anni; quando autem persolverit X marcas, redimet unius marce redditus. Actum in die beati Andree apostoli.

Nach dem Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil. XIV) fol. 23 v.

2383.

1307 s. d.

Beilegung eines Streites über ein von Johannes Scerdemile seiner Tochter, einer Nonne in Verghen, vermachttes Legat von 3 Mark jährlicher Rente zwischen dem Kloster Verghen und den Erben des Testanten.

Iohannes Scerdemile legavit in testamento suo trium marcarum redditus ad usus sue filie . . monialis in Verghen. Pro hiis domini litigabant prepositus sanctimonialium eiusdem claustrum et heredes Scerdemile. Tandem accedente discretorum virorum consilio reconciliati fuerunt, quod dabantur dicto preposito XXVII marce denariorum, cum hiis quievit ab omni actione et est hec causa dummodo terminata. Cum hiis denariis prefatus prepositus emere tenetur ad usus dicte puelle trium marcarum redditus, sicut fassus est in presencia plurimorum.

Nach dem Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil. XIV) fol. 21 r.

Willekin Kure kauft für 100 Mark Pfennige eine Pfunde von dem Nonnenkloster in Wolin.

Notum facimus universis, quod Willekinus Kure convenit cum honorabili viro domino preposito et monialibus in Wolin, dando eis centum marcas denariorum, pro quibus habebit ipse prebendam et dabuntur ei de bonis ecclesie septem marcarum redditus ad usus sue vite anno quolibet¹⁾. Ipso Willekino mortuo ecclesia dabit Hyldegundi, filie Willekini predicti, moniali in Wolin²⁾, si eis commanserit et ibi vestietur³⁾, quinque marcarum redditus, si supervixerit, ad tempora sue vite; ipsa mortua dictus prepositus et moniales in nullo amplius de dicta pecunia tenebuntur. Ut ista omnia firma maneant, adibuerunt assensum filii dicti Willekini. Preterea Willekinus Kure recognovit in nostra presencia, quod hereditatem emerit in civitate Wolin, non cum bonis suis, sed cum denariis sanctimonialium in Wolin, et hoc idem recognoverunt filius dicti Willekini scilicet Rolef⁴⁾, necnon heredes Willekini nichil proprietatis habebunt in illa.

¹⁾ anno quolibet übergeschrieben. ²⁾ moniali in Wolin am Rande nachgetragen. ³⁾ si—vestietur übergeschrieben. ⁴⁾ scilicet Rolef übergeschrieben.

Nach dem Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil. XIV) fol. 21 r.

Schenkung eines Waldes bei Zarben an die dortige Kirche durch den Ritter Stabberin.

Anno domini millesimo trecentesimo decimo septimo, pontificatus sanctissimi in Christo patris [et]¹⁾ domini, domini Clementis divina providentia pape²⁾, secundo anno eius, indictione prima, strenuus quidam miles nomine Stabberin compos existens rationis, christianorum nomine non vi nec metu compulsus, sed sponte et libere primum propter deum ob salutem animae suae uxorisque³⁾ suae necnon suorum filiorum quamdam sylvam in medio villarum, scilicet Cerben et Glans sitam ad structuram ecclesiae parochialis in dicta villa Cerben necnon plebano ibidem dedit, donat ac⁴⁾ pro libera voluntate legat, de qua quidem sylvam plebanus ad domesticum suum usum fecit ob deinde ligna ulla potest comparare, pro quibus omnibus sibi, uxorisque suae, scilicet Paulinae, filiisque suis scilicet Schwantes et Elysabeth dat necnon ad sepepredictam ecclesiam assignat. Et ne huiusmodi sylvam ad structuram ecclesiae Zarben data et assignata ad profanos usus transferatur, tunc provisosores saepepredictae ecclesiae, quum aliqua ligna ad structuram necessaria inde volunt secare, faciant⁵⁾ de plebani licentia speciali, ut clarius patet in litteris desuper confectis. Actum anno ut supra.

¹⁾ fehlt in der Abschr. ²⁾ ipso. Abschr. ³⁾ uxoris suae. Abschr. ⁴⁾ as. Abschr. ⁵⁾ secone facias. Abschr.

Nach einer Notiz in der Spezifikation von den besonderen vorhandenen Foundationen bey den Rgl. Ambtskirchen in Pommern im Rgl. Geh. Staatsarchive zu Berlin (Rep. 30, Nr. 165) fol. 24 v.

Die Datirung ist auf alle Fälle falsch. Im Jahre 1317 ist nicht ein Clemens, sondern Johann XXII. Papst, dessen Pontifikatsjahr damals das erste oder zweite ist. Die Indiktion von 1317 ist XV. Daß der Name des Papstes falsch abgeschrieben wäre, ist kaum anzunehmen. Wahrscheinlicher ist, daß bei der Abschrift ein decimo in der Jahreszahl zugelegt ist; zum Jahre 1307 würde der Name des Papstes und die Zahl seines Pontifikatsjahres passen; dagegen stimmt die Indiktion auch dann nicht. Eine endgültige Entscheidung ist bei der verderbten Uebersetzung des Textes nicht möglich.

2386.

1308 Januar 2.

Bischof Heinrich von Camin übergiebt den Burgleuten der Burg Cörlin das Dorf Dargetiz, welches bisher dem Propst, Dechanten und Kapitel der Marienkirche in Colberg gehört hat, und den halben Zehnten im Dorfe Runow, welches dem Propst derselben Kirche gehört, und übergiebt dafür dem genannten Kapitel den halben Zehnten in Pustar, 3 Drömt Hafer in Biziker und das Eigenthum der Metelowe genannten Felder von 6 Hufen beim Dorfe Zernin.

Heynicus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus presencia [visuris] salutem in eo, qui est omnium vera salus. Ne res geste in oblivionem deveniant, presertim que divini iuris existunt, expedit ut scripture testimonio roboventur; hinc est quod presentibus recognoscimus et notum esse cupimus universis, quod nos villam Dargetiz sitam prope castrum nostrum Corlin, que cum fundo suo, proprietate, omni [iure] et utilitate ad honorabiles viros prepositum, decanum et capitulum [ca]nonicorum ecclesie sancte Marie [in] Colberg communiter, et decimam dimidiam in villa Runowe, que ad eiusdem Colbergensis ecclesie prepositum spectaverat [ab antiquo], abstulimus et castro [nostro] [adi]ecimus memorato, castellanorum ipsius castri villam et decimam predictas usibus deputantes. In restaurum vero preposito, decano et capitulo predictis dimidiam decimam ville Pustar[ze] [et sex] tremodios avene in villa Biziker et proprietatem campi dicti Metlowe sex mansorum ville [Cernin adiacentis] dedimus de pleno consensu nostri capituli Caminensis. Ut autem huiusmodi nostra et dictorum canonicorum Colbergensium ordinacio, ut premissum est, rata permaneat et stabilis perseveret, presens scriptum nostro et capituli Caminensis ecclesie predicti sigillis communitur. Datum anno domini M° CCC° VIII°, in crastino circumcisionis domini.

Nach dem sehr stark beschädigten Originale ohne Siegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Colberger Domkapitel Nr. 12. Originaltranssumpt von 1425 November 20, nach welchem die im Original unlesbaren bzw. abgesprungenen Stellen in eckigen Klammern ergänzt sind, ebenda Nr. 57. Auszug eines Transsumpts von 1428 im Wolgaster Archiv Tit. 28 Nr. 5 fol. 16. Dreger'sche Abschrift der Colberger Matrifel S. 87. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1138.

2387.

1308 Januar 2 Camin.

Bischof Heinrich von Camin transsumirt die Urkunde Bischof Hermanns vom 31. Juli 1280, in welcher dieser dem Domkapitel zu Colberg den Besitz des Dorfes Krilhne bestätigt (Pomm. Urkundenbuch II S. 431 Nr. 1172).

Hinricus dei gratia Camynensis ecclesie episcopus universis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Presentibus recognoscimus et protestamur nos vidisse cum diligencia literas patentes sigillatas intextis sigillis bone memorie domini Hermannii pre-
Pommersches Urkundenbuch, Band IV.

decessoris nostri et capituli ecclesie Camynensis non cancellatas, non vitiatas nec in aliqua parte suspectas, quarum tenor sequitur in hec verba:

In nomine sancte et individue trinitatis amen . . . folgt die Urkunde vom 31. Juli 1280 (Pomm. Urkundenbuch II S. 341 Nr. 1172).

Nos vero inherentes vestigiis predecessoris nostri predictam ipsam villam cum suis terminis, utilitatibus et commodis supradictis sepedicte ecclesie Colbergensi ipsiusque canonicis in nomine domini presentibus confirmamus et colonos mansorum ville memorate ac eam inhabitantes necnon mansos eorundem ab omni exactione, que vulgariter bede dicitur, et ab omni precaria et omnibus angariis et perangariis, vectura curruum et alia quacunque exactione, tallia vel collecta, quocunque nomine seu vocabulo nuncupentur, absolutos decrevimus esse volumus et exemptos. Sed solummodo ad defensionem terre, cum necessitas ingruerit, cum aliis ipsius terre hominibus, cum per generale edictum vocati fuerint, procedere teneantur. In omnibus supradictis plenum consensus nobis adhibuit capitulum memoratum. In cuius rei testimonium et noticiam pleniorum presens scriptum nostro ac prefati capituli sigillo roboratum¹⁾. Datum Camyn anno domini millesimo CCC^o VIII^o, in crastino circumcisionis domini.

¹⁾ Das Verbum fehlt.

Nach der Dreger'schen Abschrift der Colberger Matrifel S. 2.

2388.

[1308 Januar 2.]¹⁾

Bischof Heinrich von Camin transsumirt die Urkunde Bischof Hermanns vom 14. Februar 1280 (Pomm. Urkundenbuch II S. 417 Nr. 1155), in welcher dieser dem Colberger Domkapitel das früher Woluzne genannte Dorf Seefeld für den Zehnten des Dorfes Dorf giebt.

Hinricus dei gratia Caminensis ecclesie episcopus universis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Presentibus recognoscimus et protestamur, nos vidisse cum diligencia literas patentes sigillatas intextis sigillis bone memorie domini Hermanni predecessoris nostri et capituli ecclesie Caminensis non cancellatas, non viciatas nec in aliqua parte suspectas, quarum tenor sequitur in hec verba:

Folgt die Urkunde vom 14. Februar 1280 (Pomm. Urkundenbuch II S. 417 Nr. 1155).

Der Rest des Transsumpts fehlt in der Matrifel, in der hier mehrere Blätter ausgerissen sind.

¹⁾ Die Urkunde Bischof Heinrichs von diesem Tage (Nr. 2387) hat wörtlich dieselbe Transsumptionsformel. Nach der Dreger'schen Abschrift der Colberger Matrifel S. 7. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1137.

2389.

1308 Januar 7 Güstrow.

Bischof Heinrich von Camin entscheidet und bestimmt die Union der Pfarrkirche und des mit derselben verbundenen Heiligengeisthauses mit dem Domkapitel zu Güstrow.

In dei nomine amen. Universis presentes litteras inspecturis seu auditoris Hinricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus salutem in eo, qui salvans omnes neminem vult perire. Officii nostri debitum remediis invigilat subiectorum, quia, dum eorum excutimus onera, dum scandala removemus, nos in eorum quiete quiescimus et fovemur in pace. Sane intendentibus

nuper nobis reformationibus et utilitatibus ecclesie Gustrowensis nostre dyocesis tractatibus diligentibus et variis venit in medium, quod quidam layci iuribus et libertatibus eiusdem Gustrowensis ecclesie plurimum invidentes unitatem seu ydemptitatem domus constructe in honorem sancti Spiritus Gustrowe, qua eadem domus cum parrochiali¹⁾ ecclesia eiusdem civitatis Gustrowe coheret et una ac eadem et individua existit et existit, exquisitis modis et coloribus scindere cupientes, nonnulla nisi sunt attemptare in²⁾ ipsius Gustrowensis ecclesie non modicum preiudicium et gravamen: nos, volentes super hiis dicte ecclesie, prout ex iniuncto nobis tenemur officio, paterna sollicitudine providere, premissa cause cognitione pronunciamus, decernimus ac declaratione irrefragabili³⁾ diffinimus, prefatam domum sancti Spiritus dicte ecclesie cum omnimoda unitate et ydemptitate absque separacione et divisione qualibet coherere, presertim cum intra terminos predictae parrochialis⁴⁾ ecclesie sit sine dubio evidencius constituta. Ceterum nos, volentes non solum emendare preterita, sed eciam, in quantum possumus, adversus futura cavere, ad amputandam cuiuslibet materie calumpniam, que forsitan posset in posterum per excogitatam maliciam suboriri, divisionem seu separacionem memorate domus a prescripta ecclesia, si qua forte facta vel attemptata est quomodolibet, prospicientes in hoc utilitatem ecclesie premissae consistere evidenter ac nulli per hoc preiudicium generari, ex certis et legitimis causis revocamus, retractamus, cassamus, irritamus et nullius deinceps existere decernimus firmitatis, ipsamque domum cum sepedicta ecclesia consolidamus et unimus invocato Christi nomine, volentes et statuentes, quatenus unitas seu ydemptitas inter pretactam domum et ecclesiam inviolabilis perpetuis temporibus perseveret. Similique modo inter collegiatam ecclesiam Gustrowensem et sepetactam parrochiale ecclesiam Gustrowensem unitatem seu ydemptitatem coniunctim et indivisim esse et consistere, tractatu diligenti et cause cognitione premissis declaramus et tenore presencium diffinimus. Si quis autem hiis nostris declarationibus, diffinicionibus, sanctionibus et ordinacionibus quomodolibet in toto vel in parte ausu temerario presumpserit contraire, preter divine ulcionis acrimoniam excommunicacionis sentenciam, quam provida deliberacione pro vallacione huiusmodi declarationis, diffinicionis, sanctionis et ordinacionis, canonica monicione premissa, in omnes et singulos huiusmodi nostri facti transgressores aut contemptores ac in prestantes transgressoribus consilium, auxilium vel favorem publice vel occulte, cuiuscunque preeminencie, status aut condicionis existant, in hiis scriptis sentenciando proferimus, eo ipso se noverit incursum. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est apensum. Datum Gustrowe anno domini M^o CCC^o octavo, in crastino epiphanie domini.

1) porrochiali. Dipl. 2) et. Dipl. 3) irrefragabili. Dipl. 4) porrochialis. Dipl.

Nach dem Diplomatar. Gustrow. im Geh. und Hauptarchive zu Schwerin Nr. XLIII fol. 33 b.

Gebrudt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 379 Nr. 3211.

2390.

1308 Januar 25 Stettin.

Herzog Otto I. bestätigt dem von Propst Dietrich von Schönlinde gegründeten Altar in der Marienkirche zu Stettin eine Hufe zu Bargon, welche Johannes Westfal, Priester zu St. Marien, von Johannes, Otto und Christian Gebrüthern von Curow erkaufte hatte.

In nomine domini amen. Otto dei gratia dux Slavorum et Cassubie ac dominus Stettinensis omnibus Christi fidelibus presens scriptum visuris salutem in vero omnium salutari. Condecet,

ut, quanto divina clementia plus ceteris nos extulit, tanto etiam amplius reliquis tam¹⁾ piis elemosinis et devotis obsequiis veneremur. Quapropter usi maturo discretorum virorum nostrorum consilio ob salutem animarum videlicet domini Barnym patris nostri dilecti necnon fratrum nostrorum karissimorum domini Bugzlai atque Barnym felicis recordationis, pro remedio quoque animarum nostri progenitorumque nostrorum appropriamus ad vicariam per dominum Thidericum prepositum²⁾ de Tilia canonicum ecclesie sancte Marie virginis Stettinensis pie memorie pro salute anime sue in iam dicta³⁾ ecclesia fundatam in honore patronorum sancte Katherine virginis ac martiris necnon beati Mathei apostoli unum mansum situm in villa Pargöwe terre nostre Stettinensis, quem dominus Iohannes⁴⁾ Vestfalus⁵⁾ sacerdos predicte ecclesie vicarius ad eandem vicariam officendam pro tempore suo per collationem ritam et legitimam constitutus emit rationabiliter a domino Iohanne milite et ab Ottone atque Christiano famulis fratribus dictis de Krowe⁶⁾, donantes prefato domino Iohanni universisque sibi⁷⁾ ad dictam vicariam collatione debita in perpetuum succedentibus⁸⁾ eiusdem mansi totam proprietatem cum omni iure maiori scilicet et minori atque omnibus utilitatibus, que iugiter ex ipsis⁹⁾ provenire poterunt et omnino, quemadmodum predicti dominus Iohannes necnon Otto et Christianus fratres eius eundem mansum a nobis dinoscuntur hactenus habuisse. Ne igitur huius pietatis¹⁰⁾ donatio sive appropriatio per nos facta per posteros sive per quosvis alios calumniam patiat, in eiusdem firmum testimonium hanc cartam appensione sigilli nostri fecimus insigniri. Huius rei testes sunt dominus Henricus abbas Cholbacensis necnon dominus Iohannes Polonus¹¹⁾ capellanus noster et dominus Olricus et Iohannes Albus, notarii nostri, necnon domini Gerhardus de Bartkowe et Bethemannus de Scheninge et Conradus Ubesco et Conradus Flammingus et Thimmo, milites, et Thesco famulus et quam plures alii fide digni. Datum Stettin anno domini millesimo¹²⁾ CCC^o VIII^o 1³⁾, ipso die festo conversionis Pauli apostoli.

1) Die zweite Abschrift hat eam. 2) Die zweite Abschrift hat: prepositum fundatam de Tilia canonicum ecclesie sancte Marie in Stettin. 3) dicta fehlt in der ersten Abschrift. 4) Die zweite Abschrift hat hinter Iohannes noch emens. 5) Die zweite Abschrift hat Westfhalus. 6) Die zweite Abschrift hat Kurowe. 7) Die erste Abschrift hat sinnlos filii; die zweite richtig sibi. 8) Die zweite Abschrift hat sacerdotibus. 9) Die zweite Abschrift hat ipso. 10) Die zweite Abschrift hat proprietatis. 11) Die zweite Abschrift hat Polene. 12) millesimo fehlt in der ersten Abschrift. 13) Die zweite Abschrift hat XIV.

Nach der Abschrift im Marienstiftsarchiv in Stettin Tit. I Sect. I Nr. 33 fol. 25 v. Eine zweite Abschrift, ebenda fol. 25, hat das Jahr 1314. Da aber der als Zeuge vorkommende Abt Heinrich von Colbak als Abt nur bis zum 18. April 1312 nachweisbar ist (vergl. die „Folge der Äbte zu Colbak“, *Bomm. Urkundenbuch* I S. 471 f.) und sein Nachfolger Dietrich von Duderstadt schon am 1. Mai 1312 als Abt fungirt, so ist die Jahreszahl 1308 als die richtige anzusehen.

2391.

1308 Februar 9.

Bischof Heinrich von Camin transsumirt die Urkunde Ritter Hermanns von Deven für die Kirche von Rosenow vom 12. November 1307 (oben Nr. 2368).

Hynrick van gades gnaden, ein biscop to Kammyn, allen christlövigen, de desse jegenwertige scrifte szen werden, is seggende heyl in den heren. De breve des ghestrengen ritters mit namen Hermann van Deven hebbe wy gheszen nicht cancelert, nicht utgedan ock nicht in alcken synes deles vordacht, in den worden, we navolgende is:

Folgt die Urkunde vom 12. November 1307 (oben Nr. 2368).

Darumme alszo wi hebben gemaket, dat alle un en ieder besonderlich van den vorgesechten billichlyken syn geschen to ere des almächtigen gades un oock to eyner vormerynge des götliken denstes. So wy hebbende de sülvighen anneme un fast un confirmeret uth seyckkher walt in deme namen des heren un nichte myner, syn oock vorbedende dey pyne der vortokynghen efte bannes uppe demede nemant dorch ene valsche konheyt de ordeneringhe des vorgesechten rytters un unsze confirmation kome sy, to befrende efte to vorerwende na wat wysze ed mochte sohen. In deszer besundergen apenbarynge hebbe wy dessen jegenwerdigen breff mit unszem sygille vorszekert und vorwisset, dede geven isz am iare unsers heren dusent drehundert un achte, des frydages na Marien Lichtmissen.

Nach einer Abschrift im Stadtarchiv zu Anklam.

Gedruckt bei Stabenhagen, Beschreibung von Anklam. Regest bei Gollmert, Geschlecht von Schwerin III S. 89.

2302.

1308 Februar 10 Anklam.

Bischof Heinrich von Camin genehmigt die Verlegung des Prämonstratenserklosters zu Ufedom nach Budagla.

Henricus dei gracia Camynensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Officii nostri debitum invigilare debet remediis subiectorum, ut ipsorum onera excutiantur et singula impedimenta reprimantur, et sic in ipsorum quiete quiescere ac pace debemus confoveri. Noverint igitur universi, quod reverendus pater Tytbodus abbas Uznamensis necnon conventus ibidem considerantes impedimenta et defectus multos, quos in loco, in quo nunc resident, contra substantiam ordinis eorum et necessitatem canonicorum ibidem cottidie graviter paciuntur, ducti zelo dei, querescentes non que sua sunt, sed que Iesu Christi, se transferre et monasterium suum transponere ad alium locum uberiores et magis aptum ad monasterii situationem decreverunt et ad hoc nostrum consensum humiliter ac devote postularunt. Nos igitur, qui iustas preces subditorum tenemur absque repulsa pro viribus promoveri, preces abbatis et conventus antedicti, cum iuste sint, duximus audiendas et eis damus auctoritate nostra suum monasterium transponendi liberam facultatem et ipsis locum qui Putglove nuncupatur, ad quem se transferunt, in nomine domini nostri Iesu Christi tam in temporalibus quam spiritualibus et divinis confirmamus, prohibentes sub pena terribilis iudicii, ne quisquam mortalium fratribus in dicto loco deo servientibus in candido habitu Premonstratensis ordinis violenciam aut iniuriam faciat quoquo modo, sicut indignationem et ultionem effugere voluerit dei omnipotentis, iudicis et ultoris sempiterni. Insuper sciant cuncti, quod nos et capitulum nostrum dictum conventum et ecclesiam Uznamensem in pleno suo iure volumus conservari, ita quod propter transitum personarum et mutationem loci ac monasterii translationem nullum ipsius conventus et ecclesie ius deterioretur vel infirmetur, sed totum debet eidem in loco novo, ad quem monasterium translatum fuerit, salvum et proficuum remanere, ac si canonici et monasterium in loco veteri permansissent. Super quo ne alicui dubium oriatur, presentem dedimus cartulam sigillorum nostrorum munimine roboratam. Testes sunt illustris princeps Buguzlaus, dux Slavorum et Cassubie, Iohannes de Heydebrake dictus de Plote, Iohannes Ursus, milites, Hermannus de Lubbenow, Iohannes de Parchem, Gerhardus

de Slyvenitz, Nycolaus de Molendino, Polsyn, Bernardus de Castro, cives in Tanclem, et alii multi clerici et¹⁾ laici fide digni et honesti. Datum Tanclem anno domini millesimo trecentesimo octavo, in die beate Scolastice virginis.

¹⁾ ac. B.

Nach den beiden Originalausfertigungen (A und B) ohne Siegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Pudagla Nr. 47. Abschrift in der Pudaglaer Matrifel ebenda (Mscr. I 30) fol. 43. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1143.

2393.

1308 Februar 15 Stralsund.

Fürst Wizlaw III. von Rügen tritt dem Kloster Neuenkamp für 350 Mark das Recht an der von seinem Vater an Bürger in Lübeck und Riga wiederlöslich veräußerten Kornrente von 60 Drömt in der Niedermühle des Klosters bei Stralsund ab.

Wizlaus dei gratia princeps Ruyanorum omnibus Christi fidelibus presens scriptum visuris salutem in perpetuum. Ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod cum dominus Wizslaus illustris princeps Ruyanorum felicitis recordationis pater noster predilectus olim debitis pregravatus redditus annales (sic!) videlicet sexaginta tremodia annone in molendino fratrum ecclesie Novi Campi iuxta civitatem nostram Stralessund situato, quos redditus in ipso dinoscebatur habere, civibus in Lubeke et in Ryga pro sexcentis et viginti marcis vendidisset, tali interposita conditione, quod eosdem redditus pro summa eadem reemendi sibi liberam retinuit facultatem, dicti dominus abbas ac fratres ecclesie prefate nobis humiliter intimarunt, quod propter venditionem huiusmodi sive contractum diversimode gravarentur: nos igitur domini abbatis et fratrum favore inclinati in remissionem peccaminum nostrorum de maturo consilio vasallorum nostrorum pro trecentis et quinquaginta marcis monete usualis foro ir retractabili vendidimus eidem potestatem, dominium a civibus prehabitis dictos redditus reemendi sive redimendi et libere ac quiete in perpetuum possidendi. In cuius rei evidentiam presens scriptum nostro sigillo duximus muniendum. Testes, qui affuerunt, sunt hii: dominus Otto dictus Slore, plebanus in Stralessund, domini et milites Lodewicus Kabolt, Raven Buc, Ernestus Buddo, Arnoldus de Vicen, Theodericus Metsecowe, Iohannes de Ost, Iohannes de Rethym advocatus noster, Reymfridus de Peniz et alii quam plures fide digni. Datum in Stralessund per manum notarii nostri domini Gerhardi de Rode, plebani in Rambyn, anno domini M^o CCC^o octavo, in crastino beati Valentini martyris.

Nach dem Neuenkamper Copiar Nr. 48.

Gedruckt bei Fabricius, Urkunden und Copiar des Klosters Neuenkamp S. 44.

2394.

1308 Februar 17 Stralsund.

Der Rügenschē Ritter Raben Buch bekennet, daß er seinen Besitz zu Rüttschow und Bresen an die Ritter Dietrich und Friedrich Molteke verkauft, aber in den Besizungen des Klosters Dargun in jenen Dörfern weder Gerichtsbarkeit noch Einnahmen gehabt hat.

Notum esse volumus omnibus presentem litteram inspecturis, quod nos Raven Buch, miles terre Rugye, vendidimus Thiderico et Vicconi militibus dictis Molteke, quidquid habuimus in

villis videlicet Nutsekowe et Bresen. In bonis autem monachorum, cum neque iuridicionem neque exactionem habuerimus, nichil nos¹⁾ dicimus vendidisse. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo fecimus roborari. Datum Sundis anno domini M^o C^o C^o C^o VIII^o, in crastino Iuliane virginis.

¹⁾ nobis. Orig.

Nach dem Originale im Geh. und Hauptarchiv zu Schwerin (Al. Dargun) mit abhängendem schildförmigem Siegel des Ritters Raven Buch mit drei sechsseitigen Rädern und der Umschrift: S . [R]AVER . BOU IS.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 333 Nr. 3214.

2395.

1308 Februar 21.

Swenzo, Palatin von Pommerellen, verkauft der Stadt Köslin das Gebiet von Ghorebanz für 100 Mark.

In nomine domini amen. Nos Swenzo dei gracia comes palatinus Pomeranie universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in filio virginis gloriose. Ne ea, que a viris prudentibus fiunt, possint aliquibus calumpniis attemptari, necesse est litterarum testimonio hec eadem firmiter perhennari. Hinc est, quod per presens scriptum notum esse volumus presentibus et futuris empcionem quandam rite esse confectam inter nos et civitatem Cusselinensem pro eisdem terminis, qui Ghorebanz nuncupantur, quos ipsi emerunt cum omni iurisdictione, sicut ego habui et possedi, pro C marcis cum assensu meorum heredum sine omni impedimento eosdem terminos anno et die, sicut ius civile requirit, warundandos, quos terminos prefatos quedam aqua dividit et separat, que in vulgari nuncupacione Nest vocatur, usque ad terminos illorum de Cusselin finiendo; preterea, sicut placet domino Swensoni, ita et suis filiis debet placere, hoc idem suis litteris et sigillis confirmando; primo nobilis miles suus filius dictus Iasco suis litteris sigillatis testatur esse ratum ac inconvulsum, deinde suus frater Laurencius suis litteris sigillatis esse ratum approbat; et si deus nobis de Cosselin de gracia sua tantum annuerit, quod Petrus miles dictus de Nüenborch eorum frater a captivitate liberabitur, qui sepius et omni tempore fideliter nobiscum in speciali amicia et fidelitate se exhibuit et deo dante adhuc plenius adinplebit, suo sigillo et litteris patentibus hoc idem approbat. Preterea ut nobis hec omnia teneantur, modo firmo super isto dominus Swenzo et Petrus dictus Pomeranus fide data promiserunt. Ne igitur vendicionem nostram alicuius inpediat calumpnia, presentem paginam cum nominibus eorum, qui affuerunt, vendicioni, cum fieret, conscripsimus. Testes vero huius sunt Petrus Pomeranus, qui fide data fide iussit, Io(hannes) de Gancekow, Spruch iunior, Vulpes, Tidemannus Sucow, Marquardus suus gener, Pelegrinus, Marquardus de Indagine, Teslaus de Slavna, Ludolfus gener Siboden et sufficiencia aliorum virorum fide dignorum. Datum et actum anno domini M^o CCC^o VIII^o, in vigilia cathedre Petri, decimo Kalendas Iulii (sic!).

Nach dem Originale mit vier an schwarzen Schnüren anhängenden Siegeln im Staatsarchiv Stettin s. r. Depof. Köslin Nr. 10, In der Datirung liegt offenbar ein Schreibfehler Kal. Iulii statt Martii vor, da in vigilia cathedre Petri wohl kaum geschrieben ist. Abschrift in Hafens Diplomatar. Cussal. Königl. Bibliothek in Berlin, Mscr. boruss. Quart 4 S. 36 Nr. 15. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1144.

Gedruckt in C. W. Hafens Fortsetzung seiner diplom. Geschichte der Stadt Köslin S. 22, Benno, Geschichte der Stadt Köslin S. 270 und im Pommerell. Urkundenbuch S. 581 Nr. 659.

1308 März 3.

Fürst Wizlaw III. von Rügen verkauft dem Kloster Neuentamp seine Kornrente aus der von Cordshagen nach Garbdenhagen verlegten Mühle und Alles, was er an dieser Mühle noch an Rechten besitzt.

Wizlavus dei gratia princeps Ruyanorum omnibus Christi fidelibus¹⁾ presens scriptum visuris salutem in perpetuum. Noverint tam presentes quam futuri, quod, cum nos honesto viro Theoderico de Alen, civi Lubicensi, redditus nostros videlicet quinquaginta tremodia annone in molendino Gerbdenhagen, aliquando vero iuxta villam Conradeshagen situato, cuius molendini proprietates ac hereditas ad dominum abbatem ac fratres ecclesie Novi Campi dinoscitur pertinere, ea conditione vendidissemus, quod dictus Theodericus ac sui legitimi heredes predictos redditus sine quolibet servitio possiderent, prefati dominus abbas ac fratres ecclesie Novi Campi nobis sedulis querimoniis proposuerunt, quod propter superedificationem diversorum molendinorum sua molendina adeo essent annihilata, quod redditus eorundem molendinorum possent persolvere difficulter. Quapropter nobis devote ac humiliter supplicaverunt, ut ipsis dominium et quicquid iuris sive potestatis in sepedicto molendino habuimus, eisdem ad profectum sue ecclesie venderemus: quorum precibus et favore inclinati maturo consilio prehabito foro ir retractabili sepedictos redditus et quicquid iuris, potestatis, domini sive libertatis in sepedicto molendino habere dinoscebamur, prememoratis domino abbati ac fratribus ecclesie Novi Campi pro trecentis marcis et quinquaginta denariorum integraliter vendidimus libere et quiete perpetuo possidenda, ita quod prefatus Theodericus ac legitimi sui heredes, sicut a nobis hactenus habuerunt, deinceps a sepe nominatis domino abbate ac fratribus ecclesie Novi Campi habere tenebuntur; et si processu temporis prememorati dominus abbas ac fratres ecclesie Novi Campi sepedictos redditus emerint, eosdem absque omni impugnatione et molestia libere et quiete perpetuo possidebunt. In cuius rei perpetuam firmitatem presens scriptum nostro sigillo duximus muniendum. Testes sunt: dominus Otto dictus Slore, plebanus in Stralessund, dominus Nicolaus de Starcove, plebanus in Bart; domini et milites Lodewicus Kabolt, Ernestus Buddo, advocatus noster, Arnoldus de Vicen; proconsules in Stralessund Theodericus de Dorp, Gerwinus Semelowe et alii quam plures fide digni. Datum per manum notarii nostri domini Gerhardi de Rode, plebani in Rambyn, anno domini M^o CCC^o VIII, dominica Invocavit.

¹⁾ Christi fidelibus ist bei Fabricius ausgelassen.

Nach dem Neuentamper Copiar Nr. 47.

Gedruckt bei Fabricius, Urkunden und Copiar des Klosters Neuentamp S. 45.

1308 März 13.

Mit Arnold von Neuentamp verspricht der Stadt Straßund, die dem Kloster nachgegebene Erhöhung des Grundwerks in der Bruder Walters-Mühle nie weiter zu erhöhen.

Frater Arnoldus abbas de Novo Campo omnibus Christi fidelibus presenciam visuris salutem in domino. Expediit, ut contractus hominum temporales litterarum testimonio confirmarentur, ne posteros oblivio concitet in errores. Quare constare volumus presentibus et futuris, quod inter

honorabiles consules in Stralessundis ex una et nos ex parte altera fuit amicabilem placitatum, quod nos possemus limficiam, vulgariter grundwere dictum molendini dicti broder Wolters molen ad ulne unius altitudinem exaltare, quod in quodam super hoc nobis dato privilegio continetur, et quod dicti limficii exaltatio sit facta, et quod nunquam ulterius ultra dictam altitudinem futuris temporibus debeat exaltari presentibus protestamur. In cuius testimonium presencia nostri sigilli munimine fecimus roborari. Testes sunt monachi nostri et sacerdotes Petrus, prior noster, Nycolaus bursarius, Enghelbertus subprior, Wasmodus camerarius, Olicus cellerarius, Hermannus magister operis, Iohannes cantor et quam plures alii fide digni. Datum anno domini M^o CCC^o VIII^o, in crastino beati Georgii pape.

Nach dem Originale mit an rothseidenen Fäden anhängendem Siegel des Abts im Stralfunder Stadtarchiv (Schr. II, Schiebl. 10).

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 55 Nr. 374.

2398.

1308 März 24 Altbaum.

Herzog Otto I. bestätigt in meist wörtlicher Wiederholung dem Kloster Gobelnhagen die in der Urkunde vom 13. März 1306 (oben Nr. 2286) ihr verliehenen Dörfer Kuhhagen, Duchow und Jansenz.

In nomine sanete et individue trinitatis amen. Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetyn¹⁾ omnibus Christi fidelibus presens scriptum visuris vel auditoris in perpetuum. Quoniam facta principum et nobilium dominorum per velocem cursum temporum et etatum oblivione intercipiente frequencius obscurantur, habundantis cautele suadet utilitas, ut scriptis auctenticis et vocibus testium commendentur gesta, que ad posterorum sunt noticiam transmittenda. Noverint igitur universi presencia visuri, quod nos usi sano²⁾ consilio nostrorum fidelium vasallorum ac precipue propter deum et pro salute animarum nostrorum progenitorum felicis recordacionis videlicet domini Barnym ducis Slavorum et Cassubie patris nostri karissimi atque Barnym fratris nostri dilecti contulimus tytulo proprietatis preposito et ecclesie ordinis sancti Augustini in Gobelnhaghen³⁾ in restaurum dampnorum dicto preposito et suis canonicis per nostros officiales eis illatorum ac ecclesiarum Ukermunde et Golnow nobis resignatarum villas cum suis terminis Kuhaghen, Dochow⁴⁾, Iazeniz⁵⁾ et distinctionibus scilicet pratis, pascuis, paludibus, mericis, lignis et agris acquisitis et adhuc acquirendis, et protenduntur distinctiones vel termini dictarum villarum sub hiis metis: scilicet a stagno Carpyn⁶⁾ per rivulum fluentem directo tramite in recens mare, item a via publica, que procedit de Warpiz usque Gobelnhaghen de rivulo fluente a Iazeniz⁷⁾ usque in recens mare, ita quod omnia contenta in dictis distincionibus ipsorum proprietati sint subiecta, sed termini dicte ville Dochow⁸⁾ usque ad agros Püliz⁹⁾ protenduntur. Testes huius sunt Thidericus dictus Luchte¹⁰⁾ nostre curie marcalcus¹¹⁾, Heninghus de Hinnenborgh nostre curie pincerna, Wilhelmus dictus Trampe¹²⁾, Iohannes dictus Scolentyn, Wernerus Bukeman, milites, et quam plures alii fide digni. Ne ergo hec nostra donacio a nobis vel a nostris successoribus in posterum irriteretur, super hoc presens scriptum munimine nostri sigilli duximus roborandum. Datum Dam anno domini MCCCVIII, dominica Letare.

1) Stetin. B. 2) sano usi. B. 3) Gobelnhagen. B. 4) Duchow. B. 5) Iazenize. B. 6) Carpin. B. 7) Iaseniz. B. 8) Duchow. B; in A ist verſchrieben Rochow. 9) Pulisz. B. 10) Luchto. B. 11) marschalculus. B. 12) Trampo. B.

Nach der Jansenzer Matrifel im Staatsarchiv Stettin Pars I Nr. 19 (A), Pars II Nr. 4 (B). Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1130.

1308 April 11 Camin.

Bischof Heinrich von Camin überträgt dem Caminer Kapitel das Eigenthum der Präbendengüter Gülzlaffshagen, Colravenshagen, Bartin, 10 Hufen in Bernin und den halben Behnten in Drieglaff, wogegen ihm das Kapitel wieder die Dörfer Krempsow und Ruffow mit Ausnahme von 3 Hufen in Ruffow abtritt (vergl. unten Nr. 0000).

In nomine domini amen. Heynricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus [salutem in perpetuo] salutari. Ne gestorum sollempnitas a memorie cellulis evanescat, meminit [ea sapientum pro]videncia voce testium et litterarum apicibus perhennari. Noverint igitur presentis [nacionis et postere] Christi fideles universi, quod nos una cum unanimi consensu capituli [nostre ecclesie Caminensis] proprietatem villarum scilicet Gusslaves-h(agen), Colravensh(agen), villam Bartin, [decem mansos in villa] Cernin sitos ac mediam decimam ville Trigelove cum omnibus suis iuribus, videlicet [pascuis], pratis, lignis, stagnis, nemoribus ac cum omnibus suis pertinenciis donavimus ac [dimisimus] dominis nostris honorabilibus viris dominis preposito, decano et capitulo ecclesie [nostre Caminensis] pacifice et quiete perpetuis temporibus possidendos, conferentes et donantes [eisdem dominis nostris] canonicis videlicet preposito et decano et capitulo nostre ecclesie omnes [et singulos redditus] et proventus villarum, mansorum, decimarum predictorum, que nunc sunt vel in futurum provenire [po]terunt cum suis proprietatibus ac omnibus iuribus et precaria, cum servicio unoquoque; eximentes nichilominus villas, mansos, decimas, redditus ac proventus prenotatos seu [prenotatas] ab omni exactione, precaria et servicio unoquoque aut impetitione alia debita [vel debenda] cuiquam ut nobis vel successoribus nostris vel aliis racione domini et liberos facientes, maturo consensu capituli ecclesie nostre supradicte ad omnia prenarrata et singula accedente.¹⁾ In recompensam autem villarum, mansorum, decimarum et reddituum predictorum memorati nostri domini . . prepositus, . . decanus et capitulum nostre ecclesie Caminensis dimiserunt et donaverunt nobis et nostris successoribus, qui pro tempore fuerint, villas infrascriptas, videlicet Krempsowe et Kussowe, exceptis tamen tribus mansis in villa Kussowe sitis, quos mansos sepedictis dominis nostris canonicis ecclesie Caminensis ad panes prebendales comparandos dimisimus et donavimus perpetue pacifice possidendos. De quibus vero tribus mansis prenotati nostre ecclesie canonici, qui pro tempore fuerint, nobis et nostris successoribus, cum in Camin nos vel nostri successores fuerimus constituti, nostros panes prebendales prout unicuique canonico ibidem residenti finaliter erogabunt. Ut autem hec nostra collacio et donacio sollempniter facta robur perpetue firmitatis sorciatur et a nostris successoribus, qui pro tempore fuerint, nullatenus inmutetur, presens scriptum desuper confectum ipsi ecclesie nostre pro privilegio et auctentico instrumento dedimus communitum. Testes ipsius huius rei sunt honorabiles viri domini Hild(ebrandus) prepositus, Iohannes decanus, Fredericus vicedominus, Fredericus thesaurarius, Iohannes scolasticus, Iohannes de Starse, Fredericus de Egstede, Nicolaus de Gutzecowe, magister Conradus, Hermannus de Allenkerken, Iohannes de Wacholte et quam plures alii fide digni. In evidenciam omnium premissorum sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostre ecclesie Caminensis presentibus est appensum. Datum Camin anno domini M^o CCC^o VIII^o, in cena domini.

¹⁾ Original accedentes, Matrifel richtig accedente.

Nach dem Originale, dessen erste Hälfte am rechten Rande stark durch Moder gelitten hat und dessen beide Siegel, von denen noch die Pergamentstreifen vorhanden, abgefallen sind, im Staatsarchiv Stettin s. r. Bisthum

Camin Nr. 16. Die Lücken des Originals sind in eckigen Klammern nach der Abschrift in der Caminer Matrifel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 8¹) fol. 38 v, 39 und I 8 a fol. 47 v ergänzt. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1139.

Gedruckt bei Gießstedt, Urkundensammlung zur Geschichte des Geschlechts von Gießstedt I S. 97 Nr. 3.

2400.

1308 Mai 1 Koghele.

Herzog Otto I. verspricht der Stadt Greifswald Schutz und Beförderung, aber unbeschadet der Privilegien der Stadt Stettin.

Otto dei gracia dux Slavorum et Kassubie ac dominus de Stetin universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino sempiternam. Notum esse cupimus nacionibus presentibus et futuris, quod intuentes multimoda beneficia nostre dignitati sepius a dilectis nobis consulibus et burgensibus civitatis Gripeswaldis exhibita et impensa ipsos nolumus perire a quibuslibet, ipsorum utilitatem, commodum et profectum omni tempore agere cupientes ipsis astare volumus efficaciter in persequcione sui iuris et cause iuste nec casu aliquo deserere, quandocunque a dictis nostris consulibus et burgensibus prefate civitatis Gripeswaldis fuerimus requisiti, salvis tamen privilegiis a nobis datis Stetin super divisione terrarum facta cum inclito principe fratre nostre dilecto domino Buguzlao presentibus vasallis nostris et civitatibus ac pluribus aliis fide dignis. In horum omnium predictorum evidens testimonium nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. Testes sunt Gherardus de Szverin et Oldagus frater suus, Hermannus de Deven, Henricus Oldagi filius et Henricus de Heydebrake et Iohannes de Nyenkerken, milites nostri, et quamplures alii fide digni. Datum Koghele anno domini M^o CCC^o VIII, in die Philippi et Iacobi apostolorum.

Nach dem Original mit an Pergamentstreifen anhängendem, am Rande stark beschädigtem Reiteriegel des Herzogs im Greifswalder Stadtarchive Nr. 60. Abschrift im Memorabilienbuch der Stadt, Bb. I fol. 13, Bb. II fol. 38.

Gedruckt bei Dähnert, Pommerische Bibliothek IV. Bb. 1. Stück S. 17 Nr. 34. Regest bei Gollmert, Geschlecht von Schwerin III S. 90 Nr. 57 und bei Pyl, Eldena Nr. 631.

2401.

1308 Mai 6 Wolgast.

Die Herzoge Bogislaw IV. und Wartislaw IV. bestimmen, daß der Pfarrer Heinrich Stolterfoot, welcher auf seine Pfarre zu Wolgast zu Gunsten des Kapellans der Herzoge, Heinrich von Stettin, verzichtet, aus den zur Pfarrei Wolgast gehörenden Dörfern Karrin und Erbslin eine jährliche Rente von 44 Mark erhalten soll.

Buguzlaus et Wartizlaus dei gracia duces Slavorum et Cassubie omnibus, ad quos presencia pervenerint, salutem in domino sempiternam. Noverint universi presens scriptum inspecturi, quod nos illud volumus tenere ratum atque firmum et inviolabiliter observari, quod verendus in Christo pater dominus Henricus Camynensis ecclesie episcopus auctoritate ordinaria fecit et ordinavit cum sacerdote Henrico dicto Stoltvot quondam ecclesie in Wolgast plebano, qui

dictam suam ecclesiam nobis simpliciter resignavit, de qua scilicet ecclesia Heinrico sacerdote dicto de Stetin nostro capellano providimus propter deum, ita videlicet, quod prefatus sacerdos dominus Henricus Stoltevot singulis annis in duabus villis scilicet Korin et Crescelin ad pre-tactam ecclesiam in Wolgast pertinentibus quadraginta quatuor marcarum redditus percipere debet seu tollere in crastino sancti Martini tempore sue vite feliciter et quiete, inhibentes nichilominus singulis nostre curie officialibus et advocatis, ne quis predictum dominum Henricum Stoltevot in dictis redditibus sibi ab antedicto domino episcopo seu a nobis assignatis ausu temerario presumat impeditur seu inquietando molestare. Si vero in posterum sepedictus dominus Henricus Stoltevot modo qualicumque fuerit in dictis redditibus impeditus, consentimus, ut in pre-tacta ecclesia scilicet Wolgast divina suspendantur, quousque eidem domino Heinrico Stoltevot de dampno illato fuerit satisfactum integraliter et ex toto. In cuius rei evidenciam presens fecimus scriptum nostrorum sigillorum munimine communiri. Datum Wolgast anno domini M^o CCC^o VIII^o, in die Iohannis apostoli et ewangeliste ante portam latinam.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Ducalia Nr. 20. Die Siegel, welche an eingehängten Pergamentstreifen befestigt waren, sind abgefallen.

Regest bei Hyl, Elbena S. 631.

2402.

1308 Mai 25 Colberg.

Bischof Heinrich von Camin widerruft ein vom Bischof Petrus bestätigtes Statut des Colberger Domcapitels, betreffend die Erlangung der besseren Präbenden, und stellt den alten Modus wieder her.

In nomine domini amen. Noverint universi presentes litteras audituri et visuri¹⁾, quod nos Hinricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus in persona propria ad Colbergensem ecclesiam accedentes invenimus statum ipsius ecclesie²⁾ talem rite et legitime ac rationabiliter multis retroactis temporibus inibi³⁾ observatum, quod cum prebendarum ipsius ecclesie quedam sint magis uberes⁴⁾ ac aliis meliores, quas quandocunque vacare contigit, tunc in prebendis aliis minus pinguibus constituti secundum ordinem promotionis sue singuli ascendentes sibi suo tempore adoptare potuerunt et de consuetudine ecclesie adoptarunt, et qui priores erant tempore, fuerunt et in iure adoptandi⁵⁾ sibi et adipiscendi prebendas huiusmodi potiores. Ad subversionem status ecclesie supradicte quamvis legitimi rationabiliter⁶⁾ et legitime prescripti quoddam statutum, si statutum dici potuerit, per quasdam personas ecclesie, non vocatis canonicis aliis, quorum interfuit tunc vocari, sed exclusis et contemptis penitus et per omnia renitentibus, invenimus in premissa ecclesia attemptatum ac a domino Petro pie recordacionis predecessore nostro eciam confirmatum, quo statuto cautum fuerat, quod ascensus ad prebendas, qui premittitur hactenus in ecclesia observatus, in prebendis huiusmodi adoptandis conquiesceret in hunc modum, quod prebende huiusmodi pingwiores licet nulli essent dignitati vel personatui alligate. A tempore statuti singule prebendarum meliorum deberent singulis personatibus tanquam hiis annexe virtute statuti amodo⁷⁾ adiacere, licet tamen nullus statutum huiusmodi statuentium preter duos ad adoptandum et adipiscendum aliquam prebendarum huiusmodi potuerit aspirare. Cum igitur statuti premissi promulgationem et eius confirmationem minus rationabiliter et minus legitime attemptatas noverimus et querele [mater]iam plurimum con-

tinentes, unde ipsas et sententias quascunque ob has latas revocavimus, irritavimus et cassavimus omnino, precipientes firmiter et precise⁸⁾ statum ecclesie memoratum, qui ante promulgationem et confirmationem statuti premissi obtinuit, amodo⁷⁾ in Colbergensi ecclesia observari. Actum in Colbergh anno incarnationis domini M^o CCCVIII^o, sabbato proximo post ascensionem eiusdem, presentibus dominis Gotfrido decano, Helmboldo custode, magistro Conrado, Henrico de Rokenitz et Conrado de Lokenitz, canonicis supradicte ecclesie Colbergensis.

1) visuri et audituri. Matrifel. 2) ecclesie ipsius. Matrifel. 3) ibidem. Matrifel. 4) uberiores. Matrifel. 5) adoptandi fehlt im Transsumpt. 6) rationabilis. Matrifel. 7) omnimode. Matrifel. 8) precise. Transsumpt.

Nach dem Originaltranssumpt von 1425 November 8 im Staatsarchiv Stettin s. r. Colberger Domkapitel Nr. 56. Dreger'sche Abschrift der Colberger Matrifel S. 82 ff. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1141.

2403.

1308 Mai 31.

Herzog Bogislaw IV. bestätigt dem Kloster Eibena alles Recht über die Gewässer und den Hafen innerhalb der Klostergrenzen.

Buguzlavus dei gracia dux Slavorum atque Cassubie omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Cum simus eruditi sacrarum scripturarum eloquiis, quod ea, que semel deo dedicata sunt, ab eo retrahere sit dedecus et prophanum, hinc est, quod nos cum consensu dilecti filii nostri Wartyzlai dimittimus ecclesie Hyldensi omne ius cum iudicio maiori pariter et minori in aqua sive mari et portu infra dicte ecclesie terminos, quod equidem ipsa ecclesia a sui prima fundacione semper dinoscitur habuisse et libere possedisse, et hoc cum appensione sigilli nostri et Wartyzlai filii nostri pro remedio nostrorum peccaminum duximus confirmandum. Testes huius confirmacionis sunt domini Hynricus Paganus, Gherardus Dowat, Iacobus de Westinghebrugge, milites, Gherardus advocatus noster, Otto de Bone et quam plures alii fide digni. Datum anno domini M^o CCC^o octavo, pridie Kalendas Iunii.

Nach dem Originaltranssumpt von 1319 Juni 16 im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Eibena Nr. 58. Biblirte Kopien von 1516 und 1518 ebenda Wolgaster Archiv Lit. 70 Nr. 8. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1133.

Regest mit irrthümlichem Datum (30. Juni) bei Fabricius IV 1 Regest 578. Dähnert, Pommer'sche Bibliothek V 310. Pyl, Eibena S. 631 (Regest).

2404.

1308 Juni 3 Altdamm.

Herzog Otto I. bestimmt die Grenzen des Colbager Besitzes zwischen Greifenhagen, Pinnow und Pakulent.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetin omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus imperpetuum. Tollit oblivio acta principum, nisi ea litteris aut testibus confirmantur. Sciant ex hoc presentes

et futuri, quod nos maturo consilio prehabito terminos intra hos fines sitos, videlicet ab altitudine ante Buchwerde directo tramite seu linea recta usque ad arborem dictam vulgariter berke, ubi campus Morniz instat et campus ville Pynnow terminatur; ab arbore dicta berke recto tramite usque ad campum Pokolent intra Pokolent et villam Pynnow linea directa usque ad communem viam Griphen(hagen), ab illa via recte usque ad molendinum Pynnow relinquimus seu assignamus dictis abbati priori totique¹⁾ conventui proprietatis Colbacensis perpetualiter possidendos in restaurum terminorum, quos nostre civitati Griphen(hagen) dimiserunt. Huius rei testes sunt Hinricus Pokolent, Hennyngus de Hindenborch, Henningus et Wernerus dicti de Boke, milites, Petrus de Brakele, Iohannes Vussow, Engisbertus Sanne, Nicolaus de Schonevelde et quam plures alii fide digni. In cuius rei testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine iussimus communiri. Datum Dam anno domini M^o CCC^o VIII^o, secunda feria penthecostes.

1) totoque. Matrifel.

Nach der Colbacher Originalmatrifel Nr. 212 fol. 64 v mit dem Titel: Distinctio terminorum domini Ottonis dei gracia Slavorum ducis intra hos fines videlicet ab altitudine ante Buchwerde directo tramite seu linea etc., ut infra, relinquit et assignat ecclesie Colbacensi. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1131.

Bergl. Baltische Studien, Jahrgang 8 Heft 2 S. 174.

2405.

1308 Juni 9 Damm.

Herzog Otto I. tritt dem Domkapitel zu Camin seinen Antheil an Damm ab.

In nomine domini amen. Nos¹⁾ Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie, dominus in Stettyn²⁾, omnibus inperpetuum. Ad noticiam omnium³⁾ Christi fidelium tam presencium quam futurorum cupimus devenire, quod nos de bona voluntate ac nomine nostrorum heredum pro salute animarum precordialissimi patris nostri ac dilecti⁴⁾ fratris nostri dictorum Barnym pie recordacionis quondam ducum Stetinensium ac in remissionem nostrorum peccaminum cum sincera devocione dimisimus et donavimus⁵⁾ dilectis nobis in Christo preposito, decano totique capitulo nunc pro tempore suisque successoribus ecclesie Caminensis, quibus pro suis curialitatibus et beneficiis nobis exhibitis quadam speciali sumus astricti familiaritate, omnia et singula, que in villa Damm⁶⁾ et villanis ibidem habitantibus habuimus, cum omni iuri et utilitate, quemadmodum in eadem villa dinoscebamur habere, a predictis preposito, decano et capitulo quiete et commode perpetuis temporibus possidenda, nichil iuris penitus utpote curruum servicia vel qualiacumque alia⁷⁾ nobis amplius in sepedicta villa aut nostris heredibus reservantes, que spectent ad alicuius exacionis servicia simul minora⁸⁾ vel maiora. Et ne ulli⁹⁾ in posterum super huiusmodi nostra donacione dubium aliquod oriatur, presentem paginam super hoc confectam nostro sigillo fecimus communiri. Testes huius rei sunt honorabilis vir dominus Detmarus abbas Colbacensis, Lucto noster marchalcus¹⁰⁾, Iohannes de Hinnenburch¹¹⁾ noster pincerna, Stangho¹²⁾ et Schollentyn, nostri milites, adque¹³⁾ magister Hinricus plebanus in Dammis,

noster notarius, et quamplures alii fide digni. Datum Dammys¹⁴⁾ anno domini. M^o CCC VIII¹⁵⁾, in die beatorum Primi et Feliciani.

1) Nos fehlt in A. 2) Stetin. B. 3) omnium fehlt in B. 4) dilectissimi. B. 5) donamus. B. 6) Damnytz. B. 7) In A hinter alia ein sinnloses a. 8) minora fehlt in A. 9) nulli. B. 10) marschaleus. B. 11) Hindenburg. B. 12) Stango. B. 13) atque. B. 14) Dammis. B. 15) M^o CCC^o VIII. B.

Nach dem Originaltranssumpte vom 6. (A) und 20. (B) Februar 1425 im Staatsarchiv Stettin s. r. Bisthum Camin Nr. 252 und 253. Abschrift in der Caminer Matrifel ebenda (Mscr. I 8¹) fol. 103 und (I 8 a) fol. 113 v und ein darüber aufgenommenes Notariatsinstrument mit Transsumpt der Urkunde von 1425 ebenda Pars II (Mscr. I 8 b) fol. 23 ff. und I 8² fol. 221 ff. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1131.

2406.

1308 Juni 11 Gollnow.

Schreiben des Bischofs Heinrich von Camin an Wolderich, Pfarrer in Lewin und Domherrn von Güstrow, seinen Beamten, über die bei Gelegenheit des Uebergangs des Klosters Stolp zum Cistercienserorden erfolgte Neueinrichtung des Stolper Archidiaconats.

Hinricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus dilecto sibi officiali domino Wolderico, rectori ecclesie in Levyn ac canonico ecclesie Guzstrowensis, salutem in domino. Noveritis, quod nuper, cum fratres monasterii in Stolp mutarem in ordinem Cisterciensem, de abbatis et conventus beneplacito ac consensu quasdam ecclesias, scilicet Damerowe, Bramessowe, Döberkowe et Bertekowe cum ecclesiis civitatis Trebetowe ac ecclesiis ipsius terre Trebetowe parrochialibus necnon cum villis atque capellis earundem, quarum ecclesiarum nomina sunt hec: in iam dicta terra videlicet Werder, Borentyn, Cussyn, Clatsowe, Pribeslave, Welcyn et Wyldberg, archydiaconatu Stolpensi cum consensu nostri capituli duximus perpetue uniendas ex causis arduis atque certis. Quem quidem archydiaconatum cum omnibus suis iuribus domino Syfrido dicto de Trebetowe¹⁾ canonice duximus conferendum. Quare volumus et mandamus districtius, quatenus earundem parrochialium ecclesiarum atque capellarum plebanos ac viceplebanos omnes et singulos ad civitatem Trebetowe convocetis, secundum quod predicto domino Syfrido fuerit oportunum, ipsis tunc [precipien]tes nostra auctoritate in virtute sancte obediencie, quod sibi ab hac hora in antea tanquam suo vero archydiacono in omnibus obediant et obedienciam consuetam faciant reverenciamque sibi exhibeant debitam, sicuti nostram atque suam indignacionem atque ulcionem voluerint evitare canonicam. Absolvimus enim omnium supradictarum ecclesiarum et capellarum plebanos et viceplebanos ab obediencia, qua fuerunt astricti magistro Iohanni Felici, archydiacono Dyminensi, litteras per presentes de ipsius libera voluntate, dantes memorato domino Syfrido hiis presentibus litteris plenariam auctoritatem, contradictores et rebelles quoslibet scilicet clericos atque laicos in pre[di]ctis ecclesiis ac capellis commorantes²⁾ prout sibi expedire [videbitur] per censuram ecclesiasticam coercendi. In cuius rei testimonium [nostrum sigill]lum litteris presentibus duximus apponendum. Datum Gollnowe anno domini millesimo CCC^o octavo, tertia feria infra octavam trinitatis.

1) Trebthowe oder Trebetowe auf Rasur. 2) Original und Matrifel: commorantibus.

Nach dem stark beschädigten Originale ohne Siegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Stolp Nr. 34. Abschrift in zwei von einander abweichenden Fassungen, von denen die eine mannigfache Auslassungen zeigt, so daß

die zweite wohl als vollständiger Ersatz für die erste eingetragen ist, in der Caminer Matritel Pars II (Mscr. I 8b) fol. 39 v, I 8^a fol. 235 v. Nach der ersten Abschrift die in eckigen Klammern stehenden Ergänzungen des Originals. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1142.

Nach der Dreger'schen Abschrift der Caminer Matritel mit Fehlern gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 398 Nr. 3233.

2407.

1308 Juni 21 Schwan.

Ritter Gerhard Metzke und seine Söhne Gerhard und Florinus verzichten zu Gunsten des Klosters Hiddensee auf alle Ansprüche auf die Ortschaft Camitz.

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris Gherardus miles dictus Metzke salutem in omnium salvatore. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos una cum filiis nostris Gherardo videlicet et Florino resignavimus omnem impetitionem, quam nos aut filii nostri aut ceteri heredes nostri habuimus vel in futurum habere possumus in villa Cameniz ex parte uxoris nostre, ex qua nobis predictam villam Cameniz hereditario iure competere dicebamus, renuntiantes omni iuri, quia iusticiam nullam habuimus, ita quod dominus abbas monasterii sancti Nycolai in Hyddenzø ac sui fratres libere et quiete predictam villam Cameniz absque omni impetitione nostra ac heredum nostrorum perpetuo possidebunt. In cuius rei firmitatem presentem cedulam nostro sigillo duximus muniendam. Datum Sywan, anno domini M^o CCC^o VIII^o, feria VI^a ante Iohannis baptiste.

Nach dem Originale (Siegel abgefallen) im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Hiddensee Nr. 14.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 56 Nr. 375.

2408.

1308 Juni 21 Schwan.

Die Ritter Matthias und Johann von Axow und Hartwig und Reimar Metzke bezeugen, daß Gerhard Metzke und seine Söhne Gerhard und Florinus zu Gunsten der Klöster Neuenkamp und Hiddensee auf alle Ansprüche auf die Ortschaft Camitz verzichtet haben.

Nos Matthyas de Axowe, Hartwikus Metzke, Reimarus Metzke, Iohannes de Axowe, milites, presentibus protestamur, quod Gherardus miles dictus Metzke ac filii sui Gherardus et Florinus, in civitate Sywan coram nobis constituti, cessaverunt voluntarie ab omni impetitione, quam habebant super villa Cameniz, ita sane, quod nec ipsi nec heredes sui super prefata villa domino abbati Novi Campi aut domino abbati de sancto Nycolao in Hyddenzø moturi sunt de cetero questionem, sed eandem villam Cameniz libere perpetuo possidebunt. In cuius rei evidens testimonium nostra sigilla presenti cedulae sunt appensa. Datum Sywan, anno domini M^o CCC^o VIII^o, feria VI^a ante Iohannis baptiste.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Hiddensee Nr. 13. Von den vier Siegeln, die an der Urkunde befestigt waren, sind zwei abgefallen, die beiden Axow'schen, eines gut, das andere fragmentarisch, erhalten.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 56 Nr. 376.

2409.

1308 Juni 24 Camin.

Bischof Heinrich von Camin überweist eine Reihe von erledigten Präbenden in Gützlaffshagen, Colremanneshagen, Bartin, Zernin, Trieglass und Pribbernow dem Caminer Domkapitel zu gemeinsamem Gebrauch. (Vergl. oben Nr. 2399.)

Hinricus dei gratia Caminensis ecclesie episcopus universis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, salutem in omnium salvatore. Universitati vestre presentibus innotescat et ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod nos de maturo consilio honorabilium virorum prepositi, decani ac capituli nostre ecclesie Caminensis prebendas, que honorabilibus viris dominis videlicet Hinrico de Bevenhusen, Hermanno de Allenkerken, nostre ecclesie cantori, dinoscuntur pertinere, quarum prebendarum redditus et proventus sunt in villis Guszlaveshagen et Colremanneshagen constituti, ac prebendam domini Reymari de Wacholte, vicedomini Caminensis, cuius prebende redditus in villa Bartin et in decem mansis ville Cernin cum media decima ville Trigelow sunt siti, necnon quinque marcarum redditus in villa Pribbernow sitos ad prebendam domini Dubeslai Gristow pertinentes seu prebendam Lippoldi, filii Theoderici Ursi militis cum quatuor marcarum redditibus in eadem villa addotatam, similiter et prebendam honorabilis viri domini decani Stendaliensis, cuius prebende redditus sunt in villa¹⁾ siti, ac prebendam domini decani Colbergensis ecclesie, cuius prebende redditus sunt Bartin in villa siti: omnes et singulas nostre ecclesie prebendas supradictas, cum vacare per mortem personarum predictarum vel per adeptionem prebendarum aliarum vel quocumque modo alio contingerit, ipsas presentibus annullamus, volentes eas²⁾ penitus esse nullas, omnes ac singulos redditus et proventus prebendarum supradictarum cum consensu dicte ecclesie nostre capituli ad usus communes dominorum nostrorum canonicorum ecclesie nostre supradicte perpetuos convertendos. Testes huius rei sunt honorabiles viri domini Hildebrandus prepositus, Fredericus de Eckstede, Reymarus vicedominus, Iohannes, canonici nostre ecclesie Caminensis, Conradus de Lokenitze, Wislaus, Borchardus nostre curie notarius, canonici ecclesie Colbergensis, et quam plures alii fide digni. Ut autem hec nostra ordinacio stabilis et infringibilis perseveret, presentem litteram exinde confectam nostro et capituli nostre ecclesie Caminensis sigillis dedimus communitam. Datum Camin anno domini millesimo tricentesimo octavo, in die beati Iohannis baptiste.

¹⁾ In beiden Handschriften der Matrifel fehlt der Name. ²⁾ Beide Handschriften der Matrifel haben: ea.

Nach der Caminer Matrifel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 8¹) Pars I fol. 39 u. I 8 a fol. 48. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1140.

Gedruckt bei von Eichstedt, Urkundensammlung zur Geschichte des Geschlechts von Eichstedt I S. 96 und bei Eisch, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts von Behr II S. 31 Nr. 147.

2410.

1308 Juli 6 Camin.

Herzog Bogislaw IV. und sein Sohn Wartislaw IV. bestätigen und transsumiren die Urkunde Barnims I. vom 7. Oktober 1248, worin dieser dem Bischof Wilhelm das Land Colberg gegen das Land Stargard vertauscht. (Codex Nr. 397, Pomm. Urkundenbuch I S. 367 Nr. 475.)

Buslaus et suus filius Wartizlaus dei gracia duces Slavorum et Cassubie, universis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, salutem in omnium salvatore. Cum a nobis
Pommersches Urkundenbuch, Band IV. 39

petitur, quod iustum est et honestum, nos concedet nostraque interest ratione suadente assensum prebere huiusmodi benevolum cum effectu. Noverint itaque universi presentis nationis et future, quod venerabilis in Christo pater dominus Hinricus episcopus Caminensis et honorabiles viri Hildebrandus prepositus, Fredericus custos, Iohannes scolasticus necnon totum capitulum ecclesie Caminensis tunc decanatu ibidem vacante a nobis devote postularunt, quod instrumentum seu scriptum super commutatione seu permutatione terrarum Colberg et Stargart sub sigillo felicitis recordacionis illustris principis domini Barnim, nostri Buslai patris et nostri Wartislai avi, quondam ducis Slavorum et Cassubie, ac sub sigillo illustris principis bone memorie domini Wartislai quondam ducis Diminensis confectum esse dinoscitur, innovare ac ratificare dignaremur, cuius tenor de verbo ad verbum sequitur in hunc modum:

Folgt die Urkunde von 1248 Oktober 7 (Codex Nr. 397, Pomm. Urkundenbuch I S. 367 Nr. 475), dann:

Nos vero Buslaus et Wartislaus duces prefati predictum instrumentum [seu scriptum] per fideles clericos nostros iuratos et ad hoc specialiter deputatos inspicere et examinari fecimus diligenter, [qui nos de] tenore ipsius, prout supra exemplatum est, plene expediverunt, asserentes etiam predictum instrumentum [in carta,] sigillo et scriptura nullum pati defectum aut suspicionem aliquam vicii vel falsitatis habere; quorum verbis [fidem] adhibuimus; prehabita etiam super premissis deliberacione et tractatu diligenti ad preces domini episcopi et capituli [predictorum] ipsum instrumentum seu scriptum, prout supra est exemplatum, ex certa sciencia approbamus ac ratum habemus et gratum et presenti scripto nostris sigillis sigillato et roborato ipsum fecimus innovari. In cuius rei testimonium et noticiam pleniorum hoc scriptum nostrorum sigillorum munimine fecimus communiri. Testes huius rei sunt Willekinus prepositus de Indagine, Hinricus prepositus in Warpe, Hinricus plebanus in Wolgast, Henricus dictus Tenso, Iohannes de Wene, clerici, Henricus de Heydebrake senior, Rosenhagen, Flore dictus de Bokholte, Arnoldus dictus de Grambowe, Gerardus Grope, milites, Otto dictus de Bone, Gerhardus advocatus, Hermannus de Lubbenowe et alii quam plures fide digni. Datum Camin anno domini millesimo trecentesimo octavo, in octava beatorum Petri et Pauli apostolorum per manum Conradi, nostre curie notarii.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Bischof Camin Nr. 17. Abschrift in der Caminer Matrikel (Mscr. I 8¹) fol. 6 u. 127, I 8 a fol. 8 v u. 142. Retrascriptum von 1321 ebenda fol. 8 v u. 127 und fol. 12 u. 143 v. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1132.

Gedruckt bei Schöttgen und Kreyzig III Nr. 33.

2411.

1308 Juli 6 Camin.

Die Herzoge Bogislaw IV. und Wartislaw IV. bezeugen, daß sie, um das durch die feindlichen Einfälle der brandenburgischen Markgrafen stark geschädigte Caminer Kapitel zum Verbleiben in Camin zu bewegen, auf die während einiger Jahre von den Untersassen des Stifts erhobene Bede gegen einmalige Zahlung von 400 Mark Pfennige verzichten, und bestätigen den Besitz des Domkapitels.

Bugezlaus et suus filius Wartislaus dei gracia duces Slavorum et Cassubie universis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui omnium est salvator. Ideo res gesta conscribitur, ut eius memoria perpetuo habeatur. Hinc est, quod presenti scripto notum

esse cupimus presentibus et futuris, quod cum illustres principes et domini, dominus Otto et filius fratris sui Woldemarus marchiones de Brandenburg terram nostram Caminensem hostiliter per suos homines nuper intrassent, civitatem ipsam Camin ceperunt et eam una cum curia venerabilis in Christo patris domini Henrici episcopi Caminensis omnesque curias canonicorum et vicariorum eiusdem ecclesie totaliter et partem eciam ipsius cathedralis ecclesie concremarunt, alias eciam ipsam ecclesiam turpiter polluendo, villas et homines eiusdem ecclesie precariis, talliis, exactionibus, spoliis et incendiis devastando multipliciter molestarunt, propter quod dominus episcopus et canonici predicti unanimiter de translatione sedis inter se cogitare ac tractare ceperunt; ad quod eciam faciendum, ordinandum et procurandum eos, ut coram nobis proponebant, induxit maxime et compulit lis et contentio diurturna, que inter nos ex una et dominum episcopum suumque capitulum canonicorum Caminensium parte ex altera vertebatur super eo, quod in possessionibus, hominibus et villis cum omni iure, iudicio manus et colli, advocatia, omni commodo et libertate ad capitulum canonicorum eorundem spectantibus precariam annuam nobis vendicavimus et per annos aliquot extorsimus ab eisdem. Demum plene expediti fuimus et scimus pro certo, prefatam ecclesiam Caminensem matrem nostram a sui fundatione cum omnibus possessionibus, villis et hominibus, qui pro tempore habitaverint in eisdem, ad eandem ecclesiam necnon ad capitulum canonicorum Caminensium spectantibus ab omni iurisdictione, precaria, exactione, servicio et subsidio temporalis domini liberam extitisse et exemptam; et licet in omnibus possessionibus, villis et hominibus pro tempore ipsas inhabitantibus ad dictos canonicos suumque capitulum, secundum quod supra dicitur, pertinentibus, que nominibus specialibus infra exprimentur, petendi aliquam precariam seu aliud quodcumque servcium vel subsidium temporale ratione temporalis domini, consuetudinis seu iuris nobis non competierit, dicti tamen domini canonici et capitulum propter bonum pacis solummodo favorem nostrum et ut suam suorumque hominum vexationem mere redimerent, nobis nulla necessitate iusticie vel consuetudinis eos cogente quadringentas marcas denariorum slavicalium dederunt, ut a requisitione, impetitione et extorsione predictae precarie et alterius cuiuscumque exactionis petitione de possessionibus, villis et hominibus pro tempore in eisdem habitantibus ad prefatum capitulum, prout supra dicitur, spectantibus cessare et desistere ac ab huiusmodi abstinere vellemus cum effectu. Quod et facere et observare integraliter eisdem canonicis promisimus bona fide. Et ne in posterum super premissis aut aliquo premissorum scrupulus dubitacionis calumpniose suboriri valeat, presenti scripto recognoscimus, protestamur et notum esse cupimus universis, quod nobis nostrisque heredibus et successoribus quibuscumque de possessionibus, villis et hominibus habitantibus pro tempore in eisdem ad canonicos et capitulum predictos cum omni iure, ut supra dicitur, spectantibus nobis de iure vel aliqua consuetudine non competit petere, recipere vel extorquere ullo tempore aliquam precariam, exactionem, talliam, hospitalitatem, vecturam curruum vel navium aut aliquid aliud quodcumque servcium, obsequium seu subsidium temporale per nos seu nostros advocatos, officiales, familiam, nuncios nostros seu per alios quoscumque. Et ut omnis dubitacionis, litis aut questionis materia amputetur, que in posterum inter nos, heredes seu successores nostros quoscumque ex parte una et capitulum et canonicos iam dictos ex altera super huiusmodi villis vel aliqua earum suboriri posset, villas ipsas cum hominibus pro tempore inibi habitantibus, quas proprias cum suis terminis, aquis, stagnis, piscationibus, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, agris cultis et incultis, cum omni utilitate, que nunc est aut in eisdem erit in posterum, et cum omni iure, iudicio manus et colli, advocatia et omni libertate capituli et canonicorum dictorum esse recognoscimus et protestamur, nos,

nostros heredes et successores nullum ius habere in ipsis villis seu aliqua earum, suis propriis nominibus seu vocabulis designari, exprimi et huic scripto inseri fecimus et sunt iste: Soltin, Grabow, Pruconow, Granstow, Stresow magnum et Stresow parvum, Luchentin, Pustecowe, Nansyn, Kalant, Zelin, Nicolas, Sicur, Wostentin, Borintin, Rosevirse, Koseliz, Unibur, Trewis, Bussentin, Pempelow, Revenow, Iarsow, Polchow, Gristow, undecim mansi in villa Radauke, Kussin et stagnum inter Wacholt et Nansyn, et duodecim marcas in villa Prebernowe penes Griffenbergh. Ceterum et quia que habundant non solent viciare, ob reverenciam domini nostri Ihesu Christi ipsiusque matris Marie virginis gloriose ac beati Iohannis baptiste, in cuius honore predicta ecclesia Caminensis est fundata, omnia premissa et quodlibet premissorum, prout superius est expressum, ad ius ecclesie et capituli Caminensis cum proprietatis titulo et cum omnibus articulis et condicionibus enarratis, cum cause cognitione et ex certa scientia in nomine domini confirmamus, dantes extunc ex parte nostra proprietatem in hiis scriptis omnium premissorum bonorum et villarum antedictae ecclesie Caminensi et personis ipsius presentibus et futuris cum omnibus libertatibus, iuribus, utilitatibus et conditionibus memoratis. Si forsan ex aliquo casu non possent ostendi privilegia super singulis bonis et villis superius memoratis tempore succedente, quinimmo per presens scriptum probare volumus omnes proprietates pretaxatas dictarum villarum et aliorum bonorum cum iuribus suis, libertatibus, conditionibus et articulis enarratis, exclusis et amotis omnibus excepcionibus, calumpniis et cavillationibus quibuslibet iuris canonici et civilis contra predicta omnia et quodlibet premissorum. Ut autem hec nostra donacio et confirmatio a nobis et a nostris heredibus et successoribus quibuscumque firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseveret, presens scriptum inde confectum cum sigillorum nostrorum appensione antedictae ecclesie Caminensi et personis ipsius ecclesie sepedictis duximus libere largiendum. Testes huius rei sunt: Willekinus prepositus de Indagine, Henricus prepositus in Warpe, Henricus plebanus in Wolgast, Henricus dictus Tenso, Iohannes de Wene, clerici, Henricus de Heydebrake senior, Rosenhagen, Flore dictus de Bocholte, Arnoldus dictus de Granbow, Gherardus Grope, milites, Otto dictus de Bone, Gherardus advocatus, Hermannus de Lubbenow et alii quam plures fide digni. Datum Camin anno domini millesimo trecentesimo octavo, in octava beatorum Petri et Pauli apostolorum per manum Conradi nostre curie notarii.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Bisthum Camin Nr. 18. Von den angehängt gewesenen Siegeln sind nur noch die rothen Seidenschüre, mit denen sie befestigt waren, erhalten. Transsumpt von 1356 Juli 19 ebenda. Abschrift im Caminer Copiar (Handschriftenammlung des Staatsarchivs I 7) fol. 23 v. Transsumpt vom 8. März 1321 ebenda fol. 9 ff., Caminer Matrifel I 8¹ fol. 113 v f, vom 19. Juli 1356 ebenda fol. 25 und ebenda I 8¹ fol. 112 v f u. 117 v f u. I 8 a fol. 124. Exrakt bei Klempten fol. 268.

Auszüglisch gedruckt bei Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borcke I S. 157 Nr. 148.

2412.

1308 Juli 6 Camin.

Die Herzoge Bogislaw IV. und Wartislaw IV. bestätigen, transsumiren und erweitern die Urkunde Kasimirs I. von 1176 für den Johannisdom in Camin (Cod. Pom. dipl. Nr. 41 S. 100, Pomm. Urkundenbuch I Nr. 70 S. 43).

Bugslaus et suus filius Wartislaus dei gracia duces Slavorum et Cassubie universis tam nacionis presentis quam successionis future, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, salutem in omnium salvatore. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, nos concedet

nostraque interest rationi suadenti assensum prebere huiusmodi benivolum cum effectu et hiis maxime, que utilitatem ecclesiarum divinique nominis cultum respicere dinoscuntur. Noverit itaque vestra universitas, quod venerabilis in Christo pater dominus Henricus episcopus ecclesie Caminensis necnon honorabiles viri Hildebrandus prepositus, Fredericus thesaurarius, Iohannes scolasticus totumque capitulum eiusdem ecclesie decanatu tunc vacante nobis supplicarunt devote, quod privilegium scriptum seu munimentum fundacionis dicte ecclesie sue Caminensis, quod ipsi ecclesie ab illustri principe felicis recordacionis domino Kazimaro quondam duce Slavorum progenitore nostro concessum est et indultum, ipsumque ducis sigillo sigillatum inspicere ac diligenter examinare ipsoque perspecto et examinato innovare per nostras litteras dignemur, eo quod propter suam vetustatem tam cera sigilli quam ipsa carta et scriptura iam vilesceere incipit et demolliri, cuius tenor de verbo ad verbum sequitur in hunc modum:

Folgt die Urkunde Kasimirs I. von 1176 (Cod. Pom. dipl. Nr. 41 S. 100, *Poln. Urkundenbuch* I Nr. 70 S. 43).

Nos vero Bugslaus et Wartislaus duces prefati precibus domini Hinrici episcopi et capituli predictorum ob favorem prefate ecclesie Caminensis ipsius indemnitati¹⁾ succurrere cupientes inclinati premissum privilegium scriptum seu munimentum tam in sigillo quam cera, scriptura et carta per fideles nostros clericos iuratos et ad hoc specialiter deputatos inspicere ac examinari cum diligencia fecimus, qui ipsum diligenti examinatione premissa in sigillo, carta et scriptura nullam pati suspicionem vicii vel falsitatis asserentes, sed in omnibus legale esse et perfectum, per quos etiam de ipsius toto tenore de verbo ad verbum prout iacet expediti sumus eorumque verbis fidem adhibuimus habitaque super premissa deliberacione ac tractatu diligenti dictum privilegium, munimentum seu scriptum cum omnibus libertatibus, honoribus, utilitatibus et commodis, que in ipso continentur, ex certa sciencia presenti scripto nostris sigillis communito approbamus, gratum habemus, ratificamus, confirmamus et innovamus, promittentes bona fide predictum privilegium seu munimentum, prout supra est exemplatum, cum omnibus suis condicionibus et articulis episcopo, capitulo et ecclesie predictis fideliter perpetuis temporibus observare nec aliquod impedimentum per nos seu nostros aut quoscunque alios prestare contra premissa seu aliquod premissorum, quominus in statu suo permaneant et libertate. Heredes etiam nostros et quoscunque successores presenti scripto obligamus et obligatos esse volumus, ut ipsi omnia et singula premissa observare et facere teneantur. Volumus etiam, quod presens scriptum sigillis nostris roboratum continens tenorem privilegii seu munimenti domini Kazimari ducis predicti et nostras approbacionem, confirmacionem, ratificacionem et innovacionem premissorum eundem vigorem obtineat eique eadem fides in iudicio et extra adhibeatur, ac si dicti Kazimari ducis originale novum, recens et integrum appareret, quod iam propter vetustatem suam in cera, carta et scriptura²⁾ perire, vilesceere incipit et aboliri. In cuius rei testimonium et noticiam pleniorum hoc scriptum nostrorum sigillorum munimine fecimus communiti. Testes huius rei sunt Willekinus prepositus de Indagine, Hinricus prepositus in Warpe, Hinricus plebanus in Wolgast, Hinricus dictus Tenso³⁾, Iohannes de Wene, clerici, Hinricus de Heydebrake, senior Rosenhagen, Flore dictus de Bockholte, Arnoldus dictus de Grambowe, Gherardus Grape, milites, Otto dictus de Bone, Gherardus advocatus, Hermannus de Lubbenowe et alii quam plures fide digni. Datum Camyn anno domini millesimo tricentesimo octavo, in octava beatorum Petri et Pauli apostolorum per manum Conradi nostre curie notarii.

¹⁾ indemnitati. *Matrifel.* ²⁾ scripta. *Matrifel.* ³⁾ Tenst. *Matrifel.*

Nach der Abschrift in der Caminer Matrifel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 8¹) Pars I fol. 6; jüngere Abschrift im Caminer Kopiar (Mscr. I 7) fol. 3 ff. Transsumpt dieses Transsumpts vom 8. März 1321 im Kopiar fol. 6 u. 9, in der Matrifel fol. 8; Retranssumpt vom 19. Juli 1356 im Kopiar fol. 7 v, in der Matrifel fol. 10 ff. und in der Abschrift der Matrifel saec. XVII (Mscr. I 9) fol. 6 v u. 9. Extract bei Klempten fol. 265 v.

Gedruckt bei Rango, Origines Pomer. S. 157, Königs Spicileg. eccles. II. Theil, Anhang S. 9.

2413.

(1307—9), wahrscheinlich 1308 Juli 6.

Die Herzoge Bogislaw IV. und Wartislaw IV. verleihen dem durch den Einfall der brandenburgischen Markgrafen schwer geschädigten Stift Camin Freiheit von Abgaben und Servitien und eine Reihe von anderen Rechten, um sie von der beabsichtigten Verlegung des Stifts abzuhalten.

In nomine domini amen. Bugslaus et Wartislaus dei gracia duces Slavorum et Cassubie omnibus imperpetuum. Ne id, quod gestum est, in oblivionem deveniat, discretorum consilio est inventum, ut super eo fiant publica instrumenta, per que rei geste series declaretur. Eapropter ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod cum Caminensis ecclesia in sui creacione libera sit fundata, adeo ut homines liberi coloni ipsius ecclesie a fundacione sua ab omni hospitalitate, exactionibus et serviciis rusticis et predialibus et urbanis sint et esse debeant liberi et immunes, quamquam tempore felicis recordacionis patris nostri quondam Barnym homines et coloni dicte ecclesie ad exactiones et servicia diversimoda pro tempore sint compulsi, nosque ipsius patris nostri vestigiis inherentes ab hominibus et colonis predictis hospitalitates per nos et nostros, exactiones et servicia multa recepimus et diversa, super hoc venerabilis pater Hinricus Caminensis ecclesie episcopus et predecessores sui cum preposito, decano et canonicis ipsius ecclesie nostris temporibus sepius institerunt, ut ab huiusmodi hospitalitate, exactionibus et serviciis cessarem, instrumentum ipsius patris nostri nobis publicum ostendendo, in quo continetur, quod, quamquam predicta receperit, ad hoc se nullam habere iusticiam recognovit, sed prima vice, cum recepit exactionem et servicia, hoc fuit ex quadam sui necessitate ea vice ab ecclesia tolleratum. Sed quia noviter marchiones de Brandenburch nos et terram nostram hostiliter invadendo civitatem Camyn expugnaverunt, ibidem partem immunitatis et curias canonicorum ipsius ecclesie combusserunt, privilegiis, ornamentis, calicibus, libris et aliis diversis, que in ecclesia et suis attinenciis erant et canonicorum curiis, spoliando; propter quod idem canonici recedere sunt compulsi et ecclesia multo tempore est divino officio destituta. Super quibus iniuriis nobiscum idem dominus episcopus et sui canonici sepius convenerunt et sedem Caminensem ex causis predictis, et cum esset in loco non munito, transferre in locum alium decreverunt, quod nobis et heredibus nostris fore conveniens non occurrit. Tandem intervenientibus multis probis viris et discretis et habitis diversis tractatibus hinc et inde episcopo et canonicis dampna suorum hominum preter dampna, que ipsi episcopo, ecclesie et canonicis sunt illata, ad quatuor milia marcarum denariorum slavicalium sunt et amplius estimata. Super ipsis et premissis est ut sequitur concordatum: quod canonicis locum, in quo tute sedere possint, ne sedem transferant, munire tenebimur fossatis ac aliis, quibus civitates muniuntur et firmantur, nostris ac nostrorum subditorum laboribus et expensis; cives quoque, qui pro tempore inhabitabunt civitatem Camyn, locum, ubi habitant canonici, vicarii et clerici ecclesie servitores, facient sicut locum proprium, ubi habitant, per suos vigiles nocturnis

et diurnis temporibus custodiri, et ipsi canonici cum suis conservatoribus ab omni scotacione erunt liberi et immunes emere et vendere libere poterunt, ut antea consueverunt, et tamquam canonici gaudebunt omnimoda libertate, volentes predictis canonicis quoque omnia antiqua sua iura ex integro observari, cum sub una municione in eadem civitate ipsos civibus oporteat commanere. Volumus, ut omnis iurisdicchio iudicandi sanguinis et civilis, quam ipsos ab antiquo recognoscimus habuisse in curiis et extra suas curias circa immunitatem ecclesie, et presertim ab aquilone, cum ascenditur de longo ponte ascendendo ad civitatem Camyn usque ad fossatum, in quo plante stabant, ubi manserant Philippus et Gerbertus, vicarii, ubi intrabatur ad portam civitatis; item ultra Dirlen ascendendo, ubi quondam manserant dominus Iohannes de Warburg, dominus Wislaus, dominus Iohannes de Starss et dominus Mauricius felicis recordacionis, deinde usque ad fossatum, quod vadit de curia domini Frederici de Stalberge usque ad fossatum civitatis. Privilegia vero a nobis et nostris progenitoribus data ecclesie Caminensi super bonis, villis, proprietatibus, possessionibus, iudiciis ac aliis iuribus, ut hactenus habuerunt, ipsi ecclesie sub sigillis nostris tenebimur renovare nec ab hominibus liberis et colonis ipsorum sub ecclesia residentibus exactionem aliquam et hospitalitatem ac servicia, quocunque nomine censeantur, per nos, advocatos, officiales et familiam imposterum requiremus vel extorqueri per recepcionem pignorum faciemus, quod ipsi episcopo, preposito et capitulo pro nobis et heredibus nostris fide data promissimus servaturos. Prepositus vero, decanus et capitulum vexacionem suorum subditorum redimere cupientes et ecclesiam libertare ab hospitalitate, serviciis et exactionibus cessaremus, nec ad ipsa a nobis, heredibus nostris aut successoribus extorquendi aliquis locus esset, nobis quadringentas marcas denariorum usualium exsolverunt, obligantes nos, heredes nostros aut quoscunque successores episcopo et ecclesie iam predictae, si contra predicta veniendo liberi et coloni ecclesie predictae servicia aut exactiones aliquas solvere compellerentur vel eis per nos, heredes, successores nostros, advocatos, officiales seu familiam hospitalitates vel alia gravamina inferrentur, quod contra facientem vel mandantem fieri episcopus et capitulum, singulares persone vel singularis persona de capitulo iure ecclesiastico possit petere et requirere omnia et singula dampna, que temporibus nostris usque ad datum presentis litere in exactionibus, hospitalitatibus et serviciis per nos vel nostros officiales facta fuerint annis singulis hominibus capituli ecclesie Caminensis, procurabimus nichilominus, quod consules Caminenses, cum civitatem inhabitaverint, se suis literis obligabunt, quod nomine suo et communitatis canonicos et conservatores suos per suos vigiles nocturnis et diurnis vigiliis in civitate, ubi habitant, facient custodiri et iurisdictionem civilem colli et manus in curiis et extra curias circa communitatem ecclesie, sicut habuerunt ab antiquo, ut premittitur, integraliter observabunt.

Nach dem Transsumpt von 1321 in der Caminer Matrifel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 8¹) fol. 115 v ff.; die transsumirte Urkunde ist im Transsumpt undatirt, gehört aber nach ihrem ganzen Inhalt zu den am 6. Juli dem Stift Camin nach dem Einfall der Brandenburger Markgrafen verliehenen Privilegien. Transsumpt von 1356 ebenda fol. 120 v f.

244.

1308 August 1, auf der Haide am Fluß Besterbeke.

Herzog Bogislav IV. giebt dem St. Johannis-Kloster zu Halberstadt die Freiheit, im Haff zu fischen.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Buguzlaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie omnibus presens scriptum inspecturis salutem in perpetuum. Ne ea, que fiunt in tempore, simul labantur cum lapsu temporis, expedit ipsa testium memoria et scriptis autenticis

perhennari. Hinc est, quod nos cum consensu omnium heredum nostrorum, quorum consensus iure fuerat requirendus, damus et dedimus honorabilibus viris ac discretis canonicis regularibus, preposito, priori totique capitulo ecclesie sanctorum Iohannis baptiste et Iohannis ewangeliste prope muros Halberstadenses plenam libertatem et specialem potestatem piscationis et tractus duarum sagenarum in recenti mari, ubicumque iam dictis dominis in terminis nostris placuerit, iure perpetuo possidendos, firmam spem habentes, quod prefati canonici, videlicet prepositus, prior ac tota congregatio eorundem in supradicta ecclesia pro nobis ac nostris parentibus, vivis atque defuntis (sic!), orationes apud omnipotentem faciant efficaces, et ne predictam libertatem prefate ecclesie a nobis liberaliter datam aliquis infringat seu inpediat, presentem litteram inde conscriptam sigilli nostri appensione supradicte ecclesie dedimus communitam ad robur perpetue firmitatis. Testes huius rei sunt Gerardus dictus Grope, Ludolfus dictus de Massow, milites, Conradus dictus de Trepetow, Hinricus de Stetin, plebanus in Wolgast, et Hinricus Tenzo, nostre curie capellani, Martinus dictus de Tanglym marscalcus, Nezow, Iohannes de Belin et Gerardus dictus Bero, famuli, et alii quam plures fide digni. Actum et datum in merica prope fluvium, qui dicitur Besterbeke, anno domini MCCCVIII, in die ad vincula Petri.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Magdeburg mit an rothen und grünen Seidenfäden anhängendem rundem Reiteriegel des Herzogs.

Gedruckt in Ledeburs Allgemeinem Archiv Bd. 18 S. 268 mit der falschen Jahreszahl 1313.

2415.

1308 August 12 Poitou.

Papst Clemens V. ladet u. A. den Bischof von Camin zum Konzil von Vienne ein.

Convocat metropolitans eorumque suffraganeos ad concilium Viennense.

In eundem modum archiepiscopo Gnesnensi et episcopis etc. mandamus, quatinus vos fratres archiepiscopo et Caminensis ac Lubicensis episcopi etc.

Nach dem vatikanischen Register fol. 238 b.

Gedruckt im Regestum Clementis V. papae ex vatic. archetypis . . . editum cura et studio monachorum ordinis S. Benedicti, Rom 1883. Annus tertius Nr. 3629 S. 392/93.

2416.

1308 August 20, am See Chlop.

Die Markgrafen Otto und Waldemar bestätigen alle Besitzungen des Klosters Buckow und fügen neue Schenkungen, besonders zwei Hausstellen in Rügentalde, hinzu. (Wiederholung der falschen Urkunde vom 7. April 1275. Pomn. Urkundenbuch II Nr. 1009 S. 302 ff.)

In nomine domini amen. Otto et Woldemarus dei gratia Brandenburgensis, Lusatiae et de Landesbergk marchiones universis Christi fidelibus praesens scriptum visuris noticiam subscriptorum. Pia progenitorum nostrorum studia imitari praecipue in religiosorum profectibus cupientes notum esse volumus tam praesentibus quam futuris¹), quod nos pro remedio animarum

nostrarum et parentum nostrorum et aeternae felicitatis praemio conquiendo dilectissimis fratribus nostris monasterii in Bucowe omnes possessiones ac libertates, quas laudabilis memoriae dominus Swantopolcus dux Pomeranorum pro salute animae suae liberorumque suorum simulque progenitorum animarum salute promerenda fundavit, confirmamus et damus liberaliter omnia bona villasque, quas dicto claustro Bucowe memoratus dominus Swantopolcus suiique filii scilicet dominus Mestwinus et dominus Wartislaus duces Pomeranorum et dominus Barnim dux Slavorum et dominus Woitzlaus illustris princeps Rugianorum et alii fideles in remissionem peccaminum suorum successive dederunt vel confirmaverunt, videlicet villas cum terminis suis subnotatas: Bobolin, Poretz, Pomelowe, Bonssowe, Peristowe, Guritz, Pankonin, Damerowe, Carnesvitz, Parpart, Malchowe, simul et loca villarum scilicet Wich, Slovin, Pinnechowe, Borchowe, Glesenowe aliaque loca villarum, quae sunt infra terminos dicti claustri Bucowe, cum omnibus attinentiis dictarum villarum atque locorum, videlicet cum sylvis Grabowe et Lisznia et caeteris sylvis, nemoribus, paludibus, pascuis, pratis, agris cultis pariter et incultis, aquis, rivis, stagnis, piscationibus, venationibus, clausuris, molendinis et cum universis utilitatibus, quas in terra fodiendo vel in aqua vel super terram sive aquam laborando arte qualibet fratres praemissi claustri et eorum homines possunt adipisci. Damus et ipsi claustro et confirmamus stagnum Buchowe integraliter una cum bonis inter ipsum stagnum et salsum mare iacentibus, ita sane, ut ab illo Pristan, qui Brunne dicitur, recto tramite procedant eorum termini, hoc est a fine stagni praedicti, ubi dictus Pristan situs est, usque in salsum mare indeque tendant usque ad novam Recham et abinde in locum, qui Lichowe dicitur, directo tramite porrigantur trans aquam Thra in paludem, que dividit Buchowe et Bobolin ad locum, ubi rivus influit, qui dicitur Doberawoda in Thra, et per eiusdem ripae ascensum, scilicet Doberawoda. Hi²⁾ sunt termini inter Syraven et Poretz: tendunt versus orientem ad austrum iuxta parvum montem, qui in claustri iacet terminis, et versus orientem recto procedunt tramite ad mericam, quae vocatur Buresso-Wogola, per quam mericam versus orientem diriguntur ad paludem parvulam³⁾ in eadem merica sitam, et ab illa palude parva procedunt itidem ad orientem et ad ripam parvam veniunt modo directo, quae dicitur Gnitzsniza, unde item tenduntur ad locum, qui Coribe nuncupatur, a quo loco iterum versus orientem directo vergentes tramite veniunt ad ripam altam Coripniza dictam et terminantur ibidem; exinde autem ab eadem ripa incipiunt terminorum distinctiones inter dicti claustri villam Poretz et Zelnowe, procedunt versus orientem directo modo ad parvum montem, qui Jazwin appellatur, unde iterum ad orientem tendendo perveniunt directo tramite ad ripam, quae Lankavitz nuncupatur, per quam ascendendo diriguntur ad paludem, quae vocatur Diosincoblota, iuxta quam procedendo paulatim versus austrum se flectentes veniunt ad paludem iacentem iuxta aquam Mostenitz, quae fluit inter Malchowe et Slovin ad stagnum, unde effluit idem rivus, quod stagnum dividit predictam villam Malchowe et Guritz, et de palude dicti stagni procedunt ad quandam voraginem, quae theutonice Sol dicitur, inde ad antiqua sepulchra et de antiquis sepulchris ad vallem profundam et per descensum vallis ad viam, quae tendit versus Nemitz ad pontem; de ponte Nemitz per descensum aquae Thra versus montem, qui Stina vulgariter nuncupatur. Hi sunt termini inter Nemitz et Pankomin et de monte Stina versus austrum ad paludem, unde effluit rivus, qui Swirnica dicitur, et distinguit terminos inter Cuzit et Pankomin, et de praedicta palude versus austrum ad locum, ubi oritur fons, qui nuncupatur Melinza, et a descensu fontis illius in Polnitz recto tramite procedere dinoscuntur et per descensum Polnitz, ubi rivus parvulus influit Misteniza ex utraque parte ripae iam dicti rivuli Carnesvitz dinoscitur pertinere. Nam ab antiquis

temporibus coloni de Carnesevitz faenum ibi primitus messuerunt et per ascensum iam dicti rivuli Mistenitza usque ad montem Colsin, ubi duae quercus in testimonium processus terminorum sunt signatae. Deinde ad locum, qui vulgariter dicitur Vechevitz, vergunt termini in directum. Hi sunt termini inter Sciben et Carnesvitz et de iam dicto Vechevitz usque ad montem Wolowagora, deinde recto tramite usque ad rivulum, qui dicitur Statzal, per descensum Statzal usque ad rivulum, qui dicitur Grabowastruga, et per ascensum iam dicti rivuli, quousque veniatur ad locum, qui dicitur Bolesowe, dicti termini protenduntur, de Bolesowe vero usque ad Mansgonscastruga et abinde usque ad finem montis, qui dicitur Cunagur, et abhinc in directum, usque veniatur [ad quercum]⁴⁾, in qua tres cruces sectae sunt in testimonium verae possessionis horum terminorum. Hii sunt termini inter Gewenthin et Stugh et Carnesvitz et de praedicta quercu signata tribus crucibus recto tramite usque ad olivum, in quo sitae sunt duae quercus circa sepulchra paganorum; deinde recto tramite usque ad quercum, quae sita est iuxta parvum torrentem, et abinde procedunt contra tres quercus in uno trunco constitutas, deinde recto tramite contra quercum, quae habet crucem versus orientem, usque ad illum locum Pristan, qui dicitur Brunne, et abhinc in salsum mare. Hi sunt termini inter Repekowe et Jewentin: primo a predicto Pristan sive Brunne usque ad rivulum tendentes, qui Swirnitza nuncupatur, deinde ad alium rivulum, cui nomen est Wolowastruga, abinde tendentes ad montem, qui dicitur Jalzwineke, deinde ad alium montem, qui vocatur Jastremowagora sive Hanekesbergk, abinde tendentes ad locum, qui vocatur Bolesowa, deinde ad rivulum sive ad antiquum pontem in locum, qui dicitur Grabowastruga, abinde ad alium rivulum, qui Polnitz nuncupatur. Damus etiam atque confirmamus villam Dersentin cum omnibus utilitatibus, quae de ipsa futuris temporibus potuerint provenire, hoc plane volentes, ut omnia, quae infra dictos terminos fuerint, utilitatibus perveniant dicti claustrii. Ipsam quoque novam Recham cum omnibus clausuris totaliter praedicto claustrio damus et cum hac libertate confirmamus, ut tam homines quam fratres eorum in captura allecum et aliorum quorumlibet piscium ad praedictam novam Recham manendo nulli nisi soli abbati quicquam teneantur dare vel de iure aliquo respondere, aliis nihilominus hominibus, qui de abbatis licentia pro simili causa demorati fuerint, eadem indulgentes, omnesque, qui infra terminos nominati claustrii ad littus maris ex causa praedicta manserint, eadem, qua et homines dicti claustrii, libertate fruuntur. Item saepedictis fratribus tam longe, ut eorum termini ad litora salsi maris porriguntur, in eodem [mari piscandi licentiam indulgemus. Praeterea domino abbati et fratribus eius molendina in aqua Thra et in aliis aquis ipsorum et clausuras piscium aedificare concedimus hominesque ipsorum [ab omni exactione, urbium exstructione pontiumque positione ac utrorumque reparatione et ab omni theloneo et ab omni expedit]ione dimittimus liberos, ita ut nulli quicquam [nisi soli deo et claustrio dicto ex debito teneantur. Insuper libertatem advocatie, omnes scilicet sententias manuales] et capitales dicto claustrio damus una cum iure, [quod de naufragio sibi solent usurpare terrarum principes, quod ipsorum discretioni et iudicio relinquimus, quotiens factum fuit] naufragium infra terminos eorundem. Damus [atque confirmamus abba]ti pre[dicto] owe vic . . . [Ders]enthyn⁵⁾ cum omni iure premissis et cum omnibus [utilitatibus]⁵⁾, que de ipsis⁶⁾ [patro]natum ecclesie in Nemeiz cum quatuor mansis et decimam dicte ville Nemeiz et [cum decima villae Bartholin et cum omni iure, quod pertinet ad eandem. Caeterum saepe]dicto claustrio Buchowe duas areas in civitate Rugenwolde cum duobus mansis [et pro]prietatem damus eorundem mansorum et arearum, quam etiam donationem perpetuo confir]mamus. Huius itaque donacionis et confirmacionis nostre testes sunt hii: dominus Hinricus

episcopus Caminensis, dominus Fridericus episcopus Lubucensis, dominus Swensa, palatinus in Stolpis, et Jjasseke filius suus, dominus Ludolfus, dominus Hasso, dominus Wedego, milites, dicti de Wedele, d[ominus] Lutke Glasenap, dominus Vidande et alii quam plures fide digni. Datum et actum iuxta lacum Chlop anno domini millesimo C° C° C° VIII°, in die beati Bernardi abbatis. [Ut autem haec nostra donacio ac confirmacio rata et inconvulsa futjuris temporibus perseveret, presentem paginam ipsis fratribus ob favorem, quo eos prosequimur, porrex[imus] sigillorum nostrorum munimine roboratam].

¹⁾ Matrifel futuris doppelt. ²⁾ qui, Matrifel. ³⁾ per milam. Matrifel. ⁴⁾ ad quercum fehlt in der Matrifel. ⁵⁾ Vermuthungsweise ergänzt. ⁶⁾ Hier hat die Matrifel offenbar eine Zeile aus dem Original überschlagen, deren Reste nach dem Original in den Text aufgenommen sind.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Budow Nr. 8 a, von welchem nur ein sehr dürftiges Fragment, die untere rechte Ecke, und auch diese stark beschädigt, erhalten ist. Dasselbe ist in edigen Klammern ergänzt nach der Budower Matrifel in der Bibliothek der Pommerschen Gesellschaft fol. 121 v bis 131. Abschrift der Budower Matrifel in den Mscr. boruss. Quart Nr. 29 der Königl. Bibliothek zu Berlin Nr. LVI S. 104. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1136.

Auszug bei Nibel, Cod. dipl. Brand. Supplement S. 9 Nr. XII. Gedruckt bei Berlach, Pommerell. Urkundenbuch Nr. 662 S. 583. Regest und Zeugen im Wedel'schen Urkundenbuch II S. 53 Nr. 90.

2417.

1308 August 22 Christiania.

König Hakon von Norwegen bestätigt der Stadt Stralsund alle Privilegien seiner Vorfahren.

Omnibus presens scriptum cernentibus Haquinus dei gracia rex Norwegie salutem in domino sempiternam. Quoniam decet regiam maiestatem illos precipuis beneficiis honorare, quos fiducia longo experimento comprobata regium honorem et subiectorum suorum utilitatem cum summa intencione desiderat et procurat, nos igitur attendentes consules et burgenses Stralesundis ad predicta fideliter laborasse, ad instanciam ipsorum et nunciorum suorum dominorum Tidemanni de Thorp, Tidemanni Vikberni et Iohannis Scriptoris, dum tamen nobis et nostris subditis debita iusticia exhibeatur per eosdem, omnia privilegia per progenitores nostros et nos ipsis concessa ratificamus, approbamus et confirmamus per presentes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum apud civitatem Asloensem anno domini millesimo trecentesimo octavo, in octavis assumptionis beate Marie virginis, anno vero regni nostri decimo.

Nach dem Originale mit an Pergamentstreifen anhängendem Siegel des Königs im Stralsunder Stadtarchiv (Schr. VI, Schiebl. 2).

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 56 Nr. 377 und bei Sartorius-Lappenberg, Urkundliche Geschichte der Hanfa II S. 242 Nr. 117 d. Regest im Hanfischen Urkundenbuch II S. 56 Nr. 129.

2418.

1308 September 10 Moraq.

Herzog Bogislaw IV. bestätigt der Stadt Camin ihre Rechte und Besitzthümer, einschließlich der Fischereigerechtigkeit in der See von der Rega bis zur Swine und der Holzfuhrerechtigkeit in der Wilfenitz, sowie ihres Rechtes an der langen Brücke in Camin.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Buguzlaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie, ad quos presencia pervenerint, omnibus in perpetuum. Ne id, quod gestum est, in

oblivionem deveniat, discretorum consilio est inventum, ut super eo fiant publica instrumenta, per que rei geste series declaretur. Eapropter ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod nos dilectis civibus nostre civitatis Camyn omnem proprietatem et libertatem, quam a nostris progenitoribus similiter et a nobis ab antiquo in agris cultis et incultis, silvis, aquis, pratis, paludibus, in molendinis construendis cum omni utilitate ac usufructu inter villam, que dicitur Swantust, usque ad montem, qui dicitur Divenow, est distinctio et funiculus distribuconis civitatis prenotate, et sicut eciam a prima fundacione habuerunt, dedimus et damus iure perpetuo possidendam. Insuper libertatem piscandi in salso mari de flumine, qui dicitur Rega, usque in Zwinam eisdem, sicut prius habuerunt, erogamus et ligna in fluvio, qui Wilsenitz vocatur, libere et absque theloneo deducendi. Ceterum damus antedictis civibus nostris in Camyn omnem libertatem, quam singule nostre civitates habere dinoscuntur. Quicquid vero iuris in longo ponte dicte civitatis habuerunt, adhuc debent iure perpetuo possidere. Ne autem hec nostra donacio ab aliquibus heredibus nostris seu successoribus in posterum violetur, presens damus scriptum nostri sigilli munimine roboratum. Testes sunt Luthemarus Troge, Gerardus Grope, Olricus de Osta, milites, Conradus de Trepetow, Henricus Tenzo, nostri capellani, Sifridus de Techow, canonicus ecclesie Camynensis, Martinus de Tanglym. Quedelerus, Thomas, famuli, Gyso de Lobese, Wilbernus de Bolkow, consules civitatis Grifenbergh, et alii quam plures fide digni. Datum Moratz per manum nostri notarii Henrici Teutonici anno domini M° CCC° VIII°, proxima feria tertia post nativitatem Marie virginis gloriose.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Depoj. Camin Nr. 1. Das an Hanffschnüren anhängend gewesene Siegel ist nicht mehr vorhanden. Originaltransumpt vom 26. November 1389 im Staatsarchiv Stettin s. r. Stadt Camin. Abschrift ebenda s. r. Staatskanzlei Pars II Tit. 35 Nr. 3 b.

2419.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. bestätigt der Stadt Stettin alle Rechte, Gerichtsbarkeiten, Freiheiten, Schenkungen, Eigenthumsbefähigungen u., welche ihr von seinem Vater Herzog Barnim I. und seinen Brüdern Bogislaw IV. und Barnim II. verliehen worden sind.

In nomine domini amen. Otto dei gracia dux Slavorum omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam acta patris rite et rationabiliter ordinata post fata ipsius eadem confirmare, stabilire, emendare et augere ad fidelem sollicitudinem pertinet filialem, ob quam causam notum esse volumus nationibus presentibus et futuris, quod omnia iura, iurisdictiones, libertates, donationes, proprietates, confirmationes, concessiones, licentiationes et queque alia karissimo patre nostro domino Barnim duce Slavorum pie recordationis et a dilectis fratribus nostris Buguszlao et Barnim et a nobis tradita et concessa dilectis nostris sculteto, scabinis, consulibus ac universitati civitatis nostre Stetin, quemadmodum privilegiis ipsorum eisdem donatis desuper et confectis evidenter poterunt demonstrare, cum promotionis et emendationis commodo necnon vigore confirmationis volumus inviolabiliter observare et in sempiternum statuimus observanda. In cuius rei evidens et firmum testimonium et eternum memoriale presens instrumentum inde confectum cum sigilli nostri appensione prenominationis duximus largiendum. Testes horum sunt dominus Wilkinus abbas in Colbaz, Wilhelmus dictus Trampe, Thidericus Luchte, Henningus de Hindenborch, Hinricus de Pokelent, Gerardus de Berthecowe, Iohannes

de Scolentin, Iohannes de Stenbike, milites, cum aliis plurimis fide dignis. Actum et datum Stetin per manum Odolrici, nostre curie capellani, anno domini MCCCVIII, in die sancti Mathei, XI. Kalendas Octobris.

Nach dem Originale mit an rosa Schnüren anhängendem, sehr wohl erhaltenem Reiteriegel Herzog Ottos im Stadtarchiv Stettin Nr. 36. Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 39. Rothes Buch der Stadt Stettin S. 120.

2420.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde Barnims I. vom 3. April 1243, worin dieser der Stadt Stettin das Magdeburgische Recht, 100 Hufen Landes, 30 Hufen Weideland, Fischerei- und Holzgenutzungen und Befreiung von Zoll und Ungeld verleiht (Codex Nr. 324, Pomm. Urkundenbuch I S. 329 Nr. 417).

In nomine domini amen. Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie omnibus in perpetuum. Tenore presencium litterarum nos vidisse recognoscimus et audisse privilegium datum ab illustri principe karissimo patre nostro domino Barnim duce Slavorum felicis memorie nostris fidelibus et dilectis nostre civitatis Stetin universis conburgensibus in hec verba:

Folgt die Urkunde Barnims I. vom 3. April 1243 (Codex Nr. 324, Pomm. Urkundenbuch I S. 329 Nr. 417).

Ut autem hec prescripta a nobis et a nostris successoribus dictis conburgensibus nostris firma perpetualiter observentur, nos ipsa innovamus, volentes ea ipsis in omnibus augere et in nullo minuere. Ideirco in certitudinem firmiorem hec sigilli nostri munimine confirmamus. Testes huius nostre innovationis et confirmationis sunt dominus Willekinus abbas in Colbaz, Willekinus Trampe, Thidericus Luchte, Henniggus de Hindenborch, Hinricus de Pokelent, Gerhardus de Bertekow, Iohannes de Scholentin, Iohannes de Steinbeke, milites, et plures alii fide digni. Actum et datum Stetin per manum domini Odolrici nostri capellani anno domini M^o CCC^o octavo, in die sancti Mathei, undecimo Kalendas Octobris.

Nach dem 41 cm langen und 32 cm breiten Originale mit an rosa Schnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 47 in zwei Exemplaren. Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 42, Pars II Nr. 10.

2421.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 3. April 1243 für die Stadt Stettin über die Verleihung der Waldungen und Wiesen zwischen Altdamm und der Rhna (Codex Nr. 325, Pomm. Urkundenbuch I S. 330 Nr. 418).

In nomine domini amen. Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus de Stetin¹⁾ omnibus in perpetuum. Tenore presencium litterarum nos vidisse recognoscimus et audisse privilegium datum ab illustri principe karissimo patre nostro domino Barnim duce Slavorum felicis memorie nostris dilectis ac fidelibus nostre civitatis Stetin universis conburgensibus in hec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Barnims vom 3. April 1243 (Codex Nr. 325, Pomm. Urkundenbuch I S. 330 Nr. 418).

Ut autem hec predicta²⁾ a nobis et a nostris successoribus universis³⁾ dictis burgensibus⁴⁾ nostris de Stetin⁵⁾ firma perpetualiter observentur, nos ipsa prescripta⁶⁾ innovamus et volumus⁷⁾ ea ipsis in omnibus augere et in nullo minuere. Idecirco ipsa⁸⁾ in certitudinem firmiorem⁹⁾ sigilli nostri munimine confirmamus. Testes huius nostre innovacionis et confirmacionis sunt dominus Willekinus abbas de⁹⁾ Colbaz, Wilhelmus¹⁰⁾ Trampe, Theodericus¹¹⁾ Luchte, Henningus de Hindenborch¹²⁾, Heinricus¹³⁾ de Pokelent, Gerardus de Berthecow¹⁴⁾, Iohannes de Scholentin, Iohannes de Steinbik¹⁵⁾, nostri¹⁶⁾ milites, cum plurimis aliis fide dignis¹⁷⁾. Datum¹⁸⁾ Stetin per manum domini Odolrici, nostre curie¹⁹⁾ capellani, anno domini M^o CCC^o VIII^o 20), in die sancti Mathei, XI^o 21) Kalendas Octobris.

1) Die Worte et Cassubie ac dominus de Stetin fehlen in B. 2) prescripta. B. 3) universis fehlt in B. 4) conburgensibus. B. 5) de Stetin fehlt in B. 6) prescripta fehlt in B. 7) B hat volentes statt et volumus. 8) ipsa fehlt in B, dafür steht hinter firmiorem noch hec. 9) in. B. 10) Willekinus. B. 11) Thidericus. B. 12) Henniggus de Hindenburch. B. 13) Hinricus. B. 14) Gerhardus de Bertekow. B. 15) Steinbeke. B. 16) nostri fehlt in B. 17) et plures alii fide digni. B. 18) Actum et datum. B. 19) In B nur nostri statt nostre curie. 20) octavo. B. 21) undecimo. B.

Nach dem Originale in zwei Ausfertigungen mit an rosa Schnüren anhängenden Reiteriegeln des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 52 und ad 52. Die eine Ausfertigung (A) ist 30 cm lang und 25 cm breit, die andere (B) 35 cm lang, 31 cm breit. Abschriften: Roth's Buch der Stadt Stettin S. 94. Paltzer'sche Abschriften Stettiner Stadtkunden in der Stralsunder Rathsbibliothek fol. 368.

2422.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transumirt die Urkunde Barnims I. von 1245 über die Verleihung des Fährzolls zwischen Utdamm und Stettin an die Stadt Stettin (Cod. dipl. Nr. 347, Pomm. Urkundenbuch I S. 344 Nr. 434).

Die Transsumptionsformel dieser Urkunde wie aller folgender, am gleichen Tage ausgestellter Transsumpte stimmt sachlich und zumeist auch wörtlich mit Nr. 2420 überein. Die Abweichungen sind rein stilistischer Art und so unbedeutend, daß sie für die inhaltliche Verwertung um so weniger in Betracht kommen, da doch für diese nur die Thatsache der Transsumption selbst von Bedeutung ist. Für rein diplomatische Zwecke aber würde eine solche Aufzählung doch nicht genügen, weil sie zu unübersichtlich sein und doch immer wieder nöthigen würde, auf die Originale zurückzugehen. Es genügt daher, um die Art der in allen Transsumpten gleichartigen und ähnlichen Abweichungen zu kennzeichnen, die Anführung derselben bei dieser einen Urkunde: Im Titel fehlt (hier wie in mehreren anderen Transsumpten) et Cassubie; statt recognoscimus steht recognossimus, statt et dilectis fidelibus: ac dilectis. In der Corroboratio statt prescripta: predicta; hinter successoribus: universis; statt conburgensibus: burgensibus; hinter nostris: de Stetin; hinter nos ipsa: prescripta; statt volentes: et volumus; hinter Idecirco: ipsa, wofür dann hec hinter firmiorem fehlt. In der Zeugenreihe steht statt Willekinus Trampe; Wilhelmus Trampe; statt Thidericus; Theodericus; statt Henniggus: Henningus; statt Hinricus; Heinricus; statt Gerhardus: Gherardus; statt Bertekow: Berthecow; statt Steinbik: Steinbik; vor milites: nostri; statt et plures alii fide digni: cum plurimis aliis fide dignis; statt actum et datum nur datum; statt nostri capellani: nostre curie capellani; statt octavo: VIII^o; statt undecimo: XI^o.

Nach dem Originale mit an rosa Schnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 38. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 41. Roth's Buch der Stadt Stettin S. 75.

2423.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. von 1249 für die Stadt Stettin, betr. die Zerstörung seiner Burg daselbst (Cod. dipl. Nr. 420, Pomm. Urkundenbuch I S. 377 Nr. 484).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420.

Nach dem Originale in zwei Ausfertigungen im Stadtarchiv Stettin Nr. 49, Copialbuch der Stadt Stettin fol. 9.

2424.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die von Barnim I. der Stadt Stettin verliehene Zollrolle [1253—78?] (Pomm. Urkundenbuch II S. 386/87 Nr. 1113).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420.

Nach dem Originale mit an rosa Schnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 50. Retransumpt des Transsumpts von 1293 im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 23. Roth's Buch der Stadt Stettin S. 64.

2425.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 8. Mai 1253 über Verleihung des Schwarzower Bachs an die Stadt Stettin (Codex Nr. 488, Pomm. Urkundenbuch I S. 440 Nr. 568).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420.

Nach dem Originale mit an rosa Schnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 40. Originaltransumpt vom 13. Juli 1371 ebenda Nr. 116. Roth's Buch der Stadt Stettin S. 103, Transumpt von 1371 S. 104. Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 17 (das Transumpt vom 13. Juli 1371 Pars I Nr. 19).

Das Transumpt von 1371 gedruckt bei Bifch, Urkundenammlung zur Geschichte des Geschlechts von Malzart II S. 227 Nr. 239.

2426.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 27. Oktober 1253 über den Verkauf von Pommerensdorf an die Stadt Stettin (Pomm. Urkundenbuch I S. 453 Nr. 577).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420.

Nach dem Originale in doppelter Ausfertigung mit an rothen Schnüren anhängendem Reiteriegel Herzog Ottos im Stettiner Stadtarchiv Nr. 37. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 14. Roth's Buch der Stadt Stettin S. 100.

2427.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 2. Dezember 1261 für Stettin über die Fischerei in der Oder und das Recht der Juden (Pomm. Urkundenbuch II S. 85 Nr. 708).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420.

Nach dem 38 cm langen, 25 cm breiten Originale mit an rosa Schnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 46. Originaltranssumpt vom 13. Juli 1371 ebenda Nr. 122. Abschrift im städtischen Altenarchiv (deponirt im Staatsarchiv) Tit. I Sect. I Nr. 2 fol. 10 v.

2428.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. von 1272, in welcher der Stadt Stettin zugesichert wird, daß kein Fremder im ganzen Lande von der Ernte bis Ostern Getreide kaufen solle (Pomm. Urkundenbuch II S. 270 Nr. 966).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420.

Nach dem Originale mit an rothen Schnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 44. Abschriften im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 43 und im Rothen Buch der Stadt Stettin p. 51.

2429.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 16. Februar 1274, in welcher der Stadt Stettin die Fähre nach Lübzin und der Krug daselbst geschenkt wird (Pomm. Urkundenbuch II S. 286 Nr. 985).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420.

Nach dem Originale mit an rosa Seidenschnüren anhängendem großem Reiteriegel Herzog Ottos im Stadtarchiv Stettin Nr. 39. Abschrift in den im Staatsarchiv Stettin deponirten Akten des städtischen Archivs s. r. Tit. XIII Sect. I a Lübzin Nr. 1 fol. 10.

2430.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 15. März 1277 über die Verleihung von Kerekow und Wuffow an Stettin (Pomm. Urkundenbuch II S. 338 Nr. 1051).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420.

Nach dem 42 cm langen, 31 cm breiten Originale mit an rosa Schnüren anhängendem großem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 51 in zwei Ausfertigungen. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 5. Rothes Buch der Stadt Stettin S. 98.

2431.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transumirt (unter Weglassung seines eigenen Namens) die Urkunde der Herzoge Bogislaws IV., Barnims II. und Ottos I. vom 19. Dezember 1283 für Stettin, betr. freie Ausfuhr ohne Zoll und Ungeld (Pomm. Urkundenbuch II S. 513 Nr. 1281).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420, nur daß natürlich statt: ab illustri principe . . . Barnim duce Slavorum steht: ab illustribus principibus fratribus domino Buguslao et Barnim ducibus Slavorum, wobei felicis memorie sinngemäß wegfällt.

Nach dem Originale in zwei Ausfertigungen, denen eine (A) 30 cm lang, 24 cm breit, die andere (B) 35 cm lang, 26 cm breit ist, mit an rosa Schnüren anhängenden Reiteriegeln des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 43. Sowohl in der Transsumptionsformel als in der transumirten Urkunde ist in A unter den Namen der Aussteller der Name des transumirenden Herzogs Otto ausgelassen, in B fehlen in der Transsumptionsformel die beiden Namen Barnim und Otto, während in der transumirten Urkunde alle drei Namen stehen. Abschriften im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 48, Pars II Nr. 23. Retransumpt von 1370 ebenda Pars I Nr. 49, Pars II Nr. 24. Rothes Buch der Stadt Stettin p. 20. Kopialbuch der Stadt Stettin fol. 3 v. Retransumpt von 1376 ebenda.

2432.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transumirt die Urkunde der Herzoge Bogislaws IV., Barnims II. und Ottos I. vom 19. Dezember 1283 für Stettin über das Niederlagerecht u., unter Weglassung seines eigenen Namens in der transumirten Urkunde (Pomm. Urkundenbuch II S. 513 Nr. 1282).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420, nur daß statt: ab illustri . . . Barnim duce Slavorum steht: ab illustribus principibus fratribus nostris karissimis dominis Boguzlao et Barnim ducibus Slavorum und felicis memorie sinngemäß fehlt.

Nach dem 40 cm langen und 33 cm breiten Originale mit an rosa Schnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 45. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 9. Rothes Buch der Stadt Stettin p. 57. Retransumpt von 1370 ebenda S. 58. Kopialbuch der Stadt Stettin fol. 2. Retransumpt von 1370 ebenda.

Prümers hat dieses Transsumpt, als er die transumirte Urkunde im Pomm. Urkundenbuche veröffentlichte, offenbar nicht vorgelegen; ebenso hat sie Kraß nicht gekannt, der das Original für verdächtig hielt, weil es sich unter den Transsumpten vom 15. Juni 1309 nicht befand. Vergl. die Anmerkung in Band II S. 514 des Pomm. Urkundenbuchs. Auffallend an dem vorliegenden Transsumpt vom 21. September 1308 ist die Thatsache, daß Otto, hier wie in der vorigen Urkunde, sowohl in der Transsumptionsformel als in der transumirten Urkunde unter den Namen der Aussteller den seinigen ausgelassen hat.

2433.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transumirt die Urkunde Herzog Bogislaws IV. für Stettin vom 19. Dezember 1283 über die Bede und das Eigenthum am Dammschen See (Pomm. Urkundenbuch II S. 515 Nr. 1283).

Die in dieser Urkunde kürzere und erheblicher abweichende Transsumptionsformel lautet:

Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus de Stetin omnibus Christi fidelibus salutem. Recognoscimus nos vidisse et audisse privilegium datum ab illustri principe dilecto

fratre nostro domino Buguzlao duce Slavorum nostris dilectis civitatis Stetin conburgensibus in hec verba:

Folgt die Urkunde vom 19. Dezember 1288 (Pomm. Urkundenbuch II S. 515 Nr. 1288).

Ut autem hec a nobis et a successoribus nostris rata habeantur atque firma, nos ipsa sigilli nostri munimine confirmamus. Testes huius nostre confirmationis sunt dominus Willekinus abbas in Colbaz, Wilhelmus Trampe, Thidericus Luchte, Henningus de Hindenborch, Hinricus de Pokelent, Gerhardus de Bertecow, Iohannes de Scolentin, Iohannes de Stenbech, milites, et plures alii fide digni. Actum et datum Stetin anno domini M^o CCC^o VIII^o, in die sancti Mathei, XI^o Kalendas Octobris.

Nach dem 38 $\frac{1}{4}$ cm langen und 22 $\frac{1}{2}$ cm breiten Originale mit an rosa Schnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 42. Abschrift im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 11. Retransumpt Rafimirs und Swantibors vom 13. März 1370 ebenda Nr. 12.

2434.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde der Herzoge Barnims II. und Ottos I. vom 30. März 1295 für Stettin, nach welcher diese Herzoge versprechen, bis zur See kein Schloß bauen zu wollen (Pomm. Urkundenbuch III S. 235 Nr. 1718).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420.

Nach dem Originale in zwei Ausfertigungen, deren eine 50 cm lang und 20 $\frac{1}{2}$ cm breit, die andere 45 $\frac{1}{2}$ cm lang und 26 $\frac{1}{4}$ cm breit ist, und an deren jeder an rosa Schnüren das wohlerhaltene Reiteriegel des Herzogs hängt, im Stadtarchiv Stettin Nr. 48. Abschriften im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 45 und im Rothen Buch der Stadt Stettin S. 71 ff.

2435.

1308 September 21 Stettin.

Herzog Otto I. transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaws IV. vom 3. Mai 1287 (1297? vergl. die Anmerkung am Schluß der Urkunde) für Stettin wegen seiner Schifffahrt auf Swine und Peene (Pomm. Urkundenbuch III S. 307 Nr. 1805).

Transsumptionsformel mit kleinen Abweichungen wie in Nr. 2420; nur steht natürlich statt patre nostro domino Barnim: fratre nostro domino Buczlao, und es fehlt felicis memorie. Die Corroboratio ist kürzer und lautet: Ut autem hec a nobis et a nostris successoribus perhenniter observentur, nos ea innovamus presentibus confirmando.

Nach dem Originale mit an rosa Seidenschnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 41. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 50. Rothes Buch der Stadt Stettin p. 25.

Anmerkung. Die Datirung der transsumirten Urkunde bietet unlösliche Schwierigkeiten. Wir besitzen dieselbe außer den verschiedenen von Prümers (Pomm. Urkundenbuch III S. 307 Nr. 1805) zitierten Abschriften in zwei Originaltranssumpten, welche Prümers im Original beide nicht gekannt zu haben scheint, da er das eine gar nicht, das andere nur nach den Abschriften im Diplomatar. civit. Stettin und im Rothen Buche zitiert. Das eine dieser Transsumpte, das vorliegende, zeigt in der transsumirten Urkunde ganz deutlich die Jahreszahl MCCLXXXVII,

das andere, von Wartislaw IV. am 15. Juni 1309 ausgestellt (s. unten unter diesem Datum), ebenso deutlich die Jahreszahl MCCLXXXVII. Das letztere Transsumpt, welches in einem Vidimus des Raths von Stettin vom 19. November 1354 in Albed vorhanden ist, liegt dem Abdruck der transsumirten Urkunde im Lübischen Urkundenbuche I S. 596 Nr. 663 zu Grunde, welches daher auch die Jahreszahl 1297 annimmt. Ihm ist Prümers gefolgt, während Dähnert, der dem vorliegenden Transsumpte Ottos folgte, 1287 annimmt. Das hantische Urkundenbuch bringt I S. 353 Nr. 1021 das Regest zu 1287, schließt sich aber bei dem Abdruck des Wartislaw'schen Transsumptes von 1309 (II 1 S. 212 Nr. 247) dessen Datirung von 1297 an. Eine Entscheidung, welche der beiden Datirungen die richtige ist, ist bei dem Fehlen des Originals der transsumirten Urkunde unmöglich.

2436.

1308 Oktober 18 Straßfund.

Die Stadt Straßfund verkauft dem Kloster Neuenkamp für 100 Mark Stadtmauer, Thurm und Platz entlang seiner Hausstelle in der Stadt.

In nomine domini amen. Ni[colaus]¹⁾ de Gripeswalt, Gherwinus de Semelowe, Io[hannes] de Straceborch, Th[idericus] de Dorpe, Th[idericus] Wicberni, Io[hannes] de Woltdorpe, Io[hannes] de Gnogen, Al[bertus] Sachthelevent, Io[hannes] de Meppen, Th[idericus] Stenhus, Her[mannus] Witthe, Hin[ricus] Papenh[agen], Bertramms Travenemunde, Dethmarus Sculowe, Io[hannes] Cranz, Hin[ricus] de Rode, Con[radus] Ghodebuz, Hin[ricus] de Meppen, Th[idericus] Gherrardi, Wicbernus, Borch[ardus] Somer, Ludolfus filius Ghysen, Io[hannes] Wenthusen, consules, ac universitas civium civitatis Stralessunt universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum devenerit, salutem in domino sempiternam. Quoniam oblivionem pati possunt queque negotia, nisi firmet ea testimonium sufficiens vel caucio sigillata, eapropter notum esse volumus universis presentis temporis et futuri, quod nos matura deliberatione prehabita cum consensu et assensu discretorum tocuis civitatis nostre vendidimus rationabiliter domino abbati et fratribus ecclesie Novi Campi murum civitatis nostre et turrim sitam in eo necnon totale spatium, prout in longum aree sue, quam in dicta nostra possident civitate, protenduntur, pro centum marcis paratorum denariorum slavicalium et pro redditibus sex marcarum eiusdem monete, quas pro exactione sive contribucione et vigiliis annis singulis in fiscum sepedicte nostre civitatis in festo beati Martini perpetuo presentabunt. Et dictum murum cum turri prefata necnon cum spatio pre-nominato sine omni inpeticione et molestia quiete et libere perpetuo possidebunt, dantes eisdem liberam facultatem sepedictum murum ac turrim prefatam ad usus ecclesie sue exaltandi, domos super eundem murum edificandi et cuncta disponere ac ordinare, prout ipsorum placuerit optioni, hoc tamen excepto, quod nulla edificia alia ultra murum fieri debent, sed solum stillicidia sive gutte tectorum domorum in muro edificatarum ultra murum cadere debent et poterunt et nichilominus fenestre, que per murum sive per domos de consilio et ordinatione consulum facte sunt, sicuti nunc exstant, sine omni permutatione perpetuo permanebunt; adicientes, quod dicta edificia vendicionis titulo ad manus dominorum terrarum quorumcumque militum sive clericorum ab ecclesia Novi Campi nequaquam debent alienari, sed aput ipsam in evum permanere. Preterea si, quod absit, gwerra communis adeo invalesceret, quod civitati nostre periculum immineret, sepiusdicte domus talis necessitatis tempore nostris patebunt civibus ad nostram civitatem defendendam. In cuius rei firmamentum presens scriptum

sigillo nostre civitatis fecimus roborari. Datum in Stralessunt anno domini M° CCC° VIII° ,
in die beati Luce ewangeliste.

1) Zu den beiden Abschriften sind die Namen ausgeschrieben, in der Matrikel nur durch die Anfangsbuchstaben angedeutet.

Die früher nur in einer Abschrift des 17. Jahrhunderts (Staatsarchiv Stettin, Wolgaster Archiv Lit. 67 Nr. 23 Vol. 1 fol. 25) bekannte und nach dieser bei Fabricius IV 1 S. 56 Nr. 378 gedruckte Urkunde ist jetzt nach dem Neuenkamper Kopiar im Staatsarchiv zu Weßlar von F. Fabricius (Urkunden und Kopiar des Klosters Neuenkamp, Band 2 der Quellen zur Pommer'schen Geschichte S. 46) gedruckt. Außerdem ist sie noch in einer Abschrift des 16. Jahrhunderts im Böhlen'schen Nachlasse im Staatsarchiv zu Stettin (Mscr. Nr. 706) erhalten.

2437.

1308 Oktober 19 Stralsund.

Das Kloster Neuenkamp kauft von der Stadt Stralsund ein Stück der Stadtmauer und einen Thurm neben dem dortigen Klosterhofe.

Frater Arnoldus abbas Novi Campi totusque conventus ibidem universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem imperpetuum. Notum facimus presentibus et futuris, quod nos de consensu et beneplacito nostri conventus emimus rite et racionabiliter a consulibus et discreciorebus civitatis Stralessunt murum et turrim sitam in eo necnon totale spacium, prout in longum aree nostre, quam in dicta civitate possidemus, protenduntur, pro centum marcis paratorum denariorum slavicalium et pro redditibus sex marcarum eiusdem monete, quas pro exactione sive contribucione et vigiliis in festo beati Martini perpetuo presentabimus annis singulis in pixidem civitatis memorate, et dictum murum cum turri prefata necnon cum spacio prenominate sine omni inpeticione et molestia perpetuo possidebimus libere et quiete, habentes liberam facultatem sepe dictum murum ac turrim prefatam ad usus ecclesie nostre exaltandi, domos super eundem murum edificandi et cuncta disponere ac ordinare, prout nostre placuerit opcioni; hoc tamen excepto, quod nulla edificia alia ultra murum fieri debent, sed solum stillicidia sive gutte tectorum domorum in muro edificatarum ultra murum cadere debent et poterunt, et nichilominus fenestre, que per murum sive per domos de consilio et ordinacione consulum facte sunt, sicuti nunc exstant, sine omni permutacione perpetuo permanebunt, adicientes, quod dicta edificia vendicionis tytulo ad manus dominorum terrarum quorumcumque militum sive clericorum ab ecclesia nostra nequaquam debent alienari, sed apud ipsam in evum permanere; preterea si, quod absit, gwerra communis adeo invalesceret, quod civitati predictae periculum immineret, sepiusdicte domus talis necessitatis tempore civibus diote civitatis patebunt ad ipsam civitatem defendendam. Testes sunt: fratres Petrus prior noster, Olicus cellerarius, Wasmodus camerarius, Hermannus magister hospitem, Iohannes de Lubeke, monachi et sacerdotes domus nostre, et alii quam plures fide digni. In cuius rei firmitatem presens scriptum nostro sigillo communimus. Datum in Stralessunt anno domini M° CCC° VIII°, sequenti die post Luce ewangeliste.

Nach dem Originale in zwei Ausfertigungen (A und B) mit an rothseidenen Fäden anhängendem Siegel des Abts im Stadtarchiv zu Stralsund (Sch. II, Schiebl. 10).

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 57 Nr. 379.

2438.

1308 Oktober 28 Stettin.

Herzog Otto I. entscheidet die Grenzstreitigkeiten zwischen den Städten Stettin und Utdamm über die Wiesen am Dammschen See.

In nomine domini amen. Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie omnibus in perpetuum. De causis iam pridem legitime diffinitis nova multociens emergit altercacio, nisi causarum processus et earum decisio ponatur in linguas testium et in scripta. Idcirco notum esse volumus et in perpetua memoria retinendum, quod sub annis (!) domini M^o CCC^o VIII^o, dum inter dilectos nobis universos conburgenses civitatis nostre Stetin ex una et cives civitatis Damb parte ex altera questio moveretur de pratis iuxta stagnum Damb iacentibus, nos accepto parcium arbitrio et consensu communicato discretorum consilio ipsam causam decidimus in hunc modum: videlicet quod ab eo loco, quo antiquum Plone in stagnum labitur, fossatum fodi debet secundum directum modum, qui rarecht dicitur, usque ad duas altas fagos in loco Trybbuse stantes ambarum civitatum laboribus et expensis; hoc facto prata omnia in dextra parte ipsius fossati iacencia cives de Damb iure perpetuo possidebunt, universa vero prata in sinistra parte adiudicavimus et donavimus conburgensibus nostris de Stetin iusto proprietatis tytulo perpetuis temporibus possidenda. Ne igitur inter predictarum civitatum nostrarum incolas super prefatis pratis nove dissensionis materia in posterum oriatur, volumus, quod conburgenses de Stetin civibus de Damb suas dent patentes litteras recognoscendo, quod prelibata causa sic decisa sit de eorum arbitrio et consensu, et quod hanc ordinationem nostram servare velint perhenniter stabilem atque firmam. Similiter cives de Damb facient e converso. Nos quoque ad firmiorem certitudinem ipsis dedimus presens instrumentum nostri sigilli robore communitum. Testes omnium horum sunt vir reverendus dominus Willekinus abbas in Colbaz, Wilhelmus Trampe, Thidericus Luchte, Henniggus de Hindenburch, Hinricus de Pokelent, Gerhardus de Bertekow, Iohannes de Scholentin, Iohannes de Steinbeke et plures alii fide digni. Datum Stetin anno domini M^o CCC^o VIII^o, in die sanctorum apostolorum Symonis et Iude.

Nach dem Originale mit an rosa Schnüren anhängendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 53. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 40. Roth's Buch der Stadt Stettin S. 82. Auszug, Abschrift und deutsche Uebersetzung im Grenzbuch von 1567 im Stettiner Stadtarchiv (deponirt im Staatsarchiv) Tit. XII Sect. 7 Nr. 20 fol. 39, 132, 134.

Gedruckt (unvollständig) im Pommer'schen Archiv Bd. I Stück II S. 128. Spring, Histor. Nachrichten der Stadt Stettin Kap. I Nr. 17.

2439.

1308 November 30.

Abt Wilhelm von Colbaz bestätigt der Stadt Greifenhagen den Ankauf der Stadttheide von den Brüdern von Bertekow (vergl. die Urkunden vom 30. November 1305 und 24. März 1306 oben Nr. 2258 und 2290).

In nomine domini amen. Universis Christi fidelibus presencia visuris frater Wilhelmus abbas et Iohannes prior totusque conventus Colebaz in perpetuum. Notum esse volumus tenere presentium publice protestando, nos vendicionem cuiusdam partis mirice sive lignorum, quam

strenuus miles Gerrardus et frater suus Willekinus dicti de Bertecowe fecerunt honorabilibus viris consulibus civitatis Griphenhagen secundum distinctionem terminorum inferius distinctorum, habere gratam atque ratam, nichilominus protestantes, quod inclitus vir dominus Otto dux Solavorum et Cassubie pro alienatione ac venditione diete portionis lignorum sive¹⁾ silve nobis et ecclesie nostre per sollempnem donationem proprietatis cuiusdam silve, sicut in ipsius patet litteris, reconpensam fecit competentem. Hii autem sunt termini partis merice vendite: Prima meta erit a fluvio Tywa a loco, qui dicitur stenvorth, viam unam sursum, que via fuit inter terminos domini Gerrardi de Bertecowe et Henrici de Melne usque ad montem, ibi est via concava et ibi proiectus est cumulus; de illa arce sic proiecta ad aliam arcem similiter effossam; item de illo directe ad paludem, que dicitur midelbroc, preterea directe per ipsam paludem de meta ad metam ad locum, ubi ipsa palus nomen mutat, usque ad aliam paludem magnam, ubi iterum proiectus est cumulus, item a loco illo usque ad cornu silve, que dicitur brochwerdere, ubi sita est vibex et proiectus est cumulus. Pars illa versus civitatem est civitatis, alia vero pars versus campos erit domini Gerrardi et sui fratris. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus nostro sigillo roboratas. Testes huius ordinacionis sunt dominus Henricus miles de Pokelente, Petrus de Brakle, Eggebertus Sanne, Io(hannes) Wossowe, Nicolaus Soonenvelde et Wi(lekinus) de Pokelente, qui hanc vendicionem ordinarunt. Datum anno domini M^o CCC^o VIII^o, die Andree apostoli gloriosi.

¹⁾ Original zweimal sive.

Nach dem Original mit an grün-rothen Seidenfäden anhängendem, sehr fragmentarisch erhaltenem Siegel im Stadtarchiv zu Greifenhagen Nr. 10.

Gedruckt in den Baltischen Studien Jahrgang 8, Heft 2, S. 172/73.

2440.

1308 November 30 Demmin.

Abt Johannes von Dargun überträgt dem Bischof Heinrich von Camin für den einen vorliegenden Fall das Recht der Verleihung des Altars in Alt-Kalen.

Venerabili in Christo patri, domino Heynico Caminensis ecclesie episcopo, frater Iohannes abbas monasterii Dargunensis cum debita reverencia oraciones in Christo devotas. Cum monasterium Dargunense multis et pluribus molestetur incommodis et precibus inportunis pro collatione altaris in antiquo Kalant per mortem domini Iohannis rectoris quondam dicti altaris vacantis, cuius collatio seu presentacio ad nos de iure dinoscitur pertinere, nos indemnitati¹⁾ monasterii nostri pro possibilitate nostra precavere volentes et malignancium ora claudere cupientes, paternitati vestre committimus per presentes, ut ad²⁾ presens dictum altare nostro nomine persone ydonee conferatis ista vice, nolentes tamen vobis ex commissione huiusmodi in posterum ius aliquod generari. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Demin anno domini M^o CCC^o VIII^o, in die beati Andree apostoli.

¹⁾ indemnitati. Transumpt. ²⁾ ad übergeschrieben.

Eingerückt in die Urkunde vom 4. Dezember 1308, siehe die folgende Urkunde.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 420 Nr. 3255.

2441.

1308 Dezember 4 Demmin.

Bischof Heinrich von Camin verleiht auf Grund einer eingerückten, ihm für diesmal das Verleihungsrecht übertragenden Urkunde des Abts Johannes von Dargun, den Altar in Alt-Kalen an seinen Kapellan, Domherrn Heinrich von Räcknitz.

Heynricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus discreto viro ac suo dilecto capellano domino Heynrico dicto de Rokenytz, Colbergensis, Gustrowensis ecclesiarum canonico, salutem in domino. Noveritis, nos litteras honorabilis viri domini Iohannis abbatis Dargunensis in hec verba recepisse:

Folgt die Urkunde Abt Johannis von Dargun vom 30. November oben Nr. 2440.

Cum igitur tales ad ecclesiastica beneficia sunt merito promovendi, quibus litteralis scientia et boni mores suffragantur, intellecto utique de vobis super hiis laudabili testimonio, quo ydoneus comprobamini ad ecclesiasticum beneficium obtinendum, vobis dictum altare cum suis fructibus et obventionibus¹⁾ universis conferimus per presentes et annulo nostro investimus de eodem, committentes nichilominus vobis amministrationem dicti altaris tam in spiritualibus quam in temporalibus in animam vestram salubriter gubernandam. In horum evidenciam singulorum nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. Datum Dymin anno domini M^o C^o C^o VIII^o, in die beate Barbare virginis gloriose.

¹⁾ obventionibus. Orig. ²⁾ M^o fehlt im Orig.

Nach dem Originale, an dessen Siegelpergamentstreifen kein Siegel mehr vorhanden ist, im Geheimen und Hauptarchiv zu Schwerin (Kloster Dargun).

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 420 Nr. 3255.

2442.

1308 Dezember 4 Demmin.

Bischof Heinrich von Camin bekennt, daß ihm und seinen Nachfolgern durch das nur für einmal von Seiten des Abts von Dargun ihm übertragene Verleihungsrecht des Altars in Alt-Kalen kein Recht auf Verleihung dieses Altars erwachsen sei.

Nos Heynricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod honorabilis vir dominus Iohannes abbas Dargunensis dedit nobis potestatem conferendi altare in antiquo Kalant solum ista vice, nec per hoc nobis vel successoribus nostris in posterum ius aliquod acquiretur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Dymin anno domini M^o C^o C^o VIII^o, in die beate Barbare virginis.

Nach dem Originale im Geheimen und Hauptarchiv zu Schwerin (Kloster Dargun), an welchem das abhängende Siegel fehlt.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 421 Nr. 3256.

Vor 1308 Dezember 5.

Fürst Wizlaw III. nimmt den Ritter Detlev Wulf mit seinem Schlosse Dufow und dessen Freunde mit ihren Schwestern in seinen und der pommerischen Herzoge Schutz, um sie von den Ansprüchen des Fürsten von Mecklenburg zu befreien.

We Wiz(laf) etc. bekennen, dat wi ghenümme hebben und nemet in usen vrede van user weghene und der hertoghen van Stetin hern Deth[lef] Vulve mit deme huse tû Duzowe und sine vrunt mit eren sloten, se vor tû deghedinghede tieghen alle de leven in al eren rechten saken und ere sculde, de se redeliken und rechtliken bewisen mûghen, en tû helpende van dem van Mekelenborgh. Worden ere slote beleghet, de scolde wi en redder mit aler macht; were, dat ginech here sich irer slote oft eres gûdes undervunde, so enscolde wi us nicht sonen, wi en hebben en eres gûdes weder hulpen, und en scolen us ane se nicht daghen.

Nach der undatirten und offenbar fragmentarischen Abschrift im Codex Rugianus im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 33) fol. 8 v Nr. 19.

Ueber die Datirung vergl. den Druck der Urkunde im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 422 Nr. 3258.

1308 Dezember 7.

Die Rathmänner von Greifswald beurkunden das am 7. Dezember 1308 zu Stralsund zwischen den Städten Rostock, Wismar, Stralsund und Greifswald abgeschlossene Schutzbündniß auf fünf Jahre (siehe unten Nr. 2447, 1308 Dezember 20).

1308 Dezember 17 Demmin.

Herzog Otto I. versichert der Stadt Demmin, daß sein Zwist mit ihr verglichen sei und er sie wieder in seinen Schutz nehme.

Nos Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie, dominus in Stetin, tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod dissensio, que inter nos parte ex una, honorabiles viros consules et universos civitatis Dymn burgenses parte ex altera vertebatur, nostrorum militum providorum maturo mediante consilio sedata est totaliter et sopita. Sane itaque exnunc prefatam civitatem, consules et burgenses in eadem constitutos in nostram tuicionem plenarie suscipimus et protectionem, volentes nichilominus ipsos pro omnibus eos iniuste infestantibus seu inpetentibus in singulis suis iuste agendis negociis fideliter fovere et tueri, quemadmodum Stetin, Trepetov aut alias quascunque civitates in nostro dominio sive territorio constitutas consilio et auxilio omnium et singulorum mediante, qui pro nobis facere vel dimittere quidquam voluerunt et qui nostris astare cupiunt iussionibus et mandatis. Huius rei testes sunt honorabiles viri dominus Hermannus de Ost, Arnoldus et Otto de Ost, Thidericus dictus Worpel

milites, Hinricus dictus Cron, Hugo nostre curie capellani, et alii quam plures fide digni. Datum Dymin anno domini millesimo trescentesimo VIII, feria tertia ante Thome apostoli et actum ibidem.

Nach dem Originale, dessen an Pergamentstreifen befestigt gewesenes Siegel abgefallen ist, im Staatsarchiv Stettin s. r. Depos. Stadt Demmin Nr. 11. Abschrift im Kopiar der Stadt Demmin, ebenda Nr. 86 und im Mscr. Pomer. fol. Nr. 148 der Greifswalder Universitätsbibliothek, Demmin Nr. 13, sowie in der Rosgarten'schen Sammlung ebenda B. 49 Bb. I fol. 128.

2446.

1308 Dezember 18.

Bischof Heinrich von Camin ertheilt der Stadt Greifswald ein Gerichtsprivileg.

Omnibus Christi fidelibus, ad quorum noticiam littere presentes pervenerint, Hinricus dei gracia ecclesie Caminensis episcopus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Noverint universi presens scriptum auditori, quod nos conburgensibus universe civitatis Gripeswold decrevimus quandam devote conferre gratiam specialem, eiusdem civitatis consulum moti amicitia multiplici et favore; primo ergo predictis concedimus, quod nullus ipsorum super causa pecuniaria ad strepitum iudicalem extra muros sue civitatis debet ab aliquo citari clericorum, excepta sola causa usuraria, quam nobis ipsis specialiter discutiendam volumus reservare. Item concedimus eisdem, quod honesti nostri plebani, sacerdotes et clerici, qui in hiis tribus preposituris subscriptis sunt constituti, videlicet Uznemensi, Stolpensi et Gripeswoldensi super causa pecuniaria infra civitatem contracta ad muros prelibate civitatis rigore iuris ad satisfaciendum predictis burgensibus debent trahi; preterea si, quod absit, in sepedicta civitate a civium aliquo sacerdos aut clericus in communi taberna vel loco illicito et suspecto verbo et facto lederetur, dummodo lesio non esset gravis aut enormis, huiusmodi causam honorabili viro domino Hinrico Gripeswoldensi preposito infra muros civitatis cum duobus articulis prescriptis, ut prescripti sunt, nomine nostro committimus iudicandam. Sed si sacerdos aut clericus quivis honestus loco licito, honesto, non suspecto facto aut verbo gravi et enormi quodammodo famam alicuius honesti clerici tangente presumptuose ab aliquo offensus fuerit, hoc nobis iterum specialiter reservamus. Rogamus eciam antedictae civitatis concivium universitatem, ut nostris sacerdotibus aut clericis ad muros suos citatis vel citantibus verbis inconpositis non velint insultare et probrosis, quod si quisquam ex sepe nominatis burgensibus temerarie attemptaverit, extunc ipsis collata et concessa gracia per presentes est suspensa. Hanc autem prefatam gratiam ipsis pie et devote sic concessam durare volumus, quousque ipsam arbitrio nostro duxerimus revocandam. Datum sub anno domini M^o CCC^o VIII^o, feria quarta in quatuor temporibus, quibus cantatur Veni et ostende.

Nach dem Originale, an dessen abhängendem Pergamentstreifen kein Siegel mehr hängt, im Stadtarchiv zu Greifswald Nr. 61 a.

Regest (mit der unrichtigen Datumauflösung: Dezember 21) bei Pyl, Ebena S. 631.

2447.

1308 Dezember 20 (und 7).

Schutzbündniß auf fünf Jahre zwischen den Städten Stralsund, Greifswald, Wismar und Rostock (Stralsunder Ausfertigung).

In nomine domini amen. Honorabilibus dominis consulibus civitatis Rostoc consules civitatis Stralessunt voluntarium effectum in omnibus et paratum.¹⁾ Notum esse volumus et presentibus recognoscimus protestando²⁾, quod nuntiis³⁾ civitatum videlicet Rostoc, Wismer, Gripheswalt et nobis⁴⁾ ob bonum pacis et utilitatem mercatorum communium cum pleno mandato Stralessunt⁵⁾ sequenti die beati Nicolay⁶⁾ congregatis deliberacione sufficienti prehabita finaliter decrevimus cum eisdem, quod unaqueque civitatum predictarum alii fideliter debet assistere in prosecucione iuris sui⁷⁾ nec aliquo casu deserere, sive hoc in terris sive in mari oportunum fuerit, pro modo unamquamque respiciente; et super hiis confederacionem firmam fecimus a festo nativitatis domini ad quinquennium⁸⁾ duraturam. Cum igitur negocium arduum pluralitatem tangens debeat⁹⁾ plurimorum regimine seu pro tanto regulari consilio¹⁰⁾, ne processus incepti¹¹⁾ negotii fiat inportunus, arbitrandum duximus, quod nulla civitatum premissarum¹²⁾ quidquam¹³⁾ movere debet nec sine aliarum consilio et consensu aliquod wërre genus¹⁴⁾ inchoare; sed si in parte aliqua minus iuste lesa fuerit, suas molestias ceteris indicabit civitatibus, que mox litteris suis et nuntiis¹⁵⁾ sapientibus nec non modis aliis, quibus poterunt, fideliter laborabunt¹⁶⁾, si forte via tali huiusmodi molestie possint amicabiliter retractari; sin autem, extunc alie civitates ipsam iuvabunt ita, quod civitas Rostoc¹⁷⁾ cum LXX^a¹⁸⁾ dextrariis phalleratis¹⁹⁾, Wismer²⁰⁾ cum XXXVIII²¹⁾, Gripheswalt cum XXXVIII²²⁾, nos vero cum quinquaginta²³⁾, quemlibet dextrarium statuendo vel estimando per circulum anni super X²⁴⁾ marcas argenti puri²⁵⁾, ut recompensacionem optineat²⁶⁾ sui dampni. Si vero negocium aliquod inchoatum expensis amplioribus indiguerit, quelibet civitatum predictarum secundum quantitatem et numerum dictorum dextrariorum²⁷⁾ amplius faciet, donec finem sui negotii et iusticiam consequantur. Ceterum si in causis huiusmodi civitatibus confederatis ad conveniendum terminus prefigitur, quecunque ipsarum sponte hunc terminum neglexerit²⁸⁾ vel si forte due, quelibet earundem in penam C²⁹⁾ marcarum denariorum slavicalium³⁰⁾ cadere debet, que summa debetur aliis civitatibus, que servaverunt arbitrium prenotatum³¹⁾, nisi forte notorie docere possint per causas legitimas³²⁾, quod venire non poterant illa vice. Si eciam aliquis dominorum aut principum³³⁾ attemptare vel inpugnare³⁴⁾ voluerit aliquam predictarum civitatum, tunc alie civitates non confortabunt illum dominum tam in armis quam cibariis rebus et quibuslibet aliis³⁵⁾ confortacionibus, nec aliquis burgensium³⁶⁾ earundem civitatum talem dominum confortabit, sed quicumque³⁷⁾ burgensis in aliquibus confortaverit antedictum³⁸⁾, ille in penam C³⁹⁾ marcarum puri argenti cadet⁴⁰⁾, que summa in usus dictarum⁴¹⁾ civitatum convertetur, et cum hoc exterminabitur⁴²⁾ ab omni iure Lubicensi. Si autem ita pauper fuerit, quod non possit⁴³⁾ exsolvere dictam pecuniam, tunc incarceretur, tenendo⁴⁴⁾ ipsum cum pane et aqua⁴⁵⁾, quousque per ipsum exsoluta fuerit⁴⁶⁾ pecunia prenotata. Preterea si domini aut principes⁴⁷⁾ cum suo exercitu⁴⁸⁾ circumvallaverint aliquam predictarum civitatum, tunc ceteris civitatibus in subsidium circumvallate civitatis⁴⁹⁾ alia civitas aperietur⁵⁰⁾, que ad inpediendum eosdem dominos magis apta dinoscitur et videtur⁵¹⁾. Quecunque autem dictarum⁵²⁾ civitatum a confederacione huiusmodi sponte resiliret, nec aliis requisita secundum prehabitum modum⁵³⁾ assisteret, illa in

penam quingentarum marcarum puri argenti cadet⁵⁴), que summa ceteris debetur⁵⁵) civitatibus, que hanc confederacionem⁵⁶) servaverunt. Ne autem hoc rationabile factum permutari⁵⁷) valeat, presens scriptum nostro sigillo⁵⁸) fecimus roborari⁵⁹). Datum⁶⁰) anno domini M^o CCC^o VIII⁶¹), in vigilia Thome apostoli⁶²).

1) G, G II, R u. W haben folgende Eingangsformel: Universis Christi (R u. G II: Cristi) fidelibus presencia (G II: presentia) visuris vel (R: seu, W: et) auditoris consules civitatis Gripeswold (R: consules de Rozstock, W: Wismarie) salutem in domino. 2) G u. G II: publice protestando. 3) G u. G II: nuncii! 4) G, G II: Rostok, Wismarie, Stralessund et nostris, R: Wysmer, Stralessund, Grypeswald et nostris, W: Stralessund, Gripeswald et nostris. 5) R u. W: Stralessund. 6) G, G II u. R: Nicolai, W: Nicholai. 7) G u. G II: sui iuris. 8) G, G II u. W: quinque annos. 9) R: debet. 10) G, G II u. W: seu consilio regulari pro tanto, R: consilio pro tanto regulari. 11) incepti fehlt in G, G II, R u. W. 12) W: predictarum. 13) G, G II u. R: quicquam, W: quitquam. 14) G, G II u. W: genus guerre aliquod, R: aliquod genus guerre. 15) G, G II u. R: nunciis, in R fehlt sapientibus. 16) G, G II u. W: laborabunt fideliter. 17) G u. G II: Rostok, W: Rozstock. 18) G, G II u. W: septuaginta. 19) G u. G II: faleratis. 20) G, G II u. R: Wismaria. 21) G u. G II: triginta et octo. 22) G, G II u. R: Stralessunt cum quinquaginta. 23) Die Reihenfolge ist in G u. G II folgende: Rostok cum septuaginta dextrariis faleratis. Wismaria cum triginta et octo, Stralessunt cum quinquaginta, nos vero cum triginta octo; in W: Rozstock cum septuaginta dextrariis faleratis, Stralessund cum quinquaginta, Gripeswald cum triginta et octo, nos vero cum triginta et octo; in R: Wismaria cum XXXVIII dextrariis faleratis, Stralessund cum quinquaginta, Gripeswald cum XXXVIII, nos vero cum LXX. 24) G, G II, R u. W: decem. 25) G u. G II: puri argenti. 26) obtineat in G u. G II, optineant in R u. W. 27) G, G II u. W: dextrariorum dictorum. 28) neglexerit fehlt in St., R: negli(g)eret. 29) G, G II, R u. W: centum. 30) G u. G II: slavicalium denariorum. 31) G u. G II: que summa debetur aliis civitatibus arbitrium servantes (!) prenotatum. 32) R: legitimas; G, G II u. W: in causis legitimis. 33) R: principum aut dominorum; in G, G II u. W fehlt aut principum. 34) R: inpugnare; in G, G II u. W fehlt vel inpugnare. 35) aliis fehlt in W. 36) G, R u. W: burgensis. 37) G II u. W: quicumque. 38) G, G II u. W: aliquibus antedictum confortaverit. 39) G, G II, R u. W: centum. 40) G, G II u. W: cadere debet. 41) G, G II u. W: omnium dictarum. 42) G, G II: eliminabitur; W: et eciam eliminabitur. 43) G, G II u. W: potest. 44) G, G II u. W: servando. 45) W: aqua et pane. 46) G u. G II: exsoluta per ipsum fuerit pecunia. 47) R: principes aut domini. 48) Str.: excersitu, G u. G II: cum suis exercitibus. 49) G u. G II: circumdate; in R fehlt civitatis. 50) G II u. W: apperietur. 51) G II u. W: videtur et dinoscitur magis apta. 52) G u. G II: predictarum. 53) G, G II, R u. W: modum prehabitu. 54) G, G II u. W: cadere debet. 55) G, G II u. W: debetur ceteris. 56) R hat hinter confederacionem noch: adinvicem. 57) G, G II u. W: immutari. 58) sigillo nostro in R. 59) W: presens scriptum dedimus sigillo nostre civitatis communitum; G u. G II: presens scriptum inde confectum sigilli nostri munimine dedimus roborandum. 60) G u. G II: Actum et datum. 61) G u. G II: VIII^o, R: octavo. 62) W: sancti Thome; G u. G II: loco et die supradictis, d. h. 7. Dezember.

Nach der Stralsunder Ausfertigung mit anhängendem Siegel im Rathsarchiv zu Rostock Nr. 6553.

Die Urkunde ist im Ganzen in fünf Ausfertigungen vorhanden. Außer der vorstehend gedruckten (Str.) befinden sich im Rostocker Rathsarchiv noch die Ausfertigungen von Greifswald (G) und Wismar (W) für Rostock, im Rathsarchiv zu Wismar die Ausfertigung von Rostock (R) und eine zweite von Greifswald vom 7. Dezember (sequente die beati Nicolai) (G II). Vergl. oben Nr. 2444.

Die Abweichungen der Ausfertigungen von einander sind in den Anmerkungen angegeben. Ganz abweichend von der vorstehend gedruckten sind in den anderen die Eingangs- und Schlußformeln, die bei den vier anderen Ausfertigungen wieder unter sich in der Hauptsache übereinstimmen, sodaß nur Str. eine besondere Redaktion darstellt.

Die Stralsunder Ausfertigung ist gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 58 Nr. 380, kollationirt im Mecklenb. Urfundenbuch V S. 425 Nr. 3263, wo R gedruckt ist. Alle fünf Ausfertigungen sind verzeichnet im Mecklenb. Urfundenbuch a. a. O., im Hanfschen Urfundenbuch II Nr. 132—135 und in den Hanse-Recessen I Nr. 92—95. Die älteren Drucke sind verzeichnet in dem Regest bei Sartorius-Lappenberg, Urfundl. Geschichte der Hanse II S. 244.

1308 Dezember 22 Demmin.

Herzog Otto I. verleiht seinem Getreuen Paridam Wacholtz als Burglehen in Demmin die Einkünfte von 20 Mark aus seiner Bede in Goldchen.

Nos Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie recognoscimus et presentibus publice protestamur ac ad singulorum noticiam tam presencium quam futurorum cupimus feliciter devenire, quod bona voluntate et maturo consilio nostrorum discretorum vasallorum et propter fidelia et benivola servicia, que nobis sepius exhibuit et inpendit, strennuo militi Paridam dicto de Wacholt, nostro vasallo fideli, contulimus in villa sua Cholchin in nostra precaria¹⁾ in ius feodi castellani in castro nostro Dymyn L^a marcarum redditus suisque legitimis heredibus in verum feodum pacifice et quiete titulo feudali perpetuo possidendos. Ut autem huiusmodi nostra collacio firma et inconvulsa permaneat et in posterum per nos aut per nostros successores aequaliter non infringatur, presens scriptum nostri sigilli munimine fecimus communiri. Testes huius rei sunt Stango, Hermannus dictus Draco, Henricus dictus Vos et Bertoldus de Ertinneburg, milites, et alii quam plures tam clerici quam layci fide digni. Datum Dymyn anno domini M^o C^o C^o VIII^o, XI^o Kalendas Ianuarii.

¹⁾ Das Original hat hinter precaria noch einmal: contulimus.

Nach dem Originale, dessen Siegel, welches an eingehängtem Pergamentstreifen befestigt war, abgefallen ist, im Staatsarchiv Stettin s. r. Ducalia Nr. 19. Abschrift in der Universitätsbibliothek zu Greifswald s. r. Rosgarten'sche Sammlung B Nr. 49 Bb. I fol. 129.

1308 s. d.

Nikolaus, Ludwig und Johann Rabolt verkaufen dem Kloster Eldena das Recht der Fischerei bei der Insel Roes und den halben Reister See.

Claves Cabolt verkofft dem closters (sic!) [Eldena] al syne gerechticheit der vischerie by Eütz anno MCCCVIII.

Ladwich und Hans Cabolt geven dem closter alle vischerie by Euzze und dat halffe water Leheniz, anno MCCCVIII.

Nach Klemphens Extracten Bl. 98.

Regest bei Pgl, Eldena S. 631.

1308 s. d.

Testamentarisches Vermächtniß Johannes Malchows für Greifswalder Kirchen und Klöster.

Iohannes Malchow dedit scilicet in suo testamento, si mors (?)¹⁾ sua non supervenerit, III marcas VI solidis minus sancte domine nostre et sancto Nicolao et fratribus maioribus et minoribus. Hanc summam tenent consules.

¹⁾ Das rathete Wort ist nicht mit Sicherheit zu lesen.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber. memorabil. XIV) fol. 26 r.

2451.

1308 s. d.

Johannes Roggenbuck kauft sich durch eine jährliche Getreide- und Geldrente von der Zahlung der städtischen Steuern und Dienste los.

Iohannes Roehenbuc concordavit cum dominis consulibus, quod pro tallia et omni servicio faciendo civitati¹⁾ in vigiliis et aliis resignavit trium tremodiorum redditus, quos habuit in molendino, et ad illos dabit in festo beati Martini tres marcas denariorum, quamdiu in civitate morabitur. Si vero foris alicubi ipsum morari contingerit, nichil dabit et dictos redditus annone ad sue vite tempora sublevabit.

¹⁾ civiti. Stadtbuch.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber. memorabil. XIV) fol. 24 r.

2452.

1308 s. d.

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuchs über eine städtische Schuld.

Civitas obligatur cuidam Normanno in XXX marcis denariorum slavicalium.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 26 v.

2453.

[1308] s. d.

Hiršt Wizlaw III. schließt ein Bündniß mit dem Grafen Nikolaus von Schwerin.

Wy Wyz(lav) van der gnade godes eyn vorste der Ruyaner bekennen unde bethugen, dat wi us hebben vorbunden unde vorbinden in dessen breven mit useme svagere greve Clawese van Sveryn, eme by to standen in allen sinen nøden unde in al sinen rechten saken, oft des eme nod. Were dat siner slot en beleget wõrde, dat scõle wi redder. Wy eme scolen volgen mit aller maght unde wy en skõlet usyk nycht sonen ane ene, unde nene dage nemen an sine vullburt. Dat sulve seal se us weder don.

Nach dem Codex Rugianus im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 33) Nr. 13.

Gedruckt zum Jahre 1315 bei Fabricius 4, 3, S. 29 Nr. 478. Im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 422 Nr. 3257 datirt von 1308; die letztere Datirung erscheint mir als die wahrscheinlichere.

2454.

1309 Januar 7.

Bischof Heinrich von Camin bestätigt eine von dem Dechanten von Camin, Siegfried von Trehow, gestiftete kleine Präbende in Güstrow.

Hiricus Bischoff zu Cammin confirmiret, das Syfridus von Trehow, Decanus zu Cammin, 5 mark hebugen in Marquardeshagen im lande Malchin, welcher hagen der kirchen zu Güstrow

zugehoret, vom capittel doselbst gekauft hat vor 50 mark, die er zur kirchen zu Güstrow gegeben und damit eine kleine präbende gestiftet hat. Datum et actum anno domini 1309, tertia feria proxima infra octavam epiphaniae domini.

Noch ein brieff desselben lauts und inhalts.

Nach Glandrian, Registratur der Briefe der Domkirche zu Güstrow, im Geheimen und Hauptarchive zu Schwerin S. 81.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 437 Nr. 3282.

2455.

1309 Januar 28 Stettin.

Bischof Heinrich von Camin weist die Kirche zu Lewin von der Präpositur Demmin an das Archidiaconat Mt-Kalen.

Nos Heynricus¹⁾ dei gracia Caminensis ecclesie episcopus recognoscimus presencium tenore publice protestantes, quod ad instanciam honorabilis viri domini . . abbatis et conventus monasterii in Dargun, qui nobis et ecclesie Caminensi multa servicia et beneficia inponderunt²⁾, ecclesiam parrochiam in Levyn³⁾, spectantem quondam ad preposituram Dymnensem, de consensu capituli nostri archidiaconatui in antiqua Kalant, cuius collacio ad memoratum dominum . . abbatem pertinet, unimus et perpetuis temporibus auctoritate⁴⁾ ordinaria in nomine domini duximus presentibus uniendam. In cuius evidenciam plenioram presentem litteram nostri sigilli munimine fecimus communiri. Datum Stetyn anno domini M° CCC° IX°, feria III^a 5) ante festum purificationis sancte Marie.

1) Hinricus. B. 2) inponderunt, B. 3) Levin. B. 4) auctoritate, B. 5) tertia. B.

Nach dem Originale in zwei Ausfertigungen (A und B) im Geh. und Hauptarchive zu Schwerin (M. Dargun). Das bei A abhängende, bei B am Pergamentstreifen anhängende Siegel fehlt.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 439 Nr. 3286.

2456.

1309 Januar 28 Treptow a. N.

Herzog Bogislaw IV. schenkt dem Nikolaikloster in Treptow a. N. das Eigenthum der Güter in Radun, welche der Ritter Neveling vor ihm innehatte.

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Buguzlaus dei gratia dux Slavorum atque Cassubiae universis Christi fidelibus auditoris praesentia seu visuris salutem in domino sempiternam. Idcirco res gesta conscribitur, ut in ipsa in sempiternum veritas elucescat. Quamobrem ad notitiam tam praesentium quam futurorum cupimus universaliter pervenire, quod nos de bona voluntate nostra ac nomine heredum nostrorum erogavimus ac titulo donationis appropriavimus proprietatem omnium honorum, quae Nevelingus miles in villa Radun a nobis habebat, cum fundo, usufructu et omni utilitate ac suis attinentiis donavimus ecclesiae Sancti

Nicolai in nova Trepetow et sanctis monialibus servitio dei congregatis ibidem iure perpetuo libere possidenda, ut memoria nostra et progenitorum ac haeredum nostrorum perpetuo fideliter ibidem habeatur. Testes huius donationis sunt Henricus de Stetin, Conradus de Trepetow, nostri capellani, Nevelingus, Ulricus de Host, Troyo, Gerardus Grope, milites, Vulvekinus de Gummetov et alii quam plures fide digni. Ut autem praedictorum robur maneat sempiternum, praesens scriptum nostro sigillo confirmari iussimus in certum testimonium et munimen. Datum Nova¹⁾ Trepetow anno domini MCCCIX, octava Agnetis gloriosae.

¹⁾ Novo. Matrifel.

Nach einer Abschrift in der Welbucker Matrifel fol. 43 v 44. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1145.

2457.

1309 Februar 5.

Der Rath der Stadt Goldberg bezeugt, daß das Kloster Neuenkamp ihm gestattet habe, den zu dem Hofe des Klosters vor der Stadt führenden Damm zu zerstören und giebt den Unterthanen des Klosters auf diesem Hofe städtisches Recht.

Nos Hermannus Dystelowe, Hinricus quondam advocatus, Lambertus Cotekendorp, Theodericus Sutor, Bolto, Bernardus Grambowe, consules civitatis Gholtberghe, presentibus protestamur, quod ad sedulam precum nostrarum instanciam venerabilis dominus abbas de Novo Campo et conventus suus propter periculum civitatis nostre evitandum in futurum in hoc assensum prebuerunt, ut agger sive via, que ab antiquo ad curiam, quam ab Hinrico Husecumher empcionis tytulo compararunt, tendebatur, destrui debeat, in qua videlicet curia iidem dominus abbas et conventus ecclesie Novi Campi iam dicte proprietatem integram cum agris ad eandem curiam pertinentibus, cum iudicio maiori et minori in omni causa, in omnibus locis dicte curie et dictorum agrorum habere dinoscuntur, hac tamen condicione observata, quod futuris temporibus, cum sibi et suo conventui visum fuerit, ad ipsorum beneplacitum omnia iam dicta poterunt licite revocare et ad statum pristinum reducere, nullo obstaculo responsante. Preterea ipsorum subditi in sepedicta curia morantes sive agros sepedictos colentes more civium iure nostre civitatis fruentur et, quamdiu dictum dominum abbatem ac suos officiales amicitia, favore ac promotione persecuti fuerimus, omnia suprascripta perpetuo permanebunt. Datum anno domini M^o CCC^o nono, in die beate Aghate virginis et martiris.

Nach dem Originale mit fragmentarisch erhaltenem Siegel der Stadt Goldberg im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Neuenkamp Nr. 73. Abschrift aus dem Jahre 1506 im Staatsarchiv Stettin, Wolgaster Archiv Tit. 26 Nr. 3 vol. 1 fol. 311 v. Abschrift des 18. Jahrhunderts im Codex Tit. XX Nr. 1289 des Puttbuscher Archivs S. 293.

Gedruckt mit Abbildung und Beschreibung des Siegels im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 443 Nr. 3291.

2458.

1309 Februar 11 Wolgast.

Herzog Bogislaw IV. bestätigt dem Kloster Crummin seine Besitzungen im Lande Buchow und auf Usedom.

Bugslaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie universis presencia visuris in perpetuum. Cum hominis vita brevis, tempus vero longum existat, oblivio per successum temporis gestorum excludit memoriam, nisi litteris et sigillorum apensionibus roborentur. Noscat igitur veneranda

nacio presencium et felix successio futurorum, quod nos de bona voluntate nostra conventui sanctimonialium in Cromyn omnia bona, que nunc in sua tenent possessione, videlicet villam Cromyn, Tzys, Maltow¹⁾ cum omnibus suis attinenciis in agris cultis et incultis, silvis, nemoribus, pratis, aquis, piscacionibus, molendinis constructis et construendis, cum omni iure maiori et minori, utilitate, usu ac usufructu et similiter omnia bona, que emere poterint vel comparare in terra Bükow et in terra Usenam, dumtamen nostra servicia non exemerint, appropriamus iure perpetuo feliciter et quiete possidenda. Insuper si quis aliquis (!) vasallorum nostrorum, civitatis aut quicumque aliqua bona in testamento predictis monialibus allegaverit vel propter deum erogaverit, appropriamus iusto donacionis tytulo perfruenda. Testes huius nostre donacionis sunt dominus Iacobus quondam abbas in Hilda, dominus Theodoricus prior predicatorum in Gripeswolt, dominus Hinricus de Stetyn, plebanus in Wolgast, dominus Conradus de Trepetow, dominus Iohannes de Vigenna et Hinricus de Korchow, nostri capellani, dominus Wernerus Lepel, Sabellus Lepel, Arnoldus et Luderus dicti de Grabowe, Iacobus de Westinbrüge, Iohannes dictus Stenwere, milites, Otto de Bönis, Gherardus, noster advocatus, famuli, et alii quam plures fide digni. Datum et actum in castro Wolgast anno domini M^o CCC^o nono, feria tertia ante dominicam, qua cantatur Invocavit, per manum Hinrici Towtunici nostri notarii.

¹⁾ Ein Retransumpt derselben Urkunde hat hier noch: Sowsyn, Neleighe, quartam partem ville Tzymesse et quartam partem ville Bandemin.

Nach dem Originaltransumpt von 1396 April 9 im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Crummin Nr. 7. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1146.

Bergl. Hbl, Geschichte der Greifswalder Kirchen S. 1180.

2459.

1309 Februar 21.

Der Rath zu Greifswald ertheilt seinem Bürger Eberhard von Wampen und dessen Mutter ein Nächstzeugniß in Beziehung auf die Beerbung seines zu Travenmünde getödteten Bruders.

Honestis viris et discretis dominis consulibus in Lubeke consules civitatis Gripeswold multum servicii et honoris. Tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod Everardus de Wampen dictus, noster concivis, una cum matre sua adhuc vivente verus est heres ad huiusmodi bona, que sustulit ex parte sui carnalis fratris heu miserabiliter brevi tempore in Travenemunde occisi, et quod non sit aliquis alius heres propinquior, qui predicta bona aliquo iuris ordine inpetere possit aut modo aliquo alio sibi bona eadem usurpare; pro quo promittimus et firmiter stare volumus patentibus in hiis scriptis. Unde petimus, ut fideiussores vestros concives honestos super huiusmodi negocio vobis positos liberos et quitos dimittatis. Datum anno domini M^o CCC^o nono, feria sexta proxima post Invocavit.

Nach dem Originale auf der Trefe in Lübeck (Pommeranica Nr. 38) mit anhängendem, in der Umschrift beschädigtem Siegel. Abschrift in der Rosgarten'schen Sammlung der Greifswalder Universitätsbibliothek B 49 Band I fol. 131.

Gedruckt im Lübischen Urkundenbuch II 1 S. 208 Nr. 242.

1309 Februar 23 Straßfund.

Bischof Wlslaw III. verkauft seinem Knappen Tehe den Krug in Bergen mit einer Hufe in der Heide gegen eine jährliche Abgabe von 60 Mark Pfennige und 2 Pfund Honig.

Wyzlavus dei gracia princeps Ruyanorum omnibus Christi fidelibus presencia visuris vel auditoris salutem in domino sempiternam. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos cum maturo nostrorum fidelium consilio famulo nostro dilecto Tezicze et suis veris heredibus tabernam in Monte cum uno manso ibidem in merica dimisimus sub ipso iure, quo ab antiquitus habebatur, a nobis emptam iure hereditario perpetue possidendam, ita tamen ut dictus Tezicze vel sui heredes nobis singulis annis sexaginta marcas denariorum et duo pondera mellis erogabunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes huius rei sunt Raven Buc miles, Cyfridus de Plone, Iohannes Dotenbergh, Reyfridus de Penicze, milites, Nycolaus de Starkow, plebanus in Bart, Gherardus de Rode, plebanus in Ramin, et alii quam plures fide digni. Datum et actum Sundis anno domini MCCCIX, dominica, qua cantatur Reminiscere.

Nach dem Codex Rugianus im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 33) Nr. 88. Weitere Abschriften in der Matrifel des Klosters Bergen fol. 15 v 16 und fol. 54 und bei Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1158. Extrait im Mscr. 214 der Köpfer'schen Bibliothek.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 59 Nr. 381.

1309 Februar 24.

Vergleich zwischen Herzog Otto I. und dem Kloster Colbatz über die Grenzen der Heide zwischen dem Kloster und der Stadt Golnow. Der Herzog übereignet dem Kloster dieselbe innerhalb bezeichneter Grenzen gegen eine Zahlung von 1300 Mark Geldes.

In nomine domini amen. Nos Otto dei [gracia]¹⁾ dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetin omnibus inperpetuum. Quamvis ex principatus nostri debito tranquillitati nobis subditorum teneamur intendere, hiis tamen habundancius, qui nostram nostrique regni curam sedulis apud omnipotentem orationibus gerunt, digna debemus recompensacione nostre provisionis inperitari subsidium, ne turbata pace forinseca fervorem consuete devocionis amittant. Eapropter notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod super limitibus sive distincionibus terminorum merice sive solitudinis aut deserti inter Golnow et monasterium Colbas siti hactenus in discretis cum venerabili patre domino Hinrico, abbate eiusdem monasterii, et suo conventu concordavimus in hunc modum terminos distinguentes: Protenduntur itaque termini incipientes a ponte prope civitatem Damb, qui pekbrughe dicitur, per viam, que ducit Pucernyn, currentes usque ad torrentem sive rivulum, qui Szoych sive Szuch dicitur, abinde predictum rivulum sive torrentem descendendo currunt termini usque in fluvium Ynam. Quicquid²⁾ igitur hiis terminis versus monasterium Colbas et citra terminos domini episcopi Caminensis et aliorum quorumcunque terminos concluditur, predicto domino abbati de Colbas et suo conventui in ius vere proprietatis et possessionis donamus et confirmamus, tam in fundo quam in omnibus ipsius

utilitatibus exnunc et in perpetuum pacifice possidendum, renunciantes pro nobis et nostris heredibus sive successoribus omni iuri et iuris beneficio tam canonici quam civilis, quod nobis et nostris heredibus seu successoribus competebat seu competere videbatur bonis in predictis. Quicquid vero comodi et utilitatis extra prefatos terminos usque in Golnow haberi poterit, protestamur nos ab ecclesia Colbacensi, quamquam ut vixerimus, possidere. Ut autem prefatis domino abbati de Colbas et suo conventui assit inperturbata possidendi tranquillitas possessionis in predictis, ipsos exhimere volumus et deinceps facere ab omni vexacione ac inpeticione, si quam forte a civibus civitatis Stargard seu a quocunque alio racione proprietatis et possessionis predictae sustinerint vel aliquando sustinere contigerit infuturum. Pro hac autem donacione, confirmacione, libertate ac terminorum distincione consequenda sepedicti dominus abbas de Colbas et suus conventus nobis et camere nostre mille et trecentas marcas denariorum integraliter in pecunia numerata persolverunt. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Testes huius facti sunt dominus Hinricus plebanus in Damb, dominus Theodericus dictus Luchto noster marscalcus, dominus Hennyngus de Hyndenborch, noster pincerna, dominus Hinricus de Pokelente, noster advocatus, dominus Wilhelmus Trampe, dominus Hermannus Draco, dominus Gerardus de Berticow, dominus Scholentin, milites, et alii quam plures fide digni. Datum anno domini M^o CCC^o nono, in die beati Mathie apostoli.

1) Fehlt in der Matrifel. 2) quid. Matrifel.

Nach der Colbacher Originalmatrifel Nr. 92 fol. 23. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1155.

2462.

1309 Februar 27 Wolgast.

Die Herzoge Otto I. und Wartislaw IV. und die Herzogin Margarethe übereignen dem Kloster Trummin Bede und Steuern in Bandemin und Simöhel, wovon zwei Mark die Tochter Bogislaws IV., Jutta, bis zu ihrem 20. Lebensjahre erhalten soll.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Otto et Wartislaus dei gracia duces Slavorum et Cassubie, Margareta eadem gracia ducissa eorundem omnibus in perpetuum. Ad excludendam oblivionem, que mater est et fomentum errorum, summopere necessarium et utile est, ut ea, que sub tempore fiunt, per efficax testimonium autenticarum scripturarum et ydoneorum testium firmiter roborentur, ne simul cum momentis et instabili motu temporis inmemoriter labantur¹⁾: nos igitur peccaminum ac reatum pondera et squalorem attendentes paupertatemque sanctimonialium novi cenobii Cromyn considerantes contulimus sive dimisimus eisdem sanctimonialibus iam dicti cenobii omnem precariam in duabus villis Bandemyn et Symytze ac omnes exacciones, quecunque per nos aut nostros successores aut officiales nostros fieri solent, possidendas in perpetuum libere et quiete, ita videlicet [ut]¹⁾ nobilis puella domini Bugslavi felicis memorie quondam filia in predicto cenobio sub regula tradita nomine Jutta, quamdiu fuerit citra viginti annos, de predictarum villarum exaccione debet percipere duas marcas pro cerico et aliis clenodiis suo usui congruentibus comparandas. Dum autem dicta puella nobilis venerit ultra etatem maturorum annorum, consiliaria et adiutrix precipua constituetur, quod

prenominata precaria ad honestatem et utilitatem supradicti cenobii convertatur. Ne igitur huiusmodi nostra collatio sive divisio ab aliquo sive a nobis sive a nostris successoribus aliquo modo violetur, presentes duximus sigillorum nostrorum appensionibus roborare. Testes sunt Conradus de Trepetow, Iohannes Saxo, Hugho, Olricus, Iohannes de Holsacia, Iohannes de Vigenna, sacerdotes, Iohannes Ursus, Lūchto de Massow, Wernerus et Sabellus dicti Lepel, Iohannes Stenwere, Iohannes Troghe, milites, Otto de Bōne, Gherardus advocatus, armigeri, et alii quam plurimi fide digni. Datum et actum Wolgast per manum Nicolai Zwanebeken anno domini M° CCC° nono²⁾, quinta feria post dominicam, qua cantatur Reminiscere miseracionum tuarum domine.

¹⁾ Fehlt im Transsumpt. ²⁾ Das Originaltranssumpt hat nonagesimo, was offenbar auf einem Schreibfehler beruht, da Aussteller wie Zeugen nur 1309, nicht aber 1390 vorkommen.

Nach dem Originaltranssumpt vom 9. April 1396 im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Grummin Nr. 7. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1147.

2463.

1309 März 1 Altbamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Bogislaws I. für Colbas von 1173 (Codex Nr. 33, Pomm. Urkundenbuch I S. 38 Nr. 63).

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie necnon¹⁾ dominus in Stetin omnibus in perpetuum. Constituti in nostra presencia venerabilis pater dominus Hinricus abbas in Colbas et suus conventus ordinis Cisterciensis Caminensis diocesis humiliter petiverunt, ut quasdam litteras predicto monasterio et fratribus inibi deo famulantibus a felicis recordacionis domino Buguzlao proavo nostro duce Pomeranorum datas, que iam propter vetustatem carte corrumpi ceperunt, dignaremur inspicere et inspectas transscribi et transcriptum auctoritate nostra et nostri sigilli munimine confirmare. Quas quidem litteras vidimus non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas et legi fecimus hanc [formam] continentes:

Folgt die Urkunde von 1173 (Codex Nr. 33, Pomm. Urkundenbuch I S. 38 Nr. 63); dann:

Nos igitur patris nostri et progenitorum nostrorum vestigiis inherentes et predictorum abbatis et conventus de Colbas precibus inclinati presens transcriptum exinde confectum nostri sigilli appensione confirmamus et innovamus. Testes huius nostre confirmacionis et innovacionis sunt dominus Hinricus plebanus in Damb, dominus Olricus noster notarius²⁾, Theodericus Luchto, Henningus de Hindenborch, noster pincerna, Hinricus Pokolente, advocatus noster, Wilhelmus Trampo, Hermannus Draco, Iohannes Scolentin, Iohannes et Wernerus fratres dicti Bokemanni, Gernandus de Massow, Gerardus de Berticow, milites, et alii quam plures fide digni. Datum Damb anno domini M° CCC° nono, Kalendas Marcii.

¹⁾ In allen anderen Transsumpten ac. ²⁾ Fehlt in allen anderen Transsumpten.

Nach der Colbager Originalmatrifel Nr. 203 fol. 57 v. Dreger, Registratur III Nr. 1.

2464.

1309 März 1 Altbamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Kasimirs I. für Colbatz von 1176 (Codex Nr. 38, Pomm. Urkundenbuch I S. 42 Nr. 68).

Die Transsumptionsformel dieser wie der folgenden Transsumpte vom gleichen Tage stimmt mutatis mutandis mit folgenden unbedeutenden stilistischen Abweichungen mit der von Nr. 2463 überein: Im Titel statt *necnon dominus: ac dominus*; *dyocesis* statt *diocesis*; statt Buguzlao *proavo nostro* das entsprechende: Kazemaro; statt *duce Pomeranorum*: *duce Slavorum magno patruo nostro*. In der *Corroboratio* fehlt hinter *abbatis et conventus*: *de Colbas*. In der Zeugenreihe fehlt hier wie in allen folgenden Transsumptionen *dominus Olricus noster notarius*, hinter Luchto folgt *noster marscalcus*, vor Pokelente steht *de*, *noster advocatus* statt *advocatus noster*. hinter Hermannus Draco folgt Gerardus de Berticow, während Iohannes Scolentin am Schluß steht; statt Bokemanni steht *de Boke*.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 114 fol. 28. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 961. Dreger, Registratur III (1300) Nr. 4.

2465.

1309 März 1 Altbamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Bogislaws I. für Colbatz von [1181] (Codex Nr. 54, Pomm. Urkundenbuch I S. 67 Nr. 87).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel statt *necnon*: *ac*; statt *diocesis*: *dyocesis*; statt Buguzlao *proavo nostro duce Pomeranorum*: Buguzlavo *duce Pomeranorum avo nostro*. In der *Corroboratio* statt *patris nostri et progenitorum*: *patris nostri sive progenitorum*. In der Zeugenreihe dieselben Abweichungen wie in Nr. 2464. In der Datirung statt *Damb*: *Dambe*.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 118 fol. 28 v.

2466.

1309 März 1 Altbamm.

Herzog Otto I. bestätigt und transsumirt die von Bogislaw I. dem Abt Eberhard von Colbatz verliehene Urkunde von [1183] (Codex Nr. 53, Pomm. Urkundenbuch I S. 71 Nr. 93).

Die Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel statt *necnon*: *ac dominus in Stetin*; vor *nostra presencia* ist in ausgelassen; Colbatz ist mit *tz*, nicht mit *s* geschrieben; statt *diocesis*: *dyocesis*; statt Buguzlao *proavo nostro duce Pomeranorum*: *domino Bugeslao duce Pomeranorum proavo nostro*. In der Schlußformel in der Zeugenreihe: statt *Damb* steht *Dam*; *dominus Olricus noster notarius* fehlt; statt Luchto steht Luchte, darauf folgt *noster marscalcus*; statt *Henningus de Hindenborch*: *Hennyngus de Hyndenborch*; statt *Pokolente*: *Pokelente*; statt *advocatus noster*: *noster advocatus*; statt *Trampo*: *Trampe*; statt *Iohannes Scolentin*: *Iohannes Scholentyn*, welcher am Schluß der Zeugen steht, während *Gerhardus de Berticow* fehlt.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 6 fol. 2 v (in der Kiel'schen Abschrift S. 5).

2467.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Bogislaws I. für Colbatz von [1185] (Codex Nr. 58, Pomm. Urkundenbuch I S. 76 Nr. 98).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel statt necnon: ac; statt diocesis: dyocesis; hinter Buguzlao statt proavo nostro duce Pomeranorum: ducere (sic!) Pomeranorum proavo nostro. In der Corroboratio statt et progenitorum: ac progenitorum. In der Zeugenreihe dieselben Abweichungen wie in Nr. 2464.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 119 fol. 29.

2468.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Bogislaws I. für Brode von [1186] (Codex Nr. 77, Pomm. Urkundenbuch I S. 79 Nr. 103).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel statt necnon: ac; statt diocesis: dyocesis; statt proavo nostro: avo nostro; vor propter vetustatem fehlt iam; hinter abbatis et conventus fehlt de Colbas. In der Zeugenreihe Dambe statt Damb; dominus Olricus noster notarius fehlt; hinter Luchto steht: noster marscalcus; statt advocatus noster: noster advocatus; Iohannes Scolentin steht am Schluß; vor dicti Bokemanni fehlt fratres; Gerardus de Berticow und Gernandus de Massow haben die Stellen getauscht.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 110 fol. 27.

2469.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt ebenso die zweite Ausfertigung derselben Urkunde (Codex Nr. 78, Pomm. Urkundenbuch I S. 80 Nr. 104).

Transsumptionsformel dieselbe wie in der vorigen Urkunde, nur daß duce Pomeranorum vor avo nostro steht und daß fehlende iam hier nicht fehlt; daß ferner in der Zeugenreihe wieder Damb steht, daß Berticow vor den Bokemanni steht und bei diesen fratres nicht fehlt und der Name de Boke lautet.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 112 fol. 27 v.

2470.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Bogislaws II. und Kasimirs II. für Kloster Colbatz von [1202—1208] (Codex Nr. 81, Pomm. Urkundenbuch I S. 106 Nr. 141).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel statt necnon: ac; statt diocesis: dyocesis; statt Buguzlao proavo nostro duce Pomeranorum: Buguzlavo duce Pomeranorum avo nostro; hinter viciatas fehlt et legi fecimus. In der Zeugenreihe dieselben Abweichungen wie in Nr. 2464.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 116 fol. 28.

2471.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaws II. für Kloster Colbag von [1212] (in der Matrifel mit dem irrthümlichen Datum 1222) (Codex Nr. 137, Pomm. Urkundenbuch I S. 121 Nr. 157).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; Stetyn statt Stetin; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao proavo nostro duce Pomeranorum: Buguzlavo duce Pomeranorum avo nostro. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius, hinter Luchto steht noster marscalcus, statt Pokolente: Pokelent. Iohannes Scolentyn (statt Scolentin) und Gerardus de Berticow haben die Stellen getauscht; statt fratres dicti Bokemanni: dicti de Boke. In der Datirung Dam statt Damb und IX^o statt nono.

Nach der Colbager Originalmatrifel Nr. 44 fol. 12 v.

2472.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Fürst Wartislaws, des Sohnes des Bartholomäus, für Kloster Colbag von [1220—1227] (Codex Nr. 205, Pomm. Urkundenbuch I S. 147 Nr. 202).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao proavo nostro duce Pomeranorum das Sinnentsprechende: Wartislavo Bartholomei filio cognato nostro; in der Zeugenreihe dieselben Abweichungen wie in Nr. 2464; vor Massow fehlt de. In der Datirung IX^o statt nono.

Nach der Colbager Originalmatrifel Nr. 132 fol. 32.

2473.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. bestätigt und transsumirt die Urkunde Fürst Wartislaws, des Sohnes des Bartholomäus, für Kloster Colbag von [1220—1227] (Codex Nr. 206, Pomm. Urkundenbuch I S. 148 Nr. 203).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt domino Buguzlao proavo nostro duce Pomeranorum das Sinnentsprechende: Wartislavo Bartholomei filio cognato nostro. In der Corroboratio ist hinter vestigiis verfehentlich inherentes ausgelassen; hinter conventus fehlt de Colbas. In der Zeugenreihe: Damb statt Damb; dominus Olricus noster notarius fehlt; hinter Luchto: noster marscalcus; Gerardus de Bertikow und Iohannes Scolentin haben die Stellen getauscht. In der Datirung fehlt Damb.

Nach der Colbager Originalmatrifel Nr. 71 fol. 18 v.

2474.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. bestätigt und transsumirt die Urkunde Fürst Swantibors von [1220—1227] (Codex Nr. 130, Pomm. Urkundenbuch I S. 149 Nr. 204).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Svantoboro Kazimari filio cognato nostro. In der Corroboratio sive progenitorum statt et progenitorum. In der Zeugenreihe Dambe statt Damb; sonst dieselben Abweichungen wie in Nr. 2464.

Nach der Colbäzer Originalmatrikel Nr. 154 fol. 38.

2475.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Wladislaws von Polen für Kloster Colbatz von 1233 (Codex Nr. 24, Pomm. Urkundenbuch I S. 224 Nr. 288).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; statt diocesis: dyocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum sinntesprechend: Wlodizlao duce Polonorum karissimo nostro cognato. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius, hinter Luchto folgt noster marscalcus, Hennyngus statt Henningus, Gerhardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen getauscht; Bokamanni statt Bokemanni. In der Datirung Dambe statt Damb.

Nach der Colbäzer Originalmatrikel Nr. 99 fol. 24 v.

2476.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Fürst Swantibors für Kloster Colbatz von 1234 (Codex Nr. 216, Pomm. Urkundenbuch I S. 230 Nr. 302).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Svantoboro cognato nostro. In der Corroboratio fehlt hinter conventus: de Colbas. In der Zeugenreihe Dambe statt Dam; dominus Olricus noster advocatus fehlt; hinter Luchto: noster marscalcus; Hennyngus statt Henningus; Pokelente statt Pokolente; noster advocatus statt advocatus noster; Gerardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen getauscht; statt fratres dicti de Bokemanni: dicti de Boke. In der Datirung fehlt Damb und steht IX^o statt nono.

Nach der Colbäzer Originalmatrikel Nr. 95 fol. 23 v.

2477.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbatz von 1235 (Codex Nr. 173, Pomm. Urkundenbuch I S. 235 Nr. 312).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Barnym duce Slavorum patre nostro. In der

Corroboratio sive progenitorum statt et progenitorum. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olicus noster notarius; hinter Luchto: noster marscalcus; de Pokelent statt Pokolente; Wilhelmus Trampo, Hermannus Drako, Gerardus di Berticowe (statt Berticow) und Iohannes Scolentyn (statt Scolentin) haben die Stellen getauscht; statt Bokemanni: de Boke; Massowe statt Massow. In der Datirung IX^o für nono.

Nach der Colbager Originalmatrifel Nr. 43 fol. 12.

2478.

1309 März 1 Alttdamm.

Herzog Otto I. bestätigt und transfumirt die Urkunde Fürst Swantibors für Kloster Colbag von 1235 (Codex Nr. 222, Pomm. Urkundenbuch I S. 237 Nr. 313).

Transfumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel fehlt dei gracia; ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao proavo nostro duce Pomeranorum steht: Zwantoboro filio Kazemeri cognato nostro dilecto. In der Corroboratio fehlt hinter abbatiss et conventus: de Colbas. In der Zeugenreihe: Dambe statt Damb, dominus Olicus noster notarius fehlt, hinter Luchto: noster marscalcus, Pokelente statt Pokolente, Iohannes Scholentin (statt Scolentin) und Gerardus de Berticow haben die Stellen vertauscht; vor Bokemanni fehlt dicti; Massowe statt Massow. In der Datirung fehlt Damb; IX^o für nono.

Nach der Colbager Originalmatrifel Nr. 47 fol. 13 v.

2479.

1309 März 1 Alttdamm.

Herzog Otto I. transfumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Heinrichs von Krakau, Schlesien und Polen für Kloster Colbag vom 2. März 1236 (Codex Nr. 238, Pomm. Urkundenbuch I S. 249 Nr. 327).

Transfumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum steht das Entsprechende: domino Hinrico Cracovie, Slesie atque Polonie duce cognato nostro. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olicus noster notarius, hinter Luchto steht noster marscalcus, vor Pokolente steht de, noster advocatus statt advocatus noster. Die übrigen Zeugen in folgender abweichender Reihenfolge: hinter Pokolente noster advocatus folgt: Gernandus de Massow, Iohannes et Wernerus fratres dicti de Boke, Wilhelmus Trampo, Hermannus Draco, Gerardus de Berticow, Iohannes Scolentin, milites etc.

Nach der Colbager Originalmatrifel Nr. 104 fol. 25 v.

2480.

1309 März 1 Alttdamm.

Herzog Otto I. transfumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Wladislaws von Polen für Kloster Colbag von 1236 (Codex Nr. 239, Pomm. Urkundenbuch I S. 252 Nr. 333).

Transfumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum das Entsprechende: domino Wlodizlao duce Polonorum cognato nostro karissimo. In der Zeugenreihe: Dambe statt Damb; dominus Olicus noster notarius fehlt;

hinter Luchto: noster marscalcus; Henninghus statt Henningus; Pokelente statt Pokolente; statt advocatus noster: noster advocatus; Iohannes Scolentin hinter Bokemanni; Berticowë statt Berticow. In der Datirung IX^o für nono.

Nach der Colbäker Originalmatrikel Nr. 94 fol. 23 v.

2481.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbatz vom 2. Februar 1237 (Codex Nr. 244, Pomm. Urkundenbuch I S. 256 Nr. 339).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Barnym duce Slavorum patre nostro; vor sigilli fehlt nostri. In der Corroboratio fehlt hinter patris nostri: et progenitorum nostrorum; hinter inherentes fehlt et. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius, hinter Luchto folgt noster advocatus, Hennyngus statt Henningus, Hyndenborch statt Hindenborch, Henricus statt Hinricus, Iohannes Scolentin und Gerardus de Berticow haben die Stellen getauscht, statt fratres dicti Bokemanni: dicti de Boke. In der Datirung IX^o für nono.

Nach der Colbäker Originalmatrikel Nr. 100 fol. 24 v.

2482.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Fürst Swantibors für Kloster Colbatz von 1240 (Codex Nr. 285, Pomm. Urkundenbuch I S. 301 Nr. 372).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; Caminensis diocesis et Cisterciensis ordinis statt der umgekehrten Reihenfolge; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum Zantoboro Kazemari filio cognato nostro. In der Zeugenreihe dieselben Abweichungen wie in Nr. 2464.

Nach der Colbäker Originalmatrikel Nr. 149 fol. 37.

2483.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. von 1240 (Codex Nr. 286, Pomm. Urkundenbuch I S. 301 Nr. 373).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: domino Barnym duce Slavorum sive Pomeranorum patre nostro. In der Corroboratio: sive progenitorum statt et progenitorum. In der Zeugenreihe: dominus Olricus noster notarius fehlt, dominus steht vor allen Zeugenamen, hinter Luchto steht nostre curie marscalcus, vor Pokolente steht de, Gerardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen getauscht.

Nach der Colbäker Originalmatrikel Nr. 221 fol. 71.

2484.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbatz von 1241 (Codex Nr. 298, Pomm. Urkundenbuch I S. 310 Nr. 385).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: domino Barnym duce Slavorum, patre nostro; carthe statt carte; et legi fecimus fehlt. In der Corroboratio fehlt hinter patris nostri: et progenitorum nostrorum. In der Zeugenreihe fehlt Olricus noster notarius; hinter Luchto folgt noster marscalcus; Hennynghus statt Henningus; Pokelent statt Pokolente; vor Draco fehlt Hermannus; Gerardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen vertauscht; statt fratres dicti Bokemanni nur: dicti de Boke. In der Datirung fehlt Damb; IX^o statt nono.

Nach der Colbager Originalmatrikel Nr. 53 fol. 14 v.

2485.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Fürst Swantibors für Kloster Colbatz von 1242 (Codex Nr. 308, Pomm. Urkundenbuch I S. 316 Nr. 398).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac dominus in Stetyu; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Swantiboro filio Kazimeri cognato nostro. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius; hinter Luchto: noster marscalcus; Hennynghus statt Henningus; Pokolente statt Pokolente; Iohannes Scolentin und Gerhardus de Bertikow haben ihre Stellen vertauscht; Massowe statt Massow. In der Datirung Dambe statt Damb; IX^o für nono.

Nach der Colbager Originalmatrikel Nr. 2 fol. 1. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 969; derselbe, Registratur III (1300) Nr. 2.

2486.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Fürst Swantibors für Kloster Colbatz von 1243 (Codex Nr. 318, Pomm. Urkundenbuch I S. 325 Nr. 411).

Die Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Swantiboro cognato nostro; et legi fecimus folgt gleich hinter vidimus. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius; hinter Luchto steht noster marscalcus; Hennynghus statt Henningus; Gerardus de Berticowe (statt Berticow) und Iohannes Scholentin (statt Scolentin) haben ihre Stellen vertauscht; de Boke statt Bokemanni. In der Datirung IX^o für nono.

Nach der Colbager Originalmatrikel Nr. 77 fol. 19 v.

2487.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. bestätigt und transsumirt die Urkunde Barnims I. für Kloster Colbatz von 1244 (Codex Nr. 338, Pomm. Urkundenbuch I S. 337 Nr. 426).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; Stetyn statt Stetin; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum das Entsprechende: Barnym duce Slavorum patre nostro; hinter viciatas fehlt et legi fecimus. In der Corroboratio statt patris nostri et progenitorum nostrorum nur patris nostri; ferner Colbatz statt Colbas. In der Zeugenreihe steht dominus auch vor den Namen aller anderen Zeugen mit Ausnahme von Wilhelmus Trampo; dominus Olricus noster notarius fehlt; hinter Luchto folgt noster marscalcus; Hennyngus statt Henningus; Pokelentz statt Pokolente; Gherardus Berteko (statt Berticow) und Iohannes Scholentin (statt Scolentin) haben die Stellen vertauscht; statt fratres dicti Bokemanni nur dicti de Boke. In der Datirung fehlt nono.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 4 fol. 1 v und Nr. 20 fol. 7. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 960, derselbe, Registratur III (1300) Nr. 3.

2488.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. bestätigt und transsumirt die Urkunde Bischof Wilhelms von Camin für Kloster Colbatz vom 13. Januar 1247 (Codex Nr. 368, Pomm. Urkundenbuch I S. 354 Nr. 454).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac für necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Barnym duce Slavorum patre nostro (sic! während die transsumirte Urkunde von Bischof Wilhelm ausgestellt ist). In der Corroboratio fehlt hinter patris nostri: et progenitorum nostrorum. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius; hinter Luchto fehlt noster marscalcus; Hinricus statt Henningus de Hindenborch; vor Pokolente steht de; Gerardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen vertauscht; statt Bokemanni steht de Boke; Massowe statt Massow.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 210 fol. 63.

2489.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbatz vom 16. Juli 1254 (Pomm. Urkundenbuch II S. 7 Nr. 590).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Barnym duce Slavorum patre nostro; et legi fecimus steht gleich hinter vidimus statt hinter viciatas. In der Corroboratio fehlt hinter patris nostri: et progenitorum nostrorum. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius; hinter Luchto folgt noster marscalcus; Hennyngus statt Henningus; statt advocatus noster: noster advocatus; Gerardus de Berticowe (statt Berticow) und Iohannes Scolentin haben die Stellen vertauscht; statt fratres dicti Bokemanni: dicti Boke; Massowe statt Massow. In der Datirung Datum in Damb statt Datum Damb; IX^o statt nono.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 49 fol. 13 v.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbätz vom 1254 (Pomm. Urkundenbuch II S. 14 Nr. 600).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Barnym duce Slavorum patre nostro; et legi fecimus fehlt. In der Corroboratio fehlt hinter patris nostri: et progenitorum nostrorum. In der Zeugenreihe: Dambe statt Damb; dominus Olricus noster notarius fehlt; hinter Luchto steht noster marscalcus; Gerardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen vertauscht; statt fratres dicti Bokemanni: dicti de Boken; Massowe statt Massow. In der Datirung fehlt Damb und steht IX^o statt nono.

Nach der Colbäzer Originalmatrifel Nr. 229 fol. 78 v.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbätz vom 28. Juni 1255 (Pomm. Urkundenbuch II S. 20 Nr. 608).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: domino Barnym duce Slavorum et Pomeranorum, patre nostro. In der Corroboratio: sive (statt et) progenitorum. In der Zeugenreihe: Dambe statt Damb; dominus Olricus noster notarius fehlt; hinter Luchto: noster marscalcus; Hennyngus statt Henningus; noster advocatus statt advocatus noster; hinter Trampo folgt Gerardus de Berticow, dann Hermannus Draco, Iohannes Scolentin steht am Schluß; Massowe statt Massow.

Nach der Colbäzer Originalmatrifel Nr. 218 fol. 68 v.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbätz vom 25. Juli 1255 (Pomm. Urkundenbuch II S. 23 Nr. 610).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; Stetyn statt Stetin; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: domino Barnym duce Slavorum et Pomeranorum, patre nostro; statt sui parte steht parte sui. In der Corroboratio steht statt patris nostri et progenitorum: sive progenitorum; statt predictorum abbatis etc. ist verschrieben: predictis abbatis etc. In der Zeugenreihe: statt Testes huius etc.: Testes igitur; Henningus plebanus statt Hinricus; Dam statt Damb; Olricus noster notarius fehlt; vor allen Zeugnennamen steht dominus; statt Theodericus Luchto: Theodericus noster marscalcus dictus Luchto; Pokelente statt Pokolente; Trampe statt Trampo; Gerardus de Bertikow und Iohannes Scolentyn haben die Stellen vertauscht; statt Bokemanni: de Bokemanni; Massowe statt Massow; vor quam plures fehlt et alii.

Nach der Colbäzer Originalmatrifel Nr. 37 fol. 10 v.

2493.

1309 März 1 Utdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbatz vom 1. August 1255 (Pomm. Urkundenbuch II S. 23 Nr. 611).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; Stetyu statt Stetin; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Barnym duce Slavorum patre nostro; tamen statt iam; vor inspectas fehlt et; et legi fecimus fehlt. In der Corroboratio fehlt et progenitorum nostrorum hinter patris nostri. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius; vor allen Zeugnennamen steht dominus; hinter Luchto: noster marscalcus; Hennyngus de Hyndenborch statt Henningus de Hindenborch; Pokelente statt Pokolente; Trampe statt Trampo; Gerardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen vertauscht; de Boke statt Bokemanni; Conradus de Massowe statt Gernandus de Massow. In der Datirung fehlt Damb.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 33 fol. 9 v (Riel'sche Abschrift S. 32).

2494.

1309 März 1 Utdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Boleslaws von Polen für Kloster Colbatz von 1258 (Pomm. Urkundenbuch II S. 54 Nr. 660).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum das Entsprechende: domino Boleslao duce Polonie cognato nostro. In der Corroboratio munimine statt appensione. In der Zeugenreihe dieselben Abweichungen wie in Nr. 2464. In der Datirung fehlt Dam.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 97 fol. 24.

2495.

1309 März 1 Utdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbatz von 1259 (Pomm. Urkundenbuch II S. 60 Nr. 668).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Barnym duce Slavorum et Pomeranorum patre nostro. In der Corroboratio sive progenitorum statt et progenitorum. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius; dominus vor allen Zeugnennamen; hinter Luchto folgt noster marscalcus; vor Pokolente steht de; Gerardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen getauscht. In der Datirung: Dam.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 211 fol. 63 v.

2496.

1309 März 1 Utdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbatz vom 4. November 1268 (Pomm. Urkundenbuch II S. 202 Nr. 872).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Barnym duce Slavorum et Pomeranorum patre

nostro. In der Corroboratio sive (statt et) progenitorum. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius, hinter Luchto folgt noster marscalcus; vor Pokolente steht de; Gerardus de Berticow steht hinter Trampo, vor Hermannus Draco, Iohannes Scolentin am Schluß; vor dicti Bokemanni fehlt fratres. In der Datirung IX^o statt nono.

Nach der Colbaßer Originalmatrikel Nr. 137 fol. 33.

2497.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbaß vom 24. August 1269 (Pomm. Urkundenbuch II S. 222 Nr. 895).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt neonon; Stetyn statt Stetin; hinter ordinis Cysterciensis fehlt Caminensis diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: domino Barnym patre nostro; vor dignaremur ist ut wiederholt. In der Corroboratio fehlt hinter patris nostri: et progenitorum nostrorum. Die Namen der Zeugen fehlen. In der Datirung; Dambe.

Nach der Colbaßer Originalmatrikel Nr. 11 fol. 4 v.

2498.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbaß vom 10. Mai 1274 (Pomm. Urkundenbuch II S. 289 Nr. 990).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt neonon; dyocesis statt diocesis; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: domino Barnym duce Slavorum patre nostro; statt sigilli munimine: sigilli appensione; hinter vidimus: et fecimus, während weiter hinten et legi fecimus fehlt. In der Corroboratio fehlt hinter patris nostri: et progenitorum nostrorum; confirmamus ist versehenlich ausgelassen. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius; hinter Luchto steht noster marscalcus; Henninghus statt Henningus; Henricus (statt Hinricus) Pokolente; Gerardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen vertauscht; statt fratres dicti Bokemanni: dicti de Boken.

Nach der Colbaßer Originalmatrikel Nr. 85 fol. 21 v.

2499.

1309 März 1 Altdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Kasimirs III., Sohnes Swantibors, für Kloster Colbaß vom 18. August 1274 (Pomm. Urkundenbuch II S. 297 Nr. 1000).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt neonon; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Kazemaro Svantobori filio nostro cognato; iam ist nach propter versehenlich wiederholt. In der Corroboratio: Nos igitur progenitorum et affinium nostrorum vestigiis etc. In der Zeugenreihe fehlt dominus Olricus noster notarius; dominus steht vor allen Zeugen; hinter Luchto: noster marscalcus; vor Pokolente steht de; Gerardus de Berticow und Iohannes Scolentin haben die Stellen vertauscht; de Boke statt Bokemanni.

Nach der Colbaßer Originalmatrikel Nr. 208 fol. 61.

2500.

1309 März 1 Utdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbat über die neue Stadt Damm vom 15. Juni 1277 (Pomm. Urkundenbuch II S. 351 Nr. 1066).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; Stetyu statt Stetin; dyocesis statt diocesis; vor Hinricus abbas fehlt dominus; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: domino Barnym duce Slavorum patre nostro. In der Corroboratio fehlt hinter patris nostri: et progenitorum nostrorum. In der Zeugenreihe Dam statt Damb; dominus Olricus noster notarius fehlt; Luchtow statt Luchto, dahinter noster marscalcus; dominus vor allen Zeugnennamen; Hennyngus Hyndenborch statt Henningus de Hindenborch; Pokelente statt Pokolente; Trampe statt Trampo; Drakow statt Draco; Gerhardus de Bertkow (statt Berticow) und Iohannes Scholentyn (statt Scolentin) haben die Stellen vertauscht; dicti de Boke statt fratres dicti Bokemanni. In der Datirung: Dam statt Damb.

Nach der Colbater Originalmatrikel Nr. 8 fol. 3.

2501.

1309 März 1 Utdamm.

Herzog Otto I. transsumirt und bestätigt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Colbat vom 15. Juni 1277 (Pomm. Urkundenbuch II S. 352 Nr. 1067).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2463 mit folgenden Abweichungen: Im Titel ac statt necnon; statt Buguzlao etc. bis Pomeranorum: Barnym duce Slavorum patre nostro; hinter munimine fehlt confirmare. In der Corroboratio ac (statt et) progenitorum; inherentes vestigiis statt vestigiis inherentes. In der Zeugenreihe dieselben Abweichungen wie in Nr. 2464. In der Datirung IX^o statt nono.

Nach der Colbater Originalmatrikel Nr. 151 fol. 37. Abschrift im Stettiner Archiv Pars I Tit. 65 Nr. 3 (bei Nr. 1).

2502.

1309 März 9 Camin.

Bischof Heinrich von Camin erhebt die Kapelle zu Bruderstorf, bis dahin Filiale von Rökönitz, zu einer Pfarrkirche und dotirt dieselbe.

Heynricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus presencia visuris salutem in omnium salvatore. Accedens ad presenciam nostram honorabilis vir frater Iohannes abbas Dargunensis nobis significavit, quod, cum capella in Broderstorpe hactenus fuerit filia ecclesie Rokenyz, idem abbas de communi consensu sui conventus ecclesie Rokenyz villam Cantym addotavit in predictae ville Broderstorpe recompensam, ita quod inhabitatores dicte ville Cantym plebano in Rokenyz, qui pro tempore fuerit, singulis annis exsolvent de quolibet manso dimidium modium siliginis pro ecclesiastica annona et ibidem recipient ecclesiastica sacramenta. Ecclesie vero Broderstorpe de consensu domini Wolderici plebani in Levyn addotavit villas Dargbent et Bralyn cum dimidio modio siliginis de quolibet manso, et ad ecclesiam Broderstorp pertinebunt sicut ad suam ecclesiam parrochiam. Inhabitatores vero

ville Broderstorp exsolvent integrum modium de quolibet manso, sicut antea facere consueverunt. Item addotavit eidem ecclesie duos mansos liberos in villa Broderstorp prenotata et redditus octo marcarum slavicalis monete a singulis colonis dicte ville in quolibet festo beati Martini percipiendos. Quare petivit, ut dictas addotaciones et singula prenotata auctoritate ordinaria confirmare dignaremur. Nos, ipsius domini abbatis precibus inclinati, omnia predicta grata et rata habentes, auctoritate ordinaria in nomine domini confirmamus, predictam quoque ecclesiam in Broderstorp ab ecclesia in Rokenyz de consensu memorati domini abbatis, ipsarum ecclesiarum patroni, in nomine domini duximus dividendam, addicientes, quod plebanus ecclesie in Broderstorp, qui pro tempore fuerit, domino Wolderico plebano in Levyn in recompensam dictarum villarum quondam ad ecclesiam in Levyn pertinencium tantum vite sue temporibus octo marcas denariorum slavicalium in festo sancti Martini episcopi annis singulis persolvat, impedimento quolibet amputato. Si vero plebanus in Broderstorp in solucione negligens fuerit inventus, extunc sepedictam ecclesiam Broderstorp subiacere volumus ecclesiastico interdicto, donec sepedicto domino Wolderico dicta pensio fuerit integraliter persoluta. In huius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Camyn anno domini M^o CCC^o IX^o, in dominica qua cantatur Letare.

Nach dem Originale ohne Siegel am Pergamentstreifen im Geh. und Hauptarchive zu Schwerin (Al. Dargun).
Gedruckt im Mecklenb. Urfundenbuch V S. 450 Nr. 3298.

2503.

1309 März 12 Greifenberg.

Die Herzoge Otto I. und Wartislaw IV. transsumiren die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. vom 23. März 1300, betr. die Uebertragung des Eigenthums des Dorfes Dadow an die Stadt Greifenberg (Pomm. Urfundenbuch III S. 401 f. Nr. 1932).

In nomine domini amen. Nos Otto et Wartizlaus dei gracia duces Slavorum ac Cassubie examinatis diligentius litteris illustris principis et domini Bughuzlai pie memorie predilecti fratris nostri et patris datis dilectis burgensibus nostre civitatis Griphenberch super proprietate ville Dadow et discretis vasallis nostris mediantibus perauditis, quarum tenor talis est:

Folgt die Urkunde vom 23. März 1300 (Pomm. Urfundenbuch III S. 401 f. Nr. 1932).

Videntes itaque litteras proprietatis pretacte ville non cancellatas, non abollitas nec in aliqua sui parte viciatas predictam dimissionem prefate proprietatis rite et racionabiliter ordinatam de mera voluntate nostra et discretorum vasallorum nostrorum appensione et munimine sigillorum. Cuius facti testes sunt: Luchto marscalcus, Stenbeke, Gerbertus Balke, Luchto Swane, milites nostri, videlicet domini Ottonis, et vasalli, Io[hannes] Ursus marscalcus, Io[hannes] de Heydebrake, Io[hannes] Manduvel, Io[hannes] Troye, Gerhardus Grope, Conradus Mose, Wernerus et Zabellus dicti Lepel, Io[hannes] Stenwer, Ludolfus de Massow, Arnoldus de Grambow, nostri Wartizlai ducis videlicet milites et vasalli, et quamplures alii fide digni. Actum et datum in civitate Griphenberch per manus nostri notarii domini Nicholai de Swanbeke, anno domini M^o CCC^o IX^o, feria quarta proxima post Letare.

Nach dem Originale, mit dem an seidenen Schnüren anhängendem, beschädigtem Siegel Herzog Ottos (das Siegel Wartislaw's ist abgerissen) in der Bibliothek der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde I a fol. 67.

2504.

1309 März 16 Colberg.

Ritter Lubbert Glasenapp bekennt, daß das Kloster Dargun ihm zwei Hagerhufen im Dorfe Sorenböhm (bei Rößlin) auf Lebenszeit verliehen hat.

Ego Lutbertus miles dictus Glasenap recognosco tenore presencium protestans, quod dominus abbas et conventus monasterii Dargunensis michi contulerunt iure feudali duos mansos indaginales in villa Sorebom tantum ad tempora mee vite, ita quod statim, cum obiero, predicti mansi ad monasterium Dargunense sine aliqua heredum meorum contradictione libere et absolute revertantur. In cuius rei testimonium litteram presentem sigillo meo dignum duxi roborandam. Data est hec protestacio Colberg anno domini M° CCC° IX°, in dominica qua cantatur Iudica.

Nach dem Originale im Geh. und Hauptarchive zu Schwerin (St. Dargun), dessen abhängendes abgerissenes, bei der Urkunde aufbewahrtes schildförmiges Siegel mit einem Sparren die Umschrift trägt: S . LVBERTI . GLASENAP . MILITIS.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 451 Nr. 3300.

2505.

1309 (um März 16)¹⁾ Zernin.

Ritter Lubbert Glasenapp bekennt, daß zwei Hufen in Sorenböhm, welche das Kloster Dargun ihm auf seine Lebenszeit verliehen, nach seinem Tode frei an das Kloster zurückfallen sollen.

Ego Lubbertus Glasenap miles publice recognosco et presentibus lucidius protestor, quod venerabilis dominus Io[hannes] dictus abbas Dargunnensis ecclesie de conventus sui consensu pariter et assensu michi soli et non alicui filiarum vel parentum meorum successori duos mansos ad tempora vite mee contulerat in villa Surenboum possidendos. Dum autem domino disponente viam universe carnis adimplevero, predicti mansi ad usus monasterii prenominati omni occasione proculmota liberaliter redibunt, ut prius. In cuius rei testimonium²⁾ presentem paginam sigilli nostri munimine³⁾ duxi roborandam. Anno domini M° CCC° IX°, datum in Cernin.

¹⁾ Die undatirte Urkunde ist wahrscheinlich gleichzeitig mit der vorhergehenden. ²⁾ testimonium. Orig. ³⁾ munimime. Orig.

Nach dem Originale ohne abhängendes Siegel im Geh. und Hauptarchive zu Schwerin.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 452 Nr. 3301.

2506.

1309 März 30 Greifswald.

Heinrich vom Rhein kauft von dem Heiligengeist-Hospital in Greifswald ein Haus auf Lebenszeit.

Sciant cuncti Christi fideles, quod Hinricus dictus de Rene, socius noster quondam consilii, emit domum sancti Spiritus sitam iuxta curiam Ditberni ad tempora vite sue, tantum pro quinquaginta marcis denariorum et quinque, pro qua domo faciet vigiliam et non talliam, sed

pro aliis rebus suis mobilibus quibuscunque talliam scot dictam solvet; predicto autem Hinrico mortuo predicta domus sancti Spiritus ad manus sancti Spiritus reveniet libera et inperplexa.¹⁾ Item apposita est talis condicio, si in predicta domo fuerit aliquid edificandum, Hinricus edificabit sive in tecto vel in parietibus aut in fundo pro quocumque commodo suo, sed si in toto prescripta domus fuerit exusta, per expensas sancti Spiritus edificabitur et non Hinrici. Actum in facie consulum in pascha sub anno domini M^o CCC^o nono.

¹⁾ Das Folgende ist nachgetragen.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 28 v.

Auszüglich gedruckt Pommersche Genealogien IV S. 48.

2507.

1309 April 8 Demmin. (Unecht. Pristaff'sche Fälschung.)

Abt Andreas von Kloster Stolp und die Priorin Maria des Klosters Verchen vergleichen sich mit dem Obdiacentiar Laurentius in Demmin wegen einiger Gerechtigkeit zu Völschow.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Andreas divina miseratione abbas in Stulpe ad Pynam, Maria divina clementia priorissa in Verchen totusque conventus harum ecclesiarum. Notum sit per presentes, quod cum inter nos aliquamdiu et dominum Laurentium obedientiarium in Dimin parte altera super proprietate quadam duorum mansorum sitorum haud procul villa Volskow contentio est habita, tandem partibus his coram scabinis et iudicio in Dimin comparentibus sententialiter hoc iudicatum factum est, quod proprietates mansorum iam memoratorum de iure partim ad ecclesiam S. Benedicti et conventum in Stulpe, partim ad sanctimonialia sanctarum virginum in Verchen pertineret atque iam dudum pertinuerit iisdem ecclesiis — — — — Contentione autem — — — — obedientiarium sopita tandem de predicta possessione et proprietate iusticialiter potens factus est et in eandem proprietatem demonstratus a provisoribus monasterii — — — — — Tandem omnis lis, guerra et querimonia inter partes seposita fuit ita, ut omnia iura dictorum mansorum devotus obtulit obedientiarium et hanc donationem supra altare beati Laurentii protectoris posuerit, quam etiam sancta Maria priorissa sanctarum virginum monialium in Verchen — — — — — Testes huius rei seposite fuerunt religiosi viri dominus Petrus parochus et plebanus in Dimin, Nicholaus abbas ordinis Cisterciensis in Hylda, Nicholaus de Lamside, Wolterus de Solenstede, consul in Dymin, cum multis aliis fide dignis. Acta sunt hec in Dymin, feria III post dominicam quasimodogeniti anno domini MCCCIX.

Nach der Schwarz'schen Abschrift der Pristaff'schen Dokumente Nr. 15 in der Köper'schen Bibliothek Mscr. 9 in der Sammlung der Pommerschen Gesellschaft Nr. 15, Urkundensammlung der Gesellschaftsbibliothek (I^a Fol. 39) Nr. 18. Registr. bei Delrich, Fortgesetzte historisch-diplomatische Beiträge S. 115.

2508.

1309 April 10 Mtdamm.

Herzog Otto I. schenkt dem Kloster Colbatz die Bede in dem slavischen Dorfe Damm, welches jetzt Mückendorf genannt wird.

In nomine domini amen. Nos Otto dei [gracia]¹⁾ dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetin omnibus inperpetuum. Cum in humanis actibus hec non modicum apud deum

commendetur intencio, [que ad]¹⁾ ampliandum cultum divinum diffusius se extendit, eapropter notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod exactionem precariam slavicalis ville Damme, que nunc Mukendorp dicitur, tam in denariis quam in annona nobis hactenus et in morem terre debita[m]¹⁾ propter deum et perhennem nostrorum progenitorum memoriam donavimus dilectis nobis domino abbati de Colbas et suo conventui exnunc et inperpetuum sine qualibet nostrorum heredum et officialium contradicione percipiendam et tollendam, ita plane, ut per provisionem cellararii dicti monasterii Colbas cum eiusdem precarie proventibus due lampades, quarum una ardebit ante altare apostolorum Petri et Pauli in predicto monasterio, et altera ardebit in capella nostra, que sita est in cimiterio monasterii eiusdem, iugiter cum ungento reficientur. In cuius rei testimonium presens scriptum cum nostro pendente sigillo de nostra certa sciencia fecimus sigillari. Testes huius donacionis sunt dominus Hinricus de Pokolente noster advocatus, Theodericus Luchto noster marscalcus, Henningus dictus de Hindenborch, nostre curie pincerna, Wernerus dictus de Boke, milites, et alii quam plures fide digni. Datum Damme anno domini M^o CCC^o IX^o, feria quinta post festum beati Ambrosii confessoris.

¹⁾ Die Stellen in edigen Klammern sind in der Matrikel versehentlich ausgelassen.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 133 fol. 32. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1153.

2509.

1309 April 10.

Abt Heinrich von Eldena bezeugt, daß er dem Heinrich Westfal, Bürger zu Greifswald, 20 Mark Einkünfte aus dem Dorf Pansow verkauft habe, welche von diesem zur Dotirung eines für das Seelenheil seines Vaters Heinrich, seiner Mutter Abele und seiner Gemahlin Lutgardis in der Nikolai-kirche gestifteten Altars geschenkt sind.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater Henricus abbas in Hylda totusque conventus ibidem salutem in domino sempiternam. Cum propter diversos humane fragilitatis eventus ea, que geruntur labente tempore, simul ab hominum memoria decidant et labantur, expedit, ut hominum facta perhenniter duratura in scripta publica redigantur. Universis igitur esse notum cupimus tam presentibus quam futuris, quod Henricus dictus Westval, burgensis civitatis Gripeswold, amicus ecclesie nostre specialis, pro salute parentum suorum videlicet Henrici Westval bone memorie patris sui, domine Abelen matris sue et pro remedio suorum peccaminum simul et uxoris sue domine Lutgardis nobis in hoc consentientibus in civitate Gripeswold iam dicta fundavit altare perpetuum in honore et in ecclesia beati Nicolai. Ad quod altare dotandum nos sibi maturo super hoc habito consilio, voluntate bona et unanimi consensu redditus viginti marcarum monete slavicalis cum omni libertate in villa nostra Pansowe iusto venditionis titulo contulimus perpetuo possidendos, quorum reddituum medietas in festo sancti Michahelis et medietas in festo pasche annis singulis exsolvetur, hoc tamen adiecto, quod nec ipse nec aliquis nomine suo nunc vel in futuro bona predicta a nostro monasterio vel ab altari predicto modo venditionis, permutationis vel quomodolibet aliter alienandi habeat facultatem, que memorata villa Pansowe, si, quod absit, medio tempore depauperata fuerit et in ipsa redditus nostros usque ad prefatam viginti

marcarum summam atenuari contigerit, altare predictum, quicumque tunc fuerit officians, nichilominus ex ipsa villa deputatos sibi redditus sine diminucione qualibet integraliter percipiet quovis anno. Si eiam eadem villa rapinis aut incendiis vel aliquo quovis infortunio depopulata, devastata vel destructa fuerit, ita ut ex ea modicum vel omnino nichil possit haberi, vel si ipsam villam sepedictam paupertate forsitan urgente vendi seu quocunq̄ue casu exigente penitus a nostro monasterio alienari contigerit, nos tamen et nostri successores de monasterii nostri bonis altari memorato providere tenebimur anno quolibet in viginti marcis tempore sempiterno; sciendum est quoque, quod Henricus predictus et veri heredes sui tribus vicibus tantum, id est tribus personis, conferent hoc altare, postea vero perpetuis temporibus ad nos et nostros successores huiusmodi collatio libere pertinebit. Que collatio si per Henricum et suos heredes sive per nos et successores nostros negligencia, dolo vel odio tempore diffinito a iure facta non fuerit, redditus interim percipiendi in tres partes dividuntur, quarum prima domui sancti Spiritus in Gripeswold civitate sepius dicta, secunda sancti Georgii, tertia vero plebano cedit, in cuius ecclesia altare predictum est fundatum. Quocienscunq̄ue tamen altare predictum sive per Henricum seu suos heredes sive per nos aut successores nostros conferendum fuerit, ydonee persone sacerdoti et non inferioris ordinis conferetur, sacerdos autem, cui sepedictum fuerit altare collatum, pro parentibus Henrici supra nominatis et nichilominus pro ipso Henrico et uxore sua Lutgarde, postquam et ipsi carnis exsolvisse debitum dinoscuntur, duas in qualibet ebdomada missas defunctorum, nisi quando eum ab hoc causa legitima exemerit vel corporis gravis infirmitas aut alia forsitan inevitabilis necessitas prohibuerit, tenebitur celebrare. In reliquis autem suis missis ut devotam agat eorum memoriam, proprie sue consciencie committetur. Ut igitur omnia supradicta rata, firma, stabilia et inconvulsa perpetuis temporibus perseverent, presens instrumentum super premissis editum lucidius appensione nostri sigilli dignum duximus muniendum. Testes vero sunt domini nostri et monachi Hermannus prior, Henricus et Iacobus, antecessores nostri, Marsilius, Godefridus cellerarius, Hermannus subprior, insuper et persone seculares domini Godescalcus Ummelandesvar et Godescalcus Bornholm, sacerdotes, Lambertus de Lesniz, Iohannes Hofnaghel et filius eius Lambertus, Iohannes Oldenvleth cum nonnullis aliis fide dignis. Datum anno incarnationis dominice M° CCC° IX°, III° Ydus Aprilis.

Nach dem Originale, dessen Siegel abgeriffen ist, im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Eldena Nr. 57. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1166.

Regest bei Byl, Eldena S. 632.

2510.

1309 April 27.

Bischof Marquard von Raseburg transsumirt die Urkunde des Bischofs Hermann und des Kapitels zu Schmerin d. d. 1283 Februar 16 Schmerin, worin diese dem Kloster Neuenkamp den Zehnten aller Güter innerhalb des Klostergebiets und anderer Besitzungen im Fürstenthum Rügen überlassen gegen Zahlung von 1500 Mark, für welche sie 70 Hufen im Lande Bützow für den bischöflichen Tisch erwerben (Pomm. Urkundenbuch II S. 489/90 Nr. 1255).

Marquardus dei gracia Raseburgensis ecclesie episcopus universis presentes litteras inspecturis salutem in eo, qui¹⁾ est vera salus. Notum esse cupimus, quod nos quasdam litteras sub veris sigillis venerabilis in Christo patris domini Hermanni Zwerinensis ecclesie episcopi

bone memorie et capituli eiusdem ecclesie non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas, sed omnino integras vidimus sub hac forma:

Folgt die Urkunde von 1283 Februar 16 Schwerin (Pomm. Urkundenbuch II S. 489/90 Nr. 1255).

In quorum omnium testimonium et singulorum evidenciam ad instanciam honorabilis viri domini Arnoldi abbatis et conventus Novi Campi ordinis Cysterciensis Zwerinensis dyocesis sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini M^o C^o C^o C^o IX, V^o Kalendas Magii.

1) eo, qui fehlt im Original.

Nach dem Originale mit anhängendem, am Kopf und am Rande beschädigtem rothem Wachsiegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Neuentamp Nr. 72.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 59 Nr. 382 b.

2511.

1309 April 27.

Bischof Burchard von Lübeck transsumirt die Urkunde Bischof Hermanns von Schwerin vom 9. Juni 1272, in welcher dieser, der Dekan und das Domkapitel zu Schwerin dem Kloster Neuentamp den Zehnten aus den Dörfern Krönnewitz, Cordshagen, Wulffshagen, Gösdin und Voigtsdorf für 740 Mark verkaufen (Pomm. Urkundenbuch II S. 265 f. Nr. 959).

Borchardus dei gracia Lubicensis ecclesie episcopus universis presentes litteras inspecturis salutem in eo, qui est vera salus. Notum esse cupimus, quod nos quasdam litteras sub veris sigillis venerabilis in Christo patris domini Hermanni Zwerinensis ecclesie episcopi bone memorie et capituli eiusdem ecclesie non cancellatas, non abolitas nec in aliqua parte sui viciatas, sed omnino integras vidimus in hec verba:

Folgt die Urkunde vom 9. Juni 1272 (Pomm. Urkundenbuch II S. 265 f. Nr. 959).

In quorum omnium testimonium et singulorum evidenciam ad instanciam honorabilis viri domini Arnoldi abbatis et conventus Novi Campi ordinis Cysterciensis Zwerinensis dyocesis sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini M^o C^o C^o C^o IX^o, quinto Kalendas Magii.

Nach dem Originale mit anhängendem, fragmentarisch erhaltenem rothem Wachsiegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Neuentamp Nr. 74.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 59 Nr. 382 a.

2512.

1309 Mai 3.

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuchs über ein Greifswalder Beghinenhaus.

Notandum, quod quarta pars domus monialium, quam impugnavit et impetivit Henneke de Indagine, nunc est libera earundem monialium, que habitant domo in eadem, pro quo fide-

iussit¹⁾ Ludolfus de Merica, quia, si eandem quartam partem quisquam inpugnaret, idem Ludolf discutere deberet, ut prediote moniales pro eo nullatenus vexarentur aut X marcas denariorum ipsis reddere teneretur. Actum in invencione sanote crucis anno dicto.

¹⁾ fident. Stadtbuch.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche sub anno 1309 (Liber memorabil. XIV) fol. 29 r.

Gedruckt bei Pyl, Geschichte der Greifswalder Kirchen und Klöster III S. 1197.

2513.

1309 Mai 11 Demmin.

Die Herzoge Otto I. und Wartislaw IV. bestätigen den Frieden und die Landtheilung, welche Bogislaw IV. und Otto I. im Jahre 1295 unter sich geschlossen haben (Pomm. Urkundenbuch III S. 243/45 Nr. 1729).

Nos Otto et Warthyslaus dei gracia duces Slavorum recognoscimus et presentibus publice protestamur vidisse litteras sigillo illustris principis Bugizlay beate memorie quondam ducis predictorum sigillatas, non abollitas, non rasas nec in aliqua sui parte viciatas sub hac forma:

Folgt die Urkunde (Pomm. Urkundenbuch III S. 243/45 Nr. 1729).

Nos Otto et Warthizlaus duces Slavorum et Cassubie ratificamus ea, que in hac littera continentur, et de novo singula confirmamus. In huius rei testimonium presentem paginam inde conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine perhennari. Acta sunt hec in Demyn anno domini M^o CCC^o nono, dominica proxima post ascensionem domini.

Nach dem Originale mit an grün-rosa-gelben Seidenschnüren befestigtem großem Reiteriegel Wartislaws (Umschrift: S : WARTIZLAW : DEI : GRA : ILLUSTRIS : DUCI : SLAVORVM : CASS :) im Staatsarchiv Stettin s. r. Depof. Stadt Demmin Nr. 12. Abschriften im Kopiar der Stadt Demmin (deponirt im Staatsarchiv) Nr. 3 und in der Hofgarten'schen Sammlung in der Greifswalder Universitätsbibliothek B. 49 Bb. I fol. 132.

2514.

1309 Mai 11 Demmin.

Die Herzoge Otto I. und Wartislaw IV. erneuern der Stadt Demmin ihre Privilegien, bestätigen ihr das übliche Recht, bestimmen die Grenzen des Stadtgebietes, für welche das Stadtrecht verliehen wird, bestätigen ihr verschiedene Fischerei- und Schifffahrt-Gerechtfame, namentlich auf der Peene, Triebel und Tollense, befreien die Bürger von Zoll und Ungeld und bestätigen ihnen verschiedene Ausfuhr- und Mühlen-Gerechtfame.

In nomine domini amen. Otto et Vuartyslaus dei gracia duces Slavorum universis Christi fidelibus presens scriptum visuris salutem in domino sempiternam. Quoniam omnia; que sub celi ambitu continentur, considerantur transitoria et incerta, acta principum modernorum idcirco roborantur, ne, ut quandoque fieri solet, a posteris maliciose valeant irritari. Sane igitur discat reverenda natio presentium ac noscat felix successio futurorum, quod nos deliberatione fidelium nostrorum provida accedente et requisita, meritis etiam consulum et burgensium nostrorum

dilectorum de Demyn exigentibus necnon motu proprio et libero renovamus eisdem burgensibus ea privilegia, que progenitorum nostrorum tempore habuerunt, dantes eidem civitati nostre Demyn totum ius, quod Lubeke habet, ita quod dicta civitas integraliter ipso iure utatur, quod civitas Lubeke verum esse dixerit sive iustum. Termini vero dicte civitatis taliter distinguntur: videlicet de vado ville Brunslow supra Babitz, exinde supra Penam, inde descendendo per Penam usque ad distinctiones et terminos domini Wizlay principis Ruyanorum, inde directe per medium paludis Croznitz supra Treble usque ad metas principis iam predicti. Predictos autem terminos cum silvis, pratis, agris, aquis, paschuis et omni utilitate, que nunc in ipsis est vel in futuro haberi poterit, dicte civitati apponimus eo iure, quod stadesrecht dicitur in vulgari, preter ista: Nemus, quod dicitur Demminsche wolt cum Pagencnoke ad usus tantum reponimus civitatis. Damus siquidem eisdem burgensibus in stagno Cummerow piscandi liberam potestatem. Habebunt etiam liberam velificationem cum suis mercibus simul et piscationem per dictum stagnum et Penam infra et supra a rota molendini ante Malechin usque ad salsum mare exeundo pacifice et intrando; adiicientes, ne que ab aliquo fiant clausure sive structure in Pena sive alibi civitati in preiudicium vel gravamen. Eandem libertatem piscandi, velificandi in aquis Trebele et Tolensa possidebunt terminos infra nostros. Volumus etiam incolas sepedicte civitatis per totum nostrum dominium ab omni theloneo et ungheldo esse liberos et exemptos. Item burgenses, qui se ad petendum mare expedierint pro sua libere velificabunt voluntate et commodo nostro et nostrorum officialium offendiculo non obstante. Et noster advocatus nullum penitus interdictum de annona faciet educenda, nisi cum consensu nostrorum vasallorum et consulum civitatis; item currus molendinorum circumiacentium annonam de nostra civitate Demyn molendi gracia educent sine omni offendiculo et reducent. Proprietates eciam harum villarum: Rustow, Rantecow, Metle, Woteneke, Dedorp, Thoze, Wolquardisdorp, Noszendorpe, Droneviz, Dummersdorp cum omni iure ac utilitate, cum advocatia, precaria, moneta, cum iudicio manus et colli, cum terminis et in hiis contentis, in campis, silvis, pratis, aquis, paschuis, simpliciter cum omni iure, quod in ipsis habuimus vel adhuc tempore procedente in eis inveniri poterit vel acquiri, dilectis dicte civitatis inhabitatoribus donare decrevimus perpetuis temporibus feliciter possidendas. Ut autem hec tante libertatis donatio robore fulgeat perpetue firmitatis, presentem paginam inde conscribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine perhennari. Huius facti testes sunt dominus Henningus Bere, dominus Wernerus Lepel, dominus Sabellus Lepel, dominus Flore de Bocholt, dominus Arnoldus de Grambow, dominus Vineke, dominus Gherardus Grope, dominus Scolentyn, dominus Henricus Vulpes, dominus Arnoldus de Ost, dominus Ar[noldus] de Ost minor, dominus Henningus de Penz, dominus Latendorp, dominus Stenwer, dominus Hermannus de Ost, dominus Paridam, dominus Henningus de Wacholt, milites, Gherardus advocatus, Paridam de Wacholt, famuli, et alii plures fide digni. Acta sunt hec in Demyn anno domini millesimo tricentesimo nono, dominica proxima post ascensionem domini.

Nach dem Originale mit an rosa-grünen Seidenschnüren anhängendem Reiteriegel Bartislaws, von dessen Legende nur noch die Worte S : WARTIZLAWI : DEI : GRA : DV erhalten sind, im Staatsarchiv Stettin s. r. Depof. Stadt Demmin Nr. 6. Abschriften: Kopiar der Stadt Nr. 4. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1148.

Regest der in großen Theilen wörtlich mit dem Privileg vom 14. August 1292 (Romm. Urkundenbuch III S. 153 ff. Nr. 1615) übereinstimmenden Urkunde bei Fabricius IV 1 Nr. 537. Excerpt bei Stolle, Geschichte von Demmin S. 144.

1309 Mai 23 Demmin.

Herzog Otto I. verleiht der Kirche zu Bruderstorf das Eigenthum der zwei Hufen, mit welchen der Abt von Dargun sie dotirt hat.

In nomine domini amen. Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis exigit quam ordo rationis, ut id ad effectum debitum perducat. Hinc est, quod notum esse volumus universis et ad singulorum noticiam tam presencium quam futurorum cupimus feliciter devenire, quod honorabilis vir et religiosus Iohannes abbas in Dargun nobis humiliter supplicavit, ut proprietatem duorum mansorum, cum quibus ecclesiam in Brodhersdorp in honore beate virginis Marie et beati Andree apostoli inchoatam dotavit et construxit, erogare dignaremur. Nos igitur attendentes, ut cultus divinus non debet minui, sed potius augeri, precibus dicti domini abbatis inclinati, propter salutem anime felicis recordacionis patris nostri Barnim ac aliorum successorum seu progenitorum nostrorum dedimus proprietatem dictorum duorum mansorum adiacencium doti dicte ecclesie in Brodhersdorp, ita quod sepedicti mansi debent ab omni exactione, precaria et servicio esse penitus liberi et exempti. Volumus eciam, quod nullus nostrorum vel heredum nostrorum advocatorum, bodellorum vel officialium nostrorum quorumlibet de predictis mansis se aqualiter intromittant. Ut autem predicta nostra donacio firma et inconvulsa permaneat et in posterum per nostros heredes nullatenus infringatur, presens scriptum nostri sigilli munimine fecimus communiri. Huius rei testes sunt: Henricus de Heydhbrake iunior, Iohannes Scholentin, Henricus Vos, milites, et quam plures alii fide digni. Datum Dymn per manus Olrici nostri notarii anno domini M^o CCC^o nono, feria sexta infra octavam pentecostes.

Nach dem Originale mit an roth-grünen Seidenfäden anhängendem großem rundem Reitersegel des Herzogs im Geh. und Hauptarchiv in Schwerin.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 466 Nr. 3323.

1309 Mai 23.

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuchs über ein Vermächtniß an die Greifswalder Kirchen.

Thideman de Tanglim persolvit ecclesiis et capellis et plebanis¹⁾ nostre civitatis XXXVII marcas de testamento sui fratris racionabiliter coram nobis feria sexta iam scripta²⁾ et anno eodem.

¹⁾ et plebanis übergeschrieben. ²⁾ scilicet: proxima post festum pentecostes.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil, XIV) fol. 29 v.

2517.

1309 Mai 27 Anklam.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt der Stadt Anklam ihre Privilegien.

In nomine domini amen. Nos Wartitzlaus dei gracia dux Slavorum et Kassubie omnibus in perpetuum. Tenore presencium litterarum profiteamur manifestius et in palam, quod dilecte civitati nostre Tanglim ac fidelibus civibus nostris ipsam inhabitantibus confirmamus ac rata et grata servare volumus singula iura ac universas donationes qualescunque, quas nostrorum antecessorum principum illustrium videlicet domini Bughuslai patris nostri dilecti, Barnym, avi nostri ac ceterorum progenitorum nostrorum privilegiis sibi traditis iuste et rationabiliter poterint conprobare. In huius ergo rei certam efficaciam presentes litteras nostro sigillo fecimus roborari. Huius donationis testes sunt Henningus Bere marscalcus noster, Wernerus et Zabellus dicti Leppele, Arnoldus Bughenhagen, Arnoldus de Grambowe, Iohannes Stenwere, Flore de Bucholte, Rosenhagen, milites, consiliarii nostri, dominus Conradus de Trepetowe, dominus Iohannes de Saxonia, curie nostre capellani, et alii quam plurimi fide digni. Datum et actum Tanglim anno domini M^o CCC^o IX^o, feria III^a post octavam penthecostes per manus Nicolai de Swanenbeke curie nostre notarii et capellani.

Nach dem Originale mit an grünen Schnüren anhängendem herzoglichem Reiteriegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Stadt Anklam Nr. 2 a. Originaltransumpt von 1339 Januar 1 im Stadtarchiv zu Anklam Nr. 34. Abschrift im Kopiar der Stadt Anklam Tit. II Sect. 1 Nr. 5 Bl. 13 v und Nr. 6 Bl. 7 v. Kopiar der Stadt Anklam im Staatsarchiv Stettin Nr. 9 S. 13. Mscr. Pomer. fol. Nr. 148 in der Greifswalder Universitätsbibliothek, Anklam Nr. 21. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1149.

Gedruckt bei Dähnert, Pommersche Bibliothek V S. 223.

2518.

1309 Juni 6 Avignon.

Papst Clemens V. bestätigt die Stiftung und Bewidmung des Krankenhauses zu Dobbertin durch den Pfarrer Dethlew zu Lüdershagen und den Ritter Dethlew Wackerbart.

Clemens episcopus servus servorum dei — — — — —
Sane vestra nobis exhibita peticio continebat, quod dilecti filii Dethlevus de Ludershagen presbiter et Dethlevus dictus Wackerbart miles — — — cupientes terrena pro celestibus et transitoria pro eternis salubri commercio commutari, quoddam predium et quatuor mansos — — — — ad opus infirmarie ipsius monasterii pro suarum et progenitorum suorum animarum salute pia libertate donarunt etc.

Nach einer Abschrift saec. XV im Archiv des Klosters Dobbertin.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 469 Nr. 3327.

1309 Juni 8¹⁾ Prohu.

Elisabeth, Wittve Johans von Rethen, und ihre Söhne Johann, Albert, Gebhard, Hartwich und Borchard verkaufen dem Kloster Neuenkamp die Fischeret von 11 Hufen zu Langendorf, welche von Johann von Rethen beim Verkauf der Hufen reservirt war.

Elizabeth relicta domini Io(hannis) de Rethem militis necnon Io(hannes), Albertus, Ghevehardus, Hartwicus et Borchardus, filii eiusdem, universis presencia visuris salutem in domino. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos de consensu, voluntate et consilio provisorum nostrorum et amicorum, videlicet domini Marquardi militis, Hermanni et Iohannis avunculorum nostrorum dictorum de Triweses necnon patruorum nostrorum Iohannis, Boldewini et Borchardi dictorum de Rethem ac eciam de consensu et promotione avunculi nostri Slaweke et provisoris, civis in Stralessund, domino abbati et conventui Novi Campi piscaturam undecim mansorum in Langendorp sitorum nobis hereditarie contingentem rite et rationabiliter pro quinquaginta marcis denariorum vendidimus et in presentia domini Wizlai principis Ruyanorum in Perun constituti ad usum ecclesie iam dicte benivole resignavimus, volentes omnino, ut nullus hominum, ad cuius manus iam dicti undecim mansi devenire contingeret, super piscaturam ipsorum, quorum mansorum pater noster beate memorie dominus Iohannes de Rethem miles sex Theoderico dicto de Dorpe et suis heredibus ad quoddam altare et quinque Gherwino de Semelowe et suis heredibus, civibus in Stralessund, sine piscatura ad ipsos undecim mansos pertinente vendiderat, causari quoquomodo debeat, sed ecclesia Novi Campi eam pacifice in perpetuum possidere debeat et quiete. In cuius rei stabilem firmitatem presens scriptum sigillo patris nostri domini Iohannis de Rethem sepius dicti et avunculorum nostrorum et patruorum sigillis et domini Theoderici dicti Ursi sigillo, qui empcionem istam inter dominum abbatem predictum et nos et nostros amicos et provisos placitavit, fecimus roborari. Testes hii aderant: domini Wizlaus princeps Ruyanorum, Raven Boc, Arnoldus de Vicen, Ernestus Budde advocatus, milites, Iohannes Ursus armiger, Henricus advocatus in Richenberch et alii quam plures fide digni. Actum in Perun anno domini M^o C^o C^o C^o nono, secunda dominica post festum sancte Trinitatis, qua cantatur Factus est dominus.

1) oder Juni 1. Der Sonntag Factus est dominus ist in der Regel der zweite nach Pfingsten, nicht der zweite nach Trinitatis.

Nach dem Originale mit vier anhängenden rothen Wachsiegeln, von denen zwei (Johans von Rethen und Dietrich Behrs) wohl erhalten, die beiden andern nur noch fragmentarisch vorhanden sind, im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Neuenkamp Nr. 71.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 59 Nr. 383. Lisch, Urkunden des Geschlechts von Behr II S. 32 Nr. 148

1309 Juni 11 Hlensburg.

Erich, Sohn Herzog Waldemars von Jütland, bestätigt der Stadt Stralsund die ihr von seinem Vater ertheilten Privilegien.

Omnibus presens scriptum cernentibus Ericus, domini Waldemari ducis Iucie filius, salutem in domino sempiternam. Notum facimus universis, quod nos libertates et gracios exhibitoribus,

viris discretis, civibus Sundensibus, a¹⁾ patre predilecto prenominato nostro concessas, prout in litteris suis super hoc confectis plenius continetur, quantum in nobis est, ducimus ratificandas et per presentes confirmandas. In cuius rei testimonium presentes litteras cum sigillo nostro fecimus communiri. Datum Flensburgh anno domini M^o CCC^o IX^o, in die Barnabe apostoli.

¹⁾ de Orig.

Nach dem Originale mit an Pergamentstreifen anhängendem Siegel des Ausstellers im Straßunder Stadtarchiv (Schr. VII, Schiebl. 13).

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 60 Nr. 384 und bei Sartorius-Lappenberg, Urkundliche Geschichte der Hanse II S. 246 Nr. 118 c. Regest im Hanfischen Urkundenbuch II S. 60 Nr. 146.

2521.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 3. April 1243 für Stettin über die Verleihung des Magdeburger Rechts zc. (Codex Nr. 324, Pomm. Urkundenbuch I S. 329 Nr. 417).

In nomine domini amen. Wartislaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie omnibus in perpetuum. Tenore presencium litterarum nos vidisse recognoscimus et audisse privilegium datum ab illustri principe karissimo avo nostro domino Barnim duce Slavorum felicis memorie nostris fidelibus et dilectis nostre civitatis Stetin universis conburgensibus in hec verba:

Folgt die Urkunde vom 3. April 1243 (Codex Nr. 324, Pomm. Urkundenbuch I S. 329 Nr. 417).

Ut autem hec prescripta a nobis et a nostris successoribus dictis conburgensibus nostris firma perpetualiter observentur, nos ipsa innovamus, volentes ea ipsis in omnibus augere, in nullo penitus minuendo. Ideirco in certitudinem firmiorem hec sigilli nostri munimine confirmamus. Testes huius nostre innovationis et confirmationis sunt Hennigus Ber noster marscalcus, Hennigus de Heydebrake, Gerardus dictus Grope, Ludolfus de Massow, dominus Conradus de Trepetow et dominus Iohannes dictus Sasse, nostre curie capellani, et quam plures alii fide digni. Datum Stetin per manum domini Nicolai notarii anno domini MCCCIX, in die Viti et Modesti martirum beatorum.

Nach dem Originale im städtischen Archiv zu Stettin Nr. 60, mit lose daneben liegendem Reiteriegel Herzog Wartislaws. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 21. Rothes Buch der Stadt Stettin p. 2, 3. Kopialbuch der Stadt Stettin fol. 1.

2522.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 3. April 1243, in welcher der Stadt Stettin die Benutzung der Waldungen und Wiesen zwischen der Stadt Altdamm und dem Flusse Jhna verliehen wird (Codex Nr. 325, Pomm. Urkundenbuch I S. 330 Nr. 418).

Transumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel fehlt hinter dux Slavorum: et Cassubie; in der Promulgatio steht nostris dilectis ac fidelibus statt nostris fidelibus et dilectis. In der Corroboratio fehlen hinter successoribus die Worte: dictis conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe steht

Henningus Bere statt Hennigus Ber, ebenso Henningus (statt Hennigus) de Heydebrake; hinter Grope folgen noch Iohannes Troye, Iohannes Manduvel, milites, während Ludolfus de Massow fehlt; ferner Trebetowe statt Trepetow, hinter dem das et fehlt; cum aliis pluribus fide dignis statt et quam plures alii fide digni. In der Datirung fehlt per manum domini Nicolai notarii.

Nach dem Originale mit lose dabeiliegendem wohlerhaltenem Reiteriegel Herzog Wartislaws im Stadtarchiv Stettin Nr. 67.

2523.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. von [1245], in welcher dieser der Stadt Stettin das Recht der Zünne verleiht (Codex Nr. 366, Pomm. Urkundenbuch I S. 344 Nr. 435).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel fehlt et Cassubie; hinter duce Slavorum fehlt felicis memorie; statt fidelibus et dilectis steht dilectis ac fidelibus; statt in hec verba steht in hunc modum. In der Zeugenreihe steht Hennyggus Bere, Henningus de Heydebrake, hinter Massow folgen noch Iohannes dictus Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow. In der Datirungszeile Nicolay statt Nicolai.

Nach dem 29 cm langen, 21 cm breiten Originale ohne Siegel im Stadtarchiv Stettin Nr. 59. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 51. Roth's Buch der Stadt Stettin p. 3, 4. Kopialbuch der Stadt Stettin fol. 10.

2524.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. von 1249 für Stettin, betr. die Zerstörung seiner Burg daselbst (Codex Nr. 420, Pomm. Urkundenbuch I S. 377 Nr. 484).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel hinter et Cassubie noch ac dominus de Stetin, dilectis ac fidelibus statt fidelibus et dilectis, in Stetin statt nostre civitatis Stetin. In der Corroboratio fehlen hinter successoribus dictis die Worte conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe: Henningus Bere noster marschalchus, Henningus de Heydebrake, Gerhardus Grope, hinter Grope statt des Massow: Iohannes Manduvel, milites; Trebetowe statt Trepetow, dahinter fehlt das et vor dominus; cum aliis pluribus fide dignis statt et quam plures alii fide digni. In der Datirung fehlen die Worte per manum domini Nicolai notarii.

Nach dem 33 cm langen, 24 cm breiten Originale mit lose dabei liegendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 61. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 47. Roth's Buch der Stadt Stettin S. 74.

Die Zeugenreihe, welche auffallenderweise mehr Namen enthält als das Original, nach einer beglaubigten Abschrift gedruckt bei Wigger, Familie von Blücher, Urkunden, S. 132.

2525.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 8. Mai 1253 über die Verleihung des Schwarzworwer Wassers an Stettin (Codex Nr. 488, Pomm. Urkundenbuch I S. 440 Nr. 568).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel Wartizlaus statt Wartislaus; et Cassubie fehlt; dilectis ac fidelibus statt fidelibus et dilectis. In der Zeugenreihe: Hennyggus Bere, Heynricus (statt Hennigus) Heydebrake, hinter Massow folgen noch Iohannes dictus Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow. In der Datirung Nicolay statt Nicolai.

Nach dem Originale ohne Siegel im Stadtarchiv Stettin Nr. 66. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 18. Roth's Buch der Stadt Stettin S. 103.

2526.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 27. Oktober 1253 über den Verkauf von Pommerensdorf an Stettin (Pomm. Urkundenbuch I S. 453 Nr. 577).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Wartizlaus statt Wartislaus, et Cassubie fehlt; hinter duce Slavorum fehlt felicis memorie; dilectis ac fidelibus statt fidelibus et dilectis. In der Zeugenreihe: Henniggus Bere, Henniggus de Heydebrake, Gherardus statt Gerardus, hinter Massow folgen noch Iohannes dictus Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow. In der Datirung Nicolay nostri notarii statt Nicolai notarii.

Nach dem Originale mit lose dabei liegendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 56. Abschriften: Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 15. Roth's Buch der Stadt Stettin S. 101.

2527.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die von Herzog Barnim I. der Stadt Stettin verliehene Zollrolle [1253—78?] (Pomm. Urkundenbuch II S. 386 Nr. 1113).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Wartizlaus statt Wartislaus, et Cassubie fehlt; dilectis ac fidelibus statt fidelibus et dilectis. In der Corroboratio fehlt hinter successoribus: dictis conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe: Henniggus (statt Hennigus) Bere, Gerhardus (statt Gerardus), Ludolfus de Massow fehlt, dafür Iohannes Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow et; cum aliis pluribus fide dignis statt et quam plures alii fide digni. In der Datirung fehlt per manum domini Nicolai notarii; M^o CCC^o nono statt MCCCIX.

Nach dem 38 cm langen, 31 cm breiten Originale im Stadtarchiv Stettin, Urkunden Nr. 54, mit lose dabei liegendem Reiteriegel des Herzogs. Abschriften im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 24. Paltzen'sche Abschriften Stettiner Urkunden. Roth's Buch der Stadt Stettin S. 65.

Die Corroborationsformel gedruckt im Codex Pomeraniae diplomaticus S. 911.

2528.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. von 1272 für Stettin, daß kein Fremder Korn aufkaufen solle (Pomm. Urkundenbuch II S. 270 Nr. 966).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Die Invocatio fehlt. Im Titel Wartizlaus statt Wartislaus, hinter Cassubie: ac dominus de Stetin, omnibus Christi fidelibus salutem statt omnibus in perpetuum. Dann: Recognoscimus nos vidisse et audisse; dilecto statt karissimo, felicis memorie fehlt, nostris dilectis civitatis Stetin conburgensibus statt nostris fidelibus et dilectis nostre civitatis Stetin universis conburgensibus. In der Corroboratio fehlt hinter successoribus: dictis. In der Zeugenreihe: Bere statt Ber, . . . Gerhardus (statt Gerardus) Grope, statt Ludolfus de Massow: Iohannes Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow et, cum aliis pluribus fide dignis statt et quam plures alii fide digni. In der Datirung fehlt per manum domini Nicolai notarii; M^o CCC^o nono statt MCCCIX.

Nach dem 27½ cm langen, 21½ cm breiten Originale mit lose dabei liegendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 69. Abschriften im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 44 und im Roth's Buch der Stadt Stettin S. 52.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 16. Februar 1274, in welcher dieser der Stadt Stettin die Fährre nach Sülbitz und den Krug daselbst schenkt (Pomm. Urkundenbuch II S. 286/87 Nr. 985).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel: Wartizlaus, et Cassubie fehlt; dilectis ac fidelibus statt fidelibus et dilectis. In der Corroboratio fehlen hinter successoribus die Worte dictis conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe: Henniggus Bere, . . . Gerhardus (statt Gerardus) dictus Grope, statt Ludolfus de Massow stehen Iohannes Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow et; cum aliis pluribus fide dignis statt et quam plures alii fide digni. In der Datirung fehlt per manum domini Nicolai notarii; MCCC nono statt MCCCIX; martyrum statt martirum.

Nach dem Originale ohne Siegel im Stadtarchiv Stettin Nr. 57. Retransumpt von 1373 im Kopialbuch der Stadt Stettin Bl. 14 v.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 5. März 1277 über Verleihung von Kreckow und Wuffow an die Stadt Stettin (Pomm. Urkundenbuch II S. 338 Nr. 1051).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel: Wartizlaus, et Cassubie fehlt; dilectis ac fidelibus statt fidelibus et dilectis. In der Corroboratio fehlt hinter successoribus: dictis conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe: Henniggus Bere, Henniggus de Heydebrake, Gerhardus (statt Gerardus) dictus Grope, statt Ludolfus de Massow; Iohannes Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow et; cum aliis pluribus fide dignis statt et quam plures alii fide digni. In der Datirung: per manum domini Nicolai notarii fehlt; M^o CCC^o nono statt MCCCIX; martyrum statt martirum.

Nach dem Originale mit Iose dabei liegendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 65. Abschriften im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 4 und im Rothen Buch der Stadt Stettin S. 98. Erwähnt im Grenzbuhe von 1567 im Staatsarchiv Stettin, Depos. Stadt Stettin, Tit. XII Sect. 7 Nr. 20 fol. 40.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaws IV. für Stettin vom 17. August 1281, nach welcher kein Korn aus der Peene und Swine mit Rähnen, sondern nur mit größeren Schiffen ausgeführt werden darf (Pomm. Urkundenbuch II S. 455 Nr. 1211).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel: Wartizlaus, et Cassubie fehlt; patre nostro domino Buguszlao duce Slavorum statt avo nostro etc. bis memorie, dilectis ac fidelibus statt fidelibus et dilectis, in hunc modum statt in hec verba. In der Corroboratio steht a nobis doppelt. In der Zeugenreihe: Hennygus Bere, ebenso Hennygus de Heydebrake, hinter Ludolfus de Massow folgen noch Iohannes dictus Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow. In der Datirung: Nicolay statt Nicolai, vor notarii steht nostri, martyrum statt martirum.

Nach dem Originale im Stadtarchiv Stettin Nr. 63.

2532.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaws IV. vom 19. Dezember 1283 für Stettin über die Bede und das Eigenthum am Dammschen See (Pomm. Urkundenbuch II S. 515 Nr. 1283).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Die Invocatio fehlt; im Titel Wartizlaus, hinter Cassubie noch dominus de Stetin, hinter omnibus noch Christi fidelibus. Recognoscimus nos vidisse et audisse privilegium etc.; dilecto patre nostro domino Buguzlao duce Slavorum statt karissimo avo bis memorie; nostris dilectis civitatis Stetin conburgensibus statt der volleren Form in Nr. 2521. In der Corroboratio fehlen hinter successoribus die Worte dictis conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe: Henniggus Bere, ebenso Henniggus de Heydebrake, Gerhardus (statt Gerardus) dictus Grope, Ludolfus de Massow fehlt, dafür stehen Iohannes Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow et; cum aliis pluribus fide dignis statt et quam plures etc. In der Datirung fehlt per manum domini Nicolai notarii; M^o CCC^o nono statt MCCCIX, martyrum statt martirum.

Nach dem Originale ohne Siegel im Stadtarchiv Stettin Nr. 68. Abschrift saec. XVIII in „Copenhäcker Privilegia und Urkunden der Stadt Alten-Stettin“ im Stadtarchiv Stettin Nr. 6.

2533.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde der Herzoge Barnim II. und Otto I. vom 30. März 1295 für Stettin, in welcher sie versprechen, bis zur See kein Schloß zu bauen (Pomm. Urkundenbuch III S. 235 Nr. 17—18).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel: Wartizlaus, et Cassubie fehlt; ab illustribus principibus karissimis patris nostris dominis Barnim et Ottone ducibus Slavorum statt ab illustri bis felicis memorie; dilectis ac fidelibus statt fidelibus et dilectis. In der Zeugenreihe: Hennyggus statt Hennigus, Bere statt Ber, hinter Ludolfus de Massow noch Iohannes dictus Troye, Iohannes Manduvel, milites. In der Datirung Nicolay statt Nicolai; martyrum statt martirum.

Nach dem Originale mit lose dabei liegendem Siegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 55.

2534.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaws IV. vom 3. Mai 1297 [1287?]¹⁾ für Stettin wegen freier Schifffahrt auf der Swine und Peene.

Die Eingangsformel lautet kürzer als in Nr. 2521 folgendermaßen: Wartizlaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie omnibus in perpetuum. Litteras datas ab illustri principe karissimo patre nostro domino Buguzlao duce Slavorum felicis memorie vidimus et audivimus in hec verba. In der Corroboratio fehlen hinter successoribus die Worte conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe: Hennyggus Bere statt Hennigus Ber, Henniggus (statt Hennigus) de Heydebrake, Gherardus statt Gerardus, hinter Ludolfus de Massow noch Iohannes dictus Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow.

¹⁾ Ueber die Datirung der transsumirten Urkunde vergl. die Anmerkung zu dem Transsumpte Otto I. vom 21. September 1308, oben Nr. 2435.

Nach dem Originale ohne Siegel im Stadtarchiv Stettin Nr. 62. Abschrift im Kopialbuch der Stadt Stettin fol. 17 v.

Gedruckt im Lübbischen Urkundenbuch II 1 S. 212 Nr. 247, Regest im Hanffischen Urkundenbuch II S. 61 Nr. 149. Ein völlig gleichlautendes Transsumpt wurde an demselben Tage der Stadt Lübeck ausgestellt, welches nach einem auf der Trefse befindlichen Wibimus der Stadt Stettin von 1354 November 19 im Lübbischen Urkundenbuch II 1 S. 212 Nr. 247 gedruckt ist.

2535.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. vom 6. Juni 1301 über die Verleihung des Wassers Krampe für Stettin (oben Nr. 1990).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel: Wartizlaus. In der Promulgatio: litterarum presencium statt presencium litterarum; patre nostro domino Buguzlao duce Slavorum felicis recordacionis statt avo bis memorie; fidelibus ac (statt et) dilectis, universis steht vor nostre civitatis Stetin. In der Corroboratio fehlen hinter successoribus die Worte dictis conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe: Heinningus (statt Hennigus) Bere (statt Ber), Heinningus (statt Hennigus) de Heydebrake, Gerhardus statt Gerardus, Ludolfus de Massow fehlt, dafür Iohannes Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetowe statt Trepetow et; cum aliis pluribus fide dignis statt et quam plures etc. In der Datirung fehlt per manum domini Nicolai notarii.

Nach dem Originale (in zwei Ausfertigungen) mit lose dabei liegendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 64. Abschrift im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 31 und im Rotzen Buch der Stadt Stettin S. 86.

2536.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. vom 18. Dezember 1302, in welcher dieser der Stadt Stettin die Erlaubniß erteilt, zwischen den Städten Stettin und Altdamm einen Damm und Brücken anzulegen (oben Nr. 2055).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel: Wartizlaus. In der Promulgatio: litterarum presencium statt presencium litterarum; patre nostro Buguzlao duce Slavorum felicis recordationis statt avo bis memorie; fidelibus ac (statt et) dilectis; universis vor nostre civitatis Stetin. In der Corroboratio fehlen hinter successoribus die Worte dictis conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe: Henniggus Bere (statt Hennigus Ber), Henniggus (statt Hennigus) de Heydebrake, Ludolfus de Massow fehlt, dafür Iohannes Troye, Iohannes Manduvel, milites; Trebetow statt Trepetow et; cum aliis pluribus fide dignis statt et quam plures etc. In der Datirung fehlt per manum domini Nicolai notarii; M^o CCC^o nono statt MCCCIX.

Nach der Abschrift im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 77.

2537.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. vom 2. August 1305 für Stettin (oben Nr. 2239).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel: Wartizlaus. In der Promulgatio: litterarum presencium statt presencium litterarum, recongnoscimus statt recognoscimus,

patre nostro domino Buguzlao duce Slavorum felicis recordacionis fiatt avo bis memorie; fidelibus ac (fiatt et) dilectis, universis vor nostre civitatis Stetyn (fiatt Stetin). In der Corroboratio fehlt hinter successoribus: dictis conburgensibus nostris. In der Zeugenreihe: Henninghus (fiatt Hennigus) Bere (fiatt Ber), Henninghus (fiatt Hennigus) de Heydebrake, Gherardus fiatt Gerardus, Ludolfus de Massow fehlt, daffir Iohannes Troye, Iohannes Manduvel, milites, Trebetow fiatt Trepetow et, cum aliis pluribus fide dignis fiatt et quam plures etc. In der Datirung: Stetyn fiatt Stetin, per manum domini Nicolai notarii fehlt, M^o CCC^o IX^o fiatt MCCCIX.

Nach dem Retrascript von 1371 Juli 13 im Stadtarchiv Stettin Nr. 115.

2538.

1309 Juni 15 Stettin.

Herzog Wartislaw IV. transumirt die Urkunde Herzog Ottos I. vom 19. März 1307 wegen der Stadtgrenzen Stettins und des Gerichts der Stadt über herzogliche Vasallen (oben Nr. 2345).

Transsumptionsformel wie in Nr. 2521 mit folgenden Abweichungen: Im Titel: Wartizlaus; patruo nostro domino Ottone duce fiatt avo bis Barnim.¹⁾ In der Zeugenreihe: Hennyggus (fiatt Hennigus) Ber, Hennyggus (fiatt Hennigus) de Heydebrake, Gherardus (fiatt Gerardus) dictus Grope, hinter Ludolfus de Massow folgen noch Iohannes dictus Troye, Iohannes Manduvel, milites, Trebetow fiatt Trepetow, Zasse fiatt Sasse, vor notarii steht noch nostri.

¹⁾ Der Beisatz felicis memorie in Bezug auf den noch lebenden Herzog Otto ist offenbar ein Schreibfehler des Kanzlisten.

Nach dem Originale mit lose dabei liegendem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Stettin Nr. 58. Abschrift im Diplomatar. civit. Stettin Pars I Nr. 37, Retrascript von 1371 ebenda Nr. 38. Abschrift im Rothen Buch der Stadt Stettin S. 88.

2539.

1309 Juni 24 Stettin.

Herzog Otto I. schenkt dem Nonnenkloster vor Stettin zur Vollendung der neuen steinernen Klostergebäude die Bede von 80 Hufen und von der Mühle des Dorfes Rosow.

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetyn omnibus in perpetuum. Quamvis principatus nostri sacrum requirat mysterium, religiosis utriusque sexus in nostro dominio constitutis nostre provisionis adesse sollicitudinem, hiis tamen cura nostri regiminis et auxilium pietatis subvenire debet uberius, quas non solum professionis humilitas, verum eciam condicionis et nature simplicitas reddidit infirmiores. Cum igitur Alheydis abbatissa et conventus monasterii sancte Marie virginis extra muros civitatis Stetyn ordinis Cisterciensis Camynensis dyocesis illustri duci Slavorum domino Barnym bone memorie patri nostro plurimum dilecto¹⁾ novum monasterium et alia ipsius monasterii edificia domino concedente lapidibus construendum edificare proponant nec tam pium ac necessarium opus possint ad finem usque perducere absque nostro consilio et auxilio speciali, humiliter et devote

petiverint, quatinus ob nostre anime nostrorumque progenitorum salutem ipsis aliqua donaremus pietatis subsidia, quibus aliquid adiuventum conceptum propositum expedire valerent: nos pii patris nostri sanum imitantes propositum predictarum . . . abbatisse et conventus predicti monasterii sancte Marie virginis extra muros civitatis Stetyn devotis inclinatis precibus propter deum et animarum nostre videlicet ac progenitorum nostrorum salutem ipsarum construendi penuriam sollempni donacione decrevimus aliquid sublevare. Eapropter ad noticiam tam presencium quam futurorum devenire cupimus, quod sepe dictis . . . abbatisse et conventui monasterii sancte Marie virginis extra muros civitatis Stetyn ipsarumque successoribus donaverimus et donamus omnem exactionem precariam octoginta mansorum et molendini in campis et metis ville Rosow sitorum in perpetuum et libere sine ulla contradictione nostra nostrorumque heredum et successorum percipiendam et tollendam more, modo et temporibus, quibus nos seu nostri heredes et successores a ceteris villis nostri domini precariam exactionem suscipere decreverint et extorquere. Preterea ut prefatis . . . abbatisse et conventui monasterii sancte Marie virginis extra muros civitatis Stetyn ad construendum sive edificandum prefatum monasterium consolatur²⁾ plenius, volumus et ipsis hanc libertatem in perpetuum donamus, ut antedictae ville Rosow villici liberi sint in perpetuum ab omni onere servitutis et vectigalis publici vel privati, quo nobis et nostris successoribus et heredibus actenus fuerint debitores, et nulli quocumque nomine nostro seu heredum nostrorum servitutis impendant, sed tantum sepe dictis abbatisse et conventui ac ipsarum successoribus ad structuram ipsarum et necessaria quibuscunque et erectionibus aliisque servitiis deserviant, sicut nobis deservire consueverunt. In cuius rei evidens testimonium presentes litteras dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Testes huius nostre donacionis sunt Heynricus abbas de Colbas, Theodericus Lucto noster marchalcus, Wilhelmus Trampo, Iohannes de Hindenborch pincerna, Heynricus de Pokelente advocatus, Gerardus de Bertekow, Iohannes et Wernerus dicti Bokeman, Iohannes de Stenbeke, milites, Heynricus prefectus, Petrus de Brakel, Iohannes de Wossow, consules civitatis Stetyn, et alii quam plures fide digni. Datum et actum Stetyn, anno domini M^o C^o C^o C^o nono, in die beati Iohannis baptiste.

1) dilecte. Orig. 2) Wohl verschrieben für consularur.

Nach dem Originale mit an rothen Seidenschürzen anhängendem wohl erhaltenem großem Reiterfiegel Herzog Ottos im Staatsarchiv Stettin s. r. Stadt Stettin Nr. 16. Abschrift in der Originalmatrifel des Cistercienser-Nonnenklosters in Stettin in der Adlung'schen Bibliothek im Besitz der Pommerschen Gesellschaft XIII B Stettin Fol. Nr. 10 Map. J fol. XXXII Nr. 20. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1150.

2540.

1309 Juni 26.

Das Kloster zum heiligen Kreuz in Rostock verkauft an Hermann Hövet, vormals Bürger zu Greifswald, 40 Mark Hebung, mit denen nach seinem Tode eine Vikarie in der Klosterkirche gestiftet werden soll.

Nach dem Originale im Archive der Stadt Rostock.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 472 Nr. 3332.

2541.

1309 Juni 28.

Die Stadt Wisby überträgt die Entscheidung eines zwischen den Greifswalder Bürgern Thidemann von Gothland und Johannes Hylgheman entstandenen Erbstreites dem Rathe zu Greifswald.

Honorabilibus viris et discretis dominis consulibus in Gripeswold advocati et consules de Wisby cum sincera dilectione servicii, quantum poterunt, et honoris. Vestre honestati pateat per presentes, quod in nostra constituti presencia prudentes viri Thidemannus de Gothlandia et Iohannes Hylgheman, vestri concives, una cum suis amicis et cognatis nostris conburgensibus honorandis confessi sunt publice coram nobis, se omnem controversiam ratione cuiusdam hereditatis et aliarum causarum coincidentium inter ipsos et amicos eorundem hinc inde in vestra civitate exortam ad manus amicorum suorum ac propinquorum nostrorum conburgensium propter bonum pacis et concordie simpliciter resignasse, gratum et ratum servare cupientes, quicquid per ipsos in decisione dicte cause foret actum, contradictione qualibet non obstante. Sane amici ipsorum habito diligenti tractatu de ipsius cause meritis (?) consideraverunt eam penes vos contraxisse originem et per consequens per vestram industriam propter maiorem de ipsius circumstantiis noticiam melius quam per alios posse sedari, prefatam tamen cum auctoritate plenaria et mandato faciendi et dimittendi vestre providencie auctoritate presencium duxerunt delegandam. Unde nos cum ipsis vestre dilectioni cum omni diligencia duximus obnixius supplicandum, quatenus causa nostri servicii dictam sollicitudinem suscipientes memoratam controversiam inter ipsos iuxta divini iuris moderamen et equitatis rationem cessante omni iudiciali strepitu compositione amicabile dignemini terminare, ut inter ipsos et amicos eorundem grata amicitia et sincere dilectionis integritas amodo prout hactenus conservetur; partem ordinacionem vestram ausu temerario forsan infringere aut cassare conantem per penam appositam videlicet ducentas marcas denariorum slavicalium perstringentes. Quarum centum marce vestre civitatis usibus assignabuntur et centum marce ad nostri portus emendacionem nobis integraliter transmittentur. Nichilominus quicquid in premissis egeritis, in sue firmitatis robore permanebit. Ne vero contingat vos super prelibatis aliquatenus dubitare, ad maiorem fidem et evidenciam sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno domini M^o CCC^o nono, in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Nach dem Transsumpt vom 6. September 1309 im Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil, XIV) fol. 30 v.

Gedruckt bei Rosgarten, Bommersehe und Rügische Geschichtsdenkmäler S. 82.

2542.

1309 Juni 29 Wolgast.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaws IV. vom 4. August 1305 für die Stadt Wolgast über die Bise-Mühle (oben Nr. 2240).

In nomine domini amen. Wartislaus dei gracia dux Schlaworum et Cassubie omnibus in perpetuum. Tenore presencium publice recognoscimus, nos vidisse et audivisse privilegia incliti patris nostri domini Bugislavi data et concessa civitati nostre Wolgast in hec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Bogislaws IV. vom 4. August 1305 (oben Nr. 2240).

Nos vero presens scriptum a charissimo patre nostro datum innovamus et confirmamus sigilli nostri appensione perpetuis temporibus duraturum. Testes huius innovationis et confirmationis sunt Wernerus et Sabellus dioti Lepsle, Stenwer, Arnoldus de Grambow, Florentinus Rosenhagen, Arnoldus de Bugenhagen, milites. Datum Wolgast anno verbi incarnati MCCCIX, in die Petri et Pauli apostolorum.

Nach der Schwarz'schen Abschrift im Mscr. Pomer. Fol. Nr. 146 der Greifswalder Universitätsbibliothek fol. 33 Wolgast Nr. 9.

2543.

1309 Juli 2 Greifswald.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt die Privilegien der Stadt Greifswald.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Wartizlaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie omnibus presencia visuris seu auditoris in perpetuum. Tenore presencium litterarum profitemur publice et in palam, quod ob dileccionem et fidem, quas dilecti et fideles consules et cives civitatis nostre Gripeswold dilectissimo patri nostro domino Buggezlao felicis memorie necnon ceteris nostris progenitoribus et nobis quampluries benivole inpenderunt, approbamus et ratificamus necnon confirmamus omnia iura, condonaciones, libertates et proprietates necnon omnia alia maiora seu minora, que ab antedicto patre nostro domino Buggizlao ac nostris progenitoribus scilicet domino Barnym avo nostro et domino Wartizlao patruo nostro et dominis Barnym et Ottone patruis nostris per privilegia ab eis sibi tradita poterint iuste et racionabiliter demonstrare, sicuti eciam ea hactenus habuerunt et libere possederunt, nichilum consulibus predictae civitatis in hiis videlicet iuribus, condonacionibus, libertatibus ac proprietatibus in privilegiis eorum contentis, prout dictum est, minuendo, infringendo, sed potius roborando et in melius adaugendo. Ne igitur huiusmodi confirmatio nostra a nobis aut nostris successoribus aliquatenus infringatur aut contrarium aliquid paciatur, sed perpetue inviolabilis perseveret, presens instrumentum super ea confectum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes huius confirmacionis sunt Henningus Bere marscalcus noster, Henningus de Heydebrake, Theodericus Luchto, Wernerus et Zabellus dicti Lepel, Hinricus et Theodericus dicti Bere, Michael Vineko, Iohannes Stenwere, Otto de Boene, milites, et quam plures alii fide digni. Datum in Gripeswald et actum ibidem anno domini M^o CCC^o IX^o, in die Processi et Martiniani martirum beatorum.

Nach dem Originale mit an orange-gelben Seidenschnüren anhängendem wohlerhaltenem Reiteriegel des Herzogs im Stadtarchiv Greifswald Nr. 62. Abschrift im Memorabilienbuch der Stadt Bb. I fol. 13 v.

Gedruckt bei Dähnert, Pommersche Bibliothek IV S. 18; demselben, Sammlung Pommerscher und Rügischer Landesurkunden, Suppl. 3, S. 97 Nr. 30. Regest bei Pyl, Eldena S. 632.

2544.

1309 Juli 6.

Herzog Otto I. schenkt der Stadt Gollnow Heide und Sumpf von der Ihna bis zum Clouenberg und die beiden Dörfer Smedeberg und Münsendorf.

In nomine domini amen. Otto dei gracia dux Selavorum et Cassubie et dominus in Stettin salutem omnibus in perpetuum. Ne gesta principum, que racionabiliter et laudabiliter fiunt in

tempore, simul cum fluxu temporis deficient et evanescant et a memoria hominum, que labilis est, elabantur, expedit ea testibus et scriptis autenticis perennari. Hinc est quod notum esse volumus universis et ad singulorum noticiam tam presentium quam futurorum cupimus feliciter devenire, quod dilectis et fidelibus nostris burgensibus nostre civitatis Golnov propter promptitudinem et fidelitatem servicii, quod nobis sepius inponderunt, dedimus mericam et palludinem a fluvio, qui Yna dicitur, directo modo procedendo usque ad montem, qui Clockenberg dicitur, ulterius longitudinem montis procedendo usque trans viam ad angulum, qui Lozniz dicitur, ulterius directo modo procedendo usque ad angulum, qui vulgariter Ort dicitur, ubi quondam heremita morabatur, ulterius ad pratum; dictam inquam mericam et palludinem cum dictis terminis et cum omnibus et cum omni utilitate, usufructu, que infra dictos terminos versus civitatem et Ynam continentur, donavimus titulo proprietatis pacifice et quiete perpetuo possidendas. Insuper dedimus dictis dilectis nostris civibus ad dictam nostram civitatem emendam, et ut habitatores in ea eo melius valeant sustentari, et donavimus proprietatem seu libertatem duarum villarum Smedeberg et Monkedorp cum omnibus ipsarum terminis, cum silvis, pratis, pascuis, rubetis, aquis et stagnis, fluviis et rivulis, cum omni iure, iurisdictione, utilitate, usufructu et cum omnibus, quae ad dictas villas spectare dinoscuntur, similiter pacifice et quiete perpetuo possidendas. Ut autem dicta nostra donacio firma et inconvulsa permaneat et ne in postrum per nos et nostros successores aliquo modo infringatur, presens scriptum nostri sigilli munimine fecimus communiri. Testes huius rei sunt Luchto nostre curie marscalcus, Stago (!), Hennigus dictus de Hindenberg, nostre curie pincerna, Gerrardus dictus de Bertecov, Henricus dictus de Pokelente, noster advocatus, et Vicco Vos dictus de Walde, milites, et alii quam plurimi tam clerici quam laici fide digni. Datum et actum per manus nostri notarii domini Ulrici¹⁾ anno domini M^o C^o C^o IX^o, pridie Nonas Iulii.

1) Ulrici. Original.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Dep. Stadt Gollnow Nr. 2. Dreger'sche Abschrift aus dem Gollnower Originale in der Löper'schen Bibliothek im Besitz der Pommer'schen Gesellschaft, Mscr. Nr. 9 Tom. I. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1152.

Gedruckt bei Schöttgen und Kreyfig III Nr. 34.

2545.

1309 Juli 7 Colberg.

Johann und Otto, Söhne des Ritters Marquard Ruyenwold, verkaufen das Dorf Moiglin dem Colberger Domkapitel.

Universis presentes litteras auditoris Egbertus, Sabellus et Iohannes milites dicti Romelo salutem in omnium salvatore. Recognoscimus tenore presencium protestantes, quod in nostra presenciam constituti Iohannes et Otto armigeri, filii quondam Marquardi militis, dicti Ruyenwold recognoverunt de voluntate matris sue ac fratrum suorum sequi consilium suorum amicorum discretorum, quos habebant, se vendidisse villam Moycellyn . . preposito, . . decano et capitulo Colbergensi iusto empicionis precio, scilicet pro sexcentis marcis denariorum, cum qua pecunia villam Clempsieck emerunt, et, quod residuum super empicione fuit, suis usibus applicarunt, vendiderunt inquam eis dictam villam Moycellyn cum viginti octo mansis, solventibus pachtum.

et duobus liberis villico reservatis, salvo servicio equi dominis, et aliis, que villici facere con-
sueverunt, cum iudicio colli et manus, cum suis terminis et hiis, que infra ipsos terminos con-
tinentur, scilicet agris, aquis, pratis, pascuis, lignis et paludibus et cum omnimoda libertate et
omni utilitate, que infra ipsius ville terminos nunc est vel haberi poterit in futuro, absque omni
exactione vel precaria, servicio rustico et urbano domino episcopo et suis officialibus vel dominis
temporalibus faciendo, preter communem terre defensionem, necnon a solucione denariorum
decimalium liberam et exemptam, hoc adiecto, quod si super predictis et quolibet predictorum
a domino . . episcopo vel suis officialibus fratribus domus hospitalis Ierosolimitane, a quibus
predictam villam se tenere in feudo asserebant, seu a quocunque alio . . prepositus, . . decanus,
capitulum seu coloni ville Moycellyn impedimentum seu instanciam aliquam paterentur, predicti
Iohannes et Otto cum suis fratribus et compromissoribus infrascriptis, cum ex parte domini
. . prepositi, . . decani et capituli moniti fuerint, disbrigare impedimentum seu instanciam huius-
modi tenebuntur, et ipsos per sex annos de dicta villa cum omnibus condicionibus superius
enarratis warandare. Et si dominus episcopus Caminensis, advocati sui vel officiales exactionem,
denarios monetales vel alia aliqua servicia vellent per violenciam exigere a civibus dicte ville,
compromissores omnes et singuli procurabunt et efficient, ut quiescant, et si efficere non possent,
postquam a . . preposito, . . decano et . . capitulo fuerint moniti, infra quindenam Colberg
intrabunt, inde minime recessuri, donec efficiant, quod dominus episcopus vel sui officiales
a tali violenciam conquiescant. Item matrem suam ante festum Michaelis proximum et fratres
suos, cum ad etatem legitimam pervenerint, cum a preposito, . . decano et capitulo fuerint
requisiti, faciant se velle dicte empcioni consentire coram domino episcopo et suis vasallis
publice confiteri et cum suis fratribus dictam empcionem cum omnibus suis condicionibus et
articulis supradictis, ubi inpetita fuerit, disbrigabunt. Quod si prepositus, . . decanus et
capitulum vel villani in Moycellyn super omnibus et singulis superius enarratis a quocunque
impedimentum seu obstaculum paterentur, cum heredes militis Ruyenwold superius dicti et sui
compromissores infrascripti ex parte . . prepositi . . decani et capituli moniti fuerint, si ad
disbrigandum obstaculum seu impedimentum huiusmodi essent desides aut rebelles, infra quindenam
Colberg per fidem suam intrabunt, inde minime recessuri, donec opstaculum seu impedimentum
huiusmodi retractetur. De predictis vero sexcentis marcis . . prepositus, . . decanus et capitulum
Colbergense solverunt dicto Iohanni et Ottoni et eorum amicis ducentas et quinquaginta marcas,
cum villam predictam Moycellyn resignaverint coram vasallis domini episcopi Caminensis. Cum
vero mater Iohannis et Ottonis et suorum fratrum recognoverit, se velle consentire empcioni
supradicte et Iohannes et Otto fideiussores arbitratos posuerint posthec infra octo dies, centum
et quinquaginta marcas ipsis solvet capitulum Colbergense. Cum autem termini predicte ville
fuerint disbrigati et litterarum donacio ac matris et . . fratrum resignacio fuerint consummate,
in festo Martini predictis Iohanni et Ottoni ducentas marcas dabit capitulum Colbergense. Nos
vero Egbertus, Sabellus et Iohannes fratres, quod omnia superius enarrata observari debeant
capitulo Colbergensi, promissimus fide data et ad omne impedimentum tollendum, si quod dicti
domini canonici et capitulum ecclesie Colbergensis in pre[iudicium] paterentur contra predicta,
cooperari eis volumus toto posse. Promissores per fidei dacionem sunt infrascripti: scilicet nos
Egbertus, Sabellus et Iohannes dicti Romelen et Marquardus dictus de Razstorp, milites, item
Iohannes et Otto filii quondam Marquardi de Ruyenwold, item Paulus et Barthus fratres, item
Iohannes Clemsicke, Zavist, Marquardus Ruyenwold, Razstorp, Benedictus armiger. Si quem
ex predictis fideiussoribus infra prenominatum tempus mori contigerit, predicti Iohannes et Otto

alterum loco sui eque potencie et fidelitatis instituere tenebuntur. Testes huius sunt: dominus Ludolfus de Slawendorp miles et Nicolaus Kabold, Andreas de Petershaghen, Hinricus Manduvel, qui cum Iohanne preposito et Helmoldo [canonico] promissum receperunt; item Sifridus, Hartmodus, Bertoldus Glazenap, Iohannes Bernwold, Conradus Albus, Arnoldus Pellifex, Iacobus Heydenrici, Gherardus Wicholdi, Iohannes Stekeling, Ghoswinus de Salice, Baurus et quam plures alii fide digni. [In] cuius rei testimonium nostra sigilla cum sigillo domini Marquardi de Razstorp militis presentibus sunt appensa. Datum Colberg anno domini M^o CCC^o nono. Nonas Iulii in crastino octavarum Petri et Pauli apostolorum.

Nach dem durch Mober beschädigten Originaltranssumpt vom 9. Juni 1365 (nicht 20. Mai 1364, wie bei Perlbach steht) im Staatsarchiv Stettin s. r. Colberger Domkapitel Nr. 29.

Auszüglich gedruckt bei Perlbach, Pommerell. Urkundenbuch S. 593 Nr. 673.

2546.

1309 Juli 15.

Abt Nathan von Belbuc bezeugt, daß Otto Zernesdorf fünf vom Vater ererbte Hufen in Görbe ihm unter bestimmten Bedingungen zu Lehen aufgetragen habe.

Universis Christi fidelibus praesentia visuris Nathan miseratione divina abbas totusque conventus castri sancti Petri in Belbuc salutem et orationes in domino salutare. Tenere praesentium publice recognoscimus, quod Otto dictus Zernesdorf¹⁾ habet in villa Ghoric²⁾ quinque mansos liberos, quos rationabiliter hereditario ex parte sui patris consecutus est. Hos³⁾ siquidem dictos mansos⁴⁾ a nobis in feudum⁵⁾ legale recepit et nobis de eisdem non tenetur servitium aliquod exhibere, sed dimidiam de praedictis mansis decimam annis singulis in nostrae dabit ecclesiae⁶⁾ usus et profectus. Is quoque Otto praenotatus omnium causarum erit in curia sua solus iudex, et quicquid de iurisdictione exigitur in eadem villa secundum numerum mansorum ad manrecht, ipse partem obtinebit. Similiter pascua circumfossata, quae suae⁷⁾ adiacent curiae et nominantur coppelae, ut nunc sunt, ad usus suos obtinebit, necnon piscinam⁸⁾, quae vocatur in vulgari⁹⁾ vischdich¹⁰⁾, quanta et qualis nunc est, cum nostro consensu et civium ibidem possidebit¹¹⁾ libere et quiete¹²⁾. Haec omnia prenotata saepedictus Otto, sicut a nobis recepit iure haereditario possidenda, tali iure libertateque potest ea suis relinquere haeredibus universis. Ad¹³⁾ maiorem istorum evidentiam dedimus Ottoni saepedicto¹⁴⁾ praesentem paginam inde confectam sigillorum nostrorum munimine roboratam. Datum anno domini MCCC nono, in divisione apostolorum.

1) Zernesdorf. B. 2) Gorike. B. 3) Nos. A. 4) mansos dictos. B. 5) feudum. B. 6) A unfinnig nostram dabit ecclesiam; B: dabit usus ecclesie et profectus. 7) suae in B durchfirichen. 8) B unfinnige Abfürzung: haemodo. 9) Beide haben unfinnige Abfürzungen, die etwa als in unum gelesen werden können, was offenbar für in vulgari von beiden verlesen ist. 10) visdick. B. 11) posidebit. B. 12) libere possidebit et quiete. B. 13) At. B. 14) sepedictum Ottoni. B.

Die Urkunde ist nur in zwei sehr schlechten Abschriften eines Transsumpts vom 29. November 1320 erhalten, wovon die jüngere A (Stettiner Staatsarchiv, Stargarder Hofgericht, Greifenberg Nr. 1 fol. 41), aus dem Ende des 16. Jahrhunderts stammende, die bessere, die ältere aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende (ebenda Nr. 3 fol. 48) die verderbtere Ueberlieferung darstellt.

1309 Juli 18⁴⁾ Treptow a. R.

Die Herzoge Otto I. und Wartislaw IV. bestätigen der Stadt Treptow a. R. unter Berufung auf die Privilegien ihres Vaters bezw. Bruders Bogislaw IV. das Bisthümliche Recht und ihre Besitzungen, sowie die des Klosters Belbuck.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Otto et Warzslaus dei gracia duces Slavorum et Cassubie recognoscimus tenore presencium publice et ad noticiam presencium et futurorum cupimus universaliter pervenire, quod nos communicato discretorum vasallorum nostrorum²⁾ consilio vidimus, audivimus et examinari fecimus litteras et privilegia dilecti fratris nostri et patris Bugisslai felicitis recordationis datas³⁾ dilectis burgensibus nostre civitatis Trebetowe⁴⁾ super possessione, iure, donatione et appropriatione eorundem, quas nostre donationi consideravimus non fore competentes; quare in eis reliquimus pristinum tenoris modum, novum stilum resumentes, cuius tenor sequitur in hec verba: In nomine sancte et individue trinitatis Otto et Warzslaus⁵⁾ dei gratia duces Slavorum et Cassubie omnibus in perpetuum. Quoniam generatio preterit et generatio advenit et temporum spaciis transeunt universa, necessarium et expediens esse dignoscitur, ut acta et ordinationes principum, quas cum viris discretis seu civitatibus ineunt, legitimis documentis et publicis adeo perhennentur instrumentis, ut in eis⁶⁾ in posterum nulla inveniatur occasio malignandi. Quamobrem transmittere cupimus venerande cognitioni presentium et felici successioni futurorum, quod nos usi consilio nostrorum sapientum civitatem nostram Trebetowe⁴⁾ tali libertatis gratia confirmamus, ut in suis possessionibus, iure, donationibus ac appropriationibus iuris Lubicensis servent⁷⁾ exigentiam ac in omnium suarum proprietatum terminis secundum consuetudinem communem aliarum civitatum mari adiacentium, que ius Lubecense consequuntur, stabilitate perhenni secure, feliciter et pacifice possidendam, hac tamen conditione interposita, quod nos tocius theolonei, monete ac omnium fructuum de iudicio provenientium partem dimidiam consequamur, illi vero civitatenses aliam dictorum fructuum partem mediam in usus civitatis nostre vertant totaliter et profectus. Restauramus vero ecclesie Belbucensi duas villas, quas habebant⁸⁾ in eo loco, quo⁹⁾ civitas est constructa, scilicet villam Trebetow, secundum quam civitas nomen sortita est, et Crechusen¹⁰⁾ cum proprietate duarum villarum scilicet Czedelynn et Gummetowe, quas damus sepedicte¹¹⁾ ecclesie cum omni iure, inhabitatores earundem nobis¹²⁾ exhibendis servitiis absolventes; scilicet donamus eiusdem ecclesie¹³⁾ scilicet Belbucensis fratribus locum claustrum sanctarum monialium et molendinorum in ipsa nostra civitate pretacta, eo tamen negotio sic conditionato, quod in ea parte, ubi prefatum claustrum et molendina sita sunt, munitioni presint civitatis eam firmando et custodiendo, quod civitati ex eo dampnum inconveniens non contingat. Preterea inter locum claustrum sanctimonialium et munitionem civitatis sit via sive strata, quam neque monachi Belbucenses neque moniales aliquibus obstruent edificiis nec alicuius obstaculi¹⁴⁾ intervallo. Item nostre predestinate civitati Trebetow nobis dilecte dedimus ipsum flumen Reghe liberum cum omni usufructu ex eo fluvio proveniente ac suis navibus ascendendo et descendendo usque ad spatium miliaris unius in ipsum mare salsum, ita quod sepenominati nostre dilecte civitatis concives in Reghemunde ius consequantur Lubecense, quemadmodum in nostra habent civitate, perpetuis temporibus duraturum. Ac¹⁵⁾ pretacte nostre civitatis Trebetow⁴⁾ concives ab omni theoloneo in omnibus provinciarum nostrarum terminis volumus esse liberos ac solutos.

Termini autem proprietatum civitatis, quas ex nostre donationis gratia consecuti sunt eiusdem incole, extenduntur usque ad primum holm versus aquilonem et rivulum, qui fluit inter holm et flodarke et ultra ipsum rivulum. Item in parte opposita civitatis versus austrum in ascensu Reghe usque ad pontem, ubi primitus habebatur pons, usque ad terminos ville Clotekowe¹⁶⁾ civitatis termini protenduntur. Item contra plagam orientalem in parte illa, ubi se dividunt duo fossata ista, scilicet fossatum; per quod Regha fluit in stagnum, et aliud fossatum, quod communiter dicitur Snellegrave, usque ad stagnum et ultra secus stagnum, quousque pervenitur ad Regham; ad partem vero occidentalem civitatis antiquos terminos versus Clotekow¹⁶⁾, Gummetow et Czedelynn retinebit. Ut autem horum omnium robur maneat sempiternum et a nobis nostrisque heredibus et successoribus immutari non valeat vel infringi, presens instrumentum super hiis confectum cum appensionibus sigillorum nostrorum in certum testimonium civitati nove Trepetow duximus largiendum. Huius igitur nostre donationis, stabilitionis et confirmationis testes sunt dominus Gerardus Bukeman, dominus Hugo, dominus Ioannes Holtzsatus et dominus Ulricus¹⁷⁾, nostre curie videlicet domini ducis Ottonis capellani, Luchto marscalcus, Stenbeke, Gherbertus Balke, Luchto Swave, milites et vasalli nostri, dominus Conradus de Trebetowe, dominus Ioannes de Saxonia, curie nostre videlicet domini ducis Warzlai capellani, Ioannes Ursus marscalcus, Wernerus et Sabellus dicti Lepel, Ioannes Stenwer, Ludolphus de Massow, Arnoldus de Grambow, Ioannes de Heydebrake, Ioannes Troya, Ioannes Manduvel, Gherardus Grope, Conradus Mose, milites et vasalli nostri, et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCC nono, in Trebetowe, feria sexta proxima post Faustini.

¹⁾ Der Faustinstag wird in der Diözese Camin nicht Februar 15, sondern Juli 11 gefeiert. ²⁾ nostrorum fehlt in A. ³⁾ datas fehlt in B. ⁴⁾ Treptow. B. ⁵⁾ Wertzlaus. B. ⁶⁾ eas. A. ⁷⁾ cernant (!) B. ⁸⁾ habebatur (!) B. ⁹⁾ in quo. B. ¹⁰⁾ Tzechusen. B. ¹¹⁾ supradicte. B. ¹²⁾ a nobis. B. ¹³⁾ sepedicte. B. ¹⁴⁾ Nach obstaculi hat B noch alterius. ¹⁵⁾ A und B haben ad. ¹⁶⁾ Kletecow. B. ¹⁷⁾ Hinricus. B.

Nach der beglaubigten Abschrift im Diplomatar. civit. Treptow (Mscr. I 42 des Staatsarchivs Stettin) Nr. 13 u. 14 und in den Privilegia und Diplomata der Stadt Treptow (Mscr. I 41 ebenda) Nr. 12. Deutsche Uebersetzung im Löper'schen Mscr. 213 der Bibliothek der Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde fol. 30 v. Originaltransumpt von 1647 März 18 im Staatsarchiv Stettin s. r. Depof. Stadt Treptow a. R. Nr. 149.

2548.

1309 August 29 Bucow.

Andreas, Paul und Matthäus von Bulgrin, Söhne Bartus' des Schwarzen von Bulgrin, vertragen sich gegen Aufhebung des Kirchenbannes mit dem Kloster Bucow über die Grenzen der Dörfer Ewentin und Reptow, wie dieselben durch die Privilegien der Fürsten Swantopolk, Mestwin, Barnim, Wizlaw und der Markgrafen von Brandenburg bestimmt seien.

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris seu auditoris Andreas, Paulus et Matheus, milites et filii honesti militis pie recordacionis Bartus Nigri dicti de Bulgeryn, salutem in domino sempiternam. Humane memorie fragilitas utiliter scripture iuvatur testimonio, ut ea, que nostris temporibus pacis caritatisque federe patrata sunt, eciam post tempora nostra fidelium memorie arcus inprimantur. Quapropter cum manifesta recognitione presentium ad noticiam pervenire cupimus Christi fidelium universorum, quod nos cum bona voluntate et consensu nostrorum dilectorum filiorum ad honorem dei et beate Marie virginis gloriose necnon ob

specialem favorem, quo ecclesiam Buchoviensem, dominum abbatem totumque conventum fideliter prosequimur, pro nostrarum nichilominus animarum salute promerenda ac feliciter obtinenda ab omni inpeticione super distinctionibus infra villam Iwentyn et Repechowe minus iuste habita animo pacifico et affectu benivolo exnunc cessamus omnino, presentibus nostris litteris publice protestantes, quod distinctiones premissarum villarum nobis a domino abbate et a suis fratribus racionabiliter ostense, que [luide] non solum in hoc scripto, verum eciam in privilegiis dominorum videlicet domini Szvantepolci et sui filii domini Mystwini, ducum Pomeranorum, et domini Barnym, ducis Slavorum¹⁾, et domini Wizslay, illustris principis Ruynanorum, et honorabilium dominorum marchyonum et aliorum fidelium successive plenius et lucidius sunt expresse, per omnia perfecte secundum deum sunt distincte. nec in aliquibus, si quis earum in aliqua parte invente fuerunt viciate, quas ecclesia prelibata omni contradictione seu inpeticione semota perpetuis temporibus libere et quiete possidebit. Sunt autem huiusmodi distinctiones secundum situm locorum infrascriptorum hoc ordine situate: primo et principaliter incipientes a Pristan- [brunne usque ad] rivulum tendentes, qui Swrnythse nuncupatur, deinde ad alium rivulum, cui nomen est Woldewastruga, abinde tendentes ad montem, qui dicitur Iaswyneke, [inde] ad alium montem, qui vocatur Stremegure sive Havekesberge, abinde tendentes ad locum, qui vocatur Bolessowe, deinde ad rivum sive ad antiquum pontem in locum, qui dicitur Grabowestruga, abinde ad alium rivum, qui Polnytze nuncupatur, insuper stagnum Buchowe, nulla excepcione facta, prenominati principes prefate ecclesie integraliter contulerunt. Ne autem de premissis coram honorabilibus viris amicabiliter terminatis dubium cuiquam inposterum valeat suboriri, presens scriptum domino abbati ac suis dominis porrigimus, non solum nostrorum sigillorum munimine, verum eciam aliorum dominorum videlicet domini Iohannis commendatoris in Slawyna, domini Conradi de Versen, domini Lubben Glasenap, qui presentes fuerunt, sigillorum appensionibus firmiter roboratum. Huius rei testes sunt dominus Iohannes abbas supramemorata ecclesie, frater Iacobus prior, frater Hinricus de Novo Campo, frater Iohannes de Sosato, Gressemarus de Panchonyn cum Hinrico filio suo, Iohannes Damerowe, iunior Spruc cum Ertmaro filio suo, Sybode, Tydeman Roggesowe, Conradus de Ankelem, Iohannes filius domini Pauli et alii quam plures fide digni. Datum et actum in claustrum Buchowe anno domini millesimo trecentesimo nono, in die qua dominus abbas absolvit nos ab excommunicacione, videlicet in festo decollacionis beati Io[hannis baptiste].

¹⁾ Mscr. 216 der Köper'schen Sammlung hat hier noch et Bugislai, wofür indeß der Raum im Originale nicht ausreicht.

Nach dem stark beschädigten Originale mit den anhängenden Siegeln der drei Aussteller im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Buchow Nr. 9. Abschrift in der Buchower Matrikel in der Bibliothek der Historischen Gesellschaft in Stettin (Köper Mscr. 216) Nr. 54 fol. 113 ff. und in der Abschrift derselben im Mscr. boruss. Quart Nr. 29 der Königl. Bibliothek zu Berlin Nr. XXXIX S. 72 ff. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1165.

Gedruckt bei Perlbach, Pommerellisches Urkundenbuch S. 594 Nr. 675.

2549.

1309 September 6 (Greifswald).

Die Stadt Greifswald transsumirt die Urkunde der Stadt Wisby vom 28. Juni 1309 (oben Nr. 2541) wegen Uebertragung der Entscheidung im Prozeß des Thidemann von Gothland und Johannes Hylghemann, und fertigt die erbetene Entscheidung aus.

Noscat universitas Christi fidelium, quod nos consules civitatis Gripeswold litteras honorabilium dominorum videlicet advocatorum et consulum de Wisby recepimus in hec verba:

Folgt die Urkunde vom 28. Juni 1309 (oben Nr. 2541).

Huius igitur commissi prescripti plena auctoritate et mandato pleno predictos scilicet Thidemannum de Gotlandia et Iohannem Hylgeman concordavimus et composuimus amice et favorabiliter, presentibus omnibus nostre civitatis consulibus tam novis quam antiquis amicisque ipsorum pluribus astantibus et racionabiliter consencientibus una cum predictis duobus; asserebant preterea predicti duo et amici ipsorum tunc presentes, quod amici ipsorum singuli et universi absentes una cum presentibus gratum et ratum servare cuperent et deberent, quicquid per nos factum et ordinatum fuerit, de rancore et discordia, que inter predictos verti videbatur de omnibus et singulis, contradictione qualibet et quacumque fideliter procul mota. Nos vero toto affectu, ut merito debuimus, amicitiam et concordiam conburgensium nostrorum omniumque aliorum ferventer diligentes, predictos nostros concives ipsorum quoque amicos composuimus amice et concordavimus racionabiliter in hunc modum, quod post domine Elyzabeth obitum, uxoris Thidemanni de Gotlandia, Iohannes Hylgeman, sui fratres aut quicumque ipsorum veri heredes in hereditate ipsius Thidemanni iure hereditario habebunt CCC marcas monete slavicalis, tamen de eadem pecunie summa iam tacta ipsa Elyzabeth honesta matrona potens erit dare quinquaginta marcas eiusdem monete, ubicunque aut cuicumque voluerit propter deum, nullo prorsus verbo aut facto contradicente. Reliqua vero bona singula et universa tam mobilia quam inmobilia, ubicunque fuerint aut intra civitatem aut extra, habebit Thidemannus libera ad usus suos quoscunque et quod possit vendere et exponere et quecunque alia sibi utilia facere¹⁾ inperplexa, contradictione qualibet cuiuscunque non obstante. Amplius racionabiliter adiecimus et in eadem composicione statuimus, quod si divina disponente clemencia Thidemannus prius uxore sua moreretur, extunc ipsa in hereditatibus sui mariti honesti Thidemanni ubicunque sitis habebit ante omnia CCCC^{tas} marcas cum quinquaginta marcis monete currentis et mediam partem omnium utensilium, que vulgari sermone dicuntur inghedome. Apposuimus eciam, quod si Thidemannus iam prescriptus hereditatem suam, in qua nunc moratur, sitam in platea nodorum vendere pro suo voluerit arbitrio, quod licite possit, sine contradictionis cuiuslibet obstaculo, quod dicitur bysprake, facere et disponere cum eadem, quecunque sue fuerint voluntatis, dummodo, sicut iuris esse cognoscitur, pretaxatam pecunie summam, que sue debet cedere uxori post obitum suum, videlicet CCCC cum quinquaginta marcis, in aliam hereditatem tantum valentem reponat fideliter sitam infra muros nostre civitatis. Item non inconsulte statuentes apposuimus, quod si bona universa et singula sepedicti Thidemanni forsitan infortunio aliquo accedente peiorarentur et decrescerent, extunc eciam bona et res sue uxoris amicorumque eius non immerito debent peiorari. Preterea statuimus firmiter placitis in eisdem, quod si, quod tamen absit, predicti duo scilicet Thideman et ipsius uxor femina honesta ad tantam devenirent inopiam, ipsis fortuna defavente, quod penuria et defectu bonorum suorum hereditatem suam et si plures essent, vendere compellerentur, statuimus, quoniam licite possent vendere, exponere, cuicumque vellent, contradictione amicorum utriusque partis plane non obstante, quoniam pluries prescripti duo Thidemannus et Iohannes et amici ipsorum singuli nobis de Gotlandia pleno mandato et auctoritate plenaria litteris suis patentibus commiserunt, remittentes omnem controversiam inter ipsos ortam racione hereditatis et omnium aliorum amicabiliter cessante iuris strepitu terminare, sub pena pecuniali prius scripta. Recognoscimus nichilominus protestantes publice, quod, quando huiusmodi amicabilis composicio et concordia a nobis inter predictos ordinaretur, astabant Thidemannus de Gotlandia cum uxore sua ceterisque amicis suis parte ex una, Iohannes Hylgeman, sui fratres, Ditmarus de Trebetowe²⁾ dictus, Thidemannus de Melvingo et ipsorum alii quidam amici parte ex altera ad omnia prescripta tam pro absentibus quam

presentibus inpermutabiliter assensum firmum prebentes, et quod omnia a nobis ordinata adeo racionabiliter, ut prescripta sunt, pro predictis controversiis et omnibus aliis vellent grata et rata absque contradictione ulla firmiter observare. Hec itaque racionabiliter acta coram nobis, quemadmodum premissa sunt de verbo ad verbum fuisse amicabiliter et honeste presenti nostro libro publice protestamur, presentibus, ut prescriptum est, nostri consulatus sociis tam novis quam antiquis. Actum sub anno domini M^o CCC^o nono, sabbato proximo ante festum nativitatis virginis gloriose. Scriptum per manum magistri Conradi nostre tunc temporis notarii civitatis.

1) quod his facere übergeschrieben. 2) Stadtbuch zweimal: Ditm. de Treb.

Nach dem Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil. XIV) fol. 30 v.

Gedruckt bei Hofgarten, Geschichtsdenkmäler S. 82.

2550.

1309 September 13.

Markgraf Waldemar von Brandenburg verkauft dem deutschen Orden in Preußen die Länder Danzig, Dirschau und Schwetz für 10 000 Mark Silber.

— — — — —
also dat wie scholen en dat antwerren von dem von Ruyen und von dem herthogen von Glogove der ansprake des landes, und wie scholen en de bestedinghe des vorbeneden landes erwerwen von deme ryke. — — —

Nach dem Druck bei Niebel, Cod. dipl. Brand. II 1 S. 283 Nr. 360.

2551.

1309 September 14 Ratzburg.

Propst Johann und das Kapitel der Kirche zu Ratzburg befehlen die Gebrüder Dechow mit dem im Gebiete des Fürsten von Rügen liegenden Dorfe Pütznitz unter Bestätigung des Bischofs Markward.

In nomine domini amen. Universis presens scriptum visuris Iohannes dei gracia prepositus totumque Razeburgensis ecclesie capitulum salutem et rei geste agnoscere veritatem. Quia que aguntur in tempore, simul cum tempore elabuntur, necessario consuevit humana industria ea, que apud futuri temporis successores duratura¹⁾ sunt, scripti testimonio commendare. Quapropter ad noticiam posterorum tenore presencium cupimus pervenire, quod, cum honesti milites Hinricus et H[ermannus] fratres dicti de Dechowe nobis inportune instarent ac longe retroactis temporibus institissent, petentes se iure feudali investiri de villa Pütentze sita in territorio domini Rūyanorum, quam ipsi et plures alii fide digni affirmabant patrem ipsorum pluribus annis a nobis et ecclesia nostra in feodo tenuisse ac dictos milites similiter multis annis ex successione hereditaria in possessione dicte ville exstitisse, ita quod continuata possessio apud patrem eorum et ipsos prescripcionem LX annorum excedere videbatur, nos, assercioni²⁾ non immerito, utpote quia notoria erat, facti permanentis credentes dictam villam Pütentze cum omnibus suis actinenciis, prout sita est in terminis suis, ac iurisdictione tam

maiori quam minori, sicut nos possedimus secundum tenorem privilegii nostri super hoc confecti supradictis militibus et eorum heredibus eis legitime succedentibus, requisito et optento consensu venerabilis in Christo patris ac domini Marquardi, ecclesie nostre episcopi, iure feodi contulimus possidendam, investientes ipsos de eadem ac recipientes secundum terrarum consuetudinem homagium ab eisdem, pensione tamen unius marce slavicalis monete in signum recognicionis solvenda preposito Razeburgensi, qui pro tempore fuerit, annis singulis reservata. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Et nos Marquardus dei gracia Razeburgensis ecclesie episcopus in signum consensus et confirmacionis similiter sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Datum Razeburg anno domini M^o CCC^o nono, in die exaltacionis sancte crucis.

1) duaratura. Kopiar. 2) asseracioni, Kopiar.

Nach der Abschrift im Kopiar des Razeburger Domarchivs II fol. 51.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 60 Nr. 385 und im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 483 Nr. 3344.

2552.

1309 September 17 Stettin.

Bischof Heinrich von Camin genehmigt, daß das Kloster Gobelnhagen von dem dortigen unfruchtbaren Orte nach Tatyn, welches daher Neu-Gobelnhagen genannt wird, verlegt werden möge.

Hinricus¹⁾ dei gracia Caminensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus presencia visuris salutem in omnium salvatore. Quoniam omnium habere memoriam potius est divinitatis quam humanitatis, necesse est ea, que acta sunt, scriptis auctenticis perhennari. Hinc est, quod ad nostram accedentes presenciam dilecti nobis in Christo prepositus et conventus monasterii Gobelnhagen²⁾ nobis insinuaverunt, quod cum propter infertilitatem loci Gobelnhagen³⁾ et alios malos situs loci eiusdem monasterium non possit recipere incrementum, monasterium ad locum uberiolem et magis competentem transplantare decreverunt. Cum igitur huiusmodi transplantacio nullum sortiri possit effectum sine nostra licencia, nobis humiliter supplicarunt, ut predictam transplantacionem auctoritate ordinaria confirmare dignaremur. Nos attendentes, quod, cum a nobis petitur, quod iustum et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri debitum perducatur ad effectum, nos ipsorum iustis et piis precibus inclinati sepedictam transplantacionem videlicet a loco Gobelnhagen³⁾ ad locum Thatyn quondam, nunc⁴⁾ autem novum Gobelnhagen dictum ratam et gratam habentes, auctoritate ordinaria eam in nomine domini confirmamus, inhibentes nichilominus sub pena anathematis, ne quisquam huiusmodi transplantacionem infringere aut prenotatam nostram confirmacionem perturbare audeat quoquo modo. In horum evidenciam singulorum nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. Datum Stetyn anno domini MCCCIX, in die Lamberti.

1) Henricus. B. 2) Gobelnhagen. B. 3) Gobelnhagen usque. B. 4) nunc fests in B.

Nach der Zafenther Matrifel im Staatsarchiv Stettin Pars I Nr. 48 (A), Pars II Nr. 27 (B). Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1159.

1309 um September 29 (circa Michaelis) Greifswald.

Achtserklärung vor dem Greifswalder Stadtgericht wegen eines Ueberfalls genannter Ritter gegen einen nach Aachen pilgernden Greifswalder Bürger.

Notum esse volumus, quod dominus Chat, dominus Buscho, milites, Nicolaus et Conradus dicti Moltheke fratres, Reynekinus Horn, Cristoforus de Lauchekow, Winger Koc, Berhave, Lenneke Sagittor et Reymarus sunt proscripti, quod Detbernum nostrum burgensem in bona pace et strata publica in itinere peregrinationis beate Marie virginis versus Aken captivaverunt et eum rebus suis spoliarunt, a quo C et XXX marcas pro liberatione sue captivacionis extorserunt. Isti consules fuerunt assessores¹⁾ iudicii: H. Straceborch, H. de Gotlandia, Io(hannes) Radolphi, Ditmarus de Trebetow, Her(mannus) Candelim et quam plures alii fide digni. Istud spolium accidit anno domini M^o CCC^o VI^o, in festo penthecostes. Isti sunt burgenses: Evehardus et Her(mannus) de Wampen, H. Westfal, Thidericus Kisow.

¹⁾ assessores. Stadtbuch.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 32 r.

Gedruckt bei Rosgarten, Pommerische und Rügische Geschichtsdenkmäler I S. 67. Auszug in den Pommerischen Genealogien IV S. 51.

1309 Oktober 6 Soldin.

Markgraf Waldemar von Brandenburg giebt dem Bischofe und Domkapitel von Camin zum Ersatz für den Schaden, den er ihnen im letzten Kriege zugefügt, das Land zum Nest zum rechten Eigenthum in der Weise, wie Herr Lüdecke der Aite von Wedel, Herr Heinrich und Herr Henning von Stegelitz und Herr Henning von Blankenburg zu Recht erkennen werden.

Wy Woldemar van der gnaden godes marchgreve tū Brandenburch unde tū Lusyz bekennen unde betūghen in desseme openen breve, dat di tweyunge, di twyschen den byscoppe unde sinen dūmheren van Camyn was aph eyne side und uns und unsen mannen aph ander side, alsus vorliket is und vorsōnet, also hyrna bescreven steyt: vor den scaden, den wi und unse man em und sinen dūmheren in deme orleghe ghedan hebben, dar hebbe wy en dat lant tūm Neste vor ghelaten tū eme rechten eghendūm ewychliken tū besittende mit alle deme rechte, also wy dat hadden unde beseten hebben wente in dessen dach. Bekennet her Lūdeke de olde van Wedele, her Hinric unde her Hennig van Steghelyz unde her Hennig van Blankenborch, dat wy den halven see, dy bi deme hūse leet, ledich en antwerden scōlen, so wyl wyt dūn; bekennen si vor legghen, so scole wy en den vor legghen antwerden. Spreken over sy, dat wy en den ledych scolen maken, so wil wet dūn. Dit is de sceyde des landes, dar di Grabow untspringhet, also nederwart de Grabow, wante dar si in dy solten see valt. Desser dinghe sint tūghe her Lūdeke de holde van Wedele, her Hinric und her Henning van Steghelyz, her Henning van Blankenborch. Up dat dit stede und ganz blive, so hebbe

wy dessen bref gegheven mit unseme ingheseghele beseghelet. Desse bref is ghegewen in der stat tûm Söldin na der bort godes dūsent iar, drihūndert yar in deme negeden iare; des manendaghes vor sūnte Dyonisius daghe.

Nach dem Originaltranssumpt der Herzoge Bogislaw V., Barnim IV. und Wartislaw V. vom 15. Oktober 1356 im Staatsarchiv Stettin, Camin Nr. 112 und in der Caminer Matrikel (Mscr. I 8¹) fol. 130 v und (I 8 a) fol. 147 v. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1157.

Gebrudt bei Raumer, Cod. dipl. Brand. I S. 28 Nr. 40 und im Urkundenbuch der Grafen und Herren von Mebel II S. 57.

2555.

1309 Oktober 22 Gobelnhagen.

Herzog Otto I. beurfundet seine Absicht, das Kloster Gobelnhagen nach Tatyna zu verlegen, welches Dorf deshalb Neu-Gobelnhagen genannt wird, und beschreibt die Grenzen desselben am Haßf.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Otto dei gracia dux Slavorum [et] Cassubie et dominus in Stety¹⁾ omnibus presencia visuris seu auditoris in perpetuum. Quoniam omnipotentis dei larga benignitas nos constituit in parte sollicitudinis monarchie²⁾ nostrorumque progenitorum exemplis multiformibus invitati, nostri interest ecclesias construere et plantare, plantatas autem donacionibus prediorum amplificare et dotare et specialiter illam, quam pater noster karissimus³⁾ dominus Barnim dux Slavorum pie recordacionis ob spem remuneracionis eterne suorumque predecessorum similiter et heredum legitimorum salutem perpetuam ecclesiam videlicet sancte Marie virginis in Gobelenhaghen construxit et fundavit, cuius vestigiis humiliter inherentes ecclesie iam dicte personisque inibi degentibus et deo famulantibus continuis suffragiis et tuicionibus misericorditer duximus inhiandum. Quam ob rem reverende nacioni presencium et felici successioni futurorum presentibus duximus arcius imprimendum, quod ad emendacionem prefate ecclesie, quam deo teste speciali amplectimur gracia et favore, ecclesiam ipsam cum conventus eiusdem collegio examinato consilio et matura previa deliberacione locum ville, que quondam Tatyna⁴⁾ vocabatur, circa mare recens situm duximus transponendam, unde racione huiusmodi mutacionis hunc locum novum Gobelenhaghen decrevimus appellandum. Huius igitur novelle plantacionis commoditatibus⁵⁾ et utilitatibus favorabiliter intendentes preposito, priori totique conventui eiusdem ob reverenciam dei omnipotentis necnon gloriose matris eius Marie virginis bona infrascripta cum distincionibus, metis et terminis assignatis contulimus et donacione appropriavimus cum omni libertate et iuris integritate iusto proprietatis tytulo perpetuo possidenda, nichil nobis prorsus iuris vel proprietatis aut nostris heredibus in eisdem reservantes. Ordinacio autem metarum et distincionum est: inchoando in loco, quo fluvius Carpyn fluit in mare recens, et illum fluvium sursum per medium usque in locum, quo via transcurrit de Iazeniz⁶⁾ versus Nowin Gobelenhaghen, trans eundem fluvium illam viam ulterius usque versus quandam paludem, que vulgariter Vennenbruch dicitur, ad sinistram manum ulterius ultra illam paludem et trans fluvium, qui Calvesbeke dicitur, versus locum, in quo fuerat fornax picis, ulterius de loco illius fornacis directe usque in vadum, ubi transit via versus Ceghenort versus montem, qui Hertesbergh appellatur, ubi meta seu distincio de Ceghenort⁷⁾ incipit, ulterius de illo loco illam metam seu distincionem in circuitu usque in mare recens taliter, sicut dominus Fredericus de Egkestede quondam habuit et possedit et quemadmodum dominus

Hennighus filius eius et sui fratres racionabiliter et rite poterunt demonstrare; ulterius de illo loco, quo ista meta cadit in recens mare, illam aquam sursum usque in locum, quo iam dictus fluvius Carpyn fluit in mare, ita quod illa Lanke, que Zerebis vocatur, huic mete sit inclusa. Preterea piscaturam in mari recenti, ubicunque nostra esse dinoscitur, similiter eisdem appropriando donavimus, prout ad suas proprias et sue familie dumtaxat expensas necesse habuerint, maiori vel minori, prout ipsis pro tempore expedierit, sagena perusi libere et quiete perpetue optinendam, volentes et districte perhibentes, ne quisquam nostrorum officialium, vasallorum seu quorumcunque nobis adherere volencium ipsos aliquatenus impedire vel arrestare presumat in premissis. Adieciimus nichilominus inter cetera, quod prepositus, prior et conventus ecclesie memorate ordinis sancti Augustini omnibus proprietatibus et libertatibus olim a patre nostro karissimo⁸⁾ domino Barnym duce Slavorum predicto ac fratre nostro bone memorie Bugslao et a nobis habitis et optentis libere et quiete gaudeant et fruantur, quas siquidem privilegiis auctenticis super hiis traditis et confectis rite et probabiliter poterant edocere. Quod tam per nostros successores quam per nos perpetuis temporibus inviolabiliter volumus observari, ecclesiam ipsam cum omnibus personis et bonis nunc habitis et habendis in nostram contrahentes et heredum nostrorum perpetuam tuitionem. Ut autem hec nostra sollempnis plantacio seu innovacio et pia donacio nostris et nostrorum heredum temporibus perpetuo immutabilis et inconvulsa perseveret, presentem paginam desuper confectam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Cuius rei testes et mediatores sunt Thidericus Luchte⁹⁾ miles et nostre curie marscalcus, Hinricus miles de Pokelente, advocatus noster, fideles nostri, presentibus quam pluribus aliis fide dignis. Actum et datum anno incarnationis domini MCCC nono, decimo¹⁰⁾ Kalendas Novembris, indicione septima, in crastino sanctarum¹¹⁾ undecim milium virginum et martirum in antiquo Gobelenhagen amen.

1) Stetin. B. 2) monarchyae. B. 3) carissimus. B. 4) Tatyn. B. 5) In A beschrieben: commonitatibus. 6) Ianseniz. B. 7) Zegenort. B. 8) carissimo. B. 9) Luchto. B. 10) Offenbar beschrieben für undecimo. 11) In A und B beschrieben: sanctorum.

Nach der Jansenizer Matrifel im Staatsarchiv Stettin Pars I Nr. 25 (A), Pars II Nr. 16 (B). Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1154.

Gedruckt bei von Cidstet I S. 98 Nr. 4.

2556.

1309 Oktober 22.

Die Brüder Dietrich und Johannes Luchte vertauschen dem Kloster Gobelnhagen ihr Gut Tatyn gegen Mönkeberg.

In nomine domini amen. Quoniam generacio preterit et generacio advenit, necesse est, ut actus modernorum, qui robur perpetue firmitatis sortiri debent, que fiunt sub tempore defluente, ne cum temporis lapsu evanescant, scripture perhennitate necesse est ea adeo perhennentur¹⁾, ut versucia malignancium occasionem aut viam in posterum non inveniat malignandi. Hinc est, quod nos Thidericus²⁾ Luchte miles et frater noster Iohannes Luchte recognoscimus et presentibus protestamur, quod prepositus ex parte sui conventus et nos per modum mutacionis concambium bonorum fecimus scilicet de bonis ville Monkeberch³⁾ et de

bonis Tatyn⁴⁾ tali condicione mediante, quod nos Thidericus²⁾ dictus Luchte miles novam tabernam cum suis attinenciis et limitibus a nobis in propria persona distinctis ad tempora vite nostre volumus reservare. Cum vero nos de hac vita migrare contingerit, prefata taberna cum suis attinenciis redibit ad ecclesiam Gobelenhagen⁵⁾ libere et quiete. Pro quo facto diem nostri anniversarii peragent in missis, vigillis et aliis bonis operibus, que per eos operari dignabitur clemencia Ihesu Christi. Ut autem hec firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseverent, presens instrumentum in perpetuum munimentum fecimus nostri sigilli munimine roborari. Testes huius rei sunt dominus Hericus de Ramyn⁶⁾, dominus Hermannus prepositus de Warppe et Iacobus Tabbart et dominus Albertus plebanus de Monnekebergh⁷⁾ et Grubbo et quam plures alii⁸⁾ fide digni. Datum actumque anno domini MCCCIX, in crastino undecim milium virginum.

1) Diese gänzlich vermorrere Konstruktion übereinstimmend in A und B. 2) Theodericus. B. 3) Monnekebergh. B. 4) Tattin. B. 5) Goblenhagen. B. 6) Ramin. B. 7) Monnekeberghe. B. 8) alii fehlt in B.

Nach der Jansen'schen Matrikel im Staatsarchiv Stettin Pars I Nr. 57 (A), Pars II Nr. 49 (B). Dregcr, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1164.

2557.

1309 Oktober 27.

Abt Nathan von Belbuck vergleicht sich mit der Stadt Treptow a. N. wegen der Besetzung der Stelle eines Geistlichen für eine beständige Messe an der Heiligen Geistkirche daselbst, welche mit 20 Mark Rente von einem von der Stadt geschenkten Kapital von 200 Mark fundirt wird.

In nomine domini amen. Universis Christi fidelibus, ad quos presenciam venire contigerit, Natan divina misericordia abbas castri sancti Petri Belbucensis totusque conventus eiusdem ecclesie salutem in omnium salvatore. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum lapsu temporis decidant in caribdim, solet ea discretorum virorum providencia literis auctenticis roborare. Hinc est quod recognoscimus apercius per presentes, nos una cum consulibus civitatis Nove Trepetow in quibusdam tractatibus concordasse, quod ad cultum redemptoris generis humani in domo seu in ecclesia sancti Spiritus ibidem quolibet die una missa perpetuis debeat temporibus celebrari per unum videlicet nostrorum canonicorum ad hoc a nobis constitutum, scilicet ex nostra dicta ecclesia Belbucensi, ut, quando prelibatis consentiremus, consules dicte civitatis nobis ducentas marcas denariorum usualium condonarent¹⁾, pro quibus XX^{ti} marcarum annuatim redditibus obligamur, quibus XX^{ti} marcis canonicum Belbucensem in predicta domo seu ecclesia divina exercentem in alimoniis procurabimus et vestitu; de ceteris vero scilicet scolare, vino omnibusque cultui divino necessariis consules prefate domus plenarie providebunt. Si etiam vita et conversacio canonici Belbucensis ad dictum officium a nobis constituti consulibus civitatis displicuerit, amoto illo alium melioris conversacionis et vite laudabilioris ad premissum officium statuemus. Preterea si sepe nominata domus seu ecclesia opitulamine Christi fidelium fecundior facta fuerit, ibidem officium matutinarum misse et vesperarum integraliter debent dietenus celebrari. Insuper canonicus ad dictum officium a nobis ordinatus de elemosynis prefate domui

condonatis nullatenus auferat ullam partem preter offertorium, dummodo offeratur in altari, quod sibi in suos tollet usus integraliter et profectus. Ni (sic statt si!) forte eciam aliquis hominum honorabilium sibi specialiter ob salutem anime sue aliquid decreverit erogare, item et ipsius domus provisosores in eadem nostro canonico ibi posito habitaculum construent speciale, in quo ipsum deceat commorari. Ceterum Theodorici Kethlest sueque uxoris Hillegundis animarum memoria in domo sepedicta iugiter celebretur. Testes huius sunt: dominus Martinus nostre ecclesie prior, dominus Dethardus cellerarius, sacerdotes, similiter Vulfardus Gummetow, Petrus Belkow et alii quam plures fide digni. Ut autem memorata a nullo nostrorum infringi potuerit (!) successorum, presens scriptum sigillorum nostrorum karaktere dignum duximus roborandum. Anno domini M^o CCC^o nono. Huius operis completa est edicio in vigilia apostolorum Simonis et Iude.

1) donarunt. Handschrift

Nach den Privilegia et Documenta der Stadt Trepow im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 41) Nr. XXI S. 22. Abschrift in der Universitätsbibliothek zu Greifswald, Rosengarten'sche Sammlung B Nr. 49 Bb. I fol. 136.

2558.

1309 Oktober 28 Kalow.

Fürst Wizlaw III. von Rügen verkauft dem Kuce und Milase in Kluckszvitze für 120 Mark 7 Hafenhufen daselbst und 30 in Vrettin.

Wyslawus dei gratia princeps Ruianorum omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino. Quoniam omnia, que aguntur in tempore, ne ab humanis mentibus evanescent, solent litterarum testimonio perhennari, quapropter noscant presentes atque posteri, quod nos Wislawus vendidimus et dimisimus rite et rationabiliter Kuce et Milaszen in Kluckszvitze et eorum veris heredibus septem uncas agri ibidem adiacentes et triginta Vrettin pro centum viginti marcis monete usualis cum omnibus fructibus et utilitate, videlicet aquis, pratis, pascuis, lapidibus, cespitiibus, rubetis, cum omnibus attinentiis cultis et incultis a rubo, quod Vargina dicitur, et Chutemisza, quod rivus est, et ultra Sconen(?)¹⁾ tempore antiquo perpetuis temporibus possidendos, ita tamen quod antedicti Kuce et Milasse et eorum veri heredes singulis annis quindecim marcis pactis sequenti die beati Martini nobis erogabunt expedite. Insuper prefati Kuce et Milasse aut ipsorum heredes dabunt precariam de quinque uncis secundum cursum totius terre et quatuor pullos de quolibet unco et quadraginta ova et unum top lini et amplius a vectura et omni gravamine, nec²⁾ agrorum dimensione erunt supportati. Testes huius rei sunt dominus Pritbor, dominus Thesse et dominus Nicolaus milites dicti de Putbusche, dominus Bartoldus de Osten, advocatus noster, et dominus Iohannes Vyrs, sacerdos. In cuius rei evidentiam sigillum domini Bartoldi nostri advocati duxi apponendum. Datum in castro nostro Kalowe anno domini MCCCIX, in die sanctorum apostolorum Simonis et Iude.

1) Die Stelle ist sichtlich verderbt. 2) ne. Abschr.

Nach dem Codex dipl. Pomeraniae Bl. 198 im Staatsarchive zu Stettin (Mscr. I 59).

Regest bei Fabricius IV 4 S. 10 Nr. 591 b.

2559.

1309 November 2.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt die Schenkung seines Vaters Bogislaw IV., wonach derselbe dem Priester Siegfried zu Anklam für eine Vikarie das Eigenthum von vier Hufen, darunter zwei zu Salchow, mit Ausnahme der Bede, verliehen hat. (Vergl. die Urkunde von 1311 September 21 im Pomm. Urkundenbuch Bd. V.)

In nomine domini amen. Nos Wartizlaus dei gracia dux Slavorum et Kassubie omnibus presentem cyrographum speculantibus in perpetuum. Quoniam quod deo semel datum est, impossibile sit revocare ad usus humanos et pia patrum opera filiis fidelibus merito sint imitanda, hinc est quod nos, edocti sufficienti testimonio nostrorum fidelium vasallorum, dominum Bugheslaum patrem nostrum dilectum pie recordationis pro expiatione suorum facinorum domino Syffrido, presbytero de Tanclem, in dominio nostro quondam suo quatuor mansorum proprietatem ad altaris vicariam fideliter contulisse, ita quod omnia, que ad nos pertinebant, ad iam dictam vicariam propriavit, sola nobis ac nostris heredibus de predictis quatuor mansis precaria reservata; sunt duo mansi in Selechowe situati, quos colit quidam dictus Bule; ubicunque autem alios duos dictus dominus Syffridus emet, eos similiter propriavit cum omni iure et omni proprietate dumtaxat, ut dictum est, sola nobis precaria observata; hoc enim ob remedium nostrorum peccaminum ac etiam voti patris nostri implementum propriamus, ratificamus in nomine domini in hiis scriptis, nolentes et prohibentes dictos quatuor mansos ac eorum cultores per dilectum patrem nostrum et nos libertate dotatos ab aliquo successorum aut officialium nostrorum ultra id, quod concessum est, ne ullo ampliori gravamine aliquo molestantur. In cuius rei evidentiam presens instrumentum sigilli nostri munimine fecimus communiri. Testes sunt Iohannes Ursus, marscalcus noster, Wernerus et Zabellus dicti Lepel, Hermannus de Nyenkerken, Arnoldus de Grambowe, Arnoldus de Buchenhaghen, Floere de Bucholte, milites, [domini] Gherrardus plebanus in Demmyn, Conradus de Trepetowe, curie nostre capellani, et dominus Nicolaus de Swanenbeke, noster notarius, sub cuius manu hec data sunt anno domini M^o CCC^o IX^o, in commemoratione omnium animarum et die Eustachii martiris.

Nach dem Originale mit an rothen Seidenfäden befestigtem großem Reiteriegel des Herzogs im Staatsarchiv Stettin s. r. Stadt Anklam Nr. 2.

2560.

1309 November 7 Greifswald.

Der Rath der Stadt Loitz verkauft dem Greifswalder Bürger Heinrich Westfal 20 Mark Einkünfte aus dem Stadtschoß für 200 Mark.

In nomine domini amen. Omnibus presens scriptum cernentibus vel audientibus advocatus, consules totaque universitas civitatis Loziz salutem in domino sempiternam. Cum hominum memoria labilis sit cursusque temporum variabilis, expedit ut acta hominum scriptis autenticis et testibus idoneis confirmentur. Quamobrem ad noticiam universorum et singulorum tam presencium quam futurorum volumus serenius pervenire, nos concorditer et consensu unanimi pro nostre civitatis utilitate et necessitate non ficta vendidisse rite et racionabiliter discreto

viro Hinrico Westfalo, burgensi in Gripeswold, filio quondam Hinrici Westfali beate memorie burgensis ibidem, suisque veris heredibus et proximis viginti marcarum redditus denariorum usualiter currentium de pixide et de bonis cercioribus ac promciioribus nostre civitatis ubique situatis perpetue persolvendos pro ducentis marois denariorum slavicalium in usus nostre civitatis legitimos et necessarios conversis, quos quidem redditus dicto Hinrico et suis heredibus vel eis, quibus ipsos redditus nomine eorum tollendos commiserint, in nostris laboribus et expensis et periculis intra muros civitatis Gripeswold in die proximo post festum beati Martini episcopi anno quolibet presentabimus, dubio quolibet et protractionibus omnibus verius amputatis, nulla nos eciam necessitate cogente finaliter et integraliter persolvemus. Hos eciam redditus, videlicet viginti marcarum monete slavicalis, per nullum ius aut potencie alterius violenciam sub nobis occupari et detineri sinemus, quin eos aut Hinrico predicto et suis heredibus aut aliis eorum nomine, quibus eos tollendos commiserint, sine quolibet impedimento aut mora, quovis suo tempore iugiter ministremus, non obstante si, quod avertatur, grandes fecerint excessus, pro quibus vitam, sanitatem, res aut mansionem amittere mererentur. Nichil enim ad nos de ipsorum excessibus; nam qui causam quamcunque magnam contra ipsos habuerint, contra eos, quantum iuris fuerit, si placet, agant, nos autem contractum in hiis cum ipsis amice factum eisdem volumus modis omnibus et debemus observare. Licet eciam apud nos aut alibi prescripti fuerint capti aut incarcerati, compediti aut vinculo excommunicacionis innodati, et si, quod absit, inter nos et civitatem nostram et dominos nostros et fautores eorum parte ex una et eos et civitatem, ubi aut in qua manserint, et eorum dominos et dominorum suorum fautores parte ex altera exorta fuerit dissensio vel inter alios quoscunque generalis vel particularis, communis aut privata, in hiis omnibus eisdem fideliter cavebimus, quod in predictorum reddituum solucione suo tempore et loco prorsus nullum obstaculum patiantur tempore sempiterno. De dictis itaque redditibus in nullis nostris aut civitatis nostre necessitatibus nobis sepedicti auxilium aliquod exhibebunt nec eciam ad civitatis nostre onera nec ad talliam, que scoth vulgari sermone nuncupatur, tenebuntur. Quas quidem ducentas marcas predictas nominatim in usus civitatis nostre necessarios dinoscimur convertisse, unde successores nostri et posteri civitatem nostram possidentes sicut et nos pari modo et iure simili sunt ad hec singula premissa, ut premissa sunt, et nichilominus ad subsequencia, ut secuntur, generaliter obligati. Ceterum si prefati Hinricus Westfalus et sui heredes sepedictos redditus pro tempore vendere decreverint claustris vel aliis quibuscunque aut ad usus pios ponere et conferre, scilicet in subsidium pauperum vel ad fundacionem alicuius altaris, ipsos emptori seu emptoribus conferre tenebimur aut eis, quibus dicti redditus pro dei reverencia collati sive dati fuerint, ut predictum est; omnibus hiis ipsos redditus conferre et dare tenebimur sub eadem forma et libertate, qua eis illos contulimus, et singulis presens scriptum innovabimus sine diminucione libertatum predictarum, impedimento quolibet amputato. Item dicta bona prefati libera perhenniter possidebunt et ipsa conferre tenebimur iure civili sepedicti Hinrici amicis propinquioribus in linea consanguinitatis quibuscunque. Arbitramur eciam et fide media promittimus nos hec omnia servaturos, quemadmodum in presenti pagina continentur. Si autem egerimus in contrarium et instanter moniti post duos menses a dicto termino computandos premissa firma non tenentes, prout superius sunt expressa, extunc nos et cives nostros quoslibet et eorum bona quecunque detinebunt et arrestabunt loco omni, quo poterunt, quousque premissa singula, quemadmodum tenemur, integraliter compleamus. Amplius non immerito eisdem promissimus firmiter, quod si in arrestacionibus et occupacionibus huiusmodi, quas facerent in nos, nostros conburgenses, in

bona nostra nostrorumque concivium fidelium super mora et protractione solucionis sepedictorum reddituum aliqua predicti incurrerent dampna, pericula seu gravamina, ea eisdem plenius refundere rationabiliter sumus obligati, contradiccione nostra et quorumcunque nostrorum concivium non obstante. In horum ergo evidens testimonium et stabile munimentum sigillum civitatis Gripeswold cum nostro sigillo presentibus duximus appendendum. Huius contractus itaque et emptionis rationabilis testes sunt nostri consules tam novi quam antiqui et universitas nostrorum burgensium, quorum nomina hec sunt: Lambertus Carnifex, Wuszeke, Kristianus filius Wiberni, Bertoldus de Zwinghe, Hinricus apud Penam, Conradus apud Penam, Struve, Iohannes Blok, Hinricus filius Wesceli, Wescelus de Mederow, Hermannus Ellerholt, Bulsinchus, Almarus, Thidemannus Faber et quam plures alii fide digni. Datum et actum Gripeswold sub anno gracie M° CCC° IX°, feria sexta proxima ante festum beati Martini episcopi et confessoris.

Nach dem Originale, dessen beide an rosa-grünen Seidenschmüren befestigt gewesene Siegel abgefallen sind im Staatsarchiv Stettin, Depof. Stadt Loitz Nr. 3.

Gedruckt bei Gadebusch, Pommerische Sammlungen I S. 286.

2561.

1309 November 10 Greifenhagen.

Herzog Otto I. gestattet der Stadt Greifenhagen, ein Wendendorf im Süden der Stadt anzulegen.

Otto dei gracia dux Sclavorum omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui vera salus est omnium. Que geruntur in tempore, simul evanescent cum tempore, nisi scriptis autenticis et testibus confirmantur. Notum igitur esse volumus Christi fidelibus presentibus et futuris, quod nos bona voluntate et nostrorum fidelium vasallorum maturo consilio nostris dilectis consulibus Griphenhagen ad communem utilitatem nostre predictae civitatis licenciam dedimus edificandi vicum et residenciam sclavorum iuxta civitatem in parte australi cum omni iure et libertate, sicut ipsis expedierit, sepedicte civitati nostre perpetuis temporibus permansurum. Cuius rei et donacionis testes sunt: The[odericus] Luchto, nostre curie marscalcus, Hen[ricus] de Pokelente, noster advocatus, Io[hannes] de Hindenborch, nostre curie pincerna, Gerrardus de Bertecowe, Hermannus Draco, milites, et alii quam plures fide digni. Datum Griphenhagen per manus Christophori, nostre curie notarii, anno gracie M° CCC° IX°, in vigilia sancti Martini episcopi gloriosi.

Nach dem Originale im Greifenhagener Stadtarchiv, an dessen grünseidenen Siegel schmüren kein Siegel mehr hängt.

2562.

1309 um November 11 Greifswald.

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuchs über Schenkungen von Einkünften von drei Mark an die Hospitälner zum heiligen Geist und von St. Georg.

Notandum, quod domus sancti Spiritus nostre civitatis habet in curia Alardi de Kerndorp duarum marcarum redditus et domus beati Georrii unius marce redditus in curia suprascripta, quos senior Wiltberch de Lecenize bone memorie ob salutem sue anime dictis ecclesiis

condonavit. Hos vero redditus trium marcarum dictus Alardus infra tres annos pro XXX marcis denariorum redimere potest a predictis ecclesiis contradictione qualibet amputata, elapsis vero tribus annis, idem Alardus vel alius possessor dicte curie sepedictis ecclesiis in perpetuum erogabit, nisi redimere poterit, sub gracia consulum et provisorum predictarum ecclesiarum et favore. Actum anno domini M° CCC° IX°, circa Martini episcopi et confessoris.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 3.

2563.

1309 November 15 Nyköping.

König Eric von Dänemark verleiht für den Fall, daß Fürst Wizlaw III. ohne Erben sterben und dessen Länder an das dänische Reich fallen, den Brüdern Pribbor, Nikolaus und Thege von Putbus und dem Johann von Gristow und ihren Nachkommen die Halbinseln Wittow und Jasmund mit der Bedingung, daß sie dem dänischen Reiche mit zehn geharnischten Rittern dienen.

Omnibus presens scriptum cernentibus Ericus dei gracia Danorum Slavorumque rex salutem in domino sempiternam. Notum facimus universis, quod nos sano ducti consilio nostrorum fidelium consiliariorum, deliberacione sufficienti prehabita rite et racionabil[iter] iure hereditario dimisimus, contulimus et porreximus famosis militibus nobis sincere dilectis Prydboro, Nicolao et Thetzcen, fratribus de Pud[buzke] dictis, et Iohanni de Ghrizstowe ac eorum veris heredibus insulas videlicet Wyttowe et Iazmunde dictas cum omnibus distinctionibus et pro[ventibus] et cum] omni iure et iudicio, cum vasallatu et homagio vasallorum atque subditorum, cum precaria et denariis, qui dantur de moneta, et cum iure [patronatus] ecclesiarum et generaliter cum omni fructu et utilitate, sicut ipsas princeps magnificus dominus Wyzlaus, Ruyanorum princeps, et [sui progenitores] actenus in longitudine et latitudine tenuerunt et possiderunt, ita quod predictae insule cum omnibus pertinenciis, ut premittitur, iure [hereditario ad] heredes et successores a progenie in progeniem predictorum militum devolvi perpetuo poterunt et debent, si idem dominus Wyzlaus Ruyano[rum] princeps absque prole] herede legitimo moritur, quando ipsius terra ad nos seu ad successores nostros, reges Dacie, fuerit devoluta, pro quibus insulis [et proventibus earundem] predicti milites et eorum heredes perpetuis temporibus nobis et regno Dacie cum decem dextrariis expeditis servire tenebuntur, nec [aliquid propri]etatis in ipsis insulis preter servicium predictum optinebimus quoquo modo. Insuper ipsi cum omnibus amicis suis et aliis, quos ad hoc allicere poterunt, ubi] cum honore facere possunt, commodis, profectui et honori nostro et regni Dacie feliciter et fideliter intendere debent totis viribus et toto posse. Testes huius sunt: Hinricus dei gracia dominus Mangnopolensis et Stargardensis, vir nobilis, item milites Iohannes de Cernyn, Nicolaus Herlogi[sson], camerarius noster, Lagho Akesson, marschalcus noster, Conradus de Cremøn et Hermannus de Ordzoe, milites, et plures alii fide dingni. In o[mnium] tamen] premissorum testimonium, et ne factum nostrum a quoquam nostrorum successorum infringatur, presentem litteram conscribi fecimus et sigillo nostro sigillari. Datum et actum ante castrum Nycopinghe anno domini millesimo C° C° C° nono, sabbato post Martini.

Nach dem Originale mit einer Moderstelle in der Mitte im fürstlich Putbuser Archiv. Das an blauweidenen Fäden angehängt gewesene Siegel fehlt. Transsumpt von 1333 ebenda. Aus diesem sind die von Moder zerstückten Stellen des Originals in eckigen Klammern ergänzt.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 61 Nr. 386; Ludewig, Reliquiae manuscriptorum XII S. 421; Stfö. Derkener Urkunden II S. 5; ab Engelbrecht, Observationes forenses, Spec. III Observ. CII S. 593. Exzerpt bei Schwarz, Geographie von Pommern S. 95; Auszug im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 488 Nr. 3552; vergl. Mecklenb. Jahrbücher 23 S. 188.

2564.

1309 November 22 Stralsund.

Herzog Waldemar von Gütland befreit die Greifswalder für die ihm erwiesenen Höflichkeiten vom Erbkauf in seinem Herzogthum und sichert ihnen den ungehinderten Verkehr in seinen Häfen mit ihren Schiffen und Waaren zu.

Omnibus presens scriptum cernentibus Waldemarus dei gracia dux Iucie salutem in domino sempiternam. Notum facimus universis, quod nos discretos viros et honestos universos cives de civitate Gripeswaldis propter multimodas curialitates nobis creberrime per ipsos inpensas et propter favorem, quem ad ipsos habemus specialem, a quodam iure nostro, quod est emptio hereditatis, quod in vulgari dicitur aarfkoep, dimittimus liberos et excusatos. Preterea ex gracia speciali damus et concedimus eisdem auctoritatem et liberam facultatem, portus nostros quoscumque in nostro ducatu existentes absque ulla petitione licencie cum suis navibus visitare, et quod ipsas naves suas ad litus ipsorum portuum apponant libere cum bonis et mercimoniis eorundem. Prohibemus eciam districte omnibus advocatis nostris et eorum officialibus sub obtentu graciae nostre, ne aliquis ipsorum dictos cives in gracia tali ipsis per nos facta indebite molestent vel aggravent seu tallient quoquo modo. In signum autem huius libertatis et evidens testimonium presentem litteram ipsis civibus cum nostro secreto contulimus consignatam. Datum Sundis anno domini millesimo CCC nono, in die beate Cecilie virginis et martiris.

Nach dem Originale mit an Pergamentstreifen anhängendem wohl erhaltenem Siegel Waldemars mit zwei übereinander stehenden nach rechts springenden Löwen, neben denen rechts eine Fahne steht (Umschrift: SECRETVM . WALDEMARI . DVGIS . IVGIE), im Stadtarchiv Greifswald Nr. 61 c.

Gedruckt bei Gesterding, Beitrag zur Geschichte der Stadt Greifswald, 1. Fortsetzung S. 43. Verzeichnet bei Suhm, Hist. af Danm. 11, 604. Sartorius-Lappenberg, Urkundliche Geschichte der Hanse II S. 255. Hanfisches Urkundenbuch II Nr. 158 S. 70.

2565.

1309 November 29 (Wollin).

Die Rathmannen zu Wollin beurkunden, daß Jakob Polchow und seine Frau Walburge dem Nonnenkloster zu Wollin den dritten Theil von Pözing vermacht haben.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis consules civitatis Wolin universi salutem in domino Iesu Christo. Consilium est prudentis, ut acta, que geruntur in tempore presenti, digna memoria scripturarum et

testium sic serventur integra, quod usque ad cursum futuri temporis certa veritate pateant incorrupta. Noscant igitur universi tam presentes quam futuri, quod honestus vir Iacobus de Polchow et sua honesta uxor domina Walburga, cum adhuc essent sana vita, considerantes, quod inter omnia animarum remedia elemosinarum largicio nobilior sit inventa, cum unanimi consensu et proprio arbitrio ac bona voluntate sine aliqua suorum heredum contradicione terciam partem ville Plotzin pure propter deum et pro salute animarum suarum et suorum parentum defunctorum cum omni utilitate ecclesie dominarum in Wolin post ipsorum amborum obitum humiliter obtulerunt; post ipsa vero elemosina prefata dominarum conventus super unum altare in ipsarum ecclesia in honorem sancte Marie Magdalene constructum in celebratione missarum singulis diebus dominicis in missa dominicali, secundis, terciis et quartis feriis in missis pro defunctis, quintis feriis in missa de sancto spiritu, sextis feriis in missa de sancta cruce, sabbatis in missa de domina nostra in salutem prefati Iacobi et sue uxoris suorumque parentum defunctorum animarum debet esse perpetuis temporibus obligatus. Ipse vero Iacobus et sua uxor prefata bona in Plotzin ad suos fructus et usus diebus, quibus vixerint, feliciter obtinebunt. Uno autem ex eis defuncto, statim ipse conventus ipsum altare cum uno sacerdote officiare incipiet, sicut superius est notatum. In voluntate vero illius, qui ex eis residuus fuerit, consistet, quibus elemosinis suis diebus est officendum predictum altare, ut supradictum est, voluerit laboribus subvenire. Ambobus autem defunctis, scilicet Iacobus defuncto et sua uxore, ipsorum veri heredes superflua bona, que sunt in pecoribus et frumento et aliis bonis vegetabilibus et mobilibus, sibi sument ad ipsorum scilicet Iacobi et sue uxoris debita persolvenda. Ad comparanda vero ornamenta altaris ipsius sepedictus Iacobus et eius uxor unam clausuram piscium ante civitatem Wolin ecclesie predictarum dominarum propter deum similiter obtulerunt. Ut autem hec a Iacobo de Polchow et sua uxore domina Walburga et omnibus suis heredibus inviolabiliter et rata serventur, in testimonium huius donacionis et ordinacionis presens scriptum contulimus nostri sigilli munimine roboratum. Actum et placitatum et datum in Wolin, presentibus consulibus huius anni Iacobo de Polchowe, Marquardo Longo, Lodowico Woggemunt, Hinrico Pugil, Iohanne filio Hennyngi, Nicolao Albo, Hinrico Zeghelere, Wenero Scowenborgh, Nicolao iuvene Calsowen et Zabello et quam pluribus aliis fide dignis. Datum ab incarnatione domini anno M^o (sic!) nono, in vigilia Andree apostoli beati.

Nach der Abschrift (mit der irrthümlichen Datirung 1009) in der Wolliner Originalmatrikel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 45) fol. 13 Nr. 14; weitere Abschriften im deponirten Stadtarchiv Wollin Sect. A Tit. 11 Nr. 8 fol. 7 v; im deponirten Diplomatar. monaster. sanctim. Wollin (Mscr. I 46 a) Nr. 14 (mit derselben irrthümlichen Datirung). Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1163.

2566.

1309 November 30 Stettin.

Bischof Heinrich von Camin überweist dem Domdechanten Siegfried von Trechow und dem Dekanat des Caminer Domes das Eigenthumsrecht an dem Dorfe Damgarten mit allen Rechten, der höheren und niederen Gerichtsbarkeit etc., und den halben Zehnten in Bartin.

Hinricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus universis Cristi fidelibus presencia visuris salutem in omnium salvatore. Racio exigit et consuetudo persuadet, ut ea, que legitime

acta fuerint, ne in oblivionem deveniant, scriptis authenticis perhennentur. Hinc est, quod universitati vestre notum esse cupimus per presentes litteras, quod personam domini Sifridi de Trechow decani nostre ecclesie Caminensis, ipsius exigentibus meritis, qui in nostris et in prefate Caminensis ecclesie serviciis et negociis se semper sedulum, fidelem ac benivolum exhibuit, pluribus vicibus procurando tam in curia Romana quam extra nostrum ac eiusdem ecclesie Caminensis commodum pariter et profectum, honorare specialiter cupientes ac in persona ipsius decanatum suum Caminensem in suis redditibus sive bonis ampliore libertate gaudere, cum bene meriti et in dignitatibus constituti non personis propriis perficere (sic!) debeant, sed et prelature et dignitatibus, quibus presunt: villam igitur Damgur in terra Colbergensi sitam, que ab antiquo in castro Colbergh ad capellam sancti Petri nunc diruptam spectaverat, nunc vero ad dictum suum decanatum cum omni proprietate, utilitate ac libertate, cum quolibet iudicio maiori et minori et cum omnibus suis terminis, mansis et pascuis, pratis, agris atque lignis plenarie spectare dinoscitur, ab omni exactione, hospitalitate, precaria, talliis, denariis monete, qui muntepenninge vulgariter nominantur, a servicio quolibet rustico vel urbano, a vectura curruum ac alia qualibet exactione eciam, quocunque nomine censeatur, omnino dimittimus liberam et absolutam, a prefato domino Sifrido decano Caminensi et quolibet suo successore, qui pro tempore fuerit, perpetuis temporibus libere possidendam, et ipsam eandem villam secundum eius arbitrium et voluntatem ac cuiuslibet sui successoris utiliter et penitus disponendam. Nolentes vero eundem decanum nec quemlibet suum successorem in villa Damgur supradicta nec incolas, villanos, colonos seu homines eiusdem ville per nostros advocatos, officiales, nuncios, famulos ac balivos, ymmo nec per aliquem de nostra seu supradictorum familia impignorari, arrestari nec aliquatinus perturbari. Debebunt tamen homines et villani ville Damgur, quum defensionem, que in vulgari lantwere dicitur, secundum quod ceteri homines et vasalli nostre terre Colbergensis communiter interesse. Indulgemus quoque eidem domino Sifrido decano Caminensi et suis singulis successoribus specialiter per presens scriptum, quod quoslibet illicitos invasores, molestatores, arrestatores et impignoroatores hominum, bonorum ac rerum eiusdem ville poterit ac valeat, vice ac auctoritate nostra et successorum nostrorum, per se vel per alium suo nomine per censuram ecclesiasticam canonicè cohercere. Volumus tamen eciam, ut omnes et singuli proscripti eiusdem ville seu debanniti et proscripti habeantur et per advocatos terre et civitatis Colbergensis, cum requisiti fuerint, proclamentur; nec huiusmodi proscriptio vel debannicio a nobis vel nostris successoribus nec advocatis nostris decano Caminensi invito poterit nec debeat aliquatenus relaxari. Insuper ob specialem dilectionem domini Sifridi decani supradicti damus et assignamus accedente consensu nostri capituli decanatus Caminensi in perpetuos redditus mediam decimam ville Bartin, que est in terra Colbergh similiter sita, penes villam Damgur post tempora domini Reymari de Wacholte vel post ascensum eiusdem ad aliam prebendam maiorem, sicut olim pertinuerat ad eundem decanatum Caminensem ab antiquo. In cuius rei signum nostrum sigillum cum appensione sigilli nostri Caminensis capituli presentibus est appensum. Datum Stetin anno domini M^o CCCIX, in die beati Andree apostoli.

Nach der Abschrift in der Caminer Matrifel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 8 b) Pars II fol. 6 und I 8² fol. 206 v. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1160. Dreger'sche Abschrift der Colberger Matrifel S. 34 ff. Wachsen, Geschichte der Altstadt Colberg S. 60 (Regeft).

2567.

1309 s. d.

Albert Schuster, sein Sohn Thidekin und sein Schwiegersohn Otto schweben dem Cistercienserbruder Gottschalk von St. Marien in Stolp und dem Vogte dieser Kirche, Ritter Heinrich von Heydebreck, vor dem Rathe der Stadt Greifswald Urfehde.

Coram nobis comparuerunt dominus Goscalcus frater ordinis Cisterciensis ordinis beate Marie virginis in Stolp et dominus Hynricus de Heytbrake miles, advocatus dicte ecclesie, parte una, Albertus Sutor, Thidekinus suus filius, Otto suus gener parte altera de discordia, que vertebatur inter eos parte utraque est totaliter composita et sedata, ita quod iam dicti Albertus, suus filius et gener coram nobis promiserunt pro cautela quadam, que orveyde vocatur, pro natis et innatis dictis fratribus et ipsorum advocato militi supradicto, predictam compositionem iugiter observare.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil, XIV) fol. 32 r.

2568.

1309 s. d. Cöslin.

Der Rath von Cöslin beurfundet, daß die Söhne des verstorbenen Nikolaus von Wakenbeke dem Kloster Bucow die Grenzen von Ewentin und Repekow bestätigt haben.

Universis Christi fidelibus praesens scriptum visuris universitas consulum civitatis Cussalin notitiam subscriptorum. Ab humane facilius elabuntur memoria, quae nec scripto nec voce testium aeternantur, eapropter universitati fidelium tam praesentium quam futurorum notum esse volumus, quod, cum honesti famuli Nicolaus, Iohannes, Gerlaus et Elerus, omnes fratres et filii honorabilis viri felicitis memoriae Nicolai de Wakenbeke, post mortem ipsius pro distinctionibus infra Repekowe et Iwentin et stagnum Bucowe situatis, quas ipse Nicolaus pater ipsorum, cum adhuc viveret, in manus domini abbatis Bucoviensis libere et absolute resignaverat, multotiens cum conventu eiusdem ecclesiae in periculum animarum suarum discordassent et instructi inspiratione divina pro uberiori aeternae salutis remedio conquirendo a praemissa stultitia cessare decrevissent¹⁾, pariter praedicti fratres coram nobis in nostro teatro constituti praesente domino Iohanne abbate praefatae ecclesiae diu ante venditionem castri Nest ab omni briga sive dissensione quiescentes, omni iure, quod sibi indebite usurpaverant in praemissis distinctionibus, quae in privilegiis nobilium dominorum, videlicet marchionum et domini Iohannis de Sletzt manifestissime continentur, plenarie renunciando nullam de cetero impetitionem seu molestiam fratribus saepedicti caenobii [nullatenus]²⁾ facere promiserunt. Peracta itaque praemissa amicabile compositione absolutionem excommunicationis, quam ipsi fratres inciderant, misericorditer a domino abbate obtinentes pluribus praesentibus nobis quam intime supplicarunt. Nos vero ob specialem favorem, quo ipsos fratres Bucovienses persequimur, omnem dissensionis materiam, in quantum possumus, precavere volentes, omnia praemissa visa et audita conscribi fecimus et illa, quae coram nobis rationabiliter gesta sunt, verissima esse cognoscimus, recognoscimus et

eadem praesentibus nostris literis sigillo nostrae civitatis firmiter roboratis publice protestamur cum testibus annotatis, quorum haec sunt nomina: Iohannes Doringk, Conradus Vos, Iohannes Vredelandt, Methberen Sulecow, Gunterus iuvenis Spruc³⁾, Lambertus Carnifex, Tideman Rogesow, Hermannus Darso, Iohannes Ducherow, Bernhardus Begeret et quam plures alii fide digni. Datum et actum in Cussalin anno domini millesimo trecentesimo [nono]⁴⁾.

¹⁾ decrevisset. Matrifel. ²⁾ Fehlt in der Matrifel. ³⁾ Speut. Matrifel. ⁴⁾ Fehlt in der Matrifel; vergl. die Anmerkung am Schluß der Urkunde.

Nach der Buxfower Matrifel fol. 205 u. 207 v. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 980.

Gedruckt bei Berlbach, Pommerell. Urkundenbuch S. 597 Nr. 678. Daß die Urkunde, welche in der Matrifel nur die Jahreszahl millesimo trecentesimo trägt, thatsächlich ins Jahr 1309 gehört, ist, u. A. unter Hinweis auf die Urkunde vom 29. August 1309 (oben Nr. 2548), von Berlbach a. a. O. nachgewiesen worden.

2569.

1309 s. d. (Greifswald).

Die Stadt Greifswald giebt dem Lambert von Lezenitz für neun Foch Acker im Mühlenbruch, welche früher Johann Roggenbuc gehört haben und welche zur Vergrößerung der Gemeinweide genommen werden sollen, acht andere Foch am Wege nach Martenshagen.

Notum esse volumus omnibus presentibus et futuris, quod honorabilis vir Lambertus dictus de Leceniz habuit novem iugera, que quondam fuerant Iohannis Rockenbuc, sita iuxta paludem molendinorum, dictam vulgari sermone molenbruc, que iugera nunc ex consensu consulum et libera voluntate inculta ad pascua nostra amplianda sunt relicta, pro quibus nos eidem unanimi consensu restituimus alia iugera octo ad colendum et arandum, sita iuxta horrea et prope viam, que tendit Merteneshagen, perpetuis temporibus possidenda feliciter et quiete. Actum coram communi consilio tam novis quam antiquis.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil, XIV) fol. 31 v.

2570.

1309 s. d. (Greifswald).

Beilegung eines Streites zwischen dem Priester Hermann Deken und Lutgard von Artlenburg über die Kirche in Gnewzow.

Notum esse volumus, quod omnis causa, que vertebatur inter dominum Hermannum dictum Deken sacerdotem parte una et dominam Lutgarden de Erteneborch de ecclesia in Gnewezow, quam idem sacerdos impetebat, est terminata et sopita.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil, XIV) fol. 32 v.

2571.

1309 s. d. (Greifswald).

Vertrag der Stadt Greifswald mit Johann Altenfließ und Heinrich Westfal über einen diesen gehörigen Vorrathskeller in der Fischgasse.

Notum facimus universis, quod celarium quoddam parvum situm in platea ante hereditatem angularem lapideam sitam in platea piscium est Iohannis Oldenvlet et Hinrici Westfali, et nos consules quievimus ab omni eo, quod in predicto celario habere videbatur, hac condicione intercurrente, quod predicti Iohannes et Hinricus idem celarium non debent in longum extendere ad plateam, sed in latum iuxta domum ipsum possunt ad quatuor pedes ampliare.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 27 r.

2572.

1309 s. d. (Greifswald).

Ausfertigung des Greifswalder Stadtbuchs über eine Präbende im Heiligengeist-Hospital.

Quidam famulus Petrus nominatus habens prebendam in sancto Spiritu habet unius marce redditus cum procuratoribus eiusdem domus, quamdiu vixerit, que sibi quatuor anni temporibus debet solvi.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 28 r.

2573.

1309 s. d.

Nicolaus und Johannes, Brüder, Fürsten von Werle, ermäßigen die von dem Kloster Neuenkamp aus dem Dorfe Ruggin gezahlte Bede.

Nos Nicolaus et Iohannes fratres domini de Werle presentibus protestamur, quod nos ob remissionem peccaminum nostrorum ad instanciam venerabilis domini Theoderici abbatis de Novo Campo donavimus deo et beate Marie virgini ac fratribus eiusdem monasterii, quod de totali villa sua Eucin de cetero, cum mansus in terra nostra in exactione solverit unam marcam, idem fratres nobis personaliter XV marcas denariorum presentabunt, quia eadem villa in agris defectum habuisse dinoscitur, pro quibus iam dudum exactionem contra iusticiam dedit et exsolvit. In cuius rei testimonium presentem cedula nostris sigillis duximus muniendam. Datum et actum anno domini MCCCIX.

Nach einer Abschrift aus dem Jahre 1506 im Staatsarchiv Stettin s. r. Wolgaster Archiv Tit. 26 Nr. 3 vol. I fol. 314 mit der Ueberschrift: Privilegium, quod non nisi pro XV mansis villa Eucin exactionabitur.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 432 Nr. 3271.

2574.

1309 s. d.

Johann Klawesdorf und sein Sohn Bolto verkaufen dem Kloster Eldena die Fischerei bei der Insel Rook.

Der Klawesdorpe brief, darin se dem closter vorköpen de vischerie by Cuz, anno 1309.

Nach Klemphens Extrakten fol. 101.

Gedruckt bei Byl, Eldena S. 633.

2575.

1309 s. d.

Von Bischof Hermann von Schwerin bestätigte Regel der Brüder und Schwestern des Konvents zum heiligen Geiste in Barth.

In gades namen amen. Dyt is de regula unde orde der broder unde sustere des huszes unde conventes thome hilgen Geste bynnen Bardt, dede anghesettet ys van erlyken luden, prestern unde leyn. Nachdeme dat de mynsche is gheschapen na deme bylde gades, szo ys he wedder plichtich, dankbarheitt to dunde deme almechtigen gade, unde wy sporen uth den scrifften, dat dar nyn denst gade deme heren ys annamer, also de betrachtunge synes bytteren lydendes; dat sulveste hebben anghemerket de hilligen paeweste unde hebben anghesettet to singende edder to bedende in der cristlyken kerken de szoven tyde in de ere des lidenden Cristi unses heren, szo scholen unde synt vorpflichtiget alle unsze broder unde suster, de in disszme husze unde orden synt belegen, alle daghe vor de szoven tyde to sproken szoven mál szoven Pater noster und szo vele Ave Maria, dat ys up den szummen negen unde vertich Pater nosters unde Ave Maria, unde scholen bidden vor alle woldedere, de disseme convente szynt tho hulpe kamen myt eren milden almissen. Item de kranken broder unde sustere, de ere tunge unde lyppen roren konen, scholen spreke des dages XXX Pater noster und Ave Maria; de jennen, de szo kranck synt, dat sze nicht konen beden, de scholen deme almechtigen gade eren guden willen offeren unde gheven. In der Advente szo schal eyn islyck broder und suster in diszeme husze des sundaghes, dinxstedages unde dunredaghes twygge molken eten, uppe dat sze deste starkmodiger gade van himmel mogen denen. Men des mandages, mytweken, frygdach unde sunnavent scholen sze vasten to vastlyker spysze in de ere der mynschwerdinge Cristi. Werth averst, dat dar wol von olders wegen nycht konde vasten, myt deme mach me slyten umme werdicheit willen synes olders. Item wen dar wol uth deme convente vorstervet, dat szy broder edder sustere, deme doden syner armen szelen tore szalicheyth schal eyn islyck uth disseme orden naspreken unde beden dre Pszalter; dejennen, de den Pszalter nycht en konen, de scholen spreken unde beden dre hundert Pater nosters unde szo vele Ave Maria, eyn islych do szo vorhen, also he wil, dat em schal na scheen. Item van Pasken beth to der Advent unde van Wynachten beth tho der Vasten mach ein islyck in diszeme hues des sundages, dinxtedages unde dunredages vlesk ethenn, men nicht merer in der weke, und dat gantze iar lanck den vryghdach vasten in vastlyker spysze. Item ofte dar queme, dat dar eyn broder ifte suster wurde vorsant van des conventes weggen edder

wolde wanderen to hilgen steden umme szalicheyt willen syner szelen, de sulveste broder ifte suster mach eten unde drynken, wath em van vramen luden werth vorsetteth. Item me vynth ghesreven in der hilgen scryfft, dat de horsam ys gade deme heren annamer alsz eyn offer; daromme, wen eyn broder edder suster wyll wanderen tho hilgen steden edder anders wes anheven buthen deme husze disses ordens, de schal orloff nemen unde rath vragen myt den vorwesers disses huszes; deyt he dat nycht unde wandert ifte wandelt syne stede sunder orloff, he schal dar nycht wedder inkamen sunder vorbothe unde sunder vórbede groter lude, dem me van ere wegen nicht mach veygeren. Item wenn de broder unde suster disses ordens unde huszes to hope eten unde drynken, szo schal ere koltz gar vey nicht weszen unde anders nycht szeggen wenn datzjenne, dat dar horet tho deme denste und lave gades; unde nummen schal den anderen gretten noch myt worden edder werken ifte spotten uppe spysze edder bere; welker dar aver beslagen werd, de schal vasten twe daghe to water unde to brode, unde ift dar wol wes hemelyken van der tafelle deflyken entwendende und wolde dat enem anderen tosteken, desulveste schal ock vasten twe dage to vater mede brode. Item ifte dar eyn broder edder suster unszes ordens wurde begrepen myt mercklyker deverye, den schal me wth diszeme husze iagen unde schal nycht werdich weszen unser broderschop, szo lange dat he dat vorboth heft deme hilgen Gesten unde convente, myt vorbote, alszo den vorstenderen gudt dunket, na grotheyt der schult schal groth weszen de bote und pyne. Item ofté dar eyn broder edder suster den anderen schendede myt scheltworde, de de in redelycheith, ere edder ruchte gyngen, ifte eynen kranken mynschen ovel handelde edder de ene den anderen sloghe myt syner handt, den man edder frouwe schal me bloten syne schulderen, unde de meyster schal em straffen myt roden, szo lange dat bloth navolgeth, den man vor den mannen unde de frouwe vor frouwen, uppe dat szodan quadt mere nablyve. Item weredt dat dar eyner broder edder sustere wurde bevunden in dem laster der unkuskheyt unde kondé syck des nycht benemen, den broder ifte sustere schal me straffen myth dersulvesten pyne, alszo vorscreven ys in disseme negesten capittel, unde schal ock vasten alle mandage, mytweken unde frigidach to water unde brode szoven weken lanck. Item wereth dat dar eyn suster wurde begrepen in der unkuskheyt unde sze telede eyn geschlechte, de persone schal me uth deme husze unde broderschop yagen, unde dar buten blyven szo langhe, dat sze dar gade deme heren vorboth heft unde den vorstenderen unde convente na ereme dunkende; wereth overst szake, dat dar erlyke personen, gestlyck edder werlyck, vorbeden, szo mach sze dat mál wedder inkamen dorch nochsam vorbote. Men, dat goth affkere, desulveste persone wedder vylle in de sulveste undáth, szo mach sze nynerleye wisze gnade wedderkrygen, uppe dat de convent und gades hus dar nycht moghe inne gheschendet werden unde schaden nemen. Item ifte dar eyn pár echter lude begerden, disse vorscreven broderschop in disseme convente to wanende, synt sze gekamen baven ere telynge unde wyllen laven den vorstenderen unde broderen unde susteren, dat sze willen holden eyne reyne kuske levent unde, wen eyn van beyden sterveth, de ander sick nycht wyl wedder voranderen, desulvesten moghen sze wol in ere broderschop entfanghen. Item eyn islyck broder unde suster schal dregen erlyke kleyder, benomelyck alle graw unde wyth, ungeverweth, alszo de wulle van den schapen ys ghekamen, und scholen ock swarte scho dregen van kó-huden ghemaketh. Item numment van susteren edder broderen schal tho gaste gan edder to brutlachten bynnen edder buten Bardt, sunder dar mochten weszen erlyke begenkenytzen erlyker broderschoppe; wen dat schuth, szo schal eyn islyck orloff nemen van den vorstenderen edder mesterchen. Item wen in dyth jegenwardighe hus van noth halven

quem en etlyk pelegryne unde begerden herberghe, de schal me leflyken entfangen unde herbergen eyne nacht und gheven en eten unde drynkent umme gades willen, eyn islyck, wes he vormach; de jenne, de nycht kan vorgeven edder vormach, de gheve den armen gude worth. Item eyn islyck broder unde suster schal horsam weszen den vorweszers disses conventes unde huszes unde deme mester edder mesterken, unde scholen nyne idele lede edder szenge szyngen; werth dat dar wol jegen dede, deme schal me syne boringe entholden szo lange, dat me ene horsam maket. Item wen dar eyn nyge broder ifte suster wyl syck geven in dissen orden unde broderschop, szo schal me deme broder edder suster vorleszen laten disse vorscreven regule, unde schal em vrage, ofte he edder sze dat szo holden wil edder kan; spreckt he ya, dat he na lude diser regule wil leven, so schal me ene annamen; sprekt he averst nēn, szo schal me ene nycht entfanghen vor eynen broder edder suster, und schal nycht werdich weszen disser broderschop. Item disse vorscreven ghesette unde regule heft confirmeren laten Iohannes Travelemunth, wandages eyn radtman der stad Bardt myt syneme szone Iohannes hyr in disseme husze, eyn begevene man, dorch den werdigen heren in god vader byscop Hermann, van gades gnaden byschop tho Sweryne. Anno domini millesimo trecentesimo nono.

Nach einer Abschrift des 16. Jahrhunderts im Pfarrarchive zu Barth. Abschrift im Mscr. Pomeran. Fol. Nr. 146 der Greifswalder Universitätsbibliothek, Barth Nr. 9 fol. 114 ff.

Gedruckt bei Westphalen, Monumenta inedita IV p. 953 Nr. XXX und bei Dom, Das alte Barth Baltische Studien I S. 210 ff. Fabricius IV 1 Nr. 387.

2576.

1309 s. d.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt die im Testamente seines Vaters Bogislaw IV. gegebene Schenkung der Dörfer Lubmin und Krüpelin an das Kloster Eldena.

Herzog Wartislaws confirmatio up syns vaders Bugslai testament, darin dem closter geven synt Lubemin, Cropolin.

Nach Klemphens Extracten fol. 84.

Regest bei Pyl, Eldena S. 632.

2577.

1309 s. d. (Greifswald).

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuchs über eine dem Scholaren Bernhard, Sohne Bernhard Copmans, zustehende Rente von fünfzehn Mark aus dem städtischen Zoll, welche er von dem Priester Gottschalk Bornholm gekauft hat.

Noscant universi presens scriptum auditori, quod Bernardus scolaris, filius quondam Bernardi Copman, tytulo emptionis habet in theoloneo nostre civitatis quindecim marcarum redditus, quos emit a domino Gotscalco Borneholm sacerdote, singulis annis iugiter sufferendos, hoc modo, quod predictus Bernardus scolaris ipsos redditus vendere, exponere et dare poterit,

quibuscunque voluerit, dummodo fuerit cum consensu consulum et amicorum eius, impedimento quolibet amputato. Actum in facie consulum et pluribus aliis viris presentibus ydoneis et honestis.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil, XIV) fol. 28 v.

2578.

(1309/25) Juli 1 Greifswalb.

Herzog Wartislaw IV. übersendet dem Könige Eduard II. von England zwei Reiher, zwei Falken und zwei Habichte.

Excellenti principi et preclaro affini suo carissimo domino regi Anglie magnifico Wartizlaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie et dominus in Stetyn debite dilectionis constanciam et ad quevis sibi beneplacita se et sua. Regie maiestati vestre Iohannem de Styten, ostensorem presencium, famulum nostrum et patris nostri ac nostrum hereditarium vassallum, transmittimus, cum ipso et pro ipso studiosius supplicando, ut ipsum in suis negotiis vestra maiestas regia promoveat cum effectu et tamdiu, ut ipsum in aula vestra sustineatis, donec de suis legationibus finem congruum sorciatur; mittimus eciam excellenti magnitudini vestre II herodios et II veltres et II accipitres, petentes, ut talia clenodia ob dilectionem nostri grato animo suscipiatis et, si quid apud nos fuerit, in quo celsitudo vestra delectetur, quod hoc nobis vestris regiis litteris aut per presentem nostrum famulum remandetis, hoc utique vobis remoto omni dubio remittimus. Datum Gripheswald, in octava nativitatis beati Iohannis baptiste.

Affini sibi dilecto domino regi Anglie detur.

Nach dem Originale im Public record office zu London (Ancient correspondence Vol. XX Nr. 181). Nach einer Mittheilung des Public record office gehört die Urkunde der Schrift nach in den Anfang des 14. Jahrhunderts, wie auch das Fehlen des Titels princeps Regie auf die Zeit vor 1325 schließen läßt. Als terminus post quem ergibt sich das Jahr 1309 als das des Regierungsantritts Wartislaws IV.

Gedruckt bei Lebebur, Allgemeines Archiv für Geschichtskunde des preußischen Staates IX S. 371.

2579.

1310 Januar 8 Colberg.

Bischof Heinrich von Camin gründet aus den Einkünften des von dem Colberger Dean Gottfried der Caminer Kirche überlasseneu Dorfes Bartin ein neues Kanonikat mit Präbende, welche dem genannten Gottfried als neuem Caminer Kanoniker übertragen werden.

Hinricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus omnibus Cristi fidelibus presenciam visuris salutem in omnium salvatore. Officii nostri pastoralis sollicitudo requirit, ut diligendo decorem domus dei cultum divinum in omnibus, quibus possumus, ampliemus. Hinc est quod scire volumus tam presentes quam posteros, quod nuper dilectus nobis in Christo dominus Gotfridus, decanus ecclesie Colbergensis, redditus suos sive proventus omnes, quos habuit et tenuit legitime in villa Bartin iusto empicionis titulo in terra nostra Colbergh sita, donavit et optulit sponte et libere beato Iohanni baptiste in Camyn ad usus capituli nostri in suorum et progenitorum

suorum remissionem peccaminum propria in persona. Et nos eiusdem ville Bartin proprietatem cum omnibus suis iuribus, agris cultis et incultis, lignis, pascuis, pratis, aquis et terminis, cum omni iudicio maiori et minori, cum omni exactione, tallia, precaria et cum denariis, qui dicuntur vulgariter muntepenninghe, et cum omni servicio rustico vel urbano cum consensu nostri capituli donamus, transferimus et appropriamus liberam ad usus nostre ecclesie cathedralis nichilque iuris præter communem necessitatem, que dicitur lantwere, nobis et nostris successoribus in ea reservantes. Ex quibus igitur fructibus, redditibus et proventibus omnibus eiusdem ville Bartin, quos antedictus decanus habuerat ex longo intervallo temporum, capitulum nostre ecclesie decrevit unanimiter et concorditer augmentare numerum prebendarum et canonicorum, unde prebendam ex eis de novo per nos humiliter petiit instaurari. Et quia in ecclesia nostra predicta canonicorum et prebendarum sit certus numerus et hactenus fuerit constitutus, nos ipsum augere et amplificare petitionibus et nostri capituli annuere cupientes, de consilio et consensu eiusdem de novo canonicatum et prebendam instituimus et addicimus numero supradicto ipsamque autoritate ordinaria approbamus et in nomine domini confirmamus, statuentes, ut ipsi canonicatus et prebenda numero canonicatum et prebendarum hucusque institutorum coadunati existent (sic!) et persona, que ab hac hora inantea canonicatum dictum et prebendam obtinuerit, in omnibus iuribus canonicatus, communibus ecclesie nostre dumtaxat exceptis, coadunetur et secundum gradum sui introitus tam in capitulo quam in choro aliis canonicis equalis habeatur. Preterea de illa prebenda ad aliam prebendam maiorem debet fieri ascensus, sicut ibi ecclesie optinet consuetudo. Ad huiusmodi vero prebendam per nos de novo instauratam honorabiles viri Hildebrandus prepositus, Sifridus decanus, Iohannes cantor, Ffedericus dictus de Eckstede, magister Conradus, Hermannus de Allenkerken, Iohannes de Wachold, canonici ecclesie Caminensis, nomine suo et nomine sui capituli dominum Gotfridum decanum Colbergensem supradictum in suum elegerunt canonicum et confratrem sibique prebendam eandem cum omnibus suis iuribus, fructibus et redditibus, sicut prius habuerat, cum voce in capitulo et stallo in choro assignaverunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum cum appensione sigilli capituli nostri litteris presentibus duximus apponendum. Datum et actum Colberg anno domini M^o CCC^o X^o, feria quinta infra octavam Epiphaniae domini.

Nach der Abschrift in der Caminer Matrifel im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 8 b) Pars II fol. 7 und I 8² fol. 207 v. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1179.

Gedruckt bei von Gidsstedt, Urkundenammlung I S. 102 Nr. 6.

2580.

1310 Januar 21 Belbuck.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Kasimirs I. für Kloster Belbuck von 1180 (mit dem irrthümlichen Datum 1170; Codex Nr. 29, Pomm. Urkundenbuch I S. 58 f. Nr. 84).

In nomine sanctae¹⁾ et individuae¹⁾ trinitatis amen. Nos Wartislaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae¹⁾ omnibus in perpetuum tenore praesentium¹⁾ recognoscimus publicae¹⁾ protestantes, nos dilecti progenitoris nostri domini Kazimari²⁾ principis Pomeranorum literas

venerabilibus fratribus ordinis Praemonstratensis¹⁾ castri sancti Petri in Belbuc²⁾ indultas, non abollatas, non cancellatas nec in aliquo vitiatas⁴⁾ audivisse pariter et vidisse simpliciter in haec¹⁾ verba:

Folgt die Urkunde Herzog Kasimirs I. von 1180 (Codex Nr. 29, Pomn. Urkundenbuch I S. 58 f. Nr. 84), dann:

Nos igitur progenitorum nostrorum vestigiis inhaerentes¹⁾ et eorum pia acta adimplere cupientes ipsa, quae¹⁾ iam scripta sunt, ratificamus et in nomine domini confirmamus. Testes⁵⁾ huius confirmationis nostrae¹⁾ sunt venerabilis pater dominus Henricus⁶⁾ Caminensis ecclesiae¹⁾ episcopus, Hildebrandus praepositus⁴⁾, Iohannes Ursus, Iohannes Troie⁷⁾, Iohannes de Heidebrake, Otto de Bône, milites, Conradus de Trepetow noster capellanus et quam plures alii fide digni. Actum et datum in Belbuc³⁾ anno domini MCCCX, in die beatae¹⁾ Agnetis virginis et martiris per manum domini Nicolai de Swanenbeke curiae¹⁾ nostrae¹⁾ notarii.

¹⁾ B hat sancte, individue u. stets e statt ae. ²⁾ Kasemari. B. ³⁾ Belboch. B. ⁴⁾ viciatas. B. ⁵⁾ B hat hinter Testes noch autem. ⁶⁾ Hinricus. B. ⁷⁾ Troyge. B.

Nach der Belbucker Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 56 fol. 65 v. f. (A) und Diplomatar. civit. Treptow (Mscr. I 42) Nr. 2 (B).

Die Transsumptionsformeln dieser und der folgenden Urkunden zeigen bei sachlicher Uebereinstimmung so zahlreiche, auf die Verschiedenheit der Notare zurückgehende Abweichungen, daß ihre bloße Aufzählung bei den folgenden Urkunden die Uebersichtlichkeit erheblich erschweren würde. Es empfahl sich daher in diesem Falle der die individuellen Verschiedenheiten erkennbar machende vollständige Abdruck der Transsumptionsformeln.

2581.

1310 Januar 21 Belbuc.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die unechte Urkunde der Herzogin Anastasia von Pommern für Kloster Belbuc vom 7. Juli 1224 (Pomn. Urkundenbuch I S. 167 f. Nr. 223).

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Wartislaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae publicae recognoscimus in his scriptis, quod literas et privilegia non abolita, non cancellata nec in aliqua parte vitiata amicis nostris nobis in Christo dilectis abbati et fratribus in Belbuc indulta et concessa ab inclita progenitricea (sic!) nostra Anastasia ducissa Pomeranorum vidimus et audivimus in haec verba:

Folgt die Urkunde der Herzogin Anastasia vom 7. Juli 1224 in der unechten Fassung (Pomn. Urkundenbuch I S. 167 f. Nr. 223); dann:

Nos igitur vestigiis inclitae progenitricis nostrae praedictae sicut et progenitorum nostrorum inhaerentes et eorum pias donationes augere et adimplere volentes praesens privilegium gratum et ratum habentes sigilli munimine fecimus insigniri. Testes huius confirmationis sunt dominus Hinricus Camminensis episcopus, Hiltbrandus praepositus ibidem, Iohannes de Heidebrake, Iohannes Ursus, Troye, Otto de Bône, Stenwer¹⁾, milites, dominus N. de Schwanenbeke capellanus noster. Datum Belboch per manum Conradi capellani nostri de antiqua Trebetow canonici Camminensis anno incarnationis verbi anno MCCCX, in die beatae Agnetis.

¹⁾ Stewer. Matrifel.

Nach der Belbucker Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 57 fol. 67 ff.

2582.

1310 Januar 21 Belbuch.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Wartislaw III. für Kloster Belbuch vom 24. Juli 1242 (Codex Nr. 314, Pomm. Urkundenbuch I S. 322 Nr. 406).

In nomine sanctae¹⁾ et individuae¹⁾ trinitatis amen. Wartizlaus²⁾ dei gratia dux Slavorum et Cassubiae¹⁾ universis Christi fidelibus praesens¹⁾ scriptum intuentibus in perpetuum. Noveritis universi, quod nos literas et privilegia non abolita, non cancellata nec in aliqua parte vitiata³⁾, indulta et concessa amicis nostris in Christo nobis dilectis abbati et fratribus in Belbuch⁴⁾ a generosis progenitoribus nostris vidimus in haec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Wartislaw's III. vom 24. Juli 1242 (Codex Nr. 314, Pomm. Urkundenbuch I S. 322 Nr. 406); dann:

Nos igitur⁵⁾ vestigiis progenitorum nostrorum inhaerentes¹⁾ et pias eorum donationes adimplere volentes praesens¹⁾ privilegium gratum et ratum habentes nostri sigilli caractere⁶⁾ insignimus. Testes huius confirmationis dominus Henricus⁷⁾ Caminensis episcopus, Hiltbrandus⁸⁾ praepositus¹⁾ ibidem, Iohannes Ursus, Troye, Iohannes de Heidebrake, Otto de Bone⁹⁾, milites. Datum per manum Conradi de antiqua Trebetow, capellani nostri, canonici Camminensis, anno MCCCX, in die beatae Agnetis.

¹⁾ B hat sancte, individue und stets e statt ae. ²⁾ Wartislavus. B. ³⁾ viciata. B. ⁴⁾ Belboch. B. ⁵⁾ ergo. B. ⁶⁾ caractere. B. ⁷⁾ Henricus. B. ⁸⁾ Hildebrandus. B. ⁹⁾ Boene. B.

Nach der Belbucher Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 62 fol. 75 ff. (A) und nach dem Diplomatar. civit. Treptow (Mscr. I 42) Nr. 3 (B).

2583.

1310 Januar 21 Belbuch.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Wartislaw's III. vom 1. September 1254, in welcher die Urkunde der Herzoge Bogislaw's II. und Kasimir's II. (Codex Nr. 86, Pomm. Urkundenbuch I S. 112 f. Nr. 146) von 1208 transsumirt ist, (Pomm. Urkundenbuch II S. 8 Nr. 591) für Kloster Belbuch.

In nomine sanctae¹⁾ et individuae¹⁾ trinitatis amen. Nos Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae¹⁾ praesentibus¹⁾ recognoscimus publicae¹⁾ protestando, literas dilecti progenitoris domini Wartislai ducis Dimminensis indultas venerabilibus fratribus ordinis Praemonstratensis¹⁾ castri sancti Petri in Belbuch²⁾ non cancellatas, non abollitas nec aliquo modo vitiatas³⁾ vidisse et audivisse simpliciter in haec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Wartislaw's III. vom 1. September 1254 (Pomm. Urkundenbuch II S. 8 Nr. 591) mit der transsumirten Urkunde der Herzoge Bogislaw's II. und Kasimir's II. von 1208 (Pomm. Urkundenbuch I S. 112 f. Nr. 146); dann:

Nos igitur progenitorum nostrorum vestigiis inhaerentes¹⁾ et eorum pia memorialia⁴⁾ observare cupientes ea, quae¹⁾ praescripta⁵⁾ sunt, ratificamus et in nomine domini confirmamus sigilli⁶⁾ munimine consignata. Testes sunt venerabilis pater dominus Henricus episcopus

ecclesiae Caminensis, Hild(ebrandus) praepositus, Iohannes Ursus, Iohannes de Heidebrake, Iohannes Troie⁷⁾, Otto de Bône, milites, dominus Conradus de Treptow⁸⁾ noster capellanus. Datum Belbuc⁹⁾ anno domini MCCCX, in die beatae¹⁾ Agnetis virginis per manum domini Nicolai de Swanenbeke, nostrae¹⁾ curiae¹⁾ notarii.

1) B hat sancte, individue x. und stets e statt ae. 2) Belbuck. B. 3) viciatas. B. 4) acta. B. 5) scripta. B. 6) nostri vor sigilli. B. 7) Troyge. B. 8) Treptowe. B. 9) in Belbuck. B.

Nach der Belbucker Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 54 fol. 62 v f. (A) und nach dem Diplomatar. civit. Treptow Nr. (4 B).

2584.

1310 Januar 21 Belbuck.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Wartislaws III. von 1264 (Pomm. Urkundenbuch II S. 124 Nr. 765)¹⁾ und die unechte Urkunde Herzog Barnims I. vom 29. Juni 1270 (Pomm. Urkundenbuch II S. 236 ff. Nr. 917) für Kloster Belbuck.

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae recognoscimus praesentibus publicae profitentes, quod privilegia illustrium progenitorum nostrorum, videlicet domini Wartizlai dei gratia ducis Diminensis et Barnim dei permissione ducis Slavorum non abolita, non cancellata nec in aliqua sui parte vitata nobis dilectis in Christo amicis abbati monasterii castri sancti Petri in Belbuch et suo conventui ab ipsis indulta et concessa sub duplici instrumento, hic autem in formam unam redacta vidimus, examinavimus et coram nobis publicae legi fecimus in haec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Wartislaws III. von 1264 (Pomm. Urkundenbuch II S. 124 Nr. 765); dann:

Praeterea tenor secundi instrumenti seu privilegii extat talis:

Folgt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 29. Juni 1278 (Pomm. Urkundenbuch II S. 236 ff. Nr. 917); dann:

Nos igitur dictorum nostrorum progenitorum imitari pia vestigia cupientes collationem, contractum, donationem secundum formam instrumentorum seu privilegiorum pretactam grata et rata habentes et omnimode approbantes ipsa advocato discretorum nostrorum consilio renovamus praesentibus cum appensione nostri sigilli in perpetue firmitatis testimonium et in nomine domini confirmamus. Cuius renovationis et confirmationis testes sunt venerabilis in Christo pater ac dominus Hinricus Camminensis ecclesiae episcopus, Hildebrandus eiusdem ecclesiae praepositus, Iohannes Ursus, Iohannes de Troie, Otto de Bone, milites, dominus Conradus, noster capellanus, et quam plures alii fide digni. Actum in Belboch anno dominicae incarnationis MCCCX, in die beatae Agnetis virginis et martiris et datum ibidem per manum domini Nicolai de Swanenbeke nostrae curiae notarii, anno et die praedictis.

¹⁾ Wegen der Datirung dieser transsumirten Urkunde vergl. Quandt, Baltische Studien X 1 S. 170.

Nach der Belbucker Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 52 fol. 59 ff.

2585.

1310 Januar 21 Belbuc.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 7. August 1266 für Kloster Belbuc (Pomm. Urkundenbuch II S. 151 Nr. 805), in welcher die Urkunde Herzog Wartislaws III. von 1263 (Pomm. Urkundenbuch II S. 111 Nr. 744) transsumirt ist.

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Wartislaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae omnibus in perpetuum. Tenore praesentium recognoscimus publicae protestantes nos dilecti avi nostri domini Barnim illustris ducis Slavorum literas venerabilibus fratribus castri sancti Petri in Belbuc ordinis Praemonstratensis Caminensis diocesis indultas, non abolitas, non cancellatas nec in aliquo vitiatas audivisse pariter et vidisse simpliciter in haec verba:

folgt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 7. August 1266 (Pomm. Urkundenbuch II S. 151 Nr. 805) mit der transsumirten Urkunde Herzog Wartislaws III. von 1263 (Pomm. Urkundenbuch II S. 111 Nr. 744); dann:

Nos vestigiis progenitorum nostrorum inhaerentes dicta privilegia rata et grata habentes sigilli nostri appensione in domino confirmamus. Testes huius confirmationis sunt Hinricus Caminensis episcopus, Hildebrandus eiusdem ecclesiae praepositus, Iohannes Ursus, Troio, Iohannes de Heidebrake, Otto de Bône, milites. Datum per manum Conradi de antiqua Trebetow, capellani nostri, canonici Caminensis, anno domini MCCCX, in die beatae Agnetis virginis gloriosae.

Nach der Belbucher Matrikel im Staatsarchiv Stettin Nr. 58 fol. 69 ff.

2586.

1310 Januar 21 Belbuc.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Belbuc vom 11. April 1269 (Pomm. Urkundenbuch II S. 209/10 Nr. 882).

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Wartislaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae praesentibus recognoscimus publice protestando, literas dilectorum progenitorum nostrorum videlicet Barnim, Buguzlai et Kazimari illustrium principum Pomeranorum et Slavorum venerabilibus viris domino abbati et fratribus ordinis Praemonstratensis castri beati Petri in Belbuc indultas vidisse et audivisse non cancellatas, non abolitas, non aliquo modo vitiatas, prout sequitur in haec verba:

folgt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 11. April 1269 (Pomm. Urkundenbuch II S. 209/10 Nr. 882); dann:

Nos igitur progenitorum nostrorum vestigiis inhaerentes et eorum pia memorabilia observare cupientes ea, quae praescripta sunt, ratificamus et in nomine domini confirmamus nostri sigilli munimine consignata. Testes sunt venerabilis pater dominus Hinricus Caminensis ecclesiae episcopus, Hilde(brandus) praepositus, Iohannes Ursus, Iohannes de Heidebrake, Iohannes Troye,

Otto de Boene, milites, Conradus de Trepetow, noster capellanus. Datum in Belbuc anno domini MCCCX, in die beatae Agnetis virginis per manum domini Nicolai de Swanenbeke nostrae curiae notarii.

Nach der Belbuder Matrikel im Staatsarchiv Stettin Nr. 45 fol. 49 v ff.

2587.

1310 Januar 21 Belbuc.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde der Herzoge Barnim I. und Bogislaw IV. vom 12. März 1276 (Pomm. Urkundenbuch II S. 321 Nr. 1029).

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Wartizlaus¹⁾ dei gratia dux Slavorum et Cassubiae privilegia non abolita, non cancellata nec in aliqua sui parte vitata amicis nostris²⁾ in Christo dilectis abbati videlicet monasterii castri sancti Petri in Belboch³⁾ et suo conventui ab inclitis principibus patre nostro Buguzlao⁴⁾ et dilectissimo progenitore nostro Barnim dei gratia ducibus Slavorum et Cassubiae indulta et concessa vidisse, audivisse et coram nobis in publico legi fecisse in haec verba praesentibus recognoscimus⁵⁾ publicae profitentes:

Folgt die Urkunde der Herzoge Barnim I. und Bogislaw IV. vom 12. März 1276 (Pomm. Urkundenbuch II S. 321 Nr. 1029); dann:

Nos igitur piorum predecessorum⁶⁾ nostrorum pia vestigia imitari, quantum possumus, cupientes, hanc dictam venditionem secundum tenorem praescriptum omnimode gratam et ratam habentes ipsam tenore praesentium communicato discretorum nostrorum consilio innovamus⁷⁾ et in nomine domini confirmamus. In cuius confirmationis nostrae perpetuam firmitudinem nostri sigilli appensione fecimus praesentia roborari. Testes huius sunt venerabilis in Christo pater dominus Hinricus episcopus Caminensis, Hildebrandus eiusdem ecclesiae praepositus, Iohannes Ursus, Iohannes Troye⁸⁾, Iohannes de Heidebrake, Otto de Boene, milites, Conradus de Trebetow noster capellanus et quam plures alii fide digni. Actum⁹⁾ in Belboch anno domini MCCCX¹⁰⁾ in die beatae Agnetis virginis et martiris per manum domini Nicholai de Schwanenbeke¹¹⁾ nostrae curiae notarii.

1) Wartislaus. B. 2) nobis. B. 3) Belbuck. B. 4) carissimo Bukozlavo. B. 5) recognoscimus praesentibus. B. 6) praedecessorum. B. 7) renovamus. B. 8) Troie. B. 9) Actum et datum. B. 10) millesimo trecentesimo decimo. B. 11) Swanenbeke. B.

Nach der Belbuder Matrikel im Staatsarchiv Stettin Nr. 49 fol. 55 v f. (A) und Nr. 55 fol. 64 ff. (B).

2588.

1310 Januar 21 Belbuc.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaw IV. für Kloster Belbuc vom 12. Dezember 1302 (Pomm. Urkundenbuch III S. 64 Nr. 2054).

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae praesentibus recognoscimus publicae protestando, patris nostri charissimi domini Buguzlai illustris ducis eorundem literas venerabilibus viris domino abbati et fratribus ordinis

Praemonstratensis castri sancti Petri in Belbuc indultas, non cancellatas, non abollitas nec in aliquo vitiatas vidisse et audivisse, prout sequitur in haec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Bogislaw IV. vom 12. Dezember 1302 (Pomm. Urkundenbuch III S. 64 Nr. 2054); dann:

Nos igitur patris dilectissimi vestigiis inhaerentes et pium memoriale eius observare cupientes, haec, quae praescripta sunt, ratificamus et in nomine domini confirmamus sigilli nostri munimine roborata. Testes sunt reverendus pater dominus Henricus Caminensis ecclesiae episcopus, Hildebrandus¹⁾ praepositus, Iohannes Ursus, Iohannes de Heidebrake, Iohannes Troie, Otto de Bône, milites, dominus Conradus de Trepetow, noster capellanus. Datum anno domini MCCCX, in claustrum Belebuc, in die beatae Agnetis virginis per manum domini Nicolai de Swanenbeke curiae nostrae notarii.

¹⁾ Hildert. Matr.

Nach der Belbucker Matrikel im Staatsarchiv Stettin Nr. 50 fol. 56 v f.

2589.

1310 Januar 22 Belbuc.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Wartislaw III. für Kloster Belbuc vom 3. Oktober 1255 (Pomm. Urkundenbuch II S. 26 f. Nr. 615).

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae praesentibus recognoscimus publicae protestando, literas progenitoris nostri dilecti domini Wartizlai ducis Demminensis venerabilibus viris domini abbati et fratribus ordinis Praemonstratensis castri sancti Petri in Belbuc indultas, non cancellatas, non abollitas nec in aliquo vitiatas vidisse et audivisse, prout sequitur in haec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Wartislaw III. vom 3. Oktober 1255 (Pomm. Urkundenbuch II S. 26 f. Nr. 615); dann:

Nos igitur progenitoris nostri domini Buguzlai supradicti vestigiis inhaerentes et pia acta eiusdem observare cupientes, quae praescripta sunt, ratificamus et in nomine domini confirmamus nostri sigilli munimine consignata. Testes reverendus pater dominus Henricus Camminensis ecclesiae episcopus, Hild(e)brandus) praepositus, Iohannes Ursus, Iohannes de Heidebrake, Iohannes Troye, Otto de Bône, milites, dominus Conradus de Trepetow, noster capellanus. Datum in Belbuc anno domini MCCCX, in crastino beatae Agnetis virginis per manum domini Nicolai de Swanenbeke nostrae curiae capellani et notarii.

Nach der Belbucker Matrikel im Staatsarchiv Stettin Nr. 51 fol. 57 v ff.

2590.

1310 Januar 22 Belbuc.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Barnims I. für Kloster Belbuc vom 9. August 1271¹⁾ (Pomm. Urkundenbuch II S. 252 Nr. 941).

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Wartislaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae publicae recognoscimus in hoc scripto, quod privilegia et litteras incliti avi nostri

Barnim eorundem ducis non abolitas, non cancellatas nec in aliquo vitiatas amicis nostris nobis in Christo dilectis domino abbati et fratribus castri sancti Petri in Belbuch indultas et concessas vidimus et audivimus in haec verba:

folgt die Urkunde Herzog Barnims I. vom 9. August 1271 (Pomm. Urfundenbuch II S. 252 Nr. 941); dann:

Nos igitur a via pietatis incliti avi nostri sicut et aliorum progenitorum nostrorum nequaquam recedentes, immo eorum pias donationes ratas et gratas habentes praesens scriptum sigilli nostri insignitum roboramus munimine confirmando. Testes huius confirmationis nostrae sunt dominus Hinricus Caminensis episcopus, Hiltbrandus praepositus ibidem, Iohannes de Heidebrake, Troie, Otto de Bône, Stenwer, milites. Datum Belbuc sub anno Christi MCCCX, in crastino beatae Agnetis per manum Conradi de antiqua Trebetowe, capellani nostri, canonici Caminensis.

¹⁾ Das Transsumpt hat das Jahr 1272, die Urkunde selbst in der Matrifel 1271.

Nach der Belbucher Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 60 fol. 72 v f.

2591.

1310 Januar 22 Belbuch.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt den Vergleich der Herzoge Barnim I. und Bogislaw IV. mit dem Kloster Belbuch wegen der Stadt Treptow a. N. vom 6. Mai 1277 (Pomm. Urfundenbuch II S. 346/47 Nr. 1061).

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae universis Christi fidelibus in perpetuum. Noverint universi, quod nos privilegia et literas non abolitas, non cancellatas nec in aliquo vitiatas illustrium principum avi nostri Barnim et patris nostri Buguzlai indultas et concessas amicis nostris in Christo nobis dilectis domino abbati et fratribus in Belboch in castro sancti Petri vidimus in haec verba:

folgt die Urkunde der Herzoge Barnim I. und Bogislaw IV. vom 6. Mai 1277 (Pomm. Urfundenbuch II S. 346/47 Nr. 1061); dann:

Nos vero praesens privilegium, sicut a progenitoribus faeliciter est concessum, ipsum gratum et ratum habentes in domino confirmamus, sigilli nostri munimine consignatum. Testes huius dominus Hinricus Caminensis episcopus, Hiltbrandus¹⁾ praepositus ibidem, Ioannes de Heidebrake, Iohannes Ursus, Otto de Bône, Troyo, Stenwer, Grape, milites. Datum Belbuch per manum Conradi de antiqua Trebetow capellani nostri canonici Caminensis sub anno incarnationis MCCCX, in crastinum (!) beatae Agnetis.

¹⁾ Hiltbarnardus. Matrifel.

Nach der Belbucher Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 44 fol. 47—49 v.

2592.

1310 Januar 22 Belbuck.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. für Kloster Belbuck vom 30. November 1283 (Pomm. Urkundenbuch V Nachträge).

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Wartizlaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie publice recognoscimus in hiis scriptis, quod privilegia et literas incliti patris nostri Buguzlai non abolitas, non cancellatas nec in aliquo viciatas, indultas et datas amicis nostris, nobis in Christo dilectis abbati et fratribus in Belbuck vidimus et audivimus in hec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. vom 30. November 1283 (Pomm. Urkundenbuch V Nachträge); dann:

Nos igitur vestigiis reverendi parentis nostri inherentes pias ipsius donaciones et collaciones gratas et ratas habentes presens privilegium nostri sigilli munimine duximus roborandum. Testes huius confirmacionis sunt dominus Hinrich Camminensis, Hyltbrandus prepositus, Iohannes de Heytbreke, Iohannes Ursus, Troye, Otto de Bhone, Scelver¹⁾, milites. Datum Belbuck anno incarnati verbi M^o CCC^o X^o, in crastino beate Agnetis virginis gloriose per manum Conrad (sic!) de antiqua Trebetow, cappellani nostri, canonici Camminensis, anno et die et loco supradictis.

¹⁾ So beschrieben statt Stenwer.

Nach den Privilegia et Documenta der Stadt Trepow a. R. im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 41) S. 1 Nr. II. Abschrift in der Rosgarten'schen Sammlung B Nr. 49 der Greifswalder Universitätsbibliothek Bb. I fol. 137.

2593.

1310 Januar 22 Belbuck.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. für Kloster Belbuck vom 11. September 1289 (Pomm. Urkundenbuch III S. 79 f. Nr. 1511).

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Nos Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae praesenti recognoscimus publicae protestando, literas carissimi patris nostri domini Buguzlai venerabilibus viris domino abbati et fratribus ordinis Praemonstratensis castri sancti Petri in Belebuck indultas, non cancellatas, non abolitas nec in aliquo viciatas vidisse et audivisse, prout sequitur in haec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. vom 11. September 1289 (Pomm. Urkundenbuch III S. 79 f. Nr. 1511); dann:

Nos igitur patris nostri carissimi vestigiis [inherentes]¹⁾ et eiusdem pia acta adimplere et servare cupientes, quae hic scripta sunt, ratificamus et in nomine domini confirmamus nostri sigilli munimine consignata. Testes sunt reverendus pater dominus Henricus Caminensis ecclesiae episcopus, Hild(ebrandus) praepositus, Iohannes Ursus, Iohannes de Heidebrake, Iohannes Troie, Otto de Bone, milites, dominus Conradus de Trepetow, noster capellanus. Actum et datum in Belbuck anno domini MCCCX, in crastino beatae Agnetis virginis per manum domini Nicolai de Swanenbeke nostrae curiae notarii.

¹⁾ inherentes fehlt in der Matrifel.

Nach der Belbucker Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 48 fol. 54 f.

2594.

1310 Januar 23 Belbuck.

Herzog Wartislaw IV. transsumirt die Urkunde Herzog Wartislaws III. für das Nonnenkloster Marienbusch a. R. vom 31. Mai 1240 (Codex Nr. 289, Pomm. Urkundenbuch I S. 306 f., Nr. 378).

In nomine domini amen. Nos Wartislaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae profiteamur publicae in his scriptis, quod nos adhibito nostrorum fidelium consilio privilegia et instrumenta autentica dilectis nobis in Christo amicis dominabus sanctimonialium in nova Trebetow ab inclita progenitrice nostra Anastasia et progenitore nostro illustri Wartizlao gratia dei ducibus Pomeranorum primo fundantibus claustrum sanctimonialium praedictarum indulta pariter et concessa vidimus, audivimus et coram nobis in publico examinari fecimus continentia hunc tenorem:

Folgt wörtlich die Urkunde Herzog Wartislaws III. vom 31. Mai 1240 (Codex Nr. 289, Pomm. Urkundenbuch I S. 306 f., Nr. 378); dann folgt folgendes Eschatotoff:

Quae cum invenissemus non abolita, non cancellata nec in sui parte aliqua vitiata, considerantes, quod omnia, [quae]¹⁾ pro salute animarum in laudem dei fiunt, aeternae retributionis praemia consequentur, praedecessorum nostrorum pios gressus affectantes imitari, hanc donationem a praedictis clarissima videlicet progenitrice nostra Anastasia et nobilissimo progenitore nostro Wartizlao inclitis ducibus Pomeranorum ordinatam et traditam secundum formam premissam gratam et ratam habentes, ut aeterni praemii donum assequi mereamur, cum nostri sigilli munimine renovamus praesentibus et in Christi nomine confirmamus. Testes confirmationis nostrae sunt hii: venerabilis in Christo pater dominus Hinricus episcopus Caminensis, dominus Hild(ebrandus) eiusdem ecclesiae praepositus, Ioannes Ursus noster marscalcus, Iohannes de Heidebrake, Iohannes Troio, Otto de Bône, milites, dominus Conradus, noster capellanus, cum pluribus aliis fide dignis. Actum et datum in Belboch per manum domini Nicolai de Swanenbeke, nostrae curiae notarii, anno domini MCCCX, feria sexta infra otavas beatae Agnetis virginis venerandae.

¹⁾ quae fehlt in der Matrifel.

Nach der Belbucker Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 42 fol. 44–46.

2595.

1310 Januar 23 Belbuck.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Wartislaws III. für Kloster Belbuck vom 1. September 1254 (Pomm. Urkundenbuch II S. 8 Nr. 592), in welcher seine Urkunde von 1242 (Codex Nr. 314, Pomm. Urkundenbuch I S. 322 Nr. 406) transsumirt ist.

In nomine domini amen. Nos Wartizlaus¹⁾ dei gratia dux Slavorum et Cassubiae praesentibus recognoscimus evidenter, quod privilegia non abolita, non cancellata nec in sui parte aliqua vitiata²⁾ dilectis nobis in Christo domino abbati castri sancti Petri in Belboch suoque conventui ab inclito progenitore nostro Wartizlao³⁾ duce Diminensi indulta, tradita et

collata accedente discretorum nostrorum consilio audivimus, vidimus ac coram nobis in publico legi fecimus resonantia in hunc modum:

Folgt die Urkunde Herzog Wartislaw's III. vom 1. September 1254 (Pomm. Urkundenbuch II S. 8 Nr. 592) mit der transsumirten Urkunde von 1242 (Codex Nr. 314, Pomm. Urkundenbuch I S. 322 Nr. 406); dann:

Praefatorum⁴⁾ itaque praedecessorum⁴⁾ nostrorum pia facta observare, quantum possumus, cupientes contractus praenotati⁴⁾ confirmationem ratam et gratam habentes secundum formulam suprascriptam praesentibus⁴⁾ cum appensione nostri sigilli in evidens signum perpetuae⁴⁾ firmitudinis renovamus et in ipsius nomine, qui regit omnia, confirmamus. Cuius confirmationis testes sunt venerabilis dominus Hinricus⁵⁾ episcopus Caminensis, dominus Hildebrandus praepositus⁴⁾ Caminensis, Ioannes⁶⁾ Ursus noster marscalcus⁷⁾, Iohannes de Heidebrake, Iohannes Troie⁸⁾, Otto de Bõne, milites, dominus Conradus de Trebetow, noster capellanus, cum multis aliis fide dignis. Actum et datum per manum domini Nicolai de Swanenbeke, nostri notarii, anno domini millesimo trecentesimo decimo⁹⁾ in Belboch, feria sexta infra octavas beatae⁴⁾ virginis Agnetae¹⁰⁾ et martiris benedictae⁴⁾.

¹⁾ Wartislaus. B. ²⁾ viciata. B. ³⁾ Wartislao. B. ⁴⁾ Praefatorum u. f. w. e statt ae. B. ⁵⁾ Henricus. B. ⁶⁾ Iohannes. B. ⁷⁾ marschalcus. B. ⁸⁾ Troyge. B. ⁹⁾ In B verdrrieben XIII, dagegen fehlt in, daß wohl für III gelesen ist. ¹⁰⁾ B richtig: Agnetis.

Nach der Belbuder Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 59 fol. 70 v ff. (A) und nach dem Diplomatar. civit. Treptow (Mscr. I 42) Nr. 5 (B).

2596.

1310 Januar 23 Belbuch.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. für Kloster Belbuch vom 1. Juni 1287 (Pomm. Urkundenbuch III S. 13 Nr. 1426).

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae recognoscimus praesentibus publicae protestantes, quod privilegia non abolita, non cancellata nec in aliqua sui parte vitata nostris in Christo dilectis amicis abbati monasterii castri sancti Petri in Belbuch et suo conventui sanctimonialium in nova Trebetow ab inclito principe nostro patre Buguzlao gratia dei ducis Slavorum et Cassubiae vidimus, audivimus et coram nobis in publico examinari fecimus resonantia in haec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. vom 1. Juni 1287 (Pomm. Urkundenbuch III S. 13 Nr. 1426); dann:

indulta secundum formam praehabitam et concessa. Quamobrem dilectissimi patris nostri praefati faelicis memoriae sequi pia vestigia totis desideriis affectantes, habentes hanc appropriationem seu donationem praemissam ratam per omnia atque gratam, ipsam ex nostrorum fidelium consilio, ut nostri patris ac omnium praedecessorum nostrorum per praenotatas sanctimoniales perhennis memoria in cunctis dei cultibus habeatur, cum appensione nostri sigilli renovamus praesentibus et in nomine domini confirmamus. Huius confirmationis nostrae testes sunt venerabilis in Christo pater dominus Hinricus episcopus Caminensis, Hildebrandus¹⁾ eiusdem ecclesiae praepositus, Ioannes Ursus marscalcus, Iohannes de Heidebrake, Ioannes Troye, Otto

de Bône, milites, dominus Conradus, noster capellanus, et quam plures alii fide digni. Actum et datum Belbuch per manus domini Nicolai de Swanenbeke nostrae curiae notarii anno domini MCCCX, feria sexta infra octavas beatae Agnetis virginis et martiris venerandae.

1) Hilden. Matrifel.

Nach der Belbucker Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 61 fol. 73 v ff.

2597.

1310 Januar 23 Belbuch.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt die Urkunde der Herzoge Bogislaw IV., Barnim II. und Otto I. für Kloster Belbuch von 1293 November 3—8 (Pomm. Urkundenbuch III S. 189 Nr. 1622).

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae publicae recognoscimus per haec scripta, quod nos privilegia non abolita, non cancellata nec in parte sui aliqua vitata dilectis in Christo nostris amicis abbati monasterii sancti Petri in Belbuch et suo conventui ab inclitis principibus, carissimo videlicet patre nostro Buguzlao piae recordationis et dilectissimis patris nostris Barnim faelicis memoriae et Ottone divina gratia ducibus Slavorum et Cassubiae tradita et concessa audivimus, vidimus et coram nobis evidenter legi fecimus in haec verba:

Folgt die Urkunde der Herzoge Bogislaw IV., Barnim II. und Otto I. von 1293 November 3—8 (Pomm. Urkundenbuch III S. 189 Nr. 1662); dann:

Ipsorum itaque saluberrima vestigia insequi adoptantes hanc concessionem, ut praemissa est, ratam et gratam volentes omnimodo observare cum nostri sigilli robore renovamus praesentibus et in dei nomen confirmamus. Cuius testes sunt venerabilis dominus episcopus Caminensis, dominus Hildebrandus praepositus Caminensis, Io(hannes) Ursus noster marscalcus, Iohannes de Heidebrake, Io(hannes) Troyo, Otto de Boene, milites, dominus Conradus noster capellanus cum multis aliis fide dignis. Actum et datum in Belboch anno domini MCCCX, feria sexta infra octavas beatae Agnetis virginis et martiris gloriosae.

Nach der Belbucker Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 46 fol. 52.

2598.

1310 Januar 23 Belbuch.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaws IV. für das St. Nikolai-Kloster in Treptow a. N. über Güter in Radun vom 28. Januar 1309 (oben S. 334 Nr. 2456).

In nomine domini amen. Nos Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae recognoscimus publicae in his scriptis, quod visis privilegiis non abolitis, non cancellatis nec in sui parte aliqua vitatis dilectis nobis in Christo sanctimonialibus ordinis Praemonstratensis

ecclesiae beati Nicolai in nova Trebetow ab illustri principe patre nostro carissimo Buguzlao faelicis recordationis duce Slavorum et Cassubiae indultis et concessis continentibus hunc tenorem:

Folgt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. vom 28. Januar 1309 (oben S. 334 Nr. 2456); dann:

ipsa approbavimus rata et grata, quae per dilectissimum patrem nostrum praefatum piae memoriae in praedictis ordinata sunt, omnimode habituri, et ipsius pia vestigia desiderantes, quantum possumus, imitari, praenotatam appropriationem seu donationem nostrorum discretorum consilio accedente cum sigilli nostri appositione iuxta formam praemissam in robur perpetuae firmitatis renovamus praesentibus et in nomine domini stabilimus. Testes huius confirmationis sunt venerabilis in Christo pater dominus Hinricus episcopus Caminensis, Hildebrandus¹⁾ eiusdem ecclesiae praepositus, Ioannes Ursus marscalcus, Io(hannes) de Heidebrake, Iohannes Troye, Otto de Boene, milites, Conradus de Trebetow noster capellanus et multi alii fide digni. Actum et datum in Belboch per manum domini Nicolai de Swanenbeke nostrae curiae notarii anno domini MCCCX^o, feria sexta infra octavas beatae virginis Agnetis et martiris gloriosae.

¹⁾ Hilder. Matrifel.

Nach der Belbuder Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 43 fol. 46—47.

2599.

1310 Januar 24 Belbuck.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt und transsumirt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. für Kloster Belbuck vom 2. Januar 1280 (Pomm. Urkundenbuch II S. 414 Nr. 1150; über die Datirung vergl. die Num. 1 von Prümers a. a. D.).

In nomine domini amen. Nos Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae profitemur publice istis scriptis, quod communicato discretorum nostrorum consilio privilegia non cancellata, non abolita nec in aliqua parte sui vitiata sincerium (sic!) nostrorum in Christo amicorum abbatis monasterii sancti Petri in Belbuck sui que conventus ab inclito et carissimo patre nostro Buguzlao faelicis memoriae sibi tradita et concessa audivimus, vidimus et coram nobis in publico legi fecimus in haec verba:

Folgt die Urkunde Herzog Bogislaw's IV. vom 2. Januar 1280 (Pomm. Urkundenbuch II S. 414 Nr. 1150); dann:

Ipsius ergo pia vestigia imitari cupientes dictam appropriationem seu donationem omnimode approbamus et ratam atque gratam habentes ipsam nostri sigilli munimine renovamus praesentibus et in robur perpetuae firmitatis in nomine domini confirmamus. Huius confirmationis testes sunt venerabilis in Christo dominus Hinricus Caminensis ecclesiae episcopus, Hildebrandus eiusdem ecclesiae praepositus, Ioannes Ursus noster marscalcus, Iohannes de Heidebrake, Ioannes Troie, Otto de Bône, milites, dominus Conradus, noster capellanus, cum pluribus aliis fide dignis. Actum et datum in Belboch per manum domini Nicolai dicti de Swanenbeke, nostrae curiae notarii, anno domini MCCCX, sabbato infra octavas beatae Agnetis virginis et martiris venerandae.

Nach der Belbuder Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 47 fol. 53—54.

1310 Januar 26 Belbuck.

Herzog Wartislaw IV. bestätigt dem Kloster Belbuck alle ihm von seinen Vorfahren verliehenen Rechte und Privilegien und fügt die Hälfte der Einkünfte aus der Strafgerichtsbarkeit in den Besitzungen des Klosters, welche Herzog Barnim sich vorbehalten hatte, hinzu.

In dei nomine amen. Wartizlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris salutem in perpetuum. Non inprovide sapientum industria saluti consulens¹⁾ animarum bonorum omnium largitioni de sibi collatis ab ipso benignius aliquid consuevit impartiri. Visis igitur et cognitis literis illustris principis et domini domini Barnim ducis Slavorum quondam et Cassubiae avi nostri presinceriter dilecti faelicis recordationis vero suo sigillo pendente sigillatum cognovimus, quomodo dictus dominus Barnim omnes et singulas donationes et libertates per gloriosos principes dominos duces Bugeslaum patrem suum et Kazimirum patruum suum nec non inclitam matronam dominam Anastasiam aviam suam abbati et conventui monasterii Belbuck et eorum successoribus perpetuo datas et assignatas ac in pressis suis literis expressas gratas habuit et approbando confirmavit; insuper quomodo idem dominus Barnim dictum monasterium cum omnibus et singulis suis subditis ab omnibus et singulis servitiis, vexionibus et laboribus quibuslibet libertavit et liberos esse voluit in perpetuum, praeterquam cum urgens necessitas et evidens utilitas exposceret, ut pro generali terrarum defensione congregatio fieret et concursus, ut tunc dicti monasterii subditi huiusmodi congregationi et terrarum defensionem cum aliis interessent. Nos Wartizlaus praedictus vestigiis progenitorum nostrorum inhaerere cupientes omnes et singulas praefatas possessiones, proprietates et libertates in eisdem literis eiusdem domini Barnim expressas gratas et ratas habentes praesentibus admittimus, ratificamus et perpetuo permansuras in his scriptis confirmamus; cupientes etiam pro modulo nostro in gazophilatium domini saltem aliquid reponere, animae nostrae et progenitorum nostrorum saluti providentes medietatem emolumentorum causarum criminalium de iudicio provenientium, quam dictus dominus Barnim in praefatis suis literis sibi et haeredibus suis reservavit, praefatis abbati et conventui dono actuali et irrevocabili damus et effectivè praesentibus appropriamus, immo totum ipsum iudicium et emolumentum quodlibet ab ipso proveniens tam per vicum Trepetow quam per omnes et singulas villas et possessiones in saepedictis literis dicti domini Barnim expressas et per alias villas et possessiones, si quas dictus dominus abbas pro tempore existens eleemosinari largitione seu emptione pecuniaria fuerit assecutus; ipsum iudicium supremum et infimum manus et colli, quibuscunque etiam aliis nominibus nominetur, in ipsos abbatem et conventum et eorum successores actualiter et irrevocabiliter transferimus, aliud quam salutem animarum nobis aut haeredibus nostris in ipso iudicio minime reservantes. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc confirmationis, donationis et libertationis nostrae paginam infringere aut ei ausu temerario in aliquo contraire, sicut omnipotentis dei indignationem atque nostram vitare voluerit ultionem. Testes huiusmodi nostrae confirmationis, donationis et libertationis sunt venerabilis in Christo pater et dominus dominus Henricus ecclesiae Caminensis episcopus, Hildebrandus praepositus, Iohannes Ursus, Iohannes de Heidebrake, Iohannes Troie, Otto de Bône, milites, Conradus de Trepetow, noster capellanus, et alii plures fide digni. Datum in claustrum Belbuck anno domini MCCCX, in

orastino conversionis beati Pauli apostoli per manum Nicolai de Swanenbeke, curiae nostrae protonotarii nostro sub sigillo praesentibus appenso in evidens omnium et singulorum testimonium premissorum.

1) consulans. Matrifel.

Nach der Belbucker Matrifel im Staatsarchiv Stettin Nr. 53 fol. 61 ff. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1167.

2601.

1310 Februar 11 Stralsund.

Ritter Johann von Gristow verkauft dem Stralsunder Bürger Peter Wigger eine Rente von 25 Mark wendischer Pfennige aus zwei Höfen in dem Dorfe Reinkenhausen zu todtem Kaufe.

Omnibus presentia visuris vel auditoris Iohannes (de) Gristow miles veram in domino charitatem. Contractus et facta, que mundus ordinat, per lapsum temporis oblivio ducet in errorem, si non literarum testimonio firmarentur. Quare constet presentibus et futuris, quod nos cum pleno consensu omnium nostrorum heredum et etiam heredum domini Bartholomei bone memorie fratris nostri vendidimus et resignavimus Petro Wigger, civi in Stralesundis, ac heredibus suis veris in villa Reinekenhausen in duabus curiis et agris pertinentibus ad eandem, scilicet in una curia dicti Petri, quam villicus suus colit, et in alia sibi contermina versus ecclesiam, quam nunc colit Hartwicus Kolhagen, redditus viginti marcarum et pensum trium tegetum, id est katen, ante curias sitarum, quod wortinse vulgariter nuncupatur, cum omni usu et fructu aquarum, pascuorum, silvarum, lignorum, rubetorum, paludum et cespitum et omnium aliorum fructuum, sicut nos in omnibus bonis nostris ibidem habemus, cum decima minori dicta smaltegede, sine omni servicio, cum omni iure, maiori et minori, summo et infimo in collum et manum, quod vulgariter dicitur recht an hals und hant, libere, pacifice ac perpetue possidendos. In recognitionem tamen homagii prefatus Petrus et sui heredes nobis vel nostris heredibus pro universo servicio de hiis bonis in purificatione beate Marie virginis octo solidos slavicales annis singulis solvere tenebuntur. Quociescunque eciam precariam de bonis aliis dicte ville receperimus, tociens ipse Petrus et sui heredes tollent precariam de hiis bonis. Si vero in posterum dominum episcopum decimam exigere contigerit in hiis bonis, ab hac decime exactione (sicut) alia nostra bona hec libera eximere tenebimur. Si eciam tempore futuro sepedictum Petrum vel suos successores cuiquam bona vendere vel quocunque alio modo alienare contigerit memorata, huic eorum emptori vel alio modo quocunque receptori sine ulla contradictione nos et nostri successores hec bona conferre et porrigere tenebimur sub condicionibus omnibus prenotatis. Insuper coram omnibus dicta bona, quod absit, impedire seu imbrigare volentibus tam in iudicio spirituali quam seculari disbrigare debemus ac ipsos, sepedictum Petrum et suos heredes, emptores seu receptores nos et nostri heredes indemnes totaliter conservare. In robur perpetue duracionis omnium prescriptorum presens scriptum sigillo nostro et sigillo Iohannis, filii nostri fratris, domini Bartholomei, duximus roborare. Testes sunt: Conradus Rederi, Teodericus de Dorpen, Iohannes de Meppen, Hinricus Papenhagen, Detmarus Schulow

et Rodolphus, filius parvi Ghisen, tunc temporis in Stralsundis consilio presidentes, item Hermannus Kalvesoge, Conradus de Grode, Hinricus Brandeshagen, Eghardus gener Petri Wigger et complures alii fide digni. Datum et actum Stralesundis, anno domini millesimo trecentesimo decimo, in crastino beate Scholastice virginis.

Nach einer beglaubigten Abschrift des 16. Jahrhunderts im Staatsarchiv Stettin s. r. Böhlen Mscr. 2 Nr. 44.

Gebrudt bei Fabricius IV 4 S. 10 Nr. 593 b.

2602.

1310 Februar 25 Stettin.

Herzog Otto I. schenkt dem Nonnenkloster vor Stettin das Dorf Warlang nebst einem Walde und den See Karszene und beschreibet deren Grenzen.

In nomine domini amen. Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetyn omnibus in perpetuum. Cum non solum, qui plantavit vineam, laboris presteletur fructum, verum etiam is remuneracione munere non privetur, qui, ne quod plantatum est, pereat, sed ut uberiores fructus faciens se extendat in palmites, cottidiane provisionis et beneficencie fomenta subministrat; hac igitur sana consideracione preventi felicis recordacionis patris nostri domini Barnym ducis Slavorum et Cassubie vestigiis inherentes, novellam vineam, conventum videlicet sanctimonialium monasterii sancte Marie virginis ordinis Cystericiensis extra muros civitatis Stetyn, substancia quidem tenuem, quem prefatus pater noster dominus Barnym advocans de longinquo plantavit in suburbio memorate civitatis, sub nostram sumentes protectionem, bonis et possessionibus amplioribus ditare disposuimus, ne, dum in temporalibus minus irriguus¹), fructum bone operacionis desinet (sic!) procreare. Noscant igitur tam presentes quam futuri, quod ob remedium animarum nostre videlicet et nostrorum progenitorum dilectis in Christo nobis domine . . . abbatisse predicti monasterii beate Marie virginis extra muros civitatis Stetyn siti et eiusdem loci conventui ordinis Cisterciensis subscriptas proprietates donavimus: villam videlicet Warlanke cum omnibus terminis suis antiquis et quandam silvam sive locum lignorum sitam seu situm iuxta terminos predictae ville, donavimus etiam predictis stagnum quoddam dictum Karszene situm in eodem loco in ius vere proprietatis et possessionis mere donacionis tytulo cum omni utilitate, que nunc est aut in futurum haberi poterit, in silvis, lignis, pratis, pascuis, aquis, rivis, paludibus, viis, semitis in busco et plano et alia quacunque utilitate non nominata, liberas etiam ab omni exactione precaria et ab omni onere servitutis publici seu privati perpetuo libere possidendas, omne ius et dominium, quod hactenus in predictis bonis habuimus, in predictas dominam abbatissam et conventum monasterii memorati transferentes. Ceterum ut predicti monasterii abbatissa et conventus plena pace gaudeat, ipsis donavimus, ut in antedictis proprietatibus et cultoribus earundem iuridicionem ordinariam per suos advocatos vel yconomos exercean in magnis et in minimis sive in basso et in alto. Preterea ne racione predictarum proprietatum contra sepedictum conventum monasterii sancte Marie virginis extra muros civitatis Stetyn siti malignandi succrescat materia in futurum, terminos ipsarum proprietatum taliter duximus distinguendos: Protenduntur igitur termini sive incipiunt de quadam palude, que Zylaseneruth dicitur, directe ultra usque in recens mare, ulterius de illa palude versus mericam transeundo ante paludem Myzduge vocatam usque

ad viam, que de Warpis ducit versus Stetyn; ulterius de illo loco usque ad paludem, que Karsenebrok appellatur; ulterius prope illam paludem usque ad locum, in quo fuerat fornax picis, abinde usque ad pontem, qui Mordbrugge dicitur, de illo ponte directe usque ad locum, ubi mete villarum Warlanke et Albertesdorpe concurrunt, deinde directe procedendo usque ad recens mare. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Testes huius nostre donacionis et donate libertatis sunt Hildebrandus prepositus ecclesie Camynensis, Sifridus decanus eiusdem ecclesie, Hugo noster capellanus, Theodericus Luchto noster marscalcus, Hermannus Draco, Henricus Pokelent advocatus, Iohannes Bukeman, Iohannes Stenbeke, Iohannes de Berlin, milites, Nycolaus de Palude, Bernardus de Palude et alii quam plures fide digni. Datum Stetyn anno domini M^o C^o C^o C^o decimo, in crastino beati Mathie apostoli.

1) Die Stelle scheint verderbt; vielleicht ist ein sit ausgefallen.

Nach dem 42 cm langen und 29 cm breiten Original mit an rothseidenen Fäden anhängendem großem Wachstreiteriegel des Herzogs im Staatsarchiv Stettin s. r. Stadt Stettin Nr. 17. Abschrift in der älteren Kopie der Matrifel des Stettiner Nonnenklosters (Adelung'sche Bibliothek XIII B Stettin Fol. 10 Mappe J Vol. I in der Bibliothek der Pommer'schen Gesellschaft) fol. XXXIII. Spätere Abschrift in der jüngeren Kopie dieser Matrifel im Mscr. I 38 des Staatsarchivs fol. 58 f. Nr. 77. Abschrift von 1587 im Staatsarchiv Stettin, Stettiner Archiv Pars I Tit. 58 Nr. 4 fol. 1. Extract bei Klempten fol. 289 v. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1177.

2603.

1310 März 3 (Greifswald).

Reinekin von Bischofsdorf verzichtet zu Gunsten des Heiligengeist-Hospitals in Greifswald auf einen Hof, den er von Bolto Schele gekauft hat.

Notandum, quod Reynekinus de Bischofesdorp racionabiliter resignavit aream coram nobis ad manus domus sancti Spiritus nostre civitatis, quam emerat a Boltone Lusco, pro qua ipse Reynekinus pro se et pro suis filiis promisit. Arnoldus Hovesce et Hynricus Plunkow, nostri concives, cum eis promiserunt anno et die warandare. Actum in carnisprivio anno supradicto.

Nach dem Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil. XIV) fol. 35 r.

2604.

1310 März 6 Stralsund. Urecht.

Herzog Wartislaw IV. verkauft dem Bernhard von Schaprode, Rathmann zu Stralsund, acht Hufen im Dorfe Poppelvig frei vom Dienst, Münzpfennigen und Bede.

Nos Wartizlaus dei gracia Slavorum, Cassuborum, Pomeranorum dux et princeps Ruyanorum universis Christi fidelibus presens scriptum cernentibus salvatore in omnium salutem. Ne ea, que fuerunt in tempore, cum lapsu temporis pereant vel recedant a memoria hominum, que res est fragilis et caduca, consueverunt litteris auctenticis et testibus ydoneis gesta principum roborari, ut in oblivionis tumultum non labantur. Quocirca notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos una cum nostris veris heredibus octo mansos in villa Poplevitze cum omni

utilitate rite ac rationabiliter honesto viro Bernardo de Scaprode, nostro dilecto hospiti, consuli in Sundis, vendidimus suisque veris heredibus cum omni iure, fructu pacifice possidendos absque nostro servicio nobis faciendo neque precariam et denarios monetales dando. In cuius rei testimonium evidens et certitudinem firmiorem predicto Bernardo litteras presentes dedimus ad cautelam sigilli nostri robore communitas. Huis rei testes sunt Reynwardus de Penitze, Bertrammus de Gristowe et Iohannes dictus de Sale, capellanus noster, plebanus in Losytz, et quam plures alii nichilominus fide digni. Datum Stralessundis anno domini millesimo tricesimo decimo, feria sexta ante dominicam qua cantatur Invocavit me.

Nach dem angeblichen Original mit an grün-rosa Seidenschnüren anhängendem großem Reiteriegel des Herzogs im Staatsarchiv Stettin s. r. Stadt Straßund Nr. 4 a. Auf Rasur neu geschriebene Fälschung. Abschrift in der Hofgarten'schen Sammlung B Nr. 49 Bb. I fol. 133.

Nach dem in Straßund jetzt nicht mehr vorhandenen zweiten angeblichen Original im Archiv des geistlichen Ralands mit an grün-roth-seidenen Fäden anhängendem Siegel des Herzogs gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 63 Nr. 388.

2605.

1310 März 6 Stettin.

Herzog Otto I. befreit vier Hufen in Alt-Grabe, welche der verstorbene Bürger Gerhard von Neumark und seine Frau Christina einem Altar der heiligen Katharina in der St. Marienkirche zu Stettin beigelegt haben, von aller Bede.

In nomine domini amen. Otto dei gratia dux Slavorum et Cassubiae et [dominus] in Stetin salutem omnibus in perpetuum. Quoniam ea, quae ad cultum divinum spectant, non debent minui, sed potius augeri, hinc est, quod notum esse volumus universis et ad singulorum noticiam tam presentium quam futurorum cupimus foeliciter devenire, quod nos ob tuitum divinae remunerationis et ob salutem animarum videlicet patris nostri Barnim foelicis recordationis nec non aliorum nostrorum progenitorum seu successorum dedimus precariam III^{or} mansorum tam frugum quam denariorum et omne id, quod nobis et nostris haeredibus ratione precariae poterit derivari in villa antiqua Grapowe, quos Gerhardus dictus de Novo Foro bone¹⁾ memorie, quondam civis in Stettin, et uxor sua Christina propter deum ad quoddam altare in ecclesia sancte Mariae in Stettin in honore beatae Katerine inchoatum causa devotionis assignarunt, et donavimus sacerdoti, qui pro tempore ipsum altare officiavit, ad meliorem ipsius sustentationem tytulo proprietatis perpetuo pacifice et quiete possidendum, ne propter defectus temporalium officium divinum aliquo modo minuat. Ut autem dicta nostra donatio firma et inconversa permaneat, presens scriptum nostri sigilli munimine fecimus communiri. Testes huius sunt rei Theodericus Luchto, nostrae curiae marschalcus, Gerhardus dictus de Bertekowe, Hermannus dictus Draco, Henniggus dictus de Steinbeke et Henricus dictus de Pokelente et alii quam plures tam clerici quam laici fide digni. Datum Stetyn²⁾ anno domini M^o CCC^o X^o, pridie Nonas Marcii.

1) bene. Matrifel. 2) Schetyn. Matrifel.

Nach der Matrifel des Marienstifts in dessen Archiv zu Stettin Tit. I Sect. I Nr. 1 fol. 180. Abschrift ferner ebenda Tit. I Sect. I Nr. 33 fol. 17 v. Diplomatar. eccles. S. Mariae II Nr. 41.

2606.

1310 März 26 Stettin.

Herzog Otto I. schenkt der Marienkirche zu Stettin das Dorf Kosekow mit allem Recht.

In nomine domini amen. Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetyn omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quocienscunque parentibus honor impenditur, tociens legislatori gratum beneficium exhibetur; et sicut in veteri testamento preceptum habetur, ut parentes in vita honorentur, sic et doctrina ewangelice erudicionis eosdem in morte constituit honorari. Et non inmerito ecclesie, in qua dominus Barnym dux Slavorum noster pater karissimus et fratres nostri Buguzlaus et Barnym duces incliti corporaliter requiescunt, pre ceteris debemus esse favorabiles multorum donorum cum gracia ampliori, ut in presenti felicitatis prosperitatem et in futuro possimus vitam consequi longiturnam. Quamobrem noscere debent naciones presentes et future, quod nos ob spem divine misericordie consequende ad honorem dei et beate sue genitricis Marie nostrorum predictorum progenitorum pro animarum remedio salutari ex mera liberalitate nostra cum consensu nostre dilecte matris Mechtildis ipsam villam Kosekow tytulo appropriacionis donavimus ecclesie sancte Marie in Stetyn et dilectis nobis in Christo preposito, decano et canonicis capituli eiusdem ecclesie cum omnibus limitibus et terminis suis et que eius terminis continentur, scilicet pratis, pascuis, piscinis, agris tam cultis quam incultis, aquis omnibus tam stantibus quam currentibus, molendinis constructis et construendis, silvis, nemoribus, usuagiis et usufructibus omnibus, qui ex hiis poterunt provenire, cum cognicione et iudicio causarum tam civilium quam criminalium et advocacia, cum omni exactione vectigalium et servitutibus rusticis et urbanis simpliciter, immo omne ius, quod in ipsa habuimus villa et habere poterimus imperpetuum aut nostri successores, in dictos canonicos transtulimus proprietarie obtinendum eam omni inpeticione nostra et successorum et officialium et quorumlibet aliorum decernentes liberam et immunem. Quibus tamen adiicimus, ut ipsius ville fructus, quocunque nomine censeantur, usucapiant tantummodo canonici, qui pro tempore fuerint in dicta ecclesia residentes personaliter et deo famulando chorum in personis propriis frequentantes. Testes huius donacionis sunt Stango, Hermannus Draco, Henricus de Pokelente, Iohannes de Stenbeke, Iohannes de Buken, milites nostri, Arnoldus de Bogemil, Wernerus de Lapidea Domo, Iohannes Wossow, Wolterus de Sanne, Arnoldus de Alta Domo, cives Stetinenses, et quamplures alii fide digni. Ut autem hec nostra donacio a nobis et nostris coheredibus et successoribus firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseveret, presentem paginam inde confectam dicte ecclesie dari iussimus nostri sigilli munimine roboratam. Datum et actum in Stetyn anno domini M^o C^o C^o C^o decimo, septimo Kalendas Aprilis.

Nach dem Original mit an rosa-gelben Seidenschnüren anhängendem Reiterfiegel des Herzogs im Marienstiftsarchiv zu Stettin Tit. I Sect. I Nr. 13. Abschrift in der Matrifel des Marienstifts ebenda Tit. I Sect. I Nr. 1 fol. 48, 266, Tit. I Sect. I Nr. 33 fol. 13 v und Tit. I Sect. I Nr. 107 fol. 31.

2607.

1310 April 1.

Bruder Ludolph, Provinzialprior der Augustiner-Gemiten in Sachsen und Thüringen, der Prior Johannes und der Konvent des Ordens in Stargard bezeugen, daß der Rath zu Anklam ihrem Orden erlaubt habe, ein Kloster in Anklam zu bauen, einmal im Jahre zu betteln u., und stellen darüber einen Revers aus.

Universis Christi fidelibus praesens scriptum visuris frater Ludolphus, prior provincialis fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini in provincia Saxoniae et Thuringiae licet indignus, frater Iohannes prior totusque conventus eiusdem professionis in Stargard cum salutis incremento, quicquid dulcius effluit de latere crucifixi. Ingratitudinis vitium incidit, qui de perceptis beneficiis negligit condignas reddere gratiarum actiones. Igitur cum honorabiles et veri dominicae vineae cultores consules et caeteri cives civitatis Thancklim divina gratia excitati ad laudem domini et charitatis opera amplianda nobis et fratribus nostris concesserunt licentiam in civitate sua claustrum construendi, vineam Christi Ihesu in nostra religione dilatantes, et deficiamus tam pro istis quam innumeris aliis beneficiis nobis impensis ab eisdem condignas reddere gratiarum actiones, recurrimus ad infinitum thesaurum et indeficientem fontem gratiarum humiliter supplicando, quatenus pro temporali aeternam in coelis eisdem offerat mansionem. Coeterum cum praedicti honorabiles consules pro bono statu civitatis suae decreverint, quod semel in anno mendicare debeamus ibidem nullamque curiam, domum aut aream praeparare debeamus praeter illas, quas in principio nobis assignarunt, sine licentia sua speciali nec locum nobis assignatum sine voluntate eorundem debeamus permutare. Item domum in praedicta civitate vel mansum in testamento legata iure proprietatis non debeamus acceptare aut servare, sed his venditis per amicos legantis aut familiares devotos firmiter tradatur conventui pretium venditorum. Igitur si civitas saepedicta aut consules ex parte nostra per ecclesiasticas personas gravamina seu impugnationem sustinent, nos eosdem ab his periculis eximamus, super his ut a successoribus nostris minime violentur, sed fideliter observentur, literam nostram sigillatorem et obligatoriam postulantes. Hinc est quod ipsorum voto seu voluntati nos conformantes et gratanter acceptantes ipsorum ordinationes in his omnibus et singulis et licitis bona fide velle acquiescere et inviolabiliter observare promittimus per praesentes secundum humanae infirmitatis possibilitatem et nostram facultatem. Ad quorum omnium et singulorum observantiam nos et nostros successores tam in Stargard quam Thancklim praesentibus obligamus. In cuius gratitudinis, concessionis et obligationis testimonium praesens scriptum sigillis nostris videlicet provincialatus, prioratus, conventus Stargardensis duximus muniendum. Acta sunt haec et conscripta anno domini 1310, Calendis Aprilis.

Nach dem beglaubigten Notariatstransjumpt vom 15. Mai 1623 im Staatsarchiv Stettin s. r. Stettiner Archiv Pars I Tit. 52 Nr. 18.

2608.

1310 April 12 Ribniq̃.

Vertrag zwischen König Erich von Dänemarck und Fürst Wizlaw III. von Rügen.

Aar 1310. Palme søndag er imellen kong Erich aff Danmarck oc hans frende hertug Witzlaff aff Ryen paa den anden side til Ribenetz giort sig en forligelse. Først, at vi hafve effterlat hertug Witzlaff halffdeelen aff lante Gnoyen, for den tiltale hand haffde til os, om Møen, oc alt andet, undertagendis hves hand hafver pantet i Danmarck, forskreffne halffve land Gnoyen skal hertug Witzlaff hafve i pant for 2000 marek purt sølff: vi skal hafve fuldmaect oc vore effterkommere naar os lyster, at igienløse forskreffne land, for forneffnde summa penninge: hafver nogen sig udi det halffve land indpantet, skal vi giøret hannem fri.

Wi hafve oc tilladt, at forneffnde hertug Witzlaff maa igienløse den anden halffpart aff lante Gnøyen, som her Nicolaus aff Verle er pantsaet, for den samme summa breffivet paaliuder, hand maa oc lade bygge der festning, dog naar vi igienløse landet, skal alle festninge os offerantvordis. Wi skal tilfreds stille hertug Witzlaff, for hand samme fester koster at bygge, effter her Henrich aff Mekelnborgs, oc nogen vore ridders sigelse: vil nogen forhindre hannem at bygge, skal vi giøre ham bistan. Vi haffve befalet vore vasaller at tiene hannem sammesteds, som deris rette laenherre, hand skal igien vaere dem en gunstig herre, saerdeelis de aff Bernekow, at de nyder deris slot oc gods fri, oc at de tiene hannem som tro vasaller. Bønder oc laenmaend udi lante Gnøyen skulde icke heller giøre videre tieniste, end de hafve giort aff arrild: de aff Valckenhagen, under hertug Witzlaff, maa selge deris gods, dog at hand icke myster sin tieniste der aff, oc at samme gods icke selgis til kiøbstaeder, eller geistlige folck. Hand skal oc unde de aff Krockeren deris gods til laen, kunde de icke eller ville in den aar oc dag, affhende forneffnde gods, oc bliffve stille under hannem boendis, oc tiene hannem, som andre tro laenfolck giøre. Hand skal oc vaere dennem en gunstig herre, som andre der nyde gods i lante Gnøyen, oc icke giøre dem nogen vold. Vil hand, da maa hand bryde det slot Rommelstorp. Vil hannem nogen der udi hindre, da skal vi hannem hielpe. Hand skal oc nyde alle hans pant udi Danmarck, oc der om beskiecke, indtil hand fanger otte hundred marck purt sølff, oc bliffver udløst aff os, oc vore effterkommere, dog saa at hves vi kand nøyactigen bevise, hans fader aff de 800 marck at vaere afflagt, skal kortis. Vi oc vore udi riget skulde forsvare ham, som en tro vasal, hand os oc vore arvinge igien. Hand skal oc lade forkynde for alle, at om hand døer uden arvinge, da høre alle hans lande os arffeligen til. Dette skal hand forvisse med 20 de fornemste ridders indsegle, oc alle hans staeders forskriffving. Om de aff Stralsund ville henge deris der hos, da skal det skee effter kongens oc hertug Witzlaffs raad, der imod effterlader hertug Witzlaff hannem alt gods i Danmarck kongen paataler, undertagendis hves hannem pantsaet er, hand skal oc affstaa Møen, hans hustrues medgifft, naar os lyster forneffnde land at indløse, oc er saerdeelis forvaret oc undtagen, icke udi de 2000 marck sølff at skulde indregnis.

Nach Huitfeldt, Danmarckis Rigis Krønike I 348; danach bei Suhm, Hist. af Danmark XI 634—36; in deutscher Uebersetzung bei Fabricius, Rügische Urkunden III 1 p. 63; Mecklenb. Urkundenbuch V S. 514 ff. Nr. 3388, dänisch und in deutscher Uebersetzung.

2609.

1310 April 12 Tribsee.

Fürst Wizlaw III. von Rügen verzichtet auf denjenigen Theil Pommerns, welchen die Markgrafen Waldemar und Johann von Brandenburg dem deutschen Orden abgetreten haben.

Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum, quod nos Wyzlaus¹⁾ dei gracia princeps Ruyanorum ob specialem amorem, quo illustres principes Woldemarum²⁾ et Iohannem de Brandemburg³⁾ marchiones et avunculos nobis karissimos amplectimur, cessavimus et per presentes litteras⁴⁾ cessamus penitus ab omni impetitione et iure districtus terre Pomeranie, quem dicti principes religiosi viris fratribus ordinis sancte Marie domus Theutonice universis resignando voluntarie dimiserunt, faventes ex nunc bene dictis fratribus, ut huiusmodi districtum⁵⁾ possideant nec ipsos in hoc aequaliter de cetero impedire seu impetere proponemus. Et in

huius facti evidentiam⁶⁾ firmiorem presentem paginam desuper confectam dedimus nostri sigilli munimine de nostro consensu et certa scientia roboratam⁷⁾, presentibus testibus ydoneis, videlicet dicto Woldemaro de Brandenburg marchione et Alberto de Anhalt comite, principibus, Warczlao duce Stetyensi⁸⁾, Henrico⁹⁾ de Regensten¹⁰⁾, Borchardo de Lyndowe¹¹⁾ et Gunthero de Kheverenberch¹²⁾, comitibus¹³⁾, Ludolfo seniore de Wedele, Henrico¹⁴⁾ et Henningo de Stegelicz¹⁵⁾, Hennigo¹⁶⁾ de Blonkenburch¹⁷⁾ et Reymero de Penz, militibus, et aliis quam pluribus fidei testimonio decoratis. Actum et datum in Trybbese¹⁸⁾ anno domini M^o CCC^o X^o, in die palmarum.

1) Wizzlaus. A 99. 2) Transjumpt verſchrieben Woldemarus. 3) Brandenburg. A 18 und A 99. 4) literas. A 18. 5) eundem districtum. A 99. 6) evidenciam. A 18. 7) sciencia roborandam. A 18. 8) Stetinensi. A 18 u. A 99. 9) Henrico. A 18. 10) Regenstein. A 18, Reghensten. A 99. 11) Lindowe A. 18, Borcardo de Lindowen. A. 99. 12) Keverenberg. A 18, Qwerenbergh. A 99. 13) comitibus bis Blankenburg in A 99 am Rande. 14) Henrico. A 18, Hinrico. A 99. 15) Stegeln im Transjumpt, Sleg. A 99. 16) Hennyngo. A. 18, Henningo. A 99. 17) Bük. A 99. 18) Tribbese. A 99.

Nach dem Originaltransjumpt vom 29. Februar 1508 im Staatsarchiv Königsberg Schieblade 41 Nr. 5. Abschriften ebendasselbst in den Folianten Nr. 67 (jetzt A 18) fol. 18 Nr. 39 und A 99 fol. 42 r Nr. 44. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1170.

Gedruckt bei Lucas David, Preußische Chronik VI, 68, 69. Riebel, Cod. dipl. Brandenb. II 1 Nr. 369, Fabricius IV 1 Nr. 390. Perlbach, Pommerell. Urkundenbuch S. 601 Nr. 683. Cod. dipl. Anhalt. III S. 139 Nr. 210 (Reg.).

2610.

1310 April 14 Ribnitz.

König Erich von Dänemark verschreibt der Gemahlin Fürst Wylaws III. von Rügen, Margarethe, die Städte und Länder Tribsees und Grimmen zum Leihgedinge mit dem Vorbehalte der Wiederlösung mit 2000 Mark, falls der Fürst unbeerbt sterben sollte.

Omnibus presens scriptum cernentibus Ericus, dei gracia Danorum Slavorumque rex, salutem in domino. Noverint universi, quod nos inclite domine domine Margarete, uxori domini Wyzlai principis Ruyanorum, illustris nostri consanguinei karissimi, has civitates, Tribuses videlicet et Grimme, cum terris adiacentibus eisdem et cum omni iure, sicuti idem dominus Wyzlaus tenet et possidet, nomine dotalicii contulimus in hiis scriptis, ita videlicet quod, si contingat dominum Wyzlavum predictum absque prole herede legitimo mori, possumus dicte domine pro dicto dotalicio duo milia marcarum argenti puri erogare; et extunc cum sibi dicta summa argenti fuerit persoluta, nobis dictas civitates cum terris debet libere resignare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Ribbeniz anno domini MCCC decimo, feria tertia post dominicam Palmarum, presentibus dominis Woldemaro duce Lucie, Gherardo comite Holsacie et Hinrico domino Magnopolensi ac aliis pluribus fide dignis.

Nach dem Codex Rugianus im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 33) Nr. 4. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1174.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 64 Nr. CCOXCI (597); Datirungs- und Schlußformel im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 517 Nr. 3389.

2611.

1310 April 19 Stettin.

Herzog Otto I. befreit das der Marienkirche zu Stettin gehörige Dorf Kosekow von allen Lasten.

Otto dei gratia dux Slavorum et Cassubie et dominus in Stettin universis Christi fidelibus omne bonum. Cum nullum factum ex se, sed ex sua laudem aut eius oppositum contrahat qualitate, ex quo non ex dono donator laudatur, nisi, cui det, prospiciat ex eo aliquid profecturum: hinc est, quod publice protestamur, quod dilectis nobis in Christo canonicis capituli sancte Marie in Stettin residentibus et deo famulantibus proprietatem ville Kosekow site in terra Stettinensi dedimus cum omni utilitate et iure et servitiis nos contingentibus in perpetuum obtinendam cum omnibus, que ipsius ville terminis continentur. Quam ne ipsis frustremus, sed ad profectum prospiciamus, adiecimus, quod ea servitia sive dextrariorum sive alia, quocumque nobis censeantur nomine, ipsius ville ipsi canonici in servitia eis utilia et placida poterunt transferre et mutare, ut in equorum vel in solutionem annuam reddituum aliquorum, et ad hec requisiti inpendemus defensionem eis et auxilium contra quoslibet contrarios et rebelles. Insuper si aliquorum ex eventu iidem canonici dictam proprietatem nobis¹⁾ reddere curaverint, proprietatem honorum dicte ville convalentium aliorum in recompensam gratuite et benigne similiter perpetuo possidendam. Et ne huiusmodi donationis ordinatio pereat, eam in nostros successores taliter transferimus perpetuo, ut ei assit eorum protectio requisita. Testes huius sunt Hermannus Draco, Stango, Iohannes Scolentin²⁾, Iohannes de Buken et Wernerus fratres, milites, cum aliis fide dignis. Actum et datum Stettin anno domini MCCCX, in festo Pasce, sub testimonio nostri sigilli.

¹⁾ Abschrift hat zweimal nobis. ²⁾ Scosentin. Abschrift.

Nach einer Abschrift im Archiv des Marienstifts Tit. I Sect. 1 Nr. 33 fol. 14.

2612.

1310 April 23.

Durch Vermittelung Abt Johannis von Bucow, des Mönchs daselbst Heinrichs von Braunschweig, des bischöflichen Vogts Lubbo Glasenapp und der Bürgermeister von Cöslin, Hermann von Lage und Konrad Boß geschlossener Vergleich zwischen Rath und Bürgerschaft der Stadt Cöslin mit dem dortigen Nonnenkloster über verschiedene Güter, Zinsen und Rechte.

a) Ausfertigung der Stadt Cöslin.

Universis Christi fidelibus presentem litteram visuris seu auditoris universitas consulum ac tota communitas civitatis Cussalin salutem in salutis omnium largitore. Quia mater errorum ingrata oblivio sepe longinquitate temporis rem claram et manifestam futuris reddit incognitam et obscuram, ideo adversus eiusdem oblivionis dispendium de scripture suffragio providit industria sapientum. Unde cum nostra seu aliena acta litterarum memorie commendamus, multis incommodis obviamus. Recognoscimus igitur et presentibus protestamur, quod quedam dissensiones et controversie inter nos et dominam abbatissam et sanctimoniales claustrum nostre civitatis aliquanto tempore versate sedate sunt totaliter et sopite. Cum religiosorum et omnium

proborum hominum deceat honestatem, discordiam ubique et semper in concordiam revocare, hoc pie considerantes dominus Iohannes abbas in Buchovia una cum domino Henrico dicto de Brunswich monacho eiusdem et honestus miles dictus Lubbo Glasenap, advocatus domini nostri episcopi Caminensis, Hermannus de Lawe et Conradus Vos, magistri civium, dissensionem inter nos habitam intercipientes et diem placiti fideliter observantes ad finem laudabilem perduxerunt. Domina namque abbatisa una cum conventu suo requirebat et exigebat a nobis duo tremodia molendinaria frumenti annuatim sibi danda, asserens ea per XXIII annos retenta et non data. Per predictos vero mediantes, qui se placitis interposuerant, predictae domine expedite plenius et instructe, quod illa causa multis retroactis temporibus esset terminata amicabiliter et sedata, ad consilium eorundem ac propter pacem et caritatem servandam nobiscum abrenunciaverunt unanimi consensu omni iuri suo, quod in predictis tremodiis habebant seu habere videbantur, ab omni impetitione eorundem perpetuo quiescentes. Nos eciam pietate moti placitisque mediantibus informati vicissitudinem eis rependere cupientes abrenunciavimus omni cause nostre, quam movebamus contra eas pro servicio nobis in festo apostolorum Petri et Pauli annis perpetuis faciendo vel tribus marcis slavicornum redimendo denariorum, quod quidem servicium quondam Marquardus miles apud eas sua nobis pecunia comparavit, de impetitione eiusdem servicii voluntarie in perpetuum desistentes. Preterea ut nobis et successoribus nostris meritum apud altissimum amplius augeatur, quandam hereditatem a domina Greta dicta Ummelandesche beate memorie relicta cuiusdam viri dicti Ummelanth quondam eis testamentaliter delegatam, sed nondum a nobis¹⁾ resignatam iuxta horreum ipsorum sitam ipsis et ecclesie ipsorum resignavimus iure hereditario cum proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendam, condicione tamen tali attentius interiecta, quod pontes ponere et reparare per dimidietatem strate versus claustrum ipsorum devolutam viamque emendare, in quantum sceptum ipsorum et hereditas est protensa, firmiter teneantur. Insuper pro consecratione vel contributione civium quatuor solidos slavicalium denariorum nobis annis singulis in perpetuum reddere tenebuntur. Insuper nos profectui ipsorum peramplius innitentes domine abbatisse et conventui dedimus liberam licenciam et largam potestatem edificandi et exstruendi propriis sumptibus secretum accessorium sive necessari camera retro curiam ipsorum perpetuis temporibus optinendam loco et sito, quo ipsis et nobis videbitur commodius expedire. Propter quod unum vigilem nocturnas vigilias in custodia civitatis nostre observantem a nobis conventum et conductum servabunt preciumque suum a nobis deputatum de sua bursa persolvere non obmittent. Ut autem inter nos pacis et concordie amicitia firmior roboretur, predicta domina abbatisa et conventus receperunt nos et successores nostros in fraternitatem ecclesie sue, participes nos facientes in vita pariter et in morte omnium missarum, orationum, psalteriorum, elemosinarum, vigiliarum, castigacionum corporum, ieiuniorum ceterorumque spiritualium bonorum omnium, que in claustro ipsorum iugiter peragentur domino adiuvante. Insuper in obitu uniuscuiusque nostrum veluti pro fratribus et sororibus ipsorum debitum fraternitatis fideliter exsolvere non tardabunt. Ob quam causam dedimus universis et singulis plenariam libertatem de bonis suis bene acquisitis ac iuste possessis supradictis dominabus elemosinam delegare nomine testamenti quantitatem divina gracia ordinante, videlicet in denariis, argento et vestibus seu aliis rebus mobilibus quibuscunque, mansis tamen nostre civitati adiacentibus omnino exceptis et domibus ac areis in civitate situatis. Preterea cum civitatem nostram deo auxiliante muro firmare ceperimus et murum usque versus hereditatem claustrum perduxerimus, si alibi iuris theuthonici est, quod moniales claustrales et incluse in civitatibus

morantes versus suam hereditatem murare debeant, nichilominus ipse versus suam hereditatem murum civitatis propriis sumptibus exstruere nullatenus recusabunt. Huius nostre compositionis et ordinacionis testes sunt precipue prescripti mediatores placitorum et Iohannes iunior Spruk, Pelgrim ac nostre consules civitatis, scilicet Dithbernus de Swerekowe, Hermannus Smorre, Iohannes Ganzekowe, Timmo Holzeche, Wernerus de Krazk, Thidericus de Sukowe, Sibotho, Thidericus Roggesowe et alii quam plurimi fide digni. Ut autem hec nostra compositio per viros ydoneos racionabiliter facta ex utraque parte perpetuis temporibus inviolabilis memoriter perseveret, presentem litteram inde conscriptam supradictis dominabus dedimus nostre civitatis sigilli munimine consignatam. Datum anno domini M^o C^o C^o X^o, in die beati Georgii martiris.

1) Original hat zweimal a nobis.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Cöslin Nr. 14. Mit anhängendem Wachsiegel der Stadt Cöslin: SIGILLVM CIVITAT[IS] o CUVSSALIN. an blauen Schnüren. Originaltranssumpt vom 15. August 1377 ebenda Nr. 43. Hagen, Diplomatar. Cussalin 29—34, in der Königl. Bibliothek zu Berlin.

Gedruckt bei Hagen, Geschichte der Stadt Cöslin S. 144. Benno, Geschichte der Stadt Cöslin Nr. XIX S. 289. Auszug bei Perlbach, Pommerell. Urkundenbuch S. 602 Nr. 684.

b) Ausfertigung des Nonnenklosters zu Cöslin.

Universis Christi fidelibus presentem litteram visuris seu auditoris nos soror Ermegardis abbatissa sanctimonialium in Cussalin totusque conventus eiusdem cum devotis operibus caritatis orationum suarum frequentiam salutarem. Quia mater errorum ingrata oblivio sepe longinquitate temporis rem claram et manifestam futuris reddit incognitam et obscuram, ideo adversus eiusdem oblivionis dispendium de scripture suffragio providit industria sapientum. Unde cum nostra seu aliena acta scripturarum memorie commendamus, multis contradictionibus obviamus. Recognoscimus igitur et presentibus protestamur, quod quedam dissensiones et controversie inter nos et dilectos nobis in Christo consules ac burgenses civitatis nostre Cussalin aliquanto tempore versate sedate sunt totaliter et sopite. Cum religiosorum et aliorum proborum hominum deceat honestatem, discordiam ubique et semper in concordiam revocare, hoc pie considerantes dominus Iohannes abbas in Buchovia una cum domino Henrico dicto de Brunswich monacho eiusdem et honestus miles dominus Lubbo Glasenap advocatus domini nostri episcopi Caminensis, Hermannus de Lawe et Conradus Vos, magistri civium, dissensionem inter nos habitam intercipientes et diem placiti fideliter observantes ad finem laudabilem perduxerunt. Sicut domina Sophia beate memorie quondam officium abbatisse regens exegit et requisivit, sic nichilominus et nos exegimus et requisivimus a consulibus et burgensibus duo tremodia molen-dinaris frumenti annuatim nobis danda, sed XXIII annis obtenta et retenta ecclesie nostre et non data. Per predictos vero mediatores, qui se placitis interposuerant, expedite plenius et instructe, quod illa causa multis retroactis temporibus esset terminata amicabiliter et sedata, ad consilium eorundem ac propter pacem et caritatem cum consulibus servandam abrenunciavimus in hiis scriptis omni iuri nostro, quod in predictis duobus tremodiis habuimus seu habere videbamus, consensu unanimi ab omni inpeticione perpetuo quiescentes. Predicti eciam consules et burgenses in Christo nobis dilecti pietate moti placitisque mediantibus informati vicissitudinem nobis rependere cupientes abrenuntiaverunt omni cause sue, quam movebant contra nos pro servicio eis a nobis in festo sanctorum apostolorum Petri et Pauli annis singulis faciendo vel tribus marcis denariorum slavicalium redimendo, quod quidem servicium quondam

Marquardus miles apud nos sua pecunia dicitur comparasse, de inpeticione eiusdem servicii in perpetuum voluntarie desistentes. Preterea sepedicti consules in Christo nobis dilecti, ut eis et successoribus suis meritum apud altissimum amplius augeatur, quandam hereditatem quondam a domina Greta dicta Ummelandsche beate memorie relicta cuiusdam viri dicti Ummelanth nobis testamentaliter delegatam, sed nondum a consulibus nobis resignatam iuxta horreum nostrum sitam nobis et ecclesie nostre resignaverunt iure hereditario cum proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendam, condicione tamen tali attentius interiecta, quod pontes ponere et reparare per dimidietatem strate versus nostrum claustrum devolutam viamque emendare, in quantum nostrum sceptum et nostra hereditas est protensa, firmiter teneamur. Insuper predictis consulibus pro consecracione vel contribucione civium quatuor soldos slavicalium denariorum reddere tenebimur annis singulis in perpetuum omni dubio amputato. Insuper dilecti nobis in Christo nostre civitatis consules antedicti nostro profectui peramplius innitentes dederunt nobis et nostro conventui liberam licenciam et largam potestatem edificandi et exstruendi, nostris sumptibus secretum accessorium sive necessari camera retro curiam nostram perpetuis temporibus optinendam loco et situ, quo nobis et ipsis videbitur commodius expedire. Propter quod unum vigilem nocturnas vigiliis in custodia civitatis observantem ab eis conventum et conductum servabimus preciumque suum ab eis deputatum eidem de nostra bursa propria annis singulis persolvemus. Ut autem inter nos pacis et concordie amicicia firmior roboretur, sepedictos consules in Christo nobis dilectos nunc existentes et in futuris perpetuis temporibus eligendos recepimus in fraternitatem ecclesie nostre, participes eos facientes in vita pariter et in morte omnium missarum, oracionum, psalteriorum, ieiuniorum, elemosinarum, vigiliarum, castigacionum corporum ceterorumque spiritualium bonorum omnium, que in nostra ecclesia iugiter peragentur domino adiuvante. Insuper in obitu uniuscuiusque veluti pro fratribus et sororibus nostris discedentibus debitum fraternitatis fideliter exsolvemus. Ob quam causam licet unusquisque fidelium auctoritate iuris canonici libere valeat de suis rebus bene acquisitis et iuste possessis bonis aliquam partem sine contradictione eciam heredum personis ecclesiasticis pro elemosina testamentaliter elargiri, tamen ipsi super hoc dederunt universis et singulis plenariam libertatem, de hereditatibus suis intra civitatem et extra et aliis bonis suis nostro conventui elemosinam delegare nomine testamenti quantitatem divina gracia ordinante, videlicet in denariis, argento seu vestibus vel aliis rebus mobilibus quibuscumque, mansis nostre civitati adiacentibus omnino exceptis et domibus ac areis in civitate situatis. Preterea cum consules civitatis civitatem muro firmare inceperint et murum usque versus nostram hereditatem perduxerint, si alibi iuris teuthonici est, quod moniales claustrales et incluse in civitatibus morantes versus suam hereditatem murare debeant, nichilominus nos murum civitatis nostris sumptibus exstruemus. Huius nostre composicionis et ordinacionis testes sunt precipue prescripti mediatores placitorum et Iohannes iunior Spruk, Pelgrim ac ipsi consules civitatis scilicet Dithbernus de Sverekowe, Hermannus Smorre, Iohannes Ganzekowe, Thimmo Holceche, Wernerus de Krazk, Thidericus de Sukowe, Sibotho, Thidericus Roggezowe et alii quam plurimi fide digni. Ut autem hec nostra composicio per viros ydoneos facta ex utraque parte perpetuis temporibus inviolabiliter perseveret, presentem litteram exinde conscriptam ipsis dedimus nostri sigilli munimine consignatam. Datum anno domini MCCCX, in die beati Georgii martiris.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Stadt Cöslin Nr. 1. Mit an blauen Fäden anhängendem Siegel des Klosters, dessen Schild die Jungfrau Maria mit dem Christuskinde zeigt. Von der Legende sind noch zu lesen die Worte: S . ABBATISSA . . . III . QVS . . . MARIA.

2613.

1310 Mai 1.

Fürst Wizlaw III. von Rügen verkauft an Gerwin von Semlow eine Hente von 19 Mark aus der Bede des Dorfs Devin auf Wiederlösung.

Wislaus dei gratia princeps Ruyanorum universis Christi fidelibus presentia visuris vel audituris salutem in domino sempiternam. Noverint universi, quod nos de beneplacito nostro necnon discretorum nostrorum militum et ad instantiam Arnoldi de Viccen, fidelis nostri militis, honesto viro et dilecto nostro burgensi Gerwino de Zemelowen suisque veris heredibus propter benivolentiam et fidelitatis constanciam nobis sepius exhibitam dimisimus annuos redditus XIX marcarum slavicalium denariorum pro nonaginta marcis et centum de prima precaria nobis a nostris subditis danda de XIX mansis¹⁾ ville Tevyn, in qua de quolibet manso tollet unam marcam denariorum absque servitio faciendo. Et si numerus XIX dictorum mansorum quilibet plus dederit quam unam marcam, illud ad usus nostros volumus presentari. Et si iam dictus Gerwinus aut sui heredes per quempiam in dicta precaria suo tempore tollenda impediretur, extunc nos et nostri successores ad hoc iuvabimus, ut dictam precariam per impignorationem valeat optinere, condicionem tamen nobis et nostris liberam observantes, quod dictam precariam²⁾ in festo Iacobi pro pecunia redimere possumus supradicta. Hoc facto Gerwinus et sui successores narratam precariam nobis et nostris resignabunt. In cuius rei certitudinem nostrum sigillum presentibus est appensum. Testes sunt: Iohannes de Gristowe, Rave Buc, Zifridus de Plone, Teodericus Bere, Conradus Dotenberch, Ernestus Buddo, Reynfridus de Peniz, Nicolaus de Device³⁾, milites, ac alii quam plures fide digni. Datum anno domini M° CCC° X°, in die beatorum apostolorum Philippi et Iacobi.

¹⁾ marcis. Kop. ²⁾ precariam. Kop. ³⁾ Diveçe. Kop.

Nach dem Kopiar A des Klosters Marienehe im Rathsarhive zu Rostock Bl. LIX v.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 65 Nr. 392 und bei Tisch, Urkunden zur Geschichte des Geschlechts von Behr II S. 34 Nr. 149.

2614.

1310 Mai 13 Avignon.

Papst Clemens V. bestätigt den durch Vermittelung des Bischofs von Roskilde gestifteten Vergleich zwischen dem Kloster Neuenkamp und dem Pfarrer Wulfrand wegen Erbauung des Klosters Hiddensee.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii sancti Nicolai in insula Hyddense Cisterciensis ordinis Roskildensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod dudum inter dilectos filios . . . abbatem et conventum monasterii Novicampi Cisterciensis ordinis Cverinensis diocesis ex parte una et Wulfrandum plebanum eiusdem ecclesie super constructione vestri monasterii sancti Nicolai

eidem monasterio Novicampi pleno iure subiecti ex altera orta fuisset materia questionis, tandem mediantibus bonis viris inter partes easdem super hiis venerabilis fratris nostri . . . episcopi et dilectorum filiorum capituli Roskildensis interveniente consensu amicabilem compositionem intervenit, prout in patentibus litteris inde confectis, ipsorum episcopi, capituli et plebani sigillis munitis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati compositionem ipsam, sicut rite et sine pravitate ac provide facta est et ab utraque parte sponte recepta et in alterius preiudicium non redundet, ratam et gratam habentes, eam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Avinione III. Idus Maii, pontificatus nostri anno quinto.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Neuenkamp Nr. 76; auf dem unteren umgebogenen Rande P. Kertt ; in dorso: Nicolaus Gisonis. Undatirtes Transsumpt nach dem Originaltranssumpt in Kopenhagen im Diplomatar. Roskild, im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 48) Nr. 5. Abschrift in der Rossegarten'schen Sammlung der Greifswalder Universitätsbibliothek B Nr. 49 Bb. I fol. 139. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1185.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 Nr. 393.

2615.

1310 Mai 14 Camin.

Bischof Heinrich von Camin erimirt die Kirchen des Klosters Gobeluhagen und ihre Bedienten von der geistlichen Jurisdiction des Stettiner Archidiaconats gegen eine jährliche Recognition und übergiebt sie dem Propste des Klosters.

In nomine domini amen. Hinricus¹⁾ dei gracia Caminensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ne id, quod gestum est, in oblivionem deveniat, expedit super eo confici instrumentum, ut geste rei²⁾ qualitas ad memoriam transeat futurorum. Igitur scire volumus tam posteros quam presentes, quod nos de consensu prepositi, decani et capituli Caminensis, presertim accedente consensu honorabilis viri domini Frederici de Egstede tunc archidiaconi Stetinensis damus et confirmamus in hiis scriptis religiosi viri preposito, priori et collegio fratrum in Gobeluhagen iurisdictionem³⁾ spirituales in ipsa villa Gobeluhagen⁴⁾ necnon in ecclesiis Valkenwalde, Iazeniz⁵⁾ et Lese necnon in novo Gobeluhagen⁴⁾, in quo claustrum est nunc⁶⁾ situm, in quibus ius optinent patronatus, ut iura sua tanto commodius et liberius valeant exercere, precipientes ecclesiarum rectoribus, qui in ipsis ecclesiis pro tempore fuerint, ut preposito in Gobeluhagen⁴⁾ in hiis, que archidiaconi competunt de consuetudine vel de iure, exhibeant reverenciam, delicias et honorem. Et quod ab archidiaconatu Stetinensi⁷⁾ dicte ecclesie sunt exempte, in signum exemptionis et antique subiectionis volumus, ut prepositus de Gobeluhagen⁴⁾ ante octavam beati Martini quolibet anno duas marcas denariorum usualis monete solvat archidiacono Stetinensi⁷⁾; in quo si prepositus esset negligens vel remissus, damus et confirmamus in hiis scriptis archidiacono Stetinensi vi nostra et successorum nostrorum predictas ecclesias usque ad persolucionem prefate pecunie supponendi ecclesiastico interdicto.

In cuius testimonium sigillum nostrum et capituli presenti scripto desuper confecto duximus apponendum. Datum Camyn anno domini MCCCX, pridie Idus Maii.

¹⁾ Henricus, B. ²⁾ rei geste, B. ³⁾ iurisdictionem, B. ⁴⁾ Gobelenhagen, B. ⁵⁾ Iasniz, B. ⁶⁾ nunc est, B. ⁷⁾ Stetynsi, B.

Nach der Jaseniger Matrikel Pars I Nr. 49 (A), Pars II Nr. 28 (B). Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. V Nr. 1180.

Gedruckt bei Westphalen, Monum. ined. II col. 74 und bei von Siedeb, Urkundenammlung I S. 101 Nr. 5.

2616.

1310 Mai 26 Kienow.

Bischof Heinrich von Camin begründet und weiht die Kirche zu Kienow, dotirt sie und vereinigt mit ihr die Kapelle zu Roman mit ihren Pertinenzen.

Hinricus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus, quod fundamine nostre auctoritatis anno domini M^o C^o C^o X^o, feria tertia proxima ante festum ascencionis domini consecravimus ecclesiam et altare in Chynow fundatam suis mansis et villis adiacentibus, Ierchow scilicet et Sternyn, insuper consecracione sub eadem et cura membravimus, coniunctimus et unimus nostra unione nullis personis minoribus nec maioribus prelatibus obstantibus nec contradicentibus capellam Ryman sive filiam ecclesie Chynow sue matris fundatam quatuor mansis omni iuridicione et libertate, villis quoque appositis et adiunctis, Retznekowe videlicet, Lestin et Charnow pariter cum integro modio siliginis, quem singuli de quolibet manso villarum Ryman, Retznekow, Lestin et Charnow sine aliqua recusacione plebano in Chynow iugiter erogabunt. Volumus etiam nomine nostre consecracionis, quod plebanus in Chynow eidem capelle Ryman dominicis diebus et festivis ebdomada vacante perpetuis temporibus ab ecclesia Chynow divina ministrabit. Si in ebdomade et sacris diebus parvi baptizandi seu mortui sepeliendi fuerint, de villis Recznekow, Lestin et Charnow cum assidua et indissolubili frequentacione sacramenta singula recipiendo permaneant in capella sepedicta. In cuius rei evidenciam firmiorem et pleniorem sigillum nostrum presentibus est appensum, ne in posterum singulis enumeratis discidium aliquod oriatur, etiam neque nostra facta tradantur oblivioni nec ullo termino deleantur. Actum ibidem et datum die et loco prenotatis.

Nach dem Originaltranssumpt Bischof Konrads vom 20. November 1320 im Staatsarchiv Stettin, Bisthum Camin Nr. 30.

2617.

1310 Mai 27¹⁾ Bilmnitz.

Pritbor von Bilmnitz, Ritter, schenkt dem Kloster Bergen zwei Hufen in seinem neben Dolgemost gelegenen Walde und nach seinem und seiner Gemahlin ohne Hinterlassung männlicher Erben erfolgten Tode seinen ganzen Antheil an dem Walde.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos Pritborus miles dictus de Vilmenicz universis Christi fidelibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Ne ea, que aguntur in tempore, simul per temporis lapsum labantur cum tempore, poni solent in

lingwa testium aut auctentice scripture memoria perhennari. Quapropter notum esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos de maturo fratrum nostrorum consilio et consensu unanimi, videlicet Nycolai et Thezicz, duos mansos lignorum in silva nostra iuxta Dolghemiest sita cum fundo in anime nostre salutem et subsidium necnon dilecti patris nostri Stoyzlai atque patris nostri Boranten ac aliorum nostrorum progenitorum in Christo felicis memorie remissionem peccaminum monasterio sancte Marie virginis in Monte Ruya Cystereciensis ordinis Roskildensis diocesis et sanctimonialibus ibidem deo die noctuque iugiter famulantibus erogavimus liberaliter eo iure ac libertate, qua nos liberius fruebamur, perpetuo et absque impedimento quolibet possidendos, tali condicione adiecta, quod si nos una cum uxore nostra dilecta Mechtylde de Parleberghe nuncupata verum heredem seu prolem utpote filium procreare nequeamus, extunc post discessum nostrum et uxoris nostre antedictae supradictis sanctimonialibus et claustro dictam silvam, que est cum silva adiacente fratrum nostrorum antedictorum distincta, integraliter donavimus cum omni iure ac libertate et eodem longitudinis et latitudinis spacio necnon termino, quo inter nos est distincta, perpetuis temporibus et absque inpeticione qualibet nostrorum successorum libere possidendam. Nos igitur Nycolaus et Thezicz fratres dicti de Pudbusk hanc donacionem dilecti fratris nostri senioris Pritbori de Vilmenicz confirmamus et auctorizamus et cum hac confirmacione satisfacimus dicto monasterio pro testamento per nos dudum obtento, quod dilectus patruus noster Borantha beate memorie contulit eidem claustro in fine vite sue, scilicet ducentas marcas sclavicalium denariorum. Ceterum nominibus nostris et uxorum nostrarum necnon et liberorum nostrorum, quos in presenti habemus vel habituri sumus dante domino in futuro, et omnium heredum nostrorum nomine dimisimus sepedictam silvam dicto claustro, quidquid nobis competebat in dicta silva perpetuo possidendam, omni de cetero inpeticioni et excepcioni vel que nobis vel aliquo tempore personis possent competere memoratis et omni auxilio iuris canonici et civilis et omni consuetudini, que ius sclavicum vel omagium, publice renunciantes in hiis scriptis. Ut autem hec nostra donacio sive confirmacio firma et rata ab omni calumpnia in futuro perseveret, presens scriptum exinde confectum subscriptione testium et sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Testes vero huius donacionis et confirmacionis, qui aderant, hii sunt: comes Hinricus de Lychen iunior, gener noster dilectus, Ghobelinus, prepositus terre Ruye, Iohannes miles dictus de Cernyn, Udo, Echardus de Porecze et alii quam plures fide digni. Datum et actum in Vilmenycz anno domini M^o CCC^o decimo, in vigilia ascensionis domini nostri Iesu Christi.

1) Fabricius liest statt „ascensionis domini“, wie unzweifelhaft in der Bergener Matrikel steht, „circumcisionis domini“ und hat die Urkunde daher irrthümlich vom 31. Dezember 1310 (müßte dann heißen 1309) datirt.

Nach der Bergener Matrikel, deponirt im Staatsarchiv Stettin, fol. 28 v 29 Nr. 40.

Gebrudt bei Fabricius IV 1 S. 69/70.

2618.

1310 Mai 27 Treptow a. N.

Herzog Wartislaw IV. verleiht der Stadt Treptow a. N. verschiedene, auf den Bach Mollstow bezügliche Privilegien, darunter das Niederlagerecht.

In nomine domini amen. Nos Wartislaus dei gracia dux Slavorum et Cassubie universis Christi fidelibus natis et nascituris, quibus presentem chirographum oportunum fuerit speculari,

in perpétuum. Cum de principum ac universorum nobilium sit industria et arcanó, solerter et fréquentius de subditorum profectibus et terrarum suarum commodis meditari, hinc est, quod nos diutina et crebra meditacione super eo prehabita nostrorumque consiliariorum fidelium sagaci consilio persuadente propter speciale bonum terre nostre ac civitatis nostre Nove Trepetow utilitatem decrevimus, fluentum dictum Moltzstowe taliter expediri et purgari, ut per ipsum patere poterint (!) descursus et transitus munitarum navium et lignorum. Insuper testamur lucidius per presentes dilectis et fidelibus nostris consulibus et universitati civium civitatis nostre iamdicte Nove Trepetow de omnibus et singulis, que per antedictum Moltzstow deduci poterunt, de universo thelonio et ungheldo et ceteris quibusque qualibuscunque nominibus nuncupentur meram et firmam liberalitatem et libertatem, que ad nos et ad nostros successores pertinere videbuntur, prestitisse, libere et pacifice in perpetuum possidendas. Similiter et de omnibus, que per predictum Moltzstow deducuntur, deposicionem, que vulgo nedderlaghe dicitur, cum omni iure et utilitate, fructu ad sepenominatam civitatem nostram Trebetowe perpetuis temporibus, prout civitatis consulibus swasum videbitur, servaturam. Donavimus eciam eidem nostris dilectis, quod sepe dictus Moltzstowe nec a nobis nec a successorum nostrorum aliquo vel a ceteris nostris mandatis obedire debentibus et volentibus nulla clausura vel prepilatione, que vulgo vorpalinghe dicitur, debeat aliquantulum ad amplius occupari. Ne igitur huiusmodi nostra donacio ab aliquo prorsus ullatenus violetur, presens instrumentum super eo confectum sigilli nostri munimine fecimus consignari. Testes sunt venerabiles viri dominus Nathan abbas et Martinus prior et Dithardus cellerarius, fratres ecclesie sancti Petri in Belbuk ordinis Premonstratensis, dominus Conradus de Trepetowe, canonicus ecclesie Camminensis, Iohannes Ursus, noster marschalcus, Iohannes Troye, Ludolphus de Massow, Gherardus Grope, milites, Albertus de Roze, Hinricus Wuszeke, Syfridus Lúde, armigeri, et alii plurimi fide digni. Datum et actum ibidem anno domini M^o CCC^o X^o, per manum domini Nicolai de Swanenbeke, curie nostre notarii, in vigilia ascensionis domini nostri Iesu Christi.

Nach den Privilegia et Documenta der Stadt Trepow a. R. im Staatsarchiv Stettin (Mscr. I 41) Nr. VII S. 4/5. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1175.

2619.

1310 Juni 12 Stolp.

Markgraf Waldemar von Brandenburg verkauft dem Deutschen Orden die Burgen Danzig, Dirschau und Schwetz mit Zubehör für 10 000 Mark Silber in bestimmten Grenzen.

Gedruckt im Pommerellischen Urkundenbuch S. 602 Nr. 685, wo die handschriftlichen Quellen und Drucke angegeben sind. Zu den ersteren ist nachzutragen eine Dreger'sche Abschrift in der Löper'schen Bibliothek Mscr. Nr. 9, Pommerellische Urkunden Nr. 7 und eine zweite Abschrift in der Handschrift Mscr. boruss. Quart 29 der Königl. Bibliothek zu Berlin.

2620.

1310 Juni 13 Stolp.

Bernhard von Bißke und Friedrich von Alvensleben quittiren im Namen der brandenburgischen Markgrafen dem Deutschen Orden über 5000 Mark Silber von der Rauffumme für Pommerellen.

Nos Bernardus de Plotzek, Fredericus de Alvensleve, milites, ad noticiam universorum presencium et futurorum cupimus devenire, quod nos anno domini millesimo CCC^o decimo,

Idus Iunii, de marcis decem milibus Brandenburgensis argenti et ponderis, quibus religiosi et honesti viri videlicet frater Syfridus de Vuchtewanc hospitalis sanote Marie Ierusalimitani Teuthonici magister generalis ac fratres ceteri eiusdem sacre professionis in Prussia obligati fuerant inclito domino Waldemaro Brandenburgensi, Lusacensi ac Landisbergensi marchioni neonon inclito . . . Iohanni Brandenburgensi marchioni ratione partis terre Pomeranie ab eisdem rite ac rationabiliter empte marcas quinquies mille eiusdem argenti et ponderis ex parte dictorum dominorum marchionum a predictis magistro et fratribus in Stolp recepimus numeratas, solutas ex integro et pagatas, cuius medietatem pecunie in usus prefati domini Iohannis, alteram vero in domini Waldemari usus esse conversam et nos ipsam ex eorundem certa sciencia recepisse presentibus publice protestamur. In cuius evidens testimonium predictis magistro et fratribus presentes contulimus litteras nostrorum sigillorum munimine roboratas. Datum et actum in Stolp anno domini et die superius annotatis.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Königsberg Schieflade 50 Nr. 40. Abschrift ebenda im Codex 67 (früher A 18) fol. 18.

Gedruckt bei Wohlbrück, Nachrichten von Albenleben I S. 152; bei Riebel, Cod. dipl. Brandenb. II I S. 292 Nr. 371 und bei Perlbach, Pommerell. Urkundenbuch S. 604 Nr. 686.

2621.

1310 Juni 18 Camin. Urecht. Bristaff'sche Dokumente.

Bischof Heinrich von Camin bestätigt eine Schenkung Herzog Ottos I., durch welche dieser dem Kloster Verchen die freie Fischerei auf der Peene zwischen Kummerow und Demmin nebst den beigelegenen Ländereien überläßt.

In nomine domini amen. Nos Hinricus dei gracia ecclesie Caminensis episcopus omnibus et singulis Christi fidelibus salutem et benedictionem in perpetuum. Notum [sit]¹⁾ per presentes, quod illustris dux Slavorum dominus Otto ex pietatis et religionis affectu omnem piscaturam in Pyna flumine versus castrum Cummerov et castrum Dimin cum adiacentibus pascuis, pratis, lignis, nemoribus, agris cultis atque incultis tradiderit abbatisse et sanctimonialibus ecclesie . . . Verchen in perpetuos usus predicti cenobii sanctimonialium virginum. Quapropter et ordinamus, ut memoria huius benigni et pii principis missis et vigiliis in dicto coenobio quotannis ter quater celebretur. Ut autem he donaciones rate et firme permaneant, autoritate nostra et banno episcopali confirmamus. Acta sunt hec in Camyn anno domini MCCCX, in festo corporis Christi. In firmiorem fidem atque testimonium sigillo nostro hec communiri fecimus per manus Theodorici nostri notarii.

¹⁾ sit fehlt in der Abschrift.

Nach der Schwarz'schen Abschrift der Bristaff'schen Dokumente in der Löper'schen Bibliothek. Mscr. 9 Nr. 32.

2622.

1310 Juni 20.

Herzog Otto I. befreit eine der Nikolaikirche zu Wierow gehörige, dieser von dem Schultheißen Jakob geschenkte Hufe Landes daselbst auf Bitten des Abts Heinrich von Colbatz von allen Steuern und Lasten.

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie ac dominus in Stetin omnibus imperpetuum. Cum genus clericum gens sancta, sacerdotalis videlicet dignitas, que sibi potissimum deum preelegit in dominum, secundum sanctiones canonicas et legales ab omni subiectione secularis exactionis esse decernatur libera, consequens est et congruum, ut res sacerdotum, possessiones et predia cum ipsis pari gaudeant libertate, ne tallis et servitute secularis subacti potencie ad peragendum divine servitutis cultum minime valeant respirare. Eapropter notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod progenitorum nostrorum vestigiis inherentes, quos ecclesiis, ecclesiasticis personis plurima novimus impedisse beneficia, ad petitionem reverendi viri domini Hinrici abbatis in Colbas unum mansum in villa Wirow, quem Iacobus prefectus eiusdem ville cum consensu et voluntate predicti domini abbatis de Colbas et sui conventus ad dotem ecclesie beati Nicolai predictę ville Wirowe cum omni iure et utilitate ad se pertinente donavit, ex omni exactione precaria fecimus, constituimus et donavimus liberum exnunc et inantea. Volumus nichilominus eundem mansum et possessorem ipsius esse liberum et immunem ab omni exactione et onere servitutis publice et private, quam hactenus iure vel consuetudine habuimus in manso memorato. Ne autem in futurum ab aliquibus hec nostra libertatis donacio violari valeat, presentes litteras dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Testes huius nostre donacionis sunt Theodericus marscalcus noster, Hinricus Pokelente, advocatus noster, Gerardus de Bertikowe, Io[hannes] Drako, milites, et alii quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCX^o, XII^o Kalendas Iulii per manum domini Olrici nostri notarii.

Nach der Colbazer Originalmatrikel Nr. 39 fol. 11.

2623.

1310 Juni 23.

Johann Stute verkauft dem Pfarrer und den Kalandsbrüdern im Tribseeser Archidiaconat zwei Hufen in Hanshagen.

Universis, quibus hoc scriptum pervenerit, Iohannes armiger dictus Stute plenitudinem omnis boni. Evanescunt simul cum tempore, que geruntur in tempore, nisi voce testium vel scripti memoria recipiant firmamentum. Eapropter notum esse cupio tam presentibus quam futuris, quod ego de uxoris mee Alheydis et puerorum meorum ac dilecti fratris mei Nicolai consensu pleno necnon aliorum amicorum meorum consilio maturo [vendidi pleban]is ecclesiarum in archydiaconatu terre Tribuses constitutis ac eorum confratribus Kalendarum redditus et servitutum ac omne ius penitus, quod ego hactenus habui in duobus mansis sitis in Iohanneshagen, quorum unum nunc colit magnus Gherardus, alium Ulricus, ita quod nichil michi in agris cultis et incultis, pascuis seu in aliis sub certa mensura dictorum mansorum contentis

vel supra mensuram eisdem additum quocunque modo vel annexum retinui, sed memoratis plebanis et eorum sociis Kalendarum co[ra]m domino meo W(islao), illustri principe Ruyanorum, quicquid in dictis mansis habui, libere resignavi, hac etiam ad[i]ecta condicione, quod propter istam vendicionem ad serviendum [d]omino meo prefato principi non minus quam antea sim asstrictus. In [cuius] rei evidenciam sigillum meum duxi presentibus [apponendum]. Hii testes astabant¹⁾: Gherardus de Iorc, Conradus Dotenberg, milites, Iohannes de Iorc, Iohannes Plate, Clavus Stute, famuli. Acta sunt hec anno domini M^o CCC^o X^o, vigilia nativitat[is] beati Iohannis baptiste.

¹⁾ astabunt. Orig.

Nach dem Originale ohne Siegel im Barthel Kirchenarchiv.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 65/66. Baltische Studien I S. 205.

2624.

1310 Juli 14.

Ritter Pritbor von Vilmnitz weist für einen in der Kirche zu Vilmnitz geweihten Altar acht Morgen Land im Dorfe Nadelitz an.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Omnibus presencium seriem intuentibus Pritborus miles dictus de Vilmnitz salutem in domino sempiternam. Ut nostris gesta temporibus perpetue stabilitatis robur obtineant et nasciture posteritatis memoriam salubriter pertingant, maturorum consiliatorum consilio et cum consensu nostri dilecti fratris domini Nycolai de Putbuzk militis similiter et a nobis provisum est, res sollempniter gestas littera et stabili firmamento perhennari. Protestamur igitur tenore presencium, volentes universis esse manifestum, quod nos domino Hermanno Schocka, quondam viceplebano in Vilmnitz, beate memorie quatuor uncas agrorum cum omni iure vendidimus ad structuram altaris firmiter permansuri divina gracia mediante. Verumptamen nos attendentes hoc ewangelium Iohannis: omnis, qui relinquerit domum, vel fratres, sorores, patrem aut matrem, uxorem, filios seu agros propter nomen meum, centuplum accipiet et vitam eternam possidebit, preterea nos ad predictum altare reliquos quatuor uncas apposimus in honorem sancte crucis, sancti Petri apostoli et beate Marie Magdalene, quod est in medio ecclesie Vilmnitz fundatum et sanxitum. Insuper sepedictos octo uncas assignavimus in villa nostra Natlitze pure et totaliter propter deum. Ceterum damus et resignamus omne ius slavicale, precariam, denarios monetales, angarias, perangarias et alia servicia cum omni proprietate, sicut habuimus a nostris heredibus cum pascuis, pratis, paludibus, cespitibus, lapidibus, aquis, silvis, rubis, agris cultis et incultis, prefatos agros omnino libertamus. Quamobrem rogamus et volumus, quatenus plebani decimas non recipiant de agris sepedictis, quos agros prenotati altaris domino Reymarō nostro dilecto capellano porreximus rite et rationabiliter et perfecte: sed pretaetus dominus Reymarus et sui sequaces, quibus fuerit hoc altare porrectum, celebrabit in qualibet ebdomada unam missam pro vivis, aliam pro defunctis, pro nobis et nostris uxoribus, scilicet domina Mechtyldi et Mechtyldi, et pro nostra totali genealogya, nata, nascitura, ut mereamur unanimiter in celesti patria rore et amenitate celestium virtutum perfusi maiestatem sancte trinitatis perhenniter speculari. Tandem sepedictus sacerdos in omnibus suis oracionibus, vigiliis et ieiuniis missarumque sollempnitatibus et ceteris bonis

operibus nostri memoriam peragat salutarem. Deinceps pretactus sacerdos et sui successores octavas nostras tricesimo anniversarium et omnium nostrorum parentum post hanc vitam debet peragere cum sacro officio studiose. Licet etiam hunc sacerdotem prescriptos agros exponere vel colere propria sub cultura, donantes eidem clerico annum gracie, sicut alii plebani in terra Ruye in suis ecclesiis habere post obitum dinoscuntur. Tumque ad removendam quorumlibet casuum emergencium calumpniam propter huius elemosine veridicum testamentum presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius facti et acti sunt: dominus Nycolaus de Pudbuzk, noster dilectus frater, dominus Steyslaus, dominus Iaroslauus senior et iunior, dominus Udo, Hennungus et Borantta de Putbuzk, famuli, dominus Iohannes plebanus in Vilmnitze, Paulus et Ernestus, sacerdotes, Horst et Capitza, nostri advocati, et alii quam plures fide digni. Datum anno M^o CCC^o X^o, in crastino beate Margarete.

Nach dem Originale ohne Siegel, nur die grün-roth-seidenen Fäden sind noch vorhanden, im fürstlich Putbusser Archiv Nr. 4 A.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 66 Nr. 395.

2625.

1310 Juli 31.

Herzog Otto I. stiftet einen Altar des heiligen Wenzel im Kloster Dargun mit 340 Mark, für welche Summe er dem Kloster einstweilen die Bede von 26 Hufen zu Bruderstorf verschreibt.

In nomine domini. Amen. Otto dei gracia dux Slavorum, Cassubie et dominus in Stetyn universis presencia visuris seu audituris salutem in omnium salvatore. Tenoris presentium serie publice protestantes recognoscimus, quod nos ob spem remunerationis eterne nostrorumque progenitorum, precipue patris nostri domini Barnym ducis Slavorum karissimi felicis recordacionis perpetuam salutem ecclesie sancte Marie in Dargun viginti sex mansorum precariam in villa Brodersdorp, tam denariorum quam frugum, cum omnibus suis attinentiis et fructibus, qui nos in eadem contingere videbantur, misericorditer duximus obligandam. Quam quidem precariam abbas et fratres dicte ecclesie tollent annis singulis, quovis impedimento postergato, quoadusque ipsi trecentas et quadraginta marcas denariorum monete usualis a nobis pro redemptione precarie sepedicte integraliter consequantur; quam summam cum eis solverimus, precaria ad nos et nostros heredes revolvetur. In cuius summe recompensam abbas et fratres ecclesie memorate in ipsa sua ecclesia altare construere et fundare procurabunt in honorem dei omnipotentis et gloriose matris eius Marie virginis, necnon in venerationem¹⁾ sancti Wenezlai martiris, quondam ducis Boemie illustris. Ceterum facient viginti quatuor marcarum redditus ad quatuor servicia conventualia annuatim ministranda, videlicet in die sancti Wenezlai primum de nostra parte, et hoc cum sex marcis additis ad vinum ministrandum, in die sancti Brichtii ex parte anniversarii patris nostri secundum, tertium autem ex parte matris nostre in vigilia beati Thome apostoli, quartum in anniversario fratris nostri Barnym in crastino sancte trinitatis. Verum prout anniversarius matris nostre et noster fuerit, servicia nostra duo commutabuntur. Preterea ad lampadem eiusdem altaris facient quatuor marcarum redditus continue accendendam. Hanc ordinationem inviolabiliter servaturi temporibus perpetuis nostris et nostrorum heredum,

presens scriptum sigilli nostri appensione duximus muniendum. Datum anno domini M^o CCC^o X^o, in vigilia sancti Petri ad vincula.

1) veneratione. Orig.

Nach dem Originale im Geheimen und Hauptarchive zu Schwerin (M. Dargun) mit an rothleinenen Fäden anhängendem großen Reiteriegel des Herzogs.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 535 Nr. 3412.

2626.

1310 August 4.

Hürft Wizlaw III. von Rügen versichert dem Kloster Neuenkamp, daß die auf seine Verwendung dem Johann Rabold zu Lehen gereichten Ländereien bei Stoltenhagen nach dem Aussterben seines Mannesstammes an das Kloster zurückfallen sollen, und bestätigt des Letzteren Besitzungen und künftige Erwerbungen.

Wizlaus dei gracia Ruyanorum princeps universis presentibus presentibus et futuris in perpetuum. Quia veritas multociens calumpniam patitur, expedit, ut fide testium et scripturarum, que parem vim retinent in agendo, patrocinii roboretur. Hinc est quod, cum venerabilis pater et dominus Thidericus abbas monasterii Novi Campi, noster fidelis consiliarius et amicus, quedam eiusdem monasterii certa subnotata bona indagini quoque Stoltenhagen contigua et hiis distinctionibus circumcincta: videlicet a monticulo coniecto in quadam planicie Bernynge nuncupata directanee procedendo usque ad monticulum in mirica Velegowe congestum ac deinde linealiter procedendo usque in rivum Dertzenyzt, eo autem loco, ubi etiam monticulus apud duos pergrandes lapides est coniectus, dehinc quoque per eiusdem rivi in longum dicte indaginis Stoltenhagen decursum usque in alium parvum rivulum de palude Benekenbroke emanantem, et quia premissa signa distinctiva partim latitant per devia distributa, damus pre-nominatorum bonorum in perpetuum possessoribus eadem signa mellorandi et renovandi, quociens necesse fuerit, quacunque contradiccione non obstante, presentibus plenam et liberam facultatem. Que revera bona metis ut premittitur circumsepta ipsi¹⁾ pre-nominato monasterio Novi Campi ac religiosi viris ibidem degentibus cum omni proprietate et iure, quibus ad avum et patrem nostrum pie memorie pertinebant, ob remissionem suorum peccaminum largiter donaverunt perpetualiter libere possidenda, sicut in litteris desuper confectis et ipsorum sigillorum munimine roboratis plenius continetur, strenuo militi domino Iohanni Kaboldo ob rationabiles causas speciales ac suorum multimoda impendia meritorum, nostra dumtaxat petitione mediante, in feodo duceret assignanda, ut ex hoc idem dominus Iohannes ac sui heredes usque quoad viverent et eorum progenies perduraret, non desinerent requisiti pre-nominato monasterio fideliter assistere tamquam feudales per debitum famulatum oportunis locis et temporibus subiacere. Unde predictus dominus abbas et sui conventuales merito non improvide sunt causati, ne, si quando temporibus affuturis per hoc, quod premissa progenies defluendo privaretur vita temporalis et deo vocante tenderet corporaliter ad non esse, ipsa prehabita indago Stoltenhagen ad principatum nostrum et dominium reveniret, nostri heredes vel successores presumendo fortasse assererent ipsis aliquid proprietatis aut iuris in predictis bonis feodalibus quovismodo competere ex eo, quod ante-nominato domino Iohanni ac suis heredibus sueque indagini in antea viderentur diucius

adhesisse, nobis humiliter supplicarunt, quatinus eorum indemnitati generose providentes ipsos contra huiusmodi verendum et causale imminens periculum litterarum nostrarum testimonialium fulcimento cautos reddere dignemur. Attendentes igitur, quantum de spiritualium virorum commodo proficimus et augmento, et quod non modicum de eorundem profectibus atque lucris emolumenti sedule trahere valeamus, ipsorum iustis in hac parte precibus atque votis auditum benivolum tribuere duximus et consensum; iustitia itaque nos dirigente semita rationis decernimus et censemus, si quando ut premittitur sepe nominata propago per decretum divini examinis de medio sublata fuerit et per communem carnis interitum radicitus extirpata, cessantibus in timore dei cunctis contraspirancium insidiis ac quorumlibet sinistre suggerencium machinamentis omnia et singula bona prius nominata ad predictum monasterium et suum inibi conventum tamquam veros et legitimos possessores sine aliqua perversorum quacunque auctoritate aut preminencia pociantur occupacione, detencione, inpeticione, contradiccione aut molestia quieti et libera absque quacunque diminucione integraliter reversura, ut de eisdem perpetua ut condecet et inconvulsa gaudeant libertate. Omnes insuper possessiones et singula eiusdem monasterii bona, quibuscunque nominibus censeantur, quas et que dilecti nostri progenitores seu alii quicunque²⁾ Christi fideles ipsi³⁾ et suo conventui pie in elemosinas contulerunt aut eciam ipsi conventuales pro sustentacione pauperum et ad divinum cultum ampliandum empcionis titulo comparaverunt sive per progressum temporis comparare poterint quoquomodo, matura deliberacione prehabita animo volenti pro nobis et omnibus heredibus et sequacibus nostris presentis scripti patrocinio confirmamus. Ne igitur omnia et singula premissa ab aliquo heredum aut successorum nostrorum decurrente tempore valeant irritari quamvis modice vel infringi, sed ut lege fidei eternalem obtineant firmitatem, presentem paginam testium subscripcione et sigilli nostri auctoritate fecimus communiri. Testes horum sunt hii: domini Reynfridus de Penytz, Hinricus de Ost, marschalcus noster, Bertoldus de Ost, frater suus, Prythernus de Vylmenytz, Hinricus cum Thorace, Nicolaus de Kaland, dominus Iohannes de Zale, notarius noster, et alii quamplures fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo, pridie nonas Augusti.

1) ipso. Orig. 2) quique. Orig. 3) ipso. Orig.

Nach dem Originale ohne Siegel im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Neuenkamp Nr. 75. Originaltranssumpt ebenda Nr. 134. Abschrift im Putbuscher Archiv Tit. XX Nr. 1289 S. 295 f.; Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1178.

Gedruckt bei Fabricius IV 1 S. 67 Nr. 396.

2627.

1310 August 4 Hof Refe.

Gobelo Marschall, sein Sohn Dietrich Luchto, Heinrich, Ludekin und Gernand, Gebrüder, Ritter von Massow, verleihen der Kalandbrüderschaft in ihren Gebieten die Freiheit, testamentarisch über ihre Güter untereinander zu verfügen.

Universis Christi nominis professoribus presens instrumentum lecturis et auditoris in perpetuum et in evum. Gobelo marschalcus et Theodericus Luchto, filius eiusdem, neonon Hinricus, Ludekinus et Ghernandus fratres, milites dicti de Massow, cum affectus copia obsequiosam in omnibus voluntatem. Quoniam, ut ait apostolus, omnes quidem stabimus ante

tribunal Christi, responsuri, prout gessimus in carne sive bonum sive malum, oportet nos diem extreme misericordie operibus prevenire. Nos ergo perpendentes hanc prevencionem extreme misericordie prevenire et existere in solidacione et firmacione ecclesiarum et plebanorum earundem dilectis nostris capellanis videlicet plebanis, nostrarum Calendarum fratribus in universis nostris bonis habitis et habendis concedimus et donamus liberam facultatem dandi et distribuendi in extremis suis singula sua bona quibuscumque distribuere et impendere, [ut]¹⁾ ipsis placet, et in pios usus quoslibet divertendi. Si autem, quod omnipotens et misericors pie avertat, quempiam ipsorum fratrum Calendarum inopina morte intra vel extra propria ubicunque nullo testamento vel rebus dispositis et ordinatis contingeret preveniri, alii confratres sui Calendarum erunt sui testamentarii et distribuent bona relicta, ut ipsis anime defuncti videbitur salutare. Insuper concedimus eisdem nostris capellanis Calendarum fratribus annum gracie, quod fratres Calendarum defuncti cuiuscumque de oblationibus et aliis proventibus ecclesie defuncti debita exsolvant creditoribus, prout possunt. Si vero mortuus non obligatur debitis, fratres Calendarum de cedentibus de ecclesia, prout bonum senserint²⁾, ordinabunt, semper officiante ecclesiam largius procurato. Has siquidem prerogativas et gracias nostris sepe habitis capellanis scilicet fratribus Calendarum indulsumus ob hanc causam, ut ipsis convenientibus in unum in celebratione Calendarum ter in anno nostri nostrorumque successorum et predecessorum vivorum et mortuorum memoriam habeant in suarum missarum et vigiliarum sollempniis, super hiis memoriis, quas habent et habebunt in singulis oracionum suarum suffragiis in suis parrochiis sive parris. Ut igitur hec nostre libertatis atque gracie donacio prehabitis sacerdotibus, scilicet nostris capellanis a nobis concessa rata et inconvulsa perseveret, presentem paginam exinde confectam conscribi fecimus et ipsam nostri sigilli munimento roborari. Datum anno domini M^o CCC^o X^o, feria tertia ante Laurentii in curia domini Theoderici Luchtonis, dicta Rese in Kalendis.

¹⁾ ut fehlt im Orig. ²⁾ sensuerint. Orig.

Nach dem Originale, dessen vier an noch vorhandenen Pergamentstreifen angehängt gewesene Siegel abgefallen sind, im Staatsarchiv Stettin, Depof. Stadt Maffow Nr. 1.

Gedruckt bei Schöttgen und Freyfig III Nr. 35 S. 22.

2628.

1310 August 14, 17, 22.

Beurkundungen¹⁾ des am 9. August zwischen den Städten Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald auf vier Jahre abgeschlossenen Schutzbündnisses.

a) Ausfertigung von Rostock vom 14. August.

Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, consules universi civitatis Rozstok salutem in domino. Presentium testimonio recognoscimus et constare volumus universis, quod nunciis²⁾ civitatum Lubek, Wismer, Stralessund, Gripeswald nobiscum in civitate nostra Rozstok sub anno domini 1310 in vigilia Laurentii congregatis nos una cum ipsis nunciis dictarum civitatum ob bonum pacis mutueque promotionis constantiam decrevimus, quod burgenses civi-

tatum earundem securitate rerum et vite omnique tranquillitate et promotione in civitate nostra gaudere debeant, et nostri burgenses econverso in dictis civitatibus debeant promotione simili confoveri. Et si princeps aliquis aut dominus vel quisquam alius alicui dictarum civitatum contradixerit, quod absit, postquam hoc aliis civitatibus fuerit insinuaturn, mox suos nuncios et litteras ad dictos mittent principem, dominum vel alium, quicumque fuerit, ne civitatem huiusmodi indebite pregravet vel molestat. Quod si facere rennuerit, tunc nulla civitatum predictarum pretactos principem, dominum vel eum, quicumque fuerit, confortare debet cibariis, armis, equis, consiliis, pecuniis aut aliquo alio genere promotionis aut confortationis nec quisquam civium de dictis civitatibus et nostra emendo, vendendo, mutuando aut alio quocumque modo prefatos principem, dominum vel alios tales occulte vel manifeste promovebit aliqua ratione. De quo si quisquam secundum formam iuris Lubicensis convincetur, res sic datas, mutuatas aut venditas vel eorum valorem debet pro excessu huiusmodi perdidisse et inter ipsas civitates et nos, quod inde pervenerit⁵⁾, dividetur. Si vero incusatus iure convinci non poterit, se excusabit proprio iuramento et hoc facto inde inculpabilis permanebit. Ceterum mercatores residentes sub domino adversanti civitati alicui pannos emere possunt aliquos licite ad incidendum eos more mercatorio, sicut pannicide in hiis facere consueverunt; tamen emptores huiusmodi pannorum suo firmabunt iuramento, quod de eis nichil perveniat in usus aut promotionem illius domini, qui⁴⁾ sic civitati vel civitatibus adversatur. Preterea civitatum quelibet alteras promovebit fideliter, ut dictum est. Sed civitas Lubicensis contra gloriosum dominum regem Dacie hiis durantibus nichil penitus attemptabit confederatione prescripta per quatuor annos a data presentium continuos duratura. Actum anno et die superius annotatis, quare pro testimonio omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum autem Rozstok, anno domini ut supra, in vigilia assumptionis beate Marie.

1) Ann. 1 am Schlusse. 2) nuncii (!) Orig. 3) So steht da, doch soll es wohl provenerit heißen. 4) qui übergeschrieben.

Nach dem Originale mit anhängendem wohl erhaltenem Siegel auf der Treppe zu Lübeck.

Gedruckt bei Sartorius-Lappenberg, Urfundliche Geschichte der Hanse S. 257 Nr. 122 a. Urfundenbuch der Stadt Lübeck II S. 229 Nr. 269. Mecklenb. Urfundenbuch V S. 537/38 Nr. 3410. Fabricius IV 1 S. 68 Nr. 397. Hanfisches Urfundenbuch II S. 76 Nr. 175/79. Verzeichnet in den Hanserecessen I S. 51 Nr. 97.

Die Ausfertigungen der anderen Städte zeigen, auch abgesehen von den mutatis mutandis veränderten Stellen, so viele orthographische und stilistische Abweichungen, daß die Aufzählung derselben in Anmerkungen unter Zugrundelegung einer einzelnen Ausfertigung, wie sie in anderen Drucken erfolgt ist, so unübersichtlich wird, daß die Rekonstruktion jeder einzelnen Ausfertigung nach den Anmerkungen mit den größten Schwierigkeiten verbunden ist. Es folgen daher auch die übrigen Ausfertigungen im vollen Wortlaut.

b) Ausfertigung von Lübeck vom 14. August.

Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, advocatus, consules et universitas civitatis Lubicensis salutem et noscere veritatem. Presencium testimonio recognoscimus et constare volumus universis, quod nunciis civitatum Wysmarie, Stralesund, Gripeswold una cum nunciis nostre civitatis in civitate Rozstok sub anno domini M° CCC decimo in vigilia Laurentii congregatis nos una cum ipsis nunciis dictarum civitatum ob bonum pacis mutueque promotionis

constantiam decrevimus cum eisdem, quod burgenses civitatum earundem securitate rerum et vite et omni tranquillitate et promotione in civitate nostra gaudere debeant et nostri burgenses econverso in dictis civitatibus debeant promotione simili confoveri. Et si princeps aliquis aut dominus vel quisquam alius alicui dictarum civitatum contradixerit, quod absit, postquam hoc aliis civitatibus fuerit insinuatam, mox suos nuncios et litteras ad dictos mittent principem, dominum vel alium, quicumque fuerit, ne civitatem huiusmodi indebite pregraves vel molestet. Quod si facere renuerit, tunc nulla civitatum predictarum pretactos principem, dominum vel eum, quicumque fuerit, confortare debet cibariis, armis, equis, consiliis, pecuniis aut aliquo alio genere promotionis aut confortationis, nec quisquam civium de dictis civitatibus et nostra emendo, vendendo, mutuando aut alio quocunque modo prefatos principem, dominum vel alios tales occulte vel manifeste promovebit aliqua ratione. De quo si quisquam secundum formam iuris Lubicensis convincetur, res sic datas, mutuatas aut venditas vel earum valorem debet pro excessu huiusmodi perdidisse et inter ipsas civitates et nos, quod inde provenerit, dividetur. Si vero incusatus iure convinci non poterit, se excusabit proprio iuramento et hoc facto inde inculpabilis permanebit. Ceterum mercatores residentes sub domino adversanti alicui civitati pannos emere possunt aliquos licite ad incidendum ex more mercatorio, sicut pannicide in hiis facere consueverunt; tamen emptores huiusmodi pannorum suo firmabunt iuramento, quod de eis nichil perveniat in usus aut promotionem illius domini, qui sic civitati vel civitatibus adversatur. Preterea civitatum quelibet alteras promovebit fideliter, ut dictum est. Sed civitas Lubicensis contra gloriosum dominum regem Dacie hiis durantibus nichil penitus attemptabit, confederatione prescripta per quatuor annos a dato presentis continuos duratura. Actum anno et die superius annotatis. Quare pro testimonio omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum autem Lubeke anno domini ut supra in vigilia assumptionis beate Marie.

Nach dem Originale mit dem an Pergamentstreifen anhängendem Siegel der Stadt Lübeck mit Sekret auf der Rückseite im Stadtarchiv zu Greifswald Nr. 63 und im Rathsarchiv zu Rostock Nr. 6550.

Gedruckt in den „Wöchentlichen Rostockischen Nachrichten und Anzeigen“ 1753 S. 57 und bei (Nettelbladt), Historisch-diplomatische Abhandlung von dem Ursprunge der Stadt Rostock Gerechtfame S. XXV. Bezeichnet Hanse-Receffe I S. 52 Nr. 98.

c) Ausfertigung von Greifswald vom 14. August.

Omnibus, ad quos presens¹⁾ pervenerit, advocatus, consules et universitas civitatis Gripeswold salutem et noscere veritatem. Presencium testimonio recognoscimus et constare volumus universis, quod nunciis civitatum Wysmarie, Stralessund, Lubec una cum nunciis nostre civitatis in civitate Rostok sub anno domini MCCCX in vigilia sancti Laurentii congregatis nos una cum dictis nunciis dictarum civitatum ob bonum pacis mutueque promotionis constantiam decrevimus cum eisdem, quod burgenses civitatum earundem securitate rerum et vite omnique tranquillitate et promotione in civitate nostra gaudere debeant, et nostri burgenses econverso in dictis civitatibus debeant promotione simili confoveri. Et si princeps aliquis aut dominus vel quisquam alius alicui dictarum civitatum contradixerit, quod absit, postquam hoc aliis civitatibus fuerit insinuatam, mox suos nuncios et litteras ad dictos mittent principem, dominum vel alium, quicumque fuerit, ne civitatem huiusmodi indebite pregraves vel molestet. Quod si facere renuerit, tunc nulla civitatum predictarum pretactos principem, dominum vel eum, quicumque fuerit,

confortare debet cibariis, armis, equis, consiliis, pecuniis aut aliquo alio genere promocionis aut confortacionis, nec quisquam civium de dictis civitatibus et nostra emendo, vendendo, mutuando aut alio quocumque modo prefatos principem, dominum vel alios tales occulte vel manifeste promovebit aliqua racione. De quo si quisquam secundum formam iuris Lubicensis convincetur, res sic datas, mutuatas aut venditas vel earum valorem debet pro excessu huiusmodi perdidisse, et inter ipsas civitates et nos, quod inde pervenerit (!), dividetur. Si vero incusatus iure convinci non poterit, se excusabit proprio iuramento et hoc facto inde inculpabilis permanebit. Ceterum mercatores residentes sub domino adversanti alicui civitati pannos emere possunt aliquos licite ad incidendum eos more mercatorio, sicut pannicide in hiis facere consueverunt; tamen emptores huiusmodi pannorum suo firmabunt iuramento, quod de eis nichil perveniat in usus aut promocionem illius domini, qui sic civitati vel civitatibus adversatur. Preterea civitatum quelibet alteras promovebit fideliter, ut dictum est. Sed civitas Lubicensis contra gloriosum dominum regem Dacie hiis durantibus nichil penitus attemptabit, confederacione prescripta per quatuor annos a data presencium continuos duratura. Actum anno et die superius annotatis. Quare pro testimonio omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum autem Gripeswold anno domini ut supra in vigilia assumptionis beate Marie.

1) scriptum fehlt.

Nach dem Originale mit anhängendem Siegel auf der Krese in Lübeck.

Verzeichnet: Hanse-Receffe I S. 52 Nr. 99.

d) Ausfertigung von Straßfund vom 17. August.

Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, consules et universitas civitatis Stralessunt salutem et noscere veritatem. Presencium testimonio recognoscimus et constare volumus universis, quod nuntiis civitatum Lubec, Wismarie, Gripeswalt una cum nuntiis nostre civitatis in civitate Rostoc sub anno domini MCCCX in vigilia Laurentii congregatis nos una cum ipsis nunciis dictarum civitatum ob bonum pacis mutueque promocionis constanciam decrevimus cum eisdem, quod burgenses civitatum earundem securitate rerum et vite et omni tranquillitate et promocione in civitate nostra gaudere debeant et nostri burgenses econverso in dictis civitatibus debeant promocione simili confoveri. Et si princeps aliquis aut dominus vel quisquam alius alicui dictarum civitatum contradixerit, quod absit, postquam hoc aliis civitatibus fuerit insinuatum, mox suos nuntios et litteras ad dictos mittent principem, dominum vel alium, quicumque fuerit, ne civitatem huiusmodi indebite pregravet vel molestet. Quod si facere rennerit, tunc nulla civitatum predictarum pretactos principem, dominum vel eum, quicumque fuerit, confortare debet cibariis, armis, equis, consiliis, pecuniis aut aliquo alio genere promocionis aut confortacionis, nec quisquam civium de dictis civitatibus et nostra emendo, vendendo, mutuando aut alio quocumque modo prefatos principem, dominum vel alios tales occulte vel manifeste promovebit aliqua racione. De quo si quisquam secundum formam iuris Lubicensis convincetur, res sic datas, mutuatas aut venditas vel earum valorem debet pro excessu huiusmodi perdidisse, et inter ipsas civitates et nos, quod inde provenerit, dividetur. Si vero incusatus iure convinci non poterit, se excusabit proprio iuramento et hoc facto inde inculpabilis permanebit. Ceterum mercatores residentes sub domino adversanti alicui civitati pannos emere possunt aliquos licite ad incidendum eos more mercatorio, sicut pannicide in hiis facere consueverunt, tamen emptores

huiusmodi pannorum suo firmabunt iuramento, quod de hiis nichil perveniat ad usus aut promocionem illius domini, qui sic civitati vel civitatibus adversatur. Preterea civitatum quelibet alteras promovebit fideliter, ut dictum est. Sed civitas Lubicensis contra gloriosum dominum regem Dacie hiis durantibus nichil penitus attemptabit, confederacione prescripta per quatuor annos a data presencium continuos duratura. Actum anno et die superius annotatis. Quare pro testimonio omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Stralessunt anno domini ut supra, secunda feria proxima post assumptionem sancte Marie.

Nach dem Originale, dessen Siegel abgesprungen ist, auf der Trefe zu Lübed. Abschrift in der Hofgarten'schen Sammlung B Nr. 49 der Greifswalder Univeritätsbibliothek I fol. 140.

Bezeichnet: Hanse-Receffe I S. 52 Nr. 100.

e) Ausfertigung von Wismar vom 22. August.

Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, advocatus, consules et universitas civitatis Wismariensis salutem et noscere veritatem. Presencium testimonio recognoscimus et constare volumus universis, quod nunciis civitatum Lubeke, Stralessunt, Gripeswold una cum nostre civitatis nunciis in civitate Rozstock sub anno domini MCCC decimo in vigilia Laurencii congregatis nos una cum ipsis nunciis dictarum civitatum ob bonum pacis mutueque promocionis constanciam decrevimus cum eisdem, quod burgenses civitatum earundem securitate rerum et vite et omni tranquillitate et promocione in civitate nostra gaudere debeant, et nostri burgenses econverso in dictis civitatibus debeant promocione simili confoveri. Et si princeps aliquis aut dominus vel quisquam alius alicui dictarum civitatum contradixerit, quod absit, postquam hoc aliis civitatibus fuerit insinuatum, mox suos nuntios et litteras ad dictos mittent principem, dominum vel alium, quicumque fuerit, ne civitatem huiusmodi indebite pregavet vel perturbet. Quod si facere rennuerit, tunc nulla civitatum predictarum pretactos principem, dominum vel eum, quicumque fuerit, confortare debet cibariis, armis, equis, consiliis, pecuniis aut aliquo alio genere confortacionis vel promocionis, nec quisquam civium de dictis civitatibus et nostra emendo, vendendo, mutuando aut alio quocumque modo prefatos principem, dominum aut alios tales occulte vel manifeste promovebit aliqua racione. De quo si quisquam secundum formam iuris Lubicensis convincetur, res sic datas, mutuatas aut venditas vel earum valorem debebit pro excessu huiusmodi perdidisse et inter ipsas civitates et nos, quod inde provenerit, dividetur. Si vero incusatus convinci iure non poterit, se excusabit proprio iuramento et hoc facto inde inculpabilis permanebit. Ceterum mercatores sub domino adversante alicui civitati pannos emere possunt aliquos licite ad incidendum eos more mercatorio, sicut pannicide in hiis facere consueverunt; tamen emptores huiusmodi pannorum suo firmabunt iuramento, quod de eis nichil perveniat in usus aut promocionem illius domini, qui civitati vel civitatibus adversatur. Preterea civitatum quelibet alteras promovebit fideliter, ut dictum est. Sed civitas Lubicensis contra gloriosum dominum regem Dacie hiis durantibus nichil penitus attemptabit, confederacione prescripta per quatuor annos a data presencium continuos duratura. Actum anno et die superius annotatis. Quare pro testimonio omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Wismarie anno domini ut supra in octava assumptionis beate virginis Marie

Nach dem Originale mit wohlerhaltenem Siegel auf der Trefe in Lübed.

Bezeichnet: Hanse-Receffe I S. 52 Nr. 100.

2629.

1310 September 9 Kremzow.

Die Markgrafen Waldemar und Johann von Brandenburg erheben das oppidum Stolp zur civitas und schenken der Stadt 200 Hufen, verleihen ihr Freiheit von allen Steuern auf zehn Jahre und das Lübische Recht. Die Gerichtsbarkeit in der Stadt übertragen sie an Detbermus und Johannes von Zirchow und an Johannes von Darsow. Die Bürger der Stadt erhalten das Recht der zollfreien Schiffahrt von Stolp bis zur See.

Noverint universi, quorum audiencie presentis scripti series defertur, quod nos Woldemarus et Iohannes dei gracia Brandenburgenses, Lusacie et de Landesberch marchiones emendacioni opidi Stolp, ut incrementum recipiat et civitas fiat, sollicite intendere cupientes eidem oppido ducentos mansos hoc modo duximus apponendos, videlicet centum pro agris et quinquaginta pro arearum agris, quod wortland dicitur, necnon quinquaginta mansos, [qui]¹⁾ pro pascuis, graminibus atque lignis perpetuo pertinebunt. Insuper profitemur, quod quam primum dictum oppidum planetis munitum exstiterit, extunc incole universi eiusdem ad decem annos immediate continuos libertate plenaria perfruentur, ita quod medio tempore ab omni contributione danda liberi esse debeant penitus et exempti. Evolutis autem dictis annis dicti cives nobis facient et exhibebunt, quod merito facere tenebuntur. Ipsi quoque cives de nostra indulsione iure Lubicensi et modio, quo eciam mensurantur, perfrui debebunt iugiter et gaudere. Ceterum protestamur, quod honestis viris Detberno et Iohanni eius filio de Zurecow dictis necnon Iohanni de Darsow contulimus et conferimus per presentes prefecturam sive iudicium eiusdem oppidi, quocunque nomine censetur, ac eorum heredibus perpetuis temporibus possidendum, hoc modo, quod proventus inde cedentes dividi debeant in tres partes, quarum una pars nobis, residua iudicibus cedat et tertia civitati. Damus eciam predictis viris de Zurcow et Darsow dictis libere facultatis copiam struendi molendina in dicto oppido, quibus complete constructis de qualibet rota horum unum last siliginis et brasei equanimiter (sic! equabiliter?), prout acquiritur ab huiusmodi rotis nomine pacht, dabunt annis singulis plenius et persolvent. Dicte civitatis quoque cives universi et singuli extunc et in evum navigio ire debebunt et poterunt a civitate Stolp aquam descendendo usque in salsum mare absque theolonei dacione penitus et precise, eadem libertate ad propria redeundo, et ipsi nichilominus sex metretas allecis, quod bordinghe dicitur, super captura allecis sine censu perpetuo pro suis usibus reservabunt. Nulla eciam obstagia, que were vulgariter dicuntur, in dicta aqua Stolp usque ad dictum salsum haf debent aliquo modo edificari nec ex hoc aliquod impedimentum dictis civibus generatur. Ut autem hec omnia per nos rite facta inviolabiliter perpetuo perseverent, presentes litteras super eo editas sepe dictis civibus in testimonium horum omnium evidens tradidimus nostrorum sigillorum munimine roboratas. Testes huius sunt nostri fideles Borchardus comes de Lindow, Ludolphus et Hasso seniores de Wedele, Petrus de Nüenborch, Hinricus et Henninghus de Stegelitz, Egbertus Romele et Sloteko, noster capellanus et prothonotarius, cum aliis quam pluribus fide dignis. Actum et datum in Cremzow anno domini M^{mo} CCC^{mo} X^o, in crastino nativitatis beate Marie virginis.

¹⁾ qui fehlt in dem Transsumpt.

Nach dem Originaltranssumpt Kasimirs V. vom 23. Juni 1374 im Staatsarchiv Stettin, Depof. Stadt Stolp Nr. 10. Abschrift im Diplomatarium Stolpense ebenda (Mscr. I 39) Nr. 2. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1173.

Mit Auslassungen und Fehlern gedruckt bei Schüttgen und Kreyßig; Diplomata III 22; ferner bei Gercken, Fragm. March. II 32. Buchholz, Geschichte der Churmark IV II.-A. S. 169. Riebel, Cod. dipl. Brand. II 1 S. 296 Nr. 380, deutsche Uebersetzung bei Hatzen, Stadtgeschichte von Stolp I S. 31. Perlbach, Pommerell. Urkundenbuch S. 606 Nr. 690. Regest im Hanfischen Urkundenbuch II S. 77 Nr. 180; vergl. Kraß, Städte Pommerns 417 Ann. 1.

2630.

1310 September 27 Güstrow.

Nikolaus und Johann von Werle geben dem Kloster Neuenkamp das Eigenthum des von dem Ritter Nikolaus von Brilsewitz erkauften Dorfes Medowe (vergl. unten Nr. 2636).

Nicolaus et Iohannes dei gracia domini de Werle universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino sempiternam. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod cum dominus Nicolaus de Brusevitze miles de consensu omnium heredum suorum foro ir retractabili domino abbati et fratribus ecclesie Novi Campi villam Medowe cum omnibus suis attinenciis et proventibus vendidisset, nos vero de unanimi consensu et voluntate omnium heredum nostrorum et vasallorum accepta quadam pecunie summa a iam dicto domino Nicolao de Brusevitze dimisimus predictis domino abbati et fratribus ecclesie Novi Campi totalem proprietatem prefate ville Medowe cum omnibus attinenciis suis et terminis, agris scilicet cultis et incultis, pascuis, pratis, paludibus, aquis et aquarum decursibus, piscaturis, silvis et rubetis, cum stagnis videlicet maiori et minori, cum iudicio fidelium nostrorum vasallorum videlicet ad sexaginta solidos et infra cum tercia parte iudicii mutilacionis et mortis in omnibus causis, locis et terminis ville predictae Medowe sine diminucione qualibet libere et quiete sine quolibet servicio perpetuo possidendam, addentes, ut agri sepedicte ville et termini, pascua et ligna nec quicquam in dictis terminis nostro vel successorum nostrorum nomine de cetero mensurentur, dantes eisdem domino abbati et fratribus de Novo Campo liberam facultatem eandem villam vendendi, permutandi, in terminis ipsius molendina construendi et plane disponendi in omnibus, prout ipsorum placuerit opeioni. In cuius rei firmitatem presentem paginam nostris sigillis fecimus communiri. Testes sunt Testmarus quondam advocatus noster, Ludolfus et Hartmannus fratres dicti de Oldenborch, Hermannus de Rumpeshagen, Rodolfus et Gotfridus fratres dicti Barolt, Arnoldus de Wokenstede, milites nostri, Reymarus de Malyn, Iohannes Gusteven, Hermannus de Plawe et Stacius noster notarius et alii quam plures fide digni. Datum in Gustrowe anno domini MCCC decimo, in die beatorum Cosme et Damiani.

Nach dem Originale, dessen beide Siegel abgefallen sind, im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Neuenkamp Nr. 77. Abschrift aus dem Jahre 1506 im Staatsarchiv Stettin, Wolgaster Archiv Tit. 26 Nr. 3 vol. 1 fol. 313. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1182.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 542 Nr. 3419.

2631.

1310 Oktober 7 Avignon. Interpolirt.

Papst Clemens V. bestätigt dem von Ufedom nach Budagla verlegten Prämonstratenserkloster die ihm von Bogislaw IV. und Wartislaw IV. geschenkten Besitzungen in einer Reihe genannter Ortschaften.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . . abbati et conventui monasterii Uznamensis Premonstratensis ordinis Caminensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod nobiles viri Buguzslaus et Wartislaus duces Sclavorum Caminensis diocesis ad monasterium nostrum specialem devotionis habentes affectum ac considerantes tenuitatem facultatum dicti monasterii, ex quibus non poteratis comode sustentari, ac cupientes terrena in celestia et transitoria in eterna felici comercio commutare, locum beate Marie sancteque trinitatis in Putglove, ad quem monasterium vestrum de consensu venerabilis fratris nostri . . . episcopi Caminensis extitit de novo translatum atque constructum, Kamyke, Ukeritz, Stobene, Benz, Zelenyn, Banzin, Zalentyn, Redesow, Lubomitz, Cattedow, Lutrebug, Cutsow, Grobe, Cocheryn, Gnebtyn¹⁾, Seldyn, traductum novum et totam aquam de eodem, videlicet Lutenz vel Monkeco, Robenyz, Redestow, Gurrusow, Lypa, Morghinewitz, Gunzyn, Labenz, Goroke²⁾, Pobloce, Swelube, last salis in Colbergh, usum lignorum in Monekebode, pratum et ligna ex opposito de Monechowelun possessiones et quedam bona immobilia tunc ad eosdem duces spectantia, vobis pia et provida liberalitate donarunt, prout in patentibus litteris inde confectis ipsorum ducum sigillis munitis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eisdem ducibus pie et provide factum est, ratum et gratum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Avinione Nonis Octobris, pontificatus nostri anno quinto.

^{1) 2)} Die Stelle zwischen ¹ und ² ist auf Rasur interpolirt.

Sekretär: Onufrius auf dem Umbug. Unter der Urkunde: B. Romanus.

Nach dem Originale ohne Weibulle im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Budagla Nr. 48. Die Urkunde ist auf Rasur interpolirt. Vergl. Klempe im Pomm. Urkundenbuch I 271. Abschrift in der Budaglaer Matritel (Mscr. I 30) fol. 48 v. Im Regestum Clementis nicht enthalten.

2632.

1310 Oktober 14 Avignon.

Papst Clemens V. beauftragt den Decanen des Nikolaistifts in Magdeburg, gegen diejenigen, welche das Kloster Ufedom (Budagla) durch Angriffe und Räubereien schädigen, mit kirchlichen Strafen vorzugehen.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio . . . decano ecclesie sancti Nicolai de novo foro Magdeburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Pium esse dinoscitur, ut gloriantibus in malitia per nos taliter obsistatur, quod repressis eorum insultibus vacantes

divino cultui liberius possint in observantia mandatorum domini delectari. Cum itaque dilecti filii . . . abbas et conventus monasterii Uznamensis Premonstratensis ordinis Caminensis diocesis a nonnullis, qui nomen domini in vacuum recipere non formidant, gravibus, sicut asserunt affliguntur iniuriis et iacturis, nos eorundem abbatis et conventus providere quieti et malignantium maliciis obviare volentes, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus dictis abbati et conventui contra predonum, raptorum et invasorum audaciam efficaci presidio defensionis assistens non permittas eos in personis et bonis suis a talibus molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, attentius provisorius, ne de hiis, super quibus lis est forte iam mota, seu que cause cognitionem exigunt, vel que personas et bona huiusmodi non contingunt, te aliquatenus intromittas nec in episcopos aliosve superiores prelatos excommunicationis vel suspensionis aut in universitatem aliquam interdicti sententias promulgare presumas. Nos enim, si secus presumpseris, tam presentes litteras quam eciam processum, quem per te illarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere iuribus ac nullius fore decernimus firmitatis. Huiusmodi ergo mandatum nostrum sic sapienter et fideliter exequaris, quod eius fines quomodolibet non excedas, presentibus post triennium minime valituris. Datum Avinione, secundo Idus Octobris, pontificatus nostri anno quinto.

Auf dem Umbug die Kanzleiunterschrift: N. Raynulfii.

Nach dem Originale ohne Bleibulle im Staatsarchiv Stettin s. r. Kloster Bubagla Nr. 48 a (früher 110). Im Regestum Clementis nicht enthalten. Diese Urkunde wie oben Nr. 2631 vom 7. Oktober sind ins Jahr 1310 einzureihen, da alle Urkunden Clemens' V. vom November 1309 bis November 1310 das Pontifikatsjahr 5 haben. Daß Clemens V. am 3., 8. und 14. Oktober 1310 in prioratu de Gransello prope Malausanam Vasionensis diocesis, in der vorliegenden Urkunde aber Avinione urkundet, würde bei der geringen Entfernung zwischen Avignon und Grosjeu nichts dagegen beweisen.

2633.

1310 circa November 11.

Schiedsrichterliche Ehne zwischen der Stadt Neu-Stargard und den Brüdern Heinrich und Engelbert Gramelow, vermittelt durch die Städte Straßund, Demmin, Anklam und Greifswald.

Notandum, quod anno domini M^o CCC^o X^o circa festum beati Martini omnis causa contentionis, que fuit inter honestos viros consules et burgenses singulos civitatis nove Stargard parte una, Enghelbertum et Hynricum fratres dictos¹⁾ Gramelow parte altera est per industriam discretorum virorum consulum civitatum videlicet Stralessunt, Dymin et Tanglim et nostrorum consulum in consistorio nostre civitatis sopita et terminata in hunc modum, quod dicti consules et burgenses de Stargard dabunt predictis fratribus Hynrico videlicet et Enghelberto ducentas marcas denariorum pro summa²⁾, pro qua ipsos inpetebant, sed mancione sua cum eis in predicta civitate Stargard debent carere, nisi transacto aliquo tempore mancionem ibidem obtinere valeant in gracia predictorum consulum et favore, et hanc sonam sive compositionem predicti duo fratres Hynricus et Enghelbertus Gramelow cum ipsorum amicis, videlicet Ditmaro et Henningho fratribus ipsorum, Hynrico et Iohanne dictis de Vire, civibus³⁾ in Tanglim, Gherwino Storkow in Sundis, Arnolde Brandenburg in Stetin et Heynekino Cirisow, cive⁴⁾ in Brandenburg, perpetuo

firmiter observare. Testes sunt nostri consules singuli et consules sive nuncii predictarum civitatum. Actum anno et tempore supradictis.

1) dicti. Stadtbuch. 2) suo. Stadtbuch. 3) cives. Stadtbuch. 4) civi. Stadtbuch.

Nach dem Greifswalder Stadtbuch (Liber memorabil. XIV) fol. 4 v.

Gedruckt Hansereceffe I Nr. 102. Regest im Hanfischen Urkundenbuch II S. 78 Nr. 184.

2634.

1310 November 22 Oliva.

Marcus, Pfarrer von Lupow, Woizlaw, Kastellan von Putzig, Wenzel, Truchseß von Stolp, heurfunden, daß Jakob, Witto und Jesko, die Söhne Stephans des Jägers, zu Gunsten Olivas auf das Dorf Schollen verzichtet haben.

Universis Christi fidelibus presentem literam inspecturis nos Marcus plebanus de Lupava, Woizlaus castellanus Pucensis, Wenzelaus dapifer Stolpensis salutem in domino sempiternam. Recognoscimus etc. — — — —

Datum in Olyva anno domini M^o CCC^o X^o, in die beate Cecilie virginis.

Nach dem Originale im Staatsarchiv Königsberg, Schiebl. LVI Nr. 11.

Gedruckt bei Perlbach, Pommerell. Urkundenbuch S. 609 Nr. 694.

2635.

1310 Dezember 6 Colberg.

Bischof Heinrich von Camin heurfundet einen Vergleich zwischen dem Colberger Kapitel und dem dortigen Bürger Konrad Witte (Albus) über eine von Letzterem gestiftete Vikarie an der Colberger Kirche.

Henricus dei gracia episcopus ecclesie Camynensis universis Christi fidelibus presencia visuris salutem in domino. Noverint universi nos inter [honorabiles viros dominos] prepositum, decanum et capitulum ecclesie Colbergensis ex una et discretum virum Conradum dictum Album, civem Colbergh, parte placitasse ex altera in hunc modum: quod predicti prepositus, decanus et capitulum [predicto Conrado Albo suum adhibuerunt consensum, ut in ecclesia Colbergensi nostro eciam mediante consensu perpetuam possit facere vicariam secundum sue libitum voluntatis, redditus ipsi vicarie assignando et de ipsa disponendi, [prout mercedem recipere decreverit] a bonorum omnium retributore; ita tamen, quod sepedictus Conradus vite sue temporibus ipsam vicariam conferet absque alicuius contradictione. Quo mortuo Iohannes dictus Pape civis Colbergensis, [prenotati Conradi avunculi] filius, si supervixerit, dictam vicariam conferet ad tempora sue vite. Cum autem utrosque, videlicet Conradum et Iohannem, debitum carnis solvere contigerit, collacio ad ipsum capitulum Colbergense [devolvetur, hac interiecta con]dicione, quod post obitum sacerdotis, qui dicte vicarie deservierit, capitulum predictum sepe[nominatam] vicariam infra mensem conferat sacerdoti vel clerico, qui infra annum possit ad ordinem [sacerdotii] promoveri. Quod] si capitulum per mensem facere distulerit, ipsam infra proximos octo dies subsequentes conferet prepositus ecclesie Colbergensis. Si vero, quod absit, prepositus per octo

dies ipsam conferre distulerit, [eam infra alios octo dies sub]sequentibus conferet decanus ecclesie prenotate. Qui decanus si eam infra tempus iam prescriptum conferre neglexerit, consules civitatis Colbergh illa vice eam conferent sacerdoti vel persone [ydonee, que infra annum ad] ordinem sacerdotii promoveatur, uti superius est expressum. Et quocienscunque ipsam vicariam vacare contigerit, de collacione secundum modum prescriptum procedetur. Decretum est eciam per nos [et per partem utramque, quod memorate vicarie redditus per neminem debeant minui, sed potius augeri nec ad prebendam per nos nec per capitulum apponi, sed debet perpetua vicaria in ipsa Colbergensi ecclesia remanere. Idem eciam vicarius, qui prenarrate vicarie pro tempore deservierit, erit astrictus ad singula, ad que alii ecclesie Colbergensis vicarii sunt astricti. Sed ne de huiusmodi facto possit ab aliquibus in posterum dubitari, presentem [literam in evidens testimonium huius facti nostro iussimus sigillo roborari. Testes sunt et de capitulo presentes fuerunt Gotfridus decanus, Helmoldus custos, Heynricus de Robenis, Conradus] de Lokenyz et Conradus de Trepetow, item Heynricus de Wachold et Lubbo Glasenap, milites, Bertoldus Glasenap, Gherardus Wigboldi, Herderus Bolto, [Barenwolt, Hintze C]ifridi filius, cives Colbergenses, et alii quam plures fide digni. Actum Colbergh et datum ibidem anno domini M^o CCC^o decimo, in die sancti Nicolai episcopi et confessoris.

Nach dem sehr stark beschädigten Originaltransumpt vom 9. Januar 1426 im Staatsarchiv Stettin s. r. Colberger Domkapitel Nr. 58, ergänzt nach der Dreger'schen Abschrift der Colberger Matrifel S. 287 ff. Nr. 125. Dreger, Cod. Pom. dipl. mscr. VI Nr. 1181.

2636.

1310 Dezember 13.

Ritter Nikolaus von Brüsewitz verkauft dem Kloster Neuentamp für 2185 Mark das Dorf Medowe und die Distelwehmühle (vergl. oben Nr. 2630).

Nos Nicolaus miles dictus de Brusevitz universis Christi fidelibus notum facimus in perpetuum, quod nos pro duobus milibus et centum et octoginta quinque marcis denariorum¹⁾ slavicalium nobis integraliter persolutis de uxoris nostre Gerthrudis et filiorum nostrorum Nicolai, canonici in Gustrowe, et Iohannis consensu et voluntate, swasione et consilio ac omnium heredum nostrorum vendidimus animo deliberato, foro rato et rationabili domino abbati et conventui Novi Campi villam Medowe cum omnibus suis terminis, attinentiis et proventibus, cum aquis et aquarum decursibus, cum pratis, pascuis, silvis, lignis, ortis, campis, agris cultis et incultis, paludibus et rubetis, cum stagnis maiori et minori Medowe, cum omni iure, utilitate et fructu et ordinatione, sicut a nobis hucusque est possessa. Insuper vendidimus eidem de consensu et swasione uxoris nostre predictae et omnium heredum nostrorum predictorum pro ducentis marcis denariorum slavicalium nobis plenarie persolutis molendinum dictum Distellowen molen cum aquis et aquarum fluxu et cursu supra molendinum et infra molendinum cum eiusdem aque obstauratione, sicut in quodam palo lymphicii est distinctum, [cum]²⁾ omnibus, que aqua eiusdem molendini signum notatum in illo palo lymphicii attingens sua inundatione operuerit et quidquid de fundo sic aqua aperto exortum est vel exortum fuerit, cum pratis, pascuis, ortis, lignis, paludibus et rubetis, agris cultis et incultis et campis cum omnibus attinentiis et proventibus, cum omni ordinatione, cum omni utilitate et fructu et cum omnibus, que ad ipsum molendinum pertinent et que a nobis in ipso molendino actenus sunt possessa et in actinentiis

ipsius molendini. Resignamus igitur ipsi domino abbati et conventui supradicto omnia, scilicet villam supradictam et molendinum supradictum simpliciter cum omnibus eorum actinentiis, renunciantes omni impetitioni, que canonico vel civili iure vel aliquocunque modo vel condicione per nos vel per nostros heredes seu per quemcunque alium in dictam villam et molendinum dictum et in omnia ad dictam villam et molendinum pertinentia et in omnia superius particulariter expressa posset quocunque modo fieri in futurum. Testes sunt milites dominus Ywanus de Belowe et frater suus dominus Nicolaus, dominus Theodericus Man (?), dominus Iohannes de Kerckdorpe, servi Reymarus de Malin et Hermannus de Hagenowe, Dancquardus Gustowe et alii plurimi fide digni. Datum sub sigillis civitatis Goldbergh et nostro anno domini MCCCX, in die beate Lucie virginis.

1) de maiorum. Abschrift. 2) Fehlt in der Handschrift.

Nach der Abschrift im Staatsarchiv Stettin, Wolgaster Archiv Tit. 26 Nr. 3 vol. 1 fol. 313 v.

Gedruckt im Mecklenb. Urkundenbuch X S. 531 Nr. 7266.

2637.

1310 Dezember 17.

Vertrag zwischen König Erich von Dänemark und Herzog Otto I. von Pommern zur Erledigung aller bisher unter ihnen bestandenen Irrungen, namentlich wegen der Stadt Rostock.

Aar 1310 feria 6. ante diem beati Thomae til Medelfar skeede en forhandling imellem kong Erich oc hertug Otto, hertug udi Slaven, Cassuben oc herre til Stetin, at all traette som haffde veret dennem oc deris imellem, skulde vere nederlagt, saerdelis dem aff Rostock, saaledis: Hand skulde offverantvorde til kongen deris aff Rostock breff, beløbendis til 510 marck purt sølff, hvorfæare hand lod borgerne quit, hvilket breff kongen dog skal sende hannem tilbage inden S. Hansdag, om borgerne der met ere tilfreds, oc de aff Molsan, som hafver veret dennem fiender til disz, der met ere fornøyede. Item hand hafver lofvet kongen aff Danmarck, udi mange got folckis oc herrers naerverelse, at hand skal tiene hannem udi Danmarck met 50 vebnede maend, armigeris, oc giøre hannem sin troskabs eed. Udi Tydskland oc i Slaven skulle hand udi lige maade tiene hannem imod hver mand, undtagendis hertug Woldemar aff Brandeborg, Geert greffve aff Holsten, Henrich herre aff Meckelnborg oc hertug Witzlaff aff Slaven oc Cassuben oc her Niels aff Verle, met den beskeed, om de icke inden en maanet ville vere tilfreds met venlig forhandling oc rettens tilbiudelse, da skal hand tiene sin herre oc konge saa vel imod dennem, som andre: men hves de borger aff Rostock icke ville vere tilfreds met deme sone, skal deris herre oc konge vaere dennem begge en uparthisk dommere, oc icke meere den ene end den anden handtheffve.

Nach Huifeldts Danmarckis Rigis Krønike I S. 352.

Gedruckt bei Niebel, Cod. dipl. Brandenb. II 1 S. 300. Fabricius III 1 S. 68. Mecklenb. Urkundenbuch V Nr. 3432 S. 555 f. Auszug bei Lisch, Urkundenammlung zur Geschichte des Geschlechts von Malsan I S. 176 Nr. 74.

1310 Dezember 22 Gallies.

Markgraf Waldemar von Brandenburg schenkt dem Kloster Oliva das Dorf Pomiske mit 70 Hufen Landes.

In nomine domini amen. Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum, quod nos Woldemarus, dei gracia Brandenburgensis, Lusacie et de Landesberg marchio tutorque incliti Iohannis de Brandenburg marchionis, attente perpendentes, quantum lucri in eterna vita prosiliat ex hiis, que in presenti divino cultui exhibentur, fratribus ordinis Cisterciensis in cenobio Olive deo famulantibus dedimus et per presentes litteras damus propter deum et in remissionem nostrorum peccaminum ac salutem animarum nostrorum progenitorum atque in refusionem dampnorum dictis fratribus per nos nostrosque progenitores illatorum villam Pomisko dictam cum septuaginta mansis et universis stagnis et lacubus interiacentibus et sitis infra eorundem mansorum ac ville distinctiones et specialiter cum lacu Lupansko cum dimidio Obrowe et uno tractu in Scotansko, cum Lypeniza et cum omnibus utilitatibus inde provenientes, cum mirica, venacionibus, mellificiis, cum omni iure, prout nobis competebant, dum nostra intererat, iusto proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendum, renunciantes simpliciter omnibus iuribus, que in dictis villa et mansis hactenus habuisse dinoscimur et nobis nostrisque heredibus seu successoribus possent competere in futurum. Ne autem huiusmodi nostra donacio per nos rite facta a nobis et nostris heredibus aut successoribus in posterum aliquorum suggestionibus valeat novercari, presentem paginam desuper confectam dictis fratribus in huius facti evidens testimonium tradidimus nostri sigilli munimine de nostro consensu et certa sciencia roboratam, presentibus testibus ydoneis, videlicet nostris fidelibus Burchardo et Gunthero de Lindowe et Keverenberch comitibus, Bernardo de Plocezk, Friderico de Alvensleve, Henrico et Henningo de Stegeliz, Henningo de Blankenburc, Ludolfo et Hassone de Wedele, Grefekone de Grifenberg, Slotekino, nostre curie notario, et aliis quam pluribus fidei testimonio decoratis. Actum et datum in Novo Kalis anno domini M^o C^o C^o C^o X^o, in crastino beati Thome apostoli.

Nach dem Original, an dessen rosa Siegelschnüren kein Siegel mehr hängt, im Staatsarchiv Königsberg, Schiebl. LVI Nr. 10. Abschrift ebendasselbst im Folianten A 100 (Cod. Oliv.) S. 206 Nr. 122.

Gedruckt bei Ledebur, Neues Archiv II 251/52. Nibel, Cod. dipl. Brandenb. II 1 301/2 Nr. 384. Verzbach, Pommerell. Urkundenbuch S. 610 Nr. 695. Regesten bei Mühlverstedt, Cod. dipl. Alvensleb. I S. 176 Nr. 330 und bei Webel, Urkundenbuch zur Geschichte des Geschlechts von Webel II S. 60 Nr. 10.

1310 Ende Dezember.

König Erich von Dänemark versichert den Herzog Otto von Pommern seines Schutzes und gelobt ihm, den Schuldbrief der Rostocker zurückzugeben, falls diese nicht auf eine Ausföhnung eingehen.

Kong Erich haffver udgiffvet it breff til hertug Otto aff Stetin, hertug til Slaven, Cassuben, at effterdi hand nu haffver forplict sig til hannem, oc giort hannem hans troskabs eed, mange herrer naerverendis, oc forplictet sig ydermere til kongen, da hafver hand tilgiffvét hannem

all vrede, hand haffde imod hannem oc hans, saerdelis de af Molsan hans tienere; hand vil beskytte hannem som hans tro vasal fra alle modstandere, som en herre bør at giøre sin vasal, hand vel tiene hannem med 50 dext[r]ris, oc om der hehøffvis større hielp, med alle hans vasaller imod Rostock, undertagendis imod disse herrer: margreff Woldemar, Erich hertug i Sverig, hertugen aff Hallind hans broder, greffve Geert aff Holsten, Henrich aff Mekelborg; dog hves disse icke vil lade dennem nøge med venlig unterhandling oc retten, vil hand tiene hannem imod dem alle undertagendis margreff Woldemar, som hand saerdelis udtryckeligen undtager. Er oc forhandlet med hertug Otto, at hand skal faa hannem it af de Rostockers breff igien, paa 510 marck udgiffvet, for it löffte skyld, giort aff dem, hvorføre de oc deris efterkommere skal vere fri; hvilket breff hand dog skal fly hertug Otto igien, om de til Rostock icke vel vere tilfreds med deme sone, for den skade, de Molsaner haffver dennem giort. Hand skal oc lade hertug Otto vide det, inden 6. Uger, om de ere tilfreds eller icke: kongen skal bliffve begge parter uparthisk. Hves un loffvet er, skal holdis: med kongen haffver beseglet Jacob Flaep Saltensee, Troels Splitoff oc Henrich Albrechtssøn.

Nach Sultfeldts Danmarckis Rigis Krønike I 355.

Gedruckt bei Nebel, Cod. dipl. Brandenb. II 1 S. 314 und im Medlenb. Urkundenbuch V S. 556 f. Nr. 3433

2640.

1310 s. d. Stralsund.

Aufzeichnung im Wismarschen Stadtbuche über eine Zusammenkunft der Rathmänner von Wismar und Rostock mit denen von Stralsund, Greifswald und anderen rügischen und pommerschen Städten.

Hec arbitria arbitrati sunt consules civitatum Wismere, Rozstock, Stralessund et Gripeswold, Colbergh, Griphenbergh, Gholnowe, Demyn, Trebetowe, Stargarden, Grymme, Tribbeses, Bard et Loziz in colloquio Stralessund anno domini M^o CCC^o X^o collato.

Gedruckt im Medlenb. Urkundenbuch V S. 498 Nr. 3367.

Die Beschlüsse selbst sind nicht aufgeschrieben, sondern das Pergamentblatt, welches die Willküren aufnehmen sollte, ist leer geblieben.

2641.

1310 s. d.

Pachtvertrag über eine Badestube mit zugehörigem Hause zwischen der Inhaberin Margarethe und Thidemann von Lübeck; nach des Letzteren Tode soll die Pachtrente an die Hospitäler zum heiligen Geist und zum heiligen Georg gezahlt werden.

Domina Margareta stupenatrix concordavit cum Thidemannno de Lubeke seniore super stupasita in platea cerdonum citra murum hoc modo, quod dicta domina obtinebit dictam stupam cum domo prope eam sita iure hereditario de herede ad heredem et dabit de ea perpetuo singulis annis quatuor temporibus, videlicet Michachelis, nativitate domini, in pascha et in nativitate beati Iohannis XV marcas denariorum. Quicquid faciendum sive construendum est in dicta

domo et in stupa, predicta domina de sua pecunia faciet et non Thidericus. Item predicta domina nullos agros ad dictas hereditates sive stupam . . . ¹⁾, set mortuo predicto Thiderico domus sancti Spiritus obtinebit memoratos redditus cum agris, exceptis IIII marcarum redditibus ²⁾, quos domus beati Georii perpetualiter obtinebit.

¹⁾ Der Schluß des Satzes fehlt. ²⁾ redditus. Stadtbuch.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 34 r.

Theilweise gedruckt: Pommerische Genealogien II S. 105.

2642.

1310 s. d.

Beilegung einer Streitigkeit zwischen dem Greifswalder Bürger Holsto Böckler und dem Müller Thidemann von Damerow.

Coram nobis concordaverunt Holsto Bokelere, noster concivis, et Thidemannus de Damerow mollendinarius super causa, que vertebatur inter eos, ita quod est causa omnimodis terminata et sopita. Et idem Holsto dimisit fideiussores dicti Thidemanni ab omni causa liberos et solutos.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 34 r.

2643.

1310 s. d. Stettin.

Herzog Otto I. bestätigt die Schenkung des Wassers Swantewitz, wie es sein Oheim Wartislaw III., und die des Wassers Böllitz, wie es der Ritter Bartholomäus besessen hatte, an die Marienkirche zu Stettin.

In nomine domini amen. Otto dei gracia dux Slavorum et Cassubie universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Ne res gesta in oblivionem deveniat, expedit, eam¹⁾ scripture memorie perhennari. Eapropter notum esse volumus tam presenti quam postere nationi, quod audivimus et vidimus nostrorum progenitorum privilegia, videlicet illustris principis patris nostri domini Barnym necnon fratris nostri karissimi Bugslay, eiusdem domini domini, in nulla sui parte viciata, qualiter aquas Swantevitz eo iure, sicut illustris princeps Wartislaus Diminensis, patruus noster dilectus, possiderat, eodem iure similiter et aquam Politz eo iure, sicut eam dominus Bartholomeus miles habuit et possedit, ad ecclesiam sancte Marie virginis Stetin, ubi corporaliter requiescunt, transtulissent. Nos vero eorum vestigiis inherentes dictam donacionem sive translacionem publicis instrumentis confirmantes et de consilio seniorum terre nostre predictos terminos duximus certis metis secundum modum subscriptum distinguendos, cum eius sit interpretari iura libertatis, cuius est condere. Ad recognitionem

predictorum taliter duximus disponendum in descensu Odere de Stetin de loco, qui dicitur Depenhort usque ad aquam Politz, de aqua vero Politz usque ad locum, qui dicitur Seghenorth, et deinde directe ad orientem ad villam Kopithz et ad locum, qui dicitur Norkeswerder, deinde vero ascendendo in littore ad locum, qui dicitur Stepenslanke et sic deinde ad locum predictum Depenhorth predictos terminos volumus conservari, ita ut nulli hominum liceat piscari in predictis aquis sine licencia canonicorum Stetin speciali, dantes predictis canonicis in testimonium nostras litteras super eo sigillo nostro consignatas. Datum Stetin anno domini M^o C^o C^o X^o.

¹⁾ea. Original.

Nach dem Originale ohne Siegel im Marienstiftsarchiv zu Stettin s. r. Tit. I Sect. I Nr. 11. Die Datirung ist nachgetragen. Abschrift in der Matrifel des Marienstifts ebenda Tit. I Sect. I Nr. 1 fol. 317 und Tit. I Sect. I Nr. 107 fol. 29. Diplomatar. eccles. S. Marie II Nr. 36.

2644.

1310 s. d.

Ritter Berthold von Artlenburg vermachet dem Kloster Dargun letztwillig zwei Hufen in dem Dorfe Hohen-Brlinzow zu Seelenmessen für ihn und seine Verwandten.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Anno domini millesimo triscentesimo decimo ego Bertoldus de Ertheneborch miles, adhuc compos mentis mee, sic meum ordino testamentum: Postquam dominus de carnis huius ergastulo me citaverit, lego cenobio seu ecclesie in Dargun, dominis ac fratribus ibidem ordinis Cysterciensis pro remedio anime mee, patris mei, matris mee et omnium affinium ac consangwineorum meorum duos mansos sitos in villa Brunsowe cum omni iure et utilitate, secundum quod ego possedi. Quorum redditus seu proventus percipiet singulis annis cellarius dicti cenobii et procurabit dominos ac fratres ibidem in octava sancti Iohannis baptiste servitio et pittancia speciali, et eodem die memoria mea, patris mei, matris mee, affinium et omnium propinquorum in vigiliis, missis et orationibus, quamdiu collectio ipsorum duraverit, peragetur dominis ac fratribus a predictis. Ceterum unam marcam denariorum pauperibus iacentibus ad portam ad suffragium animarum impetrandum eodem die modis omnibus erogabit cellarius antedictus. Item, si casu aliquo emergente me predictos mansos vendere contigerit, nequaquam eisdem renuntiabunt, quousque in aliis bonis meis duos mansos equipollentes et equevalentes fuerint assecuti perpetuis temporibus possidendos. Testes sunt: Iohannes de Walsclef, Iohannes Vulpes, Henricus Vulpes, Henricus de Heydebrake, Arnoldus de Osten, Paridam de Wacholt, milites, Paridam vasallus seu armiger. Ne autem aliquis heredum meorum huiusmodi legatum seu testamentum possit aut presumat violare, cum ultima voluntas testatoris pro lege sit servanda, huic scripto predicti milites sigilla sua una cum sigillo meo in evidens testimonium appenderunt.

Nach dem Originale mit fünf an leinenen Schnüren anhängenden Siegeln und drei leeren Siegelchnüren im Geheimen und Hauptarchive zu Schwerin (kl. Dargun).

Gedruckt (mit Siegelbeschreibungen) im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 491 Nr. 3355.

1310 s. d.

Ritter Berthold von Artlenburg vermacht dem Kloster Ivenack leghwillig zwei Hufen in Hohen-Brünzow zu Seelenmessen.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Anno domini millesimo triscentesimo decimo ego Bertoldus de Ertheneborch miles, adhuc compos mentis mee, sic meum ordino testamentum: Postquam dominus de carnis huius ergastulo me citaverit, lego preposito, . . . abbatisse totique conventui sanctimonialium in Ivenack pro remedio anime mee, patris mei, matris mee et omnium affinium ac propinquorum meorum duos mansos sitos in villa Brunzow cum omni iure et utilitate, secundum quod ego possedi, quorum redditus seu proventus percipiet singulis annis celleraria et cum eisdem strumulos comparabit ad supplementum defectus expensarum, quos per integrum annum distribuet et dividet inter sanctimoniales pensata necessitate seu defectu alimentorum earundem. Pro isto autem solacio octava sancti Iohannis baptiste memoria mea, patris mei, matris mee, affinium et omnium propinquorum in vigiliis, missis et orationibus, singulis annis perpetuo peragetur sanctimonialibus a predictis. Item, si casu aliquo emergente me predictos mansos vendere contigerit, nequaquam eisdem renunciabunt, quousque in aliis bonis meis duos equipollentes vel equevalentes mansos libere fuerint assecuti perpetuis temporibus possidendos. Testes sunt: Iohannes de Walsclef, Iohannes Vulpes, Henricus Vulpes, Henricus de Heydrake, Arnoldus de Osten, Paridam de Wacholt, milites, Paridam, vasallus seu armiger. Ne autem aliquis heredum meorum huiusmodi legatum seu testamentum possit aut presumat violare, cum ultima voluntas testatoris pro lege sit servanda, huic scripto predicti milites sigilla sua una cum sigillo meo in evidens testimonium appenderunt.

Nach dem Originale im Geheimen und Hauptarchive zu Schwerin (Kl. Ivenack) mit fünf anhängenden Siegeln und drei leeren (leinenen) Siegelfäden.

Gedruckt (mit Siegelbeschreibung) im Mecklenb. Urkundenbuch V S. 492 Nr. 3356.

1310 s. d. (Greifswald).

Aufzeichnung des Greifswalder Stadtbuchs über den Verkauf einer städtischen Ziegelei an den Steinmetz Johann Westfal.

Notandum, quod Iohannes Westfalus lapicida racionabiliter emit a nobis domum laterum sitam in pratis iuxta Rehe perpetue possidendam, quamdiu uti potest argilla de fundo. Si vero succedente tempore ab ipso vel a suis successoribus predicta domus frangeretur, tunc fundus attinet civitati et non ipsis.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 34 v.

2647.

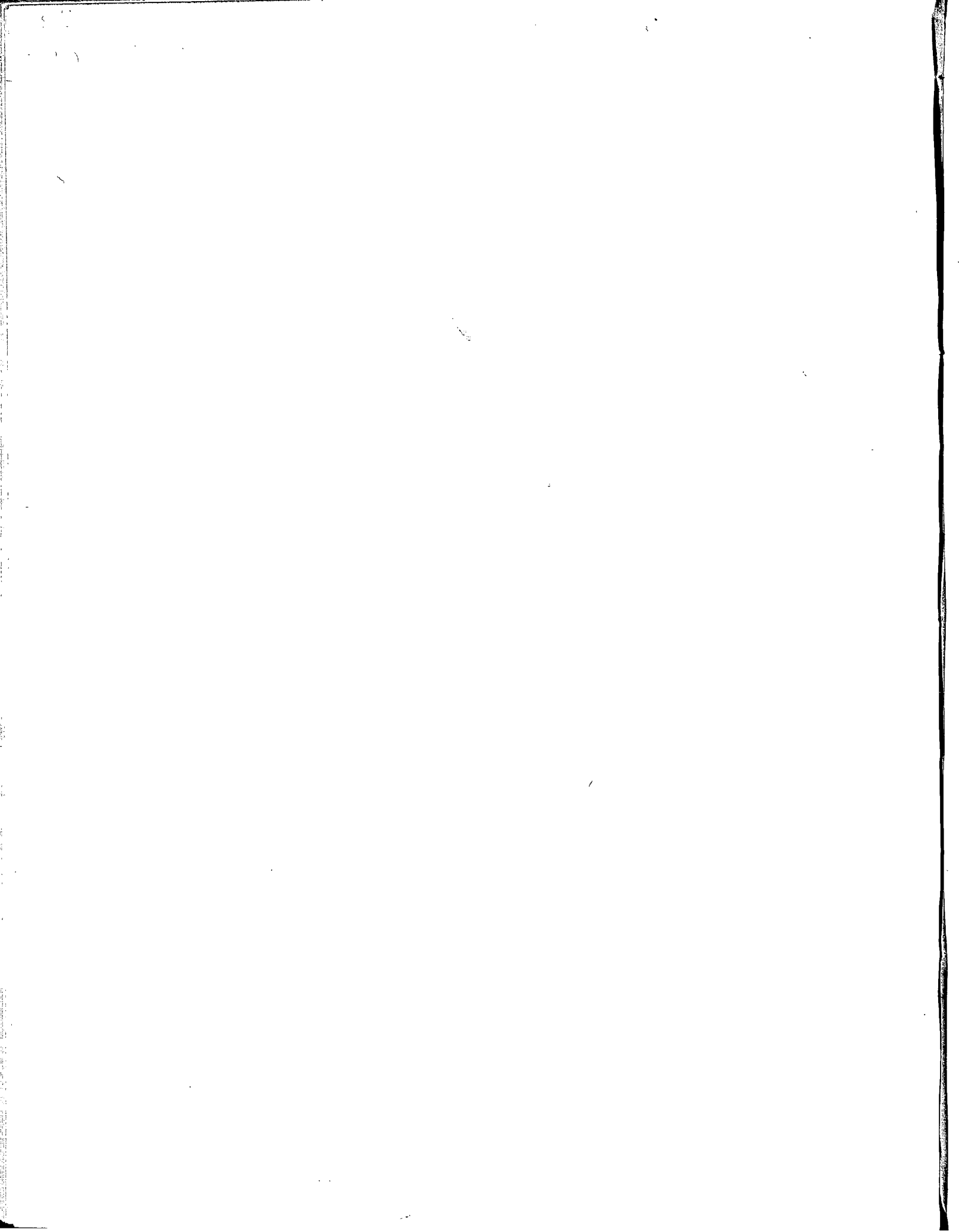
1310 s. d. (Greifswald).

Nicolaus Scheele schwört dem von seinem Bruder Henneke Kruse beleidigten Hermann Moysalle Urfehde.

Coram nobis arbitratus est Henneke Crispus lator, quod Hermanno Moysalle nunquam debet obicere, quod suum patrem interfecisset, quod non fecit, cum satis notum sit, quod ipse rationabiliter obiit in nostra civitate. Quod si iterato illa verba repeteret, tam in civitate quam extra, quod idem Hermannus cum duobus famulis probis et honestis posset probare, arbitrium antefactum sub pena sui colli deberet pati. Nicolaus Luscus, frater predicti Hennekini, iuravit orevevdam, predictam causam cum fratre suo firmiter observare.

Nach dem Greifswalder Stadtbuche (Liber memorabil. XIV) fol. 34 v.





Orts-, Personen- und Sach-Register.

A.

- Aachen (Aken), Stadt 259. 382.
 Aachen (de Aquis), Hinz von, Rathmann in
 Colberg (1302) 49.
 Aalfang bei Goldberg 173. 177 f.
 Aarfsop = Erbsauf, siehe dort.
 Abellensone, Hermann, Rathmann in Uecker-
 münde (1301) 21.
 Adam, Pommerischer Kastellan in Schwes (1305)
 193.
 Adelbert, erster Pommerischer Bischof 163.
 Adelheid, Aebtissin des Nonnenklosters vor Stettin
 (1309) 369.
 Adolf, Brudersohn des Grafen Gerhard von
 Holstein (1302) 55.
 Advocatus siehe Vogt.
 Aegidius, Abgesandter von Dendermonde (1301) 1.
 Agnes, Gemahlin des Fürsten Wizlaw II. von
 Rügen (1302) 41. 68. 75,
 deren Kaplan Bernhard (1302)
 Ahrendsee (Arnesse), Dorf, SSO von Stralsund
 124. 127 f.
 Aichspalt, Peter von, Erzbischof von Mainz
 (1307) 274.
 Aken siehe Aachen
 Aleson, Lagho, Dänischer Marschall (1309) 390.
 Alard, zwei Wolliner Rathmannen des Namens
 (1306) 245.
 Albarthelanke siehe Lanke.
 Albert, Albrecht.
 Albrecht, Deutscher König (1304) 139.
 Geistliche:
 — Scholastikus der Stiftskirche zu
 Colberg (1301) 27.
 — früherer Prior von St. Jacobi in
 Stettin 131 f.
 — Kirchherr in Ragendorf (1307) 280.
 — Pfarrer in Mönkeberg (1309) 385.

Weltliche:

- Albrecht, Herzog von Sachsen (1301) 18.
 — Graf von Anhalt (1305) 170.
 (1310) 422.
 — Sohn Graf Ottos von Naugard
 (1303) 92.
 Albrechtsdorf (Albertesdorpe), Kreis Ueckermünde
 417.
 Albrechtsen, Heinrich, Zeuge 1310. 451.
 Aldenburch siehe Oldenburg.
 Alververe, Johannes von, Schiffsmeister (1303)
 102.
 Alen, Dietrich von, Bürger in Lübeck (1304)
 142. (1308) 296.
 — Hütze seine Frau (1304) 142.
 Alexander IV., Papst (1305) 179 f. (1306) 221.
 Alexander, Zeuge (1301) 7.
 Alkun, Hof bei Barth, später ins Stadtgebiet
 einbezogen 231.
 Alkun, adlige Pommerische Familie.
 Friedrich (Wicko) von, Ritter (1301) 10.
 (1302) 18. 34. 66 f. (1303) 87. (1304)
 138. 142. 167. (1305) 215.
 Alkenferken, Hermann von, Domherr zu Camin
 (1304) 151 f. 164. (1308) 298. 305.
 (1310) 401.
 Almarus, Rathmann in Loitz (1309) 389.
 Alrepe, Neze zum Aalfang 276 f.
 Alsloe, das spätere Christiania, siehe dort.
 Alta Curia, de, siehe Althof.
 Alta Domo, de, siehe Steinhäus.
 Altdamm, Stadt, SO von Stettin 65. 88.
 126 f. 136. 167 f. 175 f. 191 f. 209 f.
 224 f. 260 f. 263. 269. 281. 297. 301 f.
 317 f. 325. 339 bis 351. 354 f. 363.
 368.
 Bachbrücke bei A. 337.
 Pfarrer Heinrich (1302—1309).

Bürger:

- Zfinger, Albert von (1302).
 Rhein, Fardus vom (1302).
 Baba, Heinrich von (1302).
 Altesfähre bei Anklam siehe Zecheriner Fähre.
 Altenberg (Vetus Mons), Kloster im Regierungsbezirk Köln 107.
 Abt Hermann (1303).
 Altenfließ (Oldenvlet), Johann, Bürger in Greifswald (1309) 356. 396.
 Altentamp, Dorf, S. von Bergen auf Rügen 225.
 Althof (de Alta Curia), Hermann vom, Bürger in Güstrow (1305) 173.
 Alvensleben (Alvensleve), adlige märkische Familie.
 Friedrich von (1310) 431 f. 450.
 Heinrich von (1305) 170.
 Amelung, Rath'snotar der Stadt Colberg (1302) 39. 49.
 Amelungessen siehe Amelungen.
 Amelungsborn, Cistercienserkloster SSW von Ebershausen 6 f. 107 f. 231 f.
 Abte: Balduin (1301).
 Bertram (1303).
 Prior: Bertram (1301), der spätere Abt.
 Subprior: Hermann (1301).
 Kellner: Johannes (1301).
 Amelungen (Amelungessen), Konrad von (1301) 7.
 Amundarfa, Erling, Norwegischer Edler (1305) 208.
 Anastasia, Gemahlin Herzog Bogislaws I. 402. 410. 414.
 Anclam, Anclem siehe Anklam.
 Andreas, Abt von Stolp (1309) 354.
 Andvordeskoghen siehe Andwari'scogh.
 Andwari'scogh (Andvordeskoghen) in Dänemark 68.
 Hospital St. Johannis in A. ebenda.
 Angermünde, Stadt, 38.
 Anhalt, Graf Albert von (1305) 170. (1310) 422.
 — Heinrich (II.) von, Erzbischof von Magdeburg (1307) 274.
 Anklam (Anclem, Anclam, Tanclim), Stadt in Vorpommern 11. 19. 21. 41. 56. 58. 81. 113 f. 273. 293. 361. 446.
 Marien- und Nikolaikirche 161 f. 163.
 Pfarrer der Marienkirche Heinrich von der Mühlen (1305).
 Priester Siegfried (1309).
 Vikar Reimar Stiper (1305).
 Augustiner-Eremiten-Kloster 135. 419 f.
 Rathmannen:
 Friedland, Paulus (1305).

Lubbenow, Hermann von (1301/8).
 Parchim, Johannes von (1301/8).
 Wolenitz, Willekin von (1301).

Bürger:

- Brodsmüller, Heinrich (1307).
 Cröpelin, Willekin (1302).
 Gormin, Birkhard von (1305).
 — Heinrich von (1303).
 Gügkow, Tiedemann von (1305).
 Heinrich, Sohn Willers (1302).
 Polzin, Heinrich (1307).
 Riet (1305).
 Schmidt, Marquard und seine Frau Gertrud (1305).
 — Heinikin (1305).
 Skiveniz, Gerhard von (1305/8).
 Sire, Heinrich und Johannes (1310).
 Vorrat, Berthold und Hermann (1305).
 Voß, Burkhard (1303).
 Westfal, Gerhard (1305).
 Zibell (1303).
 Anklam (Tanglym, Tanclym, Ankelem, Anclem), adlige Bommersche Familie.
 Dietrich von, Ritter (1301) 15. (1306) 241. (1307) 269.
 Konrad von (1308) 378.
 Martin von, Knappe (1301) 15. (1302) 66.
 Marschall Bogislaws IV. (1308) 312. 316.
 Tiedemann von, Bürger in Greifswald (1309) 360.
 Aquis, de, siehe Achen.
 Arce, de, siehe Burg.
 Arnas, Bischof von Bergen in Norwegen (1305) 208.
 Arnesse siehe Ahrendsee.
 Arnold.
 Geistliche:
 Abt zu Neuenkamp (1301) 7. (1302) 47. 69. (1303) 82 f. (1304) 132. 137. 145. (1305) 173. 177 f. 186 f. 215. (1308) 229. 239. (1309) 335. 357.
 Archipräsident in Stettin, Domherr in Camin (1305) 172.
 Propst von Dobbertin (1305) 173.
 Weltliche:
 Verkäufer von Subzow an das Kloster Eldena (1303) 116.
 Arnswalde in der Neumark 38.
 Artlenburg (Ertenneborch, Ertheneborch, Ertingenburg), adlige Familie.
 Berthold von (1303) 95. (1304) 130. (1308) 332. (1310) 453 f.
 Reinbern von, Ritter (1301) 4 f.
 Lutgard von (1309) 395.

Aslacion, Snara, Norwegischer Edler (1305) 208.
 Asloe, das spätere Christiania, siehe dort.
 Attendorn in Westfalen, Regierungsbezirk Arnsherg 103.
 Cronen, Tiedemann von, Attendorner Mitglied der deutschen Hanse in England (1303) 103.
 Auderslegern, Dietrich, Kaplan in Stralsund (1304) 154.
 Audun, Norwegischer Edler (1305) 208.
 Afgang (owgang) 173. 178.
 Auggin (Eucin), Dorf, W von Goldberg 396.
 Avignon, Stadt in Frankreich 361. 427 f. 445 f.
 Ayow, Johann von, Ritter (1308) 304.
 — Matthias von, desgl. ebenda.

B.

Babbe, erloschene Mecklenburgische Familie.
 Friedrich (1304) 166.
 Johann (Hans) (1303) 80. (1304) 166.
 Babbın Babin siehe Bobbin.
 Babitz, Wasserlauf bei Demmin 359.
 Backendorp siehe Baggendorf.
 Bäcker (Pistor), Gerwin (1306) 228.
 — Philipp, Rathmann in Greifswald (1304) 120.
 Baggendorf (Backendorp), Dorf, WSW von Grimmen 273.
 Bagmihl, (Baghemil, Bogemil) Arnold, Bürger in Stettin (1304) 168. (1310) 419.
 Bahn (Baniz), Stadt, bei Greifenhagen 82.
 Baken, Gerhard von, Notar Bischof Heinrichs von Camin, Domherr in Stettin (1304) 160.
 Balbussiens, Reimbold, Schiffsmeister, Bürger von Stralsund (1303) 101.
 Baldewin, Balbwin.
 Abt von Amelungsborn (1301) 6 f.
 Domherr, Dechant von St. Marien in Stettin (1301) 28. (1303) 80. 95. (1304) 132.
 Balke, Gerbert, Ritter bei Herzog Otto I. (1309) 352. 377.
 Bamberg, Bischof 274.
 Bischof: Bülffing (1307).
 Michaeliskloster bei B. 140.
 Abt: Eberhard (1304).
 Bandekow (Bandecowe), Troya von, Ritter (1303) 92.
 Bandemin siehe Bannemin.
 Baniz siehe Bahn.
 Bannemin (Bandemin), Dorf, NNW von Usedom 336. 338.
 Banzyn siehe Benz.
 Bardeleben (Bardelove), Hardegün von, Ritter (1305) 170.
 Bardelove siehe Bardeleben.

Barevoth siehe Barfoot.
 Barenhagen siehe Bornhagen.
 Barenwolt (Berenwolt), Bürger in Colberg (1301) 27. (1302) 39. 49.
 — Johannes (1309) 375.
 Barenzlaw, Sohn Szlaburs (1303) 84.
 Barfoot (Barvatus, Barevoth), Heinrich, Schult- heiß in Stettin (1302) 53. 62. (1303) 86. 95. (1304) 132. (1309) 370.
 Barlin (Bralin), Dorf, N von Dargun 351.
 Barnekow (Bernekow), Familie von 421.
 Barnim I., Herzog von Pommern (1253—1273) 19. 24. 25. 29. Num., 84. 120. 122. 126. 179. 185. 189 f. 195. 202. 204. 210. 212. 214. 222 f. 224. 231. 257. 262 f. 269. 283 f. 297. 305 f. 310. 313. 316. 317 f. 319. 343. 345. 346 f. 348. 349. 350. 351. 360. 361. 363 ff. 366. 369. 372. 377. 383 f. 404 f. 406. 407 f. 414. 416. 418 f. 435. 452.
 Gemahlin Mechtilb (1301—10).
 Barnim II., Herzog (1280—95) 122. 132. 143. 212. 217. 223. 224. 236. 257. 262. 297. 316. 321 f. 367. 372. 412. 419. 435.
 Barold, Barolt, adlige Familie.
 Gottfried von (1310) 444.
 Rolf von. Ebenda.
 Bartemer, Andreas, Ritter (1306) 256.
 Bartenitz, Andreas, (1304) 156.
 Bartewitz (Dartewitz?), Matthäus, Knappe (1302) 65.
 siehe auch Barthuseritz.
 Barth, Stadt in Vorpommern 68. 138. 157. 167. 231. 232. 278. 451.
 Kirche in B. 239. 253.
 Pfarrer Nikolaus von Starow (1304/9).
 Konvent zum heiligen Geiste 397 ff.
 Rathmann: Johann von Travemünde (1309).
 Bürger: Peter (1306).
 Barth (Bart), Johannes von, Rathmann zu Stralsund (1306) 231.
 Bartholin siehe Bartlin.
 Bartholomäus, Ritter (1310) 452.
 Barthusevitz, Matthäus, Ritter (identisch mit Bartewitz?) (1307) 267.
 Bartikow (Bertekow), Dorf, SSO von Greifenhagen 163. 214.
 Bartin, Dorf, NW von Cörlin 298. 305. 392 f. 400 f.
 Bartlin (Bartholin), Dorf, SW von Schlawe 314.
 Bartow (Bertikowe), Kreis Demmin 303.
 Barvatus siehe Barfoot.

Bafepol (Bosepol), Dorf, N von Stavenhagen 19.
 Baurus, Nikolaus, Bürger zu Colberg (1305) 199.
 — ohne Vorname, Zeuge 1309. 375.
 Beenz (Bentz, Bentze) adlige Familie; ihre Helmzier 259.
 Bertram von, Ritter (1302) 56. (1306) 259.
 Heidenreich von, Ritter (1306) 259.
 Johann von, Ritter (1306) 259.
 Begeret, Bernhard, Rathmann in Cöslin (1309) 395.
 Behnenhagen (Benekenhagen), Dorf, OSO von Grimmen 127.
 Behr (Ber, Bere, Beren, Bern, Ursus), adlige Pommerische und Mecklenburgische Familie.
 Dietrich (1301) 6. 10. (1302) 64. (1303) 81. 87. 100. (1304) 118. 127 ff. 138. 145. (1306) 253. (1308) 305. 362. (1309) 372. (1310) 427.
 Gerhard (1308) 312.
 Harnith, Ritter (1306) 238.
 Heinrich (1302) 64. (1303) 81. 100. (1305) 174. (1309) 372.
 Heinrich, Vogt in Eldena (1302) 64. (1303) 81. (1305) 174.
 Johann (Henning), Marschall Bogislaws IV. und Wartislaws IV. (1301) 6. 10. 12. (1302) 45. 57 f. 64. 74. (1303) 81. 87. 92. 100. 111 f. (1304) 146 f. 150. 156. (1305) 174. 179. 195. 197. 215. (1306) 255. 256. (1307) 267. 269. 276. (1308) 293. (1309) 339. 352. 359. 361. 363 bis 369. 372. 377. 387. (1310) 402 bis 414 f. 431.
 Johannes, Wappner (1309) 362.
 Pippold, Sohn Dietrichs, Domherr in Camin (1308) 305.
 Bela, Stephan von (1302) 47.
 Belbuck, Prämonstratenser-Kloster bei Treprow a. R. 40. 64. 198. 240. 274 ff. 376. 401 bis 415. 431.
 Abt: Nathan (1305/1310).
 Prior: Martin (1309/1310).
 Kellner: Dethard (1309/1310).
 Kirchenvogt: Troye (1306/1309).
 Basall: Wulbeckin von Gummetow (1307), Hermann Bernsdorf (1307).
 Belgard, Stadt in Hinterpommern 81. 145 ff. 266 f. (Niederlagegerechtigkeit).
 Pfarrer Teshlaus (1307).
 Belin siehe Bellin.
 Belig, WSW von Pyritz 63.
 Schultheiß Heinemann (1302).
 Beltow (Niznaw), ONO von Greifenhagen 120. 149 f.
 Beltow, Peter, Zeuge 1309. 386.

Bellin, adlige Familie.
 Bernhard von, Ritter (1301) 19. (1305) 173.
 Johannes von, Ritter (1301) 19. (1305) 173.
 Johannes von, Knappe (1305) 173. (1308) 312.
 Below (Belowe) bei Demmin 214.
 Below, adlige Mecklenburgische und Pommerische Familie.
 Dietrich von, Knappe (1301) 8.
 Georg von, Knappe (1305) 174.
 Jwan von, Ritter (1301) 8. (1305) 174 (1310) 449.
 Nikolaus von, des vorigen Bruder (1310) 449.
 Wulfold von, Ritter (1302) 63 f.
 Below, ohne Vorname, Rathmann in Colberg (1303) 84.
 Bencin siehe Benzin.
 Benedict XI., Papst (1304) 122. 124. 140.
 Benedict, Wappener (1309) 374.
 Benekenbroke, Bruch bei Stoltenhagen in Vorpommern 436.
 Benekenhagen siehe Behnenhagen.
 Benitz, Dorf bei Gilow im Mecklenburgischen Amte Stavenhagen 18 f. 266.
 Bentz, Bentze siehe Beenz.
 Benzin (Bencin), WNW von Jarmen 20. 286.
 Benz (Banzyn), Klosterdorf von Psubagla, NO von Ugedom 445.
 Ber, Bere, Bero siehe Behr.
 Berenwolt siehe Barenwolt.
 Berge (de Monte), Heinrich von, Priester (1305) 212.
 Bergen in Norwegen 59. 208.
 Bischof Arnas (1305).
 Bergen (Mons, de Monte, in Monte), Cistercienser-Nonnen-Kloster auf Rügen 61. 68. 141. 225. 228. 242. 337. 429 f.
 Propst: Nikolaus (1306).
 Priester: Felix (1302).
 Nonne: Sophie von Wilminitz (Putbus) (1306).
 Krüger: Heinrich (1306).
 Berhave, Ritter (1309) 382.
 Berlin, adlige Mecklenburgische und Pommerische Familie.
 Johann von (1302) 56 ff. (1310) 417.
 Bernburg, Gräfin Helene von, Tochter Wizlavs II., Gemahlin Graf Bernhards von B. (1302) 68.
 Bernekow siehe Barnekow.
 Bernersgraben (Borneresgrave) bei Bodejuch 189.

Bernhard.

Geistliche:

- Propst von Eberstein (Eversten) (1301)
15.
Kaplan der Fürstin Agnes von Rügen
(1302) 41.

Weltliche:

- Graf von Bernburg (1302) 68.
Bernhard iuxta pontem, Bürger in
Goldberg (1305) 178.
Berninghe, Ebene bei Stoltenhagen in Vor-
pommern 436.
Bernstein, Cistercienser-Jungfrauen-Kloster ONO
von Soldin 20. 82. 139.
Propst Heinrich (1304).
Bernwolt siehe Barenwolt.
Bernynghe siehe Berninghe.
Bero siehe Behr.
Bertekow (Berthecowe), siehe Bartikow und
Bartow.
Bertekow (Bertikow, Bertekowe, Berticow,
Bertikowe, Berthecowe, Bertheko, Berte-
kowe, Bertecowe), adlige Pommersche
Familie.
Albert von, Ritter (1307) 279.
Dietrich von, Rektor der St. Georgs-
kirche zu Bussfen (1304) 122.
Friedrich von, Ritter, Bruder Hennings
(1301) 20. 21.
Gerhard von, Ritter, Bruder von
Wilhelm (1301) 29. (1302) 43. 63. (1303)
84. 99. (1304) 121. 127. 136 f. (1305)
191. 195. 207. 210. (1306) 227.
(1307) 261. (1308) 292. 316. bis 323.
325. (1309) 338. 339. 351. 370. 389.
(1310) 418. 433.
Johannes (Henning) von, Ritter, Bruder
Friedrichs (1301) 20. 21. (1302) 71 f.
Wilhelm (Willeke, Willekin) von, Bruder
von Gerhard (1305) 207. (1306) 227.
(1308) 325 f.
ohne Vornamen (1305) 215.
Berten, Johannes, Zeuge 1305. 198.
Berthold, Mönch in Colbak (1302) 63.
Bertikow siehe Bartow und Bertekow.
Bertram, Prior, dann Abt von Amelungsborn
(1301) 7. (1303) 107 f.
-- Dechant des Marienstifts in Stettin (1301)
2 f. 32. (1302) 43.
-- Pfarrer in Sophienhof (1302) 54. (1305) 181.
Bestorbeke, Fluß 311 f.
Bethem, Johann von, Rostocker Mitglied der
Deutschen Hanfa in England (1303) 103.
Bethsyn, eingegangenes Dorf bei Treptow a. N.
275.
Betsingerode, Kloster, siehe Marienrode.

Bevenhusen, adlige Familie.

- Heinrich von, Domherr in Camin
(1308) 305.
Ulrich von, seine Frau Gustich, seine
Söhne Bido und Tezlaw (1301) 31 f.
Biarne, Sohn Auduns, Norwegischer Edler
(1305) 208.
Bieiker siehe Biziker.
Bietikow (Bitkowe) SO von Prenzlau 163.
Billerbeck (Bilrebeke), Ulrich von, Ritter (1301)
21. (1304) 139.
Dietrich und Lippold, Knappen (1304)
139.
Bilrebeke siehe Billerbeck.
Binow, ONO von Greifenhagen 63.
Pfarrer Johannes (1302).
Bischofsborn (Bischopesdorp, Biscopestorp),
Lambert von (1302) 69.
-- Heinekin von, Bürger in Greifswald (1310)
417.
Bislaw (Sbislaw), Dorf in Pommernellen, OSO
von Rönig 17.
bisprake, bysprake 379.
Bitkowe siehe Bietikow.
Biziker (Biziker, Bieiker), SW von Cöslin
155.
Blandisclaviceze, Heinrich von (1306) 242.
Blankenburg (Blankenborch), Heinrich von
(1302) 38.
-- Henning von (1303) 106. (1309) 382.
(1310) 422. 450.
Blin (Blyn), Rutbert von (1307) 280.
Blizen, Siegfried, Wolf und Gote, Knappen
(1305) 174.
Blot, Johannes, Rathmann in Loitz (1309) 389.
Blotznitz, Fließ bei Neurese 199.
Blücher (Blucher), Hermann von (1301) 5.
20. 21. 22 f. (1302) 71. 107.
dessen ungenannte Söhne 107.
Bobbín (Babin, Babbín), Dorf, O von Gnoien
in Mecklenburg 198.
Bobelin (Bobolin), Bethekin von, Rathmann in
Stettin (1302) 62.
Bobolin siehe Böbbelin.
Boc siehe Buch.
Bochen siehe Bök.
Bocholt siehe Buchholz.
Bochuzo siehe Bogusa.
Bockeman siehe Böke.
Boding (Boydynck, Boyding), Hermann, Rath-
mann in Colberg (1302) 49.
-- Joachim Hermann, Bürger in Colberg (1305)
199.
Böbbelin (Bobolin), Dorf, WNW von Schlawe
313.
Böckler (Bokelere), Holsto, Bürger in Greifswald
(1310) 452.

Böhmen 17. 258.

Rönige: Wenzel II. (1301/5).
Wenzel III. (1305/6).

Böhn (Bone, de Bonis, Böne), adlige Familie
(siehe auch Mülich).

Konrad von, Ritter (1301) 8. 19. (1302)
60. (1304) 132 (1305) 174.

Monik von, Ritter (1303) 81.

Otto von, erst Knappe und Wappner,
dann Ritter (1302) 45. 57. 58. 65. (1303)
81. 100. (1305) 196. 200. 215. (1306)
256. (1307) 267. 269. 279. (1308) 301.
306. 308. 309. (1309) 336. 339. 372.
(1310) 402 bis 415.

ohne Vornamen, Ritter (1304) 34.

Böf (Bochen), am östlichen Mülich-Ufer 4.

Böfe (Bokeman, Bokemannus, Buckemannus,
de Buke, de Buken, de Boken, Boekeman),
adlige Familie.

Berthold (1301) 2. (1303) 87.

Gerhard, Notar Herzog Ottos I., Dom-
herr in Camin (1301) 13. 21. 24. 26.
(1302) 72. (1303) 78 f. 84. (1304) 127.
(1305) 176. 186. 195. 209. (1306) 257.
(1309) 377.

Henning, Ritter, Vogt der Herzogin
Mechtilb (1302) 45 f. (1305) 191. 195.
(1308) 302.

Johann, Ritter, Vogt Herzog Ottos,
Bruder Werners (1301) 25. (1302) 62.
(1303) 84. 91. 99. (1304) 121. 127.
136 f. 160. 168. (1305) 172. 176. 186.
189. 192. 203. 210. 213. (1306) 221.
223. 229. 257. (1309) 339. bis 351.
370. (1310) 417. 419. 423.

Matthias, Ritter (1304) 124. 138.

Werner, Bruder Johanns, Ritter
(1303) 84. 99. (1304) 127. 168. (1305)
172. 176. 186. 189. 191. 195. 202 f.
210 213. (1306) 221. 223. 225. 229.
(1308) 297. 302. (1309) 339—351. 355.
370.

der junge, ohne Vornamen (1304) 138.

Börneke (Borneke), Hermann, Dietrich, Lambert
und Bartholomäus, Knappen (1302) 62.

Bogemil siehe Bagmühl.

Bogislaw I., Herzog von Pommern 214. 339.
340. 341.

Bogislaw II., Herzog von Pommern 341 f.
403. 405. 414.

Bogislaw IV., Herzog von Pommern (1301)
5 f. 10. 12. 14 f. 16. 18. 20. 33.
(1302) 40. 41. 44 f. 53. 56. 58. 63 ff.
73. (1303) 75. 81. 91. 99. 106. 111 f.
116. (1304) 132. 143. 145 f. 148. 149.
156. 163. 169 f. (1305) 171 f. 177.
179. 189 f. 192. 195 f. 199. 200 f.

213 f. (1306) 221. 222 f. 230. 240.
244 f. 255. 256 f. (1307) 266. 268.
272. 273. 278. (1308) 293. 299 f. 301.
305 f. 308 f. 310 f. 315 f. (1309) 321.
334 f. 335. 338. 352. 358. 361. 366 f.
367 f. 371 f. 376. 384. 387. 399. (1310)
406 f. 408 f. 411 f. 413. 419. 445. 452.

Mutter: Margarethe, Herzogin von
Pommern (1305).

Gemahlin: Margarethe, Tochter Biz-
laws II. (1302/9),
ehemalige Gemahlin
Sophie.

Tochter: Jutta, Nonne zu Wollin
(1302/9).

Notare und Hofkapläne:

Braunschweig, Johannes von (1307).

Demmin, Johannes von (1302).

Deutsch, Heinrich, (1308/9).

Heinrich (1301/5)

Konrad (1307/9).

Mayeno, Johannes von (1307).

Noderitz, Gerhard von (1302/9).

Polen, Johannes von (1302/8).

Stettin, Heinrich von (1307/9).

Tenjo, Heinrich (1302/8).

Treptom, Konrad von (1303/10).

Vigenna, Johannes von (1309).

Wolbenberg, Heinrich (1305/6).

Wynand, Johannes (1301).

Marfchälle:

Behr, Johann (1301/10).

Kethen, Albert von (1301).

Vogt: Gerhard (1301/9).

Bogsin siehe Boffin.

Bogusa (Bochuzo), Richter von Pommerellen
(1304) 117. (1306) 254. (1307) 260.

Boiding, Boyding siehe Boding.

Bokelero siehe Böckler.

Bokeman, Bokemannus, Boken siehe Böfe.

Bokholte siehe Buchholz.

Bolesow, Bürger zu Rostock (1301) 33.

Boleslaw V., Herzog von Polen (1309) 349.

Bolesowe, Bolesowa, untergegangenes Dorf bei
Buckow 249. 314. 378.

Bolkow, Wilbern von, Rathmann in Greifen-
berg (1308) 316.

Boltenhagen, OSO von Greifswald 118.

Boltenhäger Teich 97.

Bolto, Herder, Bürger in Colberg (1301) 27.
(1302) 39. 49. (Rathmann) (1305) 199.
(1310) 448.

Bolto, Rathmann in Goldberg (1309) 335.

Bomefe, Keinekin (1307) 269.

Bone, Böne, de Bonis siehe Böhn.

- Bonifacius VIII., Papst (1302) 34 f. 46. (1303) 107 ff. 116. 124.
- Bonin (?) Gerhard von 28 f. Anmerkung.
Swantus und Swantus der jüngere 28 f. Anmerkung.
Teschmar von 13. 26 ff.
Eckhard und Swantus seine Söhne. Ebenda.
Tesan und Tezlaus, Teschmars Brüder. Vgl. die Anmerkung zu Nr. 2006.
- Borantenhagen, Boranteshaghen, Boranteshagen siehe Brandshagen.
- Borantenhagen, adlige Kügische Familie, Zweig der Familie Putbus.
Nikolaus, Britbor und Theze, Brüder, Ritter, identisch mit den Putbus mit gleichen Vornamen, siehe dort.
- Borchowe siehe Borkow.
- Borcke, Borante, Ritter (1306) 247.
— Borko, Ritter (1306) 247.
— Nikolaus, Ritter (1302) 39. (1306) 247.
- Borckwin, Pfarrer in Schorrentin (1305) 188.
- Borentin, Borentyn siehe Borrentin.
- Borin, SO von Greifenhagen 63.
Schultheiß Wilhelm (1302).
- Borintin siehe Borrentin.
- Bork (Borke), Alt-, SW von Colberg 199. 290.
- Borkow (Borchowe), SW von Schlawe 70. 148. 313.
- Borne, von dem, siehe Fonte, de.
- Bornhagen (Barenhaghen), WNW von Cöslin 247 f.
- Bornholm, Gottschalk, Priester (1309) 356. 399 f.
- Borrentin (Borentin, Borentyn, Borintin), SSW von Demmin 190. 303. 308.
- Bosenitz (Boseniz), Stephan (1304) 117.
- Bosopol siehe Basepol.
- Bossin (Bogsin, Bussentin), O von Usedom 214. 308.
- Boston (Botenstone), Stadt in England am Fluß Witham 101 ff.
- Botenstone siehe Boston.
- Botilbe, Amme des Fürsten Wizlawa II. von Rügen (1302) 68.
- Boussowe siehe Büßow.
- Boyding siehe Boding.
- Boz, Gerhard, Knappe (1302) 57 f. (1303) 100. (1305) 176 f. 196. 200. 212. 215.
- Brabant, Gerhard von (1302) 70 f.
- Brakel (Brakle, Brakaeslae, Brakale), adlige und bürgerliche Familie.
Heinrich von, Priester (1306) 235. 246 f.
Johannes von, Better Peters, Bürger von Stettin (1302) 62. (1304) 167. (1305) 189.
- Peter von, Better des vorigen, Ritter, Bürger und Rathmann von Stettin (1301) 3. 25. (1302) 43. 62. (1304) 132. 167. (1305) 189. 207. (1306) 227. (1308) 302. 326. (1309) 370. 373.
- Brakale, Brakle siehe Brakel.
- Bralin siehe Barlin.
- Bramessowe, verdruckt statt Gramessowe, siehe Gramzow.
- Brandenburg, Hochstift 170.
Bischof Friedrich (1305).
- Brandenburg, Markgrafen von 190. 310. 378. 394.
Protonotar Slotete (1310).
Notar Ewerth (1306).
Truchseß Raven (1303).
Bogt Hasso von Glambec (1301).
- Die einzelnen Markgrafen:
Heinrich (1305).
Hermann der Lange (1301—7).
Johann IV. (1301—5).
Johann V. (1310).
Konrad I. (1301—3).
Otto IV. (1301—8).
Walbemar (1302—10).
- Brandenburg, Stadt 446.
Bürger Heinemann Cirisow (1310).
- Brandenburger Münze 204.
- Brandenburg, Arnold, Bürger in Stettin (1310) 446.
- Brandshagen (Borantenhagen, Boranteshagen), Dorf, NNO von Grimmen 87. 278.
- (Brandeshagen), Heinrich, Bürger in Stralsund (1301) 416.
- Braunschweig, Stadt 240.
Klöster: St. Aegidien
Abt Peter (1305),
St. Martin,
Prokuratoren: Heinrich Elie (1305) und Hermann von Ursleben (1305).
Heil. Kreuz auf dem Rennelberge,
Marien-Hospital 208.
Pfarrer: Konrad (1305).
- Braunschweig (Broneswyk, Brunswic, Brunswick), Heinrich von, Mönch in Duxow (1310) 423 ff.
- Johann von, Hofkaplan Bogislawa IV. (1307) 267.
- Johann (Henning) von, Bürger und Rathmann zu Colberg (1302) 49. (1305) 199.
- Liebemann, Rathmann in Colberg (1303) 84.
- Brema siehe Bremen.

- Bremen, Erzbisthum.
 Erzbischöfe: Giselbert (1303—6),
 Heinrich von Gottborn (1307).
- Bremen (Broma, Bremis), Heinrich von, Kaplan
 in Stralsund (1304) 154.
 — Rudolf von (1301) 7.
 — Wilhelm von (1303) 102.
- Bremis siehe Bremen.
- Brendefe, Heinrich, Bürger in Greifswald (1307)
 276.
- Bresechevis siehe Bresewitz.
- Bresen, Amt Sülz 294, siehe auch Briesen.
- Bresewitz (Bresechevis), NNW von Franzburg
 68.
- Briesen (Brosen), Dorf, N von Pyritz 262.
- Briesenitz, Fließ bei Dramburg 93.
- Briezsig (Briteke), Dorf, OSO von Pyritz 82.
- Brigdoya in Norwegen bei Christiania 209.
- Brisewitzke siehe Brüsewitz.
- Briteke siehe Briezsig.
- Brochmolnere siehe Brochmüller.
- Brochmüller (Brochmolnere), Heinrich, Bürger
 in Anklam (1307) 279.
- Brochwerder (Brochwerdere), Waldort bei
 Greifenhagen 207. 227. 326.
- Brocke siehe Bröcker.
- Broda, eingegangenes Colbaßer Klosterdorf
 341.
- Brodersdorpe, Broderstorpe, Brodheresdorp
 siehe Bruderstorf.
- Bröbberow in Mecklenburg = Schmetin, Amt
 Schwaan 61.
- Bröcker (Brocke, Broke, Bruk, Bruck, de Palude)
 Bernhard von (1310) 417.
 Friedrich (Bido) von (1301) 17. 19.
 Heinrich von, Notar Peters von
 Neuenburg (1307) 271.
 Konrad von, Ritter, Burgmann in
 Demmin (1301) 5. 16. 22. (1303) 77.
 78 f. 107. (1304) 130. (1305) 194.
 Nikolaus von (1310) 417.
- Brome, Stolper Klosterdorf 214.
- Bronesvik siehe Braunschweig.
- Bronisius, ehemaliger Woiwode von Cujavien
 254.
- Brofome (Broszowe, Brussowe), Johannes von,
 Domherr in Camin (1304) 132. 164.
- Bruderstorf (Brodheresdorp, Broderstorpe, Bro-
 dersdorpe), im Amte Dargun, O von
 Gnoien 351 f. 360. 435 f.
- Brinn in Mähren 17. 205.
- Brünzow, Höhen- (Brunslow), SSO von Demmin
 183. 359. 453 f.
- Brüsevich siehe Brüsewitz.
- Brüsewitz (Brusewiz, Brüsevich, Brisewitzke,
 Brusevitzze), adlige Mecklenburgische und
 Pommerische Familie.
 Andreas von, Knappe (1301) 11.
 Nikolaus von (1303) 93. (1305) 173.
 Heinrich, sein Sohn (1305) 173.
 Nikolaus von, seine Gemahlin Gertrud
 und seine Söhne Nikolaus, Domherr in
 Güstrow, und Johannes (1310) 444. 448.
 Titus von (1303) 93.
- Brunne (Pristan), Ort bei Ewentin 249. 313 f.
 378.
- Bruno, Dechant in Güstrow (1305) 211.
- Brunslow siehe Brünzow, Höhen-
- Brunslow, Johann von, Bürger in Demmin
 (1302) 71. (1303) 115.
 — Walther von, und sein Sohn Nikolaus
 (1303) 115.
- Brunswyck siehe Braunschweig.
- Brusevitzze, Brusewiz siehe Brüsewitz.
- Brussowe siehe Brofome.
- Bublitz, SO von Cöslin 28 f. Anmerkung.
- Buch (Büc, Buk, Boe), Pommerische und Mecklen-
 burgische adlige Familie.
 Raven, Ritter (1304) 138. 154 f.
 166 f. 169. (1305) 180. (1306) 218.
 228. 230. 231. 232. 235. 253. (1307)
 261. (1308) 294 f. (1309) 337. 362.
 (1310) 427.
- Buch (Bughe, Buck), von dem, adlige Rügische
 Familie.
 Heinrich von dem (1304) 138. 145.
 (1305) 180.
 Johann von dem, Ritter (1304) 138.
 (1305) 170.
 Konrad von dem, Ritter (1304) 138.
 Nikolaus von, Truchseß (1305) 170.
 (1306) 249. 251.
- Buchar (Bucher), Dorf NW von Treptow a. T.
 22. 24.
- Buchekow, Christophorus von, Ritter (1306) 259.
- Buchenhagen, Buchenhaghen siehe Buggenhagen.
- Bucher siehe Buchar.
- Buchholz, Dorf in Vorpommern, SO von Demmin
 19. 80.
 Pfarrer Christophorus (1303).
- Bucholz, Buchholz (Bokholte, Bokholt), Flore
 genannt von (1308) 306. 308 f. (1309)
 359. 361. 387.
 — Werner von, (1306) 258.
- Buchwerder, Höhe bei Pienow 302.
- Budow, Landschaft auf der Insel Usedom 44.
 176. 335 f.
- Budow, Cistercienser-Kloster bei Rügenwalde 70.
 113. 148. 249. 251. 312 ff. 377. 394.
 Abt Richard (1303/4). Abt Johannes
 (1309/10).

Budow:

- Prior Jakob (1309).
 Mönche Heinrich von Braunschweig (1310). Johannes von Soest (1309).
 Budow, Sumpf bei 313, 378.
 — Feld bei Stralsund 121.
 Budow, Johannes von, Rathmann in Greifswald (1304) 120.
 Budde (Budho, Budo), Ernst, Ritter (1302) 44. 48. 51. (1303) 82. 87. (1304) 127 f. 129. 134. 138. (1305) 215. (1308) 294. [Bogt Wizlaw's III.] 296. [Bogt (1309)] 362. (1310) 427.
 — Reynward (1303) 82.
 Budho, siehe Budde.
 Buddemühle 272.
 Budo siehe Budde.
 Bülow, ablige Rügische und Mecklenburgische Familie.
 Gottfried von, Ritter (1304) 131. (1305) 187.
 Gottfried von, (1305) 187.
 Johannes von, (1305) 187.
 Ludolf von, Mag., Domherrin Schwerin, Archidiaconus von Tribsees (1302) 61. (1303) 80. (1304) 121. (1306) 221.
 Bünde (Bundo), Johannes, Rathmann in Colberg (1301) 27. (1303) 84. (1305) 199.
 Bünſow (Bunsowe), Groß- und Klein-, SSO von Greifswald 99 f.
 Büſſow (Boussowe), WSW von Schlawe 313.
 Būzow, Land 356.
 — Stadt, ONO von Schwerin 80. 186 f.
 Propst Johannes (1305).
 Vifar Gerhard (1303, 1305).
 Būzow (Buthzow), Gottfried von (1304) 140.
 Buggenhagen (Buchenhagen, Buchenhagen, Bughenhagen), Arnold von, Knappe (1306) 251 f., Ritter (1309) 361. 372. 387.
 Bughe siehe Buch.
 Bughenhagen siehe Buggenhagen.
 Buk siehe Buch.
 Buldemann, Bogt in Pyritz (1303) 90.
 Bule, Bauer in Salchow (1309) 387.
 Bulgrin, Dorf, NO von Belgard 111 f.
 — Familie 28 Anmerkung.
 Barthus der Schwarze von 378 (f. auch Schwarz).
 Andreas, Paul, Matthäus, seine Söhne.
 Ebenda.
 Chammo 28 Anmerkung.
 Henning. Ebenda.
 Johannes, Sohn Pauls 378.
 Bulſinchus, Rathmann in Loitz (1309) 387.
 Bundo siehe Bünde.
 Bunsowe siehe Bünſow.

Bunt, Nikolaus, von Wizlaw II. im Testament bedacht (1302) 69.
 Burchard, Burchard.

Geistliche:

Erzbischof von Magdeburg (1303) 109.
 Bischof von Lübeck (1309) 357.
 Notar des Caminer Bischofs, Domherr in Colberg (1308) 305.

Weltliche:

Bürger in Greifswald (1306) 259.
 Buroso-Wogola, Heide bei Budow 313.
 Burg, von der (de Castro, de Arce), bürgerliche Pommerſche Familie.
 Bernhard (1307) 269. 279. (1308) 294.
 Hermann, Rathmann in Colberg (1302) 49.
 Burow, Dorf, SO von Demmin 130. 135.
 burschop, ein Nutzungsrecht 26.
 Buſcho, Ritter (1306) 259. (1309) 382.
 Buſlar (Busler, Busselar), Dorf, SSO von Belgard 171. 236.
 Busler, Busselar siehe Buſlar.
 Bussentin siehe Boffin.
 Bussowe siehe Büſſow.
 Butbusseke siehe Butbus.
 Buthzow siehe Būzow.

G. R.

Kabold (Kabolt, Kabolth), Mecklenburgische und Rügische Adelsfamilie.
 Johann (1308) 332. (1310) 436 f.
 Ludwig, Ritter (1301) 10. (1302) 67. (1304) 119. 127 f. 129. 134. 138. 155. (Rathmann in Stralsund), 167. (1305) 180. (1306) 218. 230. 231. 232. 235. 238. 253. (1307) 261. (1308) 294. 332.
 Nikolaus (1302) 67. (1308) 332. (1309) 375.
 Cabowe, eingegangenes Dorf bei Quilow, Kreis Greifswald 163. 214.
 Käfernburg (Kheverenberch), Graf Günther von (1310) 422. 450.
 Kagendorf (Kagendorpe), SSO von Anklam 280.
 Kirchherr Albert (1307).
 Kagendorf (Kaghendorp), Hermann von, Domkister zu Colberg (1301) 27. (1302) 39.
 Kagenow (Kaghenowe), Hermann und Johannes von, (1307) 269.
 Kaghenowe siehe Kagenow.
 Kahlben (Kaland, Kalant, de Kalende, Kalendis), ablige Rügische und Pommerſche Familie, Gerslaw (Jaroslaw, Jaroslaus) von. Ritter (1302) 67. (1303) 85. (1307) 265.

Rahlben:

Lippold von (1307) 278.
 Nikolaus von (1310) 437.
 Tiedemann von (1303) 86.

Rahlberg (Caleberch) bei Wollin 92.

Kaland, Kalant siehe Rahlben und Kalen.

Kalbsauge (Kalvesoge), Hermann, Bürger in
 Stralsund (1310) 416.

Caleberch siehe Rahlberg.

Kalen (Kalant), Mtz, Amt und Dorf 308. 326 f.
 — Archidiaconat 334.

Rektor eines Altars in Mtz-K. Johannes
 (1308).

Kalende, Kalendis siehe Rahlben.

Calf, Bürger in Byritz (1302) 63.

Kalis, Nova siehe Callies.

Callies (Nova Kalis), Stadt 105. 450.

Kalmar (Calmer, de Calmarnia), Johann von,
 Sendbote von Lübeck (1302) 59.

— Walter von, Rathmann in Greifswald
 (1304) 120.

Calmer siehe Kalmar.

Calsow (Calsow, Calsowe), bürgerliche Pom-
 mersche Familie.

Lubbe, Knappe (1302) 39.

Nikolaus von, Rathmann in Wollin
 (1306) 226. (1309) 392.

Zabel von, desgl. (1309) 392.

Calvesbeke, Bach am Gaff 383.

Kalvesoge siehe Kalbsauge.

Kameke (Kamik), Dorf und Gut 28. Anm. 73.
 278. 445.

Kameke, adlige Pommerische Familie.

Gerhard von 27 Anm.

Peter von (1301) 27 Anm. (1302)
 73. (1307) 278.

Swantus, Peters Sohn (1301) 27. Anm.

Tessen (Teskmar), Peters Sohn (1301)
 27. Anm. (1304) 146 f. vgl. Bonin.

Kamik siehe Kameke.

Camin, Bisthum und Fürstenthum 10. Klerus,
 Vasallen und Stadt 36. Eintheilung in
 Archidiaconate 88. 104. Diözese 122.
 123. 131. 133. Diözese 150. 199. Diözese
 und Stadt 274.

Bischöfe:

† Peter.

† Wilhelm.

† Hermann (1252—88).

† Jaromar (1288—98).

† Wilhelm.

Günther von Werle, postuliert, aber
 nicht bestätigt (1302).

Heinrich von Wachoß (1302—1310).

Rapläne und Notare Bischof Heinrichs:

Baken, Gerhard von (1304).

Burhard, Domherr in Colberg (1308).

Dietrich (1310).

Greifenberg, Gerhard von (1304/5).

Heinrich (1303).

Röcknitz, Heinrich von, Domherr in
 Colberg und Güstrow (1304/8).

Ulrich, Pfarrer in Werben (1304).

Domkapitel 145. 148. 150. 152 f. 155.
 158 f. 160 ff. 170 f. 285. 298. 302.
 305. 306 f. 382. 392 f. 400.

Dompröpste:

Hilbrand (1303—1310).

Domdechanten:

Lambert (1301—1306).

Johannes (1308).

Trechow, Siegfried von (1309/10).

Domkantoren:

Johann (1302—1310).

Domküster, Theaurare.

Friedrich von Stolberg (1302/8).

Scholaster.

Johannes Preuß (1304/8).

Vicedomini, Bisthume.

Vicedominat, Bestimmung seiner
 Rechte und Bestzungen 82.

Friedrich von Wieselberg (1303/4).

Domherren:

Allenkerken, Hermann von (1304—
 1310).

Arnold, Archipräsident in Stettin
 (1305).

Behr, Lippold (1308).

Bevenhufen, Heinrich von (1308).

Böle, Gerhard, Hofnotar Herzog
 Ottos I. (1301—9).

Brosowe, Johann von, Magister
 (1304).

Eberstein, Bernhard, Graf von
 (1301/2).

Eichstedt, Friedrich von, Archidiaconus
 von Stettin (1307/10).

Ghyfowe, Siegfried von (1304).

Goitfried, zugleich Dechant in Col-
 berg (1308/10).

Gristow, Dubbeslaus von (1308).

Güstrow, Nikolaus von (1308).

Johannes, zugleich Propst in Col-
 berg (1303/9).

Konrad, Magister (1304/10).

Mauricius, † (1308).

Nikolaus (1302).
 Same, Arnold von (1304).
 Starz, Johannes von (1304/8).
 Steinhaus, Arnold von (1302/10).
 Trehow, Siegfried von (1304/8),
 später Dechant.
 Trepow, Konrad von, Hofkaplan
 Bogislaws IV. und Wartislaws IV.
 (1310).
 Wacholz, Johannes von (1308/10).
 Warburg, Johannes von (1308).
 Wizlaw (1308).

Bikare:

Gerbert (1308).
 Philipp (1308).

Camin, Stadt 36. 88. 103 f. 151 ff. 160 bis
 164. 165. 170 f. 265 f. 289 f. 298.
 305 f. 308 f. 310 f. 315 f. 351 f. 428 f.
 432.

Johannisdom 308 f. 310 f.
 Dominikanerkloster 189 f. 192.

Heinrich und Martin, Mönche (1305).
 Lange Brücke 316.
 Fischereigerechtigkeit G's in der Ostsee
 315 f.

Rathmannen:

Neffen, Heinrich von (1301).
 Pelzer, Gerhard (1301).

Camitz, W von Franzburg 304.
 Campen, Radus von, und sein Sohn Nikolaus,
 Schiffsmeister 101.
 Sandelin, Hermann, Rathmann in Greifswald
 (1306) 259. (1309) 382.
 Canechicz siehe Konischütz.
 Cantym siehe Lenenhof.
 Capiza, Bogt Britbors von Wilmitz (1310) 435.
 Kapsow, (Kapsowe), Johann von (1303) 115.
 Kara, von Wizlaw II. im Testament bedacht
 (1302) 69.

Kardinäle:

Gentilis, Card. presb. tit. S. Martini
 in Montibus (1302).

Johannes, Card. presb. von Mar-
 cellinus u. Petrus (1304).

Kardorff (Keredorp, Kerckdorpe), Friedrich von
 (1301) 19. (1304) 144.

— Hermann, sein Sohn (1301) 19.

— Johannes von, Ritter (1310) 449.

Karfow, Steslaus von, Knappe (1302) 39.

Carleux, Petrus von, Kanonikus von Alby 274.

Carnesvitz siehe Karnfowitz.

Carnifox siehe Fleischer.

Karnitz (Karniz), W von Neu-Kalen 188.

Karnfowitz (Carnesvitz), Dorf und See, WSW
 von Schlame 313 f.

Karow, de, siehe Schöningen.

Carpin (Carpyn, Carpun), See WSW von
 Jafenitz 224. 297. 383 f.

Karrendorf (Kerndorpe), Mark von, Greifswalder
 Bürger (1309) 389 f.

Karrin (Korin), Kreis Greifswald 77. 299 f.

Karrzone siehe Karsenebrok.

Karschow (Karscowe), Bach bei Grimmen 98.
 Karsenebrok, Karrzone, See und Sumpf bei
 Neuwarp 416 f.

Karscowe siehe Karschow.

Cartzonevitz siehe Casneviz.

Casfow (Cosekow), S von Pentun 419.
 423.

Rasimir I. Herzog von Pommern 214. 308 f.
 340. 401 f. 414.

Rasimir II., Herzog von Pommern 128. 130.
 341. 403. 505. 414.

Rasimir III., Sohn Swantibors 350.

Casneviz (Cartzonevitz) auf Rügen 226.

Kastorf (Kerstensdorp, Kerstentorp), O von
 Stavenhagen 20. 157.

Castro, de, siehe Burg.

Catchow (Cattecow), Klosterdorf von Pudagla,
 ONO von Ubedom 445.

Kaufmann, Gemeiner, an der Ostsee 218.

Cavelpaf, in Mecklenburg-Strelitz, Kreis Star-
 gard 230.

Cedarge siehe Zidderich.

Cedeke, Schwört Greifswald Urfehde (1307)
 286.

Keding (Kedink), adlige Pommerische Familie.
 Johannes (Henning), Knappe (1303)

92. (1305) 176 f.

Ludwig, Ritter (1301) 6. 14 f. (1302)

40. (1303) 92. (1304) 156. (1305) 176 f.
 179. (1306) 245.

Ceghenort siehe Ziegenort.

Cefzyn (Cekcino), Dorf in Pommerellen, SO
 von Konitz 17.

Kelczo, Palatin von Posen (1306) 254.

Celutin siehe Zeitlow.

Kemeniz siehe Chemnitz.

Kempe (Pugil), Heinrich, Rathmann in Wollin
 (1306) 245. (1309) 392.

— Johannes, desgl. (1306) 245.

Cerben siehe Zorben.

Cerbencin siehe Sophienhof.

Keredorp, Kerckdorpe siehe Kardorff.

cercenette, eine Negart 276.

Cerdo (Gerber), Siegfried, Bürger in Colberg
 (1301) 27. (Bürgermeister 1302), 39.

49. (1305) 199.

Kerndorpe siehe Karrendorf.

Cernin, Cernyn siehe Zernin.

- Cerpencyn siehe Sophienhof.
 Kersenberowder, Insel bei Goldberg 173.
 178.
 Kerstendorp, Kerstentorp siehe Kastorf.
 Kessin (Cussyn) NO von Treptow a. T. 303.
 Cethemin siehe Zetemin.
 Kethlest, Dietrich, Bürger in Treptow a. T.,
 und seine Gattin Hildegund (1309) 386.
 Ketillus, Bischof von Stavanger (1305) 208.
 Kevernburg, Kheveronberch siehe Käfernburg.
 Charnow (Karzin, NO von Stolp?) 429.
 Chat, Ritter (1306) 259. (1309) 382.
 Chemnitz (Kemonitz) in Mecklenburg-Schwerin,
 SO von Stavenhagen 186.
 Chlebow siehe Clebow.
 Chlop, See 312 ff.
 Cholchin siehe Golschen.
 Chowal (oder Geresow), Einöde bei Polchow
 128. 130.
 Christian, Pfarrer in Leese (1307) 273.
 — Sohn Wicherns, Rathmann in Loitz (1309)
 389.
 — der alte, Bürger in Wollin (1306) 244.
 Christiania (früher Alsloe, Asloe) in Norwegen
 68. 209. 315.
 Christoph, Bruder König Erichs, VI. Menwed
 von Dänemark (1302) 55. 75.
 Christophorus, Domherr zu Stettin und Pfarrer
 zu Buchholz (1303) 80.
 — Notar Herzog Ottos I. (1309) 389.
 — domicellus (1302) 68.
 Chuden siehe Guden.
 Chutemisza, Bach auf Rügen 386.
 Chynow siehe Kienow.
 Kiel, Stadt 75.
 Rathmann Hermann (1302) 75.
 Kiel (de Kile, Kyl, Kyle, Kylone), Eberhard
 von, Bürgermeister (1303) 114, Rath-
 mann in Greifswald (1304) 120. (1305)
 182. (1306) 233.
 Kienow (Chynow), Dorf WSW von Cörlin
 429.
 Cirhowe, Cirghowe siehe Zirchow.
 Cirisow, Heinekin, Bürger in Brandenburg
 (1310) 446.
 Cirkevitz siehe Zirckwitz.
 Cirnecowe, Feld im Lande Zietzen 214.
 Cismar, Kloster in Holstein 23.
 Kisow, Dietrich, Bürger in Greifswald (1306)
 259. (1309) 382.
 Citeaur, Kloster 108. 109. 201.
 Abt Heinrich von (1305).
 Citterpenning, Citterpenningk, Citterpenning-
 gheshagen siehe Zitterpenning, Zitter-
 penningshagen.
 Klaber in Mecklenburg, OSO von Güstrow
 96.
- Cladessowe, Clatsowe siehe Clatow.
 Clatow (Cladessowe, Clatsowe) bei Treptow
 a. T. 214. 303.
 Clausdorf (Clausdorp) im Lande Bernstein,
 ONO von Soldin bei Verflinchen 20.
 Clausdorf (Klawesdorf), Johann, und sein Sohn
 Volto (1309) 397.
 Clebow (Clebowe), NO von Greifenhagen
 63.
 Clebow (Chlebow), adlige Pommerische Familie.
 Gundlar, Knappe (1306) 241.
 Heinrich, Knappe (1301) 15.
 Simon (1302) 63.
 Clemens IV., Papst 204.
 Clemens V., Papst 204. 270. 288. 312. 361.
 427 f. 445 f.
 Clemens, Kastellan von Sieradz (1306) 254.
 Clemmen (Clemme), Dorf, NO von Pyritz
 171.
 Klempenow, Fleischer in Greifswald 286.
 Clempsick, Dorf bei Colberg 373.
 Clemsicke, Johannes, Zeuge (1309) 374.
 Clenowe, Hermann von, Ritter (1305) 174.
 Klegin in Mecklenburg-Schwerin, SSO von
 Wismar 180 f.
 Klötikow (Clotekowe), N von Greifenberg
 377.
 Clokenberg siehe Glodenberg.
 Clowow (Clowowe), Dorf, O von Stavenhagen
 20. 143.
 Clotekowe siehe Klötikow.
 Clucemanneshagen siehe Kreuzmannshagen.
 Kluckewitz auf Rügen 386.
 Kolon Milasse (1309). Kolon Ruce
 (1309).
 Klütz (Clutz, Cluz, Kluz), NNO von Greifen-
 hagen 191, 196, 263.
 Klütow (Clutzowe), Dorf, NNO von Pyritz
 171.
 Clune siehe Ostküne.
 Kniptaf siehe Knyptaf.
 Cnosen, Ort in England, Küste von Norfolk? 101.
 Knut, Hermann, Knappe (1307) 267.
 — von Wizlaw II. im Testamente bedacht
 (1302) 69.
 Knyptaf, untergegangenes Dorf bei Bilitz 174.
 224.
 Coblanke siehe Kuhblank.
 Koch (Koe), Wiegher, von Greifswald geächtet
 (1309) 382.
 Cocheryn siehe Zecherin.
 Köln, Erzbisthum 274.
 Erzbischof Heinrich von Birneburg
 (1307).
 — Stadt 103.
 Kölner Mitglieder der Deutschen Hanfa
 in England: Gobelin und Requin. (1303).

Königsberg in Preußen 160 f.
 Königsberg in der Neumark 8. 38.
 Augustinerkloster 8.
 Königsberg (Koninghesberg), Johannes von (1302) 74.
 Köpitz (Kopithz), Dorf, SSW von Camin 453.
 Köppern, adlige Familie.
 Joes, Jakob und Gerhard, Gebrüder, Ritter (1307) 281.
 Körnwig (Curkevitz), bei Ribnitz in Mecklenburg 166.
 Cörlin, Burg und Stadt 155. 289.
 Köselitz (Koseliz), Dorf, SW von Pyritz 308.
 Coesfeld, Lubbert, Bürger in Rostock (1302) 69.
 Cöslin, Stadt 28. Ann. 295. 394 f.
 Vergleich mit dem dortigen Nonnenkloster 423 ff.
 Bürgermeister:
 Lage, Hermann von (1310).
 Boß, Konrad (1310).
 Rathmannen und Bürger:
 Beget, Bernhard (1309).
 Darfow, Hermann (1309).
 Ducherow, Johann (1309).
 Düring, Johann (1301, 1309).
 Friedland, Johann (1309).
 Ganzkow, Johann (1308/10).
 Holzche, Timmo (1310).
 Gragig, Werner von (1310).
 Rogzow, Diebrieh (Thiedemann) (1309/10).
 Schwerkow, Ditbern von (1310).
 Sibotho (1310).
 Smorre, Hermann (1301).
 Spruf, Günther (1309).
 Sudow, Dietrich (Thiedemann) (1308/10).
 Sulekow, Methbern (1309).
 Boß, Konrad (1309), dann Bürgermeister.
 Cöslin, Nonnenkloster in 13. 425.
 Aebtissin Jemgard (1310), † Sophie
 Cöslin (Cosselin), Johannes von, Pfarrer der Marienkirche in Greifswald (1305) 182 f.
 — (Kusselin), Johann, Stadtschreiber in Stralsund (1306) 257.
 Köthen (Kotene), Dietrich von (1307) 281.
 — Konrad von, Ritter (1306) 236.
 Kogel (Koghele), am Ravelpaß 230. 299.
 Colbascowe siehe Colbitzow.
 Colbaß (Colbas, Colebaz), Cistercienser-Kloster 26. 61 ff. 80. 84. 88. 90 f. 115 f. 120. 126 f. 149 f. 191. 196. 206 f. 301 f. 337. 339. bis 351 (Transsumpte) 354 f.

Colbaß:

Abt Ditmar (1301—1308), Abt Heinrich (1308—1310), † Abt Eberhard 340), † Abt Hermann 80), Abt Wilhelm (Willefin) (1308).
 Prioren: Heinrich (1302), Johannes (1308).
 Subprior: Gerhard (1302).
 Kellner: Johannes (1302).
 Kämmerer: Meinard (1302).
 Kantor: Johannes (1302).
 Mönche: Berthold, Johann, Konrad (1302).
 Colberg, Land 305 f. 400.
 — Stadt 27. 48. 83. 88. 151 f. 198. 208. 214. 219 f. 240. 247 f. 282. 300 f. 353. 373. 400.
 Beförzte Burg daselbst 89.
 Saline in C. 31. 445.
 Salztathe: 282.
 Salzkohergilde: 48.
 Salzgrafen: der kleine Hildebrand und Hermann Renfelow (1302)
 Malbäume bei Colberg 198 f.
 Rath der Stadt: 27.
 Bürgermeister: Siegfried Cerdo, Berthold Glasenapp (1302).
 Kämmerer: Konrad Witte und Gerhard Micholbi (1302).
 Rathsnotar: Amelung (1302).
 Rathmannen und Bürger:
 Aachen, Hünze von (1302).
 Barenwolt (1301/2).
 Baurus, Nikolaus (1305).
 Below (1303).
 Boding, Hermann (1302).
 — Joachim Hermann (1305).
 Bolto, Herder (1301/10).
 Braunschweig, Johann von (1302/5).
 — Tiedemann von (1303).
 Bünde, Johann (1301/5).
 Burg, Hermann von der (1302).
 Cerdo, Siegfried (1301/5).
 Colberg, Johann (1301/4).
 Damitz, Hermann (1303).
 Darfow (1303).
 Emodus (1305).
 Gemlin, Heinrich (1303).
 — Johann (1301/5).
 — Werner (1301).
 Gerhard, Micholbs Sohn (1305).
 Gieseler (1302).
 Gladbete (1303).
 Glasenapp, Berthold (1302/10).
 — Lubbert (1301/10).
 Goswin (1305).
 Halecow (1303).

Colberg:

Gartmod (1301/5)
 Gartmodi, Heinrich (1303).
 Heidenreich, Jakob (1301/5).
 Heinrich (Hinke, Hingekin), Siegfrieds
 Sohn (1302/10).
 Holt, Johann (1303).
 Horn (1303).
 Joachim (1301/2).
 Johann, Sohn Emelrichs (1305).
 Landesbant, Ditmar (1301/5).
 Lange, Johann (1305/6).
 Lewegow, Christian von (1302).
 Lübeck, Albert von (1302).
 — Gerhard von (1301/5).
 Merenz (Merine), Rotger (1302/5).
 Mönch Tiedemann (1305).
 Münster, Johann vom (1301/5).
 — Konrad vom (1302/4).
 Pape, Hinke (1302).
 — Johann (1310).
 Pattiner, Heinemann (1302).
 Pelzer, Arnold (1301/9).
 Plate, Hermann (1302).
 Romant, Heinrich (1303).
 Rostock, Johann von (1301/7).
 Salomon der ältere (1302).
 Schöngow, Hartmann von (1301).
 — Johann von (1301).
 — Nikolaus von (1301/5).
 — Rütbeslaus von (1301).
 — Reimar von (1302).
 — Scabo von (1301).
 Slepwas (1303).
 Smoltebeck, Wichold (1303).
 Steckling, Johann der ältere (1302).
 — Johann der jüngere (1301/9).
 Tene, Heinrich der ältere (1303).
 Usedom, Nikolaus von (1305).
 Verchmin, Hermann von (1305).
 Webele, Webelo, Calvus (1302/5).
 — Lüdekin (1303).
 Wesenberg (1303).
 Wieda, Goswin von (1301/9).
 Witte, Berthold (1302/5).
 — Henneke (1302).
 — Konrad (1301/10).
 — Nikolaus (1303/9).

Colberg, Marienkirche 26. 289 f.
 Capelle St. Petri 393.
 Capelle St. Nikolai 83.

Domkapitel 31. 83 f. 289 f. 300 f. 373.
 447.

Bröpste: Johannes, Domherr in
 Camin (1303/9).
 (Konrad 1303).

Colberg:

Dechanten: Johannes (1301).
 Gottfried, zugleich Domherr in
 Camin (1308/10).
 Domkürster: Hermann (von Ragen-
 dorf) (1301, 1302).
 Heinrich (1303).
 Heimold (1303—1310).
 Scholaster: Albert (1301).
 Herder (1303).
 Domherren: Burchard, Notar des
 Caminer Bischofs (1308).
 Gieseler, Johannes (1303).
 Gottfried (1301), später Dechant.
 Helmold (1301), später Domkürster.
 Johannes (1303), später Propst.
 Konrad (1308).
 Löckig, Konrad von (1308/10).
 Rudolf (1301).
 Ludwig (1301).
 Kobeniz, Heinrich von (1310).
 Köckig, Heidenreich (Heinrich) von
 (1304—8).
 Wieda, Gottfried von (1302/7).
 — Helmold von (1307).
 — Ludwig von (1302).
 Wizlaw (1303/8).

St. Nikolaikirche 282.

Colberg, Johannes, Bürger in Colberg (1301)
 27. (1302) 49. (1305) 199.

Colbitzow (Colbascowe), SW von Stettin
 123.

Colbow (Colbowe), Johannes, Rathmann in
 Goldberg (1305) 177.

Kolbemanz (Colravenshagen, Colremannes-
 hagen), Caminer Dompfründendorf 298.
 305.

Kolbenbek, Bach bei Bölig 224.

Kolbenbek (Coldenbeka, Koldenbeka), ohne Vor-
 namen, Ritter (1302) 43.

— Wolfard von (1302) 62.

Kolhagen, Hartwig, Kolon in Reinkenhagen
 (1310) 315.

Colke, Konrad von 102.

Colorator siehe Färber.

Colravenshagen, Colremanneshagen siehe Kolde-
 manz.

Colsin siehe Gollenberg.

Colfow, Eckhard von, Rathmann in Bollin
 (1306) 245.

— Marquard von, sein Bruder, desgl. Ebenda.

— Nikolaus von, desgl. desgl. Ebenda.

Conozowe siehe Kunjow.

Konigelf oder Konghäll (Konghella) 59 f.

Koninghesberg siehe Königsberg.

Conowe siehe Cunow.

Konrad.

Geistliche:

Konrad IV., Erzbischof von Salzburg (1307) 274.

Abt von Michaelstein (1305) 173.

Magister, Domherr zu Camin (1304) 132. 164. (1307) (zugleich Pfarrer in Wusterhausen) 265. (1308) 298. (1310) 401.

Pfropst in Colberg, Domherr in Camin (1303) 83.

Magister, Domherr in Colberg (1308) 301.

Prior von St. Jakobi in Stettin (1301) 3. (1302) 53. (1304) 131 f.

Prior der Dominikaner in Stralsund (1304) 134. 183.

Thesaurar in Schwerin (1302) 61.

Mönch in Colbatz (1302) 63.

Pfarrer des Marien-Hospitals zu Braunschweig (1305) 208.

Hofkaplan Bogislaws IV. (1307) 267.

Notar der Stadt Greifswald (1309) 380.

Weltliche:

Konrad I., Markgraf von Brandenburg (1301) 20. (1302) 37. 55. (1303) 93. 105. 106. 109. (1304) 160. 170.

Konrad, Sohn Heders, siehe Hederi.

Confages (Cosaweco), SO von Greifswald 99 f.

Konischütz (Canochicz), Kreis Schwetz in Westpreußen 17.

Konstanz am Bodensee 139.

Koos (Coz, Cütze), Insel bei Greifswald 233. 332. 397.

Kopithz siehe Köpitz.

Kopmann, Bernhard, Bürger in Greifswald (1307) 268. (1309) 399.

— Bernhard, sein Sohn, Scholar (1309) 399.

Korchow, Heinrich von, Caplan Bogislaws IV. (1309) 336.

Cordshagen, NNW von Franzburg 296. 357.

Coribe, eingegangenes Dorf bei Schlawe 313.

Corin (Korin) siehe Karrin.

Coripniza, Bach bei Schlawe 313.

Corozvantz siehe Corzwandt.

Corzwandt (Corozvantz), Dorf WNW von Swinentünde 214.

Cosa siehe Cose.

Cosaweco siehe Confages.

Cose (Cosa, Kosen), OSO von Stolp 12. 214.

Koseliz siehe Köselitz.

Kosen siehe Cose.

Cosenow (Kosenowe), OSO von Anklam 269. 280. 292 f.

Kolonen in C.: Dietrich, Schwager Tribuffes, Johann Sperling, Tribuffes, Bernhard Bölker (1307).

Cosminino, eingegangenes Dorf bei Danzig 225.

Koffäten (Cosseten) 236.

Cosselin siehe Cösklin.

Cossen, Johann von, Kanoniker zu Güstrow (1305) 197.

Cosseten siehe Koffäten.

Kotekendorf, Kotekendorp, eingegangenes Dorf zwischen Bolkow und Belling, S von Güstrow 81. 96 f. 103.

— Lambert von, Rathmann in Goldberg (1305) 177. (1309) 335.

Kotene siehe Köthen.

Kowall (Cowal), Schloß, Kreis Grimmen 278.

Coz siehe Koos.

Koz, Konrad, Ritter (1305) 174.

— Johannes, Knappe ebenda.

Cracelin siehe Crösklin.

Kräpelin (Cropelin), Dorf, ONO von Greifswald 399.

Krafau 254.

Woiwode Wierzbienta (1306).

Krakevitze, Johannes, Wappner (1301) 31.

Crammon (Cremön), Konrad von, dänischer Ritter (1309) 390.

Crampe, Fluß, fließt ins Papenwasser bei Stettin 13 f. 368.

Crampsow siehe Kremzow.

Cranen, Tiedemann von, Attendorner Mitglied der deutschen Hanse in England (1303) 103.

Krauz (Cranz), Johann, Rathmann in Stralsund (1304) 138. (1308) 323.

Crasceman siehe Krafemann.

Krafemann (Crasceman), Johannes (1301) 7.

Crasselin siehe Crösklin.

Cratzig (Krazk), Werner von, Rathmann in (1310) 425 f.

Craszelin siehe Crösklin.

Crechhusen (Crechusen), Dorf auf der Feldmark Dreptow a. R. 376.

Kreckow siehe Kretow.

Krogenyk, Nebenfluß der Reglitz 136 f.

Kredaw (Kreckow), NW von Stettin 131. 320. 366.

Cremön siehe Crammon.

Cremosow siehe Kremzow.

Kremzow (Crampsow, Cremosow), NO von Pyritz 298. 443.

Crescelin siehe Crösklin.

Kreuzmannshagen (Clucemanneshagen), OSO von Grimmen 98.

Crien (Crine), WSW von Anklam 214.

Crisowe (Crysowe), Knappe (1303) 92.
 Crispin, Jakob von, Aldermann der Deutschen
 Hanse in England (1309) 103.
 — Segebodo, Bürger zu Lübeck (1302) 74.
 Crispus siehe Kruse.
 Kriwitz (Kriwiz), Johannes von, Rathmann zu
 Greifenberg (1301) 15.
 — ohne Vornamen, Bürger zu Greifenberg
 (1307) 276.
 Krockeren siehe Kröcher.
 Kröcher (Krockeren), Familie von (1310) 421.
 Krönnewitz, NNO von Franzburg 357.
 Kröpelin (Cropolin), Albert von, Bürger in
 Greifswald (1307) 272.
 — Dencke von, Ritter (1306) 252 f.
 — Nikolaus von (1303) 115.
 — Willekin, Bürger in Anklam (1302) 58.
 Kröslin (Cracelin, Craszelin, Crasselin, Crescelin),
 WNW von Wolgast 63. 115. 183.
 299 f.
 Cron, Heinrich, genannt, Hofaplan Ottos I.
 (1308) 329.
 Cropelin siehe Kräpelin und Kröpelin.
 Croter, Djamkin von (1307) 270.
 Croznitz, Bruch bei Demmin 359.
 Krüge (tabernae) bei Stettin 263.
 Krüger (Tabernarius), Gerbert und Hermann
 (1305) 198.
 — (Tabernator), Heinrich, in Bergen (1306)
 228.
 Krühne (Crüne), Dorf, WNW von Görlin
 219 f. 289.
 Crüne siehe Krühne.
 Krüßow (Kuretsow), NO von Pyritz 171.
 Crunmin (Crumin), Dorf und Kloster, NNW
 von Ufedom 44. 91 f. 172 f. 176.
 Pfarrer Hartwig (1302) 45.
 Kruschwitz (Cruswyce), Propst Stanislaus (1306)
 254.
 Kruse (Crispus), adlige und bürgerliche Familie.
 Heinrich, aus Bierow (1303) 115.
 Henneke, und sein Bruder Nikolaus
 Schele (Luscus), (1310) 455.
 Heinekin, Ritter (1304) 135.
 Cruswyce siehe Kruschwitz.
 Crysowe siehe Crisow.
 Kuhl (Kule), Bartholomäus und Johannes,
 Knappen (1307) 267.
 Kühlen (Kulpen), Dietrich von (1306) 228.
 Küssin (Kussin), NNW von Greifenberg 82.
 308.
 Küßow (Cussowe), Kreis Pyritz 298.
 Cütze siehe Kooß.
 Kuhagen, Kuhagen siehe Ruhhagen.

Ruhblant, ONO von Greifenhagen 126. 149 f.
 Ruhhagen (Kuhagen, Kuhagen), SO von Colberg
 198. 224. 256 f. 297.
 Ruhhagenbrücke 224.
 Ruhz (Cusitze, Cusiz, Cuzit), Dorf, SW von
 Schlawe 12. 262. 313.
 Sujawien, Bischof, Gerward von (1306/7).
 Kule siehe Kuhl.
 Kulpen siehe Kühlen.
 Kummerow (Cummerow), SW von Demmin
 432.
 Kummerower See 359.
 Kummerow (Cummerow), Dubesko von (1304)
 117.
 Cunagur, Berg O von Schübben 314.
 Cunow (Conowe), SSW von Camin, Crum-
 miner Klosterdorf 91 f.
 Kunsow (Conezowe), Kreis Schlawe 12.
 Kure, Willekin (1307) 288.
 Koles, sein Sohn. Ebenda.
 Hildegund, seine Tochter, Nonne in
 Bollin. Ebenda.
 Kuretsow siehe Krüßow.
 Curkewitz siehe Körkwitz.
 Kurland, Albert, Rathmann in Stralsund (1304)
 124. 138.
 Curow (Kurowe), adlige Pommerische Familie.
 Busso von, Knappe (1306) 241.
 Christian von, Bruder von Johann
 und Otto (1308) 291.
 Johann (Hemming) von, Ritter, Bruder
 von Christian und Otto (1301) 13. (1303)
 85. 86. 91. (1304) 123. (1306) 241.
 (1308) 291.
 Otto von, Bruder von Christian und
 Johann (1308) 291.
 Curwin, Wilhelm, Einwohner in Zastrow (1303)
 114.
 Cusitze, Cusiz siehe Ruhz.
 Cusselin, Kusselin siehe Köslin.
 Kussin siehe Küssin.
 Kussyn siehe Kessin.
 Cussowe, Cutsow siehe Küßow und Kuzow.
 Kuzow (Cussowe, Cutsow), Budaglaer Kloster-
 dorf bei Swinemünde 171. 445.
 Cutz siehe Kooß.
 Cuzit siehe Ruhz.
 Cydlowitz siehe Zeitlow.
 Kyle, Kylone siehe Kiel.
 Cymmedarse siehe Zimdarfe.
 Cyngest siehe Zingst.
 Cyten siehe Ziethen.
 Cyzeradist, untergegangener Ort bei Bergen
 auf Rügen 242 f.
 Czodelyn siehe Zedlin.

D.

- Daber (Dobere), Dorf, NW von Stettin 122. 241.
 — (Dobere), Heinrich von, siehe Heydebref.
 Daberfow (Dobercowe), SSW von Regenwalde 163. 303.
 Dadow, NNO von Greifenberg 352.
 Dänemark, deutsche Kaufleute in D. (1305) 201.
 Erich VI. Menwed, König (1302).
 Christoph, dessen Bruder (1302).
 Marschall Lagso Aeffson (1309).
 Kämmerer Nikolaus Herlogiffon (1309).
 Dänische Waf bei Greifswald 232 f. 237.
 Dahme, Heinrich von der (1307) 270.
 Damenitze siehe Damnitj.
 Damerow (Damerowe) im Archidiaconat Stolp, Felbmark Landstrone 74. 163. 303. 214.
 Krüger Nikolaus (1302).
 — WSW von Schlawe 313.
 Damunrow (Damerowe), Johannes (1308) 378.
 — Tiedemann von, Müller in Greifswald (1310) 452.
 Daminitze siehe Damnitj.
 Damgarten (Damgur), Stadt, WNW von Franzburg 392 f.
 Damgoz im Lande Colberg (= Damgard, SO von Colberg?) 89.
 Damgur siehe Damgarten.
 Damisz siehe Damitj.
 Danitj (Damisz, Damyz), Herder von, Sohn Sanders, Knappe (1302) 39.
 — Hermann, Rathmann in Colberg (1303) 84.
 Danitzow (Dampzow), O von Pencun 86.
 Damm siehe Altdamm.
 Damm, Dorf, siehe Müddendorf.
 Dammansch 13.
 Dammscher See 85. 263. 321 f. 325. 367.
 Damnitj (Daminitze, Damenitze), im Lande Stargard 88 f. 218. 302.
 Dampzow siehe Danitzow.
 Damytz siehe Danitj.
 Danitz siehe Danzig.
 Danzig, Land 380.
 Danzig (Danitz, Gdanczk), Stadt 253 ff. 260. 431.
 Woivode: Swenzo (1306).
 Caplan Peter Wost (1302).
 Darbein (Dargbent), Amt Dargun, SO von Gnoien 351.
 Dargaz, Johannes, zwei des Namens (1304) 136.
 — Nikolaus (1304) 136.
 Dargbent siehe Darbein.
 Dargetiz, eingegangenes Dorf bei Cörlin 289.
 Dargun, Kloster in Mecklenburg 17. 18 f. 28. Anm. 74. 110. 128. 130. 140. 230 f. 247 f. 264. 283. 284 f. 294 f. 334. 353. 435 f. 453.

Dargun:

- Altar des heiligen Wenzel 435 f.
 Abt Johannes (1302—1309).
 Darfewitj, N von Wollin 14.
 Darfelow (Darzuseno), NNO von Hummelsburg 12.
 Darfow, Darfo, Hermann, Rathmann in Cöslin (1309) 395.
 — Johannes von (1310) 443.
 — ohne Vornamen, Rathmann in Colberg (1303) 84.
 Darß, Insel 69.
 Dartevitz siehe Bartevitz.
 Darzuseno siehe Darfelow.
 Dechow (Dechowe, Deghowe), adlige Pommerische und Mecklenburgische Familie.
 Heinrich von, Ritter (1301) 10. (1304) 101. 118. 138. 145. (1305) 180. (1306) 253.
 Dechowe siehe Dechow.
 Dedorp siehe Seedorf.
 Deghowe siehe Dechow.
 Deichschall, Ackerfläche bei Wolgast 196.
 Decken, Hermann, genannt (1309) 395.
 Delen, Dietrich von (1302) 45.
 Demmin (Demyn, Dimin), Stadt 16. 41 f. 54 f. 72. 77. 78 f. 81. 99 f. 107. 110. 130. 134. 157. 171 ff. 179. 193 f. 209. 210 f. 214. 220. 251 f. 266. 277. 283. 326 f. 328 f. 332. 354. 360. 432. 446. 451.
 Lübisches Recht in D. 358.
 Heiligengeistspital 179. 193.
 Hospitz für das Stralsunder Dominikanerkloster 134.
 Mühle vor der Stadt 107.
 Der „Steinkamp“ 76.
 Burgmannen: Arnold von der Ofen (1303).
 Konrad von Bröker (1301/5).
 Boß, Heinrich (1301/10).
 — Johann (1301/10).
 Rathmannen: Hasentrock, Emefo (1305).
 Solenstede, Wolter von (1309).
 Stöcken, Bernhard von (1303/5).
 Bürger: Brunsow, Johann von (1302/3).
 Demmin, Propstei 334.
 — Archidiaconat 88. 92. 163.
 Archidiaconen: Heinrich (von Wachholz) (1301, 1302), dann Bischof von Camin.
 Felix, Johannes (1308).

Demmin:

- Obdientiar: Laurentius (1309).
 Pfarrer: Gerhard von Modert
 (1302/9).
 Peter (1309).
 Demmin'scher Wald 359.
 Demmin (Dymyn), Johannes von, Caplan
 Bogislaws IV. (1302) 57 f.
 Demyn siehe Demmin.
 Dendermonde (Teneramunda) in Ostflandern 1.
 Megidius, Abgesandter von D. (1301).
 Depenort siehe Tiefenort.
 Dersehovet siehe Ludwigsburger Garten.
 Dersekow, S von Greifswald 116. 174. 182.
 Dersekow (Dersecow), Johann von (1305) 216.
 — Meino von, Rathmann in Greifswald (1304)
 120. (1305) 216.
 Dersentin siehe Dörsentin.
 Derszen siehe Ludwigsburg.
 Dertzenyzt, Bach bei Stoltenhagen in Vorpom-
 mern 436.
 Deszen siehe Ludwigsburg.
 Dethard, Kellner zu Welbusch (1309) 386. (1310)
 431.
 Dethard, Nikolaus, Rathmann in Wollin (1304)
 156.
 Dethmar, Besitzer in Sophienhof (1302) 54.
 Detlew, Propst des Nonnenklosters zu Wollin
 (1301) 15. (1302) 45. (1303) 92. (1304)
 156. (1305) 176. (1306) 244.
 Detlew, Pfarrer in Lüdershagen (1309) 361.
 Detlew, Bürger zu Greifswald (1307) 259.
 Deutsch (Teutonicus), Heinrich, Notar Bogis-
 laws IV. (1308) 316. (1309) 336.
 Deutschenhagen (Dyzekenhaghen), Ubesko von
 (1302) 45 f.
 Deutscher Orden in Preußen 59 f. 117. 193.
 258. 380. 421. 431 f.
 Landmeister Konrad Saß (1304/6).
 Romthur in Schlawe Johannes (1309).
 Deutsch-Krone (Wolcia), 93.
 Deven, Hermann von, Ritter (1303) 84 91.
 (1305) 172. 176. 194. 203 f. 210. 213.
 (1306) 223. 252. (1307) 264. 269. 280.
 (1308) 292 f. 299.
 Deventer in Holland 113.
 Deventerer Mitglied der deutschen Hanja
 in Köln: Tiedemann, Sohn Jakobs (1303).
 Devicee siehe Demig.
 Dewin (Tevyn), von Blöz'sches Dorf bei Stral-
 fund 87. 427.
 Dewig (Device), Nikolaus von, Ritter 427.
 Dietrich (Theodoricus, Thidericus, Tiedemann),
 Abt von Neuenkamp (1309) 396. (1310)
 437 f.
 — Abt von Bforta (1305) 201.

- Dietrich, Propst von Schönlinde und Domherr zu
 St. Marien in Stettin (1301) 32. (1303)
 80. 95. (1305) 202. (1308) 291.
 — Prior der Dominikaner in Greifswald (1309)
 336.
 — Kellner zu Neuenkamp (1301) 8.
 — Kämmerer in Eldena (1303) 98.
 — Notar Bischof Heinrichs von Camin (1310)
 432.
 — Notar in Eldena (1303) 98.
 — Mönch und Priester in Michaelstein (1305)
 174.
 — Mönch in Neuenkamp (1302) 34.
 — Pfarrer in Garz a. D. (1302) 45.
 — vicarius perpetuus in Laffan (1306) 252.
 — (Tiedemann), Kämmerer Gerlows von
 Kahlben (1303) 86 ff.
 — Schwager Tribusses, Kolon in Rosenow
 (1307) 280.
 — (Tiedemann), Sohn Jakobs, Mitglied der
 deutschen Hanja in England (1303) 103.
 Dik, Gewässer bei Dreptow a. R. 275 f.
 Dimin siehe Demmin.
 Diosinoblota, Bruch bei Buckow 313
 Dirschau in Westpreußen, Land 380.
 Castellanus Peter und Unterkämmerer
 Ramota (1305/6).
 — Stadt 197. 431.
 Dirten, Verlichkeit in Camin 311.
 Distelwemühle des Klosters Neuenkamp 448.
 Ditbern, Bürger in Greifswald; sein Hof neben
 dem Heiligengeist-Hospital (1309) 353 f.
 382.
 Ditmar, Abt von Colbatz (1301) 26. (1302)
 61 f. (1303) 80. 84. 90 f. 99. 116.
 (1304) 120. 126. (1305) 172. 176.
 183. 186. 189. 191 f. 195. 203. 206.
 207. (1306) 227. 229. 233. 237. (1307)
 260. 263 f. 281. (1308) 302.
 — Abt von Stolp (1303) 80. (1304) 158 f.
 160 f. 163. (1305) 213.
 Ditmarschen, die 218.
 Divenow, Berg bei Camin 316.
 Dives siehe Rief.
 Dobbertin, Nonnenkloster, NNW von Goldberg
 361.
 Propst Arnold (1305).
 Doberan, Kloster in Mecklenburg-Schwerin 6 f.
 61. 104. 174. 221 f. 240.
 Abt Johannes (1301).
 Kellner Johannes Stime (1305).
 Infirmarius Heinrich (1301).
 Doberawoda, Nebenfluß der Grabow bei Buckow,
 313.
 Dobercowe siehe Daberkow.
 Dobere siehe Daber.

- Doburguß, Sceffo, Zeuge (1302) 70.
 Dochow siehe Duchow.
 Dönnie (Donee, Dony), Gut, S von Grimmen 214. 273.
 Dörsentin (Dersentin, Dorsentin), Dorf, OSO von Cöslin 314.
 Doesburg in Geldern 37.
 Doghedowe, Stolper Klosterdorf bei Anklam 214.
 Dolgemost (Dolgemast), SSO von Bergen 429 f.
 Domaslaus (Dummezlav), Rügischer Ritter (1307) 265.
 Donee, Dony siehe Dönnie.
 Dorfstädt (Dorpstedt), Vorwerk, W von Publitz 29. Ann.
 Doringk siehe Düring.
 Dorpen, Dietrich (Tiedemann) von, Rathmann in Stralsund (1304) 118. 124. 138. 142. (1306) 188. (Bürgermeister), 218. 231. 232. 234. (1308 Bürgermeister), 296. 323. (1309) 362. (1310) 415.
 Bernhard sein Sohn (1304) 118. 154.
 Dietrich (Tiedemann), desgl. (1304) 118. 154. (1308 Rathmann in Stralsund) 315.
 Dorpstedt siehe Dorfstädt.
 Dorfenthin siehe Dörsentin.
 Dortmund (Tremonia), 103. 202.
 Dortmunder Mitglied der deutschen Hanse in England: Gildebrand Schönewetter (1303).
 Dotenberg (Dotenberch, Dotenbergh), erloschene adlige Familie.
 Albert (1305) 215.
 Godese (1305) 215.
 Heinrich (1305) 215.
 Johannes (1305) 215. (1306) 253. (1309) 337.
 Konrad (1301) 10. 18. 30. (1302) 34. 44. 51. 67. (1303) 87. 101. (1304) 118. 127 f. 138. 145. (1305) 215. (1306) 228. 238. (1310) 427. 434.
 Domat, Gerhard, Ritter (1308) 301.
 Doytin siehe Toitin.
 Drafé (Draco, Drako), adlige Pommerische und Mecklenburgische Familie.
 Friedrich (1301) 21.
 Hermann, Ritter (1301) 11. 16. 21. (1302) 71 f. (1303) 107. (1304) 130. (1309) 332. 338. 339. bis 351. 389. (1310) 418 f. 423.
 Johannes, Ritter (1301) 11. (1310) 433.
 Otto, Ritter (1301) 11. (1302) 63. (1303) 85. 107. (1304) 146.
 Dramburg, Stadt 222.
 Drammendorf (Strammedorp) auf Rügen, WSW von Bergen 265.
 Drame, Fliß bei Callies 105.
 Drechow, SSW von Franzburg 3 f. 8 f.
 Drei-Brüder (Trybruders), Bäume in der Buchheide bei Bodejuch 85.
 Dreviþ (Trewis), SSO von Camin 308.
 Drönnewiþ (Droneviz), SSW von Grimmen 359.
 Droneviz siehe Drönnewiþ.
 Dronheim 208.
 Erzbischof Joerundus (1305.)
 Domherr Salomon (1305).
 Dubbognek siehe Woldenberg.
 Dubesseke, Nazemarus, Zeuge (1301) 13.
 Ducherow 280.
 Kirchherr Nikolaus (1307).
 Ducherow, Johannes, Rathmann in Cöslin (1309) 395.
 Duchow (Dochow, Duchowe), N von Stettin 224. 256 f. 297.
 — Fluß 225
 Dünamünde, Cistercienserkloster 169. 201.
 Abt Libertus (1305).
 Düring (Doringk, Dyrinc, Thuringus), adlige und bürgerliche Pommerische Familie.
 Friedrich, Ritter (1305) 196. (1306) 241.
 Heinrich, Knappe (1304) 135.
 Johann, Rathmann zu Cöslin (1301) 31. (1309) 395.
 Dukow, Dorf, SSW von Demmin 266.
 — Schloß 328.
 Dulcik, Feld im Güstrow'schen 214.
 Dultikow, Aefername im Lande Gütkow 163.
 Dummerstorf (Dummersdorp), Dorf, SSO von Ribnitz in Mecklenburg 359.
 Dummezlav siehe Domaslaus.
 Dumsewiþ auf Rügen, O von Bergen 141.
 Dunfer, Eckehard, Knappe (1306) 241.
 Dununbertus, Libertus, frater 164. Ann.
 Duverin, eingegangenes Dorf zwischen Treptow a./N. und Colberg 199.
 Dvargelus, Bruder Panczans (1305) 185.
 Dyben, Johann von, Ritter (1304) 160.
 Dymyn siehe Demmin.
 Dyrinc siehe Düring.
 Dystelowe, Heinrich von, Rathmann in Goldberg (1305) 177.
 — Hermann, desgl. (1305) 177. (1309) 335.
 Dythod, Abt von Usedom (Budagla) (1307) 279. (1308) 293.
 Dyzekenhaghen siehe Deutschenhagen.

E.

- Eberhard, † Abt von Colbatz 340.
 — Abt des Michaelsklosters vor Bamberg (1304) 131 f.
- Eberstein (Everstein, Eversten), Gräfliche Familie in Hinterpommern.
 Bernhard von, Domherr in Camin (1301) 15. (1302) 35.
 Hermann, Graf von (1302) 39. (1303) 106. (1304) 146 f. (1307) 270.
 Otto, Graf von (1306) 248.
- Eckhard (Eghardus), Vogt Wizlavs III. (1306) 238.
- Eckhard, Schwiegersohn Peter Biggers (1310) 416.
- Eckhorst, Johann, Bürger in Lübeck, und seine Gemahlin Gertrud (1303) 109.
- Eoksin siehe Eggefin.
- Eduard II., König von England (1309) 400.
- Eggefin (Eoksin), S von Ueckermünde 37 f.
- Egkestedt, Egstede siehe Sidsiedt.
- Sidsiedt, Bisthum 274.
- Sidsiedt (Egstede, Egkestede, adlige Pommersehe und Märkische Familie.
 Friedrich von, Domherr zu Camin, Archidiaconus von Stettin (1307) 273. (1303) 298. 305. (1310) 401. 428.
 Friedrich von, Ritter, † 383.
 Henning von, dessen Sohn (1309) 383.
- Ekbergh, Schloß im Fürstenthum Rügen, nicht mehr vorhanden, lag bei Kloster Eldena 278.
- Elbe, Fluß 139.
- Eldena, Fluß 133.
- Eldena, Cistercienserkloster, OSO von Greifswald 12. 33. 55. 60. 63 f. 71. 76. 97 f. 116. 118 f. 169 f., Schiedsspruch zwischen E. und den Bizzen 174. 182. 204. 216. 220, Vergleich mit Greifswald 231 f. 237 f. 272. 285. 286. 301. 332. 397.
- Aebte: Heinrich (1301/5), (1306/9).
 Jakob (1304—6).
 Nikolaus (1307/9) (1).
- Prioren: Hermann (1303/9).
 Peter (1307).
- Subprioren: Gottfried (1303).
 Hermann (1309).
- Kellner: Martin (1303).
 Schwanenbeck, Rudolf von (1307).
 Gottfried (1309).
- Kämmerer: Dietrich (1303).
- Mönche: Marfilus (1309).
 Minden, Heinrich von (1303).
 Ostenrode, Johannes von (1303).

Eldena:

- Kostock, Nikolaus und Walter von (1307).
 Notar: Dietrich (1303).
 Vogt: Heinrich Vehr (1302/5).
- Elie, Heinrich, Prokurator an St. Martin in Braunschweig (1305) 208.
- Elisabeth, Aebtissin von Wollin, siehe Steinhäus (de Alta Domo).
- Wittve Wartislavs IV. (1301) 28.
 Ann.
- Tochter des Ritters Stabberin (1307) 288.
- Ellerbruch (elrebruc) bei Wollin 92.
- Ellerholt, Hermann, Rathmann in Loitz (1309) 389.
- Elrebruc siehe Ellerbruch.
- Elsholtz, von (de Elsholt), adlige Familie.
 Gerhard, Ritter (1305) 217. (1307) 261.
 Heinrich, Vogt (1306) 241.
 Konrad, Ritter (1301) 13. 24 (1303) 85. 86. 91. (1304) 123. (1305) 207. (1306) 241. (1307) 261.
 Rudolf (1305) 217.
 Wolzefin, Wolzefse, Ritter (1301) 13. 26.
- Emodus, Bürger in Colberg (1305) 199.
- Engelbert, Subprior von Neuenkamp (1308) 297.
 England.
 Eduard II. König (1309).
- Epstein, Gerhard von, Erzbischof von Mainz (1303) 109.
- Erbkauf (aarfkøop) 391.
- Erich VI. Menved, König von Dänemark (1301) 17. (1302) 36. 55. (1304) 139. 157. (1305) 183. (1309) 390. (1310) 420. 422. 439 ff. 449. 450 f.
- Erich, Herzog von Langland (1301) 10. 30. (1302) 33. 44. 47. 51. 55. 69. (1303) 87.
- Erich, Sohn Herzog Waldemars von Jütland (1301) 10. (1302) 43. (1307) 282. (1309) 362 f.
- Erich, Herzog von Schleswig (1302) 69. (1310) 451.
- Erivadum siehe Herrevad.
- Erlendus, Bischof von Faröer (1305) 208.
- Erlingson, Biarne, norwegischer Edler (1305) 208.
- Ermegardis, Ermgard siehe Jrmgard.
- Ernst, Priester (1310) 435.
- Ertenburch, Ertenneburch, Ertheneborch, Ertenneburg siehe Artlenburg.
- Etselvot, Heinrich, † Bürger zu Stralsund, seine Wittve Mechtild und beider Sohn Heinrich (1304) 141.
- Estas siehe Sommer.
- Ethland 183 f.

Eucin siehe Muggin.
 Eufemia, Gemahlin König Hafons von Norwegen (1302) 68 f. (1305) 208.
 Everhard, Steinmetzmeister in Greifswald (1307) 285.
 Everstein, Eversten siehe Eberstein.
 Ewentin (Gewentin, Jewentin, Jwentin), Dorf, WSW von Schlawa 249. 314. 377. 394.
 Ewerth, Brandenburgischer Notar (1306) 249.
 Eycso, Eysko, Priester in Stralsund (1304) 154. (1305) 188.

F.

Faber siehe Schmidt.
 Färber (Colorator, Verwore), Eberhard, Rathmann in Greifswald (1303, Bürgermeister) 114. (1304) 120. (1305) 182. (1306) 233.
 Fahrenholz (Vorneholte), Dorf, ONO von Jvenack 20. 143.
 Falkenau (Valcana), Cistercienserkloster in Livland 201.
 Falkenhagen (Valekenhagen), SO von Strelitz 421.
 Falkenwalde (Valkenwalde, Volkenwalde), NNW von Stettin 170. 428.
 Farber 208.
 Bischof Erlendus (1305).
 Faust (Vust), Peter 117.
 Felz, Priester in Bergen auf Rügen (1302) 61.
 — Johannes, Archidiacon von Demmin (1308) 303.
 Ferrarius siehe Schmidt.
 Feuchtwangen (Vuchtewane), Siegfried von, Hochmeister des deutschen Ordens (1310) 432.
 Fiddichow (Videchow), Stadt, SW von Greifenhagen 38. 82. 88.
 Fisch (Piscis), Jakob, Mitglied der deutschen Hanse in England (1303) 103.
 Flamingus siehe Flemming.
 Flandern, deutsche Kaufleute in F. 201.
 Fleischer (Carnifex), Heinrich, Rathmann in Ueckermünde (1301) 21.
 — Lambert, Rathmann in Loitz (1309) 389. 395.
 Flemming (Flamingus), adlige Familie.
 Adam, Ritter (1302) 52. (1303) 92.
 Dietrich, Adams Sohn (1302) 52.
 Konrad, desgl., Ritter (1302) 52. (1308) 292.
 ohne Vornamen, Ritter (1303) 92.
 Flensburg, Stadt 362 f.
 Flodarke, N von Treprow a. R. 377.

Florentius, Domherr in Roeskilde (1304) 124.
 Fonte, de (von dem Borne?), adlige Familie.
 Christian, Sohn Wilhelms (1301) 2 f.
 Johannes, Priester (1301) 2 f. (1303) 94.
 Wilhelm, dessen Bruder, Christians Vater (1301) 2 f.
 Foro, de, Gerhard, Bürger in Greifenhagen (1302) 63. (1303) 95.
 Foro Novo, de, siehe Neumark.
 Fredelkeshagen siehe Friedrichshagen.
 Freest (Vrest), ONO von Greifswald 63 f.
 Friedeberg in der Neumark 21.
 Friedland (Vredelandt), Johannes, Rathmann in Cöslin (1309) 395.
 — Paulus, Rathmann in Anklam (1305) 212.
 Friedrich II., Kaiser 139.
 — Bischof von Brandenburg (1305) 170.
 — Bischof von Lübeck (1308) 312. 315.
 — von Wieselberg, Bicedominus in Camin siehe Wieselburg.
 — Domherr in Camin siehe Stadtedt.
 — Theaurar in Camin siehe Friedrich von Stolberg.
 — Begründer von Friedrichshagen, seine Frau Meinburg und sein Sohn Johann (1301) 1.
 — Verkäufer von Subzow an Eldena (1303) 116.
 — Kolon in Müstherhausen (1307) 265.
 Friedrichsdorf, ONO von Stettin 272 f.
 Friedrichshagen (Fredelkeshagen), OSO von Greifswald 1.
 Friedrich, Begründer von F., seine Gattin Meinburg und sein Sohn Johann (1301).
 Fronza, Dorf, Kreis Marienwerder, NW von Neuenburg 271.
 Fürstensee (Vorstense), O von Pyritz 38.

G.

Gabriel, Pfarrer zu Balleneto (1307) 274.
 Gadebusch (Ghodebuz), Konrad, Rathmann in Stralsund (1308) 323.
 Gahlkow (Golcow) ONO von Greifswald 183.
 Galanz siehe Glangsee.
 Gallus siehe Gahn.
 Gamal, Peter, von Wizlaw II. im Testamente bedacht (1302) 69.
 Gancekow siehe Ganzkow.
 Ganzkow (Gancekow, Ganzekowe), Johann, Rathmann in Cöslin (1308) 295. (1310) 425 f.
 Garbodenhagen, WSW von Stralsund 75.
 Mühle daselbst 296.

Garden (Gardona), Dorf, O von Greifenhagen 63.

Schultheiß Martin (1302).

Garz a. D. (Garditz, Gardz), Stadt 45. f. 89 f. 99. 131. 136. 209 f. 212. 222 f. 260.

Stadtfeld 131.

Pfarrer Dietrich (1302).

Gdanock siehe Danzig.

Gedden, Feld bei Smolentin 89.

Geert siehe Gerhard.

Geesow (Jessow), Dorf, N von Garz a. D. 89. 131.

Gez, Johann von, Ritter (1304) 132.

Geldern 29. Ann.

Herzog Wilhelm (1301).

Gellen, Insel N von Stralsund 59. 139. 149. 246.

Gellenthin (Geldyn, verdruckt Seldyn) auf Ujedom 445.

Gemeiner Kaufmann an der Ostsee 218.

Gemekowe, Eckhard von, Knappe (1301) 6.

Gemelyn siehe Gemlin.

Gemlin (Ghemelyn, Ghemelin, Gemelyn), Heinrich, Rathmann in Colberg (1303) 84.

— Johannes, Bürger und Rathmann zu Colberg (1301) 27. (1302) 39. 49. (1305) 199.

— Werner, Rathmann in Colberg (1301) 27.

Gen, Gottschalk von (1302) 47.

Gentilis, Cardinalpriester tituli S. Martini in Montibus (1302) 35.

Gerbert, Biskar in Camin (1308) 310 f.

Geresow oder Chowal, Einöde bei Polchow 128. 130.

Gerozlavus siehe Gerzlaw.

Gerhard (Geert).

Geistliche:

Gerhard von Epstein, Erzbischof von Mainz (1303) 109.

Subprior von Colbat (1302) 63.

(von Moderik), Pfarrer in Demmin, Hofkaplan Wartislaws IV., siehe Moderik.

(von Greifenberg), Pfarrer in Wodow, Caplan Bischof Heinrichs von Camin, siehe Greifenberg.

Biskar in Büzow, Caplan Bischof Gottfrieds von Schwerin (1303) 80. (1305) 187.

Gerhard, Notar Ottos I., siehe Böke, Gerhard.

— Notar Fürst Zambors von Rügen (1301) 13.

Weltliche:

Gerhard (Geert), Graf von Holstein (1302) 55. (1306) 230. (1310) 422. 449. 451.

Bogt Bogislaws IV. (1301) 10. (1302) 45. (1303) 301. 306. 308 f. (1309) 336. 339. 359.

G., Micholds Sohn, Bürger von Colberg (1305) 199.

Schultheiß in Greifenhagen (1302) 63.

Einwohner in Rastrow (1303) 114.

G., der große, Bauer in Hanshagen (1310) 433.

Gerhardi (Gherrardi), Dietrich, Rathmann in Stralsund (1308) 323.

Gerichin, von Wizlaw II. im Testamente bedacht (1302) 69.

Gerlach, Propst in Stralsund (1306) 239.

— Vicepropst von Tribsees (1306) 230.

Germin siehe Jarman.

Gerzlaw (Gerozlavus), Sohn der Herrin Anna (1303) 86.

Gerward, Bischof von Cujavien (1306) 253 f. (1307) 270.

Geschrei 93.

Gewentin siehe Ewentin.

Ghemelyn, Ghemelin siehe Gemlin.

Ghergelin siehe Jargelin.

Gherrardi siehe Gerhardi.

Ghiese siehe Giese.

Ghiselerus, Ghizeler siehe Gieseler.

Ghnugentin siehe Gnugentin.

Ghodebuz siehe Gadebusch.

Ghodyn siehe Goddin.

Ghorebanz siehe Gohrband.

Ghorike siehe Görke.

Ghorizlav siehe Gorzlaw.

Ghrizstowe siehe Gristow.

Ghummetow siehe Gummetow.

Ghykowe, Siegfried von, Domherr in Camin und Caplan (1304) 160 f.

Ghyse siehe Giese.

Gibbeon, norwegischer Marschall (1305) 208.

Giese (Ghiese, Ghyse), Rudolf, G's Sohn, Rathmann in Stralsund (1308) 323.

Rudolf, Sohn des kleinen G., Rathmann in Stralsund (1310) 416.

Gieselbert, Erzbischof von Bremen (1303) 108. (1306) 218.

— Guardian der Minoriten in Stralsund (1302) 42.

— Rämmerer, Zeuge (1301) 7.

Gieseler (Ghizeler), Johannes, Domherr in Colberg (1303) 84.

Gieseler (Ghiselerus), Rathmann in Colberg (1302) 49.

Gilow, Dorf im Amte Stavenhagen, S von Malchin 18 f. 266.

Glabbeck, Rathmann in Colberg (1303) 84.

Glabbeck (Glambek), Hasso von, Brandenburgischer Vogt (1301) 20.

Glans siehe Glansee.
 Glansee (Galanz, Glanz), Kreis Greifenberg
 275. 288.
 Glasenapp (Glasenap), ablige Pommersehe Fa-
 milie 29. Anm.
 Berthold, Bürgermeister bezw. Bürger
 in Colberg (1302) 39. 49. (1305) 199.
 (1309) 375. (1310) 448.
 Hartmod (1309) 375.
 Lubbo (Lubbe, Lubben, Lumen, Lut-
 beri), Ritter, bischöflicher Vogt (1301) 27.
 (1302) 39. (1304) 155. (1306) 219 f.
 248. (1309) 353. 378. (1310) 423. 448.
 der kleine (Lutfe), Ritter (1308) 315.
 Siegfried (1309) 375.
 Glawniß (Glovenitza), Ausfluß des Biegefer
 Sees bei Rügenwalde 12.
 Gleichen, Grafen von 230.
 Glendelin (Glendelyn), S von Grimmen 19. 78.
 143.
 Glesenowe, untergegangenes Dorf SW von
 Schlawe 313.
 Glevin, eingegangenes Dorf auf der Güstrow'schen
 Feldmark 132.
 Glodenberg (Clokenberg) bei Gollnow 372 f.
 Glöwiß (Gloveze), O von Barth 216.
 Glogau, Herzog von (1309) 380.
 Gloveke, Heinrich von, Rathmann in Goldberg
 (1305) 177.
 Glovenitza siehe Glawniß.
 Gloveze siehe Glöwiß.
 Gnebtyn siehe Gneventin.
 Gnesen 312.
 Erzbischof (Jakob) von (1303).
 Gnezow (Gnewezow), Dorf, WSW von
 Demmin 395.
 Gneventin (Gnebtyn), Dorf, WSW von
 Usedom 445.
 Gnewezow siehe Gnezow.
 Gnitzsnitza, Gewässer bei Budow 313.
 Gnoien siehe Gnoien.
 Gnoien (Gnoyen), Land in Mecklenburg 420 f.
 — (Gnogen), Johann von, Bürger und Rath-
 mann von Stralsund (1303) 85. (1304)
 129. (1305) 187. (1308) 323.
 Gnuventin (Ghnugentin), Dorf, O von Greifs-
 wald 265.
 Gobelin (Gobelinus), Propst von Rügen (1310)
 430.
 — aus Köln, Mitglied der deutschen Hanse
 in England (1303) 103.
 Gobelnhagen (Gobelenhagen), Kloster vom Orden
 St. Viktor (Donum Dei oder Vallis sancte
 Marie canonici regulares beati Augustini),
 früher in Uckermünde, später nach Jansenitz

Gobelnhagen:

verlegt 25. 133. 170. 198. 203 f. 224.
 256 f. 273. 297. 381. 383 ff. 428 f.
 Prior Wilhelm (1305).
 — Neu- (Tatyn) 381. 383 ff. 428 f.
 Gobdin (Ghodyn), SO von Stavenhagen 20.
 Gobow, Johann von, Minoriten-Guardian in
 Neuenburg (1302) 47.
 Görke (Gorik), WSW von Schlawe 40. 313.
 Görke (Gorike, Goreke), O von Usedom 214.
 375. 445.
 Gösdin, W von Franzburg 357.
 Gohrband (Ghorebanz), NO von Cöslin
 295.
 Golchen (Cholehin) bei Dreptow a. T. 332.
 Golcow siehe Gahlkow.
 Goldberg (Goldbergh), Stadt SSW von Güstrow
 173. 177 f. 449. Malfang bei G. 173.
 177 f.
 Rath der Stadt 335.

Rathmannen:

Bolto (1309).
 Colbow, Johannes (1305).
 Kotekendorf, Lambert von (1305/9).
 Dytelowe, Heinrich von (1305).
 — Hermann von (1305/9).
 Gloveke, Heinrich (1305).
 Grambow, Bernhard (1309).
 Heinrich (1309).
 Schuster, Dietrich (1305/9).

Bürger:

Bernhard iuxta pontem }
 Schneider, Albert } (1305).
 Westfal, Hermann }
 Vicepleban: Hermann (1305).
 Untervogt: Heinrich (1305); später
 Rathmann (1309).
 Goldoghe, Heinrich, Decret. Dr., Domherr in
 Lübeck (1303) 80.
 — Heinrich, Pfarrer in Schwan (1302) 61.
 (1304) 121.
 — Hermann, Rathmann in Greifswald (1304)
 120.
 Goldstedt (Goldstede), Johannes von, Ritter
 (1305) 174.
 Gollenberg (Colsin) bei Cöslin 314.
 Gollnow, Gollnow, Stadt in Hinterpommern
 13. 65 f. 136. 149 f. 203 f. 224. 257.
 297. 313. 337 f. 372 f. 431.
 Goreke, Gorik, Gorike siehe Görke.
 Gormin, Burkard von, Bürger in Anklam (1305)
 212.
 — Heinrich von, Bürger in Anklam (1303) 114.

Gorzlaw (Ghorizlav, Gorzlav), bürgerliche Familie.

Heinrich, Rathmann und Bürgermeister in Greifswald (1303) 114. (1304) 120. (1306) 233.

Heinrich der jüngere, Rathmann in Greifswald (1306) 233.

Goswin, Bürger in Colberg (1305) 199.

Gotthland (Gotlandia), bürgerliche Familie.

Dietrich von (1302) 74.

Heinrich von, Bürger und Rathmann in Greifswald (1306) 259. (1309) 382.

Heinrich von, Rathmann in Rostock (1301) 33.

Liedemann von, Bürger in Greifswald (1309) 371. 378 f.

Elisabeth, seine Frau (1309) 379.

Gottfried.

Geistliche:

Bischof von Schwerin (1301) 18. (1302)

61. (1303) 80. (1304) 121. 131.

153. 166. 169. (1305) 186. 217.

(1306) 231. 243 f.

Gerhard, Vikar von Bülow, Caplan Gottfrieds (1305).

Johannes, Propst von Bülow, desgl., (1305).

Domherr, später Dechant in Colberg, Domherr in Camin (1301) 27.

(1308) 301. 305. (1310) 400 f. 448.

Domherr von St. Marien in Stettin (1303) 95. (1304) 132.

Abt von Stolp (1301) 23.

Propst auf Rügen (1306) 223.

Subprior in Eldena (1303) 98.

Kellner in Eldena (1309) 356.

Gotthorn, Heinrich von, Erzbischof von Bremen (1307) 274.

Gottschalk, Cisterciensermönch in Stolp (1309) 394.

— Unterthan der Buddes (1303) 82 f.

Gottstede, Johannes von, Ritter (1301) 19.

Grabow (Grabowe), Alt-, bei Stettin 308.

Grabowe siehe Grabow und Grape, Alt-.

Grabow, Fluß bei Schlawe 117. 313 f. 382.

— Wald bei Schlawe 313 f.

Grabow, adlige Familie.

Arnold von, (1309) 336.

Luder von, (1309) 336.

Grabowastruga, Bach bei Schlawe 249. 314. 378.

Grambow, Arnold von, Ritter (1307) 269. (1308) 303. 308. 309. (1309) 352. 359.

361. 372. 377. 387.

— Bernhard, Rathmann in Goldberg (1309) 335.

Gramelow, Dietrich, Engelbert, Heinrich und Henning, Brüder (1310) 446.

Gramessowe siehe Gramzow.

Grammelin, Hartmann und Ludolf, Ritter (1305) 173.

Grammendorf (Romalestorp, Rommelstorp), SW von Grimmen 273. 278. 421.

Grammersdorf (Grammerstorp), Besitzer in Wolgast (1302) 67.

Grammerstorp siehe Grammersdorf.

Gramzow (Gramessowe), Kreis Anklam 163.

Grandeshaghen siehe Grandshagen.

Grandshagen (Grandeshaghen), Kreis Greifenberg 199.

Granstow siehe Gramzow.

Gransyn siehe Gramzin.

Gramzin (Gransyn), ONO von Stolp 40.

Gramzow (Granstow), ONO von Camin 308.

Grape, Alten- (antiqua Grabowe), NW von Pyritz 43. 94. 418.

Grape (Gropo), adlige Mecklenburgische und Pommerische Familie.

Albert (1302) 66. (1307) 267.

Gerhard, Knappe, dann Ritter (1301)

6. 10. 12. 15. (1302) 40. 65 f. (1303)

81. 92. 100. 112. (1305) 176 f. 179.

(1307) 267. 279. (1308) 306. 308 f.

312. 316. (1309) 335. 352. 359. 363.

369. 377. (1310), 408. (ohne Vornamen)

431.

Gerhard, Knappe (1303) 92.

Gregor X., Papst 150.

Gregor, Caplan des Abts Nikolaus von Mogilno (1306) 225.

Greifenberg a. Rega (Griphenberch), Stadt in Hinterpommern 40. 81. 214. 262. 264.

308. 316. 352. 451.

Regenmühle 214.

Rathmannen:

Bolkow, Wibern von (1308).

Kriwitz (Kriwiz), Johannes von (1301/7).

Labeß, Giso von (1308).

Schuster (Sutor), Bedefin (1301).

Greifenberg (Grifenberg), adlige und bürgerliche Familie.

Gerhard von, Pfarrer in Bodow, Caplan Bischof Heinrichs von Camin (1304) 123. (1305) 183. 189. 211.

Grifeso von (1310) 450.

Ulrich von, Rathmann in Greifswald (1304) 120.

Greifenhagen (Grifenhagen, Gripenhagen), Stadt, SSW von Stettin 82. 88. 99.

136 f. 207. 213. 227. 228. 301 f. 325 f.

389.

Greifenhagen:

Schultheiß: Gerhard (1302).
 Bürger: Gerhard vom Markt (de Foro)
 (1302/3).
 Bindow, Nikolaus von (1302).

Pfarrkirche: 2 f. 43. 94.
 Altar St. Johannis und
 St. Katharinen 43.

Greifswald (Grifswold, Gripeswald, Griphes-
 wold u.), Stadt 28. Ann. 59. 76. 97 f.
 113 f. 115. 118. 168. 169. 181 f. 215 f.,
 Vergleich mit Eldena 232 f. 237 f. 245.
 259. 261. 268. 285. 286. 287. 299.
 328. 329. 330 f. 333. 336. 372. 382.
 389. 391. 395. 399 f. 417. 446. 451.
 454.

Bündnis mit Lübeck, Wismar, Rostock
 und Stralsund 438 ff.

Rath der Stadt 259 f. 336. 371. 394.

Rathsnotar: Konrad (1309).

Bürgermeister:

Färber (Colorator), Eberhard (1303/6).
 Gorzlaw, Heinrich (1302/6).
 Johann, Bruder Boltos (1303/4).
 Kiel, Eberhard von (1303).

Rathmannen:

Bäcker, Philipp (1304).
 Budow, Johannes von (1304).
 Kalmar, Walter von (1304).
 Candelin, Hermann (1306/9).
 Kiel, Eberhard von (1304/6).
 Dersekow, Meino von (1304/5).
 Färber, Eberhard (1304/5).
 Goldoghe, Hermann (1304).
 Gorzlaw, Heinrich der jüngere (1306).
 Gothland, Heinrich von (1306/9).
 Greifenberg, Ulrich von (1304).
 Lufnagel, Johann (1304/9) und sein
 Sohn Lambert (1309).
 Johann, Bruder Boltos (1304).
 Lezenik, Lambert von (1304/9).
 Lypia, Heinrich von (1306).
 Mularb, Hermann (1306).
 Pannicida, Ditbern (1306).
 Radolphi, Johannes (1306/9).
 Rhein, Heinrich vom (1309).
 Rode, Gieseler (1304).
 Roggenbut, Johann (1304/6).
 Rutsche, Johann (1306).
 Sachteleben, Johann (1304/6).
 Schuster, Webekin (1301).
 Starfow, Heinrich (1304).
 Sternberg, Heinrich (1306).
 Strassburg, H. (1308).
 Treptow, Ditmar von (1304/9).
 Walle, Ulrich von (1304/6).

Witte, Hermann (1306).

Wittenburg, Johann von (1304).

Bürger:

Altenfließ, Johann (1309).
 Anklam, Tiedemann von (1309).
 Bischofsdorf, Reinekin von (1310).
 Böckler, Holsto (1310).
 Brendese, Heinrich (1307).
 Burchard (1306).
 Damerow, Tiedemann von, Müller
 (1310).
 Deilew (1307).
 Ditbern (1309).
 Eberhard, Steinmetzmeister (1307).
 Gothland, Tiedemann von, und seine
 Frau Elisabeth (1309).
 Hagen, Henneke von (1309).
 Heiden, Ludolf von (1309).
 Hermann, Müller (1304).
 Hövet, Hermann (1309).
 Holste, Johann (1307).
 Hovesch (1310).
 Sylghemann, Johann (1309).
 Karrendorf, Marb von (1309).
 Kifow, Dietrich (1306/9).
 Klempenow, Fleischer (1307).
 Kopmann, Bernhard (1307/9).
 Kröpelin, Albert von (1307).
 Lübeck, Tiedemann von (1310).
 — Walter von (1306).
 Malchow, Johann von (1308).
 Mousalle, Hermann (1303/10).
 Pape, Hermann (1307).
 Plunkow, Heinrich (1310).
 Roggenbut, Johann (1302/9).
 Schaumburg, Johann, seine Frau und
 seine Tochter Elisabeth (1306).
 Schele, Boltos (1310).
 Schmeling, Konrad (1306).
 Schmidt, Ralf (1306).
 Schwarz, Gerwin (1306).
 Treptow, Heinrich von (1307).
 Weric, Lubbert von (1307).
 Wampen, Eberhard von (1309).
 — Gottschalk von (1307).
 — Heinrich von, Bäcker (1307).
 — Hermann von (1309).
 Wegher, Dietrich †, seine Wittwe Elisa-
 beth und seine gleichnamige Tochter
 (1306).
 Welpen, Johannes von (1306).
 Westfal, Heinrich der ältere und jüngere
 (1306/9).
 Abel, des ersteren, Lutgard, des
 zweiten Gattin (1309).
 — Johann, Steinmetz (1310).
 — Konrad der alte (1306).

Greifswald, Bürger:

Wic, Konrad von (1307).
 Winmann, Tiedemann (1305).
 Bürgerin: Spitznagel, Margarethe
 (1305).
 Inhaberin einer Badestube: Mar-
 garethe (1310).
 Juden: Hefete und sein Sohn Isaat
 (1307).

Greifswald, Hofen 154.

Dänische Wyl bei Gr. 231 f. 237.
 Mühlenbruch und Gemeinweide 395.
 Wind- und Rostmühle 168.
 Schöß in Gr. 354.

Straßen, Plätze und weltliche
Gebäude.

Fischgasse 396.
 Knopffraße (platea nodorum) 379.
 Sonnenstraße 259.
 Rothgerbergasse (platea cerdonum) 261.
 451.
 Badestube daselbst 287. 451 f.
 Städtische Ziegelei 454.
 Hof des Bürgers Dithern neben dem
 Heiligen-Geist-Hospital 353 f.
 Grevesmühlens, Erbe 114.

Kirchen und Klöster 360.

Marienkirche 182. 258. 332.
 Pfarrer Johannes von Cöslin
 (1305).
 Nikolaikirche 258. 332. 355 f.
 Jakobikirche 182. 258.
 Pfarrer Walter (1305).
 Dominikanerkloster 181 f. 216.
 258. 332.
 Prior Dietrich (1309).
 Franziskaner- (Minoriten-) Kloster
 181 f. 258. 332.
 Propst Heinrich von Waren
 (1305/8).

Beghinenhaus 357 f.

Brüderschaft S. Egidii 286.

Hospitaler:

Hospital zum Heiligen Geist
 72. 73. 81. 114. 168. 215 f.
 255 f. 258. 287. 353 f. 356.
 389 f. 396. 417. 451 f.
 Hospital zum Heiligen Georg
 168. 215 f. 258. 261. 286.
 287. 355 f. 389 f. 451 f.

Greifswald (Gripeswolt), Nikolaus von, Rath-
 mann in Stralsund (1306) 232. (1308)
 323.

Grelle, Walter, Erbrichter in Neuenburg (1302)
 47.

Grellenberg, Hof, W von Grimmen 278.

Grenz, Groß-, in Mecklenburg-Schwerin, Amt
 Schwaan 61.

Gresselmyr, polnischer Edler (1304) 117.

Grevesmühlens (Grevesmölens) Erbe in Greifs-
 wald 114.

Grevesmühlen (Grevesmolen), Dietrich (1304) 168.
 Grifenberg, Grifenhagen, Grifeswolt siehe
 Greifenberg, Grifenhagen, Greifswald.

Grimmen, Land 422.

— Stadt 138. 157. 180. 243. 248. 278. 451.

Gripenhagen siehe Grifenhagen.

Gripeswolt siehe Greifswald.

Griphenberch siehe Grifenberg.

Grifchow (Grissekow, Griscow), Dorf, O von
 Stavenhagen 20. 143.

Griscow siehe Grifchow.

Grifo, Kolon in Wusterhausen (1307) 265.

Grissekow siehe Grifchow.

Gristow, NNW von Greifswald 308.

Gristow (Grizstowe, Gristouwe, Ghrizstowe),
 adlige Kügische Familie.

Bartholomäus von, Bruder Johanns
 (1310) 415.

Bertram von (1310) 418.

Dubbeslaus von, Caminer Domherr
 (1308) 305.

Johann (Henning) von, Ritter, Bruder
 von Bartholomäus (1301) 30. (1302) 34.
 69. (1303) 87. (1304) 127 f. 129. 138.
 (1306) 232. 238. (1309) 390. (1310) 418.

Johann von, Sohn von Bartholomäus
 (1310) 415.

Grobe, Dorf des Klosters Budagla auf Usedom 445.

Grobe, Konrad von, Bürger in Stralsund
 (1310) 416.

Gröpete, von Wizlaw II. im Testamente bedacht
 (1302) 69.

Groswin (Groswyn, Grozzwin), Landschaft an
 der Peene 163. 214.

Grote-Garn, eine Art von Nezen 276 f.

Grotkow siehe Grütow.

Grozzwin siehe Groswin.

Grubbo, Grube, Zeuge (1307) 272. (1309) 385.

Grüßow (Gurssow), Dorf auf Usedom 445.

Grütow (Grotkow, Gruttecowe), Dorf, W von
 Anklam 163. 214.

Grundrührrecht 314.

Gruttecowe siehe Grütow.

Guden (Chuden), Johannes von (1301) 27.

Gülzow (Gulsow) Flecken und Schloß, SO von
 Camin 145 ff. 165 f.

— Dorf, W von Stavenhagen 266.

Günther, Abt vom Lügum-Kloster (Locus Dei)
 (1303) 107.

— Herr zu Werle, Domherr zu Magdeburg,
 postulierter Bischof von Camin (1302) 35 f.
 60. (1303) 81. 97.

- Güstow (Gustow), Dorf, SSW von Stettin 140. 268.
- Güstow (Gustowe), Danquard (1310) 449.
- Güstrow (Gustrowe), Stadt in Mecklenburg 333 f. 444.
 Vogt: Teshmar (1305/10).
 Bürger: Hermann vom Althofe (1305).
 Domkapitel: 95. 96 f. 103. 115. 197. 205. 209. 210 f. 262. 290 f.
 Dechant: Bruno (1305).
 Domherren: Brüfewitz, Nikolaus von (1310).
 Cossen, Johann von (1305).
 Ribnitz, Gerhard von (1307).
 Köcknitz, Heinrich von (1304/3).
 Wolberich (1309).
 Dompräbende in Kotekendorf 81.
 Pfarrkirche im Heiligen-Geist-Hause 290.
- Gützow (Gutsecowe, Gutsecowe), Land 163. 214.
- Dorf bezw. Stadt, SW von Greifswald 19. 182. 214.
- Gützow (Gutsekowe, Gutsecow(e), Gusschzo), Grafen von 230.
 Jakso (Jacsa), Graf von (1301) 14 f. (1303) 92.
 Johann (der ältere), Graf von (1301) 17. (1302) 45. 50. 64. (1303) 99 f. (1304) 144. (1305) 170. 174. (1306) 255. (1307) 272. 273.
 Nikolaus von, Domherr zu Camin (1308) 298.
- Gützow (Gutsekow), bürgerliche pommerische Familie.
 Liebemann von, Bürger in Anklam (1305) 212.
- Güzclaffshagen, Caminer Dompfründengut, SO von Greifenberg 298. 305.
- Guezlavus siehe Guzlaw.
- Gulsow siehe Güzow.
- Gummetow (Ghummetowe), Wulfard, Wulfefin von, Vasall der Belbucker Kirche (1307) 276. (1309) 335. 386.
- Gumtow (Gummetowe), Dorf, N von Greifenberg 376 f.
- Gumzien (Gunzyn), Budaglaer Klosterdorf, N von Usedom 445.
- Gunzyn siehe Gumzien.
- Gurevitze, Klaus (1307) 265.
- Guritz siehe Göriz.
- Gursow siehe Grüssow.
- Gusschzo siehe Gützow.
- Gustmann, Johannes (1310) 444.
- Gustow, Gustowe siehe Güstow.
- Gutsecowe, Gutsekowe, Gutsecowe siehe Gützow.
- Gutin (Gutyn), Dorf, Grenze von Jarmshagen 119.
- Guzlaw, Sohn des dominus Nikolaus, Zeuge (1303) 86.
- Gyslov, Heidenreich von, Ritter (1301) 21.

G.

- Hadersleben (Haderslove), Henste von, Schiffsmeister (1303) 101.
- Haelgason, Saebiorn, norwegischer Ebler (1305) 208.
- Häringsfang 314.
- Haff, das große (recens mare) 224. 297. 333. 416 f.
 Fischereigerechtigkeit im G. 179.;
 Fischereigerechtigkeit von Gobelnhagen im G. 384.
- Hagen (Wenkenhagen), Dorf bei Wollin 179.
- Hagen (de Indagine), Ber. von, Bürger in Penkun (1302) 45.
- Henneke von, Bürger in Greifswald (1309) 357.
- Marquard von (1308) 295.
- Hagenau (Hagenowe), Hermann von (1310) 449
- Hagenow (Haghenow) bei Treptow a. N. 275
- Hahn (Gallus, Hane), Bernhard (1306) 259
- Nikolaus, und sein Bruder Eckard, Ritter (1305) 174.
- Hafe, Heinrich, Rathmann in Stettin (1302) 62.
- Hakelwerch siehe Zedligfelde.
- Hakenstädt (Hakenstede), Bernhard von, Ritter (1304) 136.
- Hakon II., König von Norwegen (1302) 59 f. 69. (1305) 208. (1308) 315.
- Hakon (Akon), Kanzler des Königs Hakon von Norwegen (1302) 69.
- Halberstadt. St. Johanniskloster 311 f.
- Halecow, Rathmann in Colberg (1303) 84.
- Halland, Landschaft in Südschweden, Herzog von (1310) 451.
 Graf Jakob von G. (1302).
- Hamar in Norwegen, Bischof Ingalbus (1305).
- Hamburg. Rath der Stadt 218.
- Hammer (Hamer), Johann, Bürger in Lübeck (1302) 59.
- Nikolaus, Bürger und Rathmann von Stettin (1302) 62. (1304) 168.
- Hannover (Honovere, Honower), Johann von (1301) 7.
- Hansa, Die 301.
- Die deutsche G. in England 101 ff.
- Handel der G. nach Dänemark und Rußland 184.

Hanshagen (Johanneshagen), Dorf, OSO von
Grimmen 433.

Der große Gerhard, Bauer in G. (1310).
Ulrich, desgl. (1310).

Harbermyl, Stadt in Selbern 37.

Hartmod, Bürger und Rathmann in Colberg
(1301) 27. (1302) 39. 49. (1305) 199.

— Bruder Benedikts, Schiffsmeister (1303) 101.
Hartmodi, Heinrich, Rathmann in Colberg
(1303) 84.

Hartwig, Pfarrer in Crummin (1302) 45.

Hasentrock, Onkel, Rathmann in Demmin
(1305) 194.

— Johannes, Knappe (1301) 5.

Hasselbors (Hassendorp), Dorf, S von Demmin 19.
Hassendorp siehe Hasselbors.

Havelberg, Bisthum 272.

— Johann von, Ritter (1304) 135.

Haveskelberg siehe Stremogure.

Haward, Wilhelm (1303) 101.

Hawday, von Wizlaw II. im Testament bedacht
(1302) 62.

Hechthausen (Hekethusen, Hekethuss), Dobeslaw,
Knappe (1307) 267.

— Reimar, Knappe (1307) 267.

— ohne Vornamen (1301) 27.

Heiden, Heyden (Paganus), adlige Familie.

Heinrich, Ritter (1302) 57 f. (1304)

119. 150. (1305) 174. 197. 200. 215.

(1307) 266. 269. (1308) 301.

Johannes, Ritter (1302) 45.

Konrad, Ritter (1302) 74.

Heiden (de Merica), Rudolf von, Bürger in
Greifswald (1309) 358.

Heidenreich, Heydenreich, Jakob, Bürger und
Rathmann in Colberg (1301) 27. (1302)
49. (1305) 199.

Heinemann, Schultheiß in Belsig (1302) 63.

Heiningen (Henings), Nonnenkloster bei Wölktingerode im Hildesheimischen 208.

Heinrich.

Geistliche:

Heinrich (von Gotthorn), Erzbischof von
Bremen (1307) 274.

Heinrich (von Birneburg), Erzbischof
von Köln (1307) 274.

Heinrich II. (von Anhalt), Erzbischof
von Magdeburg (1307) 274.

Heinrich (von Wacholz), Bischof von
Camin (früher Archidiaconus von
Demmin) (1301) 4 f. 8. (1302)

34 f. 54 f. (1303) 77. 79 f. 81 f.

88. 90 f. 94. 95 f. 103 f. 106.

109. 110 f. 112. 114. 115. 116.

(1304) 117. 123. 131. 133. 135.

140 f. 145 f. 148. 150 f. 152 f.

155. 157. 158. 159. 160 ff. 162 f.

164. 165 f. (1305) 170 ff. 175.

179. 181 ff. 186. 188. 197. 200.

201. 203. 205 f. 209. 210 f.

(1306) 219. 224. 233. 237. 244.

252 f. 257. (1307) 262. 264. 265 f.

270. 274. 281. 282. 283 ff. 286.

(1308) 289 f. 290 ff. 293. 298.

299 f. 303. 305 f. 307. 309 f.

312. 326 f. 329. (1309) 333 f.

337. 351 f. 374. 381. 382. 392 f.

(1310) 400. bis 415. 428 f. 432.

445. 447.

Notare:

Bafen, Gerhard von (1304).

Burchard, Domherr in Colberg
(1308).

Dietrich (1310).

Greifenberg, Gerhard von (1304/5).

Heinrich (1301/5).

Höcknig, Heinrich von, Domherr in
Colberg und Güstrow (1304/8).

Ulrich, Pfarrer in Werben (1304).

Heinrich, Abt von Citeaux (1305) 201.

— Abt von Colbatz (1308) 292.

(1309) 337. 339. bis 351. 370.

(1310) 433.

— Abt von Eldena (1301) 12. (1302)

60. (1303) 76. 97. (1304) 118.

(1306) 242. (1309) 355.

— Propst zu Bernstein (1304) 139.

— Propst in Greifswald (1305/8)

siehe Warne, Heinrich von.

— Propst in Riga (1305) 217.

— Prior in Colbatz (1302) 63.

— Küster in Colberg (1303) 84.

— Archidiacon zu Demmin, siehe

Heinrich (von Wacholz), Bischof von

Camin.

— Dominikanermönch in Camin (1305)

190.

— Mönch in Neuenkamp (1309) 378.

— Infirmarius in Doberan (1301) 7.

— Pfarrer in Altdamm (1302) 63.

(1307) 263. 269. 281. (1308) 302.

(1309) 339. 351.

— Pfarrer zu Anklam, siehe Mühlen,

Heinrich.

— Pfarrer in Warp (1303) 123.

(1305) 203 f. (1306) 257. (1308)

306. 308.

— Pfarrer in Wolgast, siehe Stettin,

Heinrich von.

— Pfarrer in Zietzen (1306) 252.

— Notar Herzog Bogislaw's IV. (1301)

15. (1302) 45. (1304) 156. (1305)

195.

Heinrich.

Weltliche.

- Heinrich, Markgraf zu Brandenburg (1305) 170.
- Herzog zu Krakau, Schlesien und Polen (1309) 344.
- Der ältere, Fürst zu Mecklenburg (1301) 8. 18. (1302) 55. 68. (1305) 170. (1306) 230. (1307) 272. 273. 278. (1308) 328. (1309) 390. (1310) 421. 422. 449. 451.
- Der jüngere, Fürst zu Mecklenburg (1301) 18.
- Graf von Regenstein (1310) 422.
- Marschall Herzogs Waldemar von Jütland (1302) 44.
- Marschall Wizlawa III., siehe Heinrich von der Osten.
- Heynekinus, Schultheiß in Stettin (wohl identisch mit Heinrich Barfot) (1302) 53. 62. (1303) 86. 95. (1304) 132. (1309) 370.
- Vogt in Reichenberg (1309) 362.
- Untervogt, dann Rathmann in Goldberg (1305) 178. (1309) 335.
- Sohn Willers, Bürger in Anklam (1302) 58.
- (Hintze, Hintzeken), Siegfrieds Sohn, Bürger in Colberg (1302) 39. 49. (1305) 199. (1310) 448.
- Sohn Wesels, Rathmann in Loitz (1309) 389.
- Lübecker Mitglied der deutschen Hanfa in England (1303) 103.
- Hekelwerch siehe Jedlitzfelde.
- Hekethusen, Hekethuss, siehe Hekthausen.
- Helene, Gräfin von Bernburg, Tochter Wizlawa II., Gemahlin Graf Bernhards von B. (1302) 68.
- Helmich, Vizepfarrer in Ludwigsburg (1307) 266.
- Helmold, Propst von Juenack (1302) 54 f. (1304) 135. (1305) 181.
- Domherr bezw. Domkürster in Colberg (1301) 27. (1308) 201. (1309) 375. (1310) 448.
- Helmzier der Familie Veenz 259.
- Höninge siehe Heiningen.
- Hennekenhagen (Hennekenhagen), Boninsches Gut im Fürstenthum Camin 28 Ann.
- Henningi, Johannes, Rathmann in Wollin (1304) 156. (1305) 176. (1309) 392.
- Herbord, Notar der Stadt Stettin (1302) 62.
- Herban, Bürger in Neuenburg (1302) 47.
- Herder, Scholastikus in Colberg (1303) 84.
- Heringen, Rudolf von, Soester Mitglied der deutschen Hanfa in England (1303) 103.
- Heringwyl, Nikolaus, Schiffsmeister (1303) 102.
- Herlogiffon, Nikolaus, dänischer Kämmerer (1309) 390.

Hermann.

Geistliche:

- H., † Bischof von Camin (1252—88) 77. 151. 163. 282. 289 f.
- H., † Bischof von Schwerin 121. 356 f. 397 ff.
- Abt von Altenberg (1303) 107.
- † Abt von Colbatz 80.
- Abt von Walfenried (1305) 201.
- Propst in Warp (1309) 385.
- Prior in Eldena (1303) 98. (1309) 356.
- Subprior in Eldena (1309) 356.
- Subprior in Amelungsborn (1301) 7.
- H. (von Ragenborn), Küster der Stiftskirche zu Colberg (1301) 27. (1302) 39.
- Magister hospitum zu Neuentkamp (1308) 324.
- Magister operis zu Neuentkamp (1308) 297.
- Vizepfarrer in Goldberg (1305) 178.

Weltliche:

- H. der Lange, Markgraf von Brandenburg (1301) 18. (1302) 37. (1303) 106. (1307) 270. 272.
- Sohn des Grafen Otto von Naugard (1303) 92.
- Rathmann in Kiel (1302) 75.
- Müller in Greifswald (1304) 168.
- Hermannshagen (Hermenshagen), Dorf, WNW von Franzburg 69.
- Hermeling, Hermelem, Johann, Bürger zu Stralsund (1304) 118. 154.
- Dietrich, sein Sohn (1304) 118.
- Gerhard, desgl. (1304) 118. 154.
- Hermenshagen siehe Hermannshagen.
- Herrevad (Erivadum), Kloster in Schweden 107.
- Abt Peter (1303).
- Hertesberch siehe Herzberg.
- Herzberg (Hertesberch) bei Ziegenort 383.
- Hesefe, Jude in Greifswald, und sein Sohn Jsaak (1307) 261.
- Hestason, Niklas, von Wizlaw II. im Testament bedacht (1302) 69.
- Heydebrak (Heydebrake, Heidebrake, Heidebrache), adlige Pommerische Familie.
- Gerhard von, Ritter (1307) 269.
- Heinrich (Heinzeke) von, Ritter (1301) 6. 13 f. 20. 21. 27. (1302) 39 f. 50. (1305) 172. 180. 209. (1306) 223. 252. (1308) 299. 306. 308 f. (1309) 360. 394. (Vogt des Klosters Stolp) (1310) 453 f.
- Heinrich der jüngere (1306) 252.

Heydebref:

Johann, Henning von (wohl zwei des Namens), Ritter Wartislaws IV. (1301) 5 f. 20. 21. (1302) 40. 50. 64. (1303) 92. (1304) 146 f. 156. (1305) 180. 19 5 (1306) 245. 256. (1307) 279. (genannt de Dobere), (1308) 298. (genannt von Plote), (1309) 352. 363 bis 369. 377. (1310) 402. 415.

Heydenrici, Jakob (1309) 375.

Heybise, Truchseß Herzog Ottos I. (1305) 207.

Hibdenssee, Kloster auf der gleichnamigen Insel, W von Rügen 18. 30. 43. 47. 51. 52. 59. 144 f. 149. 215. 218. 238 f. 243. 304. 427.

Abt Peter (1306).

Pfarrer Wulftrand (1310).

Hilbebrand, Dompropst von Camin (1303) 80. 85. 104. 106. 115 f. (1304) 121. 123. 126. 146. 148. 151. 155. 164. (1305) 171 f. 203 f. 207. (1306) 244. 257. (1307) 282. (1308) 298. 305 f. 309. (1310) 402 bis 414 f. 417.

— Propst der Marienkirche zu Stettin (1301) 2 f. 26. 32. (1302) 43. (1303) 92. 95.

— Der kleine, Salzgraf in Colberg (1302) 49.

— Schiffsmeister (1303) 101.

Hilbebrandschagen, NO von Grimmen 2.

Hilbesheim, Johann von (1301) 7.

— Konrad von (1301) 7.

Hillenvelde (Hyllevalde), untergegangenes Dorf des Klosters Jvenad 19. 143.

Hindenborch, Hindenborgh siehe Hindenburg.

Hindenburg (Hinnenborg, Hinnenborch, Hynneborch, Hindenborch, Hindenburgh, Hindenborgh).

Heinrich von, Ritter (1301) 26.

Johann (Henning) von, Ritter, Schent Ottos I. (1301) 25. 29. (1302) 45 f. 63. (1303) 91. 99. (1304) 121. 126. (1305) 186. 189. 195. 203. (1306) 225. (1307) 264. 281. (1308) 297. 302. 316. 317 bis 323. 325. (1309) 338. 339 bis 351. 355. 370. 373. 389.

Hinnenborch, Hinnenborg, Hynneborch siehe Hindenburg.

Hinke, Hingekin siehe Heinrich.

Hobe (Hube), Reinbern, Ritter (1301) 5.

Höfendorf (Hoykendorf, Hoykendorp), Johannes von, Ritter (1303) 84. (1305) 172. 176. 186.

Hövet (Hovet), NW von Franzburg 217.

— Hermann, ehemals Bürger in Greifswald (1309) 370.

Hohen-Selchow siehe Selchow.

Höhenstein, Dorf in Pommerellen, S von Danzig 260.

Holesten siehe Holfte.

Holf, Johannes, Rathmann in Colberg (1303) 84.

Hollendorf (Hollendorp), NO von Wolgast 183.

Holm, Hügel N von Treptow a. R. 377.

Holfte (Holesten, Holzatus, Holzatus, de Holsacia), Johannes von, Priester, Caplan Ottos I. (1309) 339. 377.

— Johannes, Knappe, dann Ritter (1301) 15. (1304) 135.

Arnold, Eckard und Heinzese, dessen Söhne (1304) 135.

— Johannes, Bürger in Greifswald (1307) 285.

Holfstein, Gerhard Graf von, und seine Brudersöhne Adolf und Johann (1302/10).

Johann II., Graf (1302).

Holthusen siehe Holzhausen.

Holsacia, de, siehe Holfte.

Holzatus siehe Holfte.

Holzsee (Holoëche), Timmo, Rathmann in Cöslin (1310) 425 f.

Holzhausen (Holthusen) bei Massow 104.

Honovere, Honower siehe Hannover.

Horn, Heineke, Heinekin, Ritter (1306) 259. (1309) 382.

— ohne Vornamen, Rathmann in Colberg (1303) 84.

Horst, Vogt Pribors von Wilmitz (1310) 435.

Host siehe Osten.

Hot, Wieghard, Ritter (1306) 259.

Houfese, Gottschalk von, Mitglied der deutschen Hanse in Köln (1303) 103.

Hovesch (Hovesce), Bürger in Greifswald (1310) 417.

Hoykendorf, Hoykendorp siehe Höfendorf.

Hube siehe Hobe.

Hude siehe Udo.

Hufnagel, Johannes, Rathmann in Greifswald (1304) 120. (1306) 233. (1309) 356.

Lambert, sein Sohn (1309) 356.

Hugo, Priester, Hofkaplan Herzog Ottos I. (1308) 329. (1309) 339. 377. (1310) 417.

Husenburge, Bürger in Stralsund (1301) 101.

Huskummer (Huscummer, Huscumher), Heinrich, Knappe (1305) 174.

— Heinrich, Kolon (1309) 335.

Huxool siehe Huxol.

Huxol (Huxool), Joachim und Johann, Ritter von (1307) 273.

Hylgheman, Johannes, Bürger in Greifswald (1309) 371. 378 f.

Hyllevalde siehe Hillenvelde.

J.

Iabesin siehe Japenzin.

Jagher, Spori, von Wizlaw II. im Testamente bedacht (1302) 69.

Jakob.

Geistliche:

Erzbischof von Gnesen (1308) 312.

Abt von Eldena (1304) 119. (1305)

215. (1306) 226., ehemaliger Abt (1309) 336. 356.

Abt von Paradise (1303) 107.

Prior von Budow (1309) 378.

Prior in Stolp (1301) 23.

Weltliche:

Jakob, Graf von Halland (1302) 69.

— Schultheiß zu Bierow (1310) 433.

— Schultheiß in Wusterhausen (1307) 265.

— Sohn Uneslavs (1306) 254.

— Sohn Lendfrieds (1303) 113.

— Sohn Stephans des Jägers (1310) 447.

Janow, Dorf, WSW von Anklam 214.

Japenzin (Iabesin), SW von Anklam, Zoll bei J. 11. 21.

Jarchow (Iarchow), Dorf, OSO von Treptow a. R. 429.

Jargelin (Ghergelin), Kreis Greifswald 214.

Jarmen (Germin), Land bei Demmin 171.

Jaromar, † Bischof von Camin 89. 151. 282.

Jaromar II., Vater Wizlavs II. von Rügen, † 51. 154.

Iarsow siehe Jassow.

Jazko siehe Jazko.

Jasentz (Iaseniz, Iazeniz), Dorf, N von Böllitz 224 f. 256. 273. 297. 333.

Pfarrer Marquard (1307).

Jasentz, Fluß 224 f.

— Kloster, siehe Gobelnhagen.

Jasmund (Iazmünde), Halbinsel von Rügen 390.

Jassow (Iarsow) bei Camin 308.

Iaswin, Iaswineke siehe Iazwineke.

Iastremogora, Iastremowogora sive Havekesbergk siehe Stremogure.

Jazko, Jasco, Jessete, Sohn Swenzos (1308) 295. 315.

— (Jesko) Sohn Stephans des Jägers (1310) 447.

Iazmünde siehe Jasmund.

Iazwin, Iazwineke, Iaswin, Iaswineke, Berg, S von Rügenwalde 249. 314 f. 378.

Iben (Ieben, Yben), Ebelo von, Ritter (1302) 50.

— Gohete und Siegfried, Rathmannen zu Stralsund (1304) 138.

Ieben siehe Iben.

Jeserwitz, Ludolf von, Pfarrer zu Neuburg (1306) 231.

Jesko siehe Jazko.

Jessete siehe Jazko.

Jesow siehe Geesow.

Jhna, Fluß 13. 88. 171. 317. 337. 363. 372 f.

Imchorst, Bruch beim Dammschen See 85.

Indago siehe Willenhagen.

Inghedome, Erbschaftsteil 379.

Ingialbus, Bischof von Hamar in Norwegen (1305) 208.

Joachim, Ritter (1304) 131.

— Bürger in Colberg (1301) 27, Rathmann (1302) 49.

Jördensdorf (Iordanstorp) in Mecklenburg-Schwerin, WSW von Dargun 140.

Joerundus, Erzbischof von Drontheim (1305) 208.

Joes, Knappe (1305) 174.

Johann, Johannes.

Geistliche:

Johann XXII., Papst 289.

— Erzbischof von Lund (1304) 124.

— † Bischof von Hoeskilde 124.

— Bischof von Tusculum (1302) 35. (1304) 124.

— Cardinalpriester von Marcellinus und Petrus (1304) 124.

— Deutschordens-Komthur in Schlawe (1309) 378.

— Abt von Budow (1309) 378. 394. (1310) 423 ff.

— Abt von Dargun (1302) 47. 53. (1303) 110. (1307) 284. (1308) 326 f. (1309) 351. 353. 360.

— Abt von Doberan (1301) 7.

— Abt von Marienwalde (1303) 110.

— Dechant in Camin (1308) 298.

— Domherr in Camin, Propst in Colberg (1303) 80. 106. (1304) 150. 156. 164. (1305) 207.

(1306) 219 f. (1307) 282. (1308) 305. (1309) 375.

— Dechant in Colberg (1301) 27.

— Domscholastiker in Camin (1304—8) siehe Preuß, Johannes.

— Domkantor in Camin (1302) 35. (1303) 104. (1304) 151 ff. 164. (1310) 401.

— Propst in Büßow, Caplan Bischof Gottfrieds von Schwerin (1305) 187.

— Propst zu Raseburg (1309) 380.

— Kantor in Neuenkamp (1308) 297.

— Prior in Colbatz (1308) 325.

Johann, Johannes.

- Johannes, Prior der Augustiner-
Eremiten in Stargard (1310) 419 f.
— Kantor in Colbatz (1302) 63.
— Kellner in Colbatz (1302) 63.
— Mönch in Colbatz (1302) 63.
— Kellner in Amelungsborn (1301) 7.
— Rektor eines Altars in Alt-Kalen
(1308) 326.
— Pfarrer in Laffan (1306) 252.
— Pfarrer in Nischow (1305) 203.
— Pfarrer in Schönfeld (1301) 3.
— Pfarrer in Sohe (1303) 113.
— Priester vom heiligen Geist in
Stralsund (1305) 188.
— Pfarrer in Wilmitz (1310) 435.
— Pfarrer in Wollin (1302) 63.
— Pfarrer in Woltersdorf (1302) 63.
— Pfarrer in Woltin (1302) 64.
— Bruder, Hofmeister in Ludwigs-
burg (1307) 266.
— ehemaliger Notar Herzog Ottos I.
(1301) 26. (1302) 53. (1303)
85. 90.

Weltliche:

- Johann IV., Markgraf von Branden-
burg (1301) 20. (1302) 37. (1303)
93. 105 f. (1305) 170.
Johann V., Markgraf von Branden-
burg (1310) 421. 431 f. 443. 450.
Johann I., Herzog von Sachsen (1301)
18.
Johann II. Graf von Holstein (1302)
75.
Johann II., Fürst zu Werle (1303)
81. 97. (1309) 396. (1310) 444.
Johann, Brudersohn Graf Gerhards
von Holstein (1302) 55.
Johannes, Sohn des pommerellischen
Palatins Swenzo (1302) 40. 47.
(1304) 117.
Johann, Falkner Wizlawa II. (1302)
63.
— Schultheiß in Pyritz (1302) 63.
— Bruder Volkos, Bürgermeister in
Greifswald (1303) 114. (1304)
120.
— Sohn Emelrichs, Bürger von
Colberg (1305) 199.
— Sohn Hennings, Rathmann in
Wollin, siehe Henningi.
— Sohn Friedrichs, des Begründers
von Friedrichshagen (1301) 1.
— Sohn Pauls, siehe Pulgrin.
— Diener einer Wittve in Denber-
monde (1301) 1.

Johannesdorf (Iohannis villa), Klosterdorf von
Stolp 214.

Johanneshagen siehe Hanshagen.

Johanniter-Orden. Privilegienbestätigung durch
Bogislaw IV. 75. 374.

Jordanstorp siehe Jördensdorf.

Jork (Iore), Gerhard von, Ritter (1310) 434.

— Johannes von, Knappe (1310) 434.

Jrmgard (Ermegardis), Abtissin des Nonnen-
klosters in Cöslin (1310) 425.

— Abtissin von Jvenack (1305) 181.

Jrsagnina, Jakob von, pommerellischer Edler
(1305) 197. 205.

Jsaak, Sohn Gesekes, des Greifswalder Juden
(1307) 261.

Jfingher (Ysingher), Albert von, Bürger in
Altdamm (1302) 63.

— Laurentius von, Knappe (1301) 29.

Jütland.

Herzöge Eric (1301—9) und Walbemar
(1301/9).

Jutta, Tochter Bogislaws IV., Nonne zu Wollin
(1302) 44. (1303) 91. (1309) 338.

Jvenack, Cistercienser-Nonnenkloster 19. 50.
54 f. 78. 135. 143. 157. 181. 454.

Propst Helmold (1302/5).

Abtissin Jrmgard (1305).

Nonne Jda Spignagel (1305).

L.

Labenz, Dorf des Klosters Budagla, siehe
Labömitz.

Labes (Lobese), Giso von, Rathmann in
Greifenberg (1308) 316.

Labömitz (Labenz, Lubomitz), Dorf, ONO von
Ujedom 445.

Lacus S. Marie siehe Priement.

Lage, Hermann von, Bürgermeister in Cöslin
(1310) 423 ff.

Lambert, Domdechant in Camin (1301) 14 f.
(1303) 104. (1304) 146. 148. 151.
152 f. 156. 164. (1305) 171 f. 200.
(1306) 244.

Lambert, Caplan Fürst Zambors von Rügen
(1301) 13.

Lambrechtesdorf siehe Langsdorf.

Lamside, Nikolaus von (1309) 354.

Landen (Lanke), ablige Rügische Familie.

Britbur von der, Ritter (1302) 55.
60. (1307) 265.

Rebbizlaw, Ribemar, Sulleslaw, Brit-
bur, seine Söhne (1302) 60.

Lancow, Konrad von, Ritter (1304) 131.

Landesbant, Ditmar, Bürger zu Colberg (1301)
27. (Rathmann 1302) 49. (1305) 199.

- Landsdorf (Lambrechtshaus), W von Grimmen
 3 f. 8 f.
 Landwehr (lantwere) 92. 393. 401.
 Langbusen (Langheboson), Heinrich, Bürger zu
 Klostod (1301) 33.
 Lange (Longus), Garbelen (1307) 286.
 — Jakob, sein Sohn (1307) 286.
 — Johann, Bürger in Colberg (1305) 208.
 (1306) 240.
 — Marquard, Rathmann in Wollin (1306)
 245. (1309) 392.
 Langenau (Langow) bei Dirschau 40.
 Langendorf (Langhedorp), NNO von Franzburg
 118. 129. 153. 187. 362.
 Langenfeld (Langenvelt), Detlem, Ritter (1304)
 155.
 Langenvelt siehe Langenfeld.
 Langheboson siehe Langbusen.
 Langow siehe Langenau.
 Lankavitz, Bach S von Rügenwalde 313.
 Lanke (Albarthelanke), Flüsschen S von Lübz 85.
 Lanke siehe Landen.
 Lapide, de, Heinrich (1303) 102.
 Lapidea Domo, de, siehe Steinhäus.
 Laschow siehe Laßow.
 Laffan, Stadt, SSO von Wolgast 89. 252.
 Pfarrer Johannes (1306).
 vicarius perpetuus Dietrich (1306).
 Latendorf (Latendorp), Heinrich, Ritter (1301) 5.
 — ohne Vorname, Ritter (1309) 359.
 Laßow (Laschow), Dorf, NW von Wolgast 116.
 Lauchkow, Christophorus von (1309) 382.
 Lauenburg, Stadt 170.
 Laurencii, Jakob, Bürger in Penkun (1302) 45.
 Laurentius, Sohn Swenzos, Castellans zu Stolp
 (1302) 40. 47. (1304) 117. (1306)
 254. (1307) 295.
 — Obdientiar in Demmin (1309) 354.
 Lazzeniz, Sumpf bei Wolgast 214.
 Lebbin (Lubin), WNW von Wollin 214.
 Lebenow siehe Liebenow.
 Leconiz, Leconyz siehe Lezenitz.
 Leese, Alt- (Lesen), Dorf, NNW von Stettin
 25. 133. 170. 273. 428.
 Pfarrer Christian (1307).
 Leesten siehe Lehsten.
 Lehsten (Leesten, Losten), Dorf, NW von
 Bergen auf Rügen 43. 47. 51 f.
 — Bernhard von, Ritter (1301) 10. 15.
 (1304) 131. 140. (1305) 195.
 — Gerhard von, Ritter (1301) 6.
 Leister See (Lotzenitz) bei Greifswald 332.
 Lendfried und seine Söhne Jakob und Matthias
 (1303) 113.
 Lenenhof (Cantym), Dorf, SO von Gnoien 351.
- Lepel (Lepell), von, adlige Pommerische und
 Mecklenburgische Familie.
 Dietrich von, Ritter (1302) 45. (1305)
 176 f. 200. (1306) 256. (1307) 269.
 Johannes, Bruder von Werner (1305)
 196.
 Werner, Ritter, Bruder von Johannes
 (1302) 57 f. (1303) 100. (1304) 150.
 (1305) 174. 176 f. 196 f. 200. (1306)
 245. 256. (1307) 269. (1309) 336.
 339. 352. 359. 361. 372. 377. 387.
 Zabel, Sabel, Ritter (1301) 14 f.
 (1302) 45. 65. (1303) 92. (1304) 150.
 (1305) 174. 176 f. 179. 195 f. 197.
 200. (1306) 245. 256. (1307) 269.
 (1309) 336. 339. 352. 359. 361. 372.
 377. 387.
 Lesen siehe Leese, Alt-.
 Lesnitz siehe Lezenitz.
 Lettin, WSW von Cöslin 429.
 Letenin siehe Lettin.
 Lettin (Letenin), OSO von Pyritz 82.
 Lezenitz (Lecenitz, Lesnitz, Leconitz), bürgerliche
 Pommerische Familie.
 Lambert von, Rathmann in Greifswald
 (1304) 120. (1306) 233. (1309) 356.
 395.
 Werner von (1304) 168.
 Willberch der ältere von (1309) 389.
 Letzenitz siehe Leister See.
 Leutin, Dietrich (1307) 282.
 — Johannes, sein Bruder, Pfarrer in Zernin
 (1307) 282.
 Levenow siehe Liebenow.
 Levevront, Nikolaus, schwört Greifswald Urfehde
 (1307) 286.
 Levegow, WNW von Neufalben in Mecklen-
 burg 140.
 — Christian von, Bürger in Colberg (1302)
 39.
 — Johann von, Ritter (1301) 19. (1304)
 131. 132. 140.
 Levin, Levyn siehe Lewin.
 Lewin (Levin, Levyn), Dorf, NO von Neu-Kalen
 189. 210 f. 284 f. 303. 334.
 Pfarrkirche in L. 351 f.
 Pfarrer Wolberich (1305/1309).
 Libertus, Abt von Dünamünde (1305) 215.
 Lichowe, Ort bei Schlame 313.
 Liebenow (Lebenowe, Levenow, Lyvenow),
 Heyno von, Ritter (1302) 45. 57 f. 65.
 (1304) 146 f.
 Lipe (Lype), Halbinsel von Usedom 214.
 Kirchherr Albert von Rübbeckow (1307).
 — Dorf des Klosters Pübagla 445.

Biebow (Lutsowe) auf Rügen, SSW von Sagard
30. 205. 229.

Besitzer Riquin (1302).

Bindenberg (Lyndenbergha, Relyn), Dorf, S
von Demmin 19 f. 143.

Bindow, Dorf in Mecklenburg, N von Wolbeck
270.

Bindow, Märkische Grafen.

Graf Dürchard von, Oheim des Fürsten
Nikolaus von Werle (1302) 60. (1310)
422. 443. 450.

Graf Ulrich von, Oheim des Fürsten
Nikolaus von Werle (1302) 60.

Bindow, Dietrich von, Domherr in Stettin
(1301) 25.

— Nikolaus von, Bürger in Greifenhagen
(1302) 63.

Lipenitz (Sippehne?) 82.

Sippehne (Lippene, Lipenitz?), Stadt, NO von
Solbitz 82.

Bisowe, Johannes, von Rostock verfestet (1301)
33.

Lisznia, Wald bei Schlawa 313.

Lobed (Lobeko), erloschene Lüneburgische und
Mecklenburgische Adelsfamilie.

Boldewin von, Ritter (1301) 8. (1302)
34. (1305) 174.

Friedrich von, Ritter, dessen Sohn
(1301) 8. (1302) 34. (1305) 174.

Lobeke siehe Lobed.

Lobese siehe Labe.

Locum (Lucka), Kloster 231 f.

Lochentia siehe Lödenzin.

Lochricus, Bürger in Neuenburg (1307) 271.

Lockenitz siehe Löcknitz.

Lochstädt, Paul und Peter (1302) 62.

Locus Dei siehe Lügum.

Lobe (Lude), Siegfried, Wappner (1310) 431.

Lobenson, Biarne, norwegischer Edler (1305)
208.

Lodessin siehe Loiffin.

Lobin, Hermann von, Ritter (1306) 256.

Lodir siehe Luder.

Lödenzin (Lochentia), Dorf, NW von Treptow
a. T. 214.

Löcknitz (Lockenitz), WNW von Stettin 38.

— (Lokenitz, Lokenyz), Konrad von, Domherr
in Colberg (1308) 301. 305. (1310) 448.

Loiffin (Lodessin), Dorf, ONO von Demmin 183.

Loitz (Losiz, Lotezize), Stadt in Vorpommern
88. 138. 154. 248. 277. 387. 418. 451.

Rathmannen:

Almarus	}	(1309).
Blot, Johann		
Bulfinchus		
Christian, Sohn Wicherns		
Ellerholt, Hermann		

Loitz (Losiz, Lotezize).

Fleischer, Lambert	}	(1309).
Heinrich, Sohn Wesceles		
Mederow, Wescel		
an der Peene, Heinrich		
Konrad		
„Schmidt, „Tiedemann	}	(1310).
Strube		
Wuffeten		
Zwinghe, Berthold von	}	(1310).
Pfarrer: Johannes von Saal		

— Land 157.

Lokenitz, Lokenyz siehe Löcknitz.

Lond, Kloster 225.

Longus siehe Lange.

Lorenen, Dietrich, Edler von, Komthur des
Templerordens (1305) 176.

Losiz, Lotezize siehe Loitz.

Loyfin, Henning, Wappner (1303) 92.

Lozniz, Ort bei Gollnow 373.

Lubbenow, Hermann von, Rathmann in Anklam
(1301) 15. (1307) 269. 279. (1308)
293. 306. 309.

Lubecyn siehe Lüzgin.

Lubemin siehe Lubmin.

Lubin siehe Lubbin.

Lubmin (Lubemin), Dorf, ONO von Greifswald
399.

Lubnitz, eingegangenes Dorf auf Rügen, ein
Teil von Namitz 267.

Lubomitz siehe Lubömitz.

Luch (Lucho), Albert, Ritter (1305) 194.

Luchentia siehe Luchentia.

Luchte (Luchto), Dietrich, Marschall Herzog
Dittos I. (1301) 13. 26. (1302) 46. 53.
62. (1303) 84. 86. 90 f. 92. 99. (1304)
121. 126. 133. 160. 168. (1305) 172.
176. 186. 189. 191 f. 195. 202. 207.
(1306) 221. 223. 225. 229. 236. 252.
257. (1307) 261. 263 f. 269. 281.
(1308) 297. 302. 316. 317. bis 323. 325.
(1309) 338. 339 bis 351. 352. (ohne
Vornamen) 355. 370. 372 f. 377. 384 ff.
389. (1310) 417. 418. 433. 437 f.

— Gobelinus, genannt Massow, Vater von
Dietrich und Johannes, siehe Massow.

— Johannes, (1306) 236. (1309) 384.

— Stangho, Marschall Herzog Dittos I. (1301)
24. (1302) 43. 45.

Lucka siehe Loccum.

Ludow (Lucowe), Dorf, SW von Stettin 32.

Lucowe siehe Ludow.

Lude siehe Lobe.

Luder, Scholasticus in Schwerin (1302) 61.
(1304) 121.

Luder (Lodir), Nikolaus, Ritter (1305) 179.
196. 200.

Ludershagen, Ludershaghen siehe Lüdershagen.

Ludolf.

Geistliche:

Abt von Marienwalbe (Nemus S. Marie)
(1303) 108.

Archidiacon von Trübsees, siehe Bülow,
Ludolf von.

Provincialprior der Augustiner-
Eremiten in Sachsen und Thüringen
(1305) 217. (1310) 419 f.

Domherr zu Colberg (1301) 27.

Weltliche:

Ludolf von Oldenburg siehe Oldenburg.
Schwiegersohn Sibobos, pommerellischer
Edler (1308) 295.

Ludwig, Domherr zu Colberg (1301) 27.

— Bürger in Neuenburg (1302) 47.

Ludwigsburg (Derszen, Deszen), O von Greifswald 266.

Victpfarrer Helmich (1307).

Hofmeister Johannes (1307).

Ludwigsburger Hafen (Derschovet) 239.

Lübeck, Stadt 59. 66. 69. 74. 75. 80. 101 f.
101 ff. 109 f. 139. 142. 201 f. 294.
296. 336. 357.

Bündnis mit Wismar, Rostock, Stralsund
und Greifswald 438 ff.

Lübisches Recht 200.

Heilige-Geist-Hospital 66.

Lübeder Mitglied der Deutschen Hansa
in England: Heinrich (1303).

Sendbote von Lübeck: Johann von
Kalmar (1302).

Bürger: Men, Dietrich von (1304/8).

Nykeza, seine Frau (1304).

Crispin, Segebodo (1302).

Eckhorst, Johann, und seine
Gemahlin Gertrud (1303).

Hammer, Johann (1302).

Lübeck, Bischof Friedrich von (1308).

— Bischof Burchard von (1309).

Domherr Heinrich Goldoghe, Decret. Dr.
(1303).

Lübeck, Albert von, Rathmann in Colberg
(1302) 49.

— Eberhard von, Ritter (1302) 74.

— Gerhard von, Bürger in Colberg (1301)
27. (1302) 49. (1305) 199.

— Johann von, Mönch in Neuentamp (1308)
324.

— Tiedemann von, Bürger in Greifswald
(1310) 451 f.

— Walter von, Bürger in Greifswald (1306)
233.

Lübzin (Lybecyn, Lubecyn), Dorf am Dammschen
See 84 f. 263. 320. 366.

Lüchentin (Luchentin), NNO von Camin 308.

Lüdershagen (Ludershaghen), NW von Franzburg
6. 361.

Pfarrer Detlew (1309).

Lügum-Kloster (Locus Dei) in Schleswig-Holstein
107.

Abt Günther (1303).

Lüneburg, Stadt 6 f. 155.

Saline 6 f.

Lüssow bei Stralsund 33.

Lütebock (Lutrebug) auf Usedom 445.

Lüzow, Dorf im Lande Rügen, siehe Siegow.

Luminik, Heinrich von (1307) 271.

Lund 124.

Erzbischof Johann von (1304).

Lupansko, See bei Pomeiske 450.

Lupow, OSO von Stolp 447.

Pfarrer Marcus (1310).

Luscus siehe Schele.

Lutenz vel Monketo, Bucht bei Zecherin 445.

Luthekemyddelbruch, Bruch am Dammschen
See 85.

Lutrebug siehe Lütebock.

Lutsowe siehe Siegow.

Luttemar, Vater Benzlos (1304) 117.

Lybecyn siehe Lübzin.

Lychen, Graf Heinrich der jüngere von, Schwieger-
sohn Britbors von Bilmnik (1310) 430.

Lyndenbergho siehe Lindenbergho.

Lynn, Stadt in England 101 ff.

Lyon 150 (Konzil daselbst) 204. 274. (Zehnter
in Deutschland).

Lypa siehe Siepe.

Lypenitza bei Pomeiske 450.

Lyppia, Heinrich von, Rathmann in Greifswald
(1306) 233.

Lyvenow siehe Liebenow.

M.

Mabüe-See 120.

Magdeburg, Stadt 150.

Magdeburger Recht an Stettin ver-
sehen 185. 195.

Magdeburger Münzgewicht 150.

Erzbischöfe: Burchard (1303).

Heinrich II. (von Anhalt)
(1307) 274.

Domherr Günther zu Werle, postulirter
Bischof zu Camin (1302/3).

St. Nikolai-Kloster 445 f.

Mahlzow (Maltzow) auf Usedom 336.

- Mainz, Erzbisthum 109. 274
 Erzbischöfe: (Gerhard von Eppstein) (1303).
 (Petrus von Michspalt) (1307).
- Malbäume (malbome) bei Colberg 198 f.
- Malchin, Land in Mecklenburg 333.
 — Stadt, OSO von Güstrow 81. 96 f. 103. 143 f. 359.
 — Johannes von, Domherr zu Stettin (1304) 160.
- Malchinus, Kämmerer Wizlawa II. (1302) 69.
- Malchow (Malchowe), Alt-, Dorf, WSW von Schlawe 313.
 — Johannes von, Bürger in Greifswald (1308) 332.
 — Nikolaus von, Bürger in Rostock (1301) 33.
- Malin (Mallin), Dorf, O von Greifswald im Lande Wusterhausen 170. 183.
 — (Malyn), Nikolaus von, Ritter (1301) 8. 19. (1302) 60.
 Reimar von, Knappe, dann Ritter (1305) 174. (1310) 444. 449.
- Maltsow siehe Malsow.
- Malzan, adlige Familie 449. 451.
 Bernhard von, Ritter (1303) 113. (1304) 160. (1305) 172. 194.
 Heinrich von (1303) 113.
 Nikolaus von (1301) 11.
 Ulrich von, Ritter (1301) 20. 21. (1303) 113. (1304) 130.
- Malzan, Bürger zu Rostock (1301) 33.
- Malyn siehe Malin.
- Mancelin siehe Menzlin.
- Mandelfow, SW von Stettin 140.
- Manduvel siehe Mantuffel.
- Mann, Dietrich, Ritter (1310) 449.
- Mannrecht 124. 375.
- Mansgoncastruga, Bach bei Schlawe 314.
- Mantuffel (Manduvel), Heinrich (1305) 190. (1309) 375.
 — Johannes (Henning), Ritter (1302) 40. 45. (1306) 241. (1307) 276. (1309) 352. 364. 377.
- Marcus, Pfarrer von Lupow (1310) 447.
- Margarethe, Priorin von Wollin (1305) 176.
 — Mutter Herzog Bogislawa IV. (1305) 189 f.
 — Tochter Wizlawa II., Gemahlin Bogislawa IV. (1302) 68. (1305) 189 f. (1309) 338.
 — Gemahlin Wizlawa III. von Rügen (1305) 180. (1310) 422.
 — Inhaberin einer Badestube in Greifswald (1310) 451 f.
- Maria, Priorin zu Berchen (1309) 354.
- Marienbusch bei Treptow a. N., Kloster 410.

- Mariensporte, Benediktiner-Nonnenkloster in der Uckermark 77.
- Marienrode (Betsingerode), Kloster bei Gildesheim 231 f.
- Marienwalde (Nemus S. Marie) SO von Arnswalde 108. 110.
 Abte: Rudolf (1303).
 Johannes (1303).
- Marquard.
 Geistliche:
 Bischof von Rügen (1309) 356. 380 f.
 Pfarrer in Jansenitz (1307) 273.
 Weltliche:
 Ritter, † 424 ff.
 Schwiegersohn Liebemann Sucow (1308) 295.
 M. der Lange, Rathmann von Wollin, siehe Lange.
- Marquardeshagen siehe Marzhagen.
- Marsilius, Mönch in Eldena (1309) 356.
- Martenshagen (Merteneshagen), wüstes Dorf bei Greifswald 395.
- Martin, Prior zu Belbuck (1309), 386, (1310) 431.
 — Kellner in Eldena (1303) 98.
 — Dominikanermönch in Camin (1305) 190.
 — Schultheiß in Garden (1302) 63.
- Marzhagen (Marquardeshagen) in Mecklenburg, WSW von Stavenhagen 333.
- Massow, Stadt, SW von Rugard 104. 197 f. 236.
- Massow, von, adlige Familie (siehe auch Luchte).
 Gernand (Gernoth), Ritter, Bruder von Heinrich und Rudolf (1304) 121. 127. (1305) 207. (1306) 227. 237. (1309) 339. bis 351. (1310) 437 f.
 Gobelo, Gobelin, Marschall, Vater Dietrich Luchtes (1310) 437 f.
 Heinrich von, Bruder Gernands und Ludolfs (1306) 237. (1310) 437 f.
 Rudolf, Lubekin von, Bruder von Gernand und Heinrich, Ritter (1305) 207. (1306) 227. 237. (1308) 312. (1309) 339. (Luchte), 352. 363. bis 369. 377. (1310) 431. 437 f.
- Matheus, Burggraf zu Schlawe (1301) 12.
 — Vater des Wenzlaus (1304) 117.
 — Ritter (1303) 81. 100.
- Matthias, Sohn Venzfrieds (1303) 113.
- Mauricius, † Domherr in Camin (1308) 311.
- Mayeno, Johannes von, Hofkaplan Herzog Bogislawa IV. (1307) 267.
- Mechentin, Dorf, NW von Cörlin 155.
- Mechomytzk, Klostergut von Stolp, im Lande Zietzen 163.

- Mechtild, Herzogin von Pommern, Gemahlin
 Barnim I. (1302) 45. (1303) 86. 91.
 (1304) 122. (1305) 202. 206. 217.
 (1306) 223. 241. (1310) 419. 435.
- Mechtild von Putbus siehe dort.
- Mecklenburg.
 Fürst Heinrich I. der ältere (1301—10).
 Fürst Heinrich II. der jüngere (1301).
- Medelfar siehe Middelvar.
- Mederom, Wescel, Rathmann in Loitz (1309)
 389.
- Mederowe siehe Medrom.
- Mebing, Werner von, Ritter (1304) 155.
- Medow (Medowe), Stolper Klosterdorf in Meck-
 lenburg, SSW von Goldberg 214. 444.
 448.
- Medrom (Mederowe), Kreis Grimmen 278.
- Meinard, Kämmerer zu Colbass (1302) 63.
- Weinburgis (Meynburgis), Gemahlin Friedrichs,
 Begründer von Friedrichshagen (1301) 1.
- Meister (Meyster), Johann, von Wizlaw II. im
 Testamente bedacht (1302) 69.
- Melinza, Quelle bei Duckow 313.
- Mellen (Melne), Heinrich von (1305) 207.
 (1306) 227. (1308) 326.
- Melne siehe Mellen.
- Meltiko siehe Moltke.
- Melvingo, Tiedemann von (1309) 379.
- Menzen, Henning, Leibarzt Wizlavs III., und
 seine Gattin Eva (1307) 261.
- Menzlin (Mancelin), Dorf, SSW von Wolgast
 214.
- Meppen, Heinrich von, Rathmann in Stralsund
 (1308) 323.
- Johann von, Bürger und Rathmann zu
 Stralsund (1303) 101. (1304) 138. 143.
 154. (1310) 323. 415.
- Merenz (Merine), Rotger, Bürger in Colberg
 (1302) 49. (1305) 199.
- Merica, de, siehe Heiden.
- Merine siehe Merenz.
- Mertoneshagen siehe Martenshagen.
- Mescherin (Mesceryn), NNO von Garz a. D.
 136 f. 222 f.
- Mesceryn siehe Mescherin.
- Mesegor siehe Mesiger.
- Meseritz (Miseritz), Land an der Peene 163. 214.
- Mesiger (Mesegor), Dorf, SSW von Demmin
 194.
- Westwin II., Herzog von Pommerellen 12. 313 f.
 377.
- Metsecowe siehe Metzchow.
- Metelowe, Feld bei Zernin. 189.
- Metle, untergegangenes Dorf bei Demmin 359.
- Metzchow (Metscowe, Metzecowe, Mezekowe),
 erloschene Pommersch-Kügische adlige
 Familie.
- Dietrich, Ritter (1301) 10. (1302)
 34. (1303) 87. (1304) 127 f. 129. 138.
 142. 145. (1305) 180. (1306) 228.
 231. 232. 235. 253. (1308) 294.
- Metscowe siehe Metzchow.
- Metseke siehe Mezeke.
- Metzecowe siehe Metzchow.
- Mezeke (Metseke), erloschene ritterliche Mecklen-
 burgische Familie.
 Florinus, Sohn Gerhards (1308) 304.
 Gerhard, Vater Gerhards und Florins
 (1308) 304.
 Gerhard, Sohn des Vorigen, Bruder
 Florins (1308) 304.
 Hartwig (1308) 304.
 Reimar (1308) 304.
- Mewa siehe Mewe.
- Mewe (Mewa), Stadt in Westpreußen NNW
 von Marienwerder 117.
- Meynburgis siehe Weinburgis.
- Meyster siehe Meister.
- Michaelstein, Kloster am Harz, O von Blankenburg
 173 f.
 Abt Konrad (1305).
 Mönch Dietrich, Priester (1305).
- Michel (Michil), Hermann, Rathmann in Wollin
 (1306) 245.
- Michelsdorf 68.
- Mickrow (Micorowe), Dorf im Lande Schlawe,
 Kreis Stolp 12.
- Micorowe siehe Mickrow.
- Middelbruch (Midelbroc) am Dammschen See
 siehe Mittelbruch.
- Middelfart (Medelvar) auf Fühnen 444.
- Milasse, Kolon in Kluckewitz (1309) 386.
- Milbehomt, von Wizlaw II. im Testamente
 bedacht (1302) 69.
- Milbenitz, Fluß 8.
- Miliken, Krüger (Tabernator) in Ramin (1307)
 265.
- Millienhagen (Indago), N von Franzburg 306.
 308 f.
 Propst Wilhelm (1308).
- Minden, Heinrich von, Mönch in Eldena (1303)
 98.
- Miscenitza siehe Misteniza.
- Miseritz siehe Meseritz.
- Misteniza, Miscenitza, Bach bei Schlawe 313.
- Mistorf, (Mistorp), N von Güstrow 188 f.
- Mittelbruch (Midelbroc), am Dammschen See
 224. 227. 326.
- Mocker (Mocle), Hohen-, Dorf, SO von Demmin
 163. 180 f.
 Pfarrer Heinrich von Pinnow (1303/6).
- Mockraz (Mockritz), Groß- und Klein-, NW
 von Wollin 14.
- Mocle siehe Mocker, Hohen-.

- Moderitz (Modryz), Gerhard von, Pfarrer in Demmin und Notar Herzog Bogislavs IV. (1302) 40. (ohne Vornamen), 58. 66. (1306) 252. (1309) 387.
- Modryz siehe Moderitz.
- Möhlen (de Molendino), Dietrich von der (1305) 212.
- Gottschalk (1302) 50.
- Heinrich, Pfarrer an St. Marien in Anklam (1305) 212.
- Nikolaus (1306) 269. 279. (1307) 294.
- Möhlingen (Moringe, Moringhe, Moringen, Möringen), Rudolf von, Ritter (1301) 26. (1303) 90 f. (1304) 123. (1306) 223.
- Mön, Insel 420 f.
- Mönch (Monachus, Monachus), Arnold, Ritter (siehe auch Böhn) (1301) 6. 10. (1302) 65. (1303) 111 f. (1306) 256. (dictus de Bone 1307) 267.
- Heinrich, Bürgermeister zu Rostock (1301) 33.
- Otto, Bruder Arnolds (1303) 111 f.
- Tiebemann, Bürger in Colberg (1305) 199.
- (ohne Vornamen), Schenk, Ritter (1303) 92.
- Mönchow, Dorf, SW von Ugedom 268. 445.
- Mönkeberg (Monkeberghe), Dorf, SO von Uecker-
münde 170. 384.
Pfarrer Albert (1309).
- Mönkebude (Monekebode), Wald, N von Uecker-
münde 445.
- Mörder (Morderus, Morder), adlige Pommerische
Familie.
Chotan, Gotan, Chote, Ritter (1303)
88. (1304) 138. (1306) 238.
Heinrich, Ritter (1301) 10.
Johann, Ritter (1301) 10. 31. (1306)
238.
- Möringen siehe Mähringen.
- Mogilno, Benediktiner-Kloster S von Bromberg
225.
Abt Nikolaus (1306).
Caplan Gregor (1306).
- Moitglin (Moycellin), W von Cörlin 373 f.
- Molendinarius siehe Müller.
- Molendino, de, siehe Möhlen.
- Molner, Heinrich (1307) 286.
- Moltow (Moltzstowe), Bach bei Dreptow a. R.
430 f.
- Molteke, Moltheke, Moltico siehe Moltke.
- Moltke (Molteke, Moltheke, Moltico), adlige
Pommerische und Mecklenburgische Familie.
Dietrich, Ritter (1305) 188. (1308)
294 f.
Eberhard (1306) 232.
Friedrich (Vico), Ritter (1304) 138.
(1305) 215. (1308) 294 f.
Joachim (1304) 138.
Konrad (1306) 259. (1309) 382.
- Mattheus, Ritter (1301) 10. (1303)
87. 101.
- Nikolaus, Konrads Bruder (1306)
259. (1309) 382.
- Moltzstowe siehe Moltow.
- Monachus, Monachus siehe Mönch.
- Monasterium, de Monasterio siehe Münster.
- Monechowe siehe Mönchow.
- Monekebode siehe Mönkebude.
- Monkeberghe siehe Mönkeberg.
- Monketo siehe Lutenz.
- Monkedorp siehe Münchendorf.
- Monte, de, siehe vom Berge, und Bergen.
- Morat, Johannes, Ritter (1302) 53.
- Moraz, SSO von Camin 315 f.
- Morchin siehe Morstin und Murchin.
- Morcin, Moreyn siehe Morstin.
- Mordbrugge, Brücke bei Neuwarp 417.
- Morder, Morderus siehe Mörder.
- Morgenitz (Morphinewitz), NNO von Ugedom
445.
- Morphinewitz siehe Morgenitz.
- Morimont, Kloster in Lothringen 201.
Abt Willorinus (1305).
- Moringe, Moringhe, Moringen siehe Mähringen.
- Morniz, Feld bei Pinnow 302.
- Morstin (Morcin, Moreyn, Morchin, Morsyn,
Mortzin), Heinrich von, Ritter (1301) 21.
— Reimar von, Ritter (1301) 29. (1304)
136 f. 168.
— Reinhold von (1304) 121. 127.
- Morsyn, Mortzin siehe Morstin.
- Morsyn, Do(hannes?) von, Ritter (1301) 8.
- Mose, Konrad von, Ritter (1301) 13. (1302)
70. (1307) 279. (1309) 352. 377.
- Mossentin siehe Müffentin.
- Mossin, Ritter (1305) 177.
- Mostenitz siehe Moge.
- Mostrin (Mostryn) bei Fugig in Pommerellen 40.
- Moge (Mostenitz), Bach, fließt bei Schlawe in
die Wipper 313.
- Moycellyn siehe Moitglin.
- Monsale, Hermann, Bürger in Greifswald
(1303) 114. (1307) 286. (1310) 455.
- Mudlimow, Wecker im Lande Gügkow 163.
- Müchendorf (Mukendorp), früher Damm 354 f.
- Mühlenbeck, ONO von Greifenhagen 80.
- Müller (Molendinarius), Konrad, Rathmann in
Stettin (1302) 62.
- Münchendorf (Monkedorp), WSW von Naugard
372 f.
- Münster (Monasterium), Stadt in Westfalen
103. 202.
Münsterer Mitglied der deutschen Hanse
in England: Wessel von Tynnen (1303).

Münster (de Monasterio), Johannes von, Bürger und Rathmann in Colberg (1301) 27. (1302) 49. (1305) 199.

— Konrad von, Bürger in Colberg (1302) 39. (1304) 152.

Müffentin (Mossentin, Muscentin), Eldenaer Klosterdorf 171. 182.

Mukarnitza, Fliß 93.

Mukendorp siehe Müdenborf.

Mularb, Hermann, Rathmann in Greifswald (1306) 233.

Murchin (Morhyn), Dorf, S von Wolgast 212. Muscentin siehe Müffentin.

Myzduge, Bruch bei Neumarp 416.

N.

Nabelitz (Natlitze) auf Rügen, SO von Bergen 434

Nabrense Dorf, SW von Stettin 38.

Nansyn, eingegangenes Dorf im Fürstenthum Camin 308.

Narva, Fluß 183 f.

Naseband 29 Ann.

Nassemar, Zeuge (1304) 148.

Nathan, Abt von Belbuc (1305) 198. (1307) 274. (1309) 375. 385. (1310) 431.

Natlitze siehe Nabelitz.

Naugard, Otto, Graf von, und seine Söhne Albert und Hermann (1303) 92.

Naulin (Noulin, Nowelin), Dorf, S von Pyritz 38. 281.

Nedemerson, Johann, von Wizlaw II. im Testamente bedacht (1302) 69.

Neeberg (Neberghe) auf Ushedom 336.

Nehmer (Nemer, Nymmer), Johannes von (1301) 27. 31.

Nefnin, Dorf, SO von Colberg 152.

Neligha, verbrucht für Neberghe siehe Neeberg. Nemer siehe Nehmer.

Nemitz, SW von Schlawe 313 (sepulcra antiqua daselbst).

Nemus S. Marie siehe Marienwalde.

Neslozdrorpe siehe Nisdorf.

Nessen, Heinrich von, Rathmann in Camin (1301) 15

Nest, Gewässer bei Cöslin 295.

Nest, Land zum 382. 394.

Neuburg in Mecklenburg-Schwerin, OSO von Parchim 231.

Pfarrer Rudolf von Jesewitz (1306).

Neuenburg, Stadt, NNO von Marienwerder 17. 47. 270. 271.

Minoriten-Guardian: Johann von Gobow (1302).

Erbrichter: Grelle, Walter (1302).

Bürger: Herdan (1302).

Lochricus (1307).

Ludwig (1302).

Kode, Johann (1302).

Wyther (1307).

Neuenburg, Peter von, siehe Peter von Neuenburg.

Neuendorf (Nigendorp), OSS von Greifswald 12. 19. 33. (im Besitz von Eldena) 98.

Neuenkamp (Novus Campus), Cistercienser Mönchskloster an der Stelle der jetzigen Stadt Franzburg 3 f. 7 f. 8 f. 34. 47. 69. 75. 82 f. 87. 132. 137. 145. 173. 177 f. 186 f. 215. 229. 231 f. 294. 296 f. 304. 323 f. 335. 356 f. 362. 378. 396. 427. 436 f. 444.

Abte: Arnold (1301/9).

Dietrich (1309/10).

Prior: Peter (1308).

Subprior: Engelbert (1308).

Cantor: Johannes (1308).

Kämmerer: Wasmod (1308).

Kellermeister: Dietrich (1301).

Ulrich (1308).

Bursener: Nikolaus (1308).

magister hospitum: Hermann (1308).

magister operis: Hermann (1308).

Mönche: Dietrich (1302).

Heinrich (1309).

Lübeck, Johann von (1308).

Neuenkirchen (Nienkerken, Nyenkerken, Nygenkerken), adlige pommerische Familie,

Gerhard von (1307) 281.

Hermann von, Ritter (1309) 387.

Johannes, Joes, Henning von, Ritter (1307) 264. 280. (1308) 299.

Konrad von (1305) 200.

Neuklenz (Niclas), SSW von Cöslin 308.

Neumark (de Novo Foro), Gerhard von, Stettiner Bürger, und seine Frau Christine (1310) 418.

Neumünster, Kloster in Holstein 203 f.

Propst Otto (1305).

Neumarp siehe Warp.

Neveling (Nevelingus), Ritter (1302) 65. (1305) 189. 192. (1307) 276. (1309) 334 f.

Nevelingus siehe Neveling.

Neverowe siehe Newerow.

Newerow (Neverowe), Dorf, WSW von Swinemünde 214.

Nezow, Zeuge (1308) 312.

Niclas siehe Neuklenz.

Nidinge, Gerhard, Schiffseigenthümer (1303) 102.

Niederlagegerechtigkeit 81.

— für Belgard 266.

Nienkerken siehe Neufkirchen.
 Nientop, Arnold von (1306) 236.
 — Peter, Bürger in Pyritz (1302) 63.
 Nigendorp siehe Neuenborn.
 Niger siehe Schwarz.
 Nikolaus.

Geistliche:

Abt von Eldena (1307) 272. 286.
 (1309) 354. (Pristaffsche Fälschung,
 der Abt von Eldena heißt 1307 und
 1309 Heinrich.)
 Abt des Ruhelofsters in Schleswig-
 Holstein (1303) 107.
 Abt von Mogilno (1306) 225.
 dessen Caplan Gregor (1306).
 Abt von Priemout (1303) 107. 108.
 Propst in Bergen (1306) 226. 242.
 Prior in Stolp (1304) 158 f.
 Domherr in Camin (1302) 35.
 Kirchherr in Duderow (1307) 280.
 Bursener von Neuenborn (1308) 297.
 Notar Wartislaws IV. siehe Schwanen-
 beck, Nikolaus von.

Weltliche:

Nikolaus II. Fürst zu Werle (1301)
 4. 8. 17. 18 f. (1302) 34. 55. 60.
 (1303) 81. 96 f. (1304) 128. 130 f.
 132. 143. (1305) 173. 177 f.
 (1306) 230. 252. (1307) 272.
 278. (1309) 396. (1310) 421.
 444. 449.
 Küchenmeister Parson (1305).
 Rathmann in Wollin (1305) 176.
 Krüger zu Damerow (1302) 74.

Nimwegen, Stadt 37.
 Niradowe, untergegangenes Dorf bei Danzig
 258.
 Nisbors (Neslezdorpe), NO von Franzburg 218.
 Niznaw siehe Belfow.
 Norkeswerder bei Böltz 453.
 Norwegen 59 f. 69. 103. 208. 315.
 Deutsche Kaufleute in N. 201.
 König Hakon II. (1302—8).
 Königin Eufemia (1302—5).
 Nossendorf (Noszendorpe), Dorf, SW von
 Grimmen 359.
 Noszendorpe siehe Nossendorf.
 Noulin siehe Nauhin.
 Nova Villa, Lambert von (1302) 69.
 Novo Foro, de, siehe Neumark.
 Novus Campus siehe Neuenborn.
 Nowelin siehe Nauhin.
 Nowgorod, Stadt in Rußland 183 f.
 Nüenborch siehe Neuenborn.
 Nüttschow (Nussekowe), SO von Sülz 294 f.
 Nussekowe siehe Nüttschow.

Nycoopinghe siehe Nyköping.
 Nyenkerken, Nygenkerken siehe Neuenkirchen.
 Nygeowe, Gewässer bei Stralsund 239.
 Nyköping (Nycoopinghe), Stadt auf Falster 390.
 Nymer siehe Nehmer.

D.

Obrowe, See bei Pomeisitz 450.
 Oder (Odera), Fluß 38. 206. 209. 228 f.
 263. 453.
 Fischerei in der D. 320.
 Derken (Ordze, Oritz), Hermann von, Ritter
 (1309) 390.
 — Nikolaus von, Knappe (1305) 174.
 Olav, Bischof von Roeskilde (1302) 59. (1304)
 124. 149. (1306) 243. 246 ff. 249 f.
 Oldenburg (Aldenburch, Oldenburgh), adlige
 Familie.
 Hartmann von, Ritter (1301) 8. 19.
 (1304) 132. (1310) 444.
 Rudolf von, sein Bruder (1301) 8.
 19. (1302) 34. (1304) 132. (1307) 272.
 (1310) 444.
 Tesmar von, Ritter (1301) 19.
 Oldendorf (Oldendorpe), Dietrich von (1301) 7.
 Oldenviehr siehe Zecheriner Fähre.
 Oldenvlet siehe Altenfließ.
 Oldwici, Heinrich, Ritter (1305) 194.
 Oliva, Kloster bei Danzig 40. 107. 108. 109.
 197. 205. 260. 447. 450.
 Abt Rüdiger (1302/3).
 Opely, Matthias von (1307) 271.
 Ordze, Oritz siehe Derken.
 Ort, Ort bei Gollnow 373.
 Oslaus-Asloe, das jetzige Christiania, siehe dort.
 Osnabrück, Stadt 201.
 Osslo-Oslaus-Asloe, das jetzige Christiania, siehe
 dort.
 Osten (Host, Ost, Osta, Osta, Osthen), von
 der, adlige Pommerische Familie.
 Arnold, Knappe, dann Ritter, Bruder
 von Berthold und Johannes (1301) 14 f.
 (1302) 44. 51. (Rügenscher Bogt), 57 f.
 71. (1303) 77. (Burgmann von Demmin)
 78 f. 84. 88. 91. 101. 107. (1304)
 118. 124. 127 f. 129 f. 134. 142. 160.
 (1305) 172. 194. 210. (1307) 267.
 (1308) 328. (1309) 359. (1310) 453 f.
 Arnold der jüngere (1303) 107. (1309)
 359.
 Berthold von, Ritter, Bruder Arnolds
 des älteren und Johannes (1301) 10. 18.
 30 f. (1302) 34. 44. 47. 51 f. (1303)
 88. (1304) 118. 124. (1306) 218. (1309)
 386. (1310) 437.

- Heinrich der ältere, Ritter, Marschall
Wizlawa II. und III. von Rügen (1301)
10. 18. (1302) 47. 51. 69. (1303) 87.
101. (1304) 118. 127 f. 129. 134. 138.
145. (1305) 215. (1306) 218. 232. 235.
253. (1310) 437.
- Heinrich der jüngere, des vorigen Sohn
(1306) 218.
- Heinrich, Ritter, von Damnik (1306)
218.
- Hermann von, Ritter (1301) 5. (1302)
71. (1303) 78 f. 84. 107. (1304) 130.
(1305) 172. 194. (1308) 328. (1309)
359.
- Johann von, Bruder von Arnold und
Berthold, Ritter (1302) 44. 51. (von
Neffelsdorf), (1303) 88. 101. (1304) 118.
127 f. 129. (1305) 180. (1306) 218.
(von Neffelsdorf), 231. 232. 235. 238.
(1308) 294.
- Otto von, Ritter (1303) 77. 79. 107.
(1308) 328.
- Ulrich von, Ritter (1301) 15. (1302)
40. (1303) 92. (1304) 146. 156. (1305)
176 f. 179. 195. (1306) 245. (1307)
279. (1308) 316. (1309) 335.
- Osterode, Johannes von, Mönch in Eldena
(1303) 98.
- Ostküste (Clune) bei Mönchow auf Usedom 445.
- Ostsee, Fischereirechtigkeit Samins auf der D.
315 f.
- Seeräuberei auf der D. 218.
- Ostseehandel der Hanse nach Dänemark und
Rußland 183.
- Ostseestädte 218.
- Otto.
- Geistliche:
- Propst von Neumünster (1305) 203 f.
Pfarrer an St. Nikolai in Stralsund
(1304) 153 f.
- Weltliche:
- Otto IV., Markgraf von Brandenburg
(1301) 20. (1302) 37. 55. (1303)
93. 105 f. 109. (1304) 139. 160.
(1305) 170. (1306) 222. 249.
251. (1307) 270. 272. (1308)
307. 312 ff.
- Otto I., Herzog von Pommern (1301)
3. 11. 13 f. 18. 19. 21 f. 24 f.
29. (1302) 37. 43. 46. 50. 53.
56. 65. 71 f. (1303) 77. 78 f. 84.
86. 89 ff. 99. 106 f. 112. 113. 114.
(1304) 120. 122. 126. 130. 132.
136. 140. 143. 149. 159. 163.
166. 167. 169. (1305) 171 f.
175. 185. 189. 190 f. 193 f. 196.
201. 202 f. 206 f. 209 f. 212.
217. (1306) 220. 222 f. 224.
227. 228. 230. 236. 241. 256.
259. (1307) 260. 262 f. 269.
273. 281. (1308) 291 f. 297.
299. 301 f. 316 f. 325 f. 328. 332.
(1309) 337. 338 f. 352. 354 f.
358 f. 360. 367. 369. 372. 376.
383. 389. (1310) 412. 416. 418 f.
423. 432 f. 435 f. 449. 450 f.
452.
- Kapläne und Notare:
- Böke, Gerhard (1301—9).
Christophorus (1309).
Cron, Heinrich (1308)
Golste, Johannes (1309).
Hugo (1308/10).
Johannes (1301/3).
Johannes von Polen (1308).
Witte, Johannes (1308).
— Ulrich (1308/10).
- Marschälle:
- Luchte, Dietrich (1301/10).
Luchte, Stangho (1301/2).
- Schenk: Hindenburg, Johannes von
(1301/9).
- Truchseß: Heydick (1305).
- Vogt: Heinrich von Paculent (1309/10).
- Otto, Graf von Raugard (1303) 92.
- Otto, Schwiegersohn Albert Schusters (1309)
394.
- Owgang siehe Ausgang.
- P.**
- Paculent siehe Paculent.
- Padderow (Pedrowe), Dorf, W von Anklam
214.
- Paganus siehe von Heiden.
- Pagencroke siehe Poggenkrug.
- Paghenhorst bei Lübz am Dammschen See 85.
- Paculent (Paculent, Pocolent, Pokalent, Poken-
lente, Pokolente) bei Greifenhagen 301 f.
- Heinrich von, Ritter (1301) 26. 29. (1302)
43. (1303), 84. 99. (1304) 121. 127.
136 f. 160. 168. (1305) 191. 195. 207.
210. (1306) 227. (1307) 261. 263.
(1308) 302. 316. 317 bis 323. 325 f.
(1309) 338. (Vogt Ottos I.) 339 bis
351. 355. 370. 373. (1310) 417. 418 f.
433.
- Wilhelm, Willekin von, Ritter, (1305) 207.
(1306) 227. (1308) 326.
- Palegans, von Wizlaw II. im Testamente bedacht
(1302) 69.
- Palude, de, siehe von Bröker.
- Panchonyn siehe Panfnin.
- Pancyanus, Bruder des Dvargelus, Einwohner
im Fürstenthum Rügen (1305) 185.

Pantnin (Panchonyn, Pankonin), Dorf, SW von Schlawe 313.
 — Gresmar von (1304) 148. (1309) 378.
 — Heinrich von, sein Sohn (1309) 378.
 Pankonin siehe Pantnin.
 Pannicida, Ditbern, Rathmann in Greifswald (1306) 233.
 Panfow (Panzow), Dorf, SW von Greifswald 355.
 Pape, Arnold, von Rostock verfestet (1301) 33.
 — Heinrich, Hünze, Bürger in Colberg (1302) 39.
 — Hermann, Bürger in Greifswald (1307) 268.
 — Johannes, Großneffe Konrad Wittes, Bürger in Colberg (1310) 447.
 Papendorf, Dietrich (1302) 62.
 Papenhagen, Dorf, N von Franzburg 121.
 — Heinrich, Rathmann in Stralsund (1306) 218. (1308) 323. (1310) 415.
 Paradies, Cistercienserkloster in der Provinz Posen, SW von Meseritz 107 f.
 Abt Jakob (1303).
 Parchim, Johannes von, Rathmann in Anklam (1301) 15. (1305) 212. (1307) 279. (1308) 293.
 Pargow (Pargowe), Dorf, NNO von Garz a/D. 291.
 Paridam, Ritter, siehe von Bacholz.
 Parkentin (Perkentin), Halbert von (1306) 258.
 Parmen, Reimbern von (1302) 62.
 Parpart (Parpartno), Dorf, SW von Schlawe 214. 313.
 Parpartno siehe Parpart.
 Parsant siehe Persante.
 Parfow (Parsowe), Küchenmeister des Fürsten Nikolaus von Werle (1305) 174.
 Pasewalk, Stadt 38.
 Pattiner, Heinemann, Bürger in Colberg (1302) 39.
 Paul, Priester (1310) 435.
 Pawelsdorf (Pawelstorp), Rattislaw von (1303) 92.
 Pedrowe siehe Padderow.
 Peene, Fluß 277 f. 322. 358 f. 366. 367. 432.
 — Baum und Pfähle auf der P. 277 f.
 — Heinrich und Konrad an der, Rathmänner in Loitz (1309) 389.
 Peenemünde, Wiese bei Wolgast 256.
 Pelegrinus, Zeuge 1308/10 295. 425.
 Pellifex siehe Pelzer.
 Pelzer (Pellifex), Arnold, Bürger und Rathmann in Colberg (1301) 27. (1302) 49. (1305) 199. (1309) 375.
 — Gerhard, Rathmann in Camin (1301) 15.
 Pemplow (Pempelow), Dorf, SO von Camin 308.

Penioz siehe Benz.
 Penin, Bruch bei Stehow a. N. 34. 229.
 Penitz, Peniz siehe Benz.
 Pentun, Stadt 45. 136. 260.
 Bürger: Ber. von Lagen (1302).
 Jakob Laurentii (1302).
 Pennekow (Pinnechowe), Kreis Schlawe 313.
 Penfin 193.
 Benz (Penioz, Penitz, Peniz), Johann, Henning von (1304) 130. (1305) 194. (1306) 254. (1309) 359.
 — Reimar von (1310) 422. 427.
 — Reinfried von (1302) 67. (1306) 228. 230. (1308) 294. (1309) 337.
 — Reinward von (1310) 418.
 — Walter von (1304) 142. 155.
 Peristowe siehe Pribstow.
 Perkentin siehe Parkentin.
 Perleberg, Berthold von, Rathmann in Stettin (1302) 62.
 — Mechtild von, Gemahlin Pribstors von Bilmnitz (Putbus) siehe Putbus.
 Peron siehe Prohn.
 Perow, Dorf, Amt Güstrow, N von Teterow 140.
 Persante (Parsant), Fluß 31. 124. 266 f.
 Persanzig, Dorf, WNW von Neustettin 28 Anm.
 Perselin, Teich 95.
 Perugia, Stadt in Italien 140.
 Perun siehe Prohn.
 Peter, Petrus.

Geistliche:

Petrus von Michspalt, Erzbischof von Mainz (1307) 274.
 † Bischof von Camin 35. 132. 182. 300.
 Abt von St. Agidien in Braunschweig (1305) 208.
 Abt von Herrevad (1303) 107.
 Abt von Hiddensee (1306) 239.
 Prior in Eldena (1307) 272.
 Prior von Neuenkamp (1308) 297. 324.
 Pfarrer in Demmin (1309) 354.
 Protonotar (Kanzler) König Wenzels III. von Böhmen und Polen (1304) 117. (1305) 193.

Weltliche:

Peter von Neuenburg, Sohn Swenzos von Bommerellen (1301) 17. (1302) 40. 47. (1305) 192 f. 197. 205. (1306) 253 f. 258. (1307) 270 f. (1308) 295. (1310) 443.
 Notar Heinrich Bröber (1307).
 Peter, Kastellan von Dirschau (1305) 197. 206.

- Peter.
 Unterkämmerer in Stolp (1306) 254.
 Knappe (1309) 396.
 Bürger in Barth (1306) 253.
 Bauer in Reinkenhausen (1310) 415.
- Petersdorf (Peterstorp), OSO von Templin (1304) 166, 169.
- Petershagen (Petershagen), Andreas von (1309) 375.
- Peterstorp siehe Petersdorf.
- Pforta, Kloster, W von Naumburg 201.
 Abt Dietrich (1305).
- Philipp, Wikar in Camin (1308) 311.
- Pikut, von Wizlaw II. im Testamente bedacht (1302) 69.
- Pinnechowe siehe Pennekow.
- Pinnow (Pynnowe), Dorf in der Pommerischen Enklave in Mecklenburg, W von Stavenhagen 19, 266.
 — Dorf, SO von Penkun 301 f.
 Mühle bei P. 302.
- Pinnow, Heinrich von, Kleriker, Pfarrer in Hohen-Moeker (1303) 180 f. (1306) 256.
 — Johannes von (1302) 45.
- Piscis siehe Fisch.
- Pistor siehe Bäcker.
- Plachta, Klostergut von Stolp 214.
- Plate (Plote), Hermann, Colberger Bürger (1302) 39.
- Platen (cum Plate, cum Thorace, Plate), adlige Pommerische Familie.
 Heinrich, Ritter (1304) 142. (1306) 230, 231, 232, 235. (1307) 261, 265. (1310) 437.
 Jacob, Ritter (1301) 25. (1302) 43.
 Johannes (1310) 434.
 Marquard, Ritter (1303) 111. (1306) 237.
 Thomas, Ritter (1301) 13, 30. (1304) 127 f. 129.
- Plato, Otto, Oheim Johann Buffows (1303) 84.
- Plau, Stadt in Mecklenburg, S von Güstrow 60.
- Plauen (Plawe, Plawis, Plovene, Plowene), Hermann von, Knappe (1305) 174. (1310) 444.
 — Johannes, Henning von, Ritter (1303) 85, 91.
- Plawe, Plawis siehe Plauen.
- Plestelin siehe Plestlin.
- Plestlin (Plestelin), Dorf, ONO von Demmin 54.
- Plitniß (Plitniza), Fließ bei Dramburg 93.
- Plitniza siehe Plitniß.
- Ploce siehe Plöz.
- Plöne (Plona, Plone), Fluß 171, 325.
 — Siegfried von, Ritter (1309) 337. (1310) 427.
- Plöz (Ploce), Rudolf von (1303) 87.
 — ohne Vornamen (1302) 69.
- Plözgin (Plotzin), Dorf, WNW von Usedom 156, 391 f.
- Plözke (Plotzek), Bernhard von, (1310) 431 f. 450.
- Plona, Plone siehe Plöne.
- Plote siehe von Seydebref und Plate.
- Plotzek siehe Plözke.
- Plotzin siehe Plözgin.
- Plovene, Plowene siehe Plauen.
- Plumtow, Heinrich, Bürger in Greifswald (1310) 417.
- Pobloth (Pobloce), Dorf, W von Rörkin 445.
- Poclent siehe Pafulent.
- Podejuch (Podiuch, Pudejuch), SSO von Stettin 189, 263.
- Podiuch siehe Podejuch.
- Pölitz (Polociz, Puliz), Stadt, N von Stettin 133, 163, 297.
 — Gewässer bei der gleichnamigen Stadt 452 f.
- Pölitz (Polse, Pulse), Johannes von, Bürger in Stettin (1302) 62. (1304) 168.
- Pölitzer Kanal (Pulischevart) 225.
- Poggenfrug (Pagencroke) bei Demmin 359.
- Poitou, Stadt in Frankreich 274, 312.
- Pokalent, Pokelent, Pokelente, Pokolente siehe Pafulent.
- Polchow (Polchowe), Alt-, Dorf im Amte Güstrow 128, 130.
 — Dorf, NNW von Stettin 308.
 — (Polechowe), Jakob von, Rathmann in Wallin (1304) 156. (1306) 226. (1309) 391 f.
 Walburga, seine Frau (1309) 391 f.
- Polecyn siehe Polzin.
- Polechowe siehe Polchow.
- Polen, Land 218.
 König Wenzel II. (1301) 17. (1302) 70. † 192.
 König Wenzel III. (1303) 117. (1305) 192 f. 205. (1306) 258.
 Wladislaw, † Herzog.
- Polen (Polonus, de Polonia), Johannes von, Kaplan der Herzoge Bogislaws IV. und Dittos I. (1302) 57 f. 62. (1308) 292.
- Polnitzbach (Polnitz, Polnytze) bei Janow 249, 313, 378.
- Pollnow, Stadt in Hinterpommern 270.
- Polociz siehe Pölitz.
- Polse siehe Pölitz.
- Poltein siehe Polzin.
- Polzin (Poltein), SSW von Wolgast 214.
 — (Polecyn, Pulsyn), Heinrich, Bürger in Anklam (1307) 269 (ohne Vornamen). 279. (1308) 294 (ohne Vornamen).

Polzin, Johann von, Rathmann in Wollin (1304)
156. (1305) 176. (1306) 244.
Pomeiske (Pomisko) NO von Wütow 450.
Pomelle siehe Pomellen
Pomellen (Pomelle), SW von Stettin 3. 123.
Pfarrer Rudolf (1301).
Pomelowe, untergegangenes Dorf, SSW von
Schlawe 313.
Pomeranus siehe Pommer.
Pommer (Pomeranus), Peter (1308) 295.
Pommerellen 431.

Fürsten:

Jazko, Jazko, Jeseke, Sohn Swenzos
(1308).
Johannes, Sohn Swenzos (1302/4).
Laurentius, Sohn Swenzos (1302/7).
Mestwin II. (1264/95).
Peter von Neuenburg, Sohn Swenzos
(1301/10).
Pribislaus, Palatin (1304).
Swenzka, Sohn des Laurentius, Enkel
Swenzos (1306).
Swantopulk (1262/65).
Swenzo (1301/8).
Wartislaw II.
Pommerensdorf bei Stettin 319. 365.
Pommern, Herzoge von 328.
Barnim I. (1253/78).
Barnim II. (1280/95).
Bogislaw I.
Gemahlin Anastasia.
Bogislaw II.
Bogislaw IV. (1301/10).
Kasimir I.
Kasimir II.
Kasimir III.
Ditto I. (1301/10).
Ratibor I.
Wartislaw I.
Wartislaw III. (1254/64).
Wartislaw IV. (1302/10).
Bonat, Martin, Rathmann zu Wollin (1306)
245.
Boppelvitz (Poplevitze), SSW von Bergen 447.
Poretz, Poretze siehe Preetz.
Bosen, Palatinat 254.
Palatin Relczo (1306).
Postelitz (Pustulwitz), 185.
Postomino siehe Pustamin.
Brag, Stadt 192 f.
Bralenberg, Lambert, Kaplan Wizlavs II.
(1302) 68.
Preetz (Poretz, Poretze).
Eckhard von, Ritter (1306) 226. 242.
(1310) 430.
Heinemann von, dessen Bruder (1306)
226. 242.

Brenzlau (Primzlawia), Stadt 38. 158. 244.
Marienkirche daselbst 158. 244.
Breuß (Prucos), Johannes, Scholastikus in Camin
(1304) 150. 164. (1308) 298. 306. 309.
Breußen siehe deutscher Orden in Preußen.
Pribbernow (Pribberno, Pribbernow), Kreis
Greifenberg 199. 305. 308.
Pribeslaus, Pribezlav siehe Pribislaus.
Pribeslave siehe Pripsleben.
Pribislaus (Pribezlav, Pribeslaus), Palatin von
Pommerellen (1304) 117.
— Sohn Widantes, Ritter (1302) 39.
Priborn, Dorf in Mecklenburg-Schwerin am
Müritz-See 30.
Pribstow (Peristowe), Dorf, WSW von Schlawe
313.
Priemen (Primzyz), Dorf WNW von Anklam
214.
Priement (Lacus S. Marie, Velen), Kloster in
der Provinz Posen, OSO von Bomst 107 f.
Abt: Nikolaus (1303).
Primzlawia siehe Brenzlau.
Primzyz siehe Priemen.
Pripsleben (Pribeslave), Dorf, NW von Trep-
tow a. T. 303.
Pristan siehe Brunne.
Pristav, ein Bote 267.
Priszwalk siehe Pritzwalk.
Pritzwalk (Priszwalk), Heinrich (1307) 266.
Prohn (Peron, Perun), Dorf, NNO von Franz-
burg 41. 68. 167. 362.
Pfarrer Nikolaus von Startow (1304/9).
Prosveld (Prosveld), Siegfried, Knappe (1307)
267.
Pruce siehe Preuß.
Prucen, Prucenow siehe Pritzen.
Pritzen (Prucen, Prucenow), Dorf, SSO von
Demmin 4 f. 22. 308.
Pucernin siehe Pückerlin.
Puczk siehe Puzig.
Pudaglia, Kloster, siehe Usedom.
Pudbusk, Pudbuzeke, Pudbuzcick, Pudbuzke
siehe Putbus.
Pudejuch siehe Pödejuch.
Pütenitz (Pütenitz), Dorf, W von Damgarten
380.
Pückerlin (Pucernin), Dorf, NW von Stargard
337.
Pugil siehe Kempe.
Pulischevert siehe Pölziger Kanal.
Pulisz, Püliz siehe Pölitz.
Pulse siehe Pölitz.
Pulsyn siehe Polzin.
Pustamin (Postomino), Dorf im Kreise Schlawe
12.
Pustar (Pustarze), WNW von Cörlin 289.
Pustarze siehe Pustar.

Pustchow (Pustekowe), Dorf, NNO von Belgard 214. 308.

Pustekowe (und, dafür verdrückt, Pustelowe) siehe Pustchow.

Pustulwitz siehe Postelitz.

Putbus, von (Pudbusk, Pudbuzke, Pudbuzcick, Pudbuzke, Putbuske, Putbuziz, Putbuzch, Butbuszeka), adlige Rügische Familie; siehe auch Borantenhagen und Wilmnitz.

Borante, Knappe (1310) 430. 435.

Jaroslauß der ältere und jüngere, Knappen (1310) 435.

Johann (Genning), Knappe (1310) 435.

Nikolaus (von Borantenhagen), Bruder von Britbor und Theze, Sohn von Stoislauß, Ritter (1301) 30. (1302) 34. 44. 47. 61. 67 ff. (1303) 87. (1304) 124. 127 f. 134. 138. 142. (1306) 218. 229. 231. 232. 235. 242. (1307) 261. (1309) 386. 390. (1310) 429 f. 434 f.

Mechtilb, seine Gemahlin (1310) 434.

Britbor, Britbur (von Borantenhagen), genannt von Wilmnitz, Ritter, Sohn von Stoislauß, Bruder von Nikolaus und Theze (1301) 10. 31. (1302) 34. 61. 67 ff. (1304) 127 f. 134. 138. 155. 167. (1305) 180. 185. (1306) 228. 230. 231. 232. 235. 242. 253. (1307) 261. 267. (1309) 386. 390. (1310) 429 ff. 434 f. 437.

Gemahlin: Mechtilb von Perleberg (1306) 242. (1310) 430 f. 436 f.

Tochter: Sophie, Nonne in Bergen (1306) 242.

Kaplan: Reimar (1310).

Bogt: Horst (1310).

Stoislauß von, Ritter, Vater von Nikolaus, Britbor und Theze (1310) 429 ff. 434 f.

Theze (von Borantenhagen), Sohn von Stoislauß, Bruder von Nikolaus und Britbor (1301) 30. (1302) 34. 44. 47. 51. 61. 67 ff. (1303) 87. (1304) 124. 127 f. 134. 138. 142. (1305) 180. (1306) 218. 225. 231. 232. 235. 242. (1307) 261. (1309) 337. 386. 390. (1310) 429 f. 434 f.

Udo, Knappe (1310) 435.

Putbuske, Putbuzch, Putbuzek siehe Putbus.

Pütenitze siehe Pütznitz.

Putzko, Johann, Wappner (1305) 176.

Puttkamer (Putcummer), Peter (1304) 117.

Puzar, Familie von 230.

Puzig (Pucz) in Westpreußen 254. 447.

Rastellan Boyzlaw (1306—10).

Pynnowe siehe Pinnow.

Pyritz, Stadt, SSW von Stettin 3. 29. 63. 82. 88. 90. 94. 175 f. 236.

Bogt: Buldemann (1303).

Schultheiß: Johannes (1302).

Bürger: Calf, Peter Kienkop, Heinrich Struz (1302).

Nonnenkloster ordinis S. Augustini, gloriosae virginis Mariae 24. 203. 236. 262 f. 281.

D.

Quebdeker, Knappe (1307) 269. (1308) 316.

Querfurt, Stadt 170.

Quilow (Quilowe), OSO von Güstrow 163. 214.

R.

Rabenhorst in Mecklenburg-Schwerin, bei Güstrow 231.

Radauke siehe Raddack.

Radaune (Rodun), Nebenfluß der Motlau 13.

Raddack (Radauke), Dorf, NNO von Camin 308.

Radduhn (Radun), NO von Greifenberg 334. 412.

„Radeleve“, Erbschaftstheil 185. 194 f.

Radolphi, Johannes, Rathmann in Greifswald (1306) 259. (1309) 382.

Radun siehe Radduhn.

Ralekevitze, Heinrich, Bogt Wizlaw III. (1307) 265.

Ralow, Vorwerk, WSW von Bergen auf Rügen 386.

Rambin (Rambun), Dorf, WSW von Bergen auf Rügen 246. 265.

Kloster St. Jürgen 265.

Pfarrer Gerhard Rode (1304/9).

Krüger Miliken (1307).

Rambin, Familie siehe Ramin.

Rambun siehe Ramin.

Rambyn siehe Ramin.

Ramel (Romele, Romolin, Romole, Romulo) adlige Pommerische Familie.

Ebert, Egbert, Sohn Johanns, Bruder von Johann und Zabel, Ritter (1302) 39. (1304) 152. (1306) 249. 251.

(1309) 373 f. (1310) 443.

Johann der ältere, Vater Eberts, Johanns und Zabels (1302) 39. (1304) 152.

Johann (Genning), der jüngere, Sohn Johanns des älteren, Bruder Eberts und Zabels (1302) 39. (1303) 106.

(1304) 146 f. 152. (1309) 373 f.

Zabel, Sohn Johanns des älteren, Bruder Eberts und Johanns des jüngeren (1302) 39. (1304) 152. (1309) 373 f.

— ohne Vornamen (1301) 21.

Ramin (Rambin, Rambyn), adlige Pommerische Familie.

Wünther von, Ritter (1303) 86. 90 f.

Heinrich von, Ritter (1301) 26. (1303) 85. 90 f. (1309) 385.

Ramitz auf Rügen NW von Bergen 267.

Ramota, Ramuto, Sohn Schwans, Unterkämmerer in Dirschau (1305) 197. 205. (1306) 254.

Randow (Rantecow), Dorf, S von Grimmen 359.

Rantecow siehe Randow.

Rappenhagen (Regebodenhagen), Dorf, OSO von Greifswald 71. 116. 174.

Rappin (Repin), NNW von Sagard auf Rügen 185.

Rastorf (Rastorp, Razstorp), Marquard von, Ritter (1304) 155. (1309) 374 f.

Ratonouwenhagen siehe Rottmannshagen.

Rathebur (Ratibur), Dorf, SSO von Anklam 269.

Kirchherr Zabel (1307).

Ratibur siehe Rathebur.

Ratibor I., Fürst von Pommern 214.

Ratzeburg, Stadt, NO von Lauenburg 356. 380.

— Bischof Marquard (1309).

— Propst Johann (1309).

— Domkapitel zu R. 380.

Raven, Truchseß der Markgrafen von Brandenburg (1303) 106.

Razstorp siehe Rastorf.

Recons mare siehe Hoff.

Recha nova siehe Rega, Fluß.

Recklinghausen, Hermann (1302) 70 f.

Reddefin (Redtekin), Priester in Wollin (1306) 226.

Reddevitz auf Mönchgut 55. 60.

Reberi (Rebers Sohn), Konrad, Rathmann in Stralsund (1304) 124. 138. 142. 154. (1305) 188. (1306) 231. 232. 249. 251. (1310) 415.

Redesowe, Redestow siehe Regow.

Redtekin siehe Reddefin.

Reeg, Cistercienserkloster in der Neumark 115.

Reeg, Dorf, OSO von Rönitz 192.

Rega, Dorf an der Rega 199.

Rega, (Recha nova, Sagatha), Fluß 81. 198. 214. 240. 275 f. (die alte Rega, Sagatha), 313. 315 f. 376 f.

Regamünde 240. 255. 376.

Regata, Fluß siehe Reglitz.

Regebodenhagen siehe Rappenhagen.

Regelitz siehe Reglitz.

Regenstein (Regenstein), Graf Heinrich von (1310) 422.

Regesche, Bruch bei Colberg 199.

Reglitz (Regata, Regelitz), Fluß, Nebenarm der Oder bei Greifenhagen 136 f. 168. 189. 191. 263.

Reho siehe Ryd.

Rehschinkel (Reszynkel), Eckhard (1306) 232.

Reichmann (Reichmannus, Rikmannus), Kolon in Wusterhusen (1307) 265.

Reimar (Reymar), Kaplan Britbors von Bilmnitz (Putbus) (1310) 434.

— Ritter, von Greifswald verfestet (1306) 259. (1309) 382.

Reinfeld, Kloster in Holstein 95. 217.

Reinkendorf (Reinkendorp, Reynekendorp), Hohenz, Dorf, WNW von Garz a/D. 45 f. 90. 131.

Reinkenhagen, NO von Grimmen 415.

Kolonen: Hartwig Kolhagen (1310). Peter (1310).

Relizowe siehe Relzow.

Relyn siehe Lindenberg.

Relzow (Relizowe), Dorf, SSW von Wolgast 214.

Renciz siehe Renz.

Rennelberche siehe Renneberg.

Renneberg (Renneberche), Kloster in Braunschweig 208.

Reno, de siehe Rhein.

Resecowe siehe Resekow.

Resekow, Hermann, Salzgraf in Colberg (1302) 49.

Reskow, Konrad von, Ritter (1304) 131.

Renz (Renciz), SSW von Bergen a/Rügen 43. 47. 51 f.

Repechowe, Repekowe siehe Repkow.

Repin siehe Rappin.

Repkow (Repechowe, Repekowe), Dorf, NNO von Cöslin 249. 314. 377. 394.

Requin (Requyn) aus Köln, Mitglied der Deutschen Hanse in England (1303) 103.

Refe, Massowscher Hof 437 f.

Retzskow (Retznekowe), Dorf, WSW von Cörlin 429.

Reszynkel siehe Rehschinkel.

Rethen (Rethim, Rethen, Retim), Albert von, Hofmarschall Bogislaws IV. (1301) 10.

— Albert, Sohn Johanns des älteren und seiner Frau Elisabeth (1309) 362 (mit dem vorigen identisch)?

— Baldwin von, Oheim des vorigen (1309) 362.

— Burchard von, Ritter, desgl. (1306) 238.

— Burchard von, Sohn Johanns des älteren (1309) 362.

Rethen (Rethim, Rethen, Retim), Gebhard, Sohn Johanns des älteren (1309) 362.

- Hartwich, Sohn Johannis des älteren (1309) 362.
- Johann †, seine Witwe Elisabeth (1309) 362.
- Johann, Oheim Alberts, Burchards, Gebhards, Hartwigs und Johannis des jüngeren (1309) 362.
- Johann der jüngere, Sohn Johannis des älteren, Vogt Wizlavs III. (1304) 118. (1306) 231. 232. 235. (1308) 294.
- Konrad von (1302) 69.
- Rethem, Rethim, Retim siehe Rethen.
- Retor, Danquard, Bürger zu Rostock (1301) 33.
- Reke, Albert, Wappner, Vogt (1305) 196. 200.
- Retznokowe siehe Refelfom.
- Rekow (Redesowe, Redestow), Dorf, ONO von Uhebom 445.
- Rekow (Ritzecowe), Otto von, Ritter (1301) 4.
- Reusen (rusen), Eine Art Reke 178. 276 f.
- Reval (Revele), Arnolt von, Rathmann in Stralsund (1304) 138. 142.
- Revele siehe Reval.
- Revenow, Dorf, SO von Camin 308.
- Reynekendorp siehe Reinkendorf.
- Rhein (de Reno, Rheno), Jarbus vom, Bürger in Altdamm (1302) 63.
- Heinrich, Ritter (1301) 6. 10. 12. 15. (1302) 45. 57. 58. 65 f. (1303) 81. 92. 100. (1304) 150. 156. (1305) 176 f. 179. 196 f. 200. 215. (1309) 353 f. (früheres Rathsmitglied in Greifswald).
- Hermann vom, Wappner (1303) 92. (1305) 212.
- Ribbeniz siehe Ribnitz.
- Ribnitz, Stadt in Mecklenburg 420. 422.
- Bach bei Liebenow 214.
- (Ribbeniz), Gerhard von, Domherr in Güstrow (1307) 262.
- Richenberch siehe Richtenberg.
- Richmannus siehe Reichmann.
- Richtenberg (Richenberg) 362.
Vogt Heinrich (1309).
- Ricquinus siehe Riquin.
- Riek, Fluß siehe Ryck.
- Riel (Dives), Friedrich (1302) 69.
- Heinrich, Biskar (1301) 3.
- Heinrich, Rathmann in Stettin (1302) 62.
- (Ryke), Bürger in Anklam (1305) 212.
- Riga, Stadt in Livland 217. 294.
Domkapitel 217.
Propst Heinrich (1305).
- Rikmannus siehe Reichmann.
- Riquin (Ricquinus), Besitzer in Liegow auf Rügen (1302) 33.
- Rischow, Dorf, NNW von Pyritz 203.
Pfarrer Johannes (1305).
- Ristow (Ristowe), Henneke, Henning von (1304) 117. 148.
- Ritzecowe siehe Rekow.
- Robbekow, Albert von, Ritter (1307) 264.
- Robenis, Heinrich von, Domherr zu Colberg (1310) 448.
- Robenyz, Dorf des Klosters Budagla, Theil von Binnow 445.
- Rochenbuch siehe Roggenbuf.
- Rocout, Tidmann, Stralsunder Mitglied der deutschen Hanse in England (1303) 103.
- Rode (Rufus), Gerhard von, Notar Wizlavs III., Pfarrer in Ramin (1304) 167. (1306) 231. 232. 253. (1308) 294. 296. (1309) 337.
- Gieseler, Rathmann in Greifswald (1304) 120.
- Heinrich von, Rathmann in Stralsund (1308) 323.
- Johann, Bürger in Neuenburg (1302) 47.
- Pribeslaus, Knappe (1302) 39.
- Rodenkyrke siehe Rothenkirchen.
- Rodun siehe Radaune.
- Röcknitz (Rokeniz, Rokenyzt), Dorf, O von Stavenhagen 55. 351 f.
Pleban S. (1302).
- Heidenreich (Heinrich) von, Notar Bischof Heinrichs von Camin, Domherr in Colberg und Güstrow (1304) 123. (1305) 183. 189. 198. 209. 211. (1308) 301. 327.
- Roeskilde, Stadt auf Seeland 59. 124. 149. 249 f. 427 f.
Bischof und Domkapitel 249 f. 427 f.
Bischöfe: Johann † 124.
Dlaw (1302/6.)
Domherr: Florentius (1304).
- Roff, Roof, Wiese bei Bollin 156.
- Roffac, Johannes, Bürger in Stralsund (1304) 155.
- Roggenbuf (Rochenbuch, Roggenbuc, Roghenbuc), Johann, Bürger in Greifswald (1302) 73. (1304) 120. (1306, Rathmann), 233. (1308) 333. (1309) 395.
- Gertrud, seine Frau (1302) 73.
- Roggesau, Roggesowe siehe Rogzow.
- Roghenbuc siehe Roggenbuf.
- Rogwaldson, Jonas, norwegischer Edler (1305) 208.
- Rogzow (Roggesau, Roggesowe), Dietrich (Tiedemann), Rathmann in Cöslin (1309) 378. 395. (1310) 425.
- Roithenkyrke siehe Rothenkirchen.
- Rokenitz, Rokenyzt siehe Röcknitz.
- Roleke, von Wizlaw II. im Testament bedacht (1302) 69.

Rom 124 f. 218.

Päpste: Benedikt XI. (1303—4).
Bonifacius VIII. (1294 bis 1303).
Clemens IV. (1265—68).
Clemens V. (1305—14).
Gregor X. (1271—76).
Johann XXII. (1316—34).

Romalestorp siehe Grammenndorf.

Roman (Ryman), WSW von Cörlin 429.

Romani, Heinrich, Rathmann in Colberg (1303) 84.

Romele, Romelin siehe Ramel.

Rommelstorp siehe Grammenndorf.

Romole, Romulo siehe Ramel.

Rose (Roze), Albert von, Wappner (1310) 431.

Rosemarrow (Rozmarzowe), N von Dreptow a. T. 214.

Rosenhagen, Ritter (1308) 306. 308 f. (1309) 361.

— Florentinus (1309) 372.

Rosenthal bei Greifswald 285.

Rosevirse, Rosevitze, eingegangenes Dorf im Fürstenthum Camin 308.

Rosow, Dorf, SW von Stettin 123. 369.

Rosenthin (Rossentyn), Dorf, S von Colberg 39. 152.

Rostock (Rozstoc), Stadt in Mecklenburg 18. 33. 55. 59. 69 f. 101 ff. 184. 328. 330 f. 370. 438 ff. 449. 450. 451.

Bündnis R.'s mit Lübeck, Wismar, Stralsund und Greifswald 438 ff.

Bürgermeister: Heinrich von Gothland und Heinrich Mönch (1301).

Rathmannen und Bürger: Bolesow (1301).

Goesfeld, Lubbert (1302).

Gothland, Heinrich von (1301).

Langbusen, Heinrich (1301).

Malchow, Nikolaus von (1301).

Malzan (1301).

Metor, Danquard (1301).

Sommer, Lubbert (1301/2).

Johann von Bethem, Rostocker Mitglied der deutschen Hansa in England (1303).

Kloster zum heiligen Kreuz 370.

Rostock (Rozstoke), Johannes von, Bürger und Rathmann in Colberg (1301) 27. (1302) 49. (1305) 199. (1307) 272.

Nikolaus und Walter, seine Söhne, Mönche in Eldena (1307) 272.

Rothenkirchen (Rodenkyrke, Routhenkirke, Roithenkyrke) auf Rügen 234. 235. 246.

Rottmannshagen (Ratenouwenhagen), Pommerische Enklave in Mecklenburg 283 f.

Routhenkyrke siehe Rothenkirchen.

Roze siehe Rose.

Rozmarzowe siehe Rosemarrow.

Rubensdorf (Rubenstorp), Johannes, Rathmann in Wollin (1306) 245.

Ruce, Kolon in Kluckseitz (1309) 386.

Rucenwerdere siehe Rügenfelde.

Rudolf, Pfarrer in Pomellen (1301) 3.

Rübbekow, Albert von, Kirchherr in der Biepe (1307) 280.

— Rudolf von (1307) 281.

Rüdiger (Rutger), Abt von Oliva (1302) 40. (1303) 107 f. 109.

Rügen (Rugia, Ruya), Insel 157. 356.

Fürsten: Agnes, Fürstin, Gemahlin Wizlans II. (1303) 41.

Jaromar II., Fürst †.

Wizlaw II. (1300—1302).

Wizlaw III. (1303—1310).

Zambor.

Pröpste von Rügen: Gobelinus (1310).
Gottfried (1306).

Rügenwalde, Stadt, WNW von Schlawe 270. 312 ff.

Rügenwalde (Rugenwolt, Ruinenwolt), Marquard, erst Knappe, dann Ritter (1302) 39. (1304) 155 (ohne Vornamen) (1309) 373 f.

Johann und Otto, seine Söhne (1309) 373 f.

— Marquard, ein zweiter des Namens (1309) 374.

Rügenfelde (Rucenwerdere), Pommerische Enklave in Mecklenburg 283 f.

Rühow (Ruzzowe), Dorf bei Colberg 214.

Ruf, Hafen bei Wollin 179.

Rufus siehe Rode.

Rugia siehe Rügen.

Rugenwolt, Ruinenwolt siehe Rügenwalde.

Ruhelofster (Rus regium) an der Stelle des heutigen Schlosses Glücksburg in Schleswig-Holstein 107.

Abt Nikolaus (1303).

Rumpeshagen siehe Rumpshagen.

Rumpshagen (Rumpeshagen), Hermann von, Ritter (1310) 444.

Runowe, eingegangenes Dorf bei Colberg 289.

Rus regium siehe Ruhelofster.

Rusche, Johannes, Rathmann in Greifswald (1306) 233.

Ruse siehe Reusen.

Rustow, SO von Grimmen 359.

Rutger siehe Rüdiger.

Ruya siehe Rügen.

Ruzzowe siehe Rühow.

Ryck (Rehe, Ryk, Riek), Fluß bei Greifswald 119. 232 f. 454.

Ryke siehe Riek.

Ryman siehe Roman.

S.

- Saal (de Sale), Johannes von, Notar
Wislaws III., Pfarrer in Loitz (1310)
418. 437.
- Sachsen, Herzoge Johann und Albert von
(1301) 18.
- Sachteleben (Sachtelevend, Sachtelevent),
bürgerliche Familie.
Albert, Rathmann in Stralsund (1304)
138. (1308) 323.
Johann, Rathmann in Greifswald
(1304) 120. (1305) 182. (1306) 233.
- Sachtelevend, Sachtelevent siehe Sachteleben.
- Sach, Konrad, Landmeister des deutschen Ordens
(1306) 258.
- Sagard auf Rügen 243.
- Sagatha = alte Rega, siehe dort.
- Sagitta, Henneke (1306) 259. (1309) 332.
- Salchow (Sellechowe), Dorf, SSW von Wolgast
387.
- Kolon Bute (1309).
- Sallentin (Zalentyn), NO von Usedom 445.
- Salomon, Domherr von Drontheim (1305)
208.
- der ältere, Rathmann in Colberg (1302) 49.
- Saltensee, Jakob Flaep (1310) 451.
- Salzburg, Erzbisthum 274.
Erzbischof Konrad IV (1307).
- Sambur siehe Zambor.
- Samson, Zeuge (1307) 269.
- Sanna siehe Sanne.
- Sanne (Zanna, Sanna, Sannen), Arnold von,
Domherr in Camin (1304) 152 f. 164.
— Arnold von, Bürger und Rathmann in
Stettin (1301) 3. 25. (1302) 43. 53.
62. (1303) 86. 95. (1304) 132. 168.
— Engelbert von, Ritter, Bürger in Stettin
(1301) 25. (1305) 207. (1306) 227.
(Egbert 1308) 302. 326.
— Konrad von, Domherr, dann Küster in
Stettin (1301) 25. (1304) 132.
— Walter von, Bürger in Stettin (1310) 419.
- Sannen siehe Sanne.
- Sanskow (Zaghinzcowe), Dorf, O von Demmin 12.
- Santekenwerder, Tessantenwerder, Insel bei
Goldberg 173. 178.
- Santzen (Zagentze), Heinrich von, Knappe
(1302) 57.
- Sarkos (Sarcos), Konrad (1303) 94.
- Sarli, Dorf im Lande Schlawe 12.
- Sarnow (Sarnowe), SSW von Anklam 214.
- Sarntin siehe Jarrentin.
- Sarow (Zarowe), Dorf, NW von Treptow a/T. 77.
— Burg, 269.
- Sarow, Heinrich (1307) 286.
- Sartor siehe Schneider.
- Sasse (de Saxonia), Johannes, Hofkaplan
Wartislaws IV. (1309) 361. 363 bis 369.
377.
- Sasterow siehe Zastrow.
- Satow, Dorf, S von Doberan 6 f.
- Satzekow, eingegangenes Dorf, 4 f.
- Sauzin (Sowsyn), NNW von Usedom 336.
- Sayo, Johannes Priester (1309) 339.
- Saxonia, de siehe Sasse.
- Sbislav siehe Wislaw.
- Scaprode, Scapaerode siehe Schaprode.
- Scasso, Bischof von (1304) 117.
- Seoby auf Seeland 68.
- Scerdemile, Johannes, und seine Tochter,
Nonne in Berchen (1307) 287.
- Scerpsov, Scerpsov siehe Scharpsov.
- Schachowik, Fryco (Fyrco) von, Kämmerer
von Polen (1302) 70. (1304) 117.
— Wicho von, sein Bruder (1302) 70.
- Schade, Heinrich, Ritter (1301) 8.
- Schapow (Schapov), Willekin von, Rathmann
in Stettin (1302) 62.
- Schaprode (Scaprode), Dorf und Pfarodie auf
Rügen, NW von Bergen 59. 149.
— (Scapaerode), Bernhard (Bennekin) von,
Rathmann in Stralsund (1304) 138.
142. (1306) 234. 247. (1310) 417 f.
— Lambert, dessen Bruder (1306) 247.
- Scharpsov (Scerpsov, Scerpsov), Dorf im Amte
Stavenhagen, SO von Malchin 110. 266.
- Schaumburg Scowenborgh, Johannes, Bürger
in Greifswald, seine Frau und seine
Tochter Elisabeth (1306) 258.
- Werner, Rathmann in Bollin (1309) 392.
- Schebna, Schebene siehe Schübben.
- Schele (Luscus), Bolto, Bürger in Stettin
(1310) 417.
- Johann, Bürger in Stettin (1302) 53.
(1303) 86.
- Gese, Johans Frau (1303) 86.
- Nikolaus, Bruder Henneke Kruses (Crispus)
(1310) 455.
- Scheninge, Scheningk siehe Schöningen.
- Scheune, Dorf bei Stettin 140.
- Schirozken (Sroozk), Kreis Schwetz in West-
preußen 192. 254.
- Schladendorf (Slawekestorp), SSW von Gnoien
in Mecklenburg 188.
- Schlagsdorf (Slawendorp), Rudolf von, Ritter
(1309) 375.
- Schlatkow (Slatecowe), Dorf, SSO von Greifswald
99 f.
- Schlawin (Slovin), Dorf, WSW von Schlawe 313.

- Schlawe (Zlawen, Zlawena, Slavna), Stadt 12. 70. 270.
 Deutschordens-Komthur: Johannes (1309).
 Burggraf Matthäus (1301).
 — Teslaus von (1308) 295.
- Schlötnitz (Slotenitz), N von Pyritz 171.
- Schmactshagen (Smacteshagen, Smacteshagen), Gerlach, Ritter (1301) 2. 10. (1304) 134. 138. (1306) 228. 231. 232. 235.
- Schmalenthin (Smolentin), SSO von Greifenberg 89.
- Schmeling (Schmelink, Smeling), adlige Familie, verwandt mit den Blizen 175.
 Beggehard von, Ritter (1302) 65.
 Eckard, Eckehard von, Ritter (1304) 156. 165 f.
 Egbert, (1302) 71.
 Konrad, Bürger in Greifswald (1306) 259.
 Wolf, Wulfold (1304) 165 f. (1305) 190.
- Schmidt (Faber), Rolf, Bürger in Greifswald (1306) 259.
 — Tiedemann, Rathmann in Loitz (1309) 389.
 — (Ferrarius), Marquard, Bürger in Anklam, und seine Frau Gertrud (1305) 212.
 — Reinekin (1305) 212.
- Schneider (Sartor), Albert, Bürger in Goldberg (1305) 178.
 — Johannes, aus Craszelin (1303) 115.
- Schnellhut (Sznellhut), Busse (1307) 270.
- Schocka, Hermann, ehemals Vicepfarrer in Wilminitz (1310) 434.
- Schönfeld (Sconefelde, Schonevelde), Klein-, Dorf, OSO von Greifenhagen 3. 12.
 Pfarrer Johannes (1301).
 — Arnold von, Ritter (1301) 17. (1304) 144.
 — Beatriz, Arnolds Gemahlin (1301) 17.
 — Nikolaus von, Ritter (1305) 207. (1306) 227. (1308) 302. 326.
- Schönfließ (Sconenvlet), Stadt, O von Königsberg i. N. 38.
- Schöningen (Scheninge, Scheningk), Bethmann von (1303) 292.
 — Heinrich (1302) 56.
 — Hermann (de Karow), Ritter (1301) 25. (1305) 207. (1306) 227.
 — Rudolf, Lubete von, Ritter (1301) 29. (1302) 62. (1305) 207. (1306) 227.
- Schönlinde (Tilia, Tylia), Dorf, O von Königsberg i. N. 26. 32. 80. 95. 202. 291.
 ehemaliger Propst Dietrich, Domherr zu St. Marien in Stettin (1301-1308).
 Kanoniker Dietrich (1303).
- Schönrade 139.
- Schönwarling, Dorf, S von Danzig 260.
- Schönwetter (Skonewetter), Hilbrand, Dortmunder Mitglied der deutschen Hanse in England (1303) 103.
- Schönow (Scutsow, Schützwow, Scützow, Scotso), bürgerliche Familie
 Hartmann von, Bürger in Colberg (1301) 27.
 Johannes von, desgl. (1301) 27.
 Nikolaus von, desgl. (1301) 27. (1302) 49. (1304) 152. (1305) 199.
 Pribezlau von, desgl. (1301) 27.
 Reimar von, desgl. (1302) 39.
 Scabo von, desgl. (1301) 27.
- Scholentin siehe Schorrentin.
- Schollen, Dorf in Westpreußen 447.
- Schonen, Bögte von 36.
- Schonevelde siehe Schörfeld.
- Schonowe, von Wizlaw II. im Testament bedacht (1302) 69.
- Schorrentin, N von Neukalen in Mecklenburg 188.
 Pfarrer Bodekin (1305).
- Schorrentin (Scholentin, Scolentin, Scolentyn), adlige Pommerische Familie.
 Johannes, Ritter (1303) 78. (1304) 130. (1306) 225. 251 f. (1307) 263 f. 269. 281. (1308) 297. 302. 316 f. bis 323. 325. (1309) 339 bis 351 360. (1310) 423.
 — ohne Vornamen, Ritter (1302) 71. (1309) 338. 359.
- Schoß (scot), in Greifswald 354.
- Schottofsker See (Scotansko), bei Bomeiske 450.
- Scowenborgh siehe Schaumburg.
- Schreiber (Scriptor, Schriver), Johannes, Bürger in Stralsund (1308) 315.
 — Nikolaus (Claus), Rügenischer Knappe (1302) 44. 52.
- Schriver siehe Schreiber.
- Schroß (Sroczk), Reg.-Bez. Marienwerder 254.
- Schübben (Schebna, Sciben, Schebene), Dorf, NO von Cöskin 113.
 — Sulzlau (1303) 113.
 — Teslaus von, sein Bruder (1303) 113.
- Schützwow siehe Schönow.
- Schuster (Sutor,) Albert, und sein Schwiegersohn Otto (1309) 394.
 — Dietrich, Liebekin, sein Sohn, Rathmann in Goldberg (1305) 177. (1309) 335.
 — Johannes, Rathmann in Wollin (1306) 245.
 — Wedekinus, Rathmann in Greifenberg (1301) 15.
- Schwabe (Swave, Swaven), Luchto, Ritter bei Otto I. (1309) 352. 377.
 — Zabel, Ritter (1301) 14.

- Schwan (Sywan) in Mecklenburg 17. 61. 304.
Pfarrer Heinrich Golboghe (1302/4).
- Schwanebeck (Swanbeke, Swanebeke, Swanenbeke, Zwanebeke), Nikolaus von, Notar
Bartislaws IV. (1309) 339. 352. 361.
363 bis 369. 387. (1310) 402 bis 415. 431.
Rudolf von, Kellner in Eldena (1307)
272.
- Schwantes, Sohn des Ritters Stabberin (1307)
288.
- Schwantuf (Swantust), Dorf, N von Wollin 316.
- Schwarbe (Swarben), Dorf auf Rügen 18. 30.
- Schwarz (Niger), Barthus 13. 111 f. (siehe
auch Vulgrin).
- Bartholomäus, sein Sohn (1303) 111.
(1309) 373.
- Paulus, Sohn des Barthus (1301) 13.
(1309) 373 f.
- Gerwin, Bürger in Greifswald (1306) 256.
- Schwarzower Bach bei Stettin 319. 364.
- Schwedt (Tzwet, Zwet) a. D., Stadt 38. 45 f.
222.
- Schwerin, Hauptstadt von Mecklenburg-Schwerin
121.
- Bisthum 18. 61. 80. 243. 356 f.
Bischöfe: Hermann † 131. 356 f. 397 ff.
Gottfried (1301/6).
Domkapitel 169. 356 f.
Thesaurar: Konrad (1302).
Scholastikus: Luder (1302, 1304).
Domherr: Bilow (Bulowe), Ludolf
von, Mag., Archidiaconus
von Tribsee (1302/6).
- Schwerin, Grafen von.
Gunzelin IV. (1301) 18. (1305) 170.
(1307) 273.
Nikolaus I. (1301) 18. (1304) 122.
(1306) 230. (1307) 243. 272 f. (1308)
333.
Miroslawa, Gräfin von (1306) 241.
Mechtild u. Beatrix, deren Töchter,
Cisterciensernonnen in Stettin (1304) 122.
(1306) 241.
- Schwerin (Szverin, Zwerin), adlige Familie.
Florin von (1302) 73.
Gerhard von, Ritter (1302) 57 f.
(1303) 84. (1304) 130. 160. (1305)
172. 194. 203 f. 210. (1306) 221. 223.
229. 252. (1307) 269. (1308) 299.
Heinrich von, Ritter (1305) 172. 203 f.
213. (1306) 223. 252. (1307) 264. 269.
Hermann von, Bruder Florins (1302) 73.
Odag von, Gerhards Bruder, und
sein Sohn Heinrich (1308) 299.
Werner von, (1307) 281.
- Schwerkow (Sverecowe, Swerekowe), Dithern
von, Rathmann in Cörlin (1310) 425 f.
- Schweg, Stadt in Westpreußen 17. 193. 431.
Kastellan Adam (1305).
— Land 380.
- Schwichtenberg (Swichtenberch), Dorf, S von
Demmin 78.
- Schwöchow (Zwochow), WNW von Pyritz 3. 94.
Seiben siehe Schübben.
- Seefe, Marquard, Schiffsmeister (1303) 102.
- Scola, Gerhard von, Knappe (1307) 269. 279.
- Scolentin, Scolentyn siehe Schorrentin.
- Sconen, Vertlichkeit auf Rügen 386.
- Soonevelde siehe Schönfeld.
- Sconeplet siehe Schönfließ.
- Skonewetter siehe Schönwetter.
- Scot siehe Schoß.
- Scotansko siehe Schottosker See.
- Scotso siehe Schöthow.
- Soowenborgh siehe Schaumburg.
- Scriptor siehe Schreiber.
- Sculowe, Detmar, Rathmann in Stralsund (1304)
143. (1308) 323. (1310) 415.
- Sculctus, Heinrich, Bürger in Stettin (1301) 3.
- Scussowe, Dorf, O von Wollin 92.
- Scutsow siehe Schöthow.
- Scuzcel, Willekin, Schwört Greifswald Urfehde
(1307) 286.
- Seedorf (Dedorp), S von Grinmen 359.
- Seefeld (Woluzne), Dorf, WNW von Cörlin
290.
- Seeräuberei auf der Ostsee 218.
- Segeler (Velificator), Heinrich, Rathmann zu
Wollin (1306) 245.
- Sagevelde, Albert von, Ritter (1304) 139.
- Segebadenhau (Seghebodenhev) bei Greifswald
98.
- Seghenort siehe Ziegenort.
- Selchow, Hohen-, (Sellechowe), Dorf, W von
Garz a. D. 202.
- Seldyn, siehe Sellin.
- Sellechowe siehe Selchow.
- Seleghe siehe Selig.
- Selig (Seleghe), Johann und Dietrich (1307) 286.
- Selkenhagen, eingegangenes Dorf bei Toben-
hagen, Kreis Cöslin 74.
- Sellechowe siehe Hohen-Selchow und Selchow.
- Sellen (Zelnowe, Zelna, Zelno), Dorf, NW
von Schlawe 12. 313.
- Sellin (Geldyn, Zelenyn, Zelin), Dorf, NO von
308.
- Semelowe siehe Semlow.
- Semelyn siehe Semlin.
- Semlin (Semelyn), Detlew (1303) 92.
- Semlow (Semelowe, Zemelowe), Gerwin,
Bürgermeister und Rathmann von Stral-
sund (1303) 87. (1304) 138. 142. 154.
(1305) 158. (1306) 231. 232. (1308)
296. 323. (1309) 362. (1310) 427.

- Senchpil, von Wenzlaw II. im Testament bedacht (1302) 69.
- Senin, Dorf des Klosters Stolp am Berninsee bei Swinemünde 163.
- Seyne, Schiffsmeister (1303) 101.
- Sibotho, Rathmann in Cöslin (1310) 425 f.
- Sicur siehe Zifer.
- Siegfried, Archidiacon von Stolp siehe Trechow, Siegfried von.
- Priester in Anklam (1309) 387.
- Siemögel bei Cörlin (Tzymesse, Symytza??) 336.
- Sieradz (Syradia), Stadt in Polen 254.
Kastellan Clemens (1306).
- Sifridi Heinrich, Hünze, Rathmann in Colberg siehe Heinrich, Siegfrieds Sohn (1302) 49.
- Silva, de siehe vom Wolde.
- Silvanus, Graf, Zeuge 271.
- Sinnechowe, Wiese bei Wollin 92.
- Sinzlow (Zilleslau, Zilslowe), Dorf am Madüesee 63. 281.
Pfarrer Thomas (1302/7).
- Sirdejusson, Aernus, schwedischer Truchseß (1302) 69.
- Skinkerin, Name eines Schiffes 101.
- Skonewetter siehe Schönwetter.
- Slatecowe siehe Schlattow.
- Slaweke, Bürger in Stralsund, Oheim der jüngeren Mathens (1309) 362.
- Slavna siehe Schlawe.
- Slawekestorp siehe Schlackendorf.
- Slawekeviz, ausgegangener Ort auf dem Judar 261 f.
- Slawendorp siehe Schlagdorf.
- Sletz, Sletzt siehe Slicz.
- Sleywoß, Rathmann in Colberg (1303) 84.
- Sleyz siehe Slicz.
- Slicz, Sletz, Sletzt, Sleyz, Johann von, Ritter (1302) 65. (1304) 155. (1306) 249. (1309) 394.
- Poppo von (1304) 155.
- Sliveniz, Slyvenitz, Gerhard von, Bürger in Anklam (1305) 212. (1307) 268. 279. (1308) 294.
- Sloer, Slore, Otto, Pfarrer in Stralsund (1303) 98 f. (1304) 118. 121. (1305) 188. (1308) 294. 296.
- Slotete, Brandenburgischer Protonotar (1310) 443. 450.
- Slotenitz siehe Schlötnitz.
- Slovin siehe Schlävin.
- Smacteshagen, Smacteshaghen siehe Schmactshagen.
- Smalteghede, kleiner Zehnte 124.
- Smedeberg, eingegangenes Dorf bei Gollnow 372 f.
- Smelingi siehe Schmeling.
- Smolentin siehe Schmalenthin.
- Smoltebad, Wichold, Rathmann in Colberg (1303) 84.
- Smorre, Hermann, Rathmann in Cöslin (1310) 425 f.
- Snellegrave, Graben bei Dreptow a. Rega 377.
- Soest, Stadt in Westfalen 103. 202.
Ludolf von Heringen, Soester Mitglied der Deutschen Hansa in England (1303).
- Soest, Johannes von, Mönch in Budow (1309) 378.
- Sohc siehe Suchen.
- Sol, Strudel bei Schlawe 313.
- Soldekendorp siehe Zolkendorf.
- Soldekow, Luthemar von (1302) 70. † (1304) 148.
— Benzeko von, sein Sohn (1302) 70. (1304) 148.
- Solbin (Soltin), Stadt, NNO von Frankfurt a. O. 308. 382 f.
- Solenstede, Wolter von, Rathmann in Demmin (1309) 354.
- Soltin siehe Solbin.
- Somer siehe Sommer.
- Sommer (Somer, Estas), Burchard, Rathmann in Stralsund (1308) 323.
— Luitbert, Bürger in Rostock (1301) 33. (1302) 69.
- Sophie, † Aebtissin des Nonnenklosters zu Cöslin (1310) 425.
— Tochter Britvors von Wilminiz (Putbus), Nonne in Bergen f. Putbus.
— Tochter Wizlavs II. (1302) 68.
— ehemalige Gemahlin Bogislavs IV. 189.
- Sophienhof (Cerpencyn, Cerbencin), NO von Demmin 19. (Patronat über die dortige Panfratiuskirche) 54. 157. 181. 264.
Pfarrer Bertram (1302/5).
Besitzer Johann von Wittenwerder und Dethmar (1302).
- Sorenbohm (Sorenbom, Surenboum) bei Cöslin 247 f. 353.
- Sowsyn siehe Sauzin.
- Spaczmann, Dietrich, Schwiegervater Peters von Neuenburg (1305) 192.
- Spangau bei Dirschau 197. 205.
- Sparlynghe siehe Sperling.
- Speck (Specken), pommerische Burg SW von Raugard 38.
- Sperling (Sparlynghe), Johann, Hufner in Rosenow (1307) 280.
- Spisordus, Eckhard, Knappe (1301) 10.
- Spitzkuhn in Mecklenburg = Schwerin, Amt Wredenhausen 60.
- Spiznagel (Spizcenaghelsche), Margarethe, Bürgerin in Greifswald (1305) 216.

- Spitznagel, Jda, Tochter der vorigen, Nonne in Jvenack. Ebenda.
- Spizconaghelsche siehe Spitznagel.
- Splietsdorf, Splittsdorf (Splittafesdorp), WNW von Grimmen 82 f. 229 f.
- Splittafesdorp siehe Splietsdorf.
- Splitoff, Troels, dänischer Edler (1310) 451.
- Spruk der jüngere (1308) 295. 378.
- Ertmar, sein Sohn (1308) 378.
- Günther der jüngere, Rathmann in Cöslin (1309) 395.
- Johann der jüngere (1310) 425 f.
- Sroczk siehe Schirogken.
- Stabberin, Ritter, seine Frau Pauline und beider Kinder Schwantes und Elisabeth (1307) 288.
- Stacius, Notar der Herren von Werle (1310) 444
- Stade, Stadt, NNW von Hannover 218.
- Stalberg siehe Stolberg.
- Stange (Stangho), Ritter (1301) 20. 21. 25. 29. (1302) 43. 71. (1303) 107. (1304) 146 f. (1305) 203. (1307) 264. (1308) 302. 332. (1309) 373. (1310) 419. 423.
- Stangevol, Dietrich, Rathmann in Stettin (1302) 62.
- Stanislaus, Propst von Kruschwitz (1306) 254.
- Stapel, Heinrich, Einwohner in Jastrow (1303) 114.
- Stargard an der Jhna, Land 305 f.
- Stadt 136. 169. 236. 338. 419 f. 446 f. 451.
- Augustiner-Gremiter-Kloster 236. 419 f. Prior Johannes (1310).
- Dorf in Pommerellen 192.
- Staritz siehe Starz.
- Starkow (Starkowe), Johannes von, Ritter (1301) 10.
- Nikolaus von, Kaplan u. Notar Wizlawa III., Pfarrer in Barth bezw. Brohn (1304) 145. 167. (1306) 228. 230. 231. 232. 253. (1308) 296. (1309) 337.
- Starse siehe Starz.
- Starfow, Heinrich, Rathmann in Greifswald (1304) 120.
- Starss siehe Starz.
- Starz (Staritz, Starse, Starss), Johannes von, Domherr in Camin (1304) 151 ff. 164. (1308) 298. 311.
- Statzal, Bach bei Schübben 314.
- Stavanger 208.
- Bischof Ketillus (1305).
- Stavenhagen (Stovenhagen), Stadt und Amt in Mecklenburg 17. 283.
- Burgmannen: Bof, Heinrich (1304/7) und Konrad (1301/5).
- Stedding (Stekelin, Stekelyn, Stekelinch, Stekeling), adlige Familie.
- Gerhard von, Ritter (1307) 281.
- Heinemann von, (1302) 63.
- Johann der ältere, Rathmann in Colberg (1302) 49.
- Johann der jüngere, Bürger in Colberg (1301) 27. (1302) 49. (1305) 199. (1309) 375.
- Stedar auf Rügen, NO von Bergen 141.
- Stegelicz siehe Stegelitz.
- Stegelitz (Stegilitz, Steghelytz, Stegelicz), adlige Familie.
- Bertram von, (1303) 106.
- Heinrich von, (1302) 38. (1303) 106. (1306) 251. (1307) 270. (1309) 382. (1310) 422. 443. 450.
- Johannes von (1303) 106. (1310) 422. 443. 450.
- Stegelicz, Steghelytz siehe Stegelitz.
- Stegilitz siehe Stegelitz.
- Steinbeck (Stenbeke, Stenbike), Johannes von, Ritter (1304), 123. (1306) 241. (1308) 317 bis 322 f. 325. (1309) 370. (1310) 417. 418 f.
- ohne Vornamen (1309) 352. 377.
- Steinhagen (Stenhaghen), Dorf, NO von Franzburg 9.
- Steinhaus (de Alta Domo, Stenhus), Arnold von, Bürger und Rathmann in Stettin (1302) 53. 62. (1304) 151. (1310) 419.
- Dietrich, Rathmann in Stralsund (1308) 323.
- Elisabeth von, Nebtiffin in Wollin (1302) 45. (1305) 176. (1306) 244.
- Friedrich von, Bürger in Stettin (1302) 53.
- Steinhaus (de Lapidea Domo).
- Werner von, Bürger in Stettin (1310) 419.
- Steinkamp (Stencamp), Feld bei Demmin 76.
- Steinwehr (Stenwere), Johann von, Ritter (1309) 336. 339. 352. 361. 372. 377.
- ohne Vornamen (1309) 359. (1310) 402. 408 f. (mit dem vorigen identisch?)
- Stekelinch, Stekeling, Stekelin, Stekelyn siehe Stedding
- Stenbeke, Stenbike siehe Steinbeck.
- Stencamp siehe Steinkamp.
- Stendal, Stadt in der Altmark; Kirche zu 305.
- Stendaler Münze 150.
- Stenhagen siehe Steinhagen.
- Stenhus siehe Steinhaus.
- Stenvort, Furth im Fluß Thue, siehe dort.
- Stenwere siehe Steinwehr.
- Stopenitzlanken, Stopenlanke, Gewässer bei Bölit 52. 453.

Stephan der Jäger und seine Söhne Jakob, Witko und Jesko (1310) 447.
 Sternberg 272.
 Sternberg (Sternberch), Heinrich, Rathmann in Greifswald (1306) 259.
 Sternberch siehe Sternberg.
 Sternin (Sternyn), Dorf, WSW von Cörlin 429.
 Stetin, Stetyn siehe Stettin.
 Stetinsee, Johannes, Vikar an St. Jacobi zu Stettin (1301) 3.
 Stettin (Stetin, Stetyn), Stadt 13 f. 24 f. 29. 45 f. 53. 61 f. 65. 70. 79 f. 84 f. 86. 89 ff. 94 f. 95 ff. 112. 114. 122 f. 131 f. 133. 136. 172. 190 f. 194 f. 198. 202 f. 203 f. 206 f. 210. 219. 224. 228 f. 241 f. 256 f. 273. 291 f. 299. 316 f. bis 322 f. (Bestätigungs-Transsumpte) 325. 334. 363. bis 369. (Bestätigungs-Transsumpte) 369. 381. 392 f. 416 f. 417. 423. 432. 452 f.
 Verleihung des Magdeburger Rechts an Stettin 185. 195.
 Zollrolle 319.
 Recht der Juden 320.
 Vergleich mit Kloster Colbatz über den Abtshof 61 f.
 Frauenfahrt (Vrovenvart) bei Stettin 206 f.
 Zoll auf dem Damm nach Altdamm 175 f.
 Bestimmung der Stadtgrenzen 263.
 Privileg Ottos I. über die „Nadeleve“ 185.
 Schultheiß Heinrich Barfoot (1302, 1303, 1304, 1309).
 Rath der Stadt 70.
 Notar der Stadt: Herbord (1302).
 Rathmannen:
 Bobelin, Bethelin von (1302).
 Brakel, Johann von (1302/5).
 — Peter von, (1301/9).
 Gafe, Heinrich (1302).
 Hammer, Nikolaus (1302/4).
 Müller, Konrad (1302).
 Perleberg, Berthold von (1302).
 Pölitg, Johann von (1302).
 Rief, Heinrich (1302).
 Sanne, Arnold von (1301/4).
 Schapov, Willekin von (1302).
 Stangevol, Dietrich (1302).
 Steinhaus, Arnold von (1302).
 Strobese, Heinrich (1302).
 Wuffow, Johann (1305/10).
 Bürger:
 Bagmihl, Bagumil, Arnold (1304, 1310).

Brakel, Johannes von (1302/5).
 — Peter von (1301/9).
 Brandenburg, Arnold (1310).
 Hammer, Nikolaus (1302/4).
 Neumark, Gerhard von, und seine Frau Christina (1310).
 Pölitg, Johannes von (1304).
 Sanne, Arnold von (1301/4).
 — Engelbert von, (1301/8).
 — Walter von (1310).
 Schele, Bolto (1310).
 — Johann, (1302/3); seine Frau Gese (1303).
 Scultetus, Heinrich (1301).
 Steinhaus, Arnold von (1302/10).
 — Friedrich von (1302).
 — Berner von (1310).
 Witte, Johannes (1302).
 Wuffow, Johannes (1301/4).
 Archidiaconat Stettin 88 f. 428.
 Archidiacon Friedrich von Siefstedt (1307/10).
 Archipräsident: Arnold, Domherr in Camin (1305).
 Marienkirche 2 f. 25 f. 32. 43. 52. 80. 92 f. 95. 132. 160. 202. 291. 418 f. 423. 452.
 Propst: Hilbebrand (1301/3).
 Dechanten: Bertram (1301/2).
 Baldewin, Baldewin (1301/4).
 Küster: Konrad von Sanne (1301 bis 1304).
 Domherren:
 Baken, Gerhard von, Notar Bischof Heinrichs von Camin (1304).
 Baldewin (1301), später Dechant.
 Christophorus (1303).
 Dietrich, Propst von Schönlinde (1301/8).
 Gottfried, Magister (1303/4).
 Lindow, Dietrich von (1301).
 Malchin, Johannes von (1304).
 Sanne, Konrad von (1301/4).
 Westfal, Johannes, Priester (1308).
 St. Jacobi-Kirche. 3. 52 f. 90. 112. 131 f.
 Patronatsrecht 140.
 Prioren: Konrad (1301/4).
 ehemaliger Prior Albert 131 f.
 Vikar: Johannes Stetinsee (1301).
 Heilige-Geist-Kirche. 140.
 Michaelskirche (später Georgskirche) 140.
 Cistercienser-Kloster. 122 f. 206 f. 241 f. 369. 416.

Stettin.

Abbtiffin: Adelheid (1309).

Nonnen: Mechtilb und Beatrig
von Schwerin (1304/6).

Stettin, Heinrich von, Hofkaplan Bogislaws IV.
Pfarrer in Wolgast (1307) 269. (1308)
299 f. 306. 308 f. (1309) 335. 336.

Steven, Heinrich (1302) 72.

Stilow (Stilowe), Dorf O von Greifswald 183.

Stime, Johannes, Kellner in Dobcran (1305)
174.

Stina, Burg bei Buchow 313.

Stiper (Styper), Reimar, Vikar an der Marien-
kirche zu Anklam (1305) 212.

Stoben (Stobene), Dorf, NO von Ugedom 445.

Stobene siehe Stoben.

Stochem siehe Stöcken.

Stochnetze (stokenet, stokenette), 96. 178.
276 f.

Stöcken (Stochem, Stoken), Bernhard von,
Rathmann in Demmin (1303) 76. (1305)
194.

Stoikow, Dorf, SO von Colberg 240.

Stoken siehe Stöcken.

Stokenet, stokenette siehe Stochnetze.

Stolberch siehe Stolberg.

Stolberg (Stalberg, Stolberch) Friedrich Graf
von, Thefaurar in Camin (1302) 35.
(1304) 151 ff. 164. (1308) 311.

Stolp in Hinterpommern 135. 270. 433. (zur
civitas erhoben) 443.

Vogtei Stolp 38.

Unterkämmerer Peter (1306).

Unterruchseß Wenzel (1310).

Stolp, Benediktinerkloster, dann Cistercienser-
kloster an der Peene 23. 80. 158 f. 160 f.
162 ff. 164. 169. 201. 303. 394

Abte: Gottfried (1301).

Ditmar (1303/5).

Andreas (1309).

Propstei 329.

Propst Siegfried von Trechow
(1304/10).

Prioren: Jakob (1301).

Nikolaus (1304).

Mönch: Gottschalk (1309).

Archidiaconat St. 160/164. 188. 212.
213.

Archidiacon Siegfried von Trechow
(1305/8).

Vogt: Heinrich von Hendebruf (1309).

Stolpe, Fluß in Hinterpommern 329.

Stoltenhagen (Stoltenhagen), NNO von
Grimmen 436 f.

Stoltenhagen siehe auch Stolzenhagen.

Stolterfoot (Stoltevut), Heinrich, Pfarrer in
Wolgast (1306) 256. (1308) 299.

Stolzenhagen (Stoltenhagen), Johannes von,
Ritter (1306) 241.

Storkow, Gerwin von, Bürger in Stralsund
(1310) 446.

Stovenhagen siehe Stavenhagen.

Straceburch, Straceborch, Straceborgh siehe
Straßburg.

Strachmin, Dorf, WSW von Cöslin 26—28.

Strachmin, Tessen von 28. Ann.

Straelshoude, Stralaesunde siehe Stralsund.

Stralsund, Land 157.

Stralsund (Sunde, Straelshoude, Stralaesunde),

Stadt 1. 6. 29 f. 33. 41. 42. 44. 50.

52. 59. 67. 69. 74. 75. 85 f. 87 f.

93 f. 98 f. 100 ff. 103. 105. 118. 121.

124. 127 f. 129. 134. 137 f. 141 ff.

144. 153 f. 155. 167. 183 f. 185. 188.

205. 212. 218. 225 f. 228. 231. 232.

234 f. 238 f. 239. 246 ff. 253. 257.

261. 265. 278. 281 f. 291 f. 296 f.

315. 323 f. 328. 330 f. 337. 362.

(Privilegien Erichs von Jütland) 391.

415 f. 417 f. 421. 446. 451.

Bündniß mit Lübeck, Wismar, Rostock
und Greifswald 438 ff.

Bruder-Walters-Mühle 297.

Knieper- und Rüper-Thor 238 f.

Mühle vor dem Knieper-Thor 141.

Rath der Stadt 153. 155.

Der älteste Rathseid 257.

Bürgermeister: Semlow, Gerwin
(1303).

Dorper, Dietrich von

(1306, 1308).

Stadtchreiber: Cöslin, Johannes
(1306).

Rathmannen:

Barth, Johannes von (1306).

Dorpen, Dietrich von (1304/10).

— Liedemann von, sein Sohn (1304/8).

Gadebusch, Konrad (1308).

Gerhardi, Dietrich (1308).

Giese, Rudolf (1308).

— Rudolf (1310).

Greifswald, Nikolaus von (1306/8).

Iben, Siegfried und Godeke (1304).

Kabold, Ludwig (1304).

Kranz, Johann (1304/8).

Kurland, Albert (1304).

Meppen, Heinrich von (1308).

— Johann von (1303/10).

Papenhagen, Heinrich (1306/10).

Rebers Sohn Konrad (1304/10).

Reval, Arnold von (1304).

Rode, Heinrich von (1308).

Sachteleben, Albert (1304/8).

Stralsund.

Rathmannen:

- Schaprode, Bernhard von (1304/10).
 — Lambert von (1306).
 Seulowe, Detmar (1304/8).
 Semlow, Gerwin (1304/10).
 Sommer, Burchard (1308).
 Steinhaus, Dietrich (1308).
 Straßburg, Johann von (1304/8).
 Travemünde, Bertram von (1304/8).
 Wenthusen, Johann (1308).
 Wiebern, (1304/8).
 Wiebneri, Dietrich (Tiedemann) (1304 bis 1308).
 Witte, Hermann (1304/8).
 Woltersdorf, Johann (1304/8).
- Bürger:
- Brandsdage, Heinrich (1310).
 Dorpen, Dietrich von, und seine Söhne
 Bernhard und Tiedemann (1304);
 siehe auch unter Bürgermeister und
 Rathmannen.
 — Smeder von (1304).
 Efelsvot, Heinrich (1304).
 Gnoyen, Johann von (1303/8).
 Grode, Konrad von (1310).
 Hermeling, Johann, und seine Söhne
 Dietrich und Gerhard (1304).
 Husenbourge (1303).
 Kalbsauge, Hermann (1310).
 Meppen, Johann von (1303/10); siehe
 auch Rathmannen.
 Noffac, Johannes (1304).
 Schreiber Johann (1308).
 Slaveke (1309).
 Storkow, Gerwin von (1310).
 Straßburg, Johann von (1301/5);
 siehe auch Rathmannen.
 Wegher, Hermann (1303).
 Wigger, Peter (1304/10).
 Stralsunder Mitglied der deut-
 schen Hanse in England: Tiede-
 mann Kocout (1303).
 Schiffsmeister: Reimbald Balbustens
 (1303).

Geistliche, Kirchen, Klöster, Hospitäler
und Schulen.

- Nikolai-Kirche 93 f. 153. 187.
 Pfarrer Otto (1304).
 Dominikanerkloster 134. 183.
 Prior Konrad (1304).
 Hospiz des Klosters in Demmin 134.
 Franziskaner- (Minoriten-) Kloster 42.
 183.
 Guardian Gieselbert (1302).
 Heiligen-Geist-Hospital 127 f. 188.
 Priester Johannes (1309).

St. Georgs-Hospital 50.

- Schule zu St. Jakob 100 f. 133.
 Gerlach, Propst in Str. (1306).
 Gyko, Priester in Str. (1304/5).
 Store, Otto, Pfarrer in Str. (1303/8).
 Stüve, Bernhard, Priester in Str.
 (1304).
 Uckerlegern, Dietrich, Kaplan (1304).
 Bremen, Heinrich von, Kaplan in Str.
 (1304).
 Sülz, Heinrich von, desgl. (1304).
 Strammedorp siehe Drammendorf.
 Straßburg (Straceburch) in der Uckermark 38.
 Straßburg (Straceborch, Straceborgh, Strace-
 burch).
 H. Rathmann zu Greifswald (1308)
 382.
 Johann, Bürger und Rathmann zu
 Stralsund (1301) 6. (1304) 118. 138.
 154. (1305) 205. (1308) 323.
 Albert, Sohn des vorigen (1304)
 118. 154.
 Dietrich, desgl. (1304) 154.
 Martin, desgl. (1304) 118. 154.
 Strazne, Wald bei Stargard 126. 149 f.
 Streefen (Strisen), NNO von Pyritz 171.
 Stremogure (Jastremowogora) sive Haveskel-
 berg, Berg bei Schlawe 249. 314. 378.
 Stresow, Groß- und Klein-, NO von Camin
 308.
 Stretenitz siehe Strettense.
 Strettense (Stretenitz, Tristense), SSW von
 Anklam 74. 214.
 Strisen siehe Streefen.
 Strobete, Heinrich, Rathmann in Stettin
 (1302) 62.
 Struve, Rathmann in Loitz (1309) 389.
 Struz, Heinrich, Bürger in Pyritz (1302) 63.
 Stubbendorf (Stubbendorp), Gerhard, Zeuge
 (1301) 2.
 Stubno Kreis Tuchel 192.
 Stüve (Stuven), Bernhard, Priester in Stralsund
 (1304) 154.
 — Dietrich, Priester (1302) 53.
 Stugh siehe Suchen.
 Stultenberge, Name eines Schiffes 101.
 Stute (Styten), Johann, Wappner, seine Frau
 Adelheid und seine Söhne (1309) 400.
 (1310) 433.
 — Nikolaus, sein Bruder, Knappe, Ebenda.
 Stutinghof, Stutyngeshof siehe Wackerdahl.
 Stuven siehe Stüve.
 Styper siehe Stiper.
 Styten siehe Stute.
 Subetzow siehe Subzow.
 Subulonis, Nikolaus, Rathmann in Wollin
 (1306) 245.

Subzow (Subetzow), Dorf, SSW von Greifswald 116.
 Sudow (Sukow, Sukowe, Sucow), Dietrich (Tiedemann) von, Rathmann in Cöslin (1308) 295. (1310) 425 f.
 — Eward, Ritter, und seine Söhne (1302) 74.
 Sülten siehe Sülz.
 Sülz (Sulten, Sülten), Dietrich von (1301) 4 f. Reinbern, sein Sohn, Ebenda.
 — Heinrich von, Caplan in Stralsund (1304) 154.
 Sukow, Sukowe siehe Sudow.
 Sulecom, Methberne, Rathmann in Cöslin (1309) 395.
 Sulten siehe Sülz.
 Sume, Wappner (1301) 31.
 Sumryn siehe Zemmin.
 Surenbome siehe Sorenbohm.
 Sutor siehe Schuster.
 Sverecowe siehe Schwertow.
 Swadarawiz, Heinrich und Johann, Brüder (1305) 197. 205.
 Swanbeke, Swanebeke, Swanenbeke siehe Schwanenbeck.
 Swantewiz, Bach bei Stettin 452.
 Swantibor II. † Sohn Kasimirs, Fürst 343. 344. 345. 346.
 Swantopulk, † Herzog von Pommerellen 313 ff. 377.
 Swantust siehe Schwantuß.
 Swarben siehe Schwarbe.
 Swaroschin, Dorf, NO von Stargard in Westpreußen 197. 205.
 Swave, Swaven siehe Schwabe.
 Swelube siehe Zwieltipp.
 Swenza siehe Swenzo.
 Swenzka, Sohn des Laurentius, Enkel Swenzos (1306) 254.
 Swenzo (Swenza), Balatin von Pommerellen (1301) 17. (1302) 40. 47. (1304) 117. (1305) 192 f. (1306) 225. 253 f. 258. (1307) 260. 271. (1308) 295. 315.
 Swerekowe siehe Schwertow.
 Swichtenberch siehe Schwichtenberg.
 Swine, Fluß 81. 88. 176 f. 214. 315 f. 322. 366. 367.
 Swirntza (Swirino, Swrnytza), Bach bei Schlawe 249. 313. 378.
 Sybode, Zeuge (1309) 378.
 Symytza siehe Tzymesse.
 Syradia siehe Sieradz.
 Syrawen, untergegangenes Dorf bei Rügenwalde 313.
 Sytene siehe Ziethen.
 Sywan siehe Schwan.
 Szlabur, Ritter, und sein gleichnamiger Sohn (1303) 84.

Szlawekinus siehe Zlanzeke.
 Szelhut siehe Schnellhut.
 Szoich, Szuch, Bach bei Stargard i. Pom. 337.
 Szverin siehe Schwerin.
 Szyborius siehe Ziborius.

Z.

Zabbart, Jakob (1309) 385.
 Taberna, Tabernarius, Tabernator siehe Krug, Krüger.
 Tantow, Dorf, NNW von Friedeberg i. N. 105.
 Tantow bei Garz a. D. 45 f.
 Tatyn siehe Gobelnhagen, Neu-.
 Techelyn siehe Techlin.
 Techlin (Techelyn), Hildegunde von, und ihre Kinder Arnold und Hildegunde (1301) 2.
 Techodarsitze, eingegangenes Dorf bei Bergen auf Rügen 141.
 Templar-Orden 160 f. 176.
 — Komthur Dietrich von Lorenen (1305).
 Templin, Martin von, Knappe (1301) 6.
 Tenczo siehe Tenso.
 Tene, Heinrich, der ältere, Rathmann in Colberg (1303) 84.
 Tenso (Tenczo, Tenzo), Heinrich, Hofkaplan Bogislaws IV. (1302) 57 f. (1308) 306. 308 f. 312. 316.
 Tenzo siehe Tenso.
 Teschenhagen (Tessekenhagen), Dorf, NNO von Franzburg 87. 93 f.
 Tessantenwerder siehe Santekenwerder.
 Tessekenhagen siehe Teschenhagen.
 Tesselow, Tefko siehe Tezlaw.
 Teflaus siehe Tezlaw.
 Tefmar, Vogt in Güstrow (1305) 174. (1310) 444.
 — (Thesmar), von Wizlaw II. im Testamente bedacht (1302) 69.
 Tege (Tezicze), Knappe Wizlaws III. (ein Putbus?) (1309) 337.
 Teutonicus siehe Deutsch.
 Tevyn siehe Devin.
 Tezlaw (Tesslaus), Pfarrer in Belgard (1307) 267.
 — (Tesseko, Tessko), Knappe (1302) 66. (1308) 292.
 Thegebodelake siehe Seebudenlake.
 Theodericus, Thidericus, Thidemann siehe Dietrich.
 Thesmar siehe Tefmar.
 Thimmo, Ritter (1308) 292.
 Thiste, Ritter (1301) 18.
 Thomas, Pfarrer in Sinzlow (1302) 63. (1307) 281.
 Thomas, Knappe (1306) 241. (1308) 316.
 Thorace, cum, siehe Platen.
 Thorn, Stadt in Westpreußen 254.
 Thoze siehe Toiz.
 Thra siehe Grabow.

Tyue (Tywa), Fluß bei Greifenhagen 207. 227. 326.

Stenvorthe, Furt in diesem Flusse 326.

Thuringus siehe Düring.

Tiebemann siehe Dietrich.

Tiefenort (Deponort) bei Stettin 453.

Tilia, Tylia siehe Schönlinde.

Tienen, Wessel von, Münsterer Mitglied der deutschen Hanfa in England (1303) 103.

Todendorf, W von Neufalden in Mecklenburg 140.

Todtenhagen, Dorf, WNW von Cöslin 74.

Toitin (Doytin, Toytin), Deutsch- und Slavisch-, O von Demmin 171.

Toiz (Thoze), Dorf, SW von Grimmen 359.

Tollenfe, Fluß in Vorpommern 251 f. 355 f.

Tonnebuhr (Unibur), SO von Camin 308.

Tonnin (Unyn) bei Wollin 179.

Torgelow, Hermann (1305) 197.

— Johannes, sein Bruder (1305) 197.

Toytin siehe Toitin.

Trambistowe siehe Trampstow.

Trambken siehe Trampfen.

Trampe (Trampo), Wilhelm, Willekin, Ritter (1301) 14. 25 f. 29. (1302) 43. 45 f. 62. 66. (1303) 84. (1304) 136 f. (1305) 172. 176. 186. 189. 191. 195. 203. 210. 213. (1306) 223. 225. 229. 257. (1307) 264. (1308) 297. 316 bis 323. 325. (1309) 338. 339. 351. 370.

Trampfen (Trambken), SSW von Danzig 225.

Trampo siehe Trampe.

Trampstow (Trambistowe), WSW von Anklam 214.

Travemünde, Stadt 336.

— (Travenemunde), Bertram von, Rathmann in Stralsund (1304) 138. (1305) 188. (1308) 323.

— Johannes von, Rathmann in Barth, und sein gleichnamiger Sohn (1309) 399.

Travenemunde siehe Travemünde.

Trebelin, eingegangenes Dorf bei Schorrentin 188.

Trebetowe siehe Treptow.

Treble siehe Triebel.

Trechow, Langen-, NNW von Bülow 80.

Trechow, Siegfried von, Domherr, dann Domdechant in Camin, Propst in Stolp (1304) 151 ff. 160. 164. (1305) 172. 182 f. 188 f. (1308) 303. 316. (1309) 333 f. 392 f. (1310) 401. 417.

Tremonia siehe Dortmund.

Trepetowe siehe Treptow.

Treptow a. R. (Nova Trepetowe), Stadt in Hinterpommern 10. 40. 81. 189. 255. 274 ff. 376. 385. 412. 414. 430 f. 451.

Verleihung des Ältesten Rechts 376.

Niederlagegerechtigkeit 430 f.

Schleuse 275.

Werder. Ebenda.

Rühdamm. Ebenda.

Frauenbrücke. Ebenda.

Belbucker Mühle. Ebenda.

Ziegelwerk und Ziegelscheune 274.

Heilige-Geist-Kirche 385.

Rektor der Kirche Wilhelm (1305).

Nikolai-Kloster 334 f. 412.

Siechenhaus 275.

Bürger: Dietrich Kethlest (1309) und
und seine Frau Hildegund.

Treptow a. T. (Antiqua Trebetowe), Stadt in Vorpommern 20. 21 f. 163. 169. 217. 268. 303.

Treptow (Trebetow, Trepetow), Ditmar von, Rathmann in Greifswald (1304) 120. (1306) 233. 259. (1307) 269. (1309) 382.

— Heinrich von, Bürger in Greifswald (1307) 286.

— Konrad von, Hofkaplan Bogislaws IV. und
Bartislaws IV. (1303) 92. (1306) 255. (1307) 269. (1308) 306. 308 f. 312. 316. (1309) 335. 336. 339. 361. 363 bis 369. 377. 387. (1310) 402 bis 415. 431. 448. (Domherr in Camin).

Tressin, NNW von Greifenberg 10.

Trestin (Tristyn), Dorf, W von Pölitz 170.

Trowis siehe Drevitz.

Tribsees (Tribuses, Tripses), Land 166.

Offizial des Bischofs von Schwerin:
Raven Buch (1304).

Tribsees, Stadt, Kreis Grimmen 3 f. 8 f. 33. 132. 138. 157. 180. 248. 278. 421 ff. 433. 451.

Rathmann: Bornessen, Heinrich (1301).

Archidiaconat 433.

Archidiaconus Ludolf von Bülow (1302/6).

Viceproft Gerlach (1306).

Kalandsbrüderschaft 433.

Tribsees (Triwesos), Hermann, Johannes und Marquard, Ritter, Oheime der Kethens (1309) 362.

— Werner von, Ritter (1304) 138.

Tribuses siehe Tribsees.

Tribusses, Kolon in Rosenow (1307) 280.

Triebel (Treble), Fluß 358 f.

Trieglaf (Trigelow), Dorf, SSW von Greifenberg 298.

Trier, Erzbisthum 274.

Trigelow siehe Trieglaf.

Tripses siehe Tribsees.

Tristense siehe Strettenfe.

Troye, adlige Pommerse Familie.
 Johann, Ritter (1302) 40. (1307)
 267. (1309) 352. 364. 377. (1310) 402
 bis 415. 431.
 — Luthemar, Ritter (1308) 316.
 — ohne Vornamen, Kirchenvogt in Belbuck
 (1306) 241. (1307) 276. (1309) 335.
 Trsebehorius, polnischer Edler (1307) 260.
 Trybbuse (Drei Brüder?) bei Altdamm 325.
 Trybrudere siehe Drei Brüder.
 Tuchel in Westpreußen 270.
 Tur Linden, Schloß 38.
 Tusfulum 34 f. 124.
 Bischof Johann (1302/4).
 Tven Raden, tun, siehe Zweiraden.
 Tylia siehe Schönlinde.
 Tynnen siehe Tinnen.
 Tywa siehe Thue.
 Tzarnocin siehe Zarnzin.
 Tzwed siehe Schwedt.
 Tzymosse (Symyza) 336. (= Siemügel bei
 Görlitz?).
 Tzys siehe Zinnowitz.

U.

Ubesko, Ubeseko, Ritter (1302) 66. (1303) 84.
 92. (1305) 176. 186. (1308) 292.
 Udermarc (Ukure) 163.
 Udo (Hude) Ritter (1301) 2. 31. (1307) 265.
 268, (1310) 430.
 Ueckeritz (Ukeritz), NNO von Usedom 445.
 Ueckermünde, Stadt, OSO von Anklam 21. 88.
 159. 203 f. 224. 257. 297.
 Rathmannen: Ubellensone, Hermann
 (1301).
 Fleischer, Heinrich
 (1301).
 Ukeritz siehe Ueckeritz.
 Ukure siehe Udermarc.
 Ulrich, Kellner zu Neuenkamp (1308) 297. 324.
 — Notar der Herzoge Wartslaws IV. und
 Ottos I. siehe Witte, Ulrich.
 — Pfarrer in Werben, Kaplan Bischof Heinrichs
 von Camin (1304) 123.
 — der kleine, Rathmann in Wollin (1306) 245.
 — Bauer in Hanshagen (1310) 433.
 Ummelandesvar, Gottschalk, Priester (1309) 356.
 Ummelant, Grete, Wittwe (1310) 424 ff.
 Ungherad (omnis mortis eventus, qui u.
 vulgariter appellatur) 9.
 Unibur siehe Tonnebuhr.
 Unyn siehe Tonnin.
 Uprist, Werner von, Knappe (1301) 5.
 Ursleben, Hermann von, Procurator von
 St. Marien in Braunschweig (1305) 208.
 Ursus siehe Behr.

Usedom (Usnam, Uznam), Land 163. 335 f.
 Archidiaconat 88 f.
 Archidiaconus Friedrich (1302).
 Usedom, Stadt, NNW von Stettin 214.
 — Prämonstratenser-Kloster, später in Sudagla
 73. 278 f. 293. 329. 445 f.
 Abt: Dytbod (1307/8).
 Propstei: 329.
 Usedom, adlige Pommerse Familie.
 Dummeslaw von (1305) 185.
 Edhard von (1306) 256.
 Nikolaus von, Bürger in Colberg (1305)
 199.
 Pribo von (1305) 185.
 Usnam, Uznam siehe Usedom.

V.

Valcana siehe Falkenau.
 Valckenhagen siehe Falkenhagen.
 Valkenwolde siehe Falkenwalde.
 Vallenetum 150. 274
 Pfarrer Gabriel, päpstlicher Zehnten-
 Kollektor (1304/7).
 Balva, Heinrich (Heinemann) von, Bürger in
 Altdamm (1302) 63.
 Vamperyn, Feld bei Pöblig 163.
 Barchmin (Verchemyn), Hermann von, Bürger
 in Colberg (1305) 199.
 Vargina, Gestrüpp auf Rügen 386.
 Vechevitz, Ort O von Schübben 314.
 Velegowe, Heide bei Stoltenhagen in Vor-
 pommern 436.
 Velen siehe Priement.
 Velificator siehe Segler.
 Velthane, Arnold, Johannes und Nikolaus (1302)
 62.
 Vencemin, ausgegangenes Dorf, mit Freest ver-
 einigt 63 f. 183.
 Vennendruck bei Gobelnhagen 383.
 Benzko, Sohn Luttemars (1304) 117.
 Verchemyn siehe Barchmin.
 Verchen, Nonnenkloster am Cummerower See
 4 f. 22. 77. 130. 135. 194. 287. 354.
 432.
 Priorin: Maria (1309).
 Nonne: Tochter Johann Scerdemile's
 (1307).
 Versen, Johannes von (1301) 12.
 — Konrad von, Ritter (1304) 146 f. (1309)
 378.
 Verwore siehe Färber.
 Veylinge, eine Art Haus 263.
 Vicen siehe Wizen.
 Vicso siehe Friedrich.
 Vidante, Vidande, ohne Vornamen, Ritter (1302)
 39. (1308) 314.

Vidante, Pribeslaus, Ritter (1301) 27.
 Videchowe siehe Fiddichow.
 Vienne, Konzil zu 312.
 Vierow (Virowe), Dorf, NO von Greifswald 115.
 183. 433 f.
 Schultzeiß Jakob (1310).
 Wigenna, Johannes von, Caplan Bogislaw's IV.
 (1309) 336. 339.
 Vilmenitz siehe Wilmnitz.
 Wilmnitz (Vilmenitz), Dorf, SO von Bergen
 267. 429 f. 434 f.
 Pfarrer Johannes (1310).
 Bicepleban Hermann Schocka (1310).
 Wilmnitz, Boislaus von, Vater von Nikolaus,
 Britbor und Theze von B. bezw. von
 Putbus; Mechtild von Perleberg, Ge-
 mahlin Britbors; f. Putbus.
 Wincke, Ritter (1309) 359.
 Wincke, Michael, Ritter (1309) 372.
 Wize, Heinrich und Johannes, Bürger in Anklam
 (1310) 446.
 Wirneburg, Heinrich von, Erzbischof von Köln
 (1307) 274.
 Virowe siehe Vierow.
 Wisleif, Norwegischer Edler (1305) 208.
 Witko, Sohn Stephans des Jägers (1310) 447.
 Wizen (Vizen), adlige Pommerische und Mecklen-
 burgische Familie.
 Arnold von, Ritter (1301) 10. 18.
 31. (1302) 34. 44. 48. 51. 67. 69.
 (1303) 87. (1304) 127 f. 129. 134.
 138. 141 f. 145. 155. (1305) 215.
 (1306) 218. 228. 230. 253. (1307) 261.
 (1308) 294. 296. (1309) 362.
 Friedrich (Wicko) von, Ritter (1301)
 18. (1302) 67. (1304) 134. 141 f.
 145. 155. (1306) 228. 230. (1307) 269.
 Wleric, Lubbert von, Greifswalder Bürger
 (1307) 268.
 Wodow (Wodow), Dorf in Pommern (1305)
 183. 189. 211.
 Pfarrer Gerhard (von Greifenberg),
 Caplan Bischof Heinrichs von Camin
 (1304/5).
 Wölfer, Bernhard, Kolon in Rosenow (1307)
 280.
 Wölshow (Volskow), Dorf, OSO von Demmin 354.
 Vogelsang (Voghelsank), Ort bei Greifswald 29 f.
 Voghedehagen siehe Voigdehagen.
 Vogt (Advocatus), Mattheus (1302) 40.
 Voigdehagen (Voghedehegen), Dorf, NO von
 Franzburg 87. 98 ff. 105. 121.
 Voigdehagener Mühle 98. 105. 184.
 Voigtsdorf, Dorf, SW von Grimmen 357.
 Volkenwolde siehe Falkenwalde.
 Wolkendorf (Wolquardistorp), Dorf, SSW von
 Grimmen 359.

Volskow siehe Wölshow.
 Volterus siehe Walter.
 Wordingborg (Worthingburgh), Stadt auf
 Seeland 157 f. 183 f.
 Worland, Dorf 273.
 Worlanden, Grundstücksvermehrung 26.
 Wormessen, Heinrich, Rathmann in Tribsees
 (1301) 33.
 Vorneholte siehe Fahrenholz.
 Worrat, Berthold und Hermann, Rathmann in
 Anklam (1305) 212.
 Vorstense siehe Fürstensee.
 Wosß (Vos, Vulpis), adlige Familie.
 Bernhard (von Gamschendorf) (1307)
 283.
 Friedrich (Wicko), Ritter, genannt vom
 Wolde (1301) 22. (1304) 130. 136.
 144. (1307) 283. (1309) 373.
 Heinrich, Ritter, genannt vom Wolde,
 Burgmann von Demmin (1301) 5. 16.
 17. 19. 22. (1302) 50. (1303) 77.
 78 f. 91. (1304) 130. 132. 136. 144.
 160. (1305) 172. 194. 209. 210. (1306)
 223. 252. (1307) 283. (1308) 332.
 (1309) 359 f. (1310) 453 f.
 Heinrich, dessen Sohn (1304) 144.
 Heinrich, Ritter, Burgmann in Staven-
 hagen (1304) 144. (1307) 283.
 Johann (Henning), Ritter, genannt
 vom Wolde, Burgmann in Demmin
 (1301) 5. 16. 21. (1304) 130. 136.
 144. (1305) 172. 210. (1310) 453 f.
 Konrad, Ritter, Burgmann in Staven-
 hagen (1301) 19. (1304) 131. 144. (1305)
 174.
 Reinbern, Knappe (1301) 5.
 Stango, Ritter, genannt vom Wolde 50.
 — ohne Vornamen (1308) 295.
 Wosß (Vulpis), bürgerliche Familie.
 Burkhard, Bürger in Anklam (1303)
 114.
 Heinemann, Rathmann in Wollin (1306)
 245.
 Henning, Rathmann in Wollin, Bruder
 von Heinemann und Johannes (1306) 245.
 Johannes, Bruder von Heinemann
 und Henning, Rathmann in Wollin (1306)
 245.
 Konrad, Rathmann, dann Bürger-
 meister in Cöslin (1309) 395. (1310)
 423 ff.
 Vredelandt, Vredelant siehe Friedland.
 Vrest siehe Freeft.
 Vrettin, eingegangenes Dorf auf Rügen 386.
 Vuchtowane siehe Feuchtwangen.
 Vulpes siehe Wosß.
 Vust siehe Faust.

W.

- Wachholz (Wacholt), (später Wacholzhausen, jetzt eingegangen) im Fürstenthum Camin 308.
— adlige Pommerische Familie.
Arnold von, Ritter, Sohn Heinrichs, Bruder von Johannes, Paridam, Reimar und Simon (1302) 54.
Heinrich von, Ritter, Vater Arnolds und seiner Brüder (1301) 4 f. (1302) 54. (1304) 130. 146 f. 155. (1310) 448.
Heinrich von, Bischof von Camin, siehe dort und unter Heinrich.
Helmburg, Schwester Ritter Heinrichs und Reinberns (1301) 4 f.
Johannes von, Ritter, Sohn Ritter Heinrichs (1302) 54. (1305) 193 f. (1307) 283. (1309) 359.
Johannes von, Domherr in Camin (1308) 298. (1310) 401.
Paridam von, Knappe, dann Ritter, Sohn Ritter Heinrichs (1302) 54. (1308) 332. (1309) 359. (1310) 453 f.
Paridam, Sohn Reinberns (1307) 283 f. (1310) 453 f.
Reimar von, Sohn Ritter Heinrichs (1302) 54. (1303) 78 f. (1305) 194. 199 f. 210. (1306) 255. (1307) 264. (1308) 305.
Reimbern von, Bruder Ritter Heinrichs (1301) 4 f. 22. (1304) 130. (1307) 283 f.
Simon von, Sohn Ritter Heinrichs (1302) 54. (1307) 283.
Waderbart, Detlew, Ritter (1309) 361.
Waderdahl (Stutinghof, Stutingehof), Meierei bei Greifswald 97. 119.
Waderow (Wackerowe), Dorf, NO von Stavenhagen in Mecklenburg 20 143.
Wahrlang (Warlanke), SW von Neumarp 416 f.
Wakenbese, Nikolaus von, und seine Söhne (Nikolaus, Gerlaus, Johannes, Elerus) (1306) 249. (1309) 394.
Wakenstede siehe Wackenstede.
Waleia siehe Deutsch-Krone.
Walde, vom, siehe Wolde.
Waldemar, Markgraf von Brandenburg (1302) 37. (1303) 94. 106. (1305) 170. (1306) 222. 249. 251. (1307) 270. 272. (1308) 307. 312 ff. (1309) 380. 382. (1310) 421 f. 431 f. 443. 449 f. 451.
Waldemar, Herzog von Sütland (1301) 10. 30. (1302) 33. 43. 47. 51. 52. 55. 69. 74. (1303) 87. (1304) 129. (1305) 180. 208. (1307) 281. (1309) 362 f. 391 f.

- Herzog Waldemars Marschall Heinrich (1302).
Waldemar, Bruder König Erichs von Dänemark 55.
Walfendorf, Dorf, WSW von Gnoien 130.
Walfenried, Kloster am Harz 201.
Abt Hermann (1305).
Walle, Ulrich von, Rathmann in Greifswald (1304) 120. (1306) 233.
Walscief siehe Walsleben.
Walsleben (Walsleve, Walscief), Johann (Henning) von, Ritter (1301) 21. (1302) 50. 71. (1303) 107. (1304) 130. (1310) 453 f.
Walsleve siehe Walsleben.
Walter (Volterus), Pfarrer von St. Jakob in Greifswald (1305) 182.
Wampen, Eberhard von, Bürger in Greifswald (1309) 336. 382.
— Gottschalk von, Bürger in Greifswald (1307) 287.
— Heinrich von, Bäcker in Greifswald (1307) 287.
— Hermann von, Bürger in Greifswald (1309) 382.
Warburg, Johannes von, Domherr in Camin (1308) 311.
Wardenberg, Konrad von, Propst in Wittstodt (1305) 170.
Waren (Warin), Stadt, OSO von Schwerin 80. 166.
Warin siehe Waren.
Warlanke siehe Wahrlang.
Warne, Heinrich von, Propst in Greifswald (1305) 182 f. (1308) 329.
Warnsik im Kreise Pyritz 171.
Warp (Neumarp, Warpa, Warpia), Dorf, O von Uckermünde 123. 170. 196 f. 203 f. 224. 257. 297. 306. 308. 385. 417.
Propst Hermann (1309).
Pfarrer Heinrich (1303/8).
Warpa, Warpia siehe Warp.
Warschow (Warscowe), Dorf im Kreise Schlame 12.
Warscowe siehe Warschow.
Wartekow, Stephan von, Knappe (1302) 39.
Wartislav I., Herzog von Pommern 214.
Wartislav III., Herzog von Pommern-Demmin (1254—64) 19. 151. 179. 189 f. 306. 372. 403 f. 405. 407. 410. 452.
Wartislav IV., Herzog von Pommern (1302) 40. 56 f. 58. (1304) 143. (1305) 177. (1307) 268. 279. (1308) 299 f. 301. 305 ff. 308 f. 310 f. (1309) 338. 352. 358 f. 361. 363. 371 f. 376 f. 387. 399. 400. (1310) 401 bis 414. 417 f. 422. 430 f. 445.

- Notare und Hofkapläne:
 Gerhard von Moderik, Pfarrer in
 Demmin (1309).
 Sasse, Johannes von (1309).
 Schwabenbeck, Nikolaus von, (1309/10).
 Treptow, Konrad von (1309/10).
 Witte, Ulrich (1308/10).
- Marſchall:**
 Behr, Henning (1301/10).
- Barlslaw II., Herzog von Pommerellen (1308)
 313 f.
 — Sohn des Bartholomäus, Enkel Barlslaw
 I. des jüngeren 342.
- Wasmod, Kämmerer von Neuentamp (1308)
 297. 324.
- Webele (Webels), Calvus, Rathmann in Colberg
 (1302) 49. (1305) 199.
 — Südekin, Rathmann in Colberg (1303) 84.
- Wechow (Weicowe teutonicum und slavicum),
 SSW von Camin 92.
- Wedeken, Ritter (1301) 8.
- Wedel (Wedele), Geschlecht von (1301) 28. Ann.
 Gasso von, Ritter (1302) 38. (1303)
 93. 106. (1306) 249. (1308) 314.
 (1310) 443.
 Leutstus von (1303) 93.
 Ludolf (Lüdeke, Lubede) von (1301)
 21. (1302) 38. (1306) 106. 249. 251.
 (1307) 270. (1308) 314. (1309) 382.
 (1310) 422. 443. 450.
 Wedego von (1303) 106.
 Zultig von (1301) 21. (1303) 106.
- Wedelstätt (Wedelstede), A., Ritter (1302) 40.
 — ohne Vornamen, Ritter (1301) 6. (1304)
 165 f.
- Wedelstede siehe Wedelstätt.
- Wegezin (Wigusin), Dorf bei Anklam 214.
- Wegher, Dietrich, † Bürger von Greifswald,
 seine Wittve Elisabeth und deren gleich-
 namige Tochter (1306) 255 f.
 — Hermann, Bürger in Stralsund (1303) 109.
- Wehre (werae) 178.
 — bei Colberg 199.
 — bei Wollin 226.
- Weicowe teutonicum und slavicum siehe
 Wechow.
- Weitendorf (Weytendorp) in Mecklenburg, SSO
 von Jvenack 50. 143.
- Weleyn siehe Welzin.
- Welpen, Johannes von, Bürger in Greifswald
 (1306) 259.
- Welzin (Welcyn), SO von Ushedom 303.
- Wenden, Johannes 27.
- Wendische Städte der Hanfa 201.
- Wene, Johannes von, Kleriker (1308) 306.
 308 f.
- Wenkenhagen siehe Hagen.
- Wenthufen, Johann, Rathmann in Stralsund
 (1308) 323.
- Wenzel II., König von Böhmen und Polen
 (1301) 17. (1302) 70. † (1305) 192.
- Wenzel III., König von Böhmen und Polen
 (1303) 117. (1305) 192 f. 205. (1306)
 258.
 Protonotar Peter (1304/5).
- Wenzel (Wenzlaus), Untertruchseß (podstoli)
 (1304) 117.
 — (Wenzlaus), Sohn des Matthäus (1304) 117.
 — Untertruchseß von Stolp (1310) 447.
- Wenzlaus siehe Wenzel.
- Werbellin, NO von Neustadt-Eberswalde 249.
 251. 272 f.
- Werben, N von Pyritz 89. 115. 123. 160.
 Pfarrer Ulrich Witte (1308/10).
- Werder im Lande Treptow a. T. 303.
- werae siehe Wehre.
- Werle, Herren (Fürsten) zu.
 Günther siehe Günther, postulirter
 Bischof von Camin (1302/3).
 Johann II., Fürst (1303/10), siehe
 Johann.
 Nikolaus II., Fürst (1301/10), siehe
 Nikolaus.
 Stacius, Notar der Herren von Werle
 (1310).
- Wesenberg, Rathmann in Colberg (1303) 84.
- Weser, Fluß 218.
- Westenbruge, Westengebruch siehe Westinbruche.
- Westerghellerjen (Westergholderdesson), W von
 Lüneburg 155.
- Westfälische Städte der Hanfa 101. 201.
- Westfal (Westval, Westfalus), Gerhard, Bürger
 in Anklam (1305) 212.
 — Heinrich, Bürger in Greifswald, seine Frau
 Abele und sein gleichnamiger Sohn (1306)
 259. (1309) 355. 382. 387 f. 396.
 — Hermann, Bürger in Goldberg (1305) 178.
 — Johann, Priester zu St. Marien in Stettin
 (1308) 291.
 — Johann, Steinmetz in Greifswald (1310)
 454.
 — Konrad der alte, Bürger in Greifswald
 (1306) 245.
 — Lutgardis, Gemahlin des jüngeren Heinrich
 (1309) 355
- Westinbruche (Westenbruge, Westengebruch,
 Westingenbrugge, Westinghebrugge,
 Westinbrughe), Heinrich von, Ritter
 (1307) 266.
 — Jakob von, Ritter (1305) 174. 196. 200.
 215. (1307) 266. (1308) 301. (1309)
 336.
- Westinbrugge, Westingenbrugge, Westinghe-
 brugge siehe Westinbruche.

Weyßhain, Johann, Vasall des Königs von Böhmen und Polen (1304) 117.
 Wiborg, Bisthum in Dänemark 75.
 Wic, Konrad von, Bürger in Greifswald (1307) 285.
 Wicbarni (Wigbarni), Dietrich (Liedemann), Rathmann in Stralsund (1304) 154. (1306) 218. (1308) 315. 323.
 — ohne Vornamen, Rathmann in Stralsund (1304) 138. (1308) 323.
 Wichold, Wicholdi, Gerhard, Bürger (Kämmerer) in Colberg (1301) 27. (1302) 49. (1309) 375. (1310) 448.
 Wiggher siehe Wigger.
 Wich siehe Wied.
 Wied (Wich), Dorf, WSW von Schlawe 313.
 Wichard, Abt von Budow (1303) 107 f. 109. 111 f. (1304) 148.
 Wida (de Salice), Goswin von (1301) 26 f. (1309) 375.
 — Gottfried von, Domherr zu Colberg (1302) 39. (1307) 282.
 — Helmold von, Domherr zu Colberg (1307) 282.
 — Ludwig von, Gottfrieds Bruder, Domherr zu Colberg (1302) 39.
 Wierzbienta (Wyrbenta), Palatin von Krakau (1306) 254.
 Wieselberg (Wieselberghe), Friedrich von, Vice-dominus in Camin (1303) 82. 104. (1304) 132. 151 ff. 164.
 Wigger (Wiggher), Peter, Bürger in Stralsund (1304) 124. (1310) 415 f.
 Wigusin siehe Wegezün.
 Wildberg (Wyldberg) bei Treptow a. T. 303.
 Wilhelm.

Geistliche.

† Bischof von Camin 305 f. 347.
 (Willekin), Abt von Colbak (1308) 316 f. bis 323. 325.
 Propst von Millienhagen (1308) 306. 308 f.
 Prior von Gobelnhagen (1305) 203 f.
 Rektor der Kirche zu Treptow a/H. (1305) 190.

Weltliche:

Wilhelm, Herzog von Geldern (1301) 29. Ann.
 — Schultheiß von Borin (1302) 63.
 — (Willorinus), Abt von Morimund (1305) 201.

Wissenitz, Bach bei Camin 315 f.
 Winmann, Liedemann, Bürger in Greifswald (1305) 215.
 Winshafe, von Wizlaw II. im Testamente bedacht (1302) 69.
 Wirland 183 f.

Wisby, Stadt auf der Insel Gotthland 371. 378 f.
 Wislaus siehe Wizlaw.

Wismar, Stadt, N von Schwerin 59. 101. 328. 330 f. 451.

Versammlung wendischer Städte in W. 201.

Bündniß W. mit Lübeck, Rostock, Stralsund und Greifswald 438 ff.

Witte (Albus), Berthold, Bürger in Colberg (1302) 39. (1304) 138. (1305) 199.

— Henneke, Bürger in Colberg (1302) 39.

— Hermann, Rathmann zu Stralsund (1304) 138. (1308) 323.

— Hermann, Rathmann in Greifswald (1306) 233.

— Johannes, Notar Ottos I. (1308) 292.

— Johannes, Bürger in Stettin (1302) 53.

— Konrad, Bürger in Colberg (1301) 27. (Kämmerer; 1302) 39. 49. (1305) 199. (1309) 375. (1310) 447.

— Nikolaus, Rathmann in Colberg (1303) 84. (1309) 392.

— Teslaw der ältere (1304) 156.

— Ulrich, Notar Ottos I. und Wartislaws IV., Pfarrer in Werben (1308) 292. 317. 323. (1309) 339. bis 351. 373. 377. (1310) 433.

Wittenborch siehe Wittenburg.

Wittenburg (Wittenborch), Johannes von, Rathmann in Greifswald (1304) 120.

Wittenwerder, Johann von, Besitzer in Sophienhof (1302) 54.

Wittow, Halbinsel von Rügen 18. 74. 390.

Wittstock, Stadt in der Priegnitz 170.

Propst Konrad von Wardenberg (1305).

Wizlaw (Wizlaus, Wislaus).

Geistliche:

Domherr in Camin (1308) 311.

Domherr in Colberg (1303) 84. (1308) 305.

Weltliche:

Wizlaw II. (Wislawus, Witzlawus), Fürst von Rügen (1301) 8 f. 18. 29 f. (1302) 33. 37. 41. 44. 47. 50 f. 55. 59 f. 66. 68. 74. † 154. 167. 230. 313.

Helene, Tochter Wizlavs II., Gräfin von Bernburg (1302).

Margarethe, Tochter Wizlavs II., Gemahlin Bogislaws IV. (1302/4).

Sophie, Tochter W's. (1302).

Kaplan W's: Pralenberg, Lambert (1302).

Marschall: Osten, Heinrich von (1301/3).

Kämmerer: Malchinus (1302).

Falkner: Johann (1302).

- Wizlaw III.**, Fürst von Rügen (1301) 3 f. 9. 18. 29 f. (1302) 33. 41. 47. 51. 66. 68. 74. (1303) 81. 87. (1304) 118. 124. 127. 129. 133. 137. 141 f. 144. 154. 157. 167. (1305) 175. 180. 183. 185. (1306) 228. 229. 231. 232. 234 f. 237. 248. 249. 253 (1307) 261. 265. 273. 277. (1308) 294. 296. 328. 333. (1309) 337. 359. 362. 377. 380. 386. 390. (1310) 420 ff. 422. 427. 434. 436 f. 449.
 Gemahlin: Margarethe (1305/10).
 Notare und Kapläne:
 Kode, Gerhard von (1304/9).
 Saal, Johannes von, Pfarrer in Loitz (1310).
 Starfow, Nikolaus von (1304/9).
 Marschall: Osten, Heinrich von der (1303/10).
 Leibarzt: Menzen, Henning (1307).
 Bögte: Eckhard (1306).
 Kalekewike, Heinrich (1307).
 Kethen, Johannes (1304/8).
- Wladislaw**, † Herzog von Polen 253 f. 343. 344.
- Wobbermin**, Dorf, SSO von Pyritz 24.
- Wockenstede** (Wakenstede, Wokenstede), Arnold, Ritter (1301) 10. 30. (1302) 66 f. (1303) 87. (1304) 134. 138. (1305) 215 (1310) 444.
- Henning (1302) 66 f.
- Wocetino** siehe Wuffenthin.
- Wodow** siehe Woddam.
- Woggemunt** siehe Wokemunt.
- Woidfick** (Wotwick), O von Pyritz 82.
- Wojzlaw**, Kastellan von Putzig (1306) 254. (1310) 447.
- Wokemunt** (Woggemunt), Ludwig, Rathmann in Wollin (1304) 156. (1309) 392.
- Wokenitz**, Willekin von, Rathmann in Anklam (1301) 15.
- Wokern**, Groß-, bei Teterow in Mecklenburg 252 f.
- Wolberet**, von Kostock verfestet (1301) 33.
- Woleia** siehe Deutsch-Krone.
- Wolbe**, von (de Silva), adlige Familie (siehe auch Wof).
 Goswin, Wappner (1301) 2.
 Heinrich, Ritter, sein Bruder (1301) 2. (1303) 87. (1304) 138.
- Woldenberch** siehe Woldenberg.
- Woldenberg** (Dubbegnek), NO von Friedeberg 106.
- Woldenberg** (Woldenbergh, Woldenberk, Woldenberch), Heinrich, Notar Herzog Bogislaws IV. (1305) 177. 179. 192. 196. 200. (1306) 241.
- Woldenberk** siehe Woldenberg.
- Wolderich**, Pfarrer in Genin, Domherr in Güstrow (1305) 189. 210. f. (1308) 303. (1309) 351 f.
- Woldewastruga** (Wolowostruga), Bach bei Schlawe 249. 314. 348.
- Wolffshagen** siehe Wulffshagen.
- Wolgast**, Stadt, OSO von Greifswald 5 f. 10. 12. 41. 45. 66. 183. 192. 196. 200. 213 f. 256. 265. 268 f. 299 f. 335 f. 338.
 Ziese-Mühle 196. 371. f.
 Pfarrer: Stettin, Heinrich von, Kaplan Bogislaws IV. (1307/9).
 Stolterfoot, Heinrich (1306 bis 1308).
- Wolgast** (Wolgust), Sumpf 214.
- Wolkwitz** SSW von Demmin 209. 210 f.
- Wollin**, Stadt, N von Stettin 11. 14 f. 63. 93 f. 156. 176. 226. 244 f. 255. 391 f.
 Rath der Stadt 391.
 Fischereirechtigkeit der Stadt 179.
- Rathmannen und Bürger:**
 Marb, zwei des Namens (1306).
 Calfon, Nikolaus (1306/9).
 — Zabel (1309).
 Christian der alte (1306).
 Dethard, Nikolaus (1304).
 Henning, Johann (1304/9).
 Kempe, Heinrich (1306/9).
 — Johann (1306).
 Lange, Marquard (1306/9).
 Michel (1306).
 Nikolaus (1305).
 Polchow, Jakob von (1304/9).
 — Walburga, seine Frau (1309).
 Polzin, Johann von (1304/6).
 Bonat, Martin (1306).
 Rubensdorf, Johann (1306).
 Schaumburg, Werner (1309).
 Schuster, Johann (1306).
 Segeler, Heinrich (1306).
 Subulonis, Nikolaus (1306).
 Ulrich der kleine (1306).
 Wof, Heinemann (1306).
 — Henning, (1306).
 — Johannes (1306).
 Wodenitz, Willekin von (1301).
 Ziegler, Heinrich (1309).
 Pfarrer: Johannes (1302).
 Heddefin (1306).
- Capelle von St. Georg 244.
- Nonnenkloster: 15. 44 f. 91 f. 156. 176 f. 219. 226. 244 f. 288. 391 f.
 Propst: Detlew (1301/6).

Wollin.

- Lebtiffin: Steinhaus, Elisabeth von (1302/6).
 Priorin: Margarethe (1305).
 Nonnen: Jutta, Tochter Bogislaws IV. (1302/9).
 Kure, Hildegund (1307).
- Wolowagora, Berg bei Schübben 314.
 Wolowastruga siehe Woldewastruga.
 Wolquardistorp siehe Wollsdorf.
 Woldtorpe siehe Woltersdorf.
- Woltersdorf (Woldtorpe, Woltorp), Dorf, OSO von Greifenhagen 63.
 Pfarrer Johannes (1302).
- Woltersdorf, Johann, Rathmann in Stralsund (1304) 138. (1308) 323.
- Woltin, Dorf, O von Greifenhagen 64.
 Pfarrer Johannes (1302).
- Woltorp siehe Woltersdorf.
 Woluzne siehe Seefeld.
 Worpel, Dietrich, Ritter (1308) 328.
 Worpenette, eine Art Fischneze 178. 276 f.
 Wortbot bei Wollin 92.
 Worthingburgh siehe Wordingborg.
 Wosctin siehe Wuffenthin.
 Woseg siehe Wuffeken.
 Wossow siehe Wuffow.
- Wost, Peter, Kaplan in Danzig (1302) 70.
 Wostentin siehe Wuffenthin.
 Wosterhusen siehe Wusterhusen.
 Wostrow und Groß-Wostrow, O von Wollin 92.
 Woteneke siehe Wotenik.
 Wotenik (Woteneke), Dorf, SSW von Grimmen 359.
- Wotik, der große, Inselwiese bei Wolgast 256.
 Wotnick, Wotwick siehe Woidfick.
 Wredeloc, Feld bei Zettmin 53. 283 f.
 Wrodow (Wrüadow), Dorf im Amte Stavenhagen, N von Penzlin 19. 143.
- Wrüadow siehe Wrodow.
 Wulfing, Bischof von Bamberg (1307) 274.
 Wulf, Detlew, Ritter (1308) 328.
 — ohne Vornamen (1302) 40.
 Wulfshagen (Wolffshagen), NNW von Franzburg 28. Ann. 357.
- Wulfrand, Pfarrer in Hiddensee (1310) 427.
 Wuffeken (Woseg, Wuszeka), Dorf, S von Anklam 122.
 St. Georgenkirche, Pfarrer Dietrich von Bertelaw (1304).
 — Heinrich, Wappner (1310) 431.
 — Johannes, Ritter (1307) 268.
 — Stogeneu, desgl. Ebenda.
 — Rathmann in Loitz (1309) 389.
- Wuffenthin (Wocetino, Wosctin, Wostentin), Klosterdorf von Stolp 163. 214. 303.

Wuffow (Wossow), Dorf, NNW von Stettin 320. 366.

Wuffow, Stettiner Patrizier-, später adlige Familie.

— Heinrich, † 131.

— Johannes, dessen Bruder, Rathmann und Bürger von Stettin, später Ritter (1301) 3. (1302) 43. (1303) 84. 86. 89. (1304) 131. 168. (1305) 190. 207. (Ritter) (1306) 227. (1308) 302. 326. (1309) 370. (1310) 419.

Wusterhusen (Wosterhusen), ONO von Greifswald 89. 183. 265.

Pfarrer: Konrad, Domherr in Camin (1304/10).

Schulze: Jakob (1307).

Kolon: Friedrich (1307).

Wuszeka siehe Wuffeken.

Wyf, Dänische, bei Greifswald 154. 232 f. 237.

Wyldberg siehe Wildberg.

Wynand, Johann, Kaplan Bogislaws IV. (1301) 16.

Wyrbenta siehe Bierzbienta.

Wyse, Gerwin, Mitglied der deutschen Hanse in England (1303) 103.

Wyther, Bürger in Neuenburg (1307) 271.

2.

Yellant siehe Gellen.

Ysingher siehe Yfinger.

3.

Zabel, Kirchherr in Rathebur (1307) 280.

Zagentze siehe Saugen.

Zaghinzcowe siehe Sanskow.

Zalentyn siehe Sallentin.

Zambor (Zambur, Sambur), Sohn Wizlavs II., Fürst von Rügen (1301) 9. 12. 18. 29 f. (1302) 33. 41. 47. 51. 66. 68. 74. (1303) 87. 100 f. (1304) 118. 124. 127. 129. 133. 137. † 158. 183.

Notare und Kapläne:

Gerhard (1301).

Lambert (1301).

Zanna siehe Sanne.

Zapelin siehe Zapplin.

Zapplin (Zapelin), Groß-, NNW von Greifenberg 64.

Zarben (Cerben), Dorf, ONO von Treptow a. N. 288.

Zarnesdorp siehe Zernsdorf.

Zarowe siehe Sarow.

Zarrentin (Sarntin), WSW von Schwerin 171.

Zarrenzin (Zarnecin), Dorf, NNO von Franzburg 208.

Zarstede 115.

Zastrow, Klein, SSW von Greifswald 113 f.

Einwohner:

Curwin, Wilhelm (1303).

Gerhard (1303).

Stapel, Heinrich (1303).

Zawist, Ritter (1309) 374.

Zecherin (Cocheryn), Dorf, WSW von Usedom 445.

Zecheriner Föhre bei Anklam (Oldenviehr) 56. 58.

Zebdelin, Feld bei Altdamm 167 f.

Zedlin (Czedelyn), Dorf, NNW von Greifenberg 274 f. 376 f.

Zedligfelde (Hackelwerch, Hekelwerk), Dorf, NNW von Stettin 25. 133. 170.

Zegheler siehe Ziegler.

Zeitlow (Cydlotitz, Celutin), Dorf bei Demmin 163. 214.

Zelenyn, Zelin siehe Sellin.

Zelno, Zelnowe siehe Sellen.

Zemelowe siehe Semlow.

Zemmin (Summyn), O von Demmin 171.

Zerebis, Lanke am Haff 384.

Zernesdorp siehe Zernsdorf.

Zernin (Cernin, Cernyn), Dorf, SO von Colberg 282. 289. 305.

Pfarrer Johannes Leutin (1307).

— Johann von, Ritter (1309) 390. (1310) 430.

Zernsdorf (Zarnesdorp, Zernesdorp), Hermann, Basall von Belbuck (1307) 276.

— Otto, (1309) 375.

Zettemin (Cethemin), Dorf, SW von Demmin 18 f. 53. 283 f.

Zeżlaw, Sohn Szlaburs (1303) 84.

Zibell, Bürger in Anklam (1303) 114.

Ziborius (Szyborius), Sohn des Ziborius (1306) 254.

Zicker (Sicur), N von Greifenberg 308.

Zibderich (Cedarge), Dorf, W von Goldberg 34.

Ziegelscheune und Ziegelwerk in Treprow a/N. 274.

Ziegenort (Ceghenort, Seghenorth), Dorf, OSO von Neumarp 383. 453.

Ziegler (Zegheler), Heinrich, Rathmann in Wollin (1309) 392.

Zietzen (Cytzen, Sytene), Land 163.

— Dorf, SSW von Wolgast 158 f. 214. 252. Pfarrer Heinrich (1306).

Zilleslau, Zilslowe siehe Singlow.

Zimbarze (Cymmedarse), Dorf, NNO von Greifenberg 275.

Zingst, der (Cyngest), Insel bei Barth 144 f. 215 f. 218. 239.

Zinnowitz (Tzys), N von Usedom 336.

Zirchow (Cirghowe, Circhowe), Dorf, SSW von Schlawe 12.

— bei Swinemünde 214.

— (Zurecow), Detbern und Johann (1310) 443.

Zirzwitz (Zyrozevitz), Dorf, O von Bergen auf Rügen 141.

Zitterpenning (Citterpenning, Citterpenningk), Berthold und Johann, Brüder (1303)

93. 105. (1305) 184.

Zitterpenningshagen (Citterpenningkeshagen), ONO von Franzburg 93. 105.

Zlaweste (Szlawekinus) (1302) 43. 52. 69.

Zlawen, Zlawena siehe Schlawe.

Zmoren, Heinrich, Ritter (1304) 139.

Zolkendorf (Soldekendorf, Zollekendorf), Dorf, NO von Stavenhagen (1301) 20. (1304) 143.

Zollekendorf siehe Zolkendorf.

Zuchen (Sohc, Seugh), W von Polzin 113. 314.

Zütphen, Stadt in Geldern 36.

Zurecow siehe Zirchow.

Zvochow siehe Schwowchow.

Zweiraden (Tun Tven Raden) in der Nähe von Bierraden, nicht mehr vorhanden 38.

Zwerin siehe Schwerin.

Zwet siehe Schwedt.

Zwidorf im Amt Stavenhagen, O von Stavenhagen 17.

Zwielipp (Swelube), WNW von Cörlin 445.

Zwinghe, Berthold von, Rathmann in Loitz (1309) 389.

Zylaseneruth, Sumpf bei Neumarp 416.

Zyrozevitz siehe Zirzwitz.

Berichtigungen.

Die Nrn. 1981 (identisch mit 2077), 2011 (identisch mit Nr. 1976 im 3. Bande) und 2066 (identisch mit Nr. 1969 im 3. Bande) sind zu streichen. Vgl. Vorwort S. V, VI. Ebenso muß die Urkunde Nr. 2390 wegfallen, da sie sich nachträglich als unzweifelhaft ins Jahr 1314 gehörend herausgestellt hat.

Während des Druckes sind eine Anzahl von Urkunden des Königsberger Archivs, die als Vorlagen benutzt wurden, an das Staatsarchiv zu Danzig abgegeben worden; es sind dies Nr. 2031 (Danzig, Abtheilung 332), 2113, 2114 (Danzig, Abtheilung 391), 2235 (Danzig, Abtheilung 1), 2239, 2243, 2634 (Danzig, Abtheilung 391).

In Nr. 1973 ist statt des Datirungsortes Camin zu lesen: Stettin.

In Nr. 1988 ist statt Indaginem, Zelnam zu lesen: indaginem Zelnam.

Im Regest zu Nr. 2023 ist statt „schwäbischen“ Kaufleuten zu lesen: „schwedischen“ Kaufleuten.

Im Regest zu Nr. 2025 ist statt Alt-Grabow zu lesen: Alten-Grabe.

Im Regest zu Nr. 2113 ist im Datum der transsumirten Urkunde 1303 verdruckt statt 1302.

In Nr. 2122 ist für die transsumirte Urkunde Band 3 Nr. 1934 verdruckt statt 1935.

In Nr. 2133 muß es statt Eldena heißen: Bergen auf Rügen.

In Nr. 2183 ist statt Andreas Barteniz clericus de Ost zu lesen: Andreas Barteviz, Olricus de Ost.

Im Regest zu Nr. 2204 muß es statt Lauenburg heißen: Löwenberg.

Im Regest zu Nr. 2249 ist statt Willorinus, Abt von Morimund, Wilhelm, statt Alnodus Arnold zu lesen.

In Nr. 2458 ist statt Neleighe zu lesen Neberghe (Neberg auf Usedom).

In Nr. 2631 ist Monechowelun verdruckt statt Monechow, Clune und Seldyn statt Geldyn (Gellenthin).

S. 473 statt Daberfow SSW von Rügenwalde muß es heißen: D. SSO von Demmin.

S. 480 zu Gramzow ist S. 303 zu ergänzen.
